SHOUT
SHARE
IT

S 1310.0.6.

1310. B.C.

J 13/0C 6.

Abhandlungen
der
Churfürſtlich-baieriſchen Akademie
der
Wiſſenſchaften
Sechster Band,
welcher die philoſophiſchen enthält.

München,
gedruckt mit akademiſchen Schriften, 1769.

BRITISH MUSEUM NATURAL HISTORY

Vorrede

Wir legen hier den 6ten Band der akademiſchen Abhandlungen von der philoſophiſchen Claſſe dem Publico vor Augen. Die Hiſtoriſchen werden künftig jedesmal in abgeſonderten Bänden erſcheinen. Man hoffet dadurch, dem Verlangen derjenigen genug zu thun, welche die Abhandlungen von dieſer oder jener Claſſe allein beyſammen zu haben wünſchen. Der gegenwärtige Band beſteht nur aus zweyen Stücken, die unſer ſchon aus vorigen Abhandlungen bekanntes Mitglied der churfürſtliche Herr Hofkammerrath von Linbrunn geliefert hat. Es iſt zwar der erſte Theil davon ſchon dem 5ten Band der hiſtoriſchen Abhandlungen beygedruckt worden; weil aber gemeldter Band durch einen Zufall ins Stecken gerathen, und der zweyte Theil mehr in die philoſophiſche Claſſe einſchlägt, ſo iſt für gut befunden worden, beyde Theile in einem Band beyſammen zu liefern. Der Innhalt davon betrifft einen eben ſo ſchweren als wichtigen Gegenſtand aus der Chronologie, worüber ſchon über 1500 Jahre lang unter den Gelehrten und Zeitrechnern vieles geſchrieben, und geſtritten worden. Es iſt dieſes das wahre Geburts- und Sterbjahr Chriſti. Man weis, wie vielerley Meynungen hierüber in der Welt herum gegangen ſind: da jener dieſe, ein anderer andere Kennzeichen der Zeit ſich erwählte, und hiemit jenes Syſtem beweiſen wollte, das ihm am beſten gefiel. Unſer Author nimmt alle dieſe Karaktere, die von verſchiedenen auf verſchiedene Jahre ausgedeutet worden ſind, zuſammen, und beweist, daß bey dem Sterbjahre Chriſti alle ohne Unterſchied auf das 31ſte Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung eintreffen; wenn einige in der Chronologie eingeſchlichene Fehler gebeſſert werden.

Es war daher der große Zeitrechner Dionyſius Petavius der Nächſte bey dem Ziel, wenn ihm nicht ein Jahr entwiſcht wäre, das in der Chronologie der römiſchen Kaiſer bey dem Cajus Caligula bisher zu wenig gezählet, von unſerm Verfaſſer aber in ſeiner Schrift hin und wieder mit ſo vielen Gründen ſo klar gezeigt worden iſt, daß ſich hieran nicht wohl mehr zweifeln läßt. Einige von dieſen Gründen hat zwar auch ſchon der gelehrte Abbt Bianchini angeführt, er hat aber davon eine nicht allzu glückliche Anwendung gemacht, da er damit beweiſen wollte, daß Chriſtus in dem 28ſten Jahr der gemeinen Zeitrechnung gelitten habe. Unſer Author zeiget an mehrern Orten den Ungrund dieſes Syſtems.

Eben dieſes abgängige Jahr hat auch gemacht, daß die Epoche der Olympiſchen Spiele um ein Jahr verfehlet, und das vierte Jahr der 202ten Olympiade, in welchem nach Zeugniß Phlegontis Tralliani die auſſerordentliche Sonnenfinſterniß vorgefallen, mit dem 33ſten Jahr der Æræ vulgaris für eins gerechnet worden iſt. Hierdurch vermeynten diejenigen gewonnenes Spiel zu haben, die das Sterbjahr Chriſti in eben dieſes Jahr ſetzen. Allein unſer Verfaſſer weiſet auch dieſe zu recht, und zeiget, daß das 4te Jahr der 202ten Olympiade nicht in dem 33ſten ſondern ſchon in dem 31ſten der gemeinen Zeitrechnung angefangen habe. Dadurch wird auch Euſebius in ſeiner Chronik gerechtfertiget, der den Tod Chriſti, und die wunderbare Sonnenfinſterniß noch in das 3te Jahr der erſtgemeldten 202ten Olympiade angiebt, welches im Monat März des 31ſten Jahrs chriſtlicher Zeitrechnung auch in der That noch gelaufen iſt.

Noch einen gröſſeren Fehler entdecket unſer Author in der griechiſchen Jahrrechnung des Julius Africanus. Man hat bisher immer behauptet, daß deſſen 5500tes Jahr der Welt mit dem erſten vor der gemeinen Zeitrechnung übereinkomme. Der Herr Verfaſſer

faſſer aber beweiſet, daß gemeldtes Jahr Africani ſchon in dem 5ten vor der Æra vulgari angefangen habe.

Hierdurch fällt nun das 5534 Jahr der Welt welches in der morgenländiſchen Kirche, ſchon von den erſten Jahrhunderten an, allezeit für das Sterbjahr Chriſti angegeben worden, offenbar in das 31ſte der gemeinen Zeitrechnung. Eben dergleichen Verſetzung bald von 1, bald von 2 Jahren entdecket derſelbe auch in den übrigen alten Jahrrechnungen, und nachdem dieſe mit der Æra vulgari recht ausgeglichen worden, zeiget ſich überall, mit einer nicht vermutheten Uebereinſtimmung, daß von den erſten Zeiten der Kirche nur dasjenige für das wahre Sterbjahr Chriſti gehalten worden, welches mit dem 31ſten unſrer gemeinen Zeitrechnung übereintrifft.

Die Geburt Chriſti haben zwar ſchon mehrere eben wie unſer Author in das 5te Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung, das iſt, in das 41ſte des Julianiſchen Kalenders geſetzet. Nachdem aber derſelbe das letzte Jahr des Julius Cäſars, oder ſein 5tes Conſulat, für das erſte Jahr dieſer Kalenderverbeſſerung zählet, welches man bisher insgemein für das zweyte gehalten hat, ſo iſt ſein 41ſtes Jahr des Julianiſchen Kalenders dasjenige, welches ſonſt für das 42ſte gezählet wurde, und in welchem Calviſius Sabinus, und Paßienus Rufus zu Rom Conſules waren.

Daß nun der Verfaſſer recht habe, iſt unter andern daraus zu ſchließen, weil diejenige Mondsfinſterniß, die nach Zeugniß Joſephi kurz vor dem Tod des Königs Herodes ſich hat ſehen laſſen, am 13ten März im 42ſten Jahr der correctionis Julianæ, das iſt, im 4ten vor der Æræ vulgari, wirklich eingetroffen hat. Es hat folglich die Geburt Chriſti, nothwendig einige Monate zuvor, das iſt, in dem vorhergehenden 41ſten Jahr des Julianiſchen Kalenders ſich ereignen müſſen, weil ſowohl in dem 43, als 44ſten Julianer Jahr gar keine ſichtbare Mondsfinſterniß vorgefallen iſt. Daß aber auch dieſe Geburt in dem vorhergehenden Jahr unter dem 12ten Conſulat des C. Octav. Auguſt. und Cornelius Sulla, welches von andern das 41ſte, von unſerm Verfaſſer aber das 40ſte Jahr der Kalenderverbeſſerung genennet wird, nicht habe geſchehen können, iſt wiederum daraus abzunehmen, weil in dieſem Jahr das 27ſte der Æræ Actiacæ, und das 26ſte der Æræ Alexandrinæ gezählet wurde. Nun bezeugen aber ſowohl Clemens Alexandrinus, und Euſebius, als andere mehr, daß die Geburt Chriſti erſt in dem 28ſten Jahr nach der Schlacht bey Actium erfolgt ſey, welches in dem Herbſt unter dem Conſulat des Calviſius Sabinus, und Paßienus Rufus angefangen hat. Es wird folglich dieſes von dem Herrn Verfaſſer mit recht das 41ſte Jahr der Julianiſchen Kalenderverbeſſerung genennet. Alle dieſe und mehr andere Kennzeichen der Zeit, welche in der Chrononologie bisher ſich einander Wechſelweiſe widerſprochen haben, bekommen dadurch ihre ungezwungene Auflöſung, und Entwickelung, und unſer Herr Verfaſſer zeiget ſo gar auch die Urſachen der Fehler, die in den nachfolgenden Zeiten die Chronologie verwirret, und verurſacht haben, daß man das wahre Jahr ſowohl der Geburt, als des Leydens Chriſti endlich gar verloren hat. Stoff genug für die Zeitrechner, anſtatt der bisherigen mangelhafften, neue und verbeſſerte Anfangsgründe der Chronologie zu ſchreiben.

Wir zweifeln daher gar nicht, daß der Herr Author ſich um die Chronologie, folglich auch um das Reich der Wiſſenſchaften, beſtens verdient gemacht haben werde; denn man wird doch der Chronologie unter den nützlichen Wiſſenſchaften noch einen Platz gönnen wollen, wenn ſchon einige nicht die vortheilhafteſte Abſchilderung davon gemacht haben. Was würde wohl die ganze Geſchichtſchreiberey ohne richtige Chronologie ſeyn? Ein Roman.

Wir wollen aber über den Werth, oder Unwerth dieſer Schrift unſer Urtheil zurück halten, und ſolches der gelehrten Welt überlaſſen, wünſchen aber dabey, daß dieſe von andern Gelehrten auf das ſchärfſte unterſucht, und uns ihr Urtheil hierüber bekannt werden möchte.

BRITISH MUSEUM NATURAL HISTORY
15 NOV 1934

Dominicus von Linbrunn
Verſuch
eines neuen
# chronologiſchen Syſtems
über das
Sterbjahre JEſu Chriſti.

§. 1.

Anlaß zu dieſer Abhandlung.

Ich habe vor kurzer Zeit ohngefähr jene chronologiſche Einleitung in die Kirchengeſchichte zu leſen in die Hände bekommen, welche im vorigen Jahre mit Genehmhaltung der churfürſtlichen Akademie der Wiſſenſchaften nebſt einer Vorrede des geheimen Herrn Referendarii, und geiſtlichen Raths-Directoris Herrn von Oſterwald im Drucke erſchienen. In der Hauptſache iſt ſie eine Ueberſetzung von des Herrn Maquers Abregé chronologique de l'Hiſtoire Eccléſiaſtique.

Gleich in den erſten Blättern fielen mir ſolche Zweifel ein, die mich auf den Entſchluß brachten, meine Gedanken darüber zu Papier zu bringen, und der churfürſtlichen Akademie zur Prüfung vorzulegen.

Sie betreffen hauptſächlich die Zeitrechnung von dem Sterbjahre Chriſti, welches Herr Maquer auf das drey und dreyßigſte Jahr der Æræ Vulgaris ſetzet.

Was mir hiebey mißfiel, war, daß hierdurch der Stelle Lucæ C. 3. v. 1. & 23. allzuviel Gewalt angethan wird, die ich gern in ihrem natürlichen Wortverſtande erhalten hätte.

Der H. Evangeliſt Lucas ſagt an gemeldtem Orte, daß Johannes der Taufer im fünfzehnten Jahr Kaiſers Tiberii ſein Tauf- und Predigamt angefangen, und daß Chriſtus bald darauf ſich ſelbſt habe taufen laſſen, da er beyläufig 30 Jahr alt war. Jesus autem erat incipiens annorum quaſi triginta.

Nach dem Syſteme des Herrn Maquers aber müßte JEſus bey ſeiner Taufe ſchon das drey und dreyßigſte Jahr ſeines Alters angetreten, und ſein H. Leben bis in das ſieben und dreyßigſte Jahr gebracht haben, welches ſich von der allgemeinen Tradition der Kirche allzuweit zu entfernen ſchien. Ich nahm mir alſo vor, bey müßigen Stunden die Sache etwas näher einzuſehen, um mich von dem Grunde oder Ungrunde dieſes Syſtems zu überzeugen.

Ich fand, daß über dieſe Gegenſtände von vielen Sæculis, ja ſchon von dem zweyten und dritten Jahrhunderte her, ſehr vieles geſchrieben, und geſtritten worden, daß die Zeitrechner ſelbſt unter ſich faſt in unzählige Meynungen zertheilt, und die ganze Sache noch unausgemacht, und in Verwirrung ſey.

§. 2.

Verſchiedene Meynungen über das Sterbjahr Chriſti.

Es zeigte ſich, daß alle dieſe Meynungen hauptſächlich in 3 Claſſen getheilt werden können.

Die von der erſten Claſſe, welche es mit der Æra Vulgari halten, ſetzen das Geburtsjahr Chriſti in das fünf und vierzigſte, den Kreutztod aber in das acht und ſiebenzigſte Julianerjahr, wodurch die angezogene Stell Lucä am beſten gerettet zu ſeyn ſchien; deñ das fünfzehnte Jahr Kaiſers Tiberii ſchlagt nach ihrer Rechnung in das vier und ſiebenzigſte Julianerjahr, folglich konnten ſie den Tod Chriſti zu Erreichung ſeiner 3 Predigjahren nicht früher, als in das acht und ſiebenzigſte ſetzen; und da man aus der Tradition annahm, daß das Leben Chriſti nicht viel über 33 Jahr gereicht hatte, ſo war die Zeit ſeiner Geburt auf das fünf und vierzigſte Julianerjahr beſtimmt.

Die zweyte Claſſe bewies mit vielen Gründen aus der Hiſtorie, daß Herodes, der den Kindermord zu Bethlehem verübet, ſchon in dem ein = oder zwey und vierzigſten Julianerjahr geſtorben ſey: da nun Chriſtus wenigſtens ſchon einige Monathe zuvor hat geboren ſeyn müſſen, ſo warfen ſie damit die Zeitrechnung der erſten Claſſe völlig über den Haufen. Weil ſie aber dannoch von der alten Tradition der 33 Jahre des Lebens Chriſti nicht abweichen wollten; ſo ſetzten ſie das Sterbjahr in das vier und ſiebenzigſte Julianer, oder neun und zwanzigſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung unter das Conſulat der Geminorum.

Nun traff aber das fünfzehnte Jahr Tiberii, wo Chriſtus nach Luca getauft worden, eben mit dieſem ihrem vier und ſiebenzigſten Julianerjahr ein: ſie mußten alſo entweder zugeben, wie auch von verſchiedenen geſchah, daß Chriſtus der HErr in eben dieſem Jahre, wo er getauft, auch gekreuziget worden; oder ſie mußten Tiberium früher in die Regierung bringen, welches ſie auch nicht ohne viele Wahrſcheinlichkeit durch eine Adoption unter dem Conſulat des Æmilii Lepidi, und Statilii Tauri zuwegen brachten, wozu ihnen das Zeugniß Vellei Paterculi l. 2. c. 121. und eine Stelle aus dem Clemente Alexandrino l. 1. Stromat. pag. 406. verhilflich ſeyn mußten.

Da dieſe Meynung, von vielen heiligen Vätern unterſtützet, über die erſte den Vorzug zu erhalten ſchien, kam die dritte Claſſe, welche zwar mit der zweyten, was das Geburtsjahr JEſu Chriſti betrift, übereinkömmt, und dieſes in das ein- oder zwey und vierzigſte Julianerjahr ſetzet, hingegen aber wegen des Sterbjahres es mit der erſten hält, und ſolches auf das acht und ſiebenzigſte des julianiſchen Kalenders, oder das drey und dreyßigſte der gemeinen Zeitrechnung angiebt.

Dieſe nahmen zum Grunde ihrer Meynung erſtlich die wunderbarliche Sonnenfinſterniß, welche ſich bey dem Tode Chriſti ereignet hat, und ſogar auch von den heydniſchen Geſchichtſchreibern als etwas beſonders angemerkt worden iſt.

Dieſes unbetrügliche Zeichen des Sterbjahres Chriſti wurde von Phlegonte Tralliano beym Euſebio, und in der alexandriniſchen Chronick auf das vierte Jahr der 202 Olympiade angegeben, das nach ihrer Rechnung mit dem acht und ſiebenzigſten Julianerjahr eintrift.

Nichtminder nahm dieſe dritte Claſſe, wozu auch unſer Author der chronologiſchen Einleitung gehört, für richtig an, daß das End der 70 Jahrwochen Daniels, mit dieſem acht und ſiebenzigſten Julianer- oder drey und dreyßigſten Jahre nach der gemeinen Zeitrechnung am beſten übereinſtimme. Nachdem ſie aber zu Beſtimmung des zwanzigſten Jahrs der Regierung Artaxerxis longimani, von dem ſie dieſe 70 Wochen zu zählen anfiengen, ebenfalls eine willkührliche Adoption von 8 Jahren vor dem Tode Xerxis ohne Beweis vorausſetzen, die ſie vorher bey der Regierung Tiberii nicht zulaſſen wollten, ſo ſcheinet dieſer Grund nicht allzufeſt zu ſeyn, und diejenige Rechnung noch den Vorzug zu verdienen, die der berühmte Herr von Oſterwald in der Vorrede vorgeſchlagen, da die 70 Wochen Daniels nach dem 1. Esdræ 7. mit dem ſiebenten Jahre der Regierung Artaxerxis zu zählen angefangen werden.

Endlich behauptete auch dieſe dritte Claſſe, daß von dem neun und zwanzigſten Jahre der Æræ Vulgaris an, bis in das ſechs und dreyßigſte, nur das drey und dreyßigſte allein anzutreffen ſey, wo der Oſtervollmond auf einen Freytag fiel, ſo nach der allgemeimeinen Tradition der Kirche jener Tag war, an welchem Chriſtus gelitten hatte. Und hiemit hielt dieſelbe ihr Syſtem vor allen andern am beſten gegründet.

Ueber dieſe 3 Hauptmeynungen ſind noch einige andere, die hiervon bey dem Geburts⸗ oder Sterbjahre um ein oder anders Jahr abweichen; worunter inſonderheit Petavius iſt, der dieſes letzte auf das ein und dreyßigſte Jahr der Æræ Vulgaris nach ſeiner Rechnung nämlich, und unter das fünfte Conſulat Tiberii und Aelii Sejani ſetzte, ſie fanden aber wenig Anhänger.

§. 3.

Unterſuchung derſelben.

Mich kam nun die Luſt an zu wiſſen, welche unter allen dieſen verſchiedenen Meynungen die wahrſcheinlichſte wäre, und wie weit diejenige unſers Authors die Probe hielte.

Ich machte mir zu dieſem Ende eine chronologiſche Tabelle, worinnen ich mir die von verſchiedenen Chronologis angegebenen Zeitmerkmaale von verſchiedenen Epochis anmerkte, und entdeckte hierdurch ſolche Umſtände, die mir wichtig genug ſchienen, dieſe Sache etwas näher zu unterſuchen.

Es zeigte ſich mir gar bald, daß es unmöglich wäre, ſo verſchiedene Meynungen miteinander zu vereinigen, oder das Wahre und Falſche daraus zu unterſcheiden, ſo lang die Herren Chronologi in einigen Hauptgrundſätzen noch uneinig, und über ein allgemeines Zeitmaas noch nicht verſtanden wären, deſſen Verſchiedenheit nothwendiger Weiſe Mißverſtand, Widerſprüche, Verwirrung, und falſche Schlüſſe hin und wieder verurſachen muß.

Ich bemerkte, daß einige hieraus, und zwar die meiſten das erſte Julianerjahr in das vierte Conſulat Julii Cæſaris anhefteten,

ten, und dieſes mit dem fünf und vierzigſten vor der gemeinen Zeitrechnung gleich ſtelleten, das folgende Jahr des fünften Conſulats aber, in welchem er ermordet worden, für das zweyte des verbeſſerten Kalenders und das vier und vierzigſte vor der Æra Vulgari zähleten, und von dieſer Gattung iſt auch unſer Herr Maquer.

Andere hingegen, und zwar einige neuere, nehmen das fünfte Conſulat Julii Cæſaris, in welches auch ſeine Ermordung fällt, für das erſte Jahr des verbeſſerten Kalenders, und ſtellen es, wie die vorige, mit dem fünf und vierzigſten vor der Æra Vulgari gleich.

Hieraus mußte nun nothwendig Verwirrung in Begriffen folgen. Beyde Theile gaben zweyen verſchiedenen Jahren einen gleichen Abſtand von der Æra Vulgari, und hierdurch verfehlten ſie die gemeine Zeitrechnung ſelbſt um ein ganzes Jahr, um welches ein Theil zu frühe, oder der andere zu ſpät mit ſeiner Rechnung eintraff.

Ich fand daher vor allem für nothwendig, zu unterſuchen, welcher von beyden Theilen Recht hätte, um die wahre Æram Vulgarem zu finden, weil eine von den obigen nothwendig falſch ſeyn mußte.

§. 4.

Vom wahren Anfange des julianiſchen Kalenders.

Aus der römiſchen Geſchichte iſt bekannt, daß Julius Cäſar in ſeinem vierten Conſulat den Feldzug in Spanien gemacht hat. Hirtius, der den Cäſar begleitete, merkte bey deſſen Beſchreibung an, daß zu Munda in Spanien den fünften März vor der Abreiſe des Cäſars der Mond um Mitternacht aufgegangen ſey.

Aus dieſem nun kann nach dem aſtronomiſchen Calcul, den hierüber der gelehrte Bianchini in ſeinen Notis Chronologicis ad Pontificatum Sylveſtri Papæ c. 4. darleget, ganz ſicher geſchloſſen werden, daß dieſes Jahr weder das erſte des corrigirten Kalenders, noch das fünf und vierzigſte vor der gemeinen Zeitrechnung ſeyn könne; denn in dem wahren erſten Julianerjahr, welches mit dem fünf und vierzigſten vor der Æra Vulgari anfängt, iſt nach eben dieſer aſtronomiſchen Rechnung in Spanien der Mond den fünften März vor Mitternacht ſchon untergegangen (a). Wohl hingegen ſchlägt dieſes Phänomene auf das vorhergehende, das iſt, auf das 46te vor der gemeinen Zeitrechnung vollkommen ein, wie es **Bianchini** am angeführten Orte mit mehrerm beweiſet.

Dieſes Jahr wurde wegen der vielen Schalttage, die zu Verbeſſerung des Kalenders vorhergehen mußten, wie bekannt, nur Annus confuſionis genannt; und es iſt ſchon aus dieſem zu erkennen, daß ſelbiges nicht das erſte Jahr des verbeſſerten Kalenders ſeyn können, welches erſt mit dem erſten Jänner des fünften Conſulats Julii Cæſaris ſeinen Anfang nahm, nachdem in dem vorhergehenden Anno confuſionis durch die nothwendigen Einſchaltungen die Vorbereitung geſchehen war. Hieraus nun liegt ziemlich deutlich am Tage, daß der größere Haufen der Chronologorum,

die

(a) pag. 291.

AnteChr.nat.an.45.	Locus ſolis	Apog. ☉is	Locus Lunæ	Apog. ☽.
	s ° ′ ″	s ° ′ ″	s ° ′ ″	s ° ′ ″
Rad. An. Jul.	9. 7.38.50	2.8.18.55	9. 4.53.43	8. 9.50.13
Feb. biſſ. Compl.	1.29. 8.19	= = = 10	2.10.35.21	= 6.41. 6
Dies 5.	= 4.55.42	= = = 1	2. 5.52.55	= = 35.25
Horæ. 12.	= = 29.34	= = = =	= 6.35.18	= = 3.21
Locus ſolis medius	11.12.12.15	2.8.19. 6	1.27.57.17	8.17.10. 5
Apog.	2. 8.19. 6		8.17.10. 5	
Anomalia	9. 3.53. 9		5.10.47.12	
Æquat. centri add.	1.55.20		1.37.50	ſubtrah.
Locus ſolis. verus	11.14. 7.35		1.26.19.27	
Loc. ☉ in Piſc.	14. 7.35			
Loc. ☽ in Taur.	26.29.27			

Occaſus Lunæ proin in primo anno Juliano ante Æram Vulgarem 45. jam accidit hora noctis quinta. (Quæ eſt undecima aſtronomica).

die das erſte Jahr des julianiſchen Kalenders auf das vierte **Conſulat** des **Cäſars** anbinden, offenbar unrecht, der andere und kleinere Theil aber, der das Jahr des fünften **Conſulats** dafür annimmt, recht habe.

Noch viel deutlicher zeiget ſich dieſes aus nachfolgenden Gründen.

Alle Geſchichtſchreiber und Zeitrechner ſind darinn einig, daß der Tod des Kaiſers Auguſtus unter dem **Conſulat** der Sextorum zu Nola in Campanien erfolgt ſey. Dieſes **Conſulat** fällt in das vierzehnte Jahr der Æræ Vulgaris, wenn man das erſte Julianerjahr mit den meiſten Zeitrechnern von dem vierten **Conſulat** des Julius **Cäſars** zu zählen anfängt, und dieſes für das fünf und vierzigſte vor der gemeinen Zeitrechnung gelten läßt. Wird aber das fünfte **Conſulat** für das erſte Julianerjahr mit obiger Gleichſtellung genommen, ſo fällt dieſer Todfall in das dreyzehnte Jahr der gemeinen Zeitrechnung.

Die Geſchichtſchreiber merken dabey an, daß kurz vorher eine Sonnenfinſterniß geweſen. Dio Caſſius Lib. 56. druckt ſich hievon alſo aus: Sexto Apulejo, & ſexto Pompejo conſulibus in Campaniam profectus Auguſtus exhibito Neapoli ſpectaculo Nolæ morti conceſſit. Prodigia, quæ id prædicerent, neque minima, neque obſcura evenerant, ſol totus defecerat.

Nun zeiget aber der aſtronomiſche **Calcul**, daß auf das vierzehnte Jahr der Æræ Vulgaris keine Sonnenfinſterniß fällt, wohl aber auf das dreyzehnte. So iſt dann offenbar bewieſen, daß die erſte und allgemeine Meynung falſch, die leztere aber die wahrhafte ſey.

Will man mir auf mein Wort nicht glauben, ſo ſtelle ich vorgemeldten Bianchini für einen Zeugen auf. Dieſer ſagt in Prolegomenis

menis Tom. 2. ad vitas Roman. Pontific. opuſc. 4. Torquet Ingenia Chronologorum pariter & Aſtronomorum Eclipſeos iſtius Indagatio per annum quartum decimum Æræ Vulgaris, quo certe nulla ejusmodi Eclipſis juxta quascunque tabulas cæleſtium motuum ſpectari potuit. At ſi hanc inquirant juxta easdem tabulas anno Æræ Vulgaris tertio decimo, cognoſcent evidenter, die 28 Aprilis defectum ſolis in pluribus Europæ Provinciis ſpectabilem contigiſſe, dum vergeret ad occaſum.

Auf ganz gleiche Weiſe ſind die zwo Sonnenfinſterniſſen, die eben dieſer Dio Lib. 41. (b) unter dem **Conſulat** des **L. Aemilius Paulus**, dann **Claudius Marcellus**, und **Cornelius Lentulus** aufgezeichnet hat, nur in dem fünfzig und ein und fünfzigſten Jahr vor Chriſti Geburt, nicht aber in dem neun und vierzig- und fünfzigſten zu finden, in welchen ſie doch eintreffen müßten, wenn das erſte Jahr des verbeſſerten Kalenders ſchon in dem vierten **Conſulat** des **Julius Cäſars** ſeinen Anfang genommen hätte, und dieſes zugleich das fünf und vierzigſte vor der gemeinen Zeitrechnung geweſen wäre.

§. 5.

Welches von den meiſten Zeitrechnern verfehlet wird.

Man könnte noch mit viel mehrern Finſterniſſen eben daſſelbe beweiſen, wenn nicht das bisherige ſchon hinlänglich genug zeigte, daß die allgemeine Rechnung der Chronologorum offenbar irrig ſey, welche das erſte Jahr des verbeſſerten julianiſchen Kalenders in das vierte **Conſulat** des **Cäſars** ſetzen, und dieſes das

---

(b) Dio Lib. 41. ad conſul Cornel. Lentul, & Claudii Marcelli. Hæc Portenta Pompejo evenerunt. Cæterum alia toti urbi *eo anno*, *ac paulo ante* data ſunt - - - in ipſa urbe lupi noctuæque frequentes apparuere, terræque motus crebri cum mugitibus editi ſunt. Ignis ab occidua cæli parte in orientalem perlatus eſt. Alius ignis cum alia ædificia, tum Quirini Ædem exuſſit. Sol totus deliquium pertulit.

fünf und vierzigſte vor Chriſti Geburt ſeyn laſſen, da ſelbes doch unmittelbar das ſechs und vierzigſte iſt.

Dieſer Fehler in der Æra Vulgari hat nothwendig auf die ganze übrige Zeitrechnung einen Einfluß haben, und hierinnen Verwirrung machen müſſen.

Iſt das erſte Jahr des verbeſſerten julianiſchen Kalenders, und mit ſelbigem die Æra Vulgaris nicht recht angegeben, ſo erſtrecket ſich der hierinnen begangene Fehler nicht nur auf die hiernach berechnete julianiſche Periode, ſondern auch auf alle übrige Epochen, die damit eine Verwandtniß haben, wie aus den erſten Grundſätzen der **Chronologie** leicht zu erkennen iſt.

§. 6.

Worunter auch Petavius iſt.

Sogar **Petavius**, der große **Petavius** hat ſich von dieſem Fehler hinreißen, und von dem **Cenſorinus** verführen laſſen. Und da er in dem vierzehnten Jahr der Æræ Vulgaris, wohin ihn ſeine verfehlte Rechnung mit dem Tod des Kaiſers Auguſtus getragen hatte, keine Sonnenfinſterniß antraff, die **Dio** ſo deutlich angezeiget hat, nahm er dafür L. 11. c. 6. de Doct. temp. eine Mondsfinſterniß zu Hülf, die ſich in dem vierzehnten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung ereignet hat, weil nach Zeugniß des **Tacitus** Lib. 1. c. 27. (c) das römiſche Kriegsheer in Pannonien nach dem Tode dieſes Kaiſers dergleichen Finſterniß wirklich geſehen haben ſolle.

Wenn man aber den **Tacitus** ſelbſt hierüber etwas näher betrachtet, ſo wird man leicht finden, daß die Mondsfinſterniß, die **Petavius** auf das vierzehnte Jahr der Æ. V. berechnet, entweder

---

(c) Noctem minacem, & in ſcelus erupturam ſors lenivit. Nam luna claro repente cælo viſa langueſcere. Id miles rationis ignarus omen præſentium accepit.

der diejenige nicht ſey, wovon **Tacitus** redet: oder, wenn ſie es iſt, dieſe erſt das folgende Jahr nach dem Tod des **Auguſtus** unter dem Conſulat des **Druſus**, und **Norbanus Flaccus** erfolgt ſey, woraus aber eben darum das Syſteme des **Petavius** von ſich ſelbſt zerfällt, das unſrige aber beſtätiget wird.

Auguſtus iſt, wie bekannt, den neunzehnten Auguſt zu Nola in Campanien unweit Neapel geſtorben: die Mondsfinſterniß, die **Petavius** angiebt, hat ſich den ſieben und zwanzigſten September zugetragen. Es wäre alſo der Tod des Kaiſers, und dieſe Finſterniß, wenn ſie in eben demſelben Jahr geſchehen, nur 5 Wochen und 4 Täge auseinander entfernet.

Nun leſe man alle die Begebenheiten auf dieſe Zeit, die **Tacitus** im erſten Buch von dem vierten Capitel bis in das ſieben und zwanzigſte anführet, wo er dieſe Finſterniß und ihre Folgen erzählet, ſo wird man klar ſehen, daß dieſes in einer Zeit von 5 Wochen nicht geſchehen können.

Tiberius hatte, wie **Tacitus** anmerket, zum Schein ſich eine gute Zeit geweigert. Man mußte ihn lange bitten, bis er das Reich annahm.

Als die römiſchen Legionen in Pannonien den Tod des Kaiſers Auguſtus, und die Antretung der Regierung des **Tiberius** vernommen, hatten ſie durch die Aufhetzung eines gewiſſen **Percennius** ſich nach und nach zu einer Aufruhr verleiten laſſen, die ihr Commendant **Bläſus** mit allem ſeinem nachdrücklichen Zuſprechen anfänglich nicht anders ſtillen konnte, als daß er ihnen eine Abordnung an den neuen Kaiſer bewilligen, und hierzu ſeinen Sohn herleihen mußte, der von dem Kaiſer unter andern den Abſchied für diejenigen begehren ſollte, die ſchon 16 Jahr lang gedienet hatten.

Die Abordnung nach Rom geſchah, und hatte den Erfolg, daß Tiberius hierauf 2 Bataillons von der kaiſerlichen Leibwache (duas cohortes prætorias) einen Theil von der Cavallerie, und den deutſchen Völkern mit ſeinem Sohn **Druſus**, und **Aelius Sejanus** um dieſe Meuterey zu ſtillen, nach Pannonien marſchieren ließ. Es war aber dieſes alles nicht hinlänglich, die aufgebrachten Legionen zur Ruhe zu bringen, und **Druſus** ſelbſt wurde mit ſeinem Commando umrungen, und ſo zu ſagen belagert, bis endlich eine in der Nacht geſehene Mondsfinſterniß dieſelben auf einmal erſchrecket, und von ihrem Unternehmen abzuſtehen vermocht hatte.

Nun erwäge man, ob dieſes alles von dem neunzehnten Auguſt bis ſieben und zwanzigſten September in eben demſelben Jahr geſchehen können. Bis die ſichere Nachricht von dem Tod des Kaiſers, und von der abgeänderten Regierung, von Neapel, bis in die römiſche Provinz Pannonien nach Nauportum (Laybach) gebracht worden, in deſſen Gegend die römiſchen Legionen gelagert waren, haben wenigſt 14 Tage verſtreichen müſſen. Die Aufruhr iſt nicht gleich am erſten Tag darauf, ſondern, wie **Tacitus** erzählet, in der Folge unter den Ferien entſtanden, die auf die Nachricht von dem Todfall des Kaiſers gehalten zu werden pflegten. Die Unterhandlung mit Bläſus, und die endlich beſchloßne Abordnung nach Rom nebſt der Reiſe hat wiederum eine Zeit von 14 Tägen erfordert, und das hierauf nach Pannonien beorderte anſehnliche Commando von Cavallerie und Fußvolk hat wohl in keinem Poſtwagen dahin fahren können. Wenigſtens ſind hierüber 3 Wochen verfloſſen. Wer ſieht aber nicht ein, daß alles dieſes in einer Zeit von 5 Wochen nicht geſchehen können?

Es liegt daher am Tage, daß die von **Petavius** berechnete Finſterniß nicht in dem Jahr, in welchem **Auguſtus** geſtorben, ſondern erſt im folgenden, nämlich in dem vierzehnten der Æ. V. erfolgt, wohin ſie auch **Petavius** mit ſeiner Rechnung bringt.

Hingegen hat ſich auch im Jahr 13. der chriſtlichen Zeitrechnung eine Mondsfinſterniß ereignet, die etwas ſpäter, nämlich den ſiebenten October eingetroffen hat. Und dieſe endlich ſchlägt auf eine ſolche Zeit ein, worinnen die vorerzählten Begebenheiten noch geſchehen können, weil von dem neunzehnten Auguſt bis ſiebenten October 7 ganze Wochen gezählet werden.

Dieſe iſt, und kann nun jene Mondsfinſterniß ſeyn, wovon **Tacitus** redet. Es zeiget ſich ſolches noch deutlicher hieraus, weil nach Erzählung dieſes Geſchichtſchreibers gleich darauf die rauhe Winterwitterung ſich eingeſtellet, welche die Trouppen in die Winterquartiere zu gehen genöthiget hat (d). Alles dieſes kann noch viel eher auf die Finſterniß vom Monath October anno 13. als auf jene vom Monath September anno 14. gedeutet werden.

Hierdurch nun iſt der Irrthum des **Petavius** in den Julianerjahren und in der Æra Vulgari augenſcheinlich erwieſen.

Eben ſo unglücklich iſt **Petavius** mit jener Sonnenfinſterniß, die von **Dio Caßius** Lib. 55. (e) unter dem **Cornelius Cinna**, und **Valerius Meſſala** angegeben wird.

Dieſes **Conſulat** trift nach der irrigen Rechnung des **Petavius** auf das fünfte, nach dem zweyten Syſteme aber, ſo ich für das wahre halte, auf das vierte Jahr der Æræ Vulgaris. Zum Un-

---

(d) Auxerat militum curas præmatura hyems imbribus continuis, adeoque ſævis, ut non egredi tentoria, congregari inter ſe, vix tutari ſigna poſſent, quæ turbine, atque unda jactabantur. - - Non aliud malorum levamentum, quam ut linquerent caſtra infauſta, & ſuis quisque hybernis redderentur.

(e) Ea tempeſtate Cornelio Cinna magno, & Valerio Meſſala conſulibus horrendi terræ motus acciderunt, tyberisque dejecto ponte urbem ſeptem diebus navigabilem effecit, ſol aliqua ſui parte lumen ſuum amiſit. Fames coorta.

Unglück fällt in dieſes fünfte Jahr des **Petavius** auf den acht und zwanzigſten März eine Sonnenfinſterniß, die ihm zu Beſtärkung ſeines irrigen Syſtems treflich zu dienen geſchienen hat.

Wenn er aber den Neumond des Monaths April im vierten Jahr der Æræ Vulgaris berechnet hätte, ſo wurde er gefunden haben, daß auch in dieſem vierten Jahr auf den achten April eine ſichtbare Sonnenfinſterniß gefallen, welche die Zeitrechnung derjenigen beſtätiget, die das erſte Julianerjahr von dem fünften **Conſulat** des **Julius Cäſars** zu zählen anfangen. (f)

Hierdurch zeiget ſich nun deutlich genug, daß **Petavius** mit ſeiner Finſterniß vom fünften Jahr nach Chriſti Geburt fein ſauber nichts beweiſe.

Um kein Haar beſſer ſind alle übrige Beweiſe des **Petavius**, womit er den Tod des Kaiſers **Auguſtus**, und das **Conſulat** des **Sextus Pompejus**, und **Sextus Apulejus** auf das vierzehnte Jahr der Æræ Vulgaris bringen will, ſo nach dem zweyten Syſteme auf das dreyzehnte fällt.

Erſt bey jener Sonnenfinſterniß, die nach dem Bericht des **Dio Caßius** Lib. 60. unter dem **Conſulat** des **Vinicius**, und **Statilius Corvinus** vorgefallen iſt, und in das neunzigſte Julianerjahr, oder das fünf und vierzigſte nach Chriſti Geburt einſchlägt, kömmt er mit ſeiner Rechnung wiederum ins rechte Geleis. Er muß alſo vorher ein Jahr weggelaſſen, und überſprungen haben.

§. 7.

Und der berühmte Freyherr von Wolf.

Aber nicht nur **Petavius**, ſondern auch der berühmte Freyherr von **Wolf**, hat ſich, wie es ſcheint, irre machen laſſen, weil er er ſowohl die Epocham Olympiadum als urbis conditæ nach dem **Petavius** anſetzet, der, wie im obigen bewieſen iſt, das erſte Julianerjahr, und mit dieſem die Æram Vulgarem, hierdurch aber eben darum auch die Periodum Julianam, und die übrigen damit verknüpften Epochen um ein Jahr verſetzet hat.

(f) Der Calcul davon liegt am Ende bey.

Eben dieſes erſcheinet auch hieraus, daß derſelbe in ſeinen Elementis Chronologiæ die Epoche des julianiſchen Kalenders auf das 4668ſte Jahr der julianiſchen Periode ſetzet, ſo nach obigen Grundſätzen unmittelbar das 4669ſte iſt.

§. 8.

Einrichtung der neuen chronologiſchen Tabelle des Verfaſſers.

Bey dieſen Umſtänden nun war nichts anders mehr zu thun, als meine chronologiſchen Tabelle abzuändern, und dieſe nach der wahren Epoche des julianiſchen Kalenders einzurichten, der mit dem fünften **Conſulat** des **Julius Cäſars**, als zugleich ſeinem Sterbjahr anfängt, und mit dem fünf und vierzigſten vor der chriſtlichen Zeitrechnung übereinkömmt. Es iſt leicht zu erachten, daß ſich dadurch nothwendiger Weiſe auch die Periodus Juliana, und mit ſelbiger der Anfang der olympiſchen Spiele, und übrigen Epochen verändert hat. Die Nabonaſſariſche allein ausgenommen, die ſo leicht nicht verfehlet werden konnte, weil ſie mit allzuvielen aſtronomiſchen Kennzeichen verknüpft iſt.

Der erſte Agon Iphiti fiel hierinnen nicht mehr auf das 3938ſte, ſondern auf das 3937ſte Jahr der julianiſchen Periode. Auf gleiche Weiſe kamen die erſten Palilia nach den Faſtis capitolinis nicht mehr auf das 3962ſte, ſondern in das 3961ſte Jahr gemeldter Periode, und hierdurch erhielt auch **Dionyſius von Halicarnaſſus** ſeine Rechtfertigung, der den Anfang der Stadt

Rom in das angehende erſte Jahr der ſiebenten **Olympiade** ſetzet, womit nunmehr meine chronologiſche Tabelle vollkommen eintraff.

Ich machte in der Tabelle den Anfang von dem erſten olympiſchen Spiele, und ſetzte dieſelben bis in das 555ſte Jahr nach Chriſti Geburt fort. Die erſten 3 Colonnen zeigen die julianiſche Periode, die chriſtliche Zeitrechnung, und die Jahre von dem verbeſſerten julianiſchen Kalender. Darauf folgen die Jahre der aſſyriſchen, perſiſchen, griechiſchen und römiſchen Monarchen, nach dem berühmten Canon des **Ptolomäus**, die von dem erſten Jahre des Nabonaſſars anfangen, wie auch die Jahre **Iphiti** nebſt den olympiſchen Spielen, und endlich die Jahre von Erbauung der Stadt Rom, denen auch die Conſules aus den Faſtis beygeſetzt worden. Endlich habe ich noch in den letzten 3 Colonnen die Jahre der 70 Wochen **Daniels**, und nach ſelbigen die Æram Martyrum, weiters die ſineſiſche Zeitrechnung, und die Jahre der irrigen Æræ Vulgaris beygeſetzt, wie ſie nach dem Syſteme des **Petavius** ſich herauswerfen.

Durch dieſe auf erſtgemeldte Art in Ordnung gebrachte Tabelle bekam meine Zeitrechnung wider alles Vermuthen eine ganz andere Geſtalt. Alles was vorhin dunkel war, zeigte ſich nunmehr hell und klar, und es ſchien, wo ich mich nicht irre, hierdurch die Chronologie in eine ſolche Ordnung gebracht zu ſeyn, daß endlich die bisherige Widerſprüche gehoben, und das wahre Sterbjahr Chriſti entdecket werden könnte, worüber ſich die Geſchichtſchreiber und Zeitrechner ſo viele Jahrhundert gebalget haben, und doch niemal einig werden können.

§. 9.

Beweis von deren Richtigkeit.

Ehe ich aber der löblichen Akademie von dieſer Entdeckung Rechenſchaft gebe, muß ich zuvor noch zu Rechtfertigung dieſer ver-

verbeſſerten chronologiſchen Tabelle einige Beweiſe vor Augen legen, weil ſich hieraus der Grund von den übrigen darauf gebauten Schlüſſen ergeben muß.

§. 10.

I. In der nabonaſſariſchen Zeitrechnung.

1. Ich fange von der nabonaſſariſchen Zeitrechnung an, die von allen Chronologis für die richtigſte und gewiſſeſte gehalten wird.

Ptolomäus in ſeinem Almageſt. L. 5. c. 14. zeigt eine Mondsfinſterniß an, die in dem ſiebenten Jahr des **Cambyſes**, und in dem 225ſten des Nabonaſſariſchen zu Babylon den ſiebenzehnten **Phamenoth** (ſo damals mit dem 16. unſers Monaths Julius übereintraff) um 1 Uhr vor Mitternacht geſehen worden. Dieſes 225ſte Jahr Nabonaſſars hängt nach den allgemeinen chronologiſchen Gründen mit dem 4191ſten Jahr der julianiſchen Periode; folglich mit dem 523ſten vor Chriſti Geburt zuſammen.

Nun beweiſet **Caßini** in ſeinen aſtronomiſchen Tabellen Cap. 4. §. 2. durch den aſtronomiſchen Calcul ganz klar, daß ſich in dem 523ſten Jahr vor Chriſti Geburt den ſechszehnten Julius wirklich dergleichen Mondsfinſterniß ereignet hatte, wenn man das Jahr der Æræ Vulgaris, worinnen Chriſtus geboren worden, für das erſte vor der Geburt Chriſti annimmt, wie es die meiſten Zeitrechner zu thun pflegen.

Dieſe Jahrzahlen treffen auch in unſerer chronologiſchen Tabelle zuſammen. Folglich ſind in derſelben ſowohl die Jahre der Æræ Vulgaris, als der julianiſchen Periode, und der nabonaſſariſchen Zeitrechnung richtig angezeigt.

2. Eben dieſer **Ptolomäus** giebt L. 6. c. 5. auf das ſiebente Jahr der Regierung des **Philometors** oder auf das 574ſte des Nabonaſſars eine Mondsfinſterniß an, die in eben dem ſiebenten

Monath **Phamenoth**, und in deſſen ſieben und zwanzigſten Tag erfolgt iſt. Das 574ſte Jahr Nabonaſſars iſt in unſerer Tabelle das 175ſte vor Chriſti Geburt. **Petavius** aber hat eine Mondsfinſterniß auf den dreyßigſten April des nachfolgenden 174ſten Jahrs vor der Æra Vulgari gefunden und berechnet, wovon er den Calcul L. 8. c. 13. num. 18. anzeigt. Da in dieſem von **Ptolomäus** angegebenen 574ſten Jahr das **Thot**, oder der Anfang des egyptiſchen Jahrs auf den ſechsten October fiel, ſo trift der ſieben und zwanzigſte Tag des Monath **Phamenoth** auf den dreyßigſten April des folgenden julianiſchen Jahrs, folglich iſt die vom **Petavius** berechnete eben jene Finſterniß, wovon **Ptolomäus** an gemeldtem Ort geredet hat, und unſere Tabelle zeiget daher die Jahre Nabonaſſars richtig an.

3. Weiter ſaget **Ptolomäus** an eben dieſem Orte, daß auch in dem 607ten Jahr der nabonaſſariſchen Zeitrechnung, welches nach unſerer Tabelle mit dem 142ſten vor Chriſti Geburt gleich geht, an dem zweyten Tag des fünften Monaths **Tybi** eine Mondsfinſterniß ſich ereignet habe. Weil das nächſt-vorhergehende **Thot** damals auf den acht und zwanzigſten September traff, ſo fällt dieſe Finſterniß auf den ſieben und zwanzigſten Jänner des 141ſten Jahrs vor der Æra Vulgari. Und ſo weiſet es auch der Calcul, der beym **Petavius** an gemeldtem Ort n. 20. zu finden iſt.

Dieſen 3 Mondsfinſterniſſen vor Chriſti Geburt wollen wir eben ſo viel von den Jahren nach Chriſti Geburt entgegen ſetzen.

4. **Ptolomäus** hat in dem 4ten Buch neunten Cap. auf das neunte Jahr des Kaiſers **Hadrianus** in dem 872ſten Nabonaſſars den ſiebenzehnten des neunten Monaths **Pachon** eine Mondsfinſterniß angegeben. Diese Zeit ſtimmt nach unſerer Tabelle mit dem fünften April des 125ſten Jahrs nach Chriſti Geburt überein,

in welchen Jahr und Tag ſich auch dieſe Finſterniß nach dem **Calcul** des **Petavius** num. 23. richtig weiſet.

5. Eine andere Mondsfinſterniß zeiget **Ptolomäus** L. 4. c. 6. in dem 882ſten Jahr Nabonaſſars auf den zweyten des vierten Monaths Chojac an, ſo nach unſerer Tabelle, und nach den allgemeinen chronologiſchen Regeln das 134ſte nach Chriſti Geburt iſt. Das **Thot** war am ein und zwanzigſten Julius, folglich der zweyte Tag Chojac mit unſerm zwanzigſten October gleich. Und nach der Rechnung des **Petavius** num. 24. zeiget ſich dieſe Finſterniß auf den zwanzigſten October des gemeldten Jahrs wiederum richtig. Es iſt alſo außer Zweifel geſetzt, daß in unſerer Tabelle die nabonaſſariſchen Jahr, und die Æra Vulgaris in ihrer richtigen Ordnung angezeigt werden.

6. Auf gleiche Weiſe trift auch jene Mondsfinſterniß ganz wohl damit ein, die **Petavius** auf den fünften März des 136ſten Jahrs nach Chriſti Geburt num. 25. berechnet, und **Ptolomäus** cit. Lib. 4. c. 6. auf den 19 **Pharmuthi** des 883ſten Jahrs Nabonaſſars angegeben hat. Denn das **Thot** war noch am 21 Julii, folglich mußte der neunzehnte Tag **Pharmuthi** auf den fünften März des nachfolgenden Jahrs eintreffen.

Wir wollen uns aber mit der nabonaſſariſchen Zeitrechnung nicht längers mehr aufhalten, weil dieſe ohnedas außer Streit iſt. Nur ſo viel will ich hiebey noch anführen, daß ſich auch aus dieſer der oben angeführte Sprung, und Weglaſſung eines Jahrs in den Faſtis erweiſen laſſe, wordurch ohne Zweifel die Verſetzung der Æræ Vulgaris, und des erſten Julianerjahrs erfolgt iſt.

§. 11.

Der Mangel eines Jahrs wird aus der nabonaſſariſchen Zeitrechnung erwieſen.

So richtig es iſt, wie wir oben gehört haben, daß das ſiebente Jahr des Cambyſes mit dem 225ſten, und das ſiebente Jahr **Philometors** mit dem 574ſten Nabonaſſars einſchlägt, ſo richtig iſt auch nach eben dieſer Zeitrechnung, daß das drey und vierzigſte und letzte Jahr der Regierung des Kaiſers **Auguſtus** in Egypten in das 761ſte Jahr Nabonaſſars fällt; denn von deſſen erſten Jahr bis zum Tod des großen **Alexanders** zählet **Ptolomäus** in dem berufſenen Canon 424. und von da bis zum Tod des Kaiſers **Auguſtus** 337. zuſammen alſo 761 Jahr. Nun iſt aus den erſten Gründen der Chronologie bekannt, daß das 761ſte Jahr Nabonaſſars mit dem 4726ſten aus der julianiſchen Periode, dieſes aber mit dem dreyzehnten nach Chriſti Geburt zuſammen hänge. Es iſt alſo fürs erſte auch aus der nabonaſſariſchen Zeitrechnung, und aus dem Canon **Ptolomäus** erwieſen, daß der Tod des Kaiſers **Auguſtus** nicht in dem vierzehnten, ſondern im dreyzehnten Jahre der Æræ Vulgaris erfolgt ſey.

Fürs zweyte zeiget ſich eben darum, daß **Petavius** ein Jahr in den Faſtis überhüpft habe; denn von dem erſtgemeldten Todfall, der den neunzehnten Auguſt im Jahr 13. oder im 761ſten des Nabonaſſars erfolgt, bis zur Finſterniß, die **Ptolomäus** auf den 17ten **Pachon** des 872ſten Jahrs Nabonaſſars oder auf den 5 April anno 125. angegeben, können nicht weniger als 111 Jahr und 229 Täg gezählet werden. Nachdem **Petavius** hingegen, der den Kaiſer **Auguſtus** in dem vierzehnten Jahr Chriſti ſterben läßt, kommen nur 110 Jahr und ſo viel Täge, folglich um ein Jahr zu wenig heraus.

Es muß alſo unter dieſer Zeit ein Jahr weggeblieben ſeyn, welches zu erweiſen war.

§. 12.

II. Zeitrechnung der olympiſchen Spiele.

Wir wollen nun auch die Zeitrechnung der olympiſchen Spiele etwas nähers einſehen, und unſere Tabelle hierüber prüfen.

1. **Phlegon Trallianus**, der die außerordentliche Sonnenfinſterniß bey dem Tode Chriſti gegen den Sinn des **Petavius** auf das vierte Jahr der 202 **Olympiade** angegeben hat, dieſer **Phlegon** ſagt, beym **Ricciolus** Chronolog. L. 8. c. 12., daß Kaiſer **Tiberius** in dem zweyten Jahr der 198ſten **Olympiade** zu regieren angefangen habe.

Unſere Tabelle weiſet den Tod des Kaiſers **Auguſtus**, und den Anfang der Regierung des **Tiberius** auch auf kein anders, als das zweyte Jahr ſolcher **Olympiade**, folglich ſind in derſelben auch die olympiſchen Spiele recht angeſetzt.

2. **Solinus** (g) in ſeinem Polyhiſtor. c. 2. ſagt, daß, als **Pompejus Gallus** und **Q. Veranius** im 801ten Jahr von Erbauung der Stadt Rom das **Conſulat** angetreten, damals in den öffentlichen Schriften das 207te olympiſche Spiele angemerkt worden ſey. Nach unſerer Tabelle hat **Solinus** vollkommen recht; denn weil das Palilienfeſte erſt im Monath April, die griechiſchen Spiele aber

---

(g) Huic argumento id accedit, quod cum C. Pompejus Gallus, & Q. Veranius anno urbis conditæ octingenteſimo primo fuerunt conſules, conſulatu eorum Olympias ſeptima, & ducenteſima actis publicis adnotata eſt. Quater ergo multiplicatis, ſex & ducentis olympiadibus, erunt anni 824. quibus de ſeptima Olympiade annectendus eſt primus annus, ut in ſolidum colligantur 825. anni. Ex qua ſumma detractis viginti annis & quatuor, olympiadum retro ſex, manifeſtè anni 801. reliqui fient. Quapropter cum octingenteſimo primo anno urbis conditæ 207ma Olympias computetur, par eſt Romam ſeptimæ Olympiadis anno primo credi conditam.

aber erſt im Monath Julius oder Auguſt gehalten worden; ſo ſchlägt der erſte Jänner anno 49, an welchem dieſes **Conſulat** angefangen, noch in das erſte Jahr der 207ten **Olympiade**, und in das 801te der Stadt Rom, wie es die Tabelle weiſet. Es iſt dieſes ein klarer Beweis, daß hierinnen die olympiſchen Spiele in ihrer richtigen Zeitordnung angezeigt ſind.

3. Man iſt darüber einig, daß in dem letzten Jahr des Julius Cäſars, als er zum fünftenmal Conſul war, in Griechenland die olympiſchen Spiele eingefallen.

Aus den Briefen des **Cicero** an den **Atticus** L. 16. Epiſt. 5. 6. & 7. ſcheint faſt, daß auch **Cicero** dieſen Spielen mit beywohnen wollen, wenn ihn nicht die widrigen Winde an die italiäniſchen Seeküſten zurück getrieben, und hievon abgehalten hätten.

Petavius ſelbſt iſt in dem zweyten Buche cap. 72. gänzlich dieſe Meynung, die er aber in dem 9 Buch c. 48. wiederum fahren läßt. Indeſſen ſieht er doch als einen richtigen und ungezweifelten Satz an, daß in dem Jahre, wo **Cäſar** zum fünftenmal **Conſul** war, zu **Olympia** die gewöhnlichen Spiele gehalten worden, ſo damals zum 184ſtenmal geſchehen.

Unſere Tabelle weiſet wiederum eben daſſelbe, und iſt hierüber mit dem **Petavius** vollkommen verſtanden.

Wenn aber Petavius recht hat, worüber wird dann geſtritten? Ich antworte, daß zwar die Haltung der olympiſchen Spiele in dem letzten Jahre des **Cäſars** allerdings richtig, keinesweges aber, daß dieſes Jahr das zweyte der julianiſchen Kalenderverbeſſerung, und das vier und vierzigſte vor Chriſti Geburt ſey, wie **Petavius** behaupten will. Hierinnen ſteckt der Grund von der ganzen Verwirrung in der **Chronologie**, die **Petavius** angerichtet hat.

Iſt das letzte Jahr des **Julius Cäſars**, in welchem unſtreitig die 184ſten olympiſchen Spiele gehalten worden, das zweyte des julianiſchen Kalenders, und folglich das vier und vierzigſte vor der gemeinen Zeitrechnung, wie **Petavius** irrig ſetzet, ſo muß das erſte olympiſche Spiel nothwendig in das 776ſte vor Chriſti Geburt, folglich in das 3938ſte der julianiſchen **Periode** fallen, wie man bisher in der **Chronologie** faſt überhaupt geglaubet hat.

Iſt aber dieſes Jahr, oder das 184ſte der olympiſchen Spiele mit dem erſten Jahr gemeldter Kalenderverbeſſerung, und folglich mit dem fünf und vierzigſten vor der chriſtlichen Zeitrechnung gleich, wie bisher ſchon vielfältig bewieſen worden; ſo fällt der Anfang der olympiſchen Spiele unumgänglich auf das 777ſte Jahr vor Chriſti Geburt, oder auf das 3937ſte der julianiſchen **Periode**, und in ſolchem Fall iſt die ganze Æra Vulgaris verſetzt, und in der bisherigen **Chronologie** bis auf den oben gedachten Sprung kein Jahr richtig angegeben.

Wir werden hiervon bey weiterer Prüfung derſelben noch mehrere Beweiſe ſehen.

4. **Appianus** ſagt in der Beſchreibung des Kriegs, den die Römer mit **Mithridates** dem König in Ponto geführt haben, daß dieſer Krieg unter dem **Conſulat** des **Cornelius Sulla**, und **Pompejus Rufus** um die Zeit des 173ſten olympiſchen Spiels angefangen habe, und nachdem derſelbe noch vor Ausgang dieſer **Olympiade** von dem **Sulla** zu Ende gebracht worden, habe ſich zu Rom unter dem zweyten **Conſulat** des **Papirius Carbo** der bürgerliche Krieg angeſponnen, deſſen Anfang er ſammt der Zurückkunft des **Sulla** in das erſte Jahr des 174ſten olympiſchen Spiels ſetzet.

Sowohl das **Conſulat** des **Cornelius Sulla**, und **Pompejus Rufus**, als das zweyte von **Papirius Carbo** ſchlägt nach unſrer Tabelle in den Anfang der 173ſten, und 174ſten Olympiade ganz genau ein, wie es **Appianus** beſchrieben hat. Es ſind alſo wiederum, ſowohl die olympiſchen Spiele als die römiſchen **Conſules** nach unſrer Tabelle in richtiger Ordnung.

5. **Polybius**, der in ſeinen Lib. Hiſtor. den erſten und zweyten puniſchen Krieg beſchrieben, ſetzet den Anfang des erſtern in das erſte Jahr der 129ten **Olympiade**, als die Römer den Mamertinern zu Meſſana (Meſſina) in Sicilien gegen die Karthaginenſer einige Hilfsvölker unter Anführung des **Conſuls Appius Claudius** zugeſandt hatten. Er führet neben andern in einem jeden Jahr die **Conſules** an, die zu Rom damals regieret hatten, und vermög der Erzählung traffen noch in das erſte Jahr dieſer **Olympiade**, vor deſſen Ausgang, **M. Valerius** und **C. Octacilius**, in das zweyte **Lucius Poſthumius** und **Q. Aemilius**, in das dritte aber **L. Valerius** und **T. Octacilius**, unter welchem die Römer zum erſtenmal mit einer Flotte in der See erſchienen ſind, u. ſ. f. Unſre Tabelle ſtimmt mit dem **Polybius** ſowohl was die **Conſules**, als die olympiſchen Spiele anbelangt, vollkommen überein, und die Jahre davon werden daſelbſt auf die Art gezählet, wie es **Solinus** genommen hat.

6. Den Anfang des zweyten puniſchen Kriegs ſetzet **Polybius** Lib. 3. in das erſte Jahr der 140ſten **Olympiade**, als der **Conſul Aemilius Paulus** in Illyrien geſchickt wurde. Die weiter nacheinander folgenden **Conſules** in dieſer **Olympiade** waren nach ſeiner Anzeige im zweyten Jahr **P. Cornelius Scipio**, und **T. Sempronius**: im dritten **Cn. Servilius**, und **C. Flaminius**, und im vierten **L. Aemilius Paulus**, und **C. Terentius Varro**. Alles dieſes zeiget ſich abermal in unſrer Tabelle.

7. **Polybius** macht auch Lib. 5 von einer Mondsfinſterniß eine Meldung, die nach ſeiner Erzählung im Frühjahr von den Völkern des **Attalus** in **Miſia** eine Zeit vor jener Schlacht geſehen worden, die im dritten Jahr der 140ſten **Olympiade** zwiſchen dem Kriegsheer des **Ptolomäus** und **Antiochus** bey Raphia vorgefallen iſt.

Petavius hat L. 9, c. 56 auf den 20 März im Jahr 219 vor Chriſti Geburt eine Mondsfinſterniß angezeiget, die nach unſrer Tabelle eben in das Jahr einſchlägt, in welchem das dritte der 140ſten **Olympiade** angefangen, und daher ohne Zweifel diejenige iſt, wovon **Polybius** redet.

Petavius ſieht ſie an eben dieſem Orte ſelbſt dafür an, und nachdem er die Wirkung erzählet, die dieſe Finſterniß bey den Soldaten des **Attalus** gemacht hat, glaubet er damit ſeine Rechnung von dem Anfange der Stadt Rom zu rechtfertigen: vergißt aber dabey, daß dieſelbe auf der andern Seite ſeiner olympiſchen Zeitrechnung ſchnurgerad entgegen ſteht; denn das 219te Jahr vor Chriſti Geburt ſchlägt nach ſeinem Syſteme nicht in das dritte, ſondern in das angehende zweyte Jahr der 140ſten **Olympiade**, und in dem 47 Cap. zuvor bekennet er ſelbſt, daß **Polybius** gemeldte Finſterniß nur auf das angehende dritte Jahr dieſer **Olympiade** angemerkt habe, womit auch unſre Tabelle einſtimmet.

Einem andern als **Petavius** würde es vieleicht ſchwer gefallen ſeyn, ſich von dieſem offenbaren Widerſpruch los zuwickeln; er beſaß aber die beſondere Kunſt Lib. 9, c. 47 wo von den olympiſchen Spielen die Rede iſt, dieſe Finſterniß auf einmal wiederum unſichtbar zu machen, und den Soldaten des **Attalus** dafür eine andere ſehen zu laſſen, die ſich um ein Jahr ſpäter, nämlich

lich im 218ten Jahr vor Chriſti Geburt den 1 September zugetragen, und für ſeine olympiſche Jahrsrechnung ſich beſſer ſchickte.

Es müſſen alſo zwo Schlachten bey Raphia geweſen, und die unter dem Kriegsheer des **Attalus** geſtandenen Gallier zweymal durch eine Mondsfinſterniß auf ihrem Marſche erſchrecket worden ſeyn, oder **Petavius** muß ſich durch Anführung zweyerley Finſterniſſe auf eben dieſelbe Begebenheit gewaltig verſtoßen haben.

Wir können uns aber durch dieſes Taſchenſpiel nicht irre machen laſſen, ſondern bleiben inzwiſchen bey jener vom Jahre 219; weil wir ſelbige auf unſrer Tabelle mit der Geſchichte des **Polybius** ganz genau eintreffen ſehen, bis ſich im Folgenden die Gelegenheit ergiebt, dieſes noch weiter zu beweiſen.

8. Wie aus dem **Polybius** Lib. 2 noch ferner zu erſehen, iſt **Ptolomäus** der Sohn des **Lagus**, der nach dem Tod **Alexanders** des Großen Aegypten beherrſchet hat, in dem erſten Jahr der 124ſten **Olympiade** geſtorben. Vermög des **Canonis Ptolomäi** und der einſtimmigen Meynung der meiſten Zeitrechner, ſelbſt des **Petavius**, fällt das letzte Jahr dieſes **Ptolomäus Lagus** in das 464ſte der nabonaſſariſchen Zeitrechnung, und dieſes Jahr trifft auch nach unſrer Tabelle mit dem erſten der 124ſten **Olympiade** vollkommen ein. Es müſſen alſo die olympiſchen Spiele in ſelbiger recht angeſetzt ſeyn, weil ſie hier mit den Jahren des Nabonaſſars zuſammen ſtimmen, deren Richtigkeit wir oben durch 6 Finſterniſſen bewieſen haben.

Wir können auch hieraus leicht finden, welche von obengemeldten 2 Finſterniſſe die rechte ſey, die vor der Schlacht bey Raphia von den Hilfsvölkern des **Attalus** geſehen worden.

Man iſt darüber einig, daß ſich dieſe Begebenheit, wie ſie **Polybius** anführet, in dem angehenden dritten Jahr der 140ſten **Olympiade** zugetragen hat.

Wenn nun, wie wir eben erwieſen, das erſte Jahr der 124ſten **Olympiade** mit dem 464ſten der nabonaſſariſchen Zeitrechnung gleich iſt, ſo folget eben darum, daß mit dem 3ten Jahr der 140ſten **Olympiade** das 530ſte des Nabonaſſars einſtimmen müſſe, wie ſich durch die Rechnung leicht finden läßt.

Es iſt aber aus den allgemeinen Regeln der **Chronologie** bekannt, daß mit dem 530ſten Jahr des Nabonaſſars das 4495ſte der julianiſchen **Periode**; dieſes aber mit dem 219ten vor Chriſti Geburt gleich ſey. Es muß alſo auch das angehende 3te Jahr der 140ſten **Olympiade** mit dem 219ten Jahr vor Chriſti Geburt gleich ſeyn. Folglich kann es keine andere, als die oben angeführte Finſterniß vom zwanzigſten Märzen im Jahr 219 vor der Æra Vulgari ſeyn, die **Polybius** gemeynt hat. Q. E. D.

9. **Diodorus** Siculus geht mit ſeiner Geſchichte noch weiter, und bis zum Anfange der griechiſchen Monarchie zurück. Er ſaget, daß **Philippus** der Vater **Alexanders** des Großen in dem 1ten Jahre des 105ten olympiſchen Spiels zu regieren angefangen, als zu Rom **Cn. Genucius**, und **L. Aemilius Conſules** waren. Nachdem er aber in dem fünf und zwanzigſten Jahr ſeiner Regierung und in dem erſten der 111ten **Olympiade** durch den **Pauſanias** ums Leben gebracht worden, ſey ihm **Alexander** der Große im Reich gefolget, der nur 12 Jahre lang und etliche Monath regieret hätte. **Diodorus** giebt ausdrücklich in dem fünf und zwanzigſten und letzten Jahre des **Philippus**, oder bey dem Anfange der 111ten **Olympiade** den **Q. Publius**, und **T. Aemilius Mamercus**, dagegen aber bey Antretung der Regierung des **Alexanders** den **L. Furius**, und **C. Manlius** als **Conſules** an. Hieraus folget von ſelbſt, daß der Todfall des **Philippus** nicht vor dem 7ten Monath des erſten Jahrs dieſer **Olympiade** ſich ereignen können, und daß alſo das erſte Regierungs-

jahr des **Alexanders** ſchon in jenes julianiſche Jahr einſchlage, in deſſen Sommertagen das zweyte der 111ten **Olympiade** angefangen hat.

Unſre Tabelle kömmt abermal mit dieſen von **Diodoro** angezeigten Kennzeichen der Zeit durchgehends übereins, und hat daher auch dieſen Geſchichtſchreiber für einen Vertheidiger.

10. **Diodorus** ſagt weiter, daß in eben demſelben Jahre, in welchem **Alexander** der Große zur Regierung gekommen, auch **Darius Codomannus** den perſiſchen Scepter erhalten habe, der wie bekannt, von **Alexander** in drey Schlachten überwunden, und wodurch der perſiſchen Monarchie ein Ende gemacht worden.

Nun iſt aber, wie aus dem Canon des **Ptolomäus** bekannt, dem in dieſem Stücke noch Niemand widerſprochen hat, das erſte Jahr **Darii Codomanni** mit dem 413ten Jahr der nabonaſſariſchen Zeitrechnung gleich: das 413te Jahr des Nabonaſſars aber trifft nach den allgemeinen chronologiſchen Gründen mit dem 4378ſten der julianiſchen **Periode**, und dieſes mit dem 336ſten Jahr vor Chriſti Geburt zuſammen.

Es folget alſo, daß das 336ſte vor der chriſtlichen Zeitrechnung mit dem erſten Jahr der Regierung **Alexanders**, oder mit dem zweyten der 111ten **Olympiade** ebenfalls eintreffen müſſe, ſo dem 442ſten Jahre **Iphiti** gleich iſt, und in den Sommertagen eben dieſes 336ſten Jahrs angefangen hat.

Da nun mit all dieſen Umſtänden und Jahrzahlen unſre Tabelle durchaus gleichſtimmig, ſo iſt dadurch unſere Zeitordnung der olympiſchen Spiele nach den Jahren des Nabonaſſars abermal bewieſen.

Werden weiters zu obigen 336 Jahren vor Chriſti Geburt, die vor ſelbigen verlaufene 441 Jahr **Iphiti** hinzugezählt, ſo zeiget ſich ganz deutlich, daß das erſte Jahr **Iphiti** in das 777ſte vor der chriſtlichen Zeitrechnung falle, und daß alſo **Petavius** die olympiſchen Spiele, oder vielmehr die Æram Vulgarem um ein Jahr verſetzet, dagegen aber unſre Tabelle recht habe. Noch mehr.

11. **Arrianus** führt in ſeinem 7ten Buch der Lebensbeſchreibung **Alexanders** des Großen, aus dem **Ariſtobulus**, einem zu eben ſelbiger Zeit lebenden Zeugen an, daß **Alexander** ſein Leben nicht weiter als auf 32 Jahr 8 Monath gebracht habe, und in dem erſten Jahr der 114ten **Olympiade** geſtorben ſey, nachdem er 12 Jahr und etliche Monath regiert hatte. **Plutarchus** aber giebt uns in deſſen Lebensgeſchichte die Nachricht, daß **Alexander** um die Zeit des 106ten olympiſchen Spiels den 6ten Tag des attiſchen Monaths Hecatombæonis geboren worden, ſo auch von **Petavius** Lib. 10, c. 33 als ein unläugbarer Satz angenommen wird. Es folget hieraus, daß er erſt in dem neunten Monath des erſten Jahrs der 114ten **Olympiade** ſein Leben geendiget habe. Da der Hecatombæon das erſte Monath im attiſchen Jahr, und wie **Scaliger** bewieſen, zu ſelbiger Zeit faſt mit unſerm Monath Auguſt eingetroffen hat; ſo kann dieſer Todfall nicht früher, als gegen Ende des Monaths Aprils, oder im May des nachfolgenden julianiſchen Jahrs erfolgt ſeyn, in deſſen Sommertagen das zweyte der 114ten **Olympiade** anfängt. Es beſtätiget ſolches wiederum **Plutarchus**, der den Sterbtag **Alexanders** auf den 28ſten des Monaths Dæſii angiebt. Dieſes Monath war, wie bekannt, das achte in dem alten macedoniſchen Jahr, ſo mit dem 24 September anfieng, und ſtimmte theils mit unſerm Monath April, theils mit dem Monath May überein. Folglich

lich iſt es eine ausgemachte Sache, daß **Alexander** der Große in jenem julianiſchen Jahre die Welt verlaſſen, in welchem das zweyte der 114ten **Olympiade** angefangen hat. Dieſes Jahr iſt nach unſrer Tabelle das 324ſte vor Chriſti Geburt, oder das 4390ſte der julianiſchen **Periode**, welches auch die **Chronologi** faſt einhellig für das Sterbjahr des **Alexanders** angeben. **Petavius** ſelbſt kann dieſes nicht widerſprechen, ſondern bekennet an gemeldter Stelle, daß der Tod **Alexanders** in kein anders, als das 4390ſte Jahr der J. P. treffe. Es muß alſo nothwendig das Jahr ſeiner Geburt, oder das 106te olympiſche Spiel in das 4357ſte Jahr gedachter **Periode** fallen. Anſtatt deſſen aber ſetzet dieſes **Petavius** in das 4358ſte, woraus ſein Fehler in der Zeitrechnung der olympiſchen Spiele, oder vielmehr der **Æræ Vulgaris**, abermal offenbar vor Augen liegt.

Wenn das 106te olympiſche Spiel erſt in dem 4358ſten Jahr der julianiſchen **Periode** eingefallen wäre, wie **Petavius** will, ſo würde folgen, daß **Alexander** erſt in dem 4391ſten Jahr der J. P. geſtorben ſey; denn die 32 Jahr und 8 Monath ſeines Lebens reichen vom Monath Auguſt des 4358ſten bis in den Monath April des 4391ſten Jahrs gemeldter **Periode**. Dieſes würde aber nicht nur der eignen Bekänntniß des **Petavius**, ſondern auch der außer allen Zweifel geſetzten nabonaſſariſchen Zeitrechnung widerſprechen, die das erſte Jahr des **Philippus Aridäus**, der gleich nach dem Tod **Alexanders** in der Regierung gefolgt iſt, in das 425ſte des Nabonaſſars ſetzet, welches nach den bekannten chronologiſchen Regeln mit dem 4390ſten der julianiſchen **Periode**, und folglich mit dem 324ſten vor Chriſti Geburt übereinkömmt.

Es iſt alſo das erſte Jahr der 106ten **Olympiade**, in welchem **Alexander** geboren worden, dem 4357ſten der julianiſchen **Periode**, folglich dem 357ſten vor der chriſtlichen Zeitrechnung:

und das zweyte Jahr der 114ten **Olympiade**, wo **Alexander** geſtorben, dem 4390ſten gemeldter **Periode**, folglich dem 324ſten vor der gemeinen Zeitrechnung gleich: aus beyden aber folget, daß der Anfang der olympiſchen Spiele nicht in das 776ſte, ſondern in das 777ſte Jahr vor Chriſti Geburt geſetzt werden könne, wie es unſre Tabelle weiſet.

12. Endlich beſtätiget auch **Vellejus Paterculus** die Zeitordnung von unſrer Tabelle. Er ſaget in ſeinem erſten Buch ausdrücklich, daß die olympiſchen Spiele 804 Jahr vor dem **Conſulat** des **Vinicius** angefangen haben. (h)

L. Caßius Longinus, und **M. Vinicius**, an den **Vellejus** ſein Buch geſchrieben, haben ihr **Conſulat** nach unſrer Tabelle noch in dem erſten Jahr der 202ten **Olympiade** mit dem 74ſten des julianiſchen Kalenders angetreten, welches dem 29ſten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung gleich iſt. Es ſind alſo vor denſelben 201 ganze **Olympiaden** verfloſſen, welche 804 Jahr ausmachen, wie es **Vellejus** angegeben hat.

Dieſe ſo vielfältigen Zeugniſſe der vornehmſten Geſchichtſchreiber ſollten wohl hinlänglich ſeyn, die Zeitordnung der olympiſchen Spiele in unſrer Tabelle zu rechtfertigen. Ich will aber dennoch zu Beſtätigung alles deſſen, was ich bisher geſagt, noch die eigne Bekänntniß des **Petavius** anführen.

13. **Petavius**, der dem **Scaliger** ſo oft ſeine Unbeſtändigkeit vorrücket, und ihn darüber ſehr hart hält, dieſer **Petavius** iſt ſich ſelbſt ſo wenig beſtändig, daß er an verſchiedenen Orten unſere Zeitordnung der olympiſchen Spiele beſtätiget, die er an andern Orten wiederum verwirft.

(h) Olympiorum initium habuit Auchorem Iphitum Elium. Is eos ludos mercatumque inſtituit ante annos, quam tu M. Vinici conſulatum inires DCCCIV.

In dem zweyten Theil ſeines Rationarii temporum L. 3, cap. 1 ſaget er mit ausdrücklichen Worten: Primum Ludicrum Olympiadicum eo anno celebratum eſt, qui eſt ſeptingenteſimus ſeptuageſimus ſeptimus ante primum annum Æræ Chriſtianæ, und damit man etwann nicht meynen möge, daß dieſes ein Schreib- oder Druckfehler ſey, ſo wird eben daſſelbe in dieſem Ort etwas ſpäter mit Zahlen nochmals wiederholet.

Dieſem 777ſten Jahr vor der chriſtlichen Zeitrechnung, in welchem alſo nach eigner Bekänntniß des **Petavius** die olympiſchen Spiele angefangen haben, gehört, wie bekannt, kein anders, als das 3937ſte der julianiſchen **Periode**: und doch ſetzet derſelbe in ſeiner **Chronologie** Lib. 13 de Doctr. temp. den Anfang dieſer Spiele in das 3938ſte gemeldter **Periode**, und in das 776ſte vor Chriſti Geburt, welchem ſeither die meiſten Zeitrechner auch ſogar der berühmte Freyherr von Wolf nachgefolgt ſind.

Ich überlaſſe ſeinen Anhängern dieſen offenbaren Widerſpruch zu heben, und die Lücke zu verdecken, die hiemit in der **Chronologie** durch Auslaſſung eines Jahrs entſtanden iſt.

§ 13.

Unterſuchung einer Stelle des Cenſorinus.

Endlich kömmt noch die berühmte Stelle des **Cenſorinus** zu betrachten, auf die ſich **Petavius** Lib. 9, c. 45 ſo Vieles zu gute thut.

Es wird ſich aber bey genauerer Einſehung derſelben am Ende dennoch zeigen, daß **Petavius** damit nichts beweiſe, und daß dagegen unſer chronologiſches Syſteme durch eben dieſe Stelle mehr beſtärket, als beſtritten werde. Hier iſt ſie.

Secundum quam rationem hic annus, cujus velut Index & titulus quidam eſt Ulpii & Pontiani conſulatus, ab Olympiade

prima

prima milleſimus eſt & quartus decimus, ex diebus duntaxat æſtivis, quibus agon Olympicus celebratur. A Roma autem condita nongenteſimus nonageſimus primus & quidem ex Parilibus, unde urbis anni numerantur. Eorum vero annorum, quibus Julianis nomen eſt ducenteſimus octogeſimus tertius, ſed ex die Kal. Januar. unde Julius Cæſar anni à ſe conſtituti fecit Principium. At eorum, qui vocantur anni Auguſtorum ducenteſimus ſexageſimus quintus perinde ex Kalendis Januarii, quamvis ex ante diem decimum ſextum Kal. Februarii Imperator Cæſar Divi Filius ſententia L. Munatii Planci a ſenatu, ceterisque civibus Auguſtus appellatus eſt, ſe ſeptimum & M. Vipſanio Agrippa III. Coſſ. ſed Ægyptii, quod biennio ante in poteſtatem, ditionemque Pop. Rom. venerunt, habent hunc Auguſtorum annum ducenteſimum ſexageſimum ſeptimum. Nam ut a noſtris, ita ab Ægyptiis quidam anni in literas relati ſunt, ut quos Nabonazaru nominant, quod à primo imperii ejus anno conſurgunt: quorum hic nongenteſimus octogeſimus ſextus eſt. Item Philippi, qui ab exceſſu Alexandri Magni numerantur, & ad hunc usque annos quingentos ſexaginta duos conſummant. Sed horum initia à primo die menſis ejus ſumuntur, cujus apud Ægyptios nomen eſt Thoth, quique hoc anno fuit ante diem ſeptimum Kal. Julias, cum abhinc annos centum Imperatore Antonino Pio II. & Brutio Præſente Coſſ. Romæ iidem dies fuerint ante diem XII. Kal. Auguſt. quo tempore ſolet canicula in Ægypto facere exordium.

Ich laſſe nun mit dem **Petavius** zu, daß das **Conſulat** des **Ulpius**, und **Pontianus** in das 238ſte Jahr nach der gemeinen Zeitrechnung falle, dieſes weißt auch meine Tabelle. **Cenſorinus** ſagt, daß dieſes **Conſulat** mit dem 986ſten Jahr des Nabonaſſars einſtimme, unſre Tabelle zeiget eben daſſelbe. Auf gleiche Weiſe finden ſich auch die 562 Jahr von der Regierung **Philippi** ganz richtig, der auf **Alexander** den Großen unmittelbar gefolget iſt. **Cenſorinus** ſagt ferner, daß mit dieſem Jahr auch das 991ſte von Erbauung der Stadt Rom nach den Palilien, und das 283ſte des verbeſſerten julianiſchen Kalenders eintreffe. Alles dieſes kommt auch mit meiner Tabelle, und darinn angezeigten Zeitordnung überein.

§. 14.

Cenſorinus fehlt in der olympiſchen Zeitrechnung.

Bis hieher iſt alſo **Cenſorinus** unſerm Syſteme noch nicht entgegen. Allein bey den olympiſchen Spielen ſcheint derſelbe hiervon abzuweichen, da er ſein angegebenes Jahr mit dem 1014ten **Iphiti** vergleicht, das nach meiner Tabelle das 1015te iſt.

Dieſer Unterſchied würde ebenfalls verſchwinden, wenn **Cenſorinus** mit ſeinem Ausdruck ex diebus tantum æſtivis die Sommertage des vorhergehenden Jahrs verſtanden hat; denn auch nach meiner Tabelle fallen die erſten 6 Monath von dieſem Jahre, worinn **Ulpius** und **Pontianus** zu Rom **Conſules** waren, noch in das 1014te Jahr **Iphiti**, folglich iſt auch **Cenſorinus** nach dieſem Verſtande mit unſrer Zeitrechnung noch einſtimmig. Wenn aber derſelbe, wie es ſcheint, mit dieſem Ausdruck erſt den Anfang der 1014ten **Olympiade** in die Sommertage desjenigen Jahrs zu ſetzen gedacht hat, mit deſſen erſten Jänner das angezogene **Conſulat** angefangen hat, ſo kömmt **Cenſorinus** mit ſeiner Zeitordnung der olympiſchen Spiele um ein Jahr zu kurz.

Es wird aber dennoch hieraus für das Syſteme des **Petavius** kein ſicherer Beweis geführt werden können, weil **Cenſorinus** noch in einem andern Verſtande recht, und **Petavius** unrecht haben kann. Es iſt ſchon von verſchiedenen angemerket wor-

worden, daß die olympiſchen Spiele, von den Zeiten des Kaiſers **Claudius**, und **Nero** angefangen, nicht durchgehends mehr in ihrer Ordnung geblieben, ſondern einige Veränderungen erlitten haben, und deswegen von ſolcher Zeit an auf verſchiedene Art berechnet werden können.

Philoſtratus in vita Apollonii behauptet, daß Kaiſer **Nero** den Elidenſern das 211te olympiſche Spiel, ſo in dem 817ten Jahr von Erbauung der Stadt Rom, oder in dem 109ten Julianerjahr eingefallen, auf das folgende Jahr zu verſchieben befohlen habe, in welchem, nach Zeugniß des **Tacitus** Lib. 16 auch zu Rom dergleichen Spiele zum zweytenmal gehalten worden.

Wenn nun nachgehends dieſe Spiele in eben derſelben Ordnung geblieben, bis ſie unter den nachfolgenden Kaiſern endlich gar abgekommen ſind, ſo kann leicht ſeyn, daß ſich **Cenſorinus**, der faſt 200 Jahr hernach geſchrieben, an dieſe erſt unter dem Kaiſer **Nero** eingeführte Ordnung gehalten, und daher das 254ſte olympiſche Spiel um ein Jahr ſpäter angegeben, als es nach der vormaligen Zeitordnung getroffen hätte.

Wenn hingegen derſelbe nicht deswegen, ſondern aus dieſer Urſache um ein Jahr weniger gezählet haben ſoll, weil er das Jahr des 5ten Conſulats des **Julius Cäſars**, in welchem das 184ſte olympiſche Spiel eingefallen, für das zweyte des julianiſchen Kalenders gehalten hat; ſo iſt ſchon oben erwieſen worden, daß er, und mit ihm alle diejenigen, die ihm nachgeſchrieben, ſich recht ſehr geirret haben. Ja es leget ſich eben dadurch deſto klärer an den Tag, daß ſchon zu **Cenſorinus** Zeiten ein Jahr in den Faſtis überſehen worden, woraus erfolget iſt, daß die vorhergehenden Conſulate aus ihrer Ordnung und näher zuſammen gerücket, und eben deswegen das erſte für das zweyte Jahr der Kalenderverbeſſerung gehalten und gezählet worden.

§. 15.

Drey aſtronomiſche Kennzeichen von dem erſten Julianerjahre.

Da auf den Grund oder Ungrund dieſes Satzes die ganze Hauptſache ankömmt, und ohne deſſen Feſtſtellung weder das Geburts- noch Sterbjahr Chriſti jemals ſicher beſtimmt werden kann, ſo wird es nicht zu viel ſeyn, wenn ich zur Beſtärkung meines Syſtems über die bisher angebrachten Gründe noch 3 aſtronomiſche Hauptkennzeichen anführe, womit das erſte Jahr des julianiſchen Kalenders ſonderheitlich bezeichnet iſt.

Durch das erſte zeiget ſich, daß der julianiſche Kalender 45 Jahr vor der chriſtlichen Zeitrechnung angefangen hat, ſo, daß das 46ſte Julianerjahr das erſte der gemeinen Zeitrechnung iſt. Durch die letztern 2 aber wird unwiderleglich dargethan, daß das erſte Julianerjahr nicht mit dem 4ten, ſondern mit dem 5ten **Conſulat** des **Julius Cäſars** ſeinen Anfang genommen habe, in welchem er umgebracht worden. Iſt dieſes durch 2 unfehlbare aſtronomiſche Kennzeichen erwieſen, ſo iſt auch der Mangel eines Jahrs in den Faſtis, und der daraus entſprungene Irrthum des **Cenſorinus** erwieſen, der aus dem erſten das zweyte Julianerjahr gemacht hat, woraus nun die Verſetzung der olympiſchen Spiele, und nach der Hand auch der chriſtlichen Zeitrechnung erfolgt iſt.

1. **Julius Cäſar** hat bey Verbeſſerung des Kalenders mit Beyhilfe des **Soſigenes** durch die in dem anno confuſionis verordnete Einſchaltung der verlornen Tage, die neue Jahrsform ſo eingerichtet, daß der erſte Jänner des erſten Jahrs mit dem Neumond angefangen, und das Frühlings-Æquinoctium der mittlern Bewegung nach auf den 25 März eingetroffen, welches er durch die allezeit im vierten Jahr angeordneten Schalttage beſtändig auf dieſen Tag feſt zu ſtellen, und hierdurch das Jahr in der an-

angefangenen Geſtalt zu erhalten verhofft hat. Wenn dieſes nicht ſonſt ſchon bekannt wäre, ſo könnte es noch mit dem alten julianiſchen Kalender und Mondscircul bewieſen werden, in welchem die goldene Zahl 1 ausdrucklich auf den erſten Jänner fällt.

Nun zeigen alle aſtronomiſchen Tafeln, daß es nach der Julianer Jahrsform nur allein das fünf und vierzigſte Jahr vor Chriſti Geburt ſey, an dem der Neumond auf den erſten Jänner gefallen, ſo bis auf 18 Jahr vor und nach mit keinem andern Jahr mehr eintrifft. Es iſt alſo fürs erſte erwieſen, daß das erſte Jahr des julianiſchen Kalenders mit dem fünf und vierzigſten vor Chriſti Geburt angefangen habe.

Da aber dieſes vorhin außer Streit iſt, ſo wollen wir uns dabey nicht länger aufhalten.

2. Unter andern Wahrzeichen, die den Tod des **Cäſars** begleitet haben, wird ſowohl von verſchiedenen Geſchichtſchreibern als den vornehmſten Poeten ſelbiger Zeit auch einer Sonn- und Mondsverfinſterung gedacht, die in dieſem Jahr vorgefallen ſeyn ſollen. **Virgilius** in ſeinem erſten Buch Georgic., und **Ovidius** in dem 15ten Metamorph. machen hiervon ebenfalls eine Meldung. Die bekannten Vers des **Virgilius** lauten:

Ille etiam extincto miſeratus Cæſare Romam
Cùm caput obſcura nitidum ferrugine texit
Impiaque æternam timuerunt ſæcula noctem.

Ovid. Lib. 15 Metam.

— — — Solis quoque triſtis imago
Lurida ſolicitis præbebat lumina terris.
— — — Sparſi lunares ſanguine currus.

Werden nun die Syzigien in dem vier und vierzigſten Jahr vor Chriſti Geburt berechnet, in welches **Cenſorinus** und **Peta-**

vius das 5te **Conſulat**, und den Tod des **Cäſars** ſetzen, ſo wird man finden, daß in dieſem ganzen Jahr weder Sonnen- noch Mondsfinſterniß in Italien zu ſehen geweſen.

Hingegen zeiget ſich auf das fünf und vierzigſte Jahr vor Chriſti Geburt, wirklich eine totale Mondsfinſterniß, die ſich den 7 November ereignet hat. Es kann dieſe keine andere ſeyn, als von der **Ovidius** Meldung thut. Hieraus folget offenbar, daß **Julius Cäſar** nicht in dem vier und vierzigſten, ſondern im fünf und vierzigſten Jahr vor der chriſtlichen Zeitrechnung das Leben verloren, ſo, wie eben bewieſen, mit dem erſten des verbeſſerten Kalenders einſtimmet, womit auch deſſen 5tes **Conſulat** angefangen hat.

Ferner berechnet auch **Gerardus Mercator** der berühmte **Mathematicus** auf eben dieſes erſte Julianer, oder fünf und vierzigſte Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung eine Sonnenfinſterniß, die den 28 May, und ſeinem Vorgeben nach eben in dem Jahr, als **Cäſar** um das Leben gekommen, vorgefallen iſt. Hiedurch ſcheint ſich auch die Sonnenfinſterniß zu beſtätigen, die **Virgilius** und **Ovidius** auf den Tod des **Cäſars** angegeben haben.

Nachdem aber **Plinius**, (i) **Plutarchus** und **Servius** anmerken, daß die in dieſem Jahre wahrgenommene Sonnenverdunkelung mehrere Stunden lang angehalten habe, ſo iſt wahrſcheinlicher, daß dieſes keine ordentliche Sonnenfinſterniß, ſondern ein beſonderes **Phänomen** geweſen ſey, ſo durch keinen aſtronomiſchen **Calcul** gewiß beſtimmt werden kann.

Unterdeſſen folget aus der auf den Tod des **Cäſars** von **Ovidius** angeführten, und wahr befundenen Mondsfinſterniß vom

---

(i) *Plin. L. 2. c. 30.* Fiunt nonnunquam prodigioſi & longiores ſolis defectus: qualis occiſo Dictatore Cæſare & Antoniano bello totius pæne anni pallore continuo. Idem refert Plutarchus in vita Cæſaris.

Jahr 45. vor der Æra Vulgari ſchon genugſam, daß derſelbe nicht im zweyten, ſondern im erſten Jahr des verbeſſerten Kalenders ſich zugetragen habe. Aber weiter.

3. **Julius Obſequens** erzählet in ſeinem Buch de prodigiis num. 127 ad annum urbis 709 von dieſem Todfall, der ſich nach allſeitiger Einſtimmung den 15 Märzen ereignet hat, daß in der letzten Nacht vorher die zuvor verſchloßnen Fenſterbalken in dem Schlafzimmer des **Cäſars** ſich von ſelbſt eröfnet hätten, und daß die Gemahlinn deſſelben **Calpurnia** durch das eingetrettene helle Mondslicht von dem Schlaf erwecket worden ſey. (k) **Plutarchus** erzählet dieſe Begebenheit mit etwas andern Umſtänden, beſtätiget aber dabey den hellen Mondſchein in ſelbiger Nacht mit ausdrücklichen Worten.(l)

Es muß alſo dieſer 15te März nahe bey dem Vollmond, oder doch wenigſtens nicht über einige Tage davon entfernt geweſen ſeyn.

Berechnet man den Mondslauf auf den 14ten März des vier und vierzigſten Jahrs vor Chriſti Geburt, welches das zweyte des verbeſſerten Kalenders iſt, ſo findet ſich, daß der Mond an dieſem Tage nicht fern von ſeiner Conjunction mit der Sonne, und ſchon über das letzte Viertel hinaus geweſen. Denn die Sonne war in dem 22 Grad der Fiſche, und der Mond im 24 Grad des Steinbocks, folglich nur um 1 Zeichen 28 Grad von der Sonne entfernet.

Man erſieht leicht hieraus, daß zu Rom zwiſchen dem 14ten

(k) *Jul. Obſeq. de Prodig.* 127. *Ea* nocte, *quæ ſuprema Cæſari fuit*, cum valvæ cubilis clauſæ eſſent, ſua ſponte apertæ ſunt, ita ut lunæ fulgore qui intro venerat, Calpurnia Cæſaris uxor excitaretur. Ipſe Cæſar viginti tribus vulneribus in curia Pompejana à conjuratis confoſſus.

(l) *Plutarch. in vita Cæſ. pag.* 587. Inde apud uxorem more ſuo cum cubaret, omnibus cubiculi januis pariter, ac feneſtris patefactis exterritus eſt ſimul ſtrepitu, & lumine, Calpurniamque ſplendente luna advertit arcte ſopitam voces obſcuras, ſuſpiriaque edere indiſcreta, und 15ten März dieſes Jahrs faſt die ganze Nacht dunkel und ohne Mondslicht geweſen. (m)

Wenn aber dagegen des Monds Alter auf die Nacht zwiſchen dem 14ten und 15ten März des fünf und vierzigſten Jahrs vor Chriſti Geburt berechnet wird, ſo zeiget ſich, daß eben Tags zuvor, das iſt den 14 März, der Vollmond eingetreten iſt. (n) Es
hat

Ex Tabulis de la Hire.

(m)

AnteChr.nat.an.44.	Locus ☉is	Apog. ☉	Locus ☽.	Apog. ☽.
	s ° ′ ″	s ° ′ ″	s ° ′ ″	s ° ′ ″
Rad. An. Jul.	9. 7.38.50	2.8.18.55	9. 4.53.43	8. 9.50.13
1. Annus	11.29.45.40	= = 1. 2	4. 9.23. 3	1.10.39.52
Febr. Compl.	1.28. 9.11	= = = 10	1.27.24.26	= 6.34.23
14. Dies	= 13.47.55	= = = =	6. 4.28.10	= 1.33.36
12. Horæ.	= = 29.34	= = = =	= 6.35.18	= = 3.21
Locus medius	11.19.51.10	2.8.19. 6	9.22.44.40	9.28.41.25
Apog. ☉	2. 8.20.10	Apog. ☽	9.28.41.25	
Anomalia m.	9.11.31. 0		11.24. 3.25	
Æquat. centri. add.	1.52.49	additiva	= 29.51	
Locus ☉ verus	11.21.43.59	loc. ☽ ver.	9.23.14.31	
Loc. ☉ in Piſc.	21.43.59	Adeoque luna vix non per totam		
Loc. ☽ in capric.	23.14.31	noctem Romæ inviſibilis.		

(n)

AnteChr.nat.an.45.	Loc. ☉	Apog. ☉	Locus ☽næ	Apog. ☽.
Rad. An. Jul.	9. 7.38.50	2.8.18.55	9. 4.53.43	8. 9.50.13
Febr. biſſ.	1.29. 8.19	= = = 10	2.10.35.21	= 6.41. 6
14. Mart.	= 13.47.55	= = = =	6. 4.28.10	= 1.33.36
12. Horæ.	= = 29.34	= = = =	= 6.35.18	= = 3.21
Loc. med. ☉	11.21. 4.38	2.8.19. 5	5.26.32.32	8.18. 8.16
Apog. ☉	2. 8.19. 5	Apog. ☽æ	5.18. 8.16	
Anomalia ☉	9.12.45.33	Anom. ☽.	9. 8.24.16	
Æquat. centr.	1.52.11	add.	4.54.22	
Loc. ☉ verus	11.22.56.49	loc. ☽ ver.	6. 1.26.54	
Loc. ☉ in piſc.	= 22.56.49			
Loc. ☽ in libr.	= 1.26.54			
Luna igitur per totam noctem Romæ viſibilis erat.				

hat alſo in dieſem Jahr der Mond zu Rom dieſe ganze Nacht hindurch geſchienen, und hiemit iſt wiederum erwieſen, daß ſich dieſe Begebenheit, die das Sterbjahr des **Julius Cäſars** ſo kennbar bezeichnet, nicht in dem vier und vierzigſten, wie **Petavius** aus dem **Cenſorinus** will, ſondern in dem fünf und vierzigſten Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung zugetragen habe.

Alſo hat **Julius Cäſar** ſein 5tes und letztes **Conſulat** nicht mit dem 2ten, ſondern mit dem erſten Jahr des verbeſſerten Kalenders angefangen, weil dieſes mit dem fünf und vierzigſten vor Chriſti Geburt gleich iſt.

Alſo iſt auch dieſes fünf und vierzigſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung mit dem erſten der 184ſten **Olympiade** gleich, weil nach eigner Bekänntniß des **Petavius** das 184ſte olympiſche Spiel in das Jahr einfällt, in welchem **Cäſar** das Leben verloren hat.

Alſo iſt das erſte olympiſche Spiel in dem 777ſten, und nicht in dem 776ſten Jahr vor Chriſti Geburt gehalten worden, wie man bisher in der **Chronologie** faſt allgemein dafür gehalten hat.

Alſo trift das 238ſte Jahr der Æræ vulgaris, in welchem **Cenſorinus** ſein Buch de Die natali geſchrieben hat, nicht mit dem 1014ten, ſondern mit dem 1015ten Jahr **Iphiti** überein, wie es unſre Tabelle weiſt.

Alſo hat **Cenſorinus**, und mit ihm **Petavius** geirret, und ein Jahr in den Faſtis überſehen, welches zu erweiſen war.

§. 16.

Prüfung über die Zeitrechnung von Erbauung der Stadt Rom.

Es iſt noch übrig, die Jahre von Erbauung der Stadt Rom, und die Reihenordnung der Conſulen zu unterſuchen, und meine Tabelle hierüber auf die Probe zu ſtellen.

Ich habe ſchon oben geſagt, daß nach dieſer Tabelle der

Anfang der Stadt Rom in dasjenige Jahr falle, in welchem die olympiſchen Spiele zum ſiebentenmal gehalten worden.

Wir wollen am erſten den **Dionyſius** von **Halicarnaß** als einen Zeugen auftreten laſſen.

1. **Petavius** ſelbſt kann demſelben Lib. 9. cap. 52. das Lob nicht abſprechen, daß er aus allen alten Geſchichtſchreibern den Anfang der Stadt Rom am fleißigſten unterſucht habe. Dennoch aber, weil er mit ſeiner Zeitrechnung nicht einſtimmt, mißt ihm derſelbe verſchiedene grobe Fehler bey, die nach genauer Unterſuchung nicht beym **Dionyſius**, ſondern nur beym **Petavius** anzutreffen ſind.

Dionyſius ſagt im 5ten Buch: daß in dem 245ſten Jahr der Stadt Rom das erſte der acht und ſechszigſten **Olympiade** angefangen habe. Hiemit ſtimmt auch unſre Tabelle überein.

2. Wiederum bemerket derſelbe Lib. 1, in den römiſchen Schatzungsregiſtern gefunden zu haben: daß zwey Jahre, ehe die Stadt Rom an die Gallier übergangen, von dem Volk eine allgemeine Schatzung gefordert worden, wobey angemerkt war, daß dieſes unter dem **Conſulat** des **Valerius Potitus**, und **T. Manlius Capitolinus** und in dem 119ten Jahr nach aufgehobner königlicher Gewalt geſchehen ſey. (o) Da **Livius** ausdrücklich ſaget, daß die königliche Regierung zu Rom 244 Jahr gedauert habe (p), ſo muß dieſe Schatzung in dem 363ſten Jahr der Stadt Rom nach denen Palilien vorbeygegangen ſeyn. Und eben dieſes findet ſich auch in unſrer Tabelle.

(o) *Dionyſ. Halicarnaſs. L.* 1. In quibus (Tabulis) invenio ſecundo ante captam urbem anno cenſum Pop. Rom. habitum: cui quemadmodum & cæteris tempus hoc adſcriptum erat: L. Valerio Potito, T. Manlio Capitolino Coſſ. poſt expulſos Reges anno centeſimo undeviceſimo.

(p) *Liv. Lib.* 1. *c.* 23. Regnatum Romæ à condita urbe ad Liberatam CCXLIV.

Petavius, der ſolches mit ſeiner irrigen Zeitrechnung nicht zuſammen reimen kann, will des **Dionyſius** corrigiren, und ſetzet anſtatt *ſecundo*: tertio ante captam urbem anno. Unſre Tabelle aber zeiget, daß es ſecundo ante captam urbem anno heißen müſſe, und folglich, daß **Dionyſius** recht habe. Denn, wie aus deſſen erſten Buch noch weiters erhellet, iſt die Stadt Rom 2 Jahr hernach, nämlich in dem 121ſten Jahr nach abgeänderter Regierungsform von den Galliern erobert worden, ſo im 365ſten Jahr der Stadt Rom nach den Palilien, und im erſten der acht und neunzigſten **Olympiade** im Monath Auguſt geſchehen, als die 3 **Fabii** nebſt dem **Sulpitius Longus**, **Servilius** und **Cornelius** Tribuni militum geweſen ſind.

Alle dieſe Umſtände treffen auch in unſrer Tabelle zuſammen, nachdem der in der olympiſchen Zeitrechnung eingeſchlichene Fehler gebeſſert, und auf das rechte erſetzet worden.

3. Endlich meldet auch **Dionyſius** in dem 5ten Buch: daß in dem 260ſten Jahr der Stadt Rom **Aulius Virginius** (q) und **T. Veturius Conſules** geweſen, und daß im nächſten Jahr darauf das zwey und ſiebenzigſte olympiſche Spiel gehalten worden, als **Poſthumus Cominius**, und **Sp. Caßius** das **Conſulat** geführt haben. Dieſes kömmt abermal mit unſrer Tabelle ganz genau überein. Nur muß nicht vergeſſen werden, daß **Dionyſius** die Jahre der Stadt Rom nach den Palilien gezählet, und ſich dießfalls an die alte Gewohnheit gehalten hat. **Dionyſius** von Halicarnaß hat alſo in allen dieſen Stellen nicht wider die ächte, ſondern nur gegen die irrige Zeitrechnung des **Petavius** geſtrauchelt, und daher die von ihm hierüber erhaltene Strafpredigt nicht verdienet.

(q) *Dionyſ. Halicarnaſs. L.* 5. Aulo Virginio, T. Veturio Coſſ. anno ſexageſimo ſupra ducenteſimum urbis conditæ, inſtante in ſequentem annum Olympiade ſeptuageſima ſecunda.

Wir wollen aber auch noch andere Geſchichtſchreiber darüber hören:

4. **Solinus** beſtätiget unſre Zeitrechnung der Stadt Rom in ſeinem Polihyſt. c. 2. auf eine überzeugende Art. Collatis noſtris & græcorum temporibus ſagt er, invenimus incipiente Olympiade ſeptima Romam conditam, welches er nachgehends noch mit dem **Conſulat** des **C. Pompejus Gallus**, und **Quintus Veranius** beweist, die in dem 801ten Jahr von Erbauung der Stadt Rom das **Conſulat** verwalteten, zu welcher Zeit man in den öffentlichen Schriften die 207te **Olympiade** anzumerken pflegte.

5. **Plinius** Lib. 36, c. 6. (r) ſetzet das **Conſulat** des **Aemilius Lepidus** und **Lutatius Catulus** auf das 676ſte Jahr der Stadt Rom, und ſo weist es auch unſre Tabelle. Wenn dieſe Jahre, wie ſonſt gewöhnlich, nach den Palilien gezählet werden.

6. Eben derſelbe ſagt Lib. 8, c. 7: daß **M. Antonius** und **A. Poſthumius** in dem 655ſten Jahr der Stadt Rom das **Conſulat** hatten, womit unſre Tabelle nach obiger Art wiederum einſtimmet.

7. **Vellejus Paterculus** Lib. 1. ſpricht, daß von Erbauung der Stadt Rom bis zum **Conſulat** des **M. Vinicius** und **Caßius Longinus** 782 Jahr gezählet werden, ſo viel zeiget auch unſre Tabelle nach den Palilien.

8. **Frontinus** in Beſchreibung der römiſchen Waſſerleitungen ſagt: Cajus Cæſar, qui Tiberio ſucceſſit, altero imperii ſui anno M. Æquilio Juliano, P. Nonio Aſprenate Coſſ. anno u. c. 790. duos ductus inchoavit. Nach unſrer Tabelle fallen dieſe

---

(r) *Plinius Lib.* 36, *c.* 6. M. Lepidus, Catuli in conſulatu Collega, primus omnium limina ex Numidico Marmore in domo poſuit magna reprehenſione. Is fuit Conſul anno urbis DCLXXXVI.

dieſe **Conſules** ebenfalls auf das 790ſte Jahr der Stadt Rom nach den Palilien.

Auch die ganze Reihenordnung der **Conſulen**, wie ſie **Livius** der berühmte römiſche Geſchichtſchreiber in ſeinen noch verhandenen 45 Büchern angiebt, trift nach dieſer Entdeckung und Verbeſſerung des Fehlers, der in der **Chronologie** faſt allgemein eingeſchlichen war, nunmehr mit unſrer Tabelle vollkommen überein. Und der ganze Unterſchied beſteht nur darinnen, daß gleichwie die ordentlichen **Conſules**, von dem 600ten Jahr der Stadt Rom angefangen, allezeit den 1ten Jänner: vorher aber den erſten Märzen, mithin in beyden Fällen vor den Palilien eingetreten ſind, alſo auch **Livius** die Jahre der Stadt Rom meiſtens, und wenigſt von anno 389. an, nicht nach, ſondern vor den Palilien gezählet hat, die, wie bekannt, erſt im Monath April eingetroffen haben. Es iſt daher leicht begreiflich, daß die Begebenheiten, die ſich vor dem 21 April in einem Jahr zugetragen, noch zu dem vorgehenden Jahr der Stadt Rom gerechnet werden mögen. Dieſer Urſache wegen habe ich in meiner Tabelle auch die Jahre vor den Palilien beyſetzen laſſen.

Erſtgemeldte Faſti des **Livius** ſind vom **Petavius** und **Sigonius** ſo elend verſtümmelt worden, daß der erſte bald 2 Jahr zu viel, der letzte aber bald 2 Jahr zu wenig zählet, ſo einen Unterſchied von 4 Jahren machet. Was Wunder dann, wenn durch dergleichen willkürliche Verſetzungen zuletzt Verwirrungen in der **Chronologie** entſtehen müſſen? Wir wollen nur einige Beyſpiel hievon anführen.

9. **Livius** ſetzet in ſeinem 10 Buch c. 2. & 3. das 5te **Conſulat** des **M. Valerius Corvinus** und **Q. Apulejus** in das 452ſte Jahr von Erbauung der Stadt Rom. Dieſes weiſt auch unſre Tabelle. **Sigonius** ſtimmt zwar dießmal hiemit

über=

überein; **Petavius** aber rückt dieſe Conſules in das 454ſte, und verſetzet alſo dieſe Zeitordnung um 2 Jahre.

10. Wiederum ſetzet **Livius** die berühmte traſimeniſche Schlacht, die unter dem Conſulat des Cn. Servilius, und C. Flaminius in dem dritten Jahr des zweyten puniſchen Kriegs erfolgt iſt, in das 535ſte Jahr der Stadt Rom, womit auch unſre Tabelle einſtimmt. **Petavius** hingegen bringet dieſe Conſules erſt in das 537ſte: **Sigonius** aber in das 533ſte. Es fehlen alſo beyde um 2 Jahr, und **Petavius** hat um 2. zu viel, **Sigonius** aber um eben ſo viel zu wenig, weil er im Jahr 483. und 487. zwey Paar Conſules ausgelaſſen hat.

Nach dem **Polybius** fällt dieſes Conſulat noch in das 3te Jahr der 140ſten Olympiade, denn es hat dieſer Krieg nach ſeiner Ausſage in dem erſten Jahr gemeldter Olympiade unter dem Conſulat des Aemilius Paulus angefangen. Wird mit dieſen 535 Jahren, wie ſie **Livius** angiebt, zuruck gezählet, ſo fällt der Anfang der Stadt Rom abermal in das Jahr, in welchem die 7te Olympiade eingetroffen hat, wie es unſre Tabelle anzeiget.

11. Wiederum iſt aus dem **Livius** Lib. 45, cap. 37. zu erſehen, daß in dem 586ſten Jahr der Stadt Rom M. Claudius Marcellus, und C. Sulpitius Gallus das Conſulat erhalten haben. Dieß zeigt auch unſre Tabelle. **Petavius** läßt dieſe zween erſt in dem 588ſten Jahr zu dieſer Würde, **Sigonius** aber giebt ſie ihnen ſchon in dem 584ſten, wodurch ſich beyderſeits der vorige Unterſchied von 2 Jahren herauswirft.

Hier haben wir ſchon eine Reihe von 134 Jahren, in denen **Petavius** die Faſtos Conſulares um 2 Jahr verſetzet hat.

Ein Jahr davon findet ſich zwar dadurch wieder, weil **Petavius** die Jahre der Stadt Rom nach den Palilien, **Livius** aber dieſe vor denenſelben gezählet, wovon die Urſache oben ſchon angeführt worden. Das zweyte hingegen kömmt offenbar von eben dem Fehler her, wodurch in der olympiſchen Zeitrechnung von dem **Petavius** um ein Jahr zu wenig gezählet worden.

Wenn man aber den Unterſchied dieſes zweyten Jahrs der varroniſchen Rechnung beymeſſen wollte, der **Petavius**, wie er ſelbſt ſagt, gefolget iſt, und die von Erbauung der Stadt Rom um ein Jahr mehr zählet, ſo würde man ſich ſehr irren. Denn **Petavius** hat ſeine Jahr der Stadt Rom von eben dem 3961ſten Jahr der julianiſchen **Periode** zu zählen angefangen, wie es auch in unſrer Tabelle geſchehen iſt. Folglich hätte ſich hierdurch kein Unterſchied ergeben können, wenn nicht durch Ueberhüpfung eines Jahrs in den Faſtis die vorhergehende **Conſules** in das nachfolgende Jahr gerücket, und denſelben dadurch eine Stelle angewieſen worden wäre, die ihnen niemal gehöret hat.

12. Wenn in dieſer von dem **Livius** angefangenen Ordnung fortgefahren wird, die **Conſules**, wie ſich ſelbige in den gemeinen Faſtis zeigen, Jahr für Jahr anzuſetzen, ſo findet man, daß das **Conſulat** der beyden Sextorum, womit der Tod des Kaiſers **Auguſtus** bezeichnet wird, nur in das 765ſte Jahr der Stadt Rom vor den Palilien, oder in das 766ſte nach denſelben eintreffe.

Hierdurch beweiſet ſich die Richtigkeit der livianiſchen Zeitordnung ganz augenſcheinlich, die **Petavius** ohne Urſach verlaſſen hat; denn wenn das erſte Jahr der Stadt Rom in das 753ſte Jahr vor Chriſti Geburt fällt, wie es ſelbſt **Petavius** bekennet, und das 3961ſte Jahr der julianiſchen **Periode** anzeiget, ſo muß das 766ſte Jahr gemeldter Stadt, wohin nach dem **Livius** die beyden Sexti treffen, nothwendig mit dem 13ten Jahr nach Chriſti Geburt überein kommen, wie aus der **Addition** dieſer Jahre ganz klar erhellet.

Nun iſt oben durch 2 Finſterniſſe, und noch mehr andere Zeitmerkmale bewieſen worden, daß der Tod des Kaiſers Auguſtus, und das **Conſulat** der beyden Sextorum eben in kein anders, als das 13te Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung treffen könne. Es liegt alſo aus dieſer Uebereinſtimmung offenbar am Tag, daß **Livius** die **Conſules** und die Jahre der Stadt Rom recht, **Petavius** aber unrecht gezählet habe, weil er die beyden Sextos in das 14te Jahr der Æræ Vulgaris und in das 767ſte Jahr der Stadt Rom bringt.

13. Auch bey dem Tod des **Tiberius** läßt ſich dieſer Fehler in der **Chronologie** des **Petavius** noch verſpüren; denn nach der livianiſchen Ordnung fällt das **Conſulat** des **Acerronius Proculus** und **Pontius Nigrinus** in das $\frac{788}{789}$ſte Jahr der Stadt Rom, ſo nach erſtgehörten Grundſätzen das ſechs und dreyßigſte der gemeinen Zeitrechnung iſt. **Petavius** aber räumt dieſen das 790ſte ein, welches nur mit dem ſieben und dreyßigſten der Æræ Vulgaris ſich vergleichen läßt.

14. Erſt in dem $\frac{797}{798}$ſten Jahr der Stadt Rom bey dem **Conſulat** des **Vinicius** und **Taurus Statilius Corvinus** merket man, daß dieſer Fehler auf einmal verſchwindet.

Dieſes **Conſulat** iſt mit einem gar zu wichtigen Zeitmerkmal bezeichnet, als daß es ſo leicht verfehlet werden konnte. **Dio Caßius** erzählet Lib. 60 umſtändlich, daß ſich unter dieſen **Conſulen** in dem 5ten Jahr des Kaiſers **Claudius** eben an ſeinem Geburtstag den 1 Auguſt eine Sonnenfinſterniß ereignet habe, die der Kaiſer, um allen Schrecken und böſe Ausdeutungen unter dem Volk zu verhüten, ſammt den natürlichen Urſachen davon, vorher öffentlich verkünden laſſen. Das 798ſte Jahr der Stadt Rom ſchlägt nach obiger Rechnung in das fünf und vierzigſte nach Chriſti Geburt ein, wie ſich ganz klar weiſet, wenn man die 753 Jahr vor Chriſti Geburt hinzu thut, die nach unſrer Tabelle bey dem erſten Jahr der Stadt Rom gezählet worden.

Der aſtronomiſche Calcul beſtätiget ſolches ebenfalls, weil ſich nach ſelbigem auf den 1 Auguſt im Jahr 45. der Æræ vulgaris wirklich eine Sonnenfinſterniß weiſet.

Es iſt alſo erwieſen, daß das 5te Jahr des Kaiſers **Claudius**, und das **Conſulat** des **Vinicius** und **Statilius Corvinus** in das fünf und vierzigſte der Æræ vulgaris, und in das $\frac{797}{798}$ſte der Stadt Rom gehören, wie es auch unſre Tabelle zeiget. Mit dieſem ſtimmet endlich auch die Zeitrechnung des **Petavius** überein, die bisher immer um ein Jahr hiervon abgewichen iſt.

Hierdurch liegt nun ganz deutlich vor Augen, daß in dem Syſteme des **Petavius** zwiſchen dem 789ſten und 798ſten Jahr der Stadt Rom ein Jahr ausgeblieben ſeyn müſſe, weil von dieſer Zeit an der vorher beſtändig ſich geäußerte Fehler wegfällt.

Ehe ich dieſes ermangelnde Jahr näher anzeige, muß ich zuvor die Reihenordnung der **Conſulen**, wie ſie **Livius** angiebt, von dem 452ſten Jahr zurück noch in etwas ins Licht ſetzen, weil ſich allda noch ein anderer Unterſchied zeiget.

15. **Livius** ſagt Lib. 7, c. 12 daß im Jahr 400 nach Erbauung der Stadt Rom die zween **Conſules** wiederum aus den Geſchlechtern, und zwar **C. Sulpicius Peticus** zum drittenmal, und mit ihm **Valerius Poplicola** erwählet worden, denen nach ſeiner Erzählung im nächſten Jahr darauf **M. Fabius Ambuſtus**, und **T. Quintius** gefolget ſind. Mit dieſem kömmt auch unſre Tabelle überein, wenn dieſe Jahre, wie es **Livius** thut, vor den Palilien gezählet werden.

Diodorus Siculus de geſtis Philippi aber meldet, daß es das 9te Jahr **Philippi** Königs in Macedonien, und zugleich das erſte der 107ten **Olympiade** geweſen, als **C. Sulpicius** und **M. Valerius** zu Rom **Conſules** waren.

In dem nächſtfolgenden Jahr giebt ihnen **Diodorus** ebenfalls den **M. Fabius**, und **T. Quintius** zu Nachfolger, und ſo weiter die **Conſules** in der Ordnung an, wie ſie **Livius** ſetzet.

Wenn man von dem 400ten Jahr der Stadt Rom, und der 107te **Olympiade** zuruck rechnet, ſo trifft der Anfang gemeldter Stadt auch nach dem **Diodorus Siculus** in das erſte Jahr der 7ten **Olympiade**. **Onuphrius** hat daher ganz recht, der eben dieſes von demſelben behauptet, welches doch **Petavius** L. 9, c. 55 nicht glauben will. Es ſind alſo **Livius**, **Solinus**, **Dionyſius** von **Halicarnas**, **Polybius** und **Diodorus Siculus** mit der **Epoche** von Erbauung der Stadt Rom, und mit unſrer Tabelle vollkommen verſtanden.

Petavius hingegen ſetzet das 3te **Conſulat** des **Sulpicius Peticus**, und **Valerius Poplicola**, nicht wie **Livius**, in das 400te, ſondern in das 399ſte Jahr der Stadt Rom nach den Palilien, folglich in das 398ſte vor denenſelben.

Hieraus zeiget ſich, daß die Reihenordnung des **Petavius** auch im Zuruckzählen bis dahin wieder um zwey Jahr zu lang gerathen iſt. Die Urſach des Unterſchieds ſtecket ſichtbarlich darinn, daß er in einem Zeitlauf von 52 Jahren ohne Nothwendigkeit und Beweis 4 Jahre eingeſchaltet, in denen zu Rom keine ordentlichen **Conſules** ſollen ernennet worden ſeyn, welchem doch die Geſchichte des **Livius** und **Diodorus Siculus** widerſprechen. Dahingegen er die zween Burgermeiſter von dem 424ſten Jahr der Stadt Rom ausgelaſſen hat, die auch im **Livius** nicht benannt ſind.

Man darf ſich daher gar nicht verwundern, daß **Petavius** die Zeitordnung des **Diodorus** völlig verwirft, und dieſer bisweilen einen Fehler von 3 bis 4 Jahren beymißt. Es iſt aber nicht **Diodorus**, ſondern **Petavius**, der von der ächten Zeitrechnung der vornehmſten Geſchichtſchreiber abgewichen, dafür aber

nur

nur ſolchen gefolget iſt, die wegen Ueberſehung eines Jahrs auf Abwege gerathen ſind.

Nachdem nun durch die vornehmſten Epochen der Zeit der Mangel eines Jahrs in den Faſtis, und die hierdurch erfolgte Verſetzung des erſten Julianerjahrs, auch in Folge deſſen der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, wie ich glaube, überflüßig erwieſen worden, ſo wird nunmehr auch dieſes abgängige Jahr näher auszuforſchen, und an Tag zu bringen ſeyn.

§. 17.

Das mangelnde Jahr in den *Faſtis* wird näher beſtimmt.

Da von dem zwey und vierzigſten Jahr der Æræ vulgaris angefangen, alle Kennzeichen der Zeit mit der gemeinen Chronologie wiederum eintreffen, die zuvor nirgends einſchlagen wollten, ſo iſt daraus leicht zu ſchließen, daß dieſes ermangelnde Jahr kein anders ſeyn könne, als das ſechs und achtzigſte Julianer, oder ein und vierzigſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung, ſo mit dem 793ſten der Stadt Rom vor den Palilien, und dem 818ten Iphiti übereins kömmt, wie es mit mehrern aus unſrer Tabelle zu erſehen.

Es iſt dieſes Jahr das letzte des Kaiſers Caligula, deſſen Regierung unmittelbar 4 Jahr 10 Monath und etliche Tage gedauert haben muß, dagegen ihm die meiſten Geſchichtſchreiber nur 3 Jahr und 10 Monath zugeſchrieben haben.

Die Urſache davon ſcheint zu ſeyn, weil die grauſame Regierungsart dieſes jungen Kaiſers den Römern überhaupt ſo verhaßt war, daß nicht nur der Senat, ſondern auch deſſen Nachfolger Kaiſer Claudius ſelbſt alle Mittel angewendet, das Angedenken deſſelben, und hauptſächlich des letzten Jahrs, in welchem er umgebracht worden, mit allen, was dahin einſchlagen kann, in eine ewige Vergeſſenheit zu bringen. Der Senat war wider das monarchiſche Regiment ſo aufgebracht, daß er vorhatte, die kaiſerliche Würde gar wieder aufzuheben, und die vormalige republicaniſche Regierungsform einzuführen. Der inzwiſchen durch die prätorianiſche Miliz zum Kaiſer ausgerufene **Claudius** hatte hierüber ſo viel Forcht, Grauen und Vorſicht, daß er alles anwendete, das Gedächtniß dieſer Zeit zu vertilgen.

Suetonius ſagt in dem Leben dieſes Kaiſers cap. 2. ausdrücklich: Imperio ſtabilito nihil antiquius duxit, quam id Biduum, quo de mutando Reipublicæ ſtatu hæſitatum erat, memoriæ eximere. — — Omnium itaque factorum dictorumque in eo veniam & oblivionem in perpetuum ſanxit, ac præſtitit — — Caji quoque etſi acta omnia reſcidit, diem tamen necis, quamvis exordium Principatus ſui, vetuit inter feſtos referri.

Und wie **Joſephus** in Beſchreibung des jüdiſchen Kriegs Lib. 19. c. 3. meldet, iſt das Anſehen der **Conſulen** zu dieſen Zeiten ſo weit herabgekommen, daß ſie faſt gar nicht mehr geachtet worden. (s)

Bey dieſen Umſtänden nun mag es wohl geſchehen ſeyn, daß die Bürgermeiſter, unter welchen **Caligula** umgebracht worden, und die von Veränderung der Regierungsform ſich träumen laſſen, aus den Faſtis ausgelöſcht worden, um dadurch dieſes Jahr dem Verlangen des Kaiſers gemäß aus der Gedächtniß zu bringen.

Es iſt alſo kein Wunder, wenn von den Geſchichtſchreibern, die erſt im zweyten oder dritten Säculo geſchrieben haben, wovon auch **Dio Caßius** iſt, aus Abgang einer ſichern Nachricht dieſes Jahr überſehen worden, weil in den Faſtis keine **Conſules** hinfür zu finden waren. Und man hat es nur dem **Suetonius** allein zu danken, daß ſelbes nicht völlig verloren gegangen.

Denn

(s) *Joſephus in bello judaico:* ita ſenatus deſertus eſt a ſuis Propugnatoribus, & Conſules ferme in privatorum redacti ordinem, mæſtitia ſtuporeque occupatis omnibus, nec ſcientium, quidnam agendum, poſt irritatum in ſe Claudium.

Denn obſchon ſeine Abſchreiber oder Herausgeber in dem Leben dieſes Kaiſers cap. 59 ihn ſprechen laſſen: imperavit triennio & decem menſibus diebusque octo, welches vieleicht geſchehen iſt, um dieſen Geſchichtſchreiber mit andern gleichlautend zu machen, ſo iſt doch aus mehr als 10 andern Stellen deſſelben zu erweiſen, daß **Caligula** 4 Jahr und 10 Monath regieret habe, wovon ich allhier einige anführen will.

1. Ich beweiſe dieſes erſtlich durch das Alter des **Cajus Caligula** ſelbſt.

Suetonius ſagt c. 8 (t), daß **Cajus Cäſar** zu Antium (pridie Kal. Septemb.) den 31 Auguſt unter dem **Conſulat** ſeines Vaters **Germanicus**, und des **Fontejus Capito** geboren ſey. Und nachdem er cap. 58 meldet, daß er den 24 Jänner (nono Kalend. Februar.) durch **Caßium Chäream**, und ſeine Mitverſchwornen umgebracht worden, giebt er cap. 59 deſſen Alter mit den Worten an: vixit annis XXIX.

Petavius und alle **Chronologi** ſind darüber einig, daß **Cajus** den 24 Jänner des ſechs und achtzigſten Julianerjahrs, ſo das ein und vierzigſte nach Chriſti Geburt iſt, ums Leben gekommen ſey; denn in dem nachfolgenden zwey und vierzigſten Jahr fällt das zweyte Regierungsjahr, und **Conſulat** des Kaiſer **Claudius** und ſeines Mitgefährten **Cäcina Largus** ein. Es iſt alſo das Jahr und der Tag, an welchem **Cajus** geſtorben, außer Streit. Wenn nun derſelbe 29 Jahr alt geworden, wie es **Suetonius** ausdrücklich ſaget, ſo muß das **Conſulat** des **Germanicus**, und **Fontejus Capito**, das ſeine Geburt bezeichnet, nothwendig in das ſechs und fünfzigſte Julianerjahr fallen, ſo in der Æra vulgari das 11te iſt, und ſodann würde er das Leben auf 29 Jahr 4 Monath 24 Tage gebracht haben.

(t) *Suetonius in Caligula c.* 8. C. Cæſar natus eſt pridie Kalend. Sept. patre ſuo & C. Fontejo Capitone Coſſ.

Es treffen aber nach dieſer Rechnung die beyden Sexti, oder der Tod des Kaiſers Auguſtus in das 13te: Aceronius Proculus, und **Pontius Nigrinus** oder der Tod des Tiberius ins ſechs und dreyßigſte, und das vierte Conſulat des Cajus, worinnen bisher irrig deſſen Sterbjahr geſetzt worden, in das vierzigſte Jahr Chriſti, wie es auch unſre Tabelle, und mit ſo vielen Beweiſen unterſtützte Zeitrechnung ausweiſet; folglich bleibt in dem ein und vierzigſten Jahr die Lücke, von der wir bisher geredet haben, und worein noch die Conſules ermangeln. Es muß alſo Cajus Caligula, der unter dem Conſulat des Aceronius Proculus, und Pontius Nigrinus im Jahr 36. der Æræ vulgaris den 16 Märzen die Regierung angetreten, nothwendig 4 Jahr 10 Monath, und 8 Täg regieret haben, welches zu erweiſen war.

Wenn aber, wie es Petavius, und nach ihm die meiſten Chronologi ſagen, Germanicus und Fontejus Capito um ein Jahr ſpäter, nämlich erſt in dem ſieben und fünfzigſten Julianer- oder 12ten Jahr Chriſti ins Conſulat eingetreten, wodurch die beyden Sexti in das vierzehnte, Aceronius und Nigrinus ins ſieben und dreyßigſte, und das 4te Conſulat des Cajus ins ein und vierzigſte nach der Geburt Chriſti eintreffen, wie es die ſo oft gemeldte Verſetzung des 5ten Conſulats des Julius Cäſars ins zweyte Julianerjahr mit ſich führet, ſo würde Cajus Cäſar nicht 29, ſondern nur 28 Jahr und 4 Monath alt geworden ſeyn, und folglich Suetonius ſich ſelbſt widerſprochen haben, da er deſſen Alter wirklich auf 29 Jahre angiebt.

2. Eben dieſes läßt ſich ſelbſt aus dem **Dio Caßius** beweiſen, der Lib. 59 ad annum u. 792. von einem Namens **Domitius Afer** meldet; daß ſich derſelbe die Bildniß des Caligula machen, und in der Inſcription dazu ſetzen laſſen, daß Cajus in dem ſieben und zwanzigſten Jahr ſeines Alters zum zweytenmal Conſul geweſen.

Es muß alſo **Cajus** in dem Jahr ſeines zweyten **Conſulats** den 31 Auguſt das ſieben und zwanzigſte Jahr ſeines Alters erfüllet haben. Wenn er nun ſchon in ſeinem 4ten **Conſulat** den 24 Jänner entleibet worden, wie **Petavius** will; ſo folgete offenbar, daß er nicht 29, ſondern nur 28 Jahre 4 Monath und 24 Tage alt geworden wäre. Es kann folglich deſſen Tod nicht in ſeinem 4ten **Conſulat**, ſondern erſt im Monath Jänner des nachfolgenden Jahrs erfolgt ſeyn.

3. Weiter beweiſet ſich dieſes auch aus dem Alter des Kaiſers **Nero**. **Suetonius** ſagt in dem Leben dieſes Kaiſers cap. 6, daß er 9 Monathe nach dem Tode des **Tiberius**, nämlich den 15 December geboren worden. (u)

Wir wiſſen, daß der Kaiſer **Tiberius** unter dem **Conſulat** des **Acceronius Proculus**, und **Pontius Nigrinus** den 16 März geſtorben iſt. (x) Es treffen alſo die 9 Monath, die von dem Tode des **Tiberius** bis zur Geburt des **Nero** verfloſſen, auf den 15ten December eben deſſelben Jahrs richtig ein, wie es **Suetonius** geſagt hat. Nach weiterer Zeugniß deſſelben cap. 8 kam **Nero** nach dem Tode des **Claudius** zur Regierung, als er 17 Jahre alt war. (y) **Claudius** aber ſtarb den 13 October im vier und fünf-

---

(u) *Sueton. in Nerone c.* 6. Nero natus eſt Antii poſt novem menſes, quam Tiberius exceſſit, 18 Kalend. Januarias, tantum quod exoriente ſole, pæne ut radiis prius, quam terra contingeretur.

(x) *Idem in Tiberio c.* 73. Obiit in villa Luculana octavo & ſeptuageſimo ætatis anno, tertio & vigeſimo Imperii, decimo ſeptimo Kalendas Aprilis Cn. Aceronio Proculo, C. Pontio Nigrino Coſſ.

(y) *Suetonius in Nerone c.* 8. Septemdecim natus annos, ut de Claudio palam factus eſt, inter horam ſextam ſeptimamque proceſſit ad excubitores: cum ob totius diei diritatem non aliud auſpicandi tempus accomodatius videretur; proque Palatii gradibus Imperator Conzigſten Jahr der gemeinen Zeitrechnung unter dem **Conſulat** des **Aſinius Marcellus**, und **Acilius Aviola**, nachdem er 13 Jahre 8 Monath und 18 Tage regieret hatte (z), worüber man durchgehends einig iſt.

Setzen wir nun, daß **Caligula**, der gleich nach dem Tod des **Tiberius** zu regieren angefangen, ſeine Regierung auf 4 Jahre 10 Monath und 8 Tage: Kaiſer **Claudius** aber dieſe, wie gemeldt, auf 13 Jahre 8 Monath und 15 Tage gebracht habe, ſo werden von dem Tod des **Tiberius** bis zu Anfang der Regierung des **Nero** 18 Jahr 6 Monath und 26 Tage verfloſſen ſeyn. Wenn aber hievon jene 9 Monath abgezogen werden, die von eben gemeldtem Tode des **Tiberius**, bis zur Geburt des **Nero** verlaufen ſind, ſo bleibt für das Alter deſſelben bey dem Antritt der Regierung noch 17 Jahr 9 Monath und 26 Tage übrig, folglich hat **Suetonius** recht gehabt, da er geſagt, daß **Nero** 17 Jahr alt war, als er das Reich angetretten. Will man aber dem **Cajus Caligula** nur 3 Jahre 10 Monath und 8 Tage zur Regierung laſſen, ſo würde **Nero** bey dem Anfang derſelben nicht 17, ſondern nur 16 Jahr 9 Monath alt geweſen ſeyn, welches dem klaren Ausdruck des **Suetonius** abermal entgegen lauft. Aber weiter.

4. **Suetonius** meldet von dieſem Kaiſer cap. 57 noch ferner, daß er im zwey und dreyßigſten Jahr ſeines Alters geſtorben ſey. (aa)

Man

ſalutatus Lectica in caſtra, & inde raptim appellatis militibus in curiam delatus eſt.

(z) *Idem in Claudio cap.* 45. Exceſſit 3 Idus Octobris Aſinio Marcello, Acilio Aviola Coſſ. ſexageſimo quarto ætatis imperiique quarto decimo anno.

(aa) *Idem in Nerone c.* 57. Obiit ſecundo & trigeſimo ætatis anno, die, quo quondam Octaviam interemerat.

Man iſt wiederum darüber einig, daß **Nero** unter dem **Conſulat** des **C. Sylius Italicus**, und **Valerius Trachalus** ſich ſelbſt ermordet, und ſeine Regierung nicht gänzlich auf 14, ſondern nur auf 13 Jahre und 8 Monath gebracht habe: welches auch **Dio Caßius** Lib. 63 mit den Worten bekräftiget, regnavit annos tredecim, menſes octo. (bb)

Wir dörfen nur dieſe 13 Jahre 8 Monath zu dem Alter hinzu thun, das **Nero** bey Antretung der Regierung gehabt, und, wie oben bewieſen worden, 17 Jahre 9 Monath und 26 Tage betroffen hat, ſo werden wir finden, daß **Nero** 31 Jahre 6 Monath gelebet, folglich **Suetonius** mit ſeiner Rechnung recht habe.

Wenn man aber mit dem **Petavius** und andern dem **Caligula** nur 3 Jahre 10 Monath und 8 Tage, dem **Claudius** 13 Jahre 8 Monath und 18 Tage, und dem **Nero** 13 Jahre 8 Monath zurechnen wollte, die zuſammen 31 Jahre 2 Monath und 26 Tage ausmachen, ſo würden nach Abzug der obgemeldten 9 Monathe, die von dem Tode des **Tiberius**, und Anfang der Regierung des **Cajus** bis zur Geburt des **Nero** verſtrichen, nur 30 Jahre 5 Monath und 26 Täg für das ganze Leben des Kaiſers **Nero** herauskommen, welches dem **Suetonius** offenbar widerſprechen würde, der in ſo gemeſſenen Ausdrücken ſaget, daß er im zwey und dreyßigſten Jahre ſeines Alters verſtorben ſey.

Hier iſt alſo der Abgang eines Jahrs in den Faſtis, wovon ich bisher geredet, auch aus dem **Suetonius** bewieſen, und zugleich dargethan habe, daß dieſes die Regierungsjahre des **Cajus Caligula** betroffen, der in Folge deſſen nicht in ſeinem vierten, ſondern bey Anfang des fünften **Conſulats** das Leben verloren; ſo vieleicht auch Anlaß gegeben hat, daß dieſes Jahr gar nicht in die Faſtos geſetzt worden, deſſen Andenken **Claudius** durchaus ver-

---

(bb) *Suetonius in Nerone c.* 40. Talem Principem paulo minus quatuordecim annos perpeſſus terrarum orbis tandem deſtituit.

vertilgen wollte, wiewohl hiemit auch ſein erſtes Jahr aus der Gedächtniß gekommen iſt.

Petavius, der den Widerſpruch gemerket, den man ſeiner Zeitrechnung aus dieſen Stellen des **Suetonius** entgegen ſetzen kann, kömmt dagegen Lib. 11, c. 15 mit ſeinen gewöhnlichen Ausflüchten aufgezogen. Die erſte iſt, daß er den Herausgebern des **Suetonius** jene Stelle ſtreitig machen will, wo es heißt: Natus eſt Nero Antii poſt novem menſes, quam Tiberius exceſſit. Er ſieht wohl ein, wenn dieſe Stell richtig iſt, daß ſeine Zeitrechnung nicht beſtehen könne, weil ſich nach ſelbiger nur 30 Jahre und beyläufig 6 Monath für das Leben des **Nero** zeigen, ſo mit der zweyten Stell des **Suetonius**: obiit ſecundo & trigeſimo ætatis anno, wie er ſelbſt bekennet, ſich nicht vereinbaren läßt.

Er ſaget alſo, daß in einigen alten Ausgaben des **Suetonius** geleſen werde, daß **Nero** 9 Monath nicht **nach**, ſondern **vor** dem Tod des **Tiberius** geboren worden. (cc) Allein wie konnte ſodann die Geburt des **Nero** auf den 15 December fallen, wie **Suetonius** ausdrücklich ſaget? **Tiberius** iſt den 16 März geſtorben: das 9te Monath **zuvor** trifft alſo nicht auf den December, ſondern auf das Monath Junii des vorgehenden Jahrs. Und daß **Nero** nicht in dieſem, ſondern im Monath December geboren worden, hievon iſt auch **Tacitus** Zeug, wie aus deſſen Annal. Lib. 13, cap. 10 zu erſehen, wo es heißt: & quamquam cenſuiſſent Patres, ut principium anni inciperet, *menſe Decembre*, *quo ortus erat Nero*, veterem Religionem Kalendarum Januariarum inchoando anno retinuit.

Weil er nun auch dieſe Abänderung des Worts **nach** (poſt) in **vor** (ante) ſelbſt nicht für hinlänglich, ſondern noch eine zweyte für nothwendig fand, um ſeine unrichtige Zeitrechnung zu unterſtützen,

---

(cc) *Petavius in Doctr. temp. L.* 11, *c.* 15. In Antiquis tamen exſtat: Nero natus eſt ante IX. menſes quam Tiberius exceſſit.

ſtützen, ſo macht er endlich kurzum den richterlichen Ausſpruch: Emendetur itaque locus ille fruſtra vexatus a criticis, & ita reformetur: natus eſt *ante* 3 *Menſes* quam Tiberius exceſſit. Denn ſo fand er es für ſein Syſtem am ſchicklichſten. Ich überlaſſe andern zu entſcheiden, wie weit dieſes Urtheil des **Petavius** ſeither eine Rechtskraft erlangt haben könne, der die Ausſagen der tüchtigſten Zeugen nach ſeinem Gefallen ändert, und aus den Worten: **nach 9 Monath**, zu Beweiſung ſeines Vorhabens, die Wort: **vor 3 Monath** ſetzet, welches eben den Unterſchied von einem ganzen Jahr macht, das bisher in der Chronologie gemangelt hat. Ich meines theils halte dafür, daß ſich aller Widerſpruch im **Suetonius** nicht mit Veränderung ganzer Stellen, ſondern nur mit Hinzuſetzung einer einigen Syllbe heben laſſe. Es dörfte nur cap. 59 anſtatt triennio: imperavit quatriennio &c. heißen; wie es bisher aus 3 andern Stellen eben dieſes Geſchichtſchreibers unwiderſprechlich bewieſen worden. Wenn dieſes alles noch nicht zulänglich ſeyn ſoll, ſo kann eben daſſelbe noch aus mehreren Erzählungen dieſes Geſchichtſchreibers gezeiget werden.

5. Von dem Kaiſer **Galba**, ſagt **Suetonius** cap. 4, daß er nono Kalend. Jan. das iſt den 24 Decemb. geboren worden, als **Valerius Meſſala**, und **Cn. Lentulus** das **Conſulat** angetreten haben. (dd) Und cap. 23 heißt es, daß er in dem drey und ſiebenzigſten Jahr ſeines Alters, und im 7ten Monath ſeiner Regierung umgebracht worden. (ee)

(dd) *Suetonius in Galba c.* 4. Ser. Galba Imperator M. Valerio Meſſala, Cn. Lentulo Coſſ. natus eſt IX. Calend. Januar. in villa colli ſuperimpoſita prope Terracinam ſiniſtrorſum fundos petentibus.

(ee) *Item cap.* 23. Periit tertio, & ſeptuageſimo ætatis anno, Imperii menſe ſeptimo.

Da der Tod des Kaiſers **Nero** ohne Widerſpruch in dem Monath Junii des 113ten Julianerjahrs erfolgt, ſo das acht und ſechszigſte nach der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung iſt, ſo fällt das 7te Monath oder das End der Regierung des Kaiſers **Galba** in den Jänner des nachfolgenden 114ten Julianerjahrs unter das zweyte **Conſulat**, ſo dieſer Kaiſer mit dem **Vinicius Criſpinianus** zu führen angefangen hat. Eben dieſes bekräftiget auch **Tacitus** Lib. 1. hiſtor.

Nach unſrer Tabelle, welche das in den Faſtis abgängige 4te Jahr des **Caligula** erſetzet, fällt das **Conſulat** des **Valerius Meſſala**, und **Cn. Lentulus** in das zwey und vierzigſte Julianer oder das 4te Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung, und da **Galba** eben 7 Tage vor dem 1 Jänner geboren worden, ſo erhellet daraus, daß die Comitia vor dem Anfang des Jahrs gehalten worden, und die **Conſules** ſchon im Monath December ernannt geweſen ſind. Auf ſolche Weiſe hat **Galba** den 24 December im 113 Julianerjahr das zwey und ſiebenzigſte Jahr ſeines Alters erfüllet, und im Monath Jänner des nachfolgenden Jahrs, wo er umgekommen, das drey und ſiebenzigſte angefangen. Es haben alſo **Suetonius**, **Tacitus**, **Dio Caßius**, **Eutropius** und **Zonaras** recht, die das Leben dieſes Kaiſers auf ganze 72 Jahr ſetzen.

Wenn aber die Regierung des **Cajus Caligula** auf 3 Jahr 10 Monath und 8 Tage eingeſchränket, und die **Conſules** auf ſolche Art um ein Jahr näher zuſammen gerücket werden, wodurch **Valerius Meſſala**, und **Cn. Lentulus** in das drey und vierzigſte Julianerjahr kommen, wie es bey dem **Petavius** geſchieht; ſo iſt keine Möglichkeit, die einhellige Ausſage aller dieſer Geſchichtſchreiber zu retten, und dieſe mit dem jenſeitigen Syſteme zu vereinbaren.

Dieſe Schwierigkeit hat **Petavius** wiederum ganz wohl eingeſehen, und daher nicht ohne Urſache bey der Regierung des

Galba, **Otho** und **Vitellius** Lib. 11, cap. 16 gleich anfangs die Anmerkung gemacht: trium, qui ſequuntur Imperatorum confuſa ſunt, ac perplexa tempora. Unſre Tabelle aber zeiget, daß dieſe Verwirrung nur von der Verſetzung des erſten Julianerjahrs herkömmt, die durch Auslaſſung eines Jahrs in den Faſtis veranlaſſet worden.

6. Auf gleiche Weiſe zeiget es ſich bey dem Alter des Kaiſers **Otho**, welcher, wie bekannt, auf den **Galba** gefolget iſt.

Von dieſem Kaiſer ſaget **Suetonius** in deſſen Lebensbeſchreibung cap. 2, daß er (4to Kalend. Maji) den 28 April unter dem **Conſulat** des **Camillus Aruntius**, und **Domitius Ahenobarbus** geboren worden. (ff) Deſſen Tod aber ſetzet er cap. 11. in das acht und dreyßigſte Jahr ſeines Alters, nachdem er ſeine Regierung nicht über 95 Tage gebracht, der er durch den Selbſtmord ein Ende gemacht hat. (gg)

Dieſer Todfall kann nach obigen Umſtänden nicht über den 15 April des 114ten Julianerjahrs hinausreichen, weil der Tod des **Galba** beyläufig in der Hälfte des Monaths Jänner in dieſem Jahr erfolgt iſt. Dieß wird auch von **Petavius**, und andern Zeitrechnern nicht widerſprochen.

Die Zeit ſeines Tods iſt alſo ſicher beſtimmt. Seine Geburt aber oder das **Conſulat** des **Camillus** und **Domitius** fällt nach unſrer Tabelle, welche der Regierung des **Caligula** 4 Jahre 10 Monath und 8 Tage einräumt, in das ſechs und ſiebenzigſte Julianerjahr. Folglich hat Kaiſer **Otho**, der den 28 April geboren

---

(ff) *Sueton. in Othone* c. 2. Otho Imperator IV. Kalend. Maj. natus eſt, Camillo Arruntio, Domitio Ænobarbo Coſſ.

(gg) *Idem cap.* 11. Et circa lucem demum expergefactus uno ſe trajecit ictu intra lævam papillam, modo celans, modo detegens plagam exanimatus eſt, & celeriter (nam ita præceperat) funeratus XXXVIII. ætatis anno & XCV. imperii die.

boren worden, das acht und dreyßigſte Jahr ſeines Alters bey ſeinem Tod noch nicht erfüllt, und **Suetonius** hat wiederum ganz recht, da er ſaget, daß **Otho** in dem acht und dreyßigſten Jahr ſeines Alters ſich ſelbſt entleibet habe.

Nach der Chronologie des **Petavius** aber, die wegen Abkürzung der Regierung des **Caligula** angezogenes **Conſulat** in das ſieben und ſiebenzigſte Julianerjahr ſetzet, hätte **Otho** das ſieben und dreyßigſte noch nicht erfüllet. Und dieß iſt der Erzählung des **Suetonius** wiederum gänzlich entgegen.

Es könnten noch viel mehrere dergleichen Beweiſe beygebracht werden, weñ nicht die bisher gemeldten ſchon überflüßig wären.

Jetzt haben wir noch zu ſehen, ob für das letzte Jahr des **Cajus**, und zugleich das erſte Jahr des **Claudius**, welches bisher gemangelt hat, die **Conſules** nicht ausfindig zu machen ſeyn.

§. 18.

Conſules von dem ermangelnden Jahr.

Johann Malala in ſeiner **Chronographie** will behaupten, daß in dem Jahr, wo **Cajus Caligula** umgebracht, und **Claudius** zum Kaiſer erwählet worden, **Caßius** und **Solon** das Burgermeiſteramt verwaltet hätten, die ſonſt nirgends in den Faſtis vorkommen. Nachdem aber, wie **Dio** und **Suetonius** anführen, **Caligula** durch die Wahrſager gewarnet worden, daß er ſich von denen hüten ſolle, die den Namen **Caßius** tragen; So iſt gar nicht wahrſcheinlich, daß deſſen Wuth einen unter den Burgermeiſtern gelitten haben würde, der **Caßius** geheißen. Man weis, daß er dieſer Urſache wegen ſogar dem **Caßius Longinus**, der doch von Rom abweſend, und **Proconſul** in Aſien war, wirklich in die Bande legen und tödten laſſen wollen. (hh) & (ii)

(hh) *Dio Caſſius* Lib. 59. ad A. V. 793.

(ii) *Suetonius in Caligula* c. 57.

Bey dieſen Umſtänden dann verliert die Meynung des **Malala** ſogar auch die Wahrſcheinlichkeit.

Bey Fabretti in Inſcriptionibus Antiquis findet ſich eine Steinſchrift, in welcher noch ein paar ordentliche Bürgermeiſter aufgezeichnet ſind, die in den Faſtis ebenfalls nirgends zum Vorſchein kommen, und auf den 1ten Jänner ernannt waren. Die Inſcription lautet:

Martialis
Manlii,
Sp. K. Jan.
Ti. Catio. P. Cæler.

Bianchini in ſeinen Notis Chronologicis ad Anaſt. Biblioth. Tom. 2. p. 2. pag. 18. hält dieſen Titum Catium und Publium Cœlerium, oder Cærelium für jene Coſſ. die auf das gemeldte Jahr paſſen könnten. Es fehlet dieſer ſonſt nicht gar unwahrſcheinlichen Meynung weiter nichts, als der Beweis, und deswegen kann ich auch derſelben nicht beyſtimmen. Wir haben aber gar nicht nöthig, jenes in der Ferne zu ſuchen, was uns in der Nähe liegt.

Dio Caßius Lib. 59 erzählet, daß **Cajus Cäſar** an dem letzten Tag ſeines Lebens ein Feſt gehalten, und daß bey dieſem auch der **Conſul Pomponius Secundus** ſich eingefunden, der nahe bey dem Kaiſer geſeſſen, und ihm zuweilen aus niderträchtiger Schmeichlerey die Füſſe geküſſet habe.

Hier haben wir nun ſchon einen von denen, die bey dem Tod des **Caligula** die Würde eines **Conſuls** getragen haben. Es iſt dieſer ohne Zweifel jener **Pomponius Secundus**, der ſchon vorher einmal Bürgermeiſter geweſen, und wie **Dio** noch ad Annum U. 789 erzählet, vom **Kaiſer Tiberius** 7 ganze Jahre von ſeinem erſten **Conſulat** an in der Gefangenſchaft gehalten, erſt auf deſſen Abſterben aber vom **Caligula** bey Antretung der Regierung wiederum in die Freyheit geſetzt worden. Von dieſem machet auch **Tacitus** Lib. 5., c. 8. eine Meldung, wo er die Urſachen ſeiner Ungnade, und zugleich ſoviel anführet, daß dieſer **Pomponius Secundus** ſein hartes Schickſal mit Geduld übertragen, und den **Tiberius** noch überlebet habe.

Wir müſſen nun auch noch den zweyten ſuchen, den wir bey **Flavius Joſephus** dem berühmten jüdiſchen Geſchichtſchreiber finden, auf deſſen Glaubwürdigkeit ſonſt insgemein ſehr viel gehalten wird.

Dieſer **Joſephus** ſaget in der Beſchreibung des jüdiſchen Kriegs Lib. 2, c. 10. ganz deutlich, daß bey dem Tode des **Cajus** der **Pomponius Secundus**, und **Sentius Saturninus** das **Conſulat** verwaltet haben, als der Senat die Oberherrſchaft wieder an ſich zu bringen, und ſich in die vorige Freyheit zu ſetzen im Sinn hatte. Er zieht auch in dem 19ten Buch 3 Cap. der jüdiſchen Alterthümer die Rede an, die der **Conſul Sentius Saturninus** deswegen an den Rath gehalten hat. (kk)

Hieraus entdecket ſich nun der Irrthum, der bisher in den Faſtis faſt überhaupt geherrſchet hat, da das 4te **Conſulat** des **Caligula** mit jenem des **Sentius Saturninus** in ein Jahr zuſammen geſetzet worden, die doch zwey verſchiedene Jahre betroffen haben. Denn unſre Tabelle, und bisher angeführte mehr dann 50 Beweiſe zeigen ganz klar, daß dieſes 4te **Conſulat** des **Cajus** in das vierzigſte, jenes aber des **Sentius Saturninus** und **Pomponius** in das ein und vierzigſte Jahr nach Chriſti Geburt eintreffe, wodurch die bisher erwieſene Lücke in den Faſtis ausgefüllt wird.

Es

(kk) *Joſephus in bello judaico L.* 2, *c.* 10. Cajo itaque per dolum interempto - - - rapitur in Regnum ab eo exercitu qui Romæ erat Claudius. Senatus autem referentibus conſulibus Sentio Saturnino, & Pomponio Secundo mandat tribus cohortibus Urbanis, ut eſſent præſidio civitati &c.

Es meldet zwar **Plinius** Lib. 11, c. 37 (ll), daß **Cajus Cäſar** auch in dem letzten Jahr ſeines Lebens das **Conſulat** gehabt, und dieſes mit dem erſten Jänner angetreten habe, allein dieſes iſt unſerm Syſteme gar nicht entgegen, ſondern vielmehr wahrſcheinlich, daß **Cajus** auch das 5te **Conſulat** angefangen, ſelbiges aber in wenigen Tagen wiederum ſelbſt abgelegt habe, und daß erſt ſodann **Sentius Saturninus**, und **Pomponius Secundus** in deſſen Stelle geſetzt worden. Es mag dieſes vieleicht auch von den Urſachen eine ſeyn, warum man dieſelben in den gemeinen Faſtis, unter den ordentlichen Burgermeiſtern, nicht angemerkt findet.

Alles bisher gemeldte läßt ſich mit der Geſchichte des **Dio Caßius**, ſo widrig ſelbige unſerm Syſteme ſcheinen möchte, ganz wohl vereinbaren, ja es hat vielmehr gemeldtes Syſtem hiedurch noch eine Beſtätigung zu hoffen, da man bey genauerer Betrachtung derſelben das mangelnde 5te Jahr des Kaiſers **Caligula** unſchwer entdecken kann. Die untenſtehende hierzu dienlichen Stellen aus dem **Dio** ſelbſt mögen hierüber den Beweis machen. (mm)

(ll) *Plinius Lib.* 11, *c.* 37. Defuit (jecur) & Cajo Mario, cum imolaret Uticæ. Item *Cajo Principi Kalend. Januariis, cum iniret conſulatum, quo anno interfectus eſt.*

(mm) *Dio Caſſius Lib.* 59. *in Caligula.* Confeſtim ei Conſulatus abro-
A.Æ.v.36. gatus Proculo & Nigrino, decretus eſt, utque eum deinceps
Regni 1. quotannis gereret. Neque vero ea recepit, ſed cum ſex men-
Coſſ. 1. ſibus ii (ad hoc enim tempus conſulatum acceperant) Conſules
fuiſſent, ipſe deinde conſulatum iniit collega adſumpto Claudio Patruo.

A.Æ.v.37. Anno inſequenti conſules ex his, qui dudum deſignati fuerant,
Regni 2. facti ſunt, M. Aquilius Julianus & P. Nonius Aſprenas.

Man wird aus ſelbigen deutlich finden, daß **Cajus Cäſar** in ſeinem erſten **Conſulat** den **Claudius**, in dem zweyten den **L. Apronius**, und in dem dritten den **Domitius** zum Amtsgehülfen gehabt, das 4te und 5te **Conſulat** aber ohne einen Gefährten allein angetreten habe. Hieraus ſcheint auch klar zu werden, warum, wie **Dio** ſaget, die Prætores dieſe letzten 2 Jahre in ſeiner Abweſenheit im Rath aus Forcht ihr Amt nicht mehr verrichten wollten, ſondern jederzeit ſo lang zugewartet haben, bis er das **Conſulat** ſelbſt wiederum niedergelegt hatte. Dieſes iſt nach ſeinem Erzählen in dem letzten Jahr an dem zwölften Tag geſchehen. Und **Dio Caßius** meldet ausdrücklich, daß die verordneten **Conſules** erſt alsdann ihren Amtsverrichtungen obzuliegen angefangen haben. Mit ebengemeldten Umſtänden ſcheint auch **Suetonius** einzuſtimmen, der cap. 17. von dieſem Kaiſer anführet, daß er ſein vorletztes **Conſulat** ſchon am 7ten, das letzte aber am zwölften Jänner wieder abgeleget habe.

Aus

A.Æ.v.38. Regni 3. Conſ. 2. Poſt hæc iterum conſul, jovis flaminem vetuit in curia jurare, ipſe & occipiens Magiſtratum, & deponens, itidem ut reliqui de tribunali, quod priore majus erat factum, jusjurandum dedit. Geſtoque per triginta dies Magiſtratu, ac ſex menſibus L. Apronio Collegæ conceſſis abiit conſulatu ſucceſſore Sabinio Maximo.

A.Æ.v.39. Regni 4. Coſſ. 3. Domitium autem Collegam Cajus ipſe ſibi re, verbo populus elegit, reddiderat enim comitiorum jus populo.

A.Æ.v.40. Regni 5. Coſſ. 4. Itaque conſule eo tertium (quartum) nemo tribunus Plebis, aut Prætor auſus fuit convocare ſenatum. Collegam enim Cajus non habebat.

A.Æ.v.41. Coſſ. 5. Quod *in ſequenti etiam anno* factum eſt, deinde in curiam convenere à nemine convocati, ſed neque tum, neque poſthac quicquam ſtatuerunt, donec nunciatum eſt, die duodecima Cajum Magiſtratu ſe abdicaſſe. Tunc accepto conſulatu ii, qui deſignati erant, officio ſuo functi ſunt.

Aus allen dieſen erhellet genugſam, daß **Dio Caßius** und **Suetonius** von unſerm Syſteme nicht ſo weit entfernet, und daß es vieleicht nur ihre erſten Ausleger und Abſchreiber ſind, die ihre Schriften nach ihrem Gutdünken verbeſſern wollen, und ſie bisweilen Dinge reden laſſen, woran ſie niemal gedacht haben.

Uebrigens hat zwar auch **Bianchini** in ſeiner Demonſtratione Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ quadripartitæ T. I. P. I. pag. 130. 2 Steinſchriften angezogen, woraus derſelbe zeigen will, daß **Pomponius Secundus** nicht den **Sentius Saturninus**, ſondern den **Statilius Taurus** zum Amtsgefährten gehabt habe. Allein dieſes widerſpricht unſerm Syſteme im geringſten nicht, weil leicht geſchehen können, daß nach Antretung der Regierung des Kaiſers **Claudius**, der eine **Conſul Sentius Saturninus**, der ſich ohne das mit ſeinem republicaniſchen Eifer bey dem neuen Kaiſer nicht gar ſehr in die Gnade geſetzt haben mag, vieleicht das **Conſulat** niederlegen müſſen, und dafür **Statilius Taurus** in deſſen Stelle geſetzt worden. Denn die Inſcription ſelbſt lautet erſt auf den vierten May (IV. nonas Majas). Es bleibt alſo noch immer dabey, daß bey dem Tod des Kaiſers **Caligula Pomponius Secundus**, und **Sentius Saturninus** die Conſularwürde begleitet haben: wodurch nun auch jene **Conſules** ausfindig gemacht ſind, die bisher in den Faſtis ſammt dem letzten Jahr des **Caligula** und zugleich dem erſten des Kaiſers **Claudius** vermiſſet worden.

Ich hoffe nun, meine Tabelle, und das darinn enthaltene chronologiſche Syſtem aus den vornehmſten Epochen der Zeit genugſam gerechtfertiget zu haben, und es wird nunmehr Zeit ſeyn, von den Schlüſſen zu reden, die ſich hieraus auf das Geburts- und Sterbjahr Chriſti ziehen laſſen. Der erſte iſt;

§. 19.

Das wahre Jahr der Geburt Chriſti wird beſtimmt.

Die Geburt Chriſti hat ſich nicht unter dem 12ten Conſulat des **Octavianus Auguſtus** und **L. Cornelius Sulla** in dem 4ten Jahr der 193ſten **Olympiade**, wie bisher die meiſten **Chronologi** dafür gehalten, ſondern unter dem **Conſulat** des **Calviſius Sabinus**, und **L. Paßienus Rufus** in dem erſten Jahr der 194ſten **Olympiade**, in dem 749ſten der Stadt Rom, das iſt in dem ein und vierzigſten des eingeführt julianiſchen Kalenders, oder in dem 5ten vor der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung ereignet. Die Beweiſe davon können aus unſrer Tabelle ganz deutlich vor Augen gelegt werden.

Da **Herodes Aſcalonites**, der den Kindermord in Bethlehem verübet, wie aus unterſchiedlichen Kennzeichen der Geſchichte erhellet, in dem zwey und vierzigſten Julianer, oder in dem 4ten vor der gemeinen Zeitrechnung geſtorben iſt, ſo kann die Geburt Chriſti nicht ſpäter, als in dem ein und vierzigſten Julianerjahr erfolgt ſeyn, welches das fünfte vor der Æra vulgari iſt. Es kömmt alſo nur auf den Beweis an, daß **Herodes** in keinem andern, als dem 4ten Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung geſtorben ſey.

Joſephus, der zuvor ſchon angeführte jüdiſche Geſchichtſchreiber, meldet in ſeinen jüdiſchen Alterthümern Lib. 17, cap. 8, daß kurz vor dem Tod **Herodis**, der eine Zeit vor dem Oſterfeſte der Juden erfolgt iſt, eine Mondsfinſterniß geweſen. Nur zwey Jahr kommen hierüber in Betracht zu ziehen, nämlich das 4te und 5te vor der gemeinen Zeitrechnung, weil nach den aſtronomiſchen Tabellen weder in den vor- noch nachgehenden, ſondern nur in dieſen 2 Jahren dergleichen Finſterniſſe eingefallen, die mit den übrigen Merkzeichen der Geſchichte in eine Vergleichung gezogen werden mögen; daß es aber nur die Finſterniß vom 4ten Jahr vor der Æra vulgari geweſen, mit der **Joſephus** das Sterbjahr **Herodis** anzeigen wollen, werden wir gleich ſehen.

1. Erſtgemeldter **Joſephus** führet in dem 10 Cap. dieſes Buchs bey dem Tod des **Herodes** ausdrücklich an (nn), daß derſelbe ſeine Regierung von der Zeit, als er von den Römern das Reich erhalten, in allem auf 37, von dem Tod des **Antigonus** an aber auf 34 Jahre gebracht habe.

Eben dieſer Geſchichtſchreiber ſagt Lib. 14, cap. 23. zuvor mit Umſtänden (oo), daß **Herodes** unter dem **Conſulat** des **Domitius Calvinus**, und **C. Aſinius** zum Reich gelanget, und im 26 Cap. erzählet er, wie **Herodes** in dem dritten Jahr ſeines Reichs unter dem **Conſulat** des **Marcus Agrippa**, und **Canidius** (ſoll heißen **Caninius**) **Gallus** mit Beyhülf des **Soſius** Jeruſalem erobert, und bey dem **Antonius** durch Geſchenke den Tod des **Antigonus** befördert habe.

Das **Conſulat** des **C. Domitius Calvinus** und **C. Aſinius Pollio** fällt nach unſrer Tabelle in das 5te Jahr des julianiſchen Kalenders. Werden nun die 37 Jahr der Regierung des **Herodes** hinzugethan, ſo findet ſich, daß ſein Todfall, auf das zwey

---

(nn) *Joſephus Antiquit. Jud. L.* 17, *c.* 10. His diſpoſitis quinto die poſtquam Antipatrum filium necaverat, defungitur, regnans, poſtquam Antigonum interemit, annos triginta quatuor, poſtquam autem à Judæis Regnum perceperat, triginta ſeptem.

(oo) *Idem c. L. cap.* 23. Herodem autem primo die regni pavit Antonius, cujus initium fuit - - - conſulibus C. Domitio Calvino II. & C. Aſinio.

(pp) *Idem cap.* 26. Hæc clades Hieroſolymorum urbi contigit conſulibus Marco Agrippa & Canidio Gallo, tertio Menſe in celebratione jejuniorum tamquam reverſa calamitate, quæ ſub Pompejo Judæis illata eſt, nam & tunc eodem die capti ante viginti ſeptem annos eſſe noſcuntur.

und vierzigſte Julianerjahr eintrifft, welches nicht das 5te, ſondern das 4te vor der Æra vulgari iſt.

2. Auf gleiche Weiſe trifft das **Conſulat** des **Marcus Vipſanius Agrippa**, und **L. Caninius Gallus**, unter welchen Jeruſalem erobert worden, und **Antigonus** das Leben verloren hat, in das 8te Julianerjahr; nach Hinzufügung der 34 Jahr aber, die **Herodes** nach dem Bericht des **Joſephus** noch darüber regiret hatte, fällt deſſelben Tod abermal auf das zwey und vierzigſte Julianer, oder 4te Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung.

Wollte man mit dem **Bianchini** die Mondsfinſterniß vom 5ten Jahr vor der Æra vulgari für das Zeichen des Sterbjahrs **Herodes** annehmen, ſo würden von dem Anfang deſſen Regierung, und dem Tod des **Antigonus** nicht 37 und 34, ſondern nur 36 und 33 Jahr herauskommen, und dieß iſt der Geſchichte des **Joſephus** offenbar entgegen.

Wenn man aber nach dem Syſteme des **Petavius** und der meiſten Zeitrechner das **Conſulat** des **Domitius Calvinus**, und **Aſinius** in das 6te, jenes des **M. Agrippa**, und **Caninius Gallus** aber in das 9te Julianerjahr ſetzen wollte, wie es herauskömmt, wenn das 5te **Conſulat** des **Julius Cäſars** für das zweyte der Kalenderverbeſſerung gezählet wird, ſo treffen die von **Joſephus** angezeigten 34 und 37 Jahre der Regierung des **Herodes** in das drey und vierzigſte Julianerjahr, oder in das dritte vor der gemeinen Zeitrechnung, in welchem zu Jeruſalem gar keine ſichtbare Mondsfinſterniß vorgefallen, womit doch das Sterbjahr deſſelben vom **Joſephus** ſo klar bemerket worden. Es entdecket ſich alſo auch aus dieſem derjenige Fehler in der **Chronologie** des **Petavius**, der bisher abgehandelt worden.

Der eben bewieſne Satz, daß der Tod des **Herodes** in dem 4ten Jahr vor der Æra vulgari erfolgt, wird auch aus den Jahren ſeiner Nachfolger in der Regierung durchgehends beſtätiget.

3. Von

3. Von **Philippus** dem zweyten Sohn des **Herodes**, als Vierfürſten in Ituräa und Trachon ſchreibt **Joſephus** Lib. 18, c. 9, daß er in dem zwey und zwanzigſten Jahr der Regierung Kaiſers **Tiberius** geſtorben, nachdem er dieſe Provinz 37 Jahre lang regiert hatte. (qq) Und aus dem 17 Buch 17 Cap. iſt zu erſehen, daß **Philippus** dieſe Würde nicht gleich nach dem Tode des **Herodes**, ſondern erſt einige Monathe ſpäter durch die Verordnung des Kaiſers **Auguſtus** in Rom erhalten habe. Der Anfang des zwey und zwanzigſten Jahrs des Kaiſers **Tiberius** fällt nach unſrer Tabelle in das neun und ſiebenzigſte Julianerjahr. Ziehet man 37 Jahr für die Regierung des **Philippus** davon weg, ſo verbleibt das zwey und vierzigſte Julianerjahr, in welchem **Herodes** geſtorben, und **Philippus** nach einem Verlauf von etlichen Monathen zu regieren angefangen hat.

Nach der Zeitrechnung des **Petavius** hingegen trift das zwey und zwanzigſte Jahr des **Tiberius** in das achzigſte des julianiſchen Kalenders, nach welchem über Abzug der 37 Regierungsjahren des **Philippus** der Tod des **Herodes**, wie oben, in das drey und vierzigſte Julianerjahr fallen würde, wovon wir eben gewieſen haben, daß es das letzte des **Herodes** nicht ſeyn könne.

4. Nach dem Tod des **Philippus** iſt dieſes Vierfürſtenthum von dem Kaiſer **Tiberius** der Provinz Syrien einverleibet worden (rr), auf deſſen erfolgtes Abſterben aber hat ſein Nachfolger im Reich **Cajus Caligula** ſelbes dem **Herodes Agrippa**, dem Sohn des **Ariſtobulus**, nebſt dem Titel eines Königs, verliehen, der, wie **Joſephus** Lib. 19, cap. 7 weiters ſagt, in allem

---

(qq) *Joſephus Antiq. jud. L. 18. c. 9.* Tunc etiam Philippus Herodis hujus frater vita defungitnr, viceſimo quidem ſecundo anno imperante Tiberio, ipſe autem per annos XXXVII. rector advixit. - - -

(rr) *Idem c. l.* Principatum autem ejus Tiberius Cæſar aſſumens, ſiquidem nullum reliquerat filium, diſpenſationi Syriæ regiminique conjunxit.

7 Jahre, und zwar 4 Jahre unter dem **Caligula**, und die übrigen 3 Jahre, unter dem Kaiſer **Claudius** regieret hat. (ss) & (tt)

Es treffen alſo beyde Regierungen des **Philippus**, und **Herodes Agrippa** ſammt der Zwiſchenzeit von dem Tode des **Philippus** und **Tiberius**, bis ins dritte Jahr des Kaiſers **Claudius** zuſammen 46 Jahre. Denn die 37 Jahre des **Philippus** haben ſich im neun und ſiebenzigſten Julianer, oder im vier und dreyßigſten Jahr der Æræ vulgaris geendet, und die Regierung des **Agrippa** erſt nach dem Tod des **Tiberius** im ſechs und dreyßigſten Jahr der Æræ vulgaris angefangen, ſo das ein und achzigſte der julianiſchen Kalenderverbeſſerung iſt.

Erſtgemeldtes drittes Jahr des **Claudius** hingegen fällt nach unſrer Tabelle in das acht und achzigſte des julianiſchen Kalenders. Es zeigt ſich alſo nach Abzug gemeldter 46, abermal das zwey und vierzigſte Julianerjahr, für das letzte des **Herodes**.

Wenn man nach der **Chronologie** des **Petavius** den Tod des Kaiſers **Tiberius**, und den Anfang der Regierung des **Caligula** nicht in das ſechs und dreyßigſte, ſondern erſt in das ſieben

---

(ss) *Joſephus Lib.* 18. *c.* 13. Verum tamen (Cajus) non multis diebus prætereuntibus eum (Herodem Agrippam) accerſivit in domum, tondique præcepit, & veſtibus cultuque mutato diadema capiti ejus impoſuit, & Regem confirmat Tetrarchiæ Philippi, donans ei etiam Lyſaniæ alteram tetrarchiam. Pro catena vero ferrea, quam gerebat, auream ei parem pondere condonavit.

(tt) *Joſephus Ant. jud. L.* 19, *c.* 7. Agrippa Rex - - quinque vero continuis diebus ventris dolore confectus vita privatus eſt, habens annum ætatis quartum, & quinquageſimum, ſeptimum vero Regni. Quatuor namque ſub Cæſare Cajo regnavit annis, cum Philippi quidem tetrarchia tribus, quartum vero cum Herodis: tres autem reliquos ſub Claudii complevit imperio, in quibus & Judæam percepit, & Samariam, atque Cæſaream.

ben und dreyßigſte Jahr der Æræ vulgaris ſetzen wollte, ſo würden die 7 Jahre der Regierung des **Agrippa** bis ins vier und vierzigſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung reichen, ſo das neun und achtzigſte des julianiſchen Kalenders iſt. In ſolchem Fall aber kömmt man nach Abzug gemeldter 46 Jahren wiederum in das drey und vierzigſte Julianer, und folglich ein ganzes Jahr für den Tod des **Herodes** hinaus. Und es iſt noch überdieß keine Möglichkeit, dieſe 7 Regierungsjahre des **Agrippa** mit dem 3ten Jahr des Kaiſers **Claudius** zu vereinbaren, wenn der Tod des **Tiberius** in das ſieben und dreyßigſte Jahr der Æræ vulgaris geſetzt, und hiedurch der Regierung des **Caligula** nur 3 Jahr und 10 Monath zugegeben werden.

5. Bey der Regierung des **Herodes Antipas**, ſo der dritte Sohn des **Herodes M.** und Vierfürſt in Galiläa war, zeiget ſich eben daſſelbe. Wie dieſer im 4ten Jahr des **Cajus Caligula** ſein Vierfürſtenthum verloren, und daß ſelbes hierauf dem **Herodes Agrippa** zugelegt worden, iſt aus des **Joſephus** Antiquit. Jud. Lib. 18, cap. 14, und L. 19, c. 7 mit Umſtänden zu erſehen. (uu) Daß aber alles dieſes in dem drey und vierzigſten Jahr ſeiner Regierung geſchehen, zeiget die von **Bianchini** Tomo 2. ad Anaſtaſ. Biblioth. in Prolegom. p. 165. angeführte Münz, die auch in den Comentaires de l'Academie Royale des belles lettres Tom. 2. Pont. 2. fol. 187. zu finden iſt. Die rechte Seite lautet: Cajo Cæſ. Germ. Aug. die Gegenſeite aber Herodes Tetrarcha. anno 43. Da nun **Agrippa** das ihm beygelegte Vierfürſtenthum des **Herodes Antipas** nach Zeugniß des **Joſephus** noch ein

---

(uu) *Joſephus Antiqu. jud. L.* 18, *c.* 14. Tunc Cæſar veram credens accuſationem, tetrarchiam ejus abſtulit, & Aggrippæ Regno conjunxit, ſed etiam omnes opes ſimiliter Agrippæ contribuit, ipſum autem æterno condemnavit exilio.

ein Jahr lang unter dem **Caligula** beherrſchet, dieſer aber, wie wir oben gehört, unſtreitig den 24 Jänner des ſechs und achzigſten Julianerjahrs das Leben verloren hat, so folget, daß die Entſetzung des **Antipas** gegen Anfang des fünf und achzigſten Julianerjahrs geſchehen ſeyn müſſe. Wird nun in unſrer Tabelle von da aus zurück gezählet, ſo kömmt man mit dem drey und vierzigſten Jahre abermal in das zwey und vierzigſte des julianiſchen Kalenders, wodurch ſowohl die Inſcription dieſer Münz, als unſre Zeitrechnung eine neue Beſtätigung erhält.

6. Endlich ſchreibt **Joſephus** im 2ten Buch de bell. Judaic. cap. 4 & 6. von **Archelaus** dem erſten Sohn des **Herodes M.** dem in der Theilung von ſeines Vaters Reich durch die Gnad des Kaiſers **Auguſtus** die Herrſchaft über Judäa, Idumäa und Samarien zugefallen iſt (xx), daß er im 9ten Jahre ſeiner Regierung auf die wider denſelben zu Rom eingelaufenen Klagen dieſer Würde entſetzet, und nach Wienn in Frankreich ins Elend verwieſen worden.

Dio Caßius, der L. 55. von dieſer Verweiſung des **Archelaus** unter dem Namen des **Herodes Paläſtinus** ebenfalls eine Meldung machet, ſetzet dieſelbe in das Jahr, als **M. Aemilius Lepidus** und **L. Aruntius** zu Rom **Conſules** waren (yy). Nach unſrer Tabelle fällt das erſtgemeldte **Conſulat** in das fünfzigſte

---

(xx) *Joſeph. de bell. jud. L. 2. c. 6.* Tetrarchia vero ſuſcepta memor diſcordiæ ſuperioris Archelaus non ſolum Judæis, ſed etiam Samarienſibus crudeliter abuſus eſt. Nonoque Principatus ſui anno legatis contra ſe ab utrisque ad Cæſarem miſſis ipſe quidem in Exilium pellitur Viennam Galliæ civitatem, patrimonium vero ejus fiſco Cæſaris adjudicatur.

(yy) *Dio Caſſ. L.* 55. M. Æmilio deinde Lepido, L. Aruntio conſulibus - - - Herodes Palæſtinus à fratribus accuſatus trans Alpes eſt relegatus, ac pars ejus ditionis in publicum redacta.

zigſte Julianerjahr, in deſſen Monath April eben das 9te Jahr der Regierung **Archelaus** angefangen, wenn er dieſelbe in dem zwey und vierzigſten gleich nach dem Tode ſeines Vaters angetreten hat. Es trifft alſo auch dieſes Zeitmerkmal mit unſrer Tabelle, und der darinnen feſtgeſtellten Zeitordnung vollkom̄en überein.

Dieſe gleichförmige Uebereinſtimmung aller Merkzeichen der Zeit laſſen nun keinen Zweifel übrig, daß der Todfall des **Herodes M.** in dem zwey und vierzigſten Julianer, das iſt, in dem 4ten Jahr vor der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung erfolgt, und daß in Folge deſſen die Geburt Chriſti nicht ſpäter, als in das ein und vierzigſte des eingeführt-julianiſchen Kalenders, oder in das 5te Jahr vor der Æra vulgari geſetzt werden könne. Daß aber auch dieſe um kein Jahr früher angegeben werden möge, beweiſt ſich aus jener Stell beym Luca c. 3, v. 1 & 23, wo Chriſto dem HErrn in dem 15ten Jahre des Kaiſers **Tiberius** ausdrücklich ein Alter von beyläufig 30 Jahren zugeſchrieben wird.

Das 15te Jahr des **Tiberius** hat nach unſrer Tabelle im zwey und ſiebenzigſten Julianerjahr gegen Ende des Monaths Auguſt angefangen, an deſſen 19ten Tage der Kaiſer **Auguſtus** die Welt verlaſſen hat. Es iſt alſo Chriſtus nach unſerm Syſteme zu dieſer Zeit 30 Jahr und beyläufig 8 Monathe alt geweſen, weil deſſen Geburt erſt den 25 December des gemeldt ein und vierzigſten Julianerjahrs erfolgt iſt. Und da nun unſre Zeitrechnung auch mit der erſtangezogenen Stell des Evangeliſten ſo genau zuſammen trifft, ſo wird dieſes von deren Richtigkeit den beſten Beweis abgeben können.

Nach der Zeitrechnung des **Petavius** aber, dem bisher die meiſten **Chronologi** gefolgt ſind, und nach welcher der Tod des **Auguſtus** in das 14 Jahr der Æræ vulgaris fällt, trifft das 15te Jahr des **Tiberius** in das drey und ſiebenzigſte Julianerjahr, folglich käme das Alter Chriſti bey ſeiner Tauf in das zwey und dreyßigſte, oder wenn man deſſen Geburt noch um ein Jahr früher ſetzen wollte, gar in das drey und dreyßigſte Jahr, ſo ſich mit obiger Stelle des Evangeliſten auf keine Weiſe vereinbaren läßt, wenn man nicht derſelben einen offenbar gezwungenen Wortverſtand geben will.

Es iſt alſo erwieſen, daß die Geburt Chriſti weder früher noch ſpäter, als in dem ein und vierzigſten Julianerjahr erfolgt ſey, welches dem 5ten vor der gemeinen Zeitrechnung gleich iſt.

Nach angezeigtem wahren Geburtsjahr Chriſti wird jetzt auch zu unterſuchen ſeyn, welche aus denen gleich Anfangs in 3 Claſſen eingetheilten verſchiedenen Meynungen mit Angebung des Sterbjahres Chriſti das Ziel am näheſten getroffen habe. Hierüber nun ergiebt ſich aus unſrer Tabelle der zweyte Schluß.

§. 20.

Von dem wahren Sterbjahr Chriſti.

Weder die erſte, noch zweyte, noch dritte Claſſe hat das Ziel getroffen, ſondern das wahre Sterbjahr Chriſti iſt kein anders, als das ſechs und ſiebenzigſte des eingeführt julianiſchen Kalenders, oder das ein und dreyßigſte der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, folglich das 4744ſte der julianiſchen **Periode**. Es iſt aber dieſes ein und dreyßigſte Jahr nicht dasjenige, wovon **Petavius** redet, ſo in das 5te **Conſulat** des **Tiberius** und **Aelius Sejanus** einſchlägt, und durch die Verſetzung der Julianerjahren herauskommen iſt, ſondern jenes, in welchem **Domitius Ahenobarbus** und **Furius Camillus** zu Rom die Burgermeiſterſtelle vertreten haben, ſo nach dem **Petavius** das zwey und dreyßigſte der Æræ vulgaris iſt. Die Beweiſe davon ſind aus unſrer Tabelle leicht zu finden.

Da in Erforſchung des wahren Tauf- und Sterbjahres Chriſti, auf die richtige Beſtimmung des letzten Jahrs des Kaiſers **Auguſtus**, und des Anfangs der Regierung des **Tiberius** ſehr vieles ankömmt, ſo wollen wir von dieſem den Anfang machen.

1. Alle von den Geſchichtſchreibern angemerkte Kennzeichen der Zeit von dem Tod des Auguſtus, und dem erſten Jahr des Kaiſers **Tiberius** treffen nach unſrer Tabelle einſtimmig auf das 13te Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung zuſammen.

α. Das **Conſulat** des **Sextus Pompejus** und **Sextus Apulejus.**

β. Die Sonnenfinſterniß vom 28 April, die vor dem Tod des Auguſtus ſich begeben hat, und von **Dio Caßius** angezeigt wird.

γ. Die Mondsfinſterniß vom 7 October bey dem Antritt der Regierung des **Tiberius**, wovon **Tacitus** Meldung machet.

δ. Das zweyte Jahr der 198ſten **Olympiade**, womit **Phlegon** das erſte Jahr des Kaiſers **Tiberius** bemerket hat.

ε. Das drey und vierzigſte und letzte Jahr Kaiſers Auguſtus nach dem **Canon** des **Ptolomäus**, und das damit verknüpfte 761ſte Jahr des Nabonaſſars.

Dieſes beſtätigen auch alle oben angeführte Beweiſe. Es kann alſo als ein erwieſener Satz angenommen werden, daß **Tiberius** noch vor Ausgang des Monaths Auguſt im 13ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung zur Regierung gekommen ſey.

2. In Folge deſſen nun trifft das 15 Jahr des **Tiberius**, in welchem nach Luca 3. Johannes der Taufer ſein Predigamt angefangen, und Chriſtum getaufet hat, nicht mehr, wie ehevor von **Petavius** und andern geglaubet worden, in das neun und zwanzigſte Jahr der Æræ vulgaris, und in das **Conſulat** der Geminorum, ſondern in das ſieben und zwanzigſte der gemeinen Zeitrechnung, in welchem App. **Junius Silanus** und **Silius Nerva** zu Rom **Conſules** waren.

Wenn nun nach der wahrſcheinlichſten Meynung, und obigen Beweiſen Chriſtus im ein und vierzigſten Julianer, oder im 5ten Jahr vor der Æra vulgari den 25 December geboren worden,

den, ſo iſt bey dem Anfang des 15ten Jahrs des Kaiſers **Tiberius** das ein und dreyßigſte Jahr des Alters Chriſti gelaufen. Es hatte alſo Chriſtus der HErr bey ſeiner Tauf das dreyßigſte Jahr ſeines Alters ſchon erfüllet, und das ein und dreyßigſte angefangen. Hiedurch iſt nunmehr die Stelle Lucä, die bisher den Zeitrechnern ſo viele Schwierigkeiten gemacht hat, vollkommen wahr befunden, und ohne allen Wortzwang gerettet, ohne daß es nöthig wäre, der Regierung des **Tiberius** durch eine vorhergegangene **Adoption** einen erzwungenen Anfang zu verſchaffen, womit die zweyte Claſſe ihr Syſtem wahrſcheinlich machen wollen. Nach der irrigen Zeitrechnung des **Petavius** fällt das 15te Jahr des **Tiberius** in das neun und zwanzigſte der Æræ vulgaris, und folglich in das drey und dreyßigſte Jahr des Alters Chriſti. Dieß läßt ſich aber mit der evangeliſchen Geſchichte wiederum nicht vereinbaren.

3. Das 18te Jahr der Regierung des Kaiſers **Tiberius** iſt ſowohl nach einer uralten Tradition, als nach dem Syſteme aller 3 Claſſen in der Kirche zu allen Zeiten faſt allgemein für das Jahr der Creuzigung Chriſti gehalten, und angenommen worden. Dieſes 18 Jahr fällt nach unſrer Tabelle weder in das 28 noch 29 noch in das 33ſte, ſondern allein in das ein und dreyßigſte Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung; denn ſelbiges hat im Monath Auguſt des dreyßigſten Jahrs angefangen, folglich iſt in dem Monath März des ein und dreyßigſten Jahrs, da Chriſtus am Creuz geſtorben, das 18te Jahr des Kaiſers **Tiberius** noch gelaufen. Hiedurch iſt nun das ein und dreyßigſte Jahr nach Chriſti Geburt, vor allen andern als das wahre Sterbjahr unſers Seligmachers gerechtfertiget.

4. Das End der 70 Wochen **Daniels**, wenn ſelbige nach **Esdrä** 1, 7. von dem 7ten Jahr **Artaxerxis Longimani** an gezählet

zählet werden, ſchlägt ohne allen Zwang ganz genau auf das ein und dreyßigſte Jahr der Æræ vulgaris ein, wie in der Tabelle ſelbſt klar zu erſehen iſt, ohne daß es eine beſondere Adoption deſſelben vor dem Tod des Xerxes nöthig hat. Wenn man aber auch mit dem Herrn **Maquer** dieſe Adoption gelten laſſen, und das 4260ſte Jahr der julianiſchen **Periode** für das zwanzigſte Jahr des **Ataxerxes** annehmen wollte, da nach 2. **Esdrå** 2. der letzte Befehl wegen Herſtellung der Stadt Jeruſalem gegeben worden, ſo wird doch der Ausgang dieſer Prophezeyhung auf kein Jahr beſſer einſchlagen, als auf das ein und dreyßigſte der chriſtlichen Zeitrechnung; denn es wird daſſelbe ſodann das erſte der ſiebenzigſten Woche ſeyn, womit die Worte nach der Verſion der Vulgatæ: & poſt hebdomadas ſexaginta duas occidetur Chriſtus am beſten einzutreffen ſcheinen.

5. Das ſicherſte Kennzeichen des Sterbjahres Chriſti iſt wohl jene wunderbare Sonnenverfinſterung, die ſich der evangeliſchen Geſchichte gemäß bey dem Tod Chriſti ereignet, und ganze 3 Stunden lang gedauert hat, zu einer Zeit, da der Mond der Sonne gerade entgegen ſtund, und wo folglich nach dem ordentlichen Lauf der Natur keine Sonnenfinſterniß ſeyn konnte. Dieſe außerordentliche Finſterniß mit zugleich erfolgtem Erdbeben haben ſogar auch einige heydniſche Geſchichtſchreiber aufgezeichnet, wovon hauptſächlich **Phlegon Trallianus** gerühmt wird, der dieſelbe, wie aus dem Chronicon des **Euſebius** zu erſehen, auf das 4te Jahr der 202ten **Olympiade** angegeben hat. (zz)

Nach dem Syſteme des **Petavius**, und der hieraus entſtan-

(zz) *Euſebius in Chronico ad annum Chriſti* 33. Phlegon in 13 Volumine ita ſcribit CCII. Olympiad. anno 4. Ecclypſis ſolis magna fuit, quanta numquam antea contigiſſe legitur, nox enim hora ſexta diei tanta fuit, ut etiam Aſtra in Cælo apparerent, ingentique tremore terra mota eſt circa Bythiniam.

ſtandenen heutigen **Chronologie** trifft dieſes 4te Jahr in das 33te der gemeinen Zeitrechnung, welches der erſten und dritten Claſſe, die das Leiden Chriſti auf eben dieſes Jahr geſetzt haben, treflich zu ſtatten gekommen iſt. Deſtoweniger aber hat **Phlegon** bey der zweyten Claſſe und bey **Petavius** Dank verdienet, wovon einige dieſe Stelle in das vierte der 201ten, einige in das zweyte, andere aber in das dritte Jahr der 202ten **Olympiade** verändert wiſſen, und die Abſchreiber des **Phlegons** eines Fehlers beſchuldigen wollen. **Petavius** weis dieſen nodum gordium auch nicht anders, als mit dem Schwerdt des **Alexanders** aufzulöſen: Eo demum redigimur, ſagt er in ſeinen Animadverſ. in Epiphanium, ut Phlegontis Teſtimonium illud vitioſè à librariis, aut Hieronymo ipſo dicamus in Chronicis expreſſum. Es hätte aber derſelbe gar nicht Urſache gehabt, auf dergleichen äußerſte Mittel zu verfallen. Unſre Tabelle, nachdem ſie von dem in der **Chronologie** eingeriſſenen Fehler gereiniget iſt, zeiget nunmehr ganz deutlich, daß dieſes 4te Jahr der 202ten **Olympiade**, und die angezeigte außerordentliche Sonnenverfinſterung weder in das 28ſte, noch 29ſte, noch 33ſte, ſondern wie alle übrige Kennzeichen von dem Sterbjahr Chriſti, allein auf das 31ſte Jahr der Æræ vulgaris einſchlägt. Hieraus leget ſich nun ganz klar an Tag, daß die von **Phlegon** angemerkte Finſterniß eben jene geweſen ſeyn müſſe, die ſich bey dem Tod Chriſti wider den ordentlichen Lauf der Natur zugetragen hat. Es iſt aber dennoch dabey noch zu erinnern, daß **Phlegon** die Jahr der olympiſchen Spiele nur von den Sommermonathen gezählet, wie es auch **Cenſorinus**, **Dionyſius** von Halicarnaß und mehr andere Geſchichtſchreiber von dem 2. und 3ten Jahrhundert gethan haben, oder wie oben der Anfang der Stadt Rom in das erſte Jahr der 7ten **Olympiade** geſetzt worden, das iſt, gleichwie **Dionyſius** hiemit nichts anders ſagen wollen, als daß die Stadt

Rom in dem julianiſchen Jahr zu erbauen angefangen worden, in welchem das 7te olympiſche Spiel eingefallen iſt, alſo hat auch **Phlegon** in Beſchreibung dieſer Finſterniß kein anders, als jenes Jahr anzeigen wollen, in welchem das vierte der 202ten **Olympiade** zu laufen angefangen hat, wiewohl in dem Monath März, wo dieſes geſchehen, noch das dritte Jahr dieſer **Olympiade** im Gang geweſen iſt. Jetzt wird man leicht verſtehen, warum **Euſebius** in der Chronik an eben dem Ort, nachdem er die Wort des **Phlegon** angeführt, bey dem Leiden Chriſti nicht das vierte, ſondern das dritte Jahr der 202ten **Olympiade** angemerkt, und zugleich beygeſetzt hat, daß dieſes im 18ten Jahr des Kaiſers **Tiberius** geſchehen ſey.

Da nun alles dieſes nach unſrer Tabelle ſo genau auf das ein und dreyßigſte Jahr nach Chriſti Geburt eintrifft, ſo fällt hierdurch eine Hauptſtütze der 3ten Claſſe zu Boden, und die zweyte kann ſich deſſen eben ſo wenig bedienen, außer man wollte mit **Bianchini** dem **Phlegon** eine ganze **Olympiade** abſtreiten, und nach dem Beyſpiel des **Petavius** durch Vorwendung eines Druckfehlers die ganze Stelle verſtümmeln, die aber eben darum zu einem tüchtigen Beweiſe für ſie allezeit unbrauchbar ſeyn würde.

6. Hieronymus in dem Chronicon des **Euſebius** ſagt, daß der Apoſtel Paulus im 25 Jahr nach dem Tod Chriſti, und in dem 2ten der Regierung des Kaiſers **Nero** gefangen nach Rom geführt worden. Das zweyte Jahr des **Nero** ſchlägt nach unſrer Tabelle in das 101te Jahr des julianiſchen Kalenders, und in das ſechs und fünfzigſte der chriſtlichen Zeitrechnung, welches eben ganz genau das fünf und zwanzigſte nach der Creuzigung Chriſti iſt, wenn dieſe in das ein und dreyßigſte Jahr der Æræ vulgaris geſetzt wird.

7. Nach weiterem Zeugniß des **Hieronymus** und **Euſebius** haben die zween Fürſten der Apoſtel **Petrus** und **Paulus** in dem

14 Jahr des Kaiſers **Nero**, und im ſieben und dreyßigſten nach dem Tod Chriſti die Marterkron erlanget. Daß dieſes in dem ſieben und dreyßigſten Jahr nach der Creuzigung Chriſti geſchehen ſey, darüber ſind die meiſten aus den Alten einig. Auf gleiche Weiſe iſt aus den Kirchengeſchichten bekannt, daß es der neun und zwanzigſte Junii geweſen, als die beyden Apoſtel gemartert worden. Da nun Kaiſer **Nero** das 14te Jahr ſeiner Regierung nicht erfüllet, ſondern ſchon den 13 Junii unter dem **Conſulat** des **Sylius Italicus** und **Celerius Turpilianus** ſich ſelbſt entleibet hat, ſo folget für ſich, daß dieſer Martertod noch in das vorhergehende Jahr unter das **Conſulat** des **C. Fontejus Capito** und **Julius Rufus** einſchlagen müſſe, welches das ſieben und ſechzigſte der chriſtlichen Zeitrechnung iſt. Wenn nun von dem 29 Junii dieſes Jahrs zurück gezählt wird, ſo zeiget ſich, daß es eben kein anders, als das ein und dreyßigſte Jahr der Æræ vulgaris ſeyn könne, an welchem Chriſtus geſtorben iſt, weil das ſieben und dreyßigſte Jahr von der Marter der 2 Fürſten der Apoſtel nur auf dieſes allein eintrifft.

8. Die meiſten aus den Alten, wie aus dem Chronicon des **Euſebius** erhellet, ſagen einſtimmig, daß die Zerſtörung der Stadt Jeruſalem in dem vierzigſten Jahr nach dem Creuztod Chriſti geſchehen ſey. Aus der Beſchreibung des jüdiſchen Kriegs des **Joſephus**, und andern Geſchichtſchreibern aber iſt bekannt, daß dieſe Zerſtörung unter dem zweyten **Conſulat** des Kaiſers **Veſpaſians** unter Anführung ſeines Sohns **Titus** im Monath September erfolgt iſt. Dieſes Jahr iſt unſtreitig das ſiebenzigſte der Æræ vulgaris, und das 115te des julianiſchen Kalenders, womit auch unſre Tabelle einſtimmt. Zählet man hierauf von dieſem ſiebenzigſten Jahr angefangen 40 Jahr zurück, ſo kömmt man mit dieſem wiederum in das ein und dreyßigſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung, als das ungezweifelte Sterbjahr Chriſti.

Petavius bemühet ſich umſonſt die vorſtehenden letzten 3 Zeitmerkmale auf ſein Syſtem zu ziehen; denn, weil er von der Regierung des **Cajus Caligula** ein Jahr ausgelaſſen, wie oben vielfältig bewieſen worden, ſo tragen ihn die letzteren 40 Jahre, die von der Creuzigung Chriſti bis zur Zerſtörung der Stadt Jeruſalem verfloſſen ſind, von dem zweyten **Conſulat** des Kaiſer **Veſpaſians** bis in das 5te **Conſulat** des **Tiberius** und **Aelius Sejanus** zurück, welches nicht das ein und dreyßigſte, ſondern das dreyßigſte der Æræ vulgaris iſt, wie ſich in unſrer Tabelle ganz deutlich weiſet. Ein gleiches ergiebt ſich auch bey den vorhergehenden zweyen Zeitmerkmalen, die in das ſechs und fünfzigſte, und ſieben und ſechzigſte Jahr der Æræ vulgaris einſchlagen, und wovon das erſte die Ankunft des H. Apoſtels **Paulus** zu Rom, das zweyte aber den Martertod deſſelben, und des H. **Petrus** bezeichnet. Nach dem Syſteme des **Petavius** kömmt man im Zurückzählen mit dem fünf und zwanzigſten, und ſieben und dreyßigſten Jahr abermal in das 5te **Conſulat** des **Tiberius** und **Sejanus**, welches nicht auf das 18te, ſondern auf das 17te Regierungsjahr des Kaiſers **Tiberius** eintrifft, und daher das Sterbjahr Chriſti nicht ſeyn kann.

Jetzt wird ſich nicht mehr zu verwundern ſeyn, warum bisher in der **Epoche** des Tods Chriſti ſo verſchiedene Meynungen geherrſchet haben, und doch das wahre Jahr niemals entdecket werden können. Wäre das erſte Jahr des julianiſchen Kalenders, und hiemit die **Epoche** der olympiſchen Spiele niemals verfehlet worden, worzu unſtreitig **Cenſorinus** vielen Anlaß gegeben hat, ſo würde man mit dem Anfang der Regierung des Kaiſers **Tiberius** niemals in das 14te Jahr der Æræ vulgaris, folglich auch mit deſſen 18ten Jahre nicht in das drey und dreyßigſte nach Chriſti Geburt gekommen ſeyn, noch dadurch Urſach bekommen haben, das Sterbjahr Chriſti dahin zu ſetzen. In dieſem

Fall würde auch Niemand daran gedacht haben, zu Rettung der Stelle Lucä 3, 23. die Regierungsjahre des Tiberius nach einem erdichteten Anfang zu zählen, um dadurch das letzte Jahr Chriſti in das neun und zwanzigſte Jahr der Æræ vulgaris und in das **Conſulat** der Geminorum zu bringen. Denn ob zwar über dieſes **Conſulat** von den Alten vieles geſprochen worden, ſo würde ſich doch leicht entdecket haben, daß dieſes nur von den herumgegangenen falſchen Abſchriften der Acten des **Pilatus** hergekommen, und daß damit in der Hauptſache nichts anders, als der Anfang ſeiner Predigjahren verſtanden worden ſey, als der Ruf von ihm durch ganz Judenland, und noch weiters verbreitet zu werden angefangen hat. Es hat alſo auch in gemeldten Acten des **Pilatus** die Geſchichte von JEſu ganz billich von dem **Conſulat** der Geminorum ihren Anfang nehmen können, ſo hernach auf deſſen Tod ausgedehnet worden. Aus der bisher geſehenen Uebereinſtimmung aller Kennzeichen der Zeit kann nun ganz ſicher der Schluß gemacht werden, daß es kein anders als das ein und dreyßigſte Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung geweſen, in welchem Chriſtus am Creuz geſtorben iſt.

§. 21.

Beweis aus der chineſiſchen Zeitrechnung.

9. Was aber den Beweis davon noch vollſtändiger macht, iſt, daß auch dieſes mit der chineſiſchen Zeitrechnung genau übereintrifft. Auch in China hat man die außerordentliche Sonnenfinſterniß bemerket, und in den Jahrbüchern aufgezeichnet, die ſich bey dem Tod Chriſti begeben hat. Die Chineſer zählen ihre Jahre nach gewiſſen Cyclen, deren jeder 60 Jahre hält, und wie aus den Berichten der dortigen Mißionarien erhellet, ſind die Chineſer mit ihrer Zeitrechnung auf 2000 Jahr zurück in ziemlicher Richtigkeit.

Philipp Couplet, ein franzöſiſcher Jeſuit und Mathematicus in China, welcher der ſiniſchen Sprach wohl mächtig war, hat die chineſiſchen Geſchichten in franzöſiſcher Sprach geſchrieben, und nach dem Anführen des **P. Stöckleins** in dem 16 Theil des Weltbothens hierinnen angemerket, daß die ſiniſchen Jahrbücher von einer ungewöhnlichen, und gänzlichen Sonnenfinſterniß eine Meldung machen, die ſich in dem 28 Jahr des ſechs und vierzigſten **Circuls** in dem 7ten Jahr des Kaiſers Quam-vu-ti außer der Zeit des Neumonds ereignet, worüber ſich der Kaiſer ſo ſehr entrüſtet habe, daß er einen vorher ſich beygelegten Ehrennamen Gſchim, der einen Heiligen bedeutet, aus ſeinem Titel ausſtreichen laſſen, und ſelbigen ihm künftig beyzulegen verbothen habe. „ Weil nun die chineſiſchen Jahrbücher ausdrücklich ſagen, füget „ **Couplet** bey, daß dieſe Finſterniß vor ihrer gebührenden Zeit „ ſich zugetragen, ſo entſteht die Frage, ob es nicht jene ſey, die „ bey dem Tod Chriſti iſt geſehen worden, ſo ich den Sternkün„ digen zu unterſuchen überlaſſe. Wenn man nun die ſiniſche Zeitrechnung mit unſrer Æra vulgari vergleichen will, ſo darf man nur in Obacht nehmen, daß die große Sonnenfinſterniß vom Jahre 1706. die zu Paris den 12 May um 9 Uhr 30 Min. vormittag geſehen worden, nach dem Bericht der Mißionarien zu Peckin in China um 5 Uhr 1 Min. 2 Secund. Nachmittag erfolgt ſey, als man daſelbſt das fünf und vierzigſte Jahr des Kaiſers Cambhy, und das drey und zwanzigſte des vier und ſiebenzigſten **Circuls** zählte. Es läßt ſich hieraus durch die Rechnung leicht finden, daß das acht und zwanzigſte Jahr des ſechs und vierzigſten **Circuls**, worinn die gemeldte ungewöhnliche Finſterniß in China geſehen worden, eben mit dem ein und dreyßigſten Jahr der Æræ vulgaris übereinſtimme. Denn wenn wir die chineſiſchen **Circuln** zu Jahren machen, ſo bekommen wir für das acht und zwanzigſte Jahr des ſechs und vierzigſten **Circuls** 2728, und für das

drey

drey und zwanzigſte Jahr des vier und ſiebenzigſten Circuls 4403 Jahre, das iſt, die erſte ungewöhnliche Finſterniß hat ſich im 2728ſten, die letztere von anno 1706. aber im 4403ten Jahr der chineſiſchen Zeitrechnung zugetragen.

Nun ſind von dem 2728ſten bis zum 4403ten Jahr, wie durch die Subtraction leicht zu finden, 1675 Jahre verlaufen. Wenn wir alſo auch von anno 1706 um 1675 Jahr zurück gehen, oder dieſe von jenen abziehen, ſo verbleiben noch 31, welches das Jahr nach Chriſti Geburt iſt, ſo mit dem 2728ſten, oder welches gleichviel iſt, mit dem acht und zwanzigſten des ſechs und vierzigſten Circuls nach der chineſiſchen Zeitrechnung gleich ſteht. Der gute P. Stöcklein hat ſich alſo gewaltig verſtoſſen, da er mit eben dieſen Sätzen ganz ein anders Facit zum Vorſchein bringt; und das acht und zwanzigſte Jahr des ſechs und vierzigſten Circuls mit dem vier und ſiebenzigſten Julianerjahr, oder mit dem neun und zwanzigſten der gemeinen Zeitrechnung zuſammen ſtimmen wollen. Er ſelbſt nimmt an mehrern Orten, und ſonderbar pag. 52. des 16ten Theils, für einen ungezweifelten und richtigen Satz an, daß das 1729ſte Jahr Chriſti, wo er geſchrieben, mit dem ſechs und vierzigſten des vier und ſiebenzigſten Circuls eintreffe. Es wird aber eben darum nicht ſeine, ſondern die dieſſeitige Rechnung vollkommen beſtätiget: denn wenn das ſechs und vierzigſte Jahr des vier und ſiebenzigſten Circuls, oder das 4426ſte ſineſiſche Jahr mit dem 1729ſten nach Chriſti Geburt gleich ſtehet, ſo muß nothwendig das acht und zwanzigſte des ſechs und vierzigſten Circuls, oder das 2728ſte Jahr der chineſiſchen Zeitrechnung mit dem ein und dreyßigſten der Æræ vulgaris gleich ſeyn, weil ſich zwiſchen einem jeden ein gleicher Unterſchied von 1698 Jahren weiſet.

Auf ſolche Art müſſen ſogar jene Zeitmerkmale unſern Satz beſtärken, welche von andern ganz auf andere Jahr gezogen worden, und eben darum deſtoweniger verdächtig ſeyn können.

Es

§. 22.

Antwort auf einige Einwürfe, wegen Berechnung des Oſterfeſtes.

Es bleiben aber dannoch einige Einwürfe übrig, auf die ich antworten muß. Der erſte und ſtärkeſte davon betrifft die Berechnung des Oſterfeſts. Die Anhänger der dritten Claſſe behaupten, wie ſchon bey dem Eingang angeführt worden, daß von dem neun und zwanzigſten Jahr an, bis in das ſechs und dreyßigſte der Æræ vulgaris nur das drey und dreyßigſte allein ſey, worinn der Oſtervollmond auf einen Freytag falle, an welchem nach der allgemeinen Tradition der Kirche Chriſtus gelitten hatte. Sie ſetzen den Calcul bey, worinn ſich, was die Rechnung betrifft, nichts widerſprechen läßt. Hiedurch wollen ſie nun beweiſen, daß Chriſtus in keinem andern Jahre geſtorben ſey, als in dem drey und dreyſſigſten der Æræ vulgaris, und daß das ein und dreyßigſte eben darum das Sterbjahr Chriſti nicht ſeyn könne, weil in dieſem der Oſtervollmond auf keinen Freytag fällt.

Aber auch die zweyte Claſſe, welche die Kreuzigung unter das Conſulat der Geminorum in das 28 oder 29 Jahr der Æræ vulgaris ſetzt, beruft ſich ebenfalls auf eine aſtronomiſche Rechnung, womit ſie eben daſſelbe für ihr Syſtem beweiſen will, wie bey **Bianchini** in Prolegomenis ad Anaſtaſium Bibliothecarium Tom. 2. opuſc. 4. ganz deutlich zu erſehen, wo auch der Calcul beygefügt iſt. Es kann alſo mit dergleichen Rechnungen weder pro noch contra vieles bewieſen werden, weil ſie nach dem Unterſchied der hiebey angenommenen Vorderſätze unterſchieden ſeyn können. Eben ſo leicht würde es ſeyn, dieſen Einwurf damit abzufertigen, wenn man mit **Petavius** behaupten wollte; es ſey weder wahrſcheinlich, noch zu beweiſen, daß die Juden ihr Oſterfeſt allezeit nach dem aſtronomiſchen Calcul rigoros berechnet haben; ſondern es ſey vielmehr glaubwürdig, daß ſich dieſelben nur einer beyläufigen cycliſchen Rechnung bedienet haben, die um 2 bis 3 Tage von der wahren Zeit hat abweichen können. (aaa)

Auf eben dieſen Schlag redet **Philo**, nämlich, daß bey den Juden das Oſterfeſt nicht mathematiſch berechnet, ſondern nur beyläufig zu jener Zeit gehalten worden, wenn der Mond voll zu werden anfieng. Und in vit. Moyſ. Part. ult. ſaget ſelbiger: Moyſes primum anni menſem fecit eum, qui in Vernum æquinoctium incidit. Circa ejusdem menſis diem decimam quartam, qua lunaris orbis impleri cæpit, celebratur feſtivitas, quam Paſcha nominant. Allein ich will mich dergleichen Ausflüchte noch nicht bedienen.

Was zeigen dann endlich die aſtronomiſchen Rechnungen, die von der dritten Claſſe ſo hoch angezogen werden? Sie zeigen erſtlich, daß der Oſtervollmond im drey und dreyßigſten Jahr der Æræ vulgaris auf den 3ten April gefallen, der den Buchſtaben B hat, und ein Freytag geweſen iſt, weil dieſem Jahr nach der gewöhnlichen Julianerrechnung der Sonntagsbuchſtab D zukommt, ſo mit keinem der vorgehenden oder nachfolgenden Jahre von anno 28 bis 36. zutrift.

Petavius führt hierüber Tom. 2. L. 12, c. 9. den Auszug des **Calculs** aus dem **Paulus von Middelburg**, und **l'Ami** in ſeinem Apparatu Chronologico P. 2, c. 2, §. 2 aus dem le Febure an. Gut! Wenn aber dieſe Rechnung richtig iſt, ſo folget ja eben darum, daß dieſes drey und dreyßigſte das Sterbjahr Chriſti nicht geweſen ſeyn könne, weil die Kreuzigung nicht an dem Oſterfeſt ſelbſt, auf welches der Oſtervollmond, und der 15te Tag des Monaths **Niſan** eintreffen müſſen, ſondern an dem **Paraſceve**, oder

---

(aaa) *Petav. Tom. 2. L. 12, c. 15.* Quod Judæi exquiſitiſſimos lunæ motus decimasque quartas perpetuo tenuerint, nullo neque Argumento neque Probabilitatis ſpecie à plerisque defenditur - - - Eſt ergo vero ſimile, biduo nonnunquam aut triduo civiles Neomenias à mediis aberraſſe propter Cycli & popularis anni vitium.

oder Vorabend deſſelben erfolgt, ſo nicht der Tag des Vollmonds, ſondern der 14te des Monaths **Niſan** geweſen, an welchem nach dem Geſetz das Oſterlamm geſchlachtet werden mußte. Es hätte alſo nach eben dieſer Rechnung der Oſtervorabend auf keinen Freytag, ſondern auf einen Donnerſtag getroffen. Und da man weis, wie auch **Petavius** in Doctrina temporum Lib. 12, cap. 15. aus andern anführet, daß die Juden das Oſterfeſt niemal in feria 6ta begangen haben, welches bey ihnen ein verworfner Tag war, ſo kommen ſie mit dieſer Rechnung, die den Oſtervollmond, oder das Feſt ſelbſt auf einen Freytag bringt, zum Voraus zu kurz.

Wir wollen ſie indeſſen auf eine Antwort ſich beſinnen laſſen und ſehen, was die aſtronomiſchen Rechnungen noch weiters gegen unſer Syſtem ſagen. Sie ſagen zweytens, daß in dem ein und dreyßigſten Jahr der Æræ vulgaris, welches wir oben mit ſo vielen Zeitmerkmalen für das Sterbjahr Chriſti bewieſen haben, der Oſtervollmond der mittlern Bewegung nach auf den 26 März gefallen ſey. Es folgete ja alſo, daß das **Paraſceve** am fünf und zwanzigſten dieſes Monaths geweſen. Saget aber nicht auch die uralte Tradition der abendländiſchen Kirche, daß Chriſtus den 25 März ans Kreuz geheftet worden, wovon faſt unzählige Zeugniſſe verhanden ſind? **St. Hypolitus**, **Tertullianus**, **St. Chryſoſtomus**, **St. Auguſtinus**, **Victorius**, **Beda**, und viele andere behaupten einhellig, daß Chriſtus der HErr VIII Kalend. April. das iſt, den 25 Märzen am Kreuz geſtorben ſey. Dieſe Meynung war durch viele Säcula in der Kirche ſo allgemein, daß noch in dem 15ten Säculo **Toſtatus** Biſchof zu Avila in Spanien deswegen damnirt worden, weil er in einigen Theſibus das Gegentheil behauptet hatte. (bbb)

Erſt ſeit dem 16ten Jahrhundert, wo es der allgemeinen Meynung nach in der **Chronologie** heller zu werden ſchien, hat

---

(bbb) Petav. in Rationar. temp. Part. 2. Lib. 4. pag. 310.

dieſe uralte Tradition von den Zeitrechnern beſtritten zu werden angefangen, weil ſie dieſen Tag mit ihren aſtronomiſchen Calculn und übrigen verfehlten Merkzeichen der Zeit nicht zuſammen reimen konnten.

Bisher hat unſer Syſtem durch die aſtronomiſche Rechnungen der dritten Claſſe noch keinen Stoß gelitten, ſondern eher noch mehrere Kräften erlanget: denn der 25te März, jener beruffene Tag des Leidens Chriſti, ſchlägt mit dem Vorabend des Oſtervollmonds in kein anders Jahr, als unſer ein und dreyßigſtes der chriſtlichen Zeitrechnung ein.

Aber es heißt dagegen, daß dieſer fünf und zwanzigſte März kein Freytag, ſondern ein Sonntag, und der ſechs und zwanzigſte, woran der Oſtervollmond erfolgt, kein Sonnabend, ſondern ein Montag geweſen, womit die alte Schwierigkeit bleibt. Dieſes iſt eben jener große Zweifelsknote, den weder **Petavius** noch andere Zeitrechner bisher haben auflöſen können, und der Anlaß gegeben hat, daß die meiſten die alte Tradition der Kirche verlaſſen haben, und von dem 25 März anno 31 auf den dritten April anno 33. verfallen ſind, weil dieſer nach ihrer Rechnung ein Freytag geweſen, und eben der Oſtervollmond an ſelbigem eingetroffen hat.

Es iſt wahr, nach der gewöhnlichen Julianerkalenderrechnung iſt der fünf und zwanzigſte März, als der berühmte Tag des Tods Chriſti, im Jahr 31 der Æræ vulgaris weder auf einen Freytag, noch Sonnabend, an welchem das Oſterfeſt begangen worden, ſondern auf einen Sonntag gefallen iſt. Wer kann aber Gewährſchaft leiſten, daß ſich die Juden ſchon damals eben dieſer Rechnung bedienet haben? Wer beweist den Satz, den man jenſeits ſchon vorausſetzt, daß die jüdiſchen Jahre den römiſchen gleich geweſen, und daß die Wochentage der Juden, mit den jetzigen Sonnencircul und Sonntagsbuchſtaben übereingetroſſen haben, welches eine Erfindung ſpäterer Zeiten iſt. So viel weis man aus der Tradition, daß zur Zeit des Leidens Chriſti das Oſterfeſt der Juden auf einen Sabbath, oder Sonnabend gefallen, und folglich das Paraſceve hiervon, an welchem Chriſtus ans Kreuz geheftet worden, eine Feria 6ta, oder nach unſrer Art zu reden, ein Freytag geweſen ſey. Daß aber dieſe Feria 6ta mit den jetzigen Wochentagen, und Sonntagsbuchſtaben (wovon damals weder die Juden noch Römer etwas wußten) eben ſo genau zuſammen hangen, iſt bisher noch nicht bewieſen worden.

Es läßt ſich vielmehr das Gegentheil davon beweiſen. Weil aber eine vollſtändige Ausführung dieſes Problems von einem größern Umfang iſt, als daß ſelbiges in gegenwärtiger Abhandlung Platz finden könnte, ſo muß dieſes auf eine andere Zeit ausgeſtellt bleiben. Indeſſen verdienet noch angemerkt zu werden, daß zwar die abendländiſche Kirche eine beſtändige Tradition von dem 25 März, dagegen aber die morgenländiſche eine andere von dem 23 März gehabt hat. Es iſt dieſes aus den Acten derjenigen Kirchenverſammlung bekannt, die ſchon im zweyten Jahrhundert, nämlich anno 196 nach Chriſti Geburt in Paläſtina gehalten worden. Theophilus Biſchof zu Cäſarea, der bey dieſer Verſammlung präſidirte, erklärte ausdrücklich; Paſſus eſt Dominus ab undecimo Kalendas Aprilium, qua nocte à Juda traditus eſt, & ad octavum Kalendas Aprilis reſurrexit (ccc). Es iſt alſo Chriſtus nach dem Ausſpruch der morgenländiſchen Kirchenväter den 22 März von Judas verrathen, und den 23ten an das Kreuz genagelt worden, den 25 März aber wiederum auferſtanden. Dieſer Ausſpruch wurde von gemeldtem

---

(ccc) Vid. Epiſt. Philippi de Paſcha, apud Bucher. in comentario de doctrina temporum pag. 469.

Kirchenrath ſogar durch ein ordentliches Decret gebilliget, und feſt geſtellet. (ddd) Eben dieſes bekräftiget auch der **H. Epiphanius**, welcher Hæreſi 51 zu erkennen giebt, daß Chriſtus nach dem Conſulat der Geminorum im dritten Jahr gekreuziget worden, und daß zu ſelbiger Zeit der Oſtervollmond und das Frühlings-Æquinoctium ſo nahe zuſammen getroffen, daß man dieſe kaum unterſcheiden können. Und in der That zeiget der aſtronomiſche Calcul, daß die Nachtgleiche im Jahr 31 eben auf den 23 März gefallen, welcher ein Freytag geweſen.

Man hatte alſo ſchon von dem zweyten und dritten Jahrhundert an in der katholiſchen Kirche zweyerley Traditionen von dem Sterbtag Chriſti; eine von dem 25, die andere von dem 23 März. Beyde können recht haben. Der Unterſchied beſteht vermuthlich darinn, daß die römiſchen Julianerjahre mit den jüdiſchen und griechiſchen nicht übereinſtimmten. Vielleicht traffen deswegen die Abendländer von dem dritten Säculo an im Zuruckzählen nach römiſchen Jahren auf den 25 März, die Morgenländer hingegen mit jüdiſchen oder griechiſchen Jahren auf den 23 deſſelben Monaths.

Man mag aber den Oſtervorabend bey dem Leiden Chriſti mit der abendländiſchen Kirche auf den 25 März, oder mit der morgenländiſchen auf den 23ten ſetzen, ſo erſcheinet in einem, wie in dem andern Fall, daß kein anders, als unſer ſechs und ſiebenzigſtes Julianer- oder das ein und dreyßigſte der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung das Sterbjahr Chriſti ſeyn könne, weil nur dieſes allein auch mit den aus der Oſterfeſtberechnung hergeholten Merkmalen bezeichnet, und eben das dritte nach dem Conſulat der Geminorum iſt. Dieſes nun iſt genug, unſer Syſtem gegen dem erſten Einwurf zu rechtfertigen. Ich will mich alſo auch hiebey nicht länger aufhalten.

(ddd) *Euſebius Lib. 5, c. 22. hiſt. Eccleſ.* Decretum Epiſcoporum, qui tum erant in Palæſtina convocati, ad hanc usque ætatem cuſtoditum eſt. In quorum Synodo Theophilus Cæſarienſis Eccleſiæ Epiſcopus, & Narciſſus Epiſcopus Hieroſolymorum Præſules fuerunt.

§. 23.

Antwort auf den zweyten Einwurf, aus des Euſebius Kirchengeſchichte.

Bianchini in ſeiner Demonſtratione Hiſtoriæ eccleſiaſticæ quadripartitæ Tomo I parte chronologica capit. 11, bringt aus dem **Euſebius** eine andere Gattung von Einwürfen auf die Bahn. **Euſebius** Biſchof von Cäſarea erzählet in ſeiner Kirchengeſchichte Lib. 1 cap. ult. eine Menge von dem Briefwechſel, welchen **Abgarus** König zu Edeſſa in Syrien mit Chriſto dem HErrn geführt haben ſoll. Es hätte nämlich dieſer **Abgarus**, als er die Wunderwerke Chriſti vernommen, an denſelben geſchrieben, und ihn nach Edeſſa eingeladen. Chriſtus hätte auch darauf geantwortet, daß er wegen ſeiner Berufsgeſchäfte ſelbſt nicht kommen könnte. Er würde aber nach ſeiner Himmelfarth von ſeinen Jüngern einen ſchicken, der ſein Verlangen erfüllen würde. **Euſebius** führt den ganzen Innhalt dieſer Briefe an, und meldet ferner, aus dem Archiv zu Edeſſa eine Urkunde geſehen zu haben, daß eine Zeit nach dem Hinſcheiden Chriſti **Thadäus** wirklich nach Edeſſa gekommen, der den **Abgarus** in dem chriſtlichen Glauben unterrichtet, und viele Wunder allda gewirket habe. Endlich ſchließt **Euſebius** die ganze Geſchichte mit dieſem, (wie **Bianchini** in einigen alten Exemplarien des **Euſebius** geleſen haben will) acta ſunt hæc anno quadrageſimo ac trecenteſimo, quæ non ſine fructu, ut opinor ex Syrorum lingua translata ad verbum hic opportune collocata ſunt.

Nun will **Bianchini** behaupten, daß hierdurch die Jahrzahl der alten Könige in Syrien verſtanden werde, welche unter dem Namen der Æræ Seleucidarum bekannt iſt, und um dieſe mit der Æra vulgari zu vergleichen, nimmt er zum Grund an, daß in dem Conſulat des **Probus Auguſtus** II. und **Lupus**, welches mit dem 278 der Æræ vulgaris einſchlägt, das 588ſte der Seleuciden gelaufen ſey.

Nun folgert er weiter, wenn das 278ſte Jahr Chriſti dem 588ſten der ſyriſchen Könige gleich iſt, ſo kann das 340ſte Jahr dieſer **Epoche**, in welchem der Jünger **Thadäus** zu Edeſſa war, nicht über das dreyßigſte nach Chriſti Geburt hinaus reichen. Weil dann noch dazu **Thadäus** erſt nach dem Hinſcheiden Chriſti nach Edeſſa kam, ſo folge ganz klar, daß man das Sterbjahr Chriſti nicht über das dreyßigſte der gemeinen Zeitrechnung hinausſetzen könne, und hiemit meynet er, den **Euſebius**, der durchgehends mit unſerm Syſtem übereinſtimmet, genugſam widerleget zu haben. Es würde leicht ſeyn, dieſen Einwurf abzuleinen, wenn ich entgegen ſetzen wollte, daß die ganze Geſchichte von dem **Abgarus** ſammt den 2 Briefen ſchon von Papſt **Gelaſius** dem erſten in dem römiſchen Concilio vom Jahr 494 für apogryphiſch erkläret worden, und deswegen von keiner Glaubwürdigkeit ſey. Ich will aber auch da das Schwert des **Alexanders** nicht gebrauchen, und dieſer Geſchichte wenigſtens den hiſtoriſchen Glauben nicht abſprechen, ſondern nur dieſes anführen, daß es in andern und zwar den meiſten Exemplarien des **Euſebius** nicht: acta ſunt hæc anno quadrageſimo, & trecenſimo, (340) ſondern anno quadrageſimo tertio (343) heiße. So viel Recht nun **Bianchini** hat, die erſtere Zahl für ſich zu wählen, ſo viel Recht wird man auch mir nicht abſprechen, wenn ich mich ſo lange an dieſe letztere halte, bis ein Druck- oder Schreibfehler hierinn klar bewieſen werden wird.

Setzen wir nun den Anfang der Æræ Seleucidarum mit **Bianchini** in das 4402te der julianiſchen **Periode**, ſo trift das 343ſte davon in das 4745ſte Jahr gemeldter **Periode**, welches mit dem zwey und dreyßigſten der Æræ vulgaris gleich iſt. Folglich hindert die Geſchichte mit dem **Abgarus** und **Thadäus** unſer Syſtem im geringſten nicht, weil das 343ſte Jahr dieſer ſyriſchen **Epoche** bis in den Herbſt im Jahr 33 nach Chriſti Geburt reichet.

§. 24.

Antwort auf den dritten Einwurf, des P. Aegydi Buchers *S. J.*

P. Aegydius Bucher ein Jeſuit, in ſeinem Bélgio Romano Lib. 4, cap. 8. kömmt noch mit einem andern Einwurf aufgezogen, welche unſre ganze bisherige Abhandlung aus dem Grunde zu erſchüttern, und das Syſtem ſeines Ordensbruders **Petavius** zu befeſtigen ſcheint. **Petavius** ſetzet, wie ſchon oben geſagt, daß Sterbjahr Chriſti zwar auch in das 31 Jahr der Æræ vulgaris und in das 76 des julianiſchen Kalenders. Weil aber derſelbe das erſte Julianerjahr ſchon von dem 4 **Conſulat** des **Julius Cäſars** zu zählen anfängt, ſo ſchlägt nach ſeinem Syſteme das 31 Jahr Chriſti in das 5 **Conſulat** des **Tiberius**, in welchem er den **Aelius Sejanus** zum Amtsgefährten gehabt hat. Unſere ganze Abhandlung beweiſet, daß ſich **Petavius** geirret, daß die julianiſche Kalenderverbeſſerung erſt mit des **Cäſars** 5ten **Conſulat** angefangen, und daß folglich das **Conſulat** des **Tiberius Aug.** *V*, und **Aelius Sejanus** nicht in das 76, ſondern in das fünf und ſiebenzigſte Julianerjahr treffe, Chriſtus aber erſt ein Jahr hernach unter dem **Conſulat** des **Domitius Ahenobarbus**, und **Furius Camillus** ans Kreuz geheftet worden ſey. Erſt dieſes Jahr iſt alſo nach unſerm Syſteme das ein und dreyſigſte, nach **Petavius** aber ſchon das zwey und dreyßigſte der chriſtlichen Zeitrechnung. Nun kömmt **Bucher**, und bezieht ſich auf diejenigen Acten, die **Pilatus** von den Umſtänden des Lebens und Todes Chriſti an den Kaiſer **Tiberius** eingeſchicket haben ſoll, und die in dem dritten und vierten Jahrhundert in der Kirche ſo vieles Aufſehen gemacht haben.

Tertullianus und mehr andere melden hiervon, daß **Tiberius** dieſe ihm von dem **Pilatus** eingeſandten Acten dem römiſchen Rath vorgetragen, und verlangt habe, daß der Senat Chriſtum unter die Zahl der Götter ſetzen möchte, ſo aber abgeſchlagen worden. **Oroſius** ein ſpaniſcher Prieſter von dem 5ten Säculo in ſeiner Hiſtorie, die er im Jahr 416 vollendet, ſetzet im 7 Buch 4 Capitel noch dieſes bey, daß in dem römiſchen Rath ſonderheitlich **Sejanus** dem Antrag des **Kaiſers** ſich widerſetzet habe. Die Stellen, auf die ſich **Bucher** bezieht, ſtehen unten in der Note Lit. (eee) & (fff).

Nun iſt eine in der römiſchen Geſchichte bekannte Sache, daß **Aelius Sejanus** in dem nämlichen Jahr, als er nebſt dem **Tiberius Conſul** geweſen, den 18 October wegen Verdacht einer Verrätherey in die Gefängniß geſetzet, und noch am ſelbigen Tage hingerichtet worden, worüber die weiteren Umſtände bey dem **Dio Caßius**, **Tacitus**, **Suetonius**, und **Joſephus** nachgeleſen werden können.

Es hat alſo die Kreuzigung Chriſti vor der Hinrichtung des **Sejanus** erfolgen müſſen, weil dieſer noch bey Leben geweſen, als **Tiberius** die Acta von dem Tod Chriſti dem römiſchen Senat vorgetragen hat.

Alſo

(eee) *Tertullianus in Apolog. cap.* 5. Vetus erat Decretum, ne quis Deus ab imperatore conſecraretur, niſi a ſenatu probatus. Tiberius ergo, cujus tempore Nomen Chriſtianum in Sæculum introivit, annunciatum ſibi ex Syria Palæſtina, quod illic veritatem illius Divinitatis revelaverat, detulit ad ſenatum cum prærogativa ſuffragii ſui, ut Chriſtus ſcilicet Deus haberetur. Senatus, quia non in ſe probaverat, reſpuit. Cæſar in ſententia manſit, comminatus periculum Accuſatoribus Chriſtianorum. Confer. Euſeb. Lib. 2. hiſt. Eccleſ. cap. 2. Zonaras Tom. 2. in Tiberio, & alii.

(fff) *Oroſius Lib.* 7. *cap.* 4. *ſcribit.* Senatum non ſolum conſecrationem Chriſti recuſaſſe, ſed & edicto conſtituiſſe, exterminandos eſſe urbe Chriſtianos, præcipuè cum & Sejanus Tiberii Præfectus ſuſcipiendæ Religioni contradiceret.

Alſo kann das Sterbjahr Chriſti nicht weiter als bis in das Conſulat des **Tiberius** Aug. *V*, und **Aelius Sejanus** geſetzt werden, und da dieſes in dem Syſteme des **Petavius** eben das ein und dreyßigſte der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung iſt, ſo hat **Petavius** vollkommen recht, und unſre ganze Abhandlung, die den Kreuztod um ein Jahr ſpäter, nämlich unter dem Conſulat des **Furius Camillus**, und **Domitius Ahenobarbus** angiebt, zu welcher Zeit **Aelius Sejanus** ſchon lange hingerichtet war, fällt dadurch völlig zu Boden. Eben dieſen Einwurf bringet auch **Bianchini** in ſeinen Proleg. ad Anaſtas. Bibl. Tom. 2. in der Chronologia Conſulari pag. 170.

Aber dieſe Herren werden doch erlauben, daß ich noch ein paar Wort entgegen ſetzen darf. Ich ſage nicht, daß die ganze Geſchichte von den Acten des **Pilatus** von der Kirche ebenfalls ſchon längſt für apogryphiſch erkläret worden, denn dieſe Gattung Waffen gehören nur für das Syſtem des **Petavius**. Ich will alſo dieſer Geſchichte den hiſtoriſchen Glauben wieder nicht abſprechen, weil in einer ſo alten Tradition ſelten alles falſch, ſondern die Hauptſache gemeiniglich wahr iſt, wiewohl ſelbige mit Länge der Zeit in den Nebenumſtänden verſtaltet werden kann. Ich frage nur, iſt es dann ſchon ausgemacht, daß dieſer **Sejanus**, der dem Kaiſer **Tiberius** im Senat widerſtanden haben ſoll, der Conſul **Aelius Sejanus** geweſen? **Oroſius** giebt ihm weder dieſen Namen noch Charakter, ſondern nennet ihn nur Sejanum Tiberii Præfectum. Kann aber dieſes nicht ein Anverwandter von dem **Aelius Sejanus** geweſen ſeyn? Man weis zwar, daß **Tiberius** auch mit deſſen Kindern und übrigen Familie ſehr grauſam verfahren, und die erſteren hinrichten laſſen, doch aber hat ſich deſſen Wuth, wie **Dio Caßius** Lib. 58 ausdrücklich meldet, endlich ſo beſänftigen laſſen, daß er der übrigen Anverwandten des **Sejanus** verſchonet, und denenſelben alles verziehen hat.(ggg) Dio ſaget an dem angezogenen Orte noch weiter, daß eben unter dem Conſulat des Domitius Ahenobarbus, und Furius Camillus Scribonianus ein Anverwandter des Aelius, mit Namen L. Sejanus Prätor geweſen, welcher die Keckheit gehabt, den Tiberius bey dem Feſt der Flora wegen ſeines Kahlkopfs öffentlich zu verſpotten, ohne daß es der Kaiſer gegen ihn zu ahnden getrauet hat. (hhh) Dieſer Prätor L. Sejanus nun mag ganz wohl auch das Herz gehabt haben, dem Tiberius im Rath ſich zu widerſetzen, ſonderheitlich, da kurz vorher nach dem Tod des Aelius Sejanus der Rath ein Edict ergehen laſſen, daß künftighin Niemanden mehr göttliche oder andere ungewöhnliche Ehrenbezeugungen geleiſtet werden ſollen, weil dieſe von ebengemeldtem Aelius Sejanus, der ſich wie einem GOtt opfern laſſen, ſo ſehr misbraucht worden. (iii) Man ſieht hieraus leicht, was Urſach geweſen ſeyn mag, warum der Senat den Vortrag des Tiberius verworfen, nämlich die Handhabung des kurz zuvor erlaſſenen Edicts, welches erſt nach dem Tod des Aelius Sejanus gemacht worden. (kkk) Es bleibt aber eben darum

---

(ggg) *Dio Caſſius Lib. 58. ad Coſſ. C. Domitii & Camilli Scriboniani.* Tum vero & aliis familiaribus Sejani pepercit & L. Sejano prætori, Marcoque Serentio equiti.

(hhh) *Dio cit. Lib. 58. ſub Coſſ. Domit. & Camill.* Sejanus floralibus ad ridendum Tiberium (calvus enim erat) omnia calvorum miniſterio ad noctem usque peregerat, lumen quoque diſcedentibus a Theatro per puerorum raſis capitibus quinque millia præbuerat. Id Tiberius adeo nulla ira perſecutus eſt, ut omnino ſe certiorem factum diſſimulaverit, quamquam inde tractum ſit, ut omnes Calvi Sejani dicerentur.

(iii) *Dio Lat. L. 58.* Reliquos & hæc moverunt, & quod Tiberius - - - edixiſſet etiam, ne cui homini ſacrificaretur (atqui Sejano res ſacra fieri ſolebat) neve in ſuum honorem quicquam decerneretur quippe multa Sejano decernebantur, quod jam ante interdictum, tum propter Sejanum repetebatur.

(kkk) *Idem cit. Lib. poſt mortem Sejani.* Itaque Edicto prohibuerunt extemplo, ne quis nimiis honoribus impoſterum afficeretur, neque per quenquàm alium, quam per Imperatorem juramenta fierent.

darum unſer bisher abgehandeltes Syſtem unverrückt ſtehen, hingegen fällt jenes des **Petavius** und **Buchers** nunmehr völlig zuſammen, weil das Edict, worinnen der römiſche Rath die Bezeugung göttlicher Ehren ohne Unterſchied der Perſon verbothen, und welches den Antrag des **Tiberius** zu verwerfen Anlaß gegeben hat, wie aus **Dio** am angezogenen Orte zu erſehen iſt, erſt nach dem Tod des **Aelius Sejanus** gemacht worden. Folglich hat der ganze Vorgang mit den Acten des **Pilatus**, und dem Vortrag des **Tiberius** nicht in jenem Jahr geſchehen können, in welchem **Aelius Sejanus** noch bey Leben und **Conſul** geweſen. Wohl aber hat ſelbiger ein Jahr hernach unter dem **Conſulat** des **Domitius** und **Camillus** ſich ereignen mögen, da **L. Sejanus** die Stelle eines **Prätors** bekleidet hat, dem obgelegen geweſen iſt, die Edicta des Senats zu handhaben. Bey dieſen Umſtänden nun wird unſer Syſtem von dieſem Einwurf nichts mehr zu beförchten haben.

§. 25.

Erinnerung wegen des Geburtsjahrs Alexanders des Großen.

Endlich habe ich vor dem Schluß noch zu erinnern, daß oben §. 12 bey dem 10 Beweis der olympiſchen Zeitrechnung, die Geburt **Alexanders** des Großen in das erſte Jahr der 106ten **Olympiade** geſetzt werden. Ich bin darinn dem **Plutarchus** und **Arianus** gefolget, welche das Alter des **Alexanders** auf 37 Jahre 8 Monath und deſſen Geburt in gemeldtes Jahr angegeben. Wenn aber die Steinſchrift des arundelianiſchen Marmors von Oxfort, oder die Chronik von Paros, und die Gründe dagegen gehalten werden, die **Juſtinus** Lib. 7, c. 6 wegen Vermählung des Königs **Philippus**, wie auch Lib. 12, cap. 16 wegen der Unterrichtsjahre des **Alexanders** anführet, ſo ſcheint die zweyte

Meynung mehrern Grund zu haben, welche die Geburt des Alexanders erſt in das 2te Jahr der 106ten **Olympiade**, folglich um ein Jahr ſpäter ſetzet. Da nun aber dieſes in unſerm chronologiſchen Syſteme keine Aenderung hervorbringen kann, ſo will ich auch davon keine weitere Meldung thun.

Ich hätte nun noch ſehr vieles zu ſagen von der bey Gelegenheit dieſer Unterſuchung entdeckten Verſetzung des Mondcirculs, die von den Alexandrinern im Jahr Chriſti 284 bey dem Anfang der Æræ Diocletiani geſchehen, und wodurch die alte griechiſche **Epoche** von Erſchaffung der Welt ebenfalls in Verwirrung gerathen, und verändert worden iſt. Weil aber dieſe Abhandlung wider Verhoffen ohnedas ſchon zu weit ausgelaufen, ſo muß ich dieſes auf eine andere Zeit verſchieben, und nur noch ſo viel anführen, daß ich in der nachfolgenden chronologiſchen Tabelle bey der Columne der julianiſchen **Periode** die Zahlen des gemeinen Sonn- und Mondcirculs, bey der Columne des julianiſchen Kalenderanfangs aber die Zahlen des wahren Mondcirculs, wie ſie vor der Verſetzung eingetroffen, ſowohl auf die Julianer- als Alexandrinerart beygeſetzt habe. Durch dieſen Mondcircul läßt ſich entdecken, welche von den bekannten 3 griechiſchen Æris die ältere und rechte ſey, und aus eben dieſer wahren **Epocha** der Griechen wird ſodann ohne viele Mühe weiters entdecket werden können, daß im Jahr 31 nach Chriſti Geburt der jüdiſche Oſtertermin nach dem römiſchen Kalender auf den 25 März gefallen, und daß dieſer 25 März ein Freytag geweſen ſey.

Wie es aber geſchehen, daß dieſes mit der heutigen Julianerrechnung nicht mehr eintreffen will, wird den Herren Aſtronomen zur weitern Unterſuchung überlaſſen.

◆

Verbeſſerte
chronologiſche Tabelle
worinn das wahre Geburt- und Sterbjahr Chriſti angezeigt wird.

BRITISH MUSEUM

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.	Nabonaſſar Jahr.	Olympiſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der erſten Könige zu Rom.	jahr der Regier.	Siniſ. Zeitrech.	Irrige æra vul.
3937 17. 4	777	Anfang der olympiſchen Spiele.		1. 1	1				33 1	776
3938 18. 5	776			2	2				2	775
3939 19. 6	775			3	3				3	774
3940 20. 7	774			4	4				4	773
3941 21. 8	773			2. 1	5				5	772
3942 22. 9	772			2	6				6	771
3943 23.10	771			3	7				7	770
3944 24.11	770			4	8				8	769
3945 25.12	769			3. 1	9				9	768
3946 26.13	768			2	10				10	767
3947 27.14	767			3	11				11	766
3948 28.15	766			4	12				12	765
3949 1. 16	765			4. 1	13				13	764
3950 2. 17	764			2	14				14	763
3951 3. 18	763			3	15				15	762
3952 4. 19	762			4	16				16	761

Julianiſche Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſpiel	Jahr Iphiti	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der erſten Könige zu Rom.	Jahr der Regier.	Siniſ. Zeitrech.	Irrige æra vul.
3953 5. 1	761				5. 1	17				33 17	760
3954 6. 2	760				2	18				18	759
3955 7. 3	759				3	19				19	758
3956 8. 4	758				4	20				20	757
3957 9. 5	757				6. 1	21				21	756
3958 10. 6	756				2	22				22	755
3959 11. 7	755				3	23				23	754
3960 12. 8	754				4	24				24	753
3961 13. 9	753	Anf. der Jahr von Erb. der St. Rom			7. 1	25	1	Romulus erſter König zu Rom. R. 39 J.	1	25	752
3962 14. 10	752				2	26	1 2		2	26	751
3963 15. 11	751				3	27	2 3		3	27	750
3964 16. 12	750				4	28	3 4	Raub der ſabiniſchen Töchter.	4	28	749
3965 17. 13	749				8. 1	29	4 5		5	29	748
3966 18. 14	748				2	30	5 6		6	30	747
3967 19. 15	747	Anfang der Regier. Nabonaſſars	1	1 Toth F.26	3	31	6 7		7	31	746
3968 20. 16	746		2	2	4	32	7 8		8	32	745
3969 21. 17	745		3	3 Fe.25	9. 1	33	8 9		9	33	744
3970 22. 18	744	Erſter Krieg in Meſſenien.	4	4	2	34	9 10		10	34	743
3971 23. 19	743		5	5	3	35	10 11		11	35	742
3972 24. 1	742		6	6	4	36	11 12		12	36	741

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr d. Erb. d. St. Rom.	Namen der erſten Könige zu Rom.	jahr der Regier.	Siniſ. Zeitrech.	Irrige æra vul.
3973 25. 2	741		7	7 Fe.24	10 1	37	12 13		13	33 37	740
3973 26. 3	740		8	8	2	38	13 14		14	38	739
3975 27. 4	739		9	9	3	39	14 15		15	39	738
3976 28. 5	738		10	10	4	40	15 16		16	40	737
3977 1. 6	737		11	11	11 1	41	16 17		17	41	736
3978 2. 7	736		12	12 Fe.23	2	42	17 18		18	42	735
3979 3. 8	735		13	13	3	43	18 19		19	43	734
3980 4. 9	734		14	14	4	44	19 20		20	44	733
3981 5. 10	733	Nadius.	1	15	12 1	45	20 21		21	45	732
3982 6. 11	732		2	16 Fe.22	2	46	21 22		22	46	731
3983 7. 12	731	Chozirus und Porus.	1	17	3	47	22 23		23	47	730
3984 8. 13	730		2	18	4	48	23 24		24	48	729
3985 9. 14	729		3	19	13 1	49	24 25		25	49	728
3986 10.15	728		4	20 Fe.21	2	50	25 26		26	50	727
3987 11.16	737		5	21	3	51	26 27		27	51	726
3988 12.17	726	Jugäus.	1	22	4	52	27 28		28	52	725
3989 13.18	725		2	23	14 1	53	28 29		29	53	724
3990 14.19	724	Ende des 1 Kriegs in Meſſenien.	3	24 Fe.20	2	54	29 30		30	54	723
3991 15. 1	723		4	25	3	55	30 31		31	55	722
3992 16. 2	722		5	26	4	56	31 32		32	56	721

Julianiſche Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolamäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der erſten Könige zu Rom.	Jahr der Regier.	Siniſ. Zeitrech.	Irrige æra vul.
3993 17. 3	721	Mardocempadus oder Merodach.	1	27	15 1	57	32 33		33	33 57	720
3994 18. 4	720	☽ Finſt. d. 8 März ☽ Finſt. d. 1 Sept	2	28 Fe. 19	2	58	33 34		34	58	719
3995 19. 5	719		3	29	3	59	34 35		35	59	718
3996 20. 6	718		4	30	4	60	35 36		36	60	717
3997 21. 7	717		5	31	16 1	61	36 37		37	34 1	716
3998 22. 8	716		6	32 Fe. 18	2	62	37 38		38	2	715
3999 23. 9	715	☉ Finſt. den 26 May.	7	33	3	63	38 39		39	3	714
4000 24. 10	714		8	34	4	64	39 40	Numa Pompilius 2ter König zu Rom. R. 43 J.	1	4	713
4001 25. 11	713		9	35	17 1	65	40 41		2	5	712
4002 26. 12	712		10	36 Fe. 17	2	66	41 42		3	6	711
4003 27. 13	711		11	37	3	67	42 43		4	7	710
4004 28. 14	710		12	38	4	68	43 44		5	8	709
4005 1. 15	709	Arcianus.	1	39	18 1	69	44 45		6	9	708
4006 2. 16	708		2	40 Fe. 16	2	70	45 46		7	10	707
4007 3. 17	707		3	41	3	71	46 47		8	11	706
4008 4. 18	706		4	42	4	72	47 48		9	12	705
4009 5. 19	705		5	43	19 1	73	48 49		10	13	704
4010 6. 1	704	Erſtes Interregnum.	1	44 Fe. 15	2	74	49 50		11	14	703
4011 7. 2	703		2	45	3	75	50 51		12	15	702
4012 8. 3	702	Belibus.	1	46	4	76	51 52		13	16	701

Julia= niſche Perio= de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regie= rungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabo naſſar Jahr.	O= lym piſ. ſpiel	Jahr Iphi= ti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der erſten Könige zu Rom.	Jahr der Re= gier.	Si= niſ. Zeit rech.	Ir= rige æra vul.
4013 9. 4	701		2	47	20 1	77	52 53		14	34 17	700
4014 10. 5	700		3	48 Fe.14	2	78	53 54		15	18	699
4015 11. 6	699	Apronadius.	1	49	3	79	54 55		16	19	698
4016 12. 7	698		2	50	4	80	55 56		17	20	697
4017 13. 8	697		3	51	21 1	81	56 57		18	21	696
4018 14. 9	696		4	52 Fe.13	2	82	57 58		19	22	695
4019 15.10	695		5	53	3	83	58 59		20	23	694
4020 16.11	694		6	54	4	84	59 60		21	24	693
4021 17.12	693	Rigebelus.	1	55	22 1	85	60 61		22	25	692
4022 18.13	692	Meſeßimordacus.	1	56 Fe.12	2	86	61 62		23	26	691
4023 19.14	691		2	57	3	87	62 63		24	27	690
4024 20.15	690		3	58	4	88	63 64		25	28	689
4025 21.16	689		4	59	23 1	89	64 65		26	29	688
4026 22.17	688	Zweytes Interregnum.	1	60 Fe.11	2	90	65 66		27	30	687
4027 23.18	687		2	61	3	91	66 67		28	31	686
4028 24.19	686	Zweyter Krieg in Meſſenien.	3	62	4	92	67 68		29	32	685
4029 25. 1	685		4	63	24 1	93	68 69		30	33	684
4030 26. 2	684		5	64 Fe.10	2	94	69 70		31	34	683
4031 27. 3	683		6	65	3	95	70 71		32	35	682
4032 28. 4	682		7	66	4	96	71 72		33	36	681

Julianiſche Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der erſten Könige zu Rom.	Jahr der Regier.	Siniſ. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4033 1. 5	681		8	67	25 1	97	72 73		34	34 37	680
4034 2. 6	680	Aſſaradinus.	1	68 Fe. 9	2	98	73 74		35	38	679
4035 3. 7	679		2	69	3	99	74 75		36	39	678
4036 4. 8	678		3	70	4	100	75 76		37	40	677
4037 5. 9	677		4	71	26 1	101	76 77		38	41	676
4038 6. 10	676		5	72 Fe. 8	2	102	77 78		39	42	675
4039 7. 11	675		6	73	3	103	78 79		40	43	674
4040 8. 12	674		7	74	4	104	79 80		41	44	673
4041 9. 13	673		8	75	27 1	105	80 81		42	45	672
4042 10.14	672	Ende des 2 Kriegs in Meſſenien.	9	76 Fe. 7	2	106	81 82		43	46	671
4043 11.15	671	Die Meſſenier ſetzen ſich in Sicil.	10	77	3	107	82 83	Tullus Hoſtilius dritter König zu Rom. R. 32 J.	1	47	670
4044 12.16	670		11	78	4	108	83 84		2	48	669
4045 13.17	669		12	79	28 1	109	84 85		3	49	668
4046 14.18	668		13	80 Fe. 6	2	110	85 86		4	50	667
4047 15.19	667	Soasducheus.	1	81	3	111	86 87		5	51	666
4048 16. 1	666		2	82	4	112	87 88		6	52	665
4049 17. 2	665		3	83	29 1	113	88 89		7	53	664
4050 18. 3	664		4	84 Fe. 5	2	114	89 90		8	54	663
4051 19. 4	663		5	85	3	115	90 91		9	55	662
4052 20. 5	662		6	86	4	116	91 92		10	56	661

Julianiſche Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr d. Erb. d. St. Rom.	Namen der erſten Könige zu Rom.	Jahr der Regier.	Siniſ. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4053 21. 6	661		7	87	30 1	117	92 93		11	34 57	660
4054 22. 7	660		8	88 Fe. 4	2	118	93 94		12	58	659
4055 23. 8	659		9	89	3	119	94 95		13	59	658
4056 24. 9	658		10	90	4	120	95 96		14	60	657
4057 25.10	657		11	91	31 1	121	96 97		15	35 1	656
4058 26.11	656		12	92 Fe. 3	2	122	97 98		16	2	655
4059 27.12	655		13	93	3	123	98 99		17	3	654
4060 28.13	654		14	94	4	124	99 100		18	4	653
4061 1. 14	653		15	95	32 1	125	100 101		19	5	652
4062 2. 15	652		16	96 Fe. 2	2	126	101 102		20	6	651
4063 3. 16	651		17	97	3	127	102 103		21	7	650
4064 4. 17	650		18	98	4	128	103 104		22	8	649
4065 5. 18	649		19	99	33 1	129	104 105		23	9	648
4066 6. 19	648		20	100 Fe. 1	2	130	105 106		24	10	647
4067 7. 1	647	Chyniladanus.	1	101	3	131	106 107		25	11	646
4068 8. 2	646		2	102	4	132	107 108		26	12	645
4069 9. 3	645		3	103	34 1	133	108 109		27	13	644
4070 10. 4	644		4	104 Je.31	2	134	109 110		28	14	643
4071 11. 5	643		5	105	3	135	110 111		29	15	642
4072 12. 6	642		6	106	4	136	111 112		30	16	641

Julianiſche Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſpiel	Jahr Iphitii.	Jahr d. Erb. d. St. Rom.	Namen der erſten Könige zu Rom.	Jahr der Regier.	Dionyſ. Zeitrech.	Irrige ära vul.
4073 13. 7	641		7	107	35 1	137	112 113		31	35 17	640
4074 14. 8	640		8	108 Jr.30	2	138	113 114		32	18	639
4075 15. 9	639		9	109	3	139	114 115	Ancus Martius 4ter König zu Rom. R. 25 J.	1	19	638
4076 16. 10	638		10	110	4	140	115 116		2	20	637
4077 17. 11	637		11	111	36 1	141	116 117		3	21	636
4078 18. 12	636		12	112 Jr.29	2	142	117 118		4	22	635
4079 19. 13	635		13	113	3	143	118 119		5	23	634
4080 20. 14	634		14	114	4	144	119 120		6	24	633
4081 21. 15	633		15	115	37 1	145	120 121		7	25	632
4082 22. 16	632		16	116 Jr.28	2	146	121 122		8	26	631
4083 23. 17	631		17	117	3	147	122 123		9	27	630
4084 24. 18	630		18	118	4	148	123 124		10	28	629
4085 25. 19	629		19	119	38 1	149	124 125		11	29	628
4086 26. 1	628		20	120 Jr.27	2	150	125 126		12	30	627
4087 27. 2	627		21	121	3	151	126 127		13	31	626
4088 28. 3	626		22	122	4	152	127 128		14	32	625
4089 1. 4	625	Nabopolaſſarus.	1	123	39 1	153	128 129		15	33	624
4090 2. 5	624		2	124 Jr.26	2	154	129 130		16	34	623
4091 3. 6	623		3	125	3	155	130 131		17	35	622
4092 4. 7	622		4	126	4	156	131 132		18	36	621

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der erſten Könige zu Rom.	jahr der Regier.	Siniſ. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4093 5. 8	621		5	127	40 1	157	132 133		19	35 37	620
4094 6. 9	620		6	128 Je.25	2	158	133 134		20	38	619
4095 7. 10	619		7	129	3	159	134 135		21	39	618
4096 8. 11	618		8	130	4	160	135 136		22	40	617
4097 9. 12	617		9	131	41 1	161	136 137		23	41	616
4098 10.13	616		10	132 Je.24	2	162	137 138		24	42	615
4099 11.14	615		11	133	3	163	138 139		25	43	614
4100 12.15	614		12	134	4	164	139 140	Tarquinius Priſcus 5ter König zu Rom. R. 38J.	1	44	613
4101 13.16	613		13	135	42 1	165	140 141		2	45	612
4102 14.17	612		14	136 Je.23	2	166	141 142		3	46	611
4103 15.18	611		15	137	3	167	142 143		4	47	610
4104 16.19	610		16	138	4	168	143 144		5	48	609
4105 17. 1	609		17	139	43 1	169	144 145		6	49	608
4106 18. 2	608		18	140 Je.22	2	170	145 146		7	50	607
4107 19. 3	607	1 Erob. v. Jeruſ. Anf. der babiloniſ. Gefangenſchaft.	19	141	3	171	146 147		8	51	606
4108 20. 4	606		20	142	4	172	147 148		9	52	605
4109 21. 5	605		21	143	44 1	173	148 149		10	53	604
4110 22. 6	604	Nabocolaſſar. od. Nabuchodonoſor.	1	144 Je.21	2	174	149 150		11	54	603
4111 23. 7	603		2	145	3	175	150 151		12	55	602
4112 24. 8	602		3	146	4	176	151 152		13	56	601

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der erſten Könige zu Rom.	jahr der Regier.	Siniſ. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4113 25. 9	601		4	147	45 1	177	152 153		14	35 57	600
4114 26.10	600		5	148 Je.20	2	178	153 154		15	58	599
4115 27.11	599		6	149	3	179	154 155		16	59	598
4116 28.12	598		7	150	4	180	155 156		17	60	597
4117 1. 13	597		8	151	46 1	181	156 157		18	36 1	596
4118 2. 14	596		9	152 Je.19	2	182	157 158		19	2	595
4119 3. 15	595		10	153	3	183	158 159		20	3	594
4120 4. 16	594		11	154	4	184	159 160		21	4	593
4121 5. 17	593		12	155	47 1	185	160 161		22	5	592
4122 6. 18	592		13	156 Je.18	2	186	161 162		23	6	591
4123 7. 19	591		14	157	3	187	162 163		24	7	590
4124 8. 1	590		15	158	4	188	163 164		25	8	589
4125 9. 2	589	Erobert, und zerſtört Jeruſalem.	16	159 Je.17	48 1	189	164 165		26	9	588
4126 10. 3	588		17	160	2	190	165 166		27	10	587
4127 11. 4	587		18	161	3	191	166 167		28	11	586
4128 12. 5	586		19	162	4	192	167 168		29	12	585
4129 13. 6	585		20	163	49 1	193	168 169		30	13	584
4130 14. 7	584		21	164 Je.16	2	194	169 170		31	14	583
4131 15. 8	583		22	165	3	195	170 171		32	15	582
4132 16. 9	582		23	166	4	196	171 172		33	16	581

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.	Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der erſten Könige zu Rom.	jahr der Regier.	Siniſ. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4133 17.10	581	24	167	50 1	197	172 173		34	36 17	580
4134 18.11	580	25	168 Je. 15	2	198	173 174		35	18	579
4135 19.12	579	26	169	3	199	174 175		36	19	578
4136 20.13	578	27	170	4	200	175 176		37	20	577
4137 21.14	577	28	171	51 1	201	176 177		38	21	576
4138 2.15	576	29	172 Je. 14	2	202	177 178	Servius Tullius 6ter König zu Rom. R. 44 J.	1	22	575
4139 3.16	575	30	173	3	203	178 179		2	23	574
4140 4.17	574	31	174	4	204	179 180		3	24	573
4141 5.18	573	32	175	52 1	205	180 181		4	25	572
4142 6.19	572	33	176 Je. 13	2	206	181 182		5	26	571
4143 7. 1	571	34	177	3	207	182 183		6	27	570
4144 8. 2	570	35	178	4	208	183 184		7	28	569
4145 . 3	569	36	179	53 1	209	184 185		8	29	568
4146 . 4	568	37	180 Je. 12	2	210	185 186		9	30	567
4147 . 5	567	38	181	3	211	186 187		10	31	566
4148 . 6	566	39	182	4	212	187 188		11	32	565
4149 . 7	565	40	183	54 1	213	188 189		12	33	564
4150 . 8	564	41	184 Je. 11	2	214	189 190		13	34	563
4151 7. 9	563	42	185	3	215	190 191		14	35	562
4152 3. 10	562	43	186	4	216	191 192		15	36	561

Julianische Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisch spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	jahr der Regier.	Sinis. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4153 9. 11	561	Iluarodamus oder Evilmerodach.	1	187	55 1	217	192 193		16	36 37	560
4154 10.12	560		2	188 Je. 10	2	218	193 194		17	38	559
4155 11.13	559	Niricaſſolaſſarus oder Balthaſar.	1	189	3	219	194 195		18	39	558
4156 12.14	558		2	190	4	220	195 196		19	40	557
4157 13.15	557		3	191	56 1	221	196 197		20	41	556
4158 14.16	556		4	192 Je. 9	2	222	197 198		21	42	555
4159 15.17	555	Nabonadius oder Darius Medus.	1	193	3	223	198 199		22	43	554
4160 16.18	554		2	194	4	224	199 200		23	44	553
4161 17.19	553		3	195	57 1	225	200 201		24	45	552
4162 18. 1	552		4	196 Je. 8	2	226	201 202		25	46	551
4163 19. 2	551		5	197	3	227	202 203		26	47	550
4164 20. 3	550		6	198	4	228	203 204		27	48	549
4165 21. 4	549		7	199	58 1	229	204 205		28	49	548
4166 22. 5	548		8	200 Je. 7	2	230	205 206		29	50	547
4167 23. 6	547		9	201	3	231	206 207		30	51	546
4168 24. 7	546		10	202	4	232	207 208		31	52	545
4169 25. 8	545		11	203	59 1	233	208 209		32	53	544
4170 26. 9	544		12	204 Je. 6	2	234	209 210		33	54	543
4171 27.10	543		13	205	3	235	210 211		34	55	542
4172 28.11	542		14	206	4	236	211 212		35	56	541

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olym pis. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der erſten Könige zu Rom.	jahr der Regier.	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4173 1. 12	541		15	207	60 1	237	212 213		36	36 57	540
4174 2. 13	540		16	208 Je. 5	2	238	213 214		37	58	539
4175 3. 14	539		17	209	3	239	214 215		38	59	538
4176 4. 15	538	Cyrus König in Perſien.	1	210	4	240	215 216		39	60	537
4177 5. 16	537		2	211	61 1	241	216 217		40	37 1	536
4178 6. 17	536		3	212 Je. 4	2	242	217 218		41	2	535
4179 7. 18	535		4	213	3	243	218 219		42	3	534
4180 8. 19	534		5	214	4	244	219 220		43	4	533
4181 9. 1	533		6	215	62 1	245	220 221		44	5	532
4182 10. 2	532		7	216 Je. 3	2	246	221 222	Tarquinius Superbus 7. und letzter König zu Rom.	1	6	531
4183 11. 3	531		8	217	3	247	222 223		2	7	530
4184 12. 4	530		9	218	4	248	223 224		3	8	529
4185 13. 5	529	Cambyſes.	1	219	63 1	249	224 225		4	9	528
4186 14. 6	528		2	220 Je. 2	2	250	225 226		5	10	527
4187 15. 7	527		3	221	3	251	226 227		6	11	526
4188 16. 8	526		4	222	4	252	227 228		7	12	525
4189 17. 9	525		5	223	64 1	253	228 229		8	13	524
4190 18.10	524		6	224 Je. 1	2	254	229 230		9	14	523
4191 19.11	523	☽ Finſt. 16 Julii Ptol. L. 5.	7	225	3	255	230 231		10	15	522
4192 20.12	522		8	226	4	256	231 232		11	16	521

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr. Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	jahr der Regier.	Siniſ. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4193 21.13	521	Darius der 1. Th. J. 1. 1 od. Hyſtaſpis. Dec. 31. 2		227 228	65 1	257	232 233		12	37 17	520
4194 22.14	520		3	229	2	258	233 234		13	18	519
4195 23.15	519		4	230	3	259	234 235		14	19	518
4196 24.16	518		5	231	4	260	235 236		15	20	517
4197 25.17	517		6	232 D. 30	66 1	261	236 237		16	21	516
4198 26.18	516		7	233	2	262	237 238		17	22	515
4199 27.19	515		8	234	3	263	238 239		18	23	514
4200 28. 1	514		9	235	4	264	239 240		19	24	513
4201 1. 2	513		10	236 D. 29	67 1	265	240 241		20	25	512
4202 2. 3	512		11	237	2	266	241 242		21	26	511
4203 3. 4	511		12	238	3	267	242 243		22	27	510
4204 4. 5	510		13	239	4	268	243 244	Erſte Conſules.	23	28	509
4205 5. 6	509	Rom ſetzt ſich in Freyh. Tod Bruti.	14	240 D. 28	68 1	269	244 245	Junius Brutus. L. Tarquinius Collatinus	24	29	508
4206 6. 7	508		15	241	2	270	245 246	P. Valerius Poplicola II. Lucretius Tricipitinus.		30	507
4207 7. 8	507		16	242	3	271	246 247	P. Valerius Poplicola III. M. Horatius II.		31	506
4208 8. 9	506		17	243	4	272	247 248	Sp. Lartius. T. Herminius.		32	505
4209 9. 10	505		18	244 D. 27	69 1	273	248 249	M. Valerius. P. Poſtumius.		33	504
4210 10.11	504		19	245	2	274	249 250	P. Valer. Publicola IV. T. Lucretius II.		34	503
4211 11.12	503		20	246	3	275	250 251	Aggrippa Menenius. P. Poſtumius II.		35	502
4212 12.13	502		21	247	4	276	251 252	Opiter Virginius. Sp. Caſſius.		36	501

Julianiſche Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der Könige in Perſien nach dem Canon Ptolamäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4213 13.14	501		22	248 D. 26	70 1	277	252 253	Poſtumus Cominius. T. Lartius.	37 37	500
4214 14.15	500		23	249	2	278	253 254	Ser. Sulpicius. Man. Tullius.	38	499
4215 15.16	499		24	250	3	279	254 255	P. Veturius Geminus. T. Aebutius Elva.	39	498
4216 16.17	498		25	251	4	280	255 256	T. Lartius II. L. Cloelius.	40	497
4217 17.18	497		26	252 D. 25	71 1	281	256 257	A.SemproniusAtratinus. M. Minucius.	41	496
4218 18.19	496		27	253	2	282	257 258	A. Poſtumius. T. Virginius.	42	495
4219 19. 1	495		28	254	3	283	258 259	Ap. Claudius. P. Servilius.	43	494
4220 20. 2	494		29	255	4	284	259 260	A. Virginius. T. Veturius.	44	493
4221 21. 3	493		30	256 D. 24	72 1	285	260 261	Poſtumus Cominius II. Sp. Caſſius II.	45	492
4222 22. 4	492	Schlacht bey Marathon.	31	257	2	286	261 262	T. Geganius. P. Minucius.	46	491
4223 23. 5	491		32	258	3	287	262 263	M. Minucius II. A. Sempronius II.	47	490
4224 24. 6	490		33	259	4	288	263 264	Q. Sulpicius Camerinus. Sp. Lartius Flavus II.	48	489
4225 25. 7	489		34	260 D. 23	73 1	289	264 265	C. Julius. P. Pinarius.	49	488
4226 26. 8	488		35	261	2	290	265 266	Sp. Nautius. Sex. Furius.	50	487
4227 27. 9	487		36	262	3	291	266 267	T. Sicinius. C. Aquilius.	51	486
4228 28.10	486	Xerxes.	1	263	4	292	267 268	Sp. Caſſius III. Proculus Virginius.	52	485
4229 1. 11	485		2	264 D. 22	74 1	293	268 269	Ser. Cornelius. Q. Fabius.	53	484
4230 2. 12	484		3	265	2	294	269 270	L. Aemilius. Cæſo Fabius.	54	483
4231 3. 13	483		4	266	3	295	270 271	M. Fabius. L. Valerius.	55	482
4232 4. 14	482	Seeſchlacht bey Salamis.	5	267	4	296	271 272	Q. Fabius II. C. Julius.	56	481

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen, und Regierungsjahre der Könige in Perſien nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4233 5. 15	481	Schlacht bey Platäa.	6	268 D.21	75 1	297	272 273	Cæſo Fabius II. Sp. Furius.	37 57	480
4234 6. 16	480		7	269	2	298	273 274	M. Fabius II. Cn. Manlius.	58	479
4235 7. 17	479		8	270	3	299	274 275	Cæſo Fabius III. T. Virginius.	59	478
4236 8. 18	478		9	271	4	300	275 276	L. Aemilius II. C. Servilius.	60	477
4237 9. 19	477	Niderlag der Fabier.	10	272 D.20	76 1	301	276 277	C. Horatius. T. Menenius.	38 1	476
4238 10. 1	476		11	273	2	302	277 278	Sp. Servilius. A. Virginius.	2	475
4239 11. 2	475		12	274	3	303	278 279	C. Nautius. P. Valerius.	3	474
4240 12. 3	474		13	175	4	304	279 280	L. Furius. A. Manlius.	4	473
4241 13. 4	473		14	276 D.19	77 1	305	280 281	L. Aemilius III. Opiter Virginius.	5	472
4242 14. 5	472		15	277	2	306	281 282	L. Pinarius. P. Furius.	6	471
4243 15. 6	471		16	278	3	307	282 283	Ap. Claudius. T. Quintius Capitolinus.	7	470
4244 16. 7	470		17	279	4	308	283 284	L. Valerius II. Ti. Aemilius.	8	469
4245 17. 8	469		18	280 D.18	78 1	309	284 285	T. Num. Priſcus. A. Virginius.	9	468
4246 18. 9	468		19	281	2	310	285 286	T. Quintius Capitolinus II. Q. Servilius.	10	467
4247 19.10	467		20	282	3	311	286 287	Ti. Aemilius II. Q. Fabius.	11	466
4248 20.11	466		21	283	4	312	287 288	Q. Servilius II. Sp. Poſtumius.	12	465
4249 21.12	465	Atoxerxes der 1. Longiman. genant	1	284 D.17	79 1	313	288 289	Q. Fabius II. T. Quintius Capitolinus III.	13	464
4250 22.13	464		2	285	2	314	289 290	A. Poſtumius. Sp. Furius.	14	463
4251 23.14	463		3	286	3	315	290 291	L. Aebutius. P. Servilius.	15	462
4252 24.15	462		4	287	4	316	291 292	L. Lucretius Tricipitinus. T. Veturius Geminus.	16	461

Julianiſche Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige in Perſien nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch Dan	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4253 25.16	461		5	288 D. 16	80 1	317	292 293	P. Volumnius. Serv. Sulpicius.		38 17	460
4254 26.17	460		6	289	2	318	293 294	C. Claudius. P. Valerius II.		18	459
4255 27.18	459	Anfang der 70 Wochen Danielis.	7	290	3	319	294 295	Q. Fabius III. L. Cornelius.	1	19	458
4256 28.19	458		8	291	4	320	295 296	L. Minutius. C. Nautius II.	2	20	457
4257 1. 1	457		9	292 D. 15	81 1	321	296 297	Q. Minucius. C. Horatius.	3	21	456
4258 2. 2	456		10	293	2	322	297 298	M. Valerius. Sp. Virginius.	4	22	455
4259 3. 3	455		11	294	3	323	298 299	T. Romilius. C. Veturius.	5	23	454
4260 4. 4	454		12	295	4	324	299 300	Sp. Tarpejus. A. Aterius.	6	24	453
4261 5. 5	453		13	296 D. 14	82 1	325	300 301	P. Curiatius. Sex. Quintilius.	7	25	452
4262 6. 6	452		14	297	2	326	301 302	C. Menenius. P. Seſtius Capitolinus.	8	26	451
4263 7. 7	451	Zu Rom wird das Decemvir. eingef.	15	298	3	327	302 303	Decemviri.	9	27	450
4264 8. 8	450		16	299	4	328	303 304	Decemviri.	10	28	449
4265 9. 9	449		17	300 D. 13	83 1	329	304 305	Decemviri.	11	29	448
4266 10.10	448		18	301	2	330	305 306	L. Valerius Potitus. M. Horatius Barbatus.	12	30	447
4267 11.11	447		19	302	3	331	306 307	L. Herminius. T. Virginius.	13	31	446
4268 12.12	446		20	303	4	332	307 308	M. Geganius Macerinus. C. Julius.	14	32	445
4269 13.13	445		21	304 D. 12	84 1	333	308 309	T. Quint. Capitolin. IV. Agrippa Furius.	15	33	444
4270 14.14	444		22	305	2	334	309 310	M. Genucius. C. Curtius.	16	34	443
4271 15.15	443		23	306	3	335	310 311	L. Papirius Mugilanus. L. Sempronius Atratinus	17	35	442
4272 16.16	442	Einführung des Cenſoramts.	24	307	4	336	311 312	M. Geganius Macerin. II. T. Quintius Capitolin. V.	18	36	441

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige in Perſien nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch Dan	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4273 17.17	441		25	308 D. 11	85 1	337	312 313	M. Fabius Vibulatus. Poſtumus Aebutius.	19	38 37	440
4274 18.18	440		26	309	2	338	313 314	C. Furius Pacilus. M. Papirius Craſſus.	20	38	439
4275 19.19	439		27	310	3	339	314 315	Procul.Gegan.Macerin. L. Menenius Lanatus.	21	39	438
4276 20. 1	438		28	311	4	340	315 316	T.Quintius Capitol. VI. Agripp. Menen. Lanat.	22	40	437
4277 21. 2	437		29	312 D. 10	86 1	341	316 317	Tribuni Militum 3. Conſ. Poteſt.	23	41	436
4278 22. 3	436		30	313	2	342	317 318	M.Gegan. Macerin. III. L. Sergius Fidenas.	24	42	435
4279 23. 4	435		31	314	3	343	318 319	M.Cornelius Malugin. L. Papirius Craſſus.	25	43	434
4280 24. 5	434		32	315	4	344	319 320	C. Julius II. L. Virginius.	26	44	433
4281 25. 6	433		33	316 D. 9	87 1	345	320 321	C. Julius III. L. Virginius II.	27	45	432
4282 26. 7	432	Anfang des peloponeſiſ. Kriegs.	34	317	2	346	321 322	Tribuni Militum 3.	28	46	431
4283 27. 8	431		35	318	3	347	322 323	Tribuni Militum 3.	29	47	430
4284 28. 9	430		36	319	4	348	323 324	T.Quintius Cincinnatus. C. Julius Mento.	30	48	429
4285 1. 10	429		37	320 D. 8	88 1	349	324 325	L. Papirius Craſſus. L. Julius.	31	49	428
4286 2. 11	428		38	321	2	350	325 326	L. Sergius Fidenas. HoſtiusLucret.Tricipit.	32	50	427
4287 3. 12	427		39	322	3	351	326 327	A. Cornelius Coſſus. T.QuintiusCincinnat.II.	33	51	426
4288 4. 13	426		40	323	4	352	327 328	C. Servilius Ahala. L. Papirius Mugilanus.	34	52	425
4289 5. 14	425		41	324 D. 7	89 1	353	328 329	Tribuni Militum 4.	35	53	424
4290 6. 15	424	Darius der 2te oder Nothus.	1	325	2	354	329 330	Tribuni Militum 4.	36	54	423
4291 7. 16	423		2	326	3	355	330 331	Tribuni Militum 4.	37	55	422
4292 8. 17	422		3	327	4	356	331 332	C.SemproniusAtratinus Q. Fabius Vibulatus.	38	56	421

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige in Perſien nach dem Canon Ptolomäi.	Nabonaſſar Jahr.	Olympiſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr n. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch. Dan.	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4293 9. 18	421	4	328 D. 6	90 1	357	332 333	Tribuni Militum 4.	39	38 57	420
4294 10.19	420	5	329	2	358	333 334	Tribuni Militum 4.	40	58	419
4295 11. 1	419	6	330	3	359	334 335	Tribuni Militum 4.	41	59	418
4296 12. 2	418	7	331	4	360	335 336	Tribuni Militum 4.	42	60	417
4297 13. 3	417	8	332 D. 5	91 1	361	336 337	Tribuni Militum 4.	43	39 1	416
4298 14. 4	416	9	333	2	362	337 338	Tribuni Militum 4.	44	2	415
4299 15. 5	415	10	334	3	363	338 339	Tribuni Militum 4.	45	3	414
4300 16. 6	414	11	335	4	364	339 340	Tribuni Militum 4.	46	4	413
4301 17. 7	413	12	336 D. 4	92 1	365	340 341	Tribuni Militum 4.	47	5	412
4302 18. 8	412	13	337	2	366	341 342	M. Cornelius Coſſus. L. Furius Medullinus.	48	6	411
4303 19. 9	411	14	338	3	367	342 343	Q. Fabius Ambuſtus, C. Furius Paciſius.	49	7	410
4304 20.10	410	15	339	4	368	343 344	M. Papirius Atratinus. C. Nautius Rutilus.	50	8	409
4305 21.11	409	16	340 D. 3	93 1	369	344 345	M. Aemilius Mamercin. C. Valerius Potitus.	51	9	408
4306 22.12	408	17	341	2	370	345 346	Cn. Cornelius Coſſus. L. Furius Medullinus II.	52	10	407
4307 23.13	407	18	342	3	371	346 347	Tribuni Militum 3 Patrit.	53	11	406
4308 24.14	406	19	343	4	372	347 348	Tribuni Militum 4 Patrit.	54	12	405
4309 25.15	405	Artaxerxes der Zweyte. 1	344 D. 2	94 1	373	348 349	Tribuni Militum 4 P.	55	13	404
4310 26.16	404	2	345	2	374	349 350	Tribuni Militum 6 P.	56	14	403
4311 27.17	403	3	346	3	375	350 351	Tribuni Militum 6 P.	57	15	402
4312 28.18	402	4	347	4	376	351 352	Tribuni Militum 6 P.	58	16	401

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige in Perſien nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Jphiti	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch Dan	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4313 1. 19	401		5	348 D. 1	95 1	377	352 353	Tribuni Militum 6 P.	59	39 17	400
4314 2. 1	400		6	349	2	378	353 354	Tribuni Militum 6 P.	60	18	399
4315 3. 2	399		7	350	3	379	354 355	Tribuni Milit. 6 Plebæi.	61	19	398
4316 4. 3	398		8	351	4	380	355 356	Tribuni Militum 6 Pl.	62	20	397
4317 5. 4	397		9	352 N. 30	96 1	381	356 357	Tribuni Militum 6 Pl.	63	21	396
4318 6. 5	396		10	353	2	382	357 358	Tribuni Militum 6 Pl.	64	22	395
4319 7. 6	395	Eroberung von Vejos.	11	354	3	383	358 359	Tribuni Militum 6 Pl.	65	23	394
4320 8. 7	394		12	355	4	384	359 360	Tribuni Militum 6 Pl.	66	24	393
4321 9. 8	393		13	356 N. 29	97 1	385	360 361	Tribuni Militum 6 Pl.	67	25	392
4322 10. 9	392		14	357	2	386	361 362	L. Lucretius Flavus. Ser. Sulpicius Camerinus	68	26	391
4323 11. 10	391	Schätzung zu Rom.	15	358	3	387	362 363	L. Valerius Potitus. M. Manlius.	69	27	390
4324 12. 11	390		16	359	4	388	363 364	Tribuni Militum 6.	70	28	389
4325 13. 12	389	Schlacht b. Allia. Gallier erob. Rom	17	360 N. 28	98 1	389	364 365	Tribuni Militum 6. tres Fabii.	71	29	388
4326 14. 13	388		18	361	2	390	365 366	Tribuni Militum 6.	72	30	387
4327 15. 14	387		19	362	3	391	366 367	Tribuni Militum 6.	73	31	386
4328 16. 15	386		20	363	4	392	367 368	Tribuni Militum 6.	74	32	385
4329 17. 16	385	Geburt Ariſtotel. Di. Laært. l. 5 ſ. 9	21	364 N. 27	99 1	393	368 369	Tribuni Militum 6.	75	33	384
4330 18. 17	384		22	365	2	394	369 370	Tribuni Militum 6.	76	34	383
4331 19. 18	383		23	366	3	395	370 371	Tribuni Militum 6.	77	35	382
4332 20. 19	382		24	367	4	396	371 372	Tribuni Militum 6.	78	36	381

Julianiſche Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige in Perſien nach dem Canon Ptolomäi.	Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 Woch Dan	Siniſ. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4333 21. 1	381	25	368 N. 26	100 1	397	372 373	Tribuni Militum 6.	79	39 37	380
4334 22. 2	380	26	369	2	398	373 374	Tribuni Militum 6.	80	38	379
4335 23. 3	379	27	370	3	399	374 375	Tribuni Militum 6.	81	39	378
4336 24. 4	378	28	371	4	400	375 376	Tribuni Militum 6.	82	40	377
4337 25. 5	377	29	372 N. 25	101 1	401	376 377	Tribuni Militum 6.	83	41	376
4338 26. 6	376	30	373	2	402	377 378	Tribuni Militum 6.	84	42	375
4339 27. 7	375	31	374	3	403	378 379	Tribuni Militum 6.	85	43	374
4340 28. 8	374	32	375	4	404	379 380	Anarchia Romæ.	86	44	373
4341 1. 9	373	33	376 N. 24	102 1	405	380 381	Anarchia.	87	45	372
4342 2. 10	372	34	377	2	406	381 382	Anarchia.	88	46	371
4343 3. 11	371	35	378	3	407	382 383	Anarchia.	89	47	370
4344 4. 12	370	36	379	4	408	383 384	Anarchia.	90	48	369
4345 5. 13	369	37	380 N. 23	103 1	409	384 385	Tribuni Militum 6.	91	49	368
4346 6. 14	368	38	381	2	410	385 386	Tribuni Militum 6.	92	50	367
4347 7. 15	367	39	382	3	411	386 387	Tribuni Militum 6.	93	51	366
4348 8. 16	366	40	383	4	412	387 388	Camillus Dictator.	94	52	365
4349 9. 17	365	41	384 N. 22	104 1	413	388 389	Tribuni Militum 6.	95	53	364
4350 10.18	364	42	385	2	414	389 390	L. Aemilius Mamercinus L. Sextius Lateranus.	96	54	363
4351 11.19	363	43	386	3	415	390 391	L. Genucius. Q. Servilius Ahala.	97	55	362
4352 12. 1	362	44	387	4	416	391 392	C. Sulpicius Paeticus. C. Licinius Stolo.	98	56	361

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige in Perſien nach dem Canon Ptolemäi.	Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch. Dan.	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4353 13. 2	361	Anf. der Regier. Phil. K. in Maced.	45	388 N. 21	105 1	417	392 393	Cn. Genucius. L. Aemil. Mamercin. II.	99	39 57	360
4354 14. 3	360		46	389	2	418	393 394	Q. Servilius Ahala II. L. Genucius II.	100	58	359
4355 15. 4	359	Ochus.	1	390	3	419	394 395	C. Sulpicius Paeticus II. C. Licinius Stolo II.	101	59	358
4356 16. 5	358		2	391	4	420	395 396	C. Poetelius Balbus. M. Fabius Ambuſtus.	102	60	357
4357 17. 6	357	Geburt Alexandri Magni nach Plut.	3	392 N. 20	106 1	421	396 397	M. Popillius Laenas. Cn. Manlius.	103	40 1	356
4358 18. 7	356		4	393	2	422	397 398	C. Fabius. C. Plautius.	104	2	355
4359 19. 8	355		5	394	3	423	398 399	C. Marcius Rutilus. Cn. Manlius II.	105	3	354
4360 20. 9	354		6	395	4	424	399 400	M. Fabius Ambuſtus II. M. Popillius Laenas II.	106	4	353
4361 21. 10	353		7	396 N. 19	107 1	425	400 401	C. Sulpicius Paeticus III. M. Valerius Publicola.	107	5	352
4362 22. 11	352		8	397	2	426	401 402	M. Fabius Ambuſtus III. T. Quintius.	108	6	351
4363 23. 12	351		9	398	3	427	402 403	C. Sulpicius Paeticus IV. M. Valerius Publicola II.	109	7	350
4364 24. 13	350		10	399	4	428	403 404	P. Valerius Publicola. C. Marcius Rutilus II.	110	8	349
4365 25. 14	349		11	400 N. 18	108 1	429	404 405	C. Sulpicius Paeticus V. T. Quintius Pennus.	111	9	348
4366 26. 15	348		12	401	2	430	405 406	M. Popillius Laenas III. L. Cornelius Scipio.	112	10	347
4367 27. 16	347		13	402	3	431	406 407	L. Furius Camillus. Ap. Claudius Craſſus.	113	11	346
4368 28. 17	346		14	403	4	432	407 408	M. Valerius Corvus. M. Popillius Laenas IV.	114	12	345
4369 1. 18	345		15	404 N. 17	109 1	433	408 409	T. Manlius Torquatus. C. Plautius.	115	13	344
4370 2. 19	344		16	405	2	434	409 410	M. Valerius Corvus II. C. Poetelius.	116	14	343
4371 3. 1	343		17	406	3	435	410 411	M. Fabius Dorſo. Ser. Sulpicius Camerinus	117	15	342
4372 4. 2	342	Krieg der Samniter.	18	407	4	436	411 412	C. Marcius Rutilus III. T. Manlius Torquatus II.	118	16	341

Julianiſche Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige in Perſien nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch Dan.	Siniſ. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4373 5. 3	341		19	408 N. 16	110 1	437	412 413	M. Valerius Corvus III. A. Cornelius Coſſus.	119	40 17	340
4374 6. 4	340		20	409	2	438	413 414	C. Marcius Rutilus IV. Q. Servilius.	120	18	339
4375 7. 5	339		21	410	3	439	414 415	C. Plautius II. L. Aemilius Mamercinus	121	19	338
4376 8. 6	338	Arogus.	1	411	4	440	415 416	T. Manlius Torquat. III. P. Decius Mus.	122	20	337
4377 9. 7	337		2	412 N. 15	111 1	441	416 417	Ti. Aemilius Mamercin. Q. Publilius Philo.	123	21	336
4378 10. 8	336	Darius 3. oder Codomanus.	1	413	2	442	417 418	L. Furius Camillus. C. Maenius.	124	22	335
4379 11. 9	335		2	414	3	443	418 419	C. Sulpicius Longus. P. Aelius Poetus.	125	23	334
4380 12.10	334		3	415	4	444	419 420	L. Papirius Craſſus. Cæſo Duilius.	126	24	333
4381 13.11	333		4	416 N. 14	112 1	445	420 421	M. Valerius Corvus IV. M. Atilius Regulus.	127	25	332
4382 14.12	332	Alexander Magn. Anf. d. griech. Mon	1	417	2	446	421 422	T. Veturius. Sp. Poſtumius.	128	26	331
4383 15.13	331		2	418	3	447	422 423	A. Cornelius Coſſus II. Cn. Domitius.	129	27	330
4384 16.14	330	Anfang der erſten calippiſ. Periode.	3	419	4	448	423 424	M. Claudius Marcellus. C. Valerius Potitus.	130	28	329
4385 17.15	329		4	420 N. 13	113 1	449	424 425	L. Papirius Curſor. C. Poetelius Libo.	131	29	328
4386 18.16	328		5	421	2	450	425 426	L. Papirius Craſſus II. L. Plautius Venno.	132	30	327
4387 19.17	327		6	422	3	451	426 427	L. Aemil. Mamercin. II. C. Plautius.	133	31	326
4388 20.18	326		7	423	4	452	427 428	P. Plautius Proculus. P. Cornelius Scapula.	134	32	325
4389 21.19	325		8	424 N. 12	114 1	453	428 429	L. Cornelius Lentulus. Q. Publilius Philo II.	135	33	324
4390 22. 1	324	Tod Alex. Magn. Philipp. Aridäus.	1	425	2	454	429 430	C. Poetelius Libo II. L. Papirius Mugilanus.	136	34	323
4391 23. 2	323		2	426	3	455	430 431	L. Furius Camilus II. D. Junius Brutus Scæva.	137	35	322
4392 24. 3	322		3	427	4	456	431 432	C. Sulpitius Longus II. Q. Aemilius Cerretanus.	138	36	321

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der griechiſ. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch Dan	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4393 25. 4	321		4	428 N. 11	115 1	457	432 433	Q. Fabius. L. Fulvius.	139	40 37	320
4394 26. 5	320		5	429	2	458	433 434	T. Veturius Calvinus II. Sp. Poſtumius Albin. II.	140	38	319
4395 27. 6	319		6	430	3	459	434 435	L. Papirius Curſor II. Q. Publilius Philo III.	141	39	318
4396 28. 7	318		7	431	4	460	435 436	L. Papirius Curſor III. Q. Aemilius Cerretan. II.	142	40	317
4397 1. 8	317	Alexander Aegus.	1	432 N. 10	116 1	461	436 437	M. Foſſius Flaccinator. L. Plautius Venno.	143	41	316
4398 2. 9	316		2	433	2	462	437 438	C. Junius Bubulcus. Q. Aemilius Barbula.	144	42	315
4399 3. 10	315		3	434	3	463	438 439	Sp. Nantius. M. Popillius.	145	43	314
4400 4. 11	314		4	435	4	464	439 440	L. Papirius Curſor IV. Q. Publilius Philo IV.	146	44	313
4401 5. 12	313		5	436 N. 9	117 1	465	440 441	M. Pætelius. C. Sulpicius Longus III.	147	45	312
4402 6. 13	312	Hier fangt d. Æra Seleucidarum an	6	437	2	466	441 442	L. Papirius Curſor V. C. Junius Bubulcus II.	148	46	311
4403 7. 14	311		7	438	3	467	442 443	M. Valerius. P. Decius Mus.	149	47	310
4404 8. 15	310		8	439	4	468	443 444	C. Junius Bubulcus III. Q. Aemilius Barbula II.	150	48	309
4405 9. 16	309		9	440 N. 8	118 1	469	444 445	Q. Fabius II. C. Marc. Rutilus.	151	49	308
4406 10. 17	308		10	441	2	470	445 446	Q. Fabius III. P. Decius Mus II.	152	50	307
4407 11. 18	307		11	442	3	471	446 447	Ap. Claudius. L. Volumnius.	153	51	306
4408 12. 19	306		12	443	4	472	447 448	P. Cornelius Arvina. Q. Marcius Tremulus.	154	52	305
4409 13. 1	305	Ptolomäus Lagus	1	444 N. 7	119 1	473	448 449	L. Poſtumius Megellus. Ti. Minucius.	155	53	304
4410 14. 2	304		2	445	2	474	449 450	P. Sulpicius Averrio. P. Sempronius Sophus.	156	54	303
4411 15. 3	303		3	446	3	475	450 451	L. Genucius. Ser. Cornelius.	157	55	302
4412 16. 4	302		4	447	4	476	451 452	M. Livius. L. Aemilius.	158	56	301

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der griechiſ. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch. Dan	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4413 17. 5	301		5	448 Nov 6	120 1	477	452 453	M. Valerius Corvus V. Q. Appulejus.	159	40 57	300
4414 18. 6	300		6	449	2	478	453 454	M. Fulvius Pætinus. T. Manlius Torquatus.	160	58	299
4415 19. 7	299		7	450	3	479	454 455	L. Cornelius Scipio. Cn. Fulvius.	161	59	298
4416 20. 8	298		8	451	4	480	455 456	Q. Fabius Maximus IV. P. Decius Mus III.	162	60	297
4417 21. 9	297		9	452 Nov 5	121 1	481	456 457	L. Volumnius II. Ap. Claudius II.	163	41 1	296
4418 22.10	296		10	453	2	482	457 458	Q. Fabius Maximus V. P. Decius Mus IV.	164	2	295
4419 23.11	295		11	454	3	483	458 459	L. Poſtumius Megell. II. M. Atilius Regulus.	165	3	294
4420 24.12	294		12	455	4	484	459 460	L. Papirius Curſor. Sp. Carvilins.	166	4	293
4421 25.13	293		13	456 Nov 4	122 1	485	460 461	Q. Fabius Gurges. D. Junius Brutus Scæva.	167	5	292
4422 26.14	292		14	457	2	486	461 462	L. Poſtumius Megell. III. L. Junius Brutus.	168	6	291
4423 27.15	291		15	458	3	487	462 463	P. Cornelius Rufinus. Man. Curius Dentatus.	169	7	290
4424 28.16	290		16	459	4	488	463 464	M. Valerius Corvinus. Q. Caedicius Noctua.	170	8	289
4425 1. 17	289		17	460 Nov 3	123 1	489	464 465	Q. Marcius Tremulus. P. Cornelius Arvina.	171	9	288
4426 2. 18	288		18	461	2	490	465 466	M. Claudius Marcellus. C. Nautius.	172	10	287
4427 3. 19	287		19	462	3	491	466 467	M. Valerius Potitus. C. Aelius Paetus.	173	11	286
4428 4. 1	286		20	463	4	492	467 468	L. Claudius Canina. M. Aemilius Lepidus.	174	12	285
4429 5. 2	285	Ptolom. Philadelphus.	1	464 Nov 2	124 1	493	468 469	C. Servilius Bucca. L. Caecilius Metellus.	175	13	284
4430 6. 3	284		2	465	2	494	469 470	P. Cornelius Dolabella. Cn. Domitius Calvinus.	176	14	283
4431 7. 4	283		3	466	3	495	470 471	Q. Aemilius Papus. C. Fabricius Luſcinus.	177	15	282
4432 8. 5	282	Krieg des Pyrrhus.	4	467	4	496	471 472	L. Aemilius Barbula. Q. Marcius Philippus.	178	16	281

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der griechiſ. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch Dan	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4433 9. 6	281		5	468 Nov 1	125 1	497	472 473	P. Valerius Laevinus. Ti. Coruncanius.	179	41 17	280
4434 10. 7	280		6	469	2	498	473 474	P. Sulpicius Averrio. P. Decius Mus.	180	18	279
4435 11. 8	279		7	470	3	499	474 475	C. Fabricius Luſcinus II. Q. Aemilius Papus.	181	19	278
4436 12. 9	278		8	471	4	500	475 476	P. Cornelius Rufinus II. C. Junius Brutus II.	182	20	277
4437 13.10	277		9	472 Oc.31	126 1	501	476 477	Q. Fabius Gurges II. C. Genucius Clepſina.	183	21	276
4438 14.11	276		10	473	2	502	477 478	Man. Curius Dentatus II. L. Cornelius Lentulus.	184	22	275
4439 15.12	275		11	474	3	503	478 479	Man. Curius Dentat. III. Ser. Cornelius Merenda.	185	23	274
4440 16.13	274		12	475	4	504	479 480	C. Fabius Dorſo. C. Claudius Canina II.	186	24	273
4441 17.14	273		13	476 Oc.30	127 1	505	480 481	L. Papirius Curſor II. Sp. Carvilius II.	187	25	272
4442 18.15	272		14	477	2	506	481 482	L. Genucius. C. Quintius.	188	26	271
4443 19.16	271		15	478	3	507	482 483	C. Genucius. Cn. Cornelius.	189	27	270
4444 20.17	270		16	479	4	508	483 484	C. Ogulnius Gallus. C. Fabius Pictor.	190	28	269
4445 21.18	269		17	480 Oc.29	128 1	509	484 485	P. Sempronius Sophus. Ap. Claudius Craſſus.	191	29	268
4446 22.19	268		18	481	2	510	485 486	M. Atilius Regulus. L. Julius Libo.	192	30	267
4447 23. 1	267		19	482	3	511	486 487	Num. Fabius. D. Junius.	193	31	266
4448 24. 2	266		20	483	4	512	487 488	Q. Fabius Gurges III. L. Mamilius Vitulus.	194	32	265
4449 25. 3	265	Anfang des erſten puniſchen Kriegs.	21	484 Oc.28	129 1	513	488 489	Ap. Claudius Caudex. M. Fulvius Flaccus.	195	33	264
4450 26. 4	264		22	485	2	514	489 490	Man. Valerius Maximus. Man. Octacilius Craſſus.	196	34	263
4451 27. 5	263		23	486	3	515	490 491	L. Poſtumius Megellus. Q. Mamilius Vitulus.	197	35	262
4452 28. 6	262	Erſte römiſche Flotte.	24	487	4	516	491 492	L. Valerius Flaccus. T. Octacilius Craſſus.	198	36	261

Julianiſche Periode.	Jahr vor Chr. geb:	Namen- und Regierungsjahre der griechiſ. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch. Dan.	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4453 1. 7	261		25	488 Oc.27	130 1	517	492 493	Cn.Cornel.Scipio Aſina. C. Duilius.	199	41 37	260
4454 2. 8	260		26	489	2	518	493 494	L. Cornelius Scipio. C. Aquillius Florus.	200	38	259
4455 3. 9	259		27	490	3	519	494 495	A. Atilius Calatinus. C. Sulpicius Paterculus.	201	39	258
4456 4. 10	258		28	491	4	520	495 496	C. Atilius Regulus. Cn. Cornelius Blaſio.	202	40	257
4457 5. 11	257		29	492 Oc.26	131 1	521	496 497	L. Manlius Vulſo. Q. Caedicius.	203	41	256
4458 6. 12	256		30	493	2	522	497 498	Ser. Fulv. Paetin. nobil. M. Aemilius Paulus.	204	42	255
4459 7. 13	255		31	494	3	523	498 499	Cn.Cornel.Scip.Aſina II A. Atilius Calatinus II.	205	43	254
4460 8. 14	254	Anf. der zweyten calippiſ. Periode.	32	495	4	524	499 500	Cn. Servilius Caepio. C. Sempronius Blaeſus.	206	44	253
4461 9. 15	253		33	496 Oc.25	132 1	525	500 501	C. Aurelius Cotta. P. Servilius Geminus.	207	45	252
4462 10.16	252		34	497	2	526	501 502	L. Caecilius Metellus. C. Furius Pacillus.	208	46	251
4463 11.17	251		35	498	3	527	502 503	C. Atilius Regulus II. L. Manlius Vulſo II.	209	47	250
4464 12.18	250		36	499	4	528	503 504	P. Claud. Pulcher. L. Junius Pullus.	210	48	249
4465 13.19	249		37	500 Oc.24	133 1	529	504 505	C. Aurelius Cotta II. P.Servilius Geminus II.	211	49	248
4466 14. 1	248		38	501	2	530	505 506	L.Caecilius Metellus II. Num. Fabius Buteo.	212	50	247
4467 15. 2	247	Ptol. Evergeta der Erſte.	1	502	3	531	506 507	Man. Otacil. Craſſus II. M. Fabius Licinus.	213	51	246
4468 16. 3	246		2	503	4	532	507 508	M. Fabius Buteo. C. Atilius Bulbus.	214	52	245
4469 17. 4	245		3	504 Oc.23	134 1	533	508 509	A.Manl.Torquat. Attic. C.Sempronius Blaeſ. II.	215	53	244
4470 18. 5	244		4	505	2	534	509 510	C. Fundanius Fundulus. C. Sulpicius Gallus.	216	54	243
4471 19. 6	243		5	506	3	535	510 511	C. Lutatius Catulus. A. Poſtumius Albinus.	217	55	242
4472 20. 7	242		6	507	4	536	511 512	Q. Lutatius Cerco. A.Manl. Torq.Attic.II.	218	56	241

Julianiſche Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der griechiſ. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr n. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 Woch Dan	Siniſ. Zeitrech	Irrige æra vul.
4473 21. 8	241		7	508 Oc.22	135 1	537	512 513	C. Claudius Centho. M. Sempronius Tuditan.	219	41 57	240
4474 22. 9	240		8	509	2	538	513 514	C. Mamilius Turinus. Q. Valerius Falto.	220	58	239
4475 23.10	239		9	510	3	539	514 515	Ti. SemproniusGracch. P. Valerius Falto.	221	59	238
4476 24.11	238		10	511	4	540	515 516	L.Cornel.Lent. Caudin. Q. Fulvius Flaccus.	222	60	237
4477 25.12	237		11	512 Oc.21	136 1	541	516 517	P.Cornel.Lent. Caudin. C. Licinius Varus.	223	42 1	236
4478 26.13	236		12	513	2	542	517 518	C. Atilius Bulbus II. T. Manlius Torquatus.	224	2	235
4479 27.14	235		13	514	3	543	518 519	L. Poſtumius Albinus. Sp. Carvilius Maximus.	225	3	234
4480 28.15	234		14	515	4	544	519 520	Q.FabiusMax.Verrucoſ. Man.PomponiusMatho.	226	4	233
4481 1. 16	233		15	516 Oc.20	137 1	545	520 521	M. Aemilius Lepidus. M. Publicius Malleolus.	227	5	232
4482 2. 17	232		16	517	2	546	521 522	M. Pomponius Matho. C. Papirius Maſo.	228	6	231
4483 3. 18	231		17	518	3	547	522 523	M. Aemilius Barbula. M. Junius Pera.	229	7	230
4484 4. 19	230		18	519	4	548	523 524	L.PoſtumiusAlbinus II. Cn.FulviusCentumalus.	230	8	229
4485 5. 1	229		19	520 Oc.19	138 1	549	524 525	Sp.Carvilius Maxim.II. Q.Fab. Max. Verruc.II.	231	9	228
4486 6. 2	228		20	521	2	550	525 526	P. Valerius Flaccus. M. Atilius Regulus.	232	10	227
4487 7. 3	227	Krieg der dieſſeitigen Gallier.	21	522	3	551	526 527	M. Valerius Meſſala. L. Apuſtius Fullo.	233	11	226
4488 8. 4	226		22	523	4	552	527 528	L. Aemilius Papus. C. Atilius Regulus.	234	12	225
4489 9. 5	225		23	524 Oc.18	139 1	553	528 529	T.ManliusTorquatus II. Q. Fulvius Flaccus II.	235	13	224
4490 10. 6	224		24	525	2	554	529 530	C. Flaminius. P. Furius Philus.	236	14	223
4491 11. 7	223		25	526	3	555	530 531	M. Claudius Marcellus. Cn.Cornel.Scipio Calv.	237	15	222
4492 12. 8	222	Ptol. Pilopator.	1	527	4	556	531 532	P. Cornelius. M. Minucius Rufus.	238	16	221

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der griechiſ. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Bürgermeiſter.	Die 70 woch Dan	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4493 13. 9	221	Zweyter puniſcher Krieg.	2	528 Oc.17	140 1	557	532 533	L. Veturius. C. Lutatius.	239	42 17	220
4494 14.10	220	Hanibal. erobert Sagunt.	3	529	2	558	533 534	M. Livius. L. Aemilius Paulus.	240	18	219
4495 15.11	219	☽ Finſt. d. 20 M. Schlacht b. Raph.	4	530	3	559	534 535	P. Cornelius Scipio. Ti. Sempronius Longus.	241	19	218
4496 16.12	218	Schlacht bey dem Traſimenerſee.	5	531	4	560	535 536	Cn. Servilius Geminus. C. Flaminius II.	242	20	217
4497 17.13	217	Schlacht bey Cannas.	6	532 Oc.16	141 1	561	536 537	C. Tereutius Varro. L. Aemilius Paulus II.	243	21	216
4498 18.14	216		7	533	2	562	537 538	Ti. Semprooius Gracch. L. Poſtumius Albin. III.	244	22	215
4499 19.15	415		8	534	3	563	538 539	Q. Fab. Max. Verruc. IV. M. Claudius Marcell. III.	245	23	214
4500 20.16	214		9	535	4	564	539 540	Q. Fabius Maximus. Ti. Sempron. Gracch. II.	246	24	213
4501 21.17	213		10	536 Oc.15	142 1	565	540 541	Q. Fulvius Flaccus III. Ap. Claudius Pulcher.	247	25	212
4502 22.18	212		11	537	2	566	541 542	Cn. Fulvius Centumalus. P. Sulpicius Galba.	248	26	211
4503 23.19	211		12	538	3	567	542 543	M. Claudius Marcell. IV. M. Valerius Laevinus.	249	27	210
4504 24. 1	210		13	539	4	568	543 544	Q. Fab. Max. Verruc. V. Q. Fulvius Flaccus IV.	250	28	209
4505 25. 2	209		14	340 Oc.14	143 1	569	544 545	M. Claudius Marcell. V. T. Quintius Criſpinus.	251	29	208
4506 26. 3	208		15	541	2	570	545 546	C. Claudius Nero. M. Livius II.	252	30	207
4507 27. 4	207		16	542	3	571	546 547	L. Veturius. Q. Caecilius Metellus.	253	31	206
4508 28. 5	206		17	543	4	572	547 548	P. Cornelius Scipio. P. Licinius Craſſus.	254	32	205
4509 1. 6	205	Ptol. Epiphanes.	1	544 Oc.13	144 1	573	548 549	M. Cornelius Cethegus. P. Sempronius Tuditan.	255	33	204
4510 2. 7	204		2	545	2	574	549 550	Cn. Servilius Caepio. C. Servilius Geminus.	256	34	203
4511 3. 8	203		3	546	3	575	550 551	M. Servilius. Ti. Claudius.	257	35	202
4512 4. 9	202	Krieg wider den Philippus.	4	547	4	576	551 552	Cn. Cornelius Lentulus. P. Aelius Paetus.	258	36	201

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der griechiſ. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch Dan	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4513 5. 10	201	☽ Finſt. d.22Se. Ptol. L. 4.	5	548 Oc.12	145 1	577	552 553	P. Sulpicius Galba II. C. Aurelius Cotta.	259	42 37	200
4514 6. 11	200		6	549	2	578	553 554	L. Cornelius Lentulus. P. Villius Tappulus.	260	38	199
4515 7. 12	199		7	550	3	579	554 555	Ser. Aelius Paetus. T. Quintius Flaminius.	261	39	198
4516 8. 13	198		8	551	4	580	555 556	C. Cornelius Cethegus. Q. Minucius Rufus.	262	40	197
4517 9. 14	197		9	552 Oc.11	146 1	581	556 557	L. Furius Purpureo. M. Claudius Marcellus.	263	41	196
4518 10.15	196		10	553	2	582	557 558	L. Valerius Flaccus. M. Porcius Cato.	264	42	195
4519 11.16	195		11	554	3	583	558 559	P.Cornel.Scip.Afric.II. Ti. SemproniusLongus.	265	43	194
4520 12.17	194		12	555	4	584	559 560	L. Cornelius Merula. Q. Minucius Thermus.	266	44	193
4521 13.18	193	Krieg wider den Antiochus.	13	556 Oc.10	147 1	585	560 561	L. Quintius Flaminius. Cn.DomitiusAhenobar.	267	45	192
4522 14.19	192		14	557	2	586	561 562	P.Cornel. ScipioNaſica. Man. Acilius Glabrio.	268	46	191
4523 15. 1	191		15	558	3	587	562 563	L. Cornelius Scipio. C. Laelius.	269	47	190
4524 16. 2	190		16	559	4	588	563 564	M. Fulvius Nobilior. Cn. Manlius Vulſo.	270	48	189
4525 17. 3	189		17	560 Oc. 9	148 1	589	564 565	M. Valerius Meſſala. C. Livius Salinator.	271	49	188
4526 18. 4	188		18	561	2	590	565 566	M. Aemilius Lepidus. C. Flaminius.	272	50	187
4527 19. 5	187		19	562	3	591	566 567	Sp. Poſtumius Albinus. Q. Marcius Philippus.	273	51	186
4528 20. 6	186		20	563	4	592	567 568	Ap. Claudius Pulcher. M.Sempronius Tuditan.	274	52	185
4529 21. 7	185		21	564 Oc. 8	149 1	593	568 569	P. Claudius Pulcher. L. Porcius Liginus.	275	53	184
4530 22. 8	184		22	565	2	594	569 570	M. Claudius Marcellus. Q. Fabius Labeo.	276	54	183
4531 23. 9	183		23	566	3	595	570 571	Cn.Baebius Tamphilus. L. Aemilius Paulus.	277	55	182
4532 24.10	182		24	567	4	596	571 572	P. Cornelius Cethegus. M. Baebius Tamphilus.	278	56	181

Julianiſche Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der griechiſ. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch Dan	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4533 25.11	181	Ptol. Philometor.	1	568 Oc. 7	150 1	597	572 573	A.Poſtum.Albin.Luſcus C. Calpurnius Piſo.	279	42 57	180
4534 26.12	180		2	569	2	598	573 574	Q. Fulvius Flaccus. L. Manlius Acidinus.	280	58	179
4535 27.13	179		3	570	3	599	574 575	M. Junius Brutus. A. Manlius Vulſo.	281	59	178
4536 28.14	178	Anfang der 3ten calippiſ. Periode.	4	571	4	600	575 576	C. Claudius Pulcher. Ti.Sempronius Gracch.	282	60	177
4537 1. 15	177		5	572 Oc. 6	151 1	601	576 577	Cn.Cornel.Scip. Hiſpal. Q. Petilius Spurinus.	283	43 1	176
4538 2. 16	176		6	573	2	602	577 578	P. Mucius Scaevola. M.Aemilius Lepidus II.	284	2	175
4539 3. 17	175		7	574	3	603	578 579	Sp. Poſtumius Albinus. Q. Mucius Scaevola.	285	3	174
4540 4. 18	174	☽ Finſt. d.30Ap. Ptol. L. 6. c. 5.	8	575	4	604	579 580	L. Poſtumius Albinus. M. Popillius Laenas.	286	4	173
4541 5. 19	173	Krieg wider den Perſeus.	9	576 Oc. 5	152 1	605	580 581	C. Popillius Laenas. P. Aelius Ligur.	287	5	172
4542 6. 1	172		10	577	2	606	581 582	L. Licinius Craſſus. C. Caſſius Longinus.	288	6	171
4543 7. 2	171		11	578	3	607	582 583	A.Hoſtilius Mancinus. A.Atilius Serranus.	289	7	170
4544 8. 3	170		12	579	4	608	583 584	Q.Marcius Philippus II. Cn. Servilius Caepio.	290	8	169
4545 9. 4	169		13	580 Oc. 4	153 1	609	584 585	L. Aemilius Paulus II. C. Licinius Craſſus.	291	9	168
4546 10. 5	168		14	581	2	610	585 586	Q. Aelius Paetus. M. Junius Pennus.	292	10	167
4547 11. 6	167		15	582	3	611	586 587	C. Sulpicius Gallus. M. Claudius Marcellus.	293	11	166
4548 12. 7	166		16	583	4	612	587 588	T. Manlius Torquatus. Cn. Octavius.	294	12	165
4549 13. 8	165		17	584 Oc. 3	154 1	613	588 589	A. Manlius Torquatus. Q. Caſſius Longinus.	295	13	164
4550 14. 9	164		18	585	2	614	589 590	Ti.Sempron.Gracch.II. Man. Juvencius Thalna.	296	14	163
4551 15.10	163		19	586	3	615	590 591	P. Scipio Naſica. C. Marcius Figulus.	297	15	162
4552 16.11	162	Nachtgleiche 3 Oc. Hipp.v.Ptol.l.2.	20	587	4	616	591 592	M. Valerius Meſſala. C. Fannius Strabo.	298	16	161

Julianiſche Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der griechiſ. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v.Erb d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch Dan	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4553 17.12	161		21	588 Oc. 2	155 1	617	592 593	L. Anicius Gallus. M.Cornelius Cethegus.	299	43 17	160
4554 18.13	160		22	589	2	618	593 594	Cn.CorneliusDolabella. M. Fulvius Nobilior.	300	18	159
4555 19.14	159	Nachtgl.27Sept. Hipp.v.Ptol.l.3.	23	590	3	619	594 595	M. Aemilius Lepidus. C. Popillius Laenas.	301	19	158
4556 20.15	158		24	591	4	620	595 596	Ser. Julius Caeſar. L. Aurelius Oreſtes.	302	20	157
4557 21.16	157		25	592 Oc. 1	156 1	621	596 597	L.Cornel. Lent. Lupus. C. Marcius Figulus II.	303	21	156
4558 22.17	156		26	593	2	622	597 598	P.Cornel. Scip. Naſ. II. M.Claudius Marcell. II.	304	22	155
4559 23.18	155		27	594	3	623	598 599	Q. Opimius. L. Poſtumius Albinus.	305	23	154
4560 24.19	154		28	595	4	624	599 600	Q. Fulvius Nobilior. T. Annius Luſcus.	306	24	153
4561 25. 1	153		29	596 S.30	157 1	625	600 601	M. Claudius Marcellus. L. Valerius Flaccus.	307	25	152
4562 26. 2	152		30	597	2	626	601 602	L. Licinius Lucullus. A. Poſtumius Albinus.	308	26	151
4563 27. 3	151	Dritter puniſcher Krieg.	31	598	3	627	602 603	T. Quintius Flaminius. Man. Acilius Balbus.	309	27	150
4564 28. 4	150		32	599	4	628	603 604	L. Marcius Cenſorinus. Man. Manilius.	310	28	149
4565 1. 5	149		33	600 S.29	158 1	629	604 605	Sp.Poſtumius Albinus. L. Calpurnius Piſo.	311	29	148
4566 2. 6	148		34	601	2	630	605 606	P.Corn.Scip.Afr. Aem. C. Livius Druſus.	312	30	147
4567 3. 7	147	Nachtgl.27Sept. Hipp.Ptol. L.3.	35	602	3	631	606 607	Cn. Cornelius Lentulus. L. Mummius.	313	31	146
4568 4. 8	146	Ptolom-Evergeta der Zwente.	1	603	4	632	607 608	Q. Fab. Maxim. Aemil. L. Hoſtilius Mancinus.	314	32	145
4569 5. 9	145		2	604 S.28	159 1	633	608 609	Ser. Sulpicius Galba. L. Aurelius Cotta.	315	33	144
4570 6. 10	144		3	605	2	634	609 610	Ap, Claudius Pulcher. Q.Cæcil.Metell. Maced.	316	34	143
4571 7. 11	143		4	606	3	635	610 611	L.CæciliusMetell. Calv. Q. Fab. Maxim. Servil.	317	35	142
4572 8. 12	142		5	607	4	636	611 612	Cn. Servilius Caepio. Q. Pompejus.	318	36	141

Julianiſche Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der griechiſ. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch. Dan.	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4573 9. 13	141	☽ Finſt. d. 27 Jc. Ptol. L. 6. c. 5.	6	608 S. 27	160 1	637	612 613	C. Laelius Sapiens. Q. Servilius Caepio.	319	43 37	140
4574 10. 14	140		7	609	2	638	613 614	Cn. Calpurnius Piſo. M. Popillius Laenas.	320	38	139
4575 11. 15	139		8	610	3	639	614 615	P.Cornel.Scipio Naſica. D. Junius Brutus.	321	39	138
4576 12. 16	138		9	611	4	640	615 616	M. Aemilius Lepidus. C. Hoſtilius Mancinus.	322	40	137
4577 13. 17	137		10	612 S. 26	161 1	641	616 617	P. Furius Philus. Sex. Atilius Serranus.	323	41	136
4578 14. 18	136		11	613	2	642	617 618	Ser. Fulvius Flaccus. C. Calpurnius Piſo.	324	42	135
4579 15. 19	135	Nachtgl. d. 23 M. Hipp. Ptol. L. 3.	12	614	3	643	618 619	P.Corn. Scipio Afr. II. C. Fulvius Flaccus.	325	43	134
4580 16. 1	134	Aufruhr des Tiberius Gracchus.	13	615	4	644	619 620	P. Mucius Scaevola. L. Calpurnius Piſo Frugi.	326	44	133
4581 17. 2	133		14	616 S. 25	162 1	645	620 621	P. Popillius Laenas. P. Rupilius.	327	45	132
4582 18. 3	132		15	617	2	646	621 622	P.Licinius Craſſ. Mucian. L. Valerius Flaccus.	328	46	131
4583 19. 4	131		16	618	3	647	622 623	M. Perperna. C. Claudius Pulcher.	329	47	130
4584 20. 5	130		17	619	4	648	623 624	C. Sempronius Tuditan. Man. Aquillius.	330	48	129
4585 21. 6	129		18	620 S. 24	163 1	649	624 625	Cn. Octavius. T. Annius Rufus.	331	49	128
4586 22. 7	128	Nachtgl. d. 23 M. Hipp. Ptol. L. 3.	19	621	2	650	625 626	L. Caſſius Longinus. L. Cornelius Cinna.	332	50	127
4587 23. 8	127		20	622	3	651	626 627	Man. Aemilius Lepidus. L. Aurelius Oreſtes.	333	51	126
4588 24. 9	126		21	623	4	652	627 628	M. Plautius Hypſaeus. M. Fulvius Flaccus.	334	52	125
4589 25. 10	125		22	624 S. 23	164 1	653	628 629	C. Caſſius Longinus. C. Sextius Calvinus.	335	53	124
4590 26. 11	124		23	625	2	654	629 630	Q.Caecil. Metel. Ballear. T. Quintius Flaminius.	336	54	123
4591 27. 12	123		24	626	3	655	630 631	Cn.Domitius Ahenobar. C. Fannius.	337	55	122
4592 28. 13	122		25	627	4	656	631 632	Q.Fab.Max.Allobrogic. L. Opimius.	338	56	121

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der griechiſ. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch Dan	Siniſ. Zeitrech	Irrige æra vul.
4593 1. 14	121		26	628 S. 22	165 1	657	632 633	P. Manlius. C. Papirius Carbo.	339	43 57	120
4594 2. 15	120		27	629	2	658	633 634	L. Caecil. Metell. Calvus L. Aurelius Cotta.	340	58	119
4595 3. 16	119		28	630	3	659	634 635	M. Porcius Catho. Q. Marcius Rex.	341	59	118
4596 4. 17	118		29	631	4	660	635 636	L. Caecil. Metell. Dalm. Q. Mucius Scaevola.	342	60	117
4597 5. 18	117	Ptol. Soter.	1	632 S. 21	166 1	661	636 637	C. Licinius Geta. Q. Fabius Max. Eburnus.	343	44 1	116
4598 6. 19	116		2	633	2	662	637 638	M. Aemilius Scaurus. M. Caecilius Metellus.	344	2	115
4599 7. 1	115		3	634	3	663	638 639	Man. Acilius Balbus. C. Porcius Cato.	345	3	114
4600 8. 2	114		4	635	4	664	639 640	C. Caecil. Metell. Caprar. Cn. Papirius Carbo.	346	4	113
4601 9. 3	113	Krieg mit Jugurtha.	5	636 S. 20	167 1	665	640 641	M. Livius Druſus. L. Calpurn. Piſo Caeſon.	347	5	112
4602 10. 4	112		6	637	2	666	641 642	P. Cornel. Scipio Naſica. L. Calpurnius Beſtia.	348	6	111
4603 11. 5	111		7	638	3	667	642 643	M. Minucius Rufus. Sp. Poſtumius Albinus.	349	7	110
4604 12. 6	110		8	639	4	668	643 644	Q. Caecil. Metell. Numid. M. Junius Silanus.	350	8	109
4605 13. 7	109		9	640 S. 19	168 1	669	644 645	Ser. Sulpicius Galba. M. Aurel. Scaurus.	351	9	108
4606 14. 8	108		10	641	2	670	645 646	L. Caſſius Longinus. C. Marius.	352	10	107
4607 15. 9	107		11	642	3	671	646 647	C. Atilius Serranus. Q. Servilius Caepio.	353	11	106
4608 16. 10	106	Niderl. d. Römer von den Cimbrern.	12	643	4	672	647 648	P. Rutilius Rufus. Cn. Manilius.	354	12	105
4609 17. 11	105		13	644 S. 18	169 1	673	648 649	C. Marius II. C. Flavius Fimbria.	355	13	104
4610 18. 12	104		14	645	2	674	649 650	C. Marius III. L. Aurelius Oreſtes.	356	14	103
4611 19. 13	103		15	646	3	675	650 651	C. Marius IV. Q. Lutatius Catulus.	357	15	102
4612 20. 14	102		16	647	4	676	651 652	C. Marius V. Man. Aquillius.	358	16	101

Julianiſche Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der griechiſ. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Jobiit.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch Dan	Sinniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4613 21.15	101		17	648 S. 17	170 1	677	652 653	C. Marius VI. L. Valerius Flaccus.	359	44 17	100
4614 22.16	100		18	649	2	678	653 654	M. Antonius. A. Poſtumius Albinus.	360	18	99
4615 23.17	99		19	650	3	679	654 655	Q. Caecil. Metell. Nepos. T. Didius.	361	19	98
4616 24.18	98		20	651	4	680	655 656	Cn. Cornelius Lentulus. P. Licinius Craſſus.	362	20	97
4617 25.19	97		21	652 S. 16	171 1	681	656 657	Cn. Domitius Ahenobar. C. Caſſius Longinus.	363	21	96
4618 26. 1	96		22	653	2	682	657 658	L. Licinius Craſſus. Q. Mucius Scaevola.	364	22	95
4619 27. 2	95		23	654	3	683	658 659	C. Caelius Caldus. L. Domitius Ahenobarb.	365	23	94
4620 28. 3	94		24	655	4	684	659 660	C. Valerius Flaccus. M. Herennius.	366	24	93
4621 1. 4	93		25	656 S. 15	172 1	685	660 661	C. Claudius Pulcher. M. Perperna.	367	25	92
4622 2. 5	92	Krieg mit den Bundsgenoßnen.	26	657	2	686	661 662	L. Marcius Philippus. Sex. Julius Caeſar.	368	26	91
4623 3. 6	91		27	658	3	687	662 663	L. Julius Caeſar. P. Rutilius Lupus.	369	27	90
4624 4. 7	90		28	659	4	688	663 664	Cn. Pompejus Strabo. L. Porcius Cato.	370	28	89
4625 5. 8	89	Krieg mit Mithridate.	29	660 S. 14	173 1	689	664 665	L. Cornelius Sylla. Q. Pompejus Rufus.	371	29	88
4626 6. 9	88		30	661	2	690	665 666	Cn. Octavius. L. Cornelius Cinna.	372	30	87
4627 7. 10	87		31	662	3	691	666 667	C. Marius VII. L. Cornelius Cinna II.	373	31	86
4628 8. 11	86		32	663	4	692	667 668	L. Cornelius Cinna III. Cn. Papirius Carbo.	374	32	85
4629 9. 12	85	Burgerl. Krieg zu Rom.	33	664 S. 13	174 1	693	668 669	L. Cornelius Cinna IV. Cn. Papirius Carbo II.	375	33	84
4630 10.13	84		34	665	2	694	669 670	L. Cornelius Scipio. C. Norbanus.	376	34	83
4631 11.14	83		35	666	3	695	670 671	C. Marius. Cn. Papirius Carbo III.	377	35	82
4632 12.15	82		36	667	4	696	671 672	M. Tullius Decula. Cn. Cornelius Dolabella.	378	36	81

Julianiſche Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der griechiſ. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Jphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch Dan	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4633 13.16	81	Dionyſius.	1	668 S. 12	175 1	697	672 673	L.Cornel.SyllaFelix II. Q.CaeciliusMetell.Pius.	379	44 37	80
4634 14.17	80		2	669	2	698	673 674	P.Servilius VatiaIſauric. Ap. Claudius Pulcher.	380	38	79
4635 15.18	79		3	670	3	699	674 675	M. Aemilius Lepidus. Q. Lutatius Catulus.	381	39	78
4636 16.19	78		4	671	4	700	675 676	D. Junius Brutus. M. AemiliusLep. Livia.	382	40	77
4637 17. 1	77		5	672 S. 11	176 1	701	676 677	Cn. Octavius. C. Scribonius Curio.	383	41	76
4638 18. 2	76		6	673	2	702	677 678	L. Octavius. C. Aurelius Cotta.	384	42	75
4639 19. 3	75		7	674	3	703	678 679	L. Licinius Lucullus. M. Aurelius Cotta.	385	43	74
4640 20. 4	74		8	675	4	704	679 680	M.Terent. VarroLucull. C. Caſſius Varus.	386	44	73
4641 21. 5	73		9	676 S. 10	177 1	705	680 681	L. Gellius Poplicola. Cn.Cornel.Lent.Clodia.	387	45	72
4642 22. 6	72		10	677	2	706	681 682	Cn. Auſidius Oreſtes. L.Cornel.LentulusSura.	388	46	71
4643 23. 7	71		11	678	3	707	682 683	Cn. Pompejus Magnus. M. Licinius Craſſus.	389	47	70
4644 24. 8	70		12	679	4	708	683 684	Q. Hortenſius. Q.Caecil.Metell.Cretic.	390	48	69
4645 25. 9	69		13	680 S. 9	178 1	709	684 685	L. Caecilius Metellus. Q. Marcius Rex.	391	49	68
4646 26.10	68	Sieg des Pompej. wider d. Seeraub.	14	681	2	710	685 686	C. Calpurnius Piſo. Man. Acilius Glabrio.	392	50	67
4647 27.11	67		15	682	3	711	686 687	M. Aemilius Lepidus. L. Volcatius Tullus.	393	51	66
4648 28.12	66		16	683	4	712	687 688	L. Aurelius Cotta. L. Manlius Torquatus.	394	52	65
4649 1. 13	65		17	684 S. 8	179 1	713	688 689	L. Julius Caeſar. C. Marcius Figulus.	395	53	64
4650 2. 14	64	Tod des Mithridates.	18	685	2	714	689 690	M. Tullius Cicero. C. Antonius.	396	54	63
4651 3. 15	63		19	686	3	715	690 691	D. Junius Silanus. L. Licinius Muraena.	397	55	62
4652 4. 16	62		20	687	4	716	691 692	M. Pupius Piſo. M. Valerius Meſſal. Nig.	398	56	61

Julianiſche Periode.	Julianer Jahr.	Jahr vor Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der griech. Könige in Egypt. nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr d. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch Dan	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4653 5. 17		61		21	688 S. 7	180 1	717	692 693	L. Afranius. Q. Metellus Celer.	399	44 57	60
4654 6. 18		60	Krieg der Gallier.	22	689	2	718	693 694	C. Julius Caeſar. M. Calpurn. Bibulus.	400	58	59
4655 7. 19		59		23	690	3	719	694 695	L. Calpurnius Piſo. A. Gabinius.	401	59	58
4656 8. 1		58		24	691	4	720	695 696	P. Corn. Lent. Spinth. Q. Caecil Met. Nep.	402	60	57
4657 9. 2		57		25	692 S. 6	181 1	721	696 697	Cn. Corn. Lent. Marc. L. Marcius Philippus	403	45 1	56
4658 10. 3		56	Krieg d. Craſſus mit d. Parthern	26	693	2	722	697 698	Cn. Pomp. Magn. II. M. Licin. Craſſus II.	404	2	55
4659 11. 4		55		27	694	3	723	698 699	L. Domitius Ahenob. Ap. Claudius Pulcher	405	3	54
4660 12. 5		54		28	695	4	724	699 700	Cn. Domitius Calvin. M. Valerius Meſſala.	406	4	53
4661 13. 6		53		29	696 S. 5	182 1	725	700 701	Cn. Pomp. Magn. III. Q. Caecil. Metell. Sci.	407	5	52
4662 14. 7		52	Cleopatrà.	1	697	2	726	701 702	Ser. Sulpicius Rufus. M. Claudius Marcell.	408	6	51
4663 15. 8		51	Burgerl. Krieg ☉ Finſt. 7 März	2	698	3	727	702 703	L. Aemilius Paulus. C. Claudius Marcell.	409	7	50
4664 16. 9		50	☉ Finſt. 21 Aug	3	699	4	728	703 704	C. Claudius Marcell. L. Cornelius Lentul.	410	8	49
4665 17. 10		49	Cäſar wird Dictator.	4	700 S. 4	183 1	729	704 705	C. Julius Caeſar II. P. Servil. Vat. Iſaur.	411	9	48
4666 18. 11		48		5	701	2	730	705 706	Q. Fufius Calenus. P. Vatinius.	412	10	47
4667 19. 12		47		6	702	3	731	706 707	C. Julius Caeſar III. M. Aemilius Lepidus	413	11	46
4668 20. 13		46		7	703	4	732	707 708	C. Jul. Caeſar IV. Solus.	414	12	45
4669 21. 14	1 1. 3	45	Anfang des julianiſ. Kalenders	8	704 S. 3	184 1	733	708 709	C. Julius Caeſar V. M. Antonius.	415	13	44
4670 22. 15	2 2. 4	44	Triumvirat.	9	705	2	734	709 710	A. Hirtius. C. Vibius Panſa.	416	14	43
4671 23. 16	3 3. 5	43		10	706	3	735	710 711	M. Aemil. Lepid. II. L. Munatius Plancus.	417	15	42
4672 24. 17	4 4. 6	42		11	707	4	736	711 712	L. Antonius. P. Serv. Vat. Iſaur. II.	418	16	41

Julianiſche Periode.	Julianer Jahr.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der griech. Könige in Egypt. nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch Dan	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4673 25.18	5 5. 7	41	Herod. M. komt zum Königreich.	12	708 S. 2	185 1	737	712 713	Cn. Domit. Calvin. II. C. Aſinius Pollio.	419	45 17	40
4674 26.19	6 6. 8	40		13	709	2	738	713 714	L. Marcius Cenſorin. C. Calviſius Sabinus.	420	18	39
4675 27. 1	7 7. 9	39		14	710	3	739	714 715	Ap. Claud. Pulcher. C. Norbanus Flaccus.	421	19	38
4676 28. 2	8 8. 10	38	Erob. d. St. Jer. Tod d. Antigon.	15	711	4	740	715 716	M. Agrippa. L. Canidius Gallus.	422	20	37
4677 1. 3	9 9. 11	37		16	712 Sep 1	186 1	741	716 717	L. Gellius Poplicola. M. Coccejus Nerva.	423	21	36
4678 2. 4	10 10.12	36		17	713	2	742	717 718	L. Cornificius. Sex. Pompejus.	424	22	35
4679 3. 5	11 11.13	35		18	714	3	743	718 719	M. Antonius II. L. Scribonius Libo.	425	23	34
4680 4. 6	12 12.14	34		19	715	4	744	719 720	C. J. Cæſ. Octavian. II. L. Volcatius Tullus.	426	24	33
4681 5. 7	13 13.15	33		20	716 Au 31	187 1	745	720 721	L. Domitius Ahenob. C. Soſius.	427	25	32
4682 6. 8	14 14.16	32	Schlacht bey Actium.	21	717	2	746	721 722	C. J. Cæſ. Octavian. III M. Val. Meſſ. Corv.	428	26	31
4683 7. 9	15 15.17	31	Letztes Jahr Cleopatrá.	22	718	3	747	722 723	C. J. Cæſ. Octavian. IV M. Licinius Craſſus.	429	27	30
4684 8. 10	16 16.18	30	Octav. Auguſt. 1 Röm. Kaiſer.	1	719	4	748	723 724	C. J. Cæſ. Octavian. V. Sex. Appulejus.	430	28	29
4685 9. 11	17 17.19	29		2	720 Au 30	188 1	749	724 725	C. Cæſ. Octavian. VI. M. Vipſan. Agrip. II.	431	29	28
4686 10.12	18 18. 1	28	Anni Auguſtorum.	3	721	2	750	725 726	C. Oct. Auguſt. VII. M. Vipſan. Agr. III.	432	30	27
4687 11.13	19 19. 2	27		4	722	3	751	726 727	C. Oct. Auguſt. VIII. T. Statilius Taurus II.	433	31	26
4688 12.14	20 1. 3	26		5	723	4	752	727 728	C. Oct. Auguſtus IX. M. Junius Silanus.	434	32	25
4689 13.15	21 2. 4	25		6	724 Au 29	189 1	753	728 729	C. Oct. Auguſtus X. C. Norbanus Flaccus.	435	33	24
4690 14.16	22 3. 5	24		7	725	2	754	729 730	C. Oct. Auguſtus XI. Cn. Calpurnius Piſo.	436	34	23
4691 15.17	23 4. 6	23		8	726	3	755	730 731	L. Arruntius Nepos. M. Claudius Aeſerin.	437	35	22
4692 16.18	24 5. 7	22		9	727	4	756	731 732	Q. Aemilius Lepidus. M. Lollius.	438	36	21

Julianiſche Periode.	Julianer Jahr.	Jahr vor Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch Dan	Siniſ. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4693 17. 19	25 6. 8	21		10	728 Au 28	190 1	757	732 733	M. AppulejusNepos. P. Silius Nerva.	439	45 37	20
4694 18. 1	26 7. 9	20		11	729	2	758	733 734	Q.Sentius Saturninus Q.Lucretius Veſpillo	440	38	19
4695 19. 2	27 8. 10	19	D.Temp.zuJer. wird neu gebaut	12	730	3	759	734 735	P.Corn. Lent. Marc. Cn. Cornelius.	441	39	18
4696 20. 3	28 9. 11	18		13	731	4	760	735 736	C. Furnius. C. Julius Silanus.	442	40	17
4697 21. 4	29 10.12	17		14	732 Au 27	191 1	761	736 737	L.Domit. Ahenobar. P.Cornelius Scipio.	443	41	16
4698 22. 5	30 11.13	16		15	733	2	762	737 738	M. Livius Druſus. D. Calpurnius Piſo.	444	42	15
4699 23. 6	31 12.14	15		16	734	3	763	738 739	Cn. Lentulus Augur. M. Licinius Craſſus.	445	43	14
4700 24. 7	32 13.15	14		17	735	4	764	739 740	Ti. Claudius Nero. Q. Quintilius Varus.	446	44	13
4701 25. 8	33 14.16	13		18	736 Au 26	192 1	765	740 741	M.Valer.Meſſ.Corv. P.Sulpitius Quirinus.	447	45	12
4702 26. 9	34 15.17	12		19	737	2	766	741 742	PaulusFabius Max. Q. Aelius Tubero.	448	46	11
4703 27.10	35 16.18	11		20	738	3	767	742 743	Jul. Anton. African. Q. Fabius Maximus.	449	47	10
4704 28.11	36 17.19	10		21	739	4	768	743 744	ClaudiusDruſ. Nero. L. Quint. Criſpinus.	450	48	9
4705 1. 12	37 18. 1	9		22	740 Au 25	193 1	769	744 745	C.Marcius Cenſorin. C. Aſinius Gallus.	451	49	8
4706 2. 13	38 19. 2	8		23	741	2	770	745 746	Tib. Claudius Nero. C. Calpurnius Piſo.	452	50	7
4707 3. 14	39 1. 3	7		24	742	3	771	746 747	D. Laelius Balbus. C. Antiſtius Vetus.	453	51	6
4708 4. 15	40 2. 4	6		25	743	4	772	747 748	C. Oct. Auguſt. XII. L. Cornelius Sulla.	454	52	5
4709 5. 16	41 3. 5	5	Geburt Chriſti den 25 Decemb.	26	744 Au 24	194 1	773	748 749	C.Calviſius Sabinus. L. Paſſienus Rufus.	455	53	4
4710 6. 17	42 4. 6	4	☽ Finſt.13Mr. Tod Herod. M.	27	745	2	774	749 750	C. Cornel. Lentulus. M.Valer.Meſſ.Corv.	456	54	3
4711 7. 18	43 5. 7	3		28	746	3	775	750 751	C.Oct. Auguſt.XIII. M.Plautius Silvanus.	457	55	2
4712 8. 19	44 6. 8	2		29	747	4	776	751 752	CoſſusCorn. Lentul. L. Calpurnius Piſo.	458	56	1

Julianiſche Periode.	Julianer-Jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch Dan	Siniſ. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4713 9. 1	45 7. 9	1	☽ Finſt. 10 Jen.	30	748 Au 23	195 1	777	752 753	C. Julius Caeſar Vipſ. L. Aemilius Paulus.	459	45 57	1
4714 10. 2	46 8. 10	1	Anfang der Æræ vulgaris.	31	749	2	778	753 754	P. Vinicius Nepos. P. Alfenius Varus.	460	58	2
4715 11. 3	47 9. 11	2		32	750	3	779	754 755	L. Aemilius Lamia. M. Servilius Gemin.	461	59	3
4716 12. 4	48 10.12	3		33	751	4	780	755 756	Sex. Aelius Catus. C. Sentius Saturninus.	462	60	4
4717 13. 5	49 11.13	4	⊙ Finſt. 8 April	34	752 Au 22	196 1	781	756 757	L. Valer. Meſſ. Volus Cn. Cornel. Cinna M.	463	46 1	5
4718 14. 6	50 12.14	5	⊙ Finſt. 28 Me.	35	753	2	782	757 758	M. Aemilius Lepidus C. Arruntius Nepos.	464	2	6
4719 15. 7	51 13.15	6		36	754	3	783	758 759	Q. Caecil. Met. Cret. L. Licinius Nerva.	465	3	7
4720 16. 8	52 14.16	7		37	755	4	784	759 760	M. Furius Camillus. Sex. Nonius Quintil.	466	4	8
4721 17. 9	53 15.17	8		38	756 Au 21	197 1	785	760 761	C. Poppaeus Sabinus. P. Sulpicius Camerin.	467	5	9
4722 18.10	54 16.18	9		39	757	2	786	761 762	P. Cornel. Dolabella. C. Junius Silanus.	468	6	10
4723 19.11	55 17.19	10		40	758	3	787	762 763	M. Aemilius Lepidus T. Statilius Taurus.	469	7	11
4724 20.12	56 18. 1	11		41	759	4	788	763 764	Tib. German. Caeſar. C. Fontejus Capito.	470	8	12
4725 21.13	57 19. 2	12		42	760 Au 20	198 1	789	764 765	C. Silius Nepos. L. Munacius Blancus.	471	9	13
4726 22.14	58 1. 3	13	T. K. Aug. 19 A. Anf. d. Reg. Tib.	43	761	2	790	765 766	Sext. Pompejus. Sext. Appulejus.	472	10	14
4727 23.15	59 2. 4	14	⊙ Finſt. 28 Ap. ☽ Finſt. 7 Oct.	1	762	3	791	766 767	Druſus Caeſ. Tib. Fil. C. Norbanus Flaccus.	473	11	15
4728 24.16	60 3. 5	15		2	763	4	792	767 768	T. Statil. Siſen. Taur. L. Scribonius Libo.	474	12	16
4729 25.17	61 4. 6	16		3	764 Au 19	199 1	793	768 769	C. Caelius Rufus. L. Pomponius Flacc.	475	13	17
4730 26.18	62 5. 7	17		4	765	2	794	769 770	Cl. Tib. Nero C. A. II. Germanicus Caeſ. II.	476	14	18
4731 27.19	63 6. 8	18		5	766	3	795	770 771	M. Junius Silanus. L. Norban. Balb. Flac.	477	15	19
4732 28. 1	64 7. 9	19		6	767	4	796	771 772	M. Valerius Meſſala. M. Aurelius Cotta.	478	16	20

Julianiſche Periode.	Julianer Jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Die 70 woch Dan	Siniſ. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4733 1. 2	65 8. 10	20		7	768 Au 18	200 1	797	772 773	Cl.Tib.Nero C.A.IV Druſ.Cæſ.Tib.Fil.II.	479	46 17	21
4734 2. 3	66 9. 11	21		8	769	2	798	773 774	C. Sulpicius Galba. D. Haterius Agrippa	480	18	22
4735 3. 4	67 10.12	22		9	770	3	799	774 775	C. Aſinius Pollio. C. Antiſtius Vetus.	481	19	23
4736 4. 5	68 11.13	23		10	771	4	800	775 776	L. Cornelius Cetheg. L. Vitellius Varro.	482	20	24
4737 5. 6	69 12.14	24		11	772 Au 17	201 1	801	776 777	C. Cornelius Lentul. M. Aſinius Agrippa.	483	21	25
4738 6. 7	70 13.15	25		12	773	2	802	777 778	Cn. Cornel. Getulic. C. Calviſius Sabinus.	484	22	26
4739 7. 8	71 14.16	26		13	774	3	803	778 779	M. Licinius Craſſus. L. Calpurnius Piſo.	485	23	27
4740 8. 9	72 15.17	27	Chriſtus wird v. Johanne getauft	14	775	4	804	779 780	App. Junius Silanus. P. Silius Nerva.	486	24	28
4741 9. 10	73 16.18	28		15	776 Au 16	202 1	805	780 781	C. Fuſius Geminus. C. Rubellius Gemin.	487	25	29
4742 10.11	74 17.19	29		16	777	2	806	781 782	L. Caſſius Longinus. M. Vinicius.	488	26	30
4743 11.12	75 18. 1	30		17	778	3	807	782 783	Cl.Tib.Nero C.A.V. L. Aelius Sejanus.	489	27	31
4744 12.13	76 19. 2	31	Kreuzig. Chriſti wunderb. Sonnfinſt.	18	779	4	808	783 784	Cn. Domit. Ahenob. M. Furius Camillus.	490	28	32
4745 13.14	77 1. 3	32		19	780 Au 15	203 1	809	784 785	L. Sulpicius Galba. L. Cornelius Sulla.		29	33
4746 14.15	78 2. 4	33		20	781	2	810	785 786	Paul. Fabius Priſcus. L. Vitellius.		30	34
4747 15.16	79 3. 5	34		21	782	3	811	786 787	C. Ceſtius Gallus. M. Servilius Nonian.		31	35
4748 16.17	80 4. 6	35		22	783	4	812	787 788	Sext. Papirius Allen. Q. Plautius.		32	36
4749 17.18	81 5. 7	36	Tiber.†16 Merz Cajus Caligula	1	784 Au 14	204 1	813	788 789	Cn. Aceron. Proculus Cn. Pontius Nigrinus		33	37
4750 18.19	82 6. 8	37	R.4J.10M.8T	2	785	2	814	789 790	M. Aquilius Julianus. P. Nonius Aſprenas.		34	38
4751 19. 1	83 7. 9	38		3	786	3	815	790 791	Caj. Cæſ. A. Germ. II. L. Apronius Cæſian.		35	39
4752 20. 2	84 8. 10	39		4	787	4	816	791 792	Caj. Cæſ. A. Germ. III Domitius.		36	40

Julianiſche Periode.	Julianer-Jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſpiel	Jahr Jphiti.	Jahr v.Erb d.St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Siniſ. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4753 21. 3	85 9. 11	40		5	788 Au 13	205 1	817	792 793	Caj.Cæſ.A.Germ.IV Solus.	46 37	41
4754 22. 4	86 10.12	41	Tod Calig. d.24Jen. Claudius.	1	789	2	818	793 794	Q. Pomponius II. C.SentiusSaturninus.	38	41
4755 23. 5	87 11.13	42	R.13J. 8M. 28T.	2	790	3	819	794 795	Tib. Claud. Aug. II. C. Caecinna Largus.	39	42
4756 24. 6	88 12.14	43		3	791	4	820	795 796	Tib. Claud. Aug.III. L. Vitellius.	40	43
4757 25. 7	89 13.15	44		4	792 Au 12	206 1	821	796 797	Q.Quinctius Criſpin. M. StatiliusTaurus.	41	44
4758 26. 8	90 14.16	45	⊙Finſt.d.1Auguſt.	5	793	2	822	797 798	M. Vinicius. TaurusStatil.Corvin.	42	45
4759 27. 9	91 15.17	46		6	794	3	823	798 799	C. Valer. Aſiatic. II. M. Junius Silanus.	43	46
4760 28.10	92 16.18	47		7	795	4	824	799 800	Tib.Claud. Aug. IV. L. Vitellius III.	44	47
4761 1. 11	93 17.19	48		8	796 Au 11	207 1	825	800 801	A. Vitellius. L. Vipſanius.	45	48
4762 2. 12	94 18. 1	49		9	797	2	826	801 802	C. Pompejus Gallus. Q. Veranius.	46	49
4763 3. 13	95 19. 2	50		10	798	3	827	802 803	C. Antiſtius Vetus. M.SuilliusNervilian.	47	50
4764 4. 14	96 1. 3	51		11	799	4	828	803 804	Tib.Claud.Auguſt.V Ser. Corn. Orphitus.	48	51
4765 5. 15	97 2. 4	52		12	800 Au 10	208 1	829	804 805	P.Cornel.SullaFauſt. L.Salv. Otho Titian.	49	52
4766 6. 16	98 3. 5	53		13	801	2	830	805 806	D. Junius Silanus. Q.Haterius Antonin.	50	53
4767 7. 17	99 4. 6	54	Claudius ſtirbt den 13 October.	14	802	3	831	806 807	M.AſiniusMarcellus. M. Acilius Aviola.	51	54
4768 8. 18	100 5. 7	55	Nero R.13J. 7M. 28T.	1	803	4	832	807 808	Imp.Cæſ.NeroCl.A. L. Antiſtius Vetus.	52	55
4769 9. 19	101 6. 8	56		2	804 Aug 9	209 1	833	808 809	Q.Voluſius Saturnin. P. Cornelius Scipio.	53	56
4770 10. 1	102 7. 9	57		3	805	2	834	809 810	Imp.C.NeroCl.A.II. L. Calpurnius Piſo.	54	57
4771 11. 2	103 8. 10	58		4	806	3	835	810 811	Im.C.NeroCl.A.III. M. Valerius Meſſala.	55	58
4772 12. 3	104 9. 11	59	⊙Finſt. d.30April.	5	807	4	836	811 812	L.Vipſan. Apronian. L. Fontejus Capito.	56	59

Julianiſche Periode.	Julianer-Jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Siniſ. Zeitrech.
4773 13. 4	105 10.12	60		6	808 Aug 8	210 1	837	812 813	Imp. C.Nero Cl.Aug.IV. Coſſus Cornelius Lentul.	46 57
4774 14. 5	106 11.13	61		7	809	2	838	813 814	C. Caeſonius Paetus. P. Petronius Turpilianus.	58
4775 15. 6	107 12.14	62		8	810	3	839	814 815	P. Marius Celſus. L. Aſinius Gallus.	59
4776 16. 7	108 13.15	63		9	811	4	840	815 816	L. Memmius Regulus. L. Virginius Rufus.	60
4777 17. 8	109 14.16	64		10	812 Aug 7	211 1	841	816 817	L. Lecanius Baſſus. M. Licinius Craſſus.	47 1
4778 18. 9	110 15.17	65		11	813	2	842	817 818	A.LiciniusNervaSilianus. M. Veſtinus Atticus.	2
4779 19.10	111 16.18	66		12	814	3	843	818 819	L. Suetonius Paulinus. C. Pontius Teleſinus.	3
4780 20.11	112 17.19	67	Martertod der 2. Fürſten der Apoſtel.	13	815	4	844	819 820	C. Fontejus Capito. C. Julius Rufus.	4
4781 21.12	113 18. 1	68	Tod Nerons den 10 Junii.	14	816 Aug 6	212 1	845	820 821	Tit. Catius Silius Italicus. Valerius Trachalus.	5
4782 22.13	114 19. 2	69	Galba Otto und Vitelius † 20 Dec.	1	817	2	846	821 822	S.SulpiciusGalba Imp.II. T. Vicinius Criſpinianus.	6
4783 23.14	115 1. 3	70	Veſpaſianus. Zerſtörung Jeruſal.	2	818	3	847	822 823	Im.C. Flav. Veſpaſian.II. Tit.Cæſ.VeſpaſianiFilius.	7
4784 24.15	116 2. 4	71	R. 9 J. 11 M. 25 T.	3	819	4	848	823 824	Im.C.Fl.Veſpaſian.A.III. M. Coccejus Nerva.	8
4785 25.16	117 3. 5	72		4	820 Aug 5	213 1	849	824 825	Im.C.F.Veſpaſian.A.IV. Tit. C. Veſpaſian. Fil. II.	9
4786 26.17	118 4. 6	73		5	821	2	850	825 826	Domitian.Veſp. Aug.Fil. M. Valerius Meſſalinus.	10
4787 27.18	119 5. 7	74		6	822	3	851	826 827	Im.C.Fl. Veſpaſian.A.V. TitusCæſar Aug. Fil. III.	11
4788 28.19	120 6. 8	75		7	823	4	852	827 828	Im.Flav.Veſpaſian.A.VI. TitusC.Veſpaſ.Filius IV.	12
4789 1. 1	121 7. 9	76		8	824 Aug 4	214 1	853	828 829	T.Fl.Veſpaſian.Im.A.VII TitusC. Veſpaſian.Fil.V.	13
4790 2. 2	122 8. 10	77		9	825	2	854	829 830	I.Flav.Veſpaſianus VIII. Titus Cæſ. Veſpaſ. F. VI.	14
4791 3. 3	123 9. 11	78		10	826	3	855	830 831	L.Cejon.CommodusVer. C. Cornelius Priſcus.	15
4792 4. 4	124 10.12	79	Tod Veſpaſiani den 24 Junii.	1	827	4	856	831 832	T.Fl. Veſpaſian.Aug.IX. TitusCæſ. Veſpaſ. F.VII.	16

Julianiſche Periode.	Julianer-Jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Siniſ. Zeitrech.
4793 5. 5	125 11.13	80	Titus R. 2 J. 2 M. 20 T.	2	828 Au. 3	215 1	857	832 833	Im.TitusVeſp.Aug.VIII. FlaviusDomitian.C. VII.	47 17
4794 6. 6	126 12.14	81	ſtirbt den 13 Sept.	3	829	2	858	833 834	M. Plautius Silvanus. M. Ann.PollioVerrucos.	18
4795 7. 7	127 13.15	82	Domitianus. R. 15 J. 6 T.	1	830	3	859	834 835	Im.Fl. Domitian.A.VIII. T. Flavius Sabinus.	19
4796 8. 8	128 14.16	83		2	831	4	860	835 836	Imp.Fl.Domitian. A.IX. T. Virginius Rufus II.	20
4797 9. 9	129 15.17	84		3	832 Au. 2	216 1	861	836 837	Imp.Flav.Domitianus X. Ap. Junius Sabinus.	21
4798 10.10	130 16.18	85		4	833	2	862	837 838	Imp.Flav. Domitian. XI. Tit. Aurelius Fulvus.	22
4799 11.11	131 17.19	86		5	834	3	863	838 839	Imp.Flav.Domitian. XII. Ser. Cornelius Dolabella.	23
4800 12.12	132 18. 1	87		6	835	4	864	839 840	Imp. Fl. Domitian. XIII. A.VoluſiusSaturninus.	24
4801 13.13	133 19. 2	88		7	836 Au. 1	217 1	865	840 841	Imp. Fl. Domitian. XIV. L. Minucius Rufus.	25
4802 14.14	134 1. 3	89		8	837	2	866	841 842	T. Aurelius Fulvus II. A.Sempronius Atratinus.	26
4803 15.15	135 2. 4	90		9	838	3	867	842 843	Im.Cæſ.Fl.Domitian.XV. M. Coccejus Nerva III.	27
4804 16.16	136 3. 5	91		10	839	4	868	843 844	M. Ulpius Trajanus. M. Acilius Glabrio.	28
4805 17.17	137 4. 6	92		11	840 Jul31	218 1	869	844 845	Imp.Cæſ.Domitian.XVI. Voluſius Saturninus II.	29
4806 18.18	138 5. 7	93		12	841	2	870	845 846	Sex. Pompejus Collega. Cornelius Priſcus.	30
4807 19.19	139 6. 8	94		13	842	3	871	846 847	T.NoniusAſprenasTorq. M. Aricinius Lateranus.	31
4808 20. 1	140 7. 9	95		14	843	4	872	847 848	Imp.DomitianusA.XVII. T. Flavius Clemens.	32
4809 21. 2	141 8. 10	96	Domit. wird umgebracht den 18 Sept.	15	844 Jul30	219 1	873	848 849	C. Fulvius Valens. C. Antiſtius Vetus.	33
4810 22. 3	142 9. 11	97	Nerva reg. 1 Jahr 4 Mon. 11 Tág.	1	845	2	874	849 850	Imp. Coccejus Nerva III. T. Virginius Rufus.	34
4811 23. 4	143 10.12	98	Nerva † d. 27 Jen. Trajanus	1	846	3	875	850 851	Imp.Nerva Auguſtus IV. M. Ulpius TrajanusCæſ.	35
4812 24. 5	144 11.13	99	R. 19 J. 6 M.	2	847	4	876	851 852	C. Soſius Senecio II. A. Cornelius Palma.	36

Julianiſche Periode.	Julianer Jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Jphiti	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Sinij. Zeitrech.
4813 25. 6	145 12.14	100		3	848 Jul29	220 1	877	852 853	M. Ulp. Trajanus Aug. III. Sex. Julius Frontinus III.	47 37
4814 26. 7	146 13.15	101		4	849	2	878	853 854	Imp. Trajanus Aug. IV. Sex. Articulejus Paetus.	38
4815 27. 8	147 14.16	102		5	850	3	879	854 855	C. Soſius Senecio III. L. Licinius Sura II.	39
4816 28. 9	148 15.17	103		6	851	4	880	855 856	Im. Ulp. Trajanus Aug. V. L. Appius Maximus.	40
4817 1. 10	149 16.18	104		7	852 Jul28	221 1	881	856 857	Suranus II. P. Neratius Marcellus.	41
4818 2. 11	150 17.19	105		8	853	2	882	857 858	Ti. Julius Candidus II. C. Actius Quadratus II.	42
4819 3. 12	151 18. 1	106		9	854	3	883	858 859	L. Cejon. Commodus Ver. L. Tutius Cerealis.	43
4820 4. 13	152 19. 2	107		10	855	4	884	859 860	C. Soſius Senecio IV. L. Licinius Sura III.	44
4821 5. 14	153 1. 3	108		11	856 Jul27	222 1	885	860 861	Ap. Annius Trebon. Gall. M. Atilius Metel. Bradua.	45
4822 6. 15	154 2. 4	109		12	857	2	886	861 862	A. Cornelius Palma II. C. Calviſius Tullus II.	46
4823 7. 16	155 3. 5	110		13	858	3	887	862 863	M. Peducæus Priſcinus. Salvidienus Orfitus.	47
4824 8. 17	156 4. 6	111		14	859	4	888	863 864	C. Calpurnius Piſo. M. Vettius Bolanus.	48
4825 9. 18	157 5. 7	112		15	860 Jul26	223 1	889	864 865	Imp. Trajanus Auguſt. VI. C. Julius Africanus II.	49
4826 10.19	158 6. 8	113		16	861	2	890	865 866	L. Publius Celſus II. C. Claudius Criſpinus Q.	50
4827 11. 1	159 7. 9	114		17	862	3	891	866 867	Ninnius Haſta. P. Manilius Vopiſcus.	51
4828 12. 2	160 8. 10	115		18	863	4	892	867 868	M. Valerius Meſſala. C. Popilius Carus Pedo.	52
4829 13. 3	161 9. 11	116	Trajanus ſtirbt den 10 Auguſt.	19	864 Jul25	224 1	893	868 869	Æmilius Ælianus. L. Antiſtius Vetus.	53
4830 14. 4	162 10.12	117	Hadrianus R. 20 J. 10 M.	1	865	2	894	869 870	Quinctius Niger. T. Vipſanius Apronianus.	54
4831 15. 5	163 11.13	118		2	866	3	895	870 871	Im. Ælius Hadrian. Aug. II. Tib. Claud. Fuſcus Salinat.	55
4832 16. 6	164 12.14	119		3	867	4	896	871 872	Im. Ælius Hadrian. Aug. III Q. Junius Ruſticus.	56

Julianiſche Periode.	Julianer Jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Siniſ. Zeitrech.
4833 17. 7	165 13.15	120		4	868 Jul24	225 1	897	872 873	L. Catilins Severus. T. Aurelins Fulvus.	47 57
4834 18. 8	166 14.16	121		5	869	2	898	873 874	A. Annius Verus II. L. Aurelius Augurinus.	58
4835 19. 9	167 15.17	122		6	870	3	899	874 875	M. Acilius Aviola. C. Cornelius Panſa.	59
4836 20.10	168 16.18	123		7	871	4	900	875 876	Q. Arrius Paetinus. C. Ventidius Apronianus.	60
4837 21.11	169 17.19	124		8	872 Jul23	226 1	901	876 877	Man. Acilius Glabrio. C. Bellicius Torquatus.	48 1
4838 22.12	170 18. 1	125	☽ Finſt. den 5 April Ptol. L. 4. c. 9.	9	873	2	902	877 878	Cornel. Scipio Aſiaticus II. Q. Vettius Aquilinus.	2
4839 23.13	171 19. 2	126		10	874	3	903	878 879	M. Annius Verus. L. Varius Ambibulus.	3
4840 24.14	172 1. 3	127		11	875	4	904	879 880	Gallicanus. Caelius Titianus.	4
4841 25.15	173 2. 4	128		12	876 Jul22	227 1	905	880 881	L. Nonius Aſprenas Torq. M. Annius Libo.	5
4842 26.16	174 3. 5	129		13	877	2	906	881 882	P. Juventius Celſus M. Junius Balbus.	6
4843 27.17	175 4. 6	130		14	878	3	907	882 883	Q. Fabius Catullinus. M. Flavius Aper.	7
4844 28.18	176 5. 7	131		15	879	4	908	883 884	Ser. Octav. Lænas Pontia. M. Antonius Rufinus.	8
4845 1. 19	177 6. 8	132	Nachtgleiche den 25 Sept. Ptol.	16	880 Jul21	228 1	909	884 885	Sentius Augurinus. Arrius Severianus.	9
4846 2. 1	178 7. 9	133		17	881	2	910	885 886	Antonius Hiberus. Nunmius Siſenna.	10
4847 3. 2	179 8. 10	134	☽ Finſt. d. 20 Oct. Ptol. L. 4. c. 6.	18	882	3	911	886 887	C. Julius Servianus. C. Vibius Varus.	11
4848 4. 3	180 9. 11	135		19	883	4	912	887 888	Pompejanus Lupercus. L. Junius Atilianus.	12
4849 5. 4	181 10.12	136	☽ Finſt. den 5 Merz.	20	884 Jul20	229 1	913	888 889	L. Cejon. Commodus Ver. Sex. Vetulen. Pompejan.	13
4850 6. 5	182 11.13	137	Tod Hadriani den 10 Julii.	21	885	2	914	889 890	L. Ælius Verus Caeſar. P. Caelius Balbinus.	14
4851 7. 6	183 12.14	138	Antonius Pius. R. 23 J. 7 M.	1	886	3	915	890 891	Sulpicius Camerinus. Quinctius Niger Magnus.	15
4852 8. 7	184 13.15	139		2	887	4	916	891 892	Imp. Antonin. Pius Aug. II Bruttius Praeſens.	16

Julianiſche Periode.	Julianer Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Siniſ. Zeitrech.
4853 9. 8	185 14.16	140	Nachtgl. d. 26 Sept. Ptol. L. 3. c. 1.	3	888 Jul 19	230 1	917	892 893	Imp. Antonin. Pius A. III. M. Aurelius Caeſar.	48 17
4854 10. 9	186 15.17	141		4	889	2	918	893 894	Peducæus Priſcinus. T. Haemius Severus.	18
4855 11.10	187 16.18	142		5	990	3	919	894 895	L. Cuſpius Rufinus. L. Statius Quadratus.	19
4856 12.11	188 17.19	143		6	891	4	920	895 896	C. Bellicius Torquatus. Tib. Claud. Atticus Her.	20
4857 13.12	189 18. 1	144		7	892 Jul 18	231 1	921	896 897	P. Lollianus Avitus. C. Gavius Maximus.	21
4858 14.13	190 19. 2	145		8	893	2	922	897 898	J. Antoninus Pius Aug. IV. M. Aurelius Cæſar II.	22
4859 15.14	191 1. 3	146		9	894	3	923	898 899	Sex. Erucius Clarus II. Cn. Claudius Severus.	23
4860 16.15	192 2. 4	147		10	895	4	924	899 900	M. Valerius Largus. M. Valerius Meſſalinus.	24
4861 17.16	193 3. 5	148		11	896 Jul 17	232 1	925	900 901	C. Belicius Torquat. II. M. Salvius Julianus.	25
4862 18.17	194 4. 6	149		12	897	2	926	901 902	S. Cornel. Scipio Orfitus. Q. Nonius Priſcus.	26
4863 19.18	195 5. 7	150		13	898	3	927	902 903	Q. Romulus Gallicanus. Antiſtius Vetus.	27
4864 20.19	196 6. 8	151		14	899	4	928	903 904	Sex. Quintil. Gordianus. Sex. Quintil. Maximus.	28
4865 21. 1	197 7. 9	152		15	900 Jul 16	233 1	929	904 905	Man. Acilius Glabrio. C. Valerius Homullus.	29
4866 22. 2	198 8. 10	153		16	901	2	930	905 906	C. Bruttius Praeſens II. M. Antonius Rufinus.	30
4867 23. 3	199 9. 11	154		17	902	3	931	906 907	L. Ael. Aurelius Com. Cæſ. T. Sextius Lateranus.	31
4868 24. 4	200 10.12	155		18	903	4	932	907 908	C. Julius Severus. M. Rufinus Sabinianus.	32
4869 25. 5	201 11.13	156		19	904 Jul 15	234 1	933	908 909	M. Cejonius Silvanus. L. Sentius Augurinus.	33
4870 26. 6	202 12.14	157		20	905	2	934	909 910	Barbatus. Regulus.	34
4871 27. 7	203 13.15	158		21	906	3	935	910 911	Qu. Flavius Tertullus. Licinius Sacerdos.	35
4872 28. 8	204 14.16	159		22	707	4	736	711 712	Plautius Quinctillus. Statius Priſcus.	36

Julianiſche Periode.	Julianer Jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Siniſ. Zeit rech.
4873 1. 9	205 15.17	160		23	908 Jul 14	235 1	937	912 913	T. Vibius Varus. Ap. Annius Atil. Bradua.	48 37
4874 2. 10	206 16.18	161	Antoninus † 7 Merz Marc. Aurelius und	1	909	2	938	913 914	M. Aurelius Auguſt. III. Lucius Verus C. II.	38
4875 3. 11	207 17.19	162	Lucius Verus. Reg. 19 J. 11 T.	2	910	3	939	914 915	Q. Junius Ruſticus. Vettius Aquilinus.	39
4876 4. 12	208 18. 1	163		3	911	4	940	915 916	Papirius Ælianus. Junius Paſtor.	40
4877 5. 13	209 19. 2	164		4	912 Jul 13	236 1	941	916 917	L. Julius Macrinus. C. Cornelius Celſus.	41
4878 6. 14	210 1. 3	165		5	913	2	942	917 918	L. Arrius Pudens. M. Gavius Orfitus.	42
4879 7. 15	211 2. 4	166		6	914	3	943	918 919	Q. Servilius Pudens. L. Fufidius Pollio.	43
4880 8. 16	212 3. 5	167		7	915	4	944	919 920	L. Aurelius Verus Imp. III. T. Numidius Quadratus.	44
4881 9. 17	213 4. 6	168		8	916 Jul 12	237 1	945	920 921	L. Vettius Paullus. Junius Montanus.	45
4882 10.18	214 5. 7	169	K. Verus ſtirbt in dem Feldzug wider	9	917	2	946	921 922	Q. Soſius Priſcus. Q. Caelius Apollinaris.	46
4883 11.19	215 6. 8	170	die Marcomannen.	10	918	3	947	922 923	M. Cornelius Cethegus. L. Junius Clarus.	47
4884 12. 1	216 7. 9	171		11	919	4	948	923 924	L. Septimius Severus II. Alfidius Herennianus.	48
4885 13. 2	217 8. 10	172	Niderlag d. Marcomann. an der Donau.	12	920 Jul 11	238 1	949	924 925	Claudius Maximus. Cornel. Scipio Orfitus.	49
4886 14. 3	218 9. 11	173	Rhätien u. Noricum wird v. Feind befreyt	13	921	2	950	925 926	M. Aurelius Severus. T. Claudius Pompejanus.	50
4887 15. 4	219 10.12	174	Große Niderlag der Quaden.	14	922	3	951	926 927	Gallus. Flaccus.	51
4888 16. 5	220 11.13	175		15	923	4	952	927 928	Calpurnius Piſo. M. Salvius Julianus.	52
4889 17. 6	221 12.14	176		16	924 Jul 10	239 1	953	928 929	T. Vitraſius Pollio II. M. Flavius Aper.	53
4890 18. 7	222 13.15	177		17	925	2	954	929 930	L. Aurelius Comm. Aug. Plautius Quintillus.	54
4891 19. 8	223 14.16	178	Sieg wider die Quaden u. Hermundurn.	18	926	3	955	930 931	Vettius Rufus. Gavius Scipio Orfitus.	55
4892 20. 9	224 15.17	179		19	927	4	956	931 932	L. Aur. Commodus Aug. II Annius Aurelius Verus.	56

Julianiſche Periode.	Julianer Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Siniſ. Zeitrech.
4893 21.10	225 16.18	180	Tod Aurel. 17 Merz Commodus.	1	928 Jul. 9	240 1	957	932 933	L. Fulv. Bruttius Præſ. II. Sex. Quintil. Condianus.	48 57
4894 22.11	226 17.19	181	R. 12 J. 9 M. 14 T.	2	929	2	958	933 934	L. Aur. Commod. Aug. III. Antiſtius Burrhus.	58
4895 23.12	227 18. 1	182		3	930	3	959	934 935	Petronius Mamertinus. Trebellius Rufus.	59
4896 24.13	228 19. 2	183		4	931	4	960	935 936	L. Aur. Commodus Im. IV. M. Aufidius Victorinus.	60
4897 25.14	229 1. 3	184		5	932 Jul. 8	241 1	961	936 937	L. Eggius Marullus. An. Papirius Ælianus.	49 1
4898 26.15	230 2. 4	185		6	933	2	962	937 938	Triarius Maternus. M. Attilius Metil. Bradua.	2
4899 27.16	231 3. 5	186		7	934	3	963	938 939	L. Aur. Commodus Im. V Man. Acilius Glabrio. II.	3
4900 28.17	232 4. 6	187		8	935	4	964	939 940	Tullius Criſpinus. Papirius Ælianus.	4
4901 1. 18	233 5. 7	188		9	936 Jul. 7	242 1	965	940 941	C. Allius Fuſcianus. Duillius Silanus.	5
4902 2. 19	234 6. 8	189		10	937	2	966	941 942	Junius Silanus. Q. Servilius Silanus.	6
4903 3. 1	235 7. 9	190		11	938	3	967	942 943	L. Aur. Commodus A. VI. M. Petronius Septimianus.	7
4904 4. 2	236 8. 10	191		12	939	4	968	943 944	Caſſius Apronianus. M. Attil. Metil. Bradua II.	8
4905 5. 3	237 9. 11	192	Commodus wird umgebracht d. 31 Dec.	13	940 Jul. 6	243 1	969	944 945	L. Aur. Commod. A. VII. P. Helvius Pertinax.	9
4906 6. 4	238 10.12	193	Helvius Pertinax. Didius Julian.	1	941	2	970	945 946	Q. Soſius Falco. C. Julius Erucius Clarus.	10
4907 7. 5	239 11.13	194	Septimius Severus R. 17 J. 8 M. 3 T.	1	942	3	971	946 947	L. Septimius Sever. Im. II. L. Poſtumius Albin. C. II.	11
4908 8. 6	240 12.14	195		2	943	4	972	947 948	Q. Flavius Tertullus. T. Flavius Clemens.	12
4909 9. 7	241 13.15	196	Kirchenrath in Paläſtina.	3	944 Jul. 5	244 1	973	948 949	Cn. Domitius Dexter II. L. Valerius Meſſala Priſc.	13
4910 10. 8	242 14.16	197		4	945	2	974	949 950	Ap. Claudius Lateranus. M. Marius Rufinus.	14
4911 11. 9	243 15.17	198		5	946	3	975	950 951	Tib. Haterius Saturninus. Cn. Ann. Trebon. Gallus.	15
4912 12.10	244 16.18	199		6	947	4	976	951 952	P. Cornelius Anulinus. M. Aufidius Fronto.	16

Julianiſche Periode.	Julianer-Jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Jphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Siniſ. Zeit rech.
4913 13.11	245 17.19	200		7	948 Jul. 4	245 1	977	952 953	Tib. Claudius Severus. C. Aufidius Victorinus.	49 17
4914 14.12	246 18. 1	201		8	949	2	978	953 954	L. Annius Fabianus. M. Nonius Mucianus.	18
4915 15.13	247 19. 2	202		9	950	3	979	954 955	L.SeptimiusSev.Imp.III. M.Aurel.Antoninus Imp.	19
4916 16.14	248 1. 3	203		10	951	4	980	955 956	P. Septimius Geta Cæſar. L. Septimius Plautianus.	20
4917 17.15	249 2. 4	204		11	952 Jul. 3	246 1	981	956 957	L. Fabius Septim. Cilo. M. Flavius Libo.	21
4918 18.16	250 3. 5	205		12	953	2	982	957 958	Im.M.Aur.Ant.Carac.II. P.SeptimiusGetaCæſarII.	22
4919 19.17	251 4. 6	206		13	954	3	983	958 959	M.Numm. Annius Albin. Fulvius Æmilianus.	23
4920 20.18	252 5. 7	207		14	955	4	984	959 960	M. Flavius Aper. Q. Allius Maximus.	24
4921 21.19	253 6. 8	208		15	956 Jul. 2	247 1	985	960 961	M.Aur.Ant.Carac.Im.III C.SeptimiusGetaCæſ.III.	25
4922 22. 1	254 7. 9	209		16	957	2	986	961 962	Tib. Claudius Pompejan. Lollianus Avitus.	26
4923 23. 2	255 8. 10	210		17	958	3	987	962 963	M. Acilius Fauſtinus. CæſoniusMacer.Rufinian.	27
4924 24. 3	256 9. 11	211	Tod Severi 4 Febr. Antoninus Cara-	1	959	4	988	963 964	Q.Elpid. RufusLollianus. Pomponius Baſſus.	28
4925 25. 4	257 10.12	212	calla und Geta Reg. 6 J. 2 M.	2	960 Jul. 1	248 1	989	964 965	M. Pompejus Aſper. C. Julius Aſper.	29
4926 26. 5	258 11.13	213		3	961	2	990	965 966	M.Ant. Caracal. Aug.IV. P. Cælius Balbinus II.	30
4927 27. 6	259 12.14	214		4	962	3	991	966 967	Silius Meſſala. Q. Aquilius Sabinus.	31
4928 28. 7	260 13.15	215		5	963	4	992	967 968	Æmilius Laetus II. Anicius Cerealis.	32
4929 1. 8	261 14.16	216		6	964 Ju. 30	249 1	993	968 969	Q. Aquilius Sabinus II. Sex.Cornelius Anulinus.	33
4930 2. 9	262 15.17	217	Caracalla† 8 April. Macrinus 1 J. 2 M.	1	965	2	994	969 970	Bruttius Praeſens. T. Meſſius Extricatus.	34
4931 3. 10	263 16.18	218	Macrin. † 7 Junii. Ant. Heliogabalus.	2	966	3	995	970 971	Im.M.Op.Sev.Macrinus. M. Coclatinus Adventus.	35
4932 4. 11	264 17.19	219	R. 3 J. 9 M.	1	967	4	996	971 972	M.Aur. Antonin. Aug. Tinejus Sacerdos.	36

Julianiſche Periode.	Julianer-Jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Siniſ. Zeitrech.
4933 5. 12	265 18. 1	220		2	968 Ju.29	250 1	997	972 973	M.Aurel.Anton.Aug.III. Eutichianus Comazon.	49 37
4934 6. 13	266 19. 2	221		3	969	2	998	973 974	Aunius Gratus. Claudius Seleucus.	38
4935 7. 14	267 1. 3	222	Heliogab. †10May AlexanderSeverus.	1	970	3	999	974 975	M.Aurel. Antoninus IV. M.Aurer.Sev.Alexand.C.	39
4936 8. 15	268 2. 4	223	R. 13 J. 9 T.	2	971	4	1000	975 976	C. Marius Maximus II. L. Roſcius Ælianus.	40
4937 9. 16	269 3. 5	224		3	972 Ju.28	251 1	1001	976 977	Claudius Julianus II. Clodius Criſpinus.	41
4938 10.17	270 4. 6	225		4	973	2	1002	977 978	Mæcius Rufus. Turpilius Dexter.	42
4939 11.18	271 5. 7	226		5	974	3	1003	978 979	Im.M.Aur.Sev.Alex. II. C.MarcellusQuintilian.II.	43
4940 12.19	272 6. 8	227		6	975	4	1004	979 980	M.Nummius Albinus. Pupienus Maximus.	44
4941 13. 1	273 7. 9	228		7	976 Ju.27	252 1	1005	980 981	Ti.Manilius Modeſtus. Sergius Calpurnius Prob.	45
4942 14. 2	274 8. 10	229		8	977	2	1006	981 982	Imp.Sev.Alexand.A.III. CaſſiusDioApronianiF.II	46
4943 15. 3	275 9. 11	230		9	978	3	1007	982 983	L. Virius Agricola. Sex. Catius Clementinus.	47
4944 16. 4	276 10.12	231		10	979	4	1008	983 984	Claudius Pompejanus. Pelignanus.	48
4945 17. 5	277 11.13	232		11	980 Ju.26	253 1	1009	984 985	Julius Lupus. Maximus.	49
4946 18. 6	278 12.14	233		12	981	2	1010	985 986	Maximus II. Ovinius Paternus.	50
4947 19. 7	279 13.15	234		13	982	3	1011	986 987	Maximus III. C. Cælius Urbanus.	51
4948 20. 8	280 14.16	235	Alex.Sev.†18Merz Maximinus.	1	983	4	1012	987 988	L. Catilius Severus. L.Rangon. Urinat. Quint.	52
4949 21. 9	281 15.17	236		2	984 Ju.25	254 1	1013	988 989	Imp. Maximinus Auguſt. Julius Africanus.	53
4950 22.10	282 16 18	237	⊙Finſt. d. 12April	3	985	2	1014	989 990	P. Titius Perpetuus. L. Cornelianus.	54
4951 23.11	283 17.19	238	Gordianus.	1	986	3	1015	990 991	M. Ulpius Crinitus. Proculus Pontianus.	55
4952 24.12	284 18. 1	239		2	987	4	1016	991 992	Imp. Gordianus Aug. Man. Acilius Aviola.	56

Julianiſche Periode.	Julianer-Jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Siniſ. Zeitrech.
4953 25.13	285 19. 2	240		3	988 Ju.24	255 1	1017	992 993	Vettius Sabinus II. Venuſtus.	49 57
4954 26.14	286 1. 3	241		4	989	2	1018	993 994	Im.Cæſ.Gordian.Aug.II. Tib.Claud.Pompejan. II.	58
4955 27.15	287 2. 4	242		5	990	3	1019	994 995	C. Aufidius Atticus. C. Aſinius Praetextatus.	59
4956 28.16	288 3. 5	243		6	991	4	1020	995 996	C. Julius Arrianus. Aemilius Papus.	60
4957 1. 17	289 4. 6	244	Philippus.	1	992 Ju.23	256 1	1021	996 997	Peregrinus. Fulvius Æmilianus.	50 1
4958 2. 18	290 5. 7	245		2	993	2	1022	997 998	Im.M.JuliusPhilipp.Aug. Junius Titianus.	2
4959 3. 19	291 6. 8	246		3	994	3	1023	998 999	Bruttius Praeſens. Nummius Albinus.	3
4960 4. 1	292 7. 9	247		4	995	4	1024	999 1000	M.JuliusPhilipp.Aug. II. M. Julius Philippus Cæſ.	4
4961 5. 2	293 8. 10	248		5	996 Ju.22	257 1	1025	1000 1001	Imp.M.Jul.Phil.Aug.III. Imp.M.Jul.Phil. Aug. II.	5
4962 6. 3	294 9. 11	249		6	997	2	1026	1001 1002	M. Æmilianus II. Junius Aquilinus.	6
4963 7. 4	295 10.12	250	Decius.	1	998	3	1027	1002 1003	Imp. Decius Auguſt. II. Maximus Gratus.	7
4964 8. 5	296 11.13	251		2	999	4	1028	1003 1004	Imp.Traj.DeciusAug. III Q.Etruſcus Decius Cæſar.	8
4965 9. 6	297 12.14	252	Gallus Hoſtilius und Voluſianus.	1	1000 Ju.21	258 1	1029	1004 1005	Imp.TrebonGall.Aug.II. VoluſianusC. Mox. Aug.	9
4966 10. 7	298 13.15	253	Reg. 2 J. 4 M.	2	1001	2	1030	1005 1006	Im.C.Vib.Voluſian.A.II. M. Valerius Maximus.	10
4967 11. 8	299 14.16	254	Valerianus und Gallienus.	1	1002	3	1031	1006 1007	Im.Licin.ValerianusAug. Imp.Licin.GallienusAug.	11
4968 12. 9	300 15.17	255		2	1003	4	1032	1007 1008	Imp.Licin. Valerianus III. Imp. Licin. Gallienus II.	12
4969 13.10	301 16.18	256		3	1004 Ju.20	259 1	1033	1008 1009	Valerius Maximus II. M. Acilius Glabrio.	13
4970 14.11	302 17.19	257		4	1005	2	1034	1009 1010	Imp.Licin.Valerian.A.IV Imp.Licin.Gallien.A. III.	14
4971 15.12	303 18. 1	258		5	1006	3	1035	1010 1011	Aurel. Memmius Tuſcus. Pomponius Baſſus.	15
4972 16.13	304 19. 2	259		6	1007	4	1036	1011 1012	Fulvius Æmilianus. Pomponius Baſſus II.	16

Julianiſche Periode.	Julianer Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.	Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Siniſ. Zeitrech.
4973 17.14	305 1. 3	260	7	1008 Ju.19	260 1	1037	1012 1013	Cornelius Sæcularis II. Junius Donatus.	50 17
4974 18.15	306 2. 4	261	8	1009	2	1038	1013 1014	Imp.Caeſ.Gallienus A.IV. L.Petr.Taurus, Voluſian.	18
4975 19.16	307 3. 5	262	9	1010	3	1039	1014 1015	Im.C.Licin.Gallien.A.V. Ap. Pompejus Fauſtinus.	19
4976 20.17	308 4. 6	263	10	1011	4	1040	1015 1016	Nummius Albinus II. Maximus Dexter.	20
4977 21.18	309 5. 7	264	11	1012 Ju.18	261 1	1041	1016 1017	P.Licin.Gallien.Aug.VI. AemiliusSaturninus.	21
4978 22.19	310 6. 8	265	12	1013	2	1042	1017 1018	P.Licin. Valer. Jun.C.II. L. Cæſonius Macer.	22
4979 23. 1	311 7. 9	266	13	1014	3	1043	1018 1019	P.Licin.Gallien.Aug.VII Sabinillus.	23
4980 24. 2	312 8. 10	267	14	1015	4	1044	1019 1020	Ovinius Paternus. Arceſilaus.	24
4981 25. 3	313 9. 11	268	Claudius. 1	1016 Ju.17	262 1	1045	1020 1021	Ovinius Paternus II. Marinianus.	25
4982 26. 4	314 10.12	269	2	1017	2	1046	1021 1022	M.Aur. Claudius Aug.II. Ovinius Paternus III.	26
4983 27. 5	315 11.13	270	Aurelianus. 1	1018	3	1047	1022 1023	Fl. Antiochianus. Furius Orfitus.	27
4984 28. 6	316 12.14	271	2	1019	4	1048	1023 1024	M. Aurel. Claudius Aug. Pompejanus Baſſus.	28
4985 1. 7	317 13.15	272	3	1020 Ju.16	263 1	1049	1024 1025	Quietus. Voldumianus.	29
4986 2. 8	318 14.16	273	4	1021	2	1050	1025 1026	M. Claudius Tacitus. Furius Placidianus.	30
4987 3. 9	319 15.17	274	5	1022	3	1051	1026 1027	L.Domit.Aurelian. A.II. C. Julius Capitolinus.	31
4988 4. 10	320 16.18	275	Tacitus. 1	1023	4	1052	1027 1028	L.Domit.Aurelian.A.III. T. Nonius Marcellinus.	32
4989 5. 11	321 17.19	276	M. Aurel. Probus. 1	1024 Ju.15	264 1	1053	1028 1029	M.Claud.Tacitus Aug.II. Fulvius Æmilianus.	33
4990 6. 12	322 18. 1	277	2	1025	2	1054	1029 1030	Aurel. Probus Auguſtus. M. Aurelius Paulinus.	34
4991 7. 13	323 19. 2	278	3	1026	3	1055	1030 1031	Probus Auguſtus II. Virius Lupus.	35
4992 8. 14	324 1. 3	279	4	1027	4	1056	1031 1032	Probus Auguſtus III. Ovinius Paternus.	36

Julianiſche Periode.	Julianer-Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. S. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Ær. Diocletian	Siniſ. Zeitrech.
4993 9. 15	325 2. 4	280		5	1028 Ju.14	265 1	1057	1032 1033	Junius Meſſala. Gratus.		50 37
4994 10.16	326 3. 5	281		6	1029	2	1058	1033 1034	Probus Auguſtus IV. C. Junius Tiberianus.		38
4995 11.17	327 4. 6	282	**Carus Carinus u. Numerianus.**	1	1030	3	1059	1034 1035	Probus Auguſtus V. Pomponius Victorinus.		39
4996 12.18	328 5. 7	283		2	1031	4	1060	1035 1036	M. Carus Auguſtus II. M. Carinus Caeſar.		40
4997 13.19	329 6. 8	284	Diocletianus. Anf. d. ÆræGrat.	1	1032 Ju.13	266 1	1061	1036 1037	Carinus Auguſtus II. Numerianus Auguſtus.	1	41
4998 14. 1	330 7. 9	285		2	1033	2	1062	1037 1038	Imp.Diocletian. Aug.II. Ariſtobulus.	2	42
4999 15. 2	331 8. 10	286		3	1034	3	1063	1038 1039	M. Junius Maximus II. Vettius Aquilinus.	3	43
5000 16. 3	332 9. 11	287		4	1035	4	1064	1039 1040	Diocletianus Aug. III. Maximianus Auguſtus.	4	44
5001 17. 4	333 10.12	288		5	1036 Ju.12	267 1	1065	1040 1041	M.Aur.Maximian.A.II. Pomponius Januarius.	5	45
5002 18. 5	334 11.13	289		6	1037	2	1066	1041 1042	Annius Baſſus. L.RagoniusQuinctianus.	6	46
5003 19. 6	335 12.14	290		7	1038	3	1067	1042 1043	Im.Diocletian. Aug.IV. Imp.Maximianus A.III.	7	47
5004 20. 7	336 13.15	291		8	1039	4	1068	1043 1044	C. Junius Tiberianus II. Caſſius Dio.	8	48
5005 21. 8	337 14.16	292		9	1040 Ju.11	268 1	1069	1044 1045	AfraniusHannibalianus. M.Aurel. Aſclepiodotus	9	49
5006 22. 9	338 15.17	293		10	1041	2	1070	1045 1046	Im. Diocletian. Aug. V. Imp. MaximianusA.IV.	10	50
5007 23.10	339 16.18	294		11	1042	3	1071	1046 1047	ConſtantiusChlorusCæſ. Galer.Maximianus Cæſ.	11	51
5008 24.11	340 17.19	295		12	1043	4	1072	1047 1048	Nummius Tuſcus. AnniusCornel. Anulinus	12	52
5009 25.12	341 18. 1	296		13	1044 Ju.10	269 1	1073	1048 1049	Im. Diocletian.Aug.VI. ConſtantiusChlor.Cæſ.II	13	53
5010 26.13	342 19. 2	297		14	1045	2	1074	1049 1050	Maximian.Hercul.A.V. Maximian.JoviusCæſ.II.	14	54
5011 27.14	343 1. 3	298		15	1046	3	1075	1050 1051	Anicius Fauſtus II. Severus Gallus.	15	55
5012 28.15	344 2. 4	299		16	1047	4	1076	1051 1052	Imp.Diocletian. A.VII. Maxim.HerculeusA.VI.	16	56

Julianiſche Periode.	Julianer-Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſ. ſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Ær. Diocletian	Siniſ. Zeitrech.
5013 1. 16	345 3. 5	300		17	1048 Jun.9	270 1	1077	1052 1053	Conſtant.Chlorus C.III. Galer.Maximian.Cæſar.	17	50 57
5014 2. 17	346 4. 6	301		18	1049	2	1078	1053 1054	Poſtumius Titianus II. Fl.Popilius Nepotianus.	18	58
5015 3. 18	347 5. 7	302		19	1050	3	1079	1054 1055	Conſtant.Chlorus C.IV. Gal.Maximian. Cæſ.IV.	19	59
5016 4. 19	348 6. 8	303		20	1051	4	1080	1055 1056	Im.Cæſ.Diocl.Aug.VIII Maxim.Hercul. A. VII.	20	60
5017 5. 1	349 7. 9	304	Conſtantius Chlorus.	1	1052 Jun.8	271 1	1081	1056 1057	Im.Diocletian. Aug.IX. Maxim.Hercul.A.VIII.	21	51 1
5018 6. 2	350 8. 10	305		2	1053	2	1082	1057 1058	Conſtant.Chlorus A. V. Galerius Maxim.Aug.V.	22	2
5019 7. 3	351 9. 11	306		3	1054	3	1083	1058 1059	Conſtant.Chlorus A. VI. Galer. Maxim.Aug.VI.	23	3
5020 8. 4	352 10.12	307	Conſtantinus der Große.	1	1055	4	1084	1059 1060	Maxim. Herculeus IX. J. Conſtantinus Aug.	24	4
5021 9. 5	353 11.13	308		2	1056 Jun.7	272 1	1085	1060 1061	Maximian. Hercul. X. Galer.Maximian.VII.	25	5
5022 10. 6	354 12.14	309		3	1057	2	1086	1061 1062	Maxentius Aug. II. Romulus II.	26	6
5023 11. 7	355 13.15	310		4	1058	3	1087	1062 1063	Maxentius A.III. Solus.	27	7
5024 12. 8	356 14.16	311		5	1059	4	1088	1063 1064	Rufinus. Euſebius.	28	8
5025 13. 9	357 15.17	312		6	1060 Jun.6	273 1	1089	1064 1065	J. Conſtantinus Aug. II. Licinius Auguſtus II.	29	9
5026 14.10	358 16.18	313		7	1061	2	1090	1065 1066	J.Conſtantinus Aug. III. Licinius Aug. III.	30	10
5027 15.11	359 17.19	314		8	1062	3	1091	1066 1067	Cejonius Voluſianus. Annianus.	31	11
5028 16.12	360 18. 1	315		9	1063	4	1092	1067 1068	J. Conſtantinus Aug.IV. Licinius Auguſtus IV.	32	12
5029 17.13	361 19. 2	316		10	1064 Jun.5	274 1	1093	1068 1069	Rufus Cejonius Sabinus. Rufinus Proculus.	33	13
5030 18.14	362 1. 3	317		11	1065	2	1094	1069 1070	Ovinius Gallicanus. Septimius Baſſus.	34	14
5031 19.15	363 2. 4	318		12	1066	3	1095	1070 1071	Licinius Auguſtus V. Criſpus Cæſar.	35	15
5032 20.16	364 3. 5	319		13	1067	4	1096	1071 1072	Imp.Conſtantin. Aug.V. Licinius Cæſar.	36	16

Julianiſche Periode.	Julianer Jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Nabonaſſar Jahr.	Olympiſpiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Ær. Diocletian	Siniſ. Zeitrech.
5033 21.17	365 4. 6	320		14	1068 Jun.4	275 1	1097	1072 1073	I.Conſtantinus Aug. VI. Conſtantinus Cæſar.	37	51 17
5034 22.18	366 5. 7	321		15	1069	2	1098	1073 1074	Criſpus Cæſar II. Conſtantinus Cæſar II.	38	18
5035 23.19	367 6. 8	322		16	1070	3	1099	1074 1075	Petronius Probianus. Anicius Julianus.	39	19
5036 24. 1	368 7. 9	323		17	1071	4	1100	1075 1076	Acilius Severus Junius. Rufinus.	40	20
5037 25. 2	369 8. 10	324		18	1072 Jun.3	276 1	1101	1076 1077	Criſpus Cæſar III. Conſtantinus Cæſar III.	41	21
5038 26. 3	370 9. 11	325	Kirchenverſammlung zu Nicäa.	19	1073	2	1102	1077 1078	Paulinus. Julianus.	42	22
5039 27. 4	371 10.12	326		20	1074	3	1103	1078 1079	Conſtantinus Auguſt. VII. Conſtantius Cæſar.	43	23
5040 28. 5	372 11.13	327		21	1075	4	1104	1079 1080	Conſtantius Cæſar. Maximus.	44	24
5041 1. 6	373 12.14	328		22	1076 Jun.2	277 1	1105	1080 1081	Januarius. Juſtus.	45	25
5042 2. 7	374 13.15	329		23	1077	2	1106	1081 1082	I.Conſtantin.Aug. VIII. Conſtantinus Cæſar IV.	46	26
5043 3. 8	375 14.16	330		24	1078	3	1107	1082 1083	Gallicanus. Symachus.	47	27
4744 4. 9	376 15.17	331		25	1079	4	1108	1083 1084	Annius Baſſus. Ablautus Ægyptius.	48	28
5045 5. 10	377 16.18	332		26	1080 Jun.1	278 1	1109	1084 1085	Pacatianus. Hilarianus.	49	29
5046 6. 11	378 17.19	333		27	1081	2	1110	1085 1086	Dalmatius. Xenophilus.	50	30
5047 7. 12	379 18. 1	334		28	1082	3	1111	1086 1087	Optatus. Paulinus.	51	31
5048 8. 13	380 19. 2	335		29	1083	4	1112	1087 1088	Julius Conſtantius. Rufinus Albinus.	52	32
5049 9. 14	381 1. 3	336		30	1084 Ma31	279 1	1113	1088 1089	Nepotianus. Facundus.	53	33
5050 10.15	382 2. 4	337	Conſtantinus M. ſtirbt den 22 May am Pfingſtſontag.	31	1085	2	1114	1089 1090	Felicianus. Titianus.	54	34

BRITISH MUSEUM

Regiſter

der merkwürdigſten Sachen über des fünften Bandes hiſtoriſche Abhandlungen.

Seite.

Æra Seleucidarum wird von Bianchini mit der Æra vulgari verglichen. 271. und folg.

Æra vulgaris, Fehler darinnen. 181. 201.

Agon Iphiti, erſter, ſieh olympiſche Spiele.

Alberich, ein veroneſiſcher Ritter, beſetzt die engen Päſſe bey Verona. 126. Zeigt ſich dadurch als Rebell gegen K. Friedrich I. 127. wird von ihm überwunden. 130. und folg.

Anfang der 70. Wochen Daniels. 182. 256. des julianiſchen Kalenders. 184. der Regierung des Nabonaſſars. 195. der olympiſchen Spiele. 201. der Stadt Rom. 219.

Annus Confuſionis wegen der vielen Schalttäge alſo genannt. 185.

Archidux, dieſer Titel kam vormals mehreren von den Fürſten des Reichs zu. 139.

Arnold von Brixen, deſſen Auslieferung wird von K. Friedrich I. P. Hadrian IV. verſprochen. 122.

Arnulf, der jüngere, H. Arnulfs Sohn führet zuerſt den Titel eines Pfalzgrafen von Scheyern. 89.

Aſti und **Caira** wurden durch K. Friedrich I. zerſtört. 114.

Baiern kömmt an Herzog Heinrich von Sachſen. 133. und folg.

Bamberg, daſelbſt giebt K. Friedrich I. eine Urkunde wegen Herausgab des Gutes Märdingen an das Stift zu Paſſau. 146.

Beatrix, burgundiſche Prinzeßinn mit K. Friedrich I. vermählt. 153.

Regiſter.

Berchtolsgaden bekömmt von K. Friedrich I. einen merkwürdigen Schutz- und Befreyungsbrief. 131.

Bergel, ein Marktflecken, dieſen zu einer Stadt zu machen, erhält Friedrich Burggraf zu Nürnberg von K. Ludwig die Freyheit. 65.

Biſchöffe, die baieriſchen, ſtunden zu Zeiten Ottens V. wie die Grafen des Landes, unter den Herzogen. 139.

— — die wälſchen, halten zu Cremona wegen den italiäniſchen Sachen eine Verſammlung. 165.

Breſcia wird von K. Friedrich I. belagert und eingenommen. 171.

Buech Bey Nürnberg. S. **Friedrich** Burggraf zu Nürnberg.

Burggraf zu Nürnberg hat Sitz bey dem Reichsſchultheiſſen daſelbſt. 3. und folg.

Cenſorinus fehlt in der olympiſchen Zeitrechnung. 212.

Conſules zu Rom in dem abgängigen Jahr. S. **Jahr**.

Creuſen im Nürnberg. S. **Friedr.** Burggr. zu Nürnberg.

Divus, mit dieſem Wort wurden die römiſchen Kaiſere belegt. 50.

Eichſtet, Bißthum. S. **Friedrich** ein Burggr. zu Nürnberg.

Erzgerechtigkeit im Bergwerk zwiſchen dem Pleiſſenberg, Münchberg und Schorgaſt wird dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg von K. Ludwig zu Lehen gegeben. 33.

Eskyll, Erzbiſchof zu Lund in Schonen wird auf dem Ruckweg von Rom überfallen und geplündert. 154.

Faſti, Mangel eines Jahrs in dieſen. S. **Jahr**.

Ferrara, die Stadt, ergiebt ſich an den Kaiſer. 174.

Friedrich, Burggraf zu Nürnberg, löſet von Walthern dem Schenken Ovenhuſen (Offenhauſen) 3. jedoch unter dem Wiederloſungsrecht 4. begleitet K. Ludwig nach Wälſchland. 67. war ein getreuer und geſchickter Rath deſſelben. 7. 8. wird deswegen von ihm hochgeſchätzt, und empfängt eine Beſtätigungsbulle wegen Nürnberg, Werde (Wöhrt) **Buech**, **Swant**, **Creuſen** ꝛc. 9. Urkunde hierüber. 10—20. desgleichen über den Gnadenbrief K. Albrecht I. 21. Urkunde hierüber. 21—27. Er-

hält

hält die Beſtätigung der Erzgerechtigkeit. 30. und aller von den vorigen Kaiſern ihm ertheilten Brieſen. 43. Urkunde hierüber. ebendaſ. — 46. wird mit der zerſtörten Burg Stauf belehnet. 49. Urkunde hierüber. ebendaſ. — 54. ſo auch mit verſchiedenen Freyheiten für die Stadt Wunſidel. 56. Urkunde hierüber. ebendaſ. bekömmt die Freyheit, Wunſees, Muſchen, Bergel, Katzendorf, Roſtall und Gründlach zu Städte zu machen. 59. 62. 65. 68. 70. 75. Urkunden hierüber. 60. 62. 65. 68. 71. 76. wovon aber keine zu Stande gekommen. 62. 64. 67. 70. 73. 79. iſt bey dem K. Ludwig vom J. 1327. bis 1328. allzeit gegenwärtig. 79. wird von dieſem zu Schlichtung der zwiſchen den Herzogen in Baiern wegen der Theilung entſtandenen Zwiſtigkeiten gebraucht. 81. ſtirbt den 20. May. 1332. ebendaſ.

Friedrich, ein Burggraf zu Nürnberg, hat das Bißthum Eichſtet Adminiſtrations wegen bis zur Zurückkunſt des K. Ludwig nach Deutſchland zu beſchützen gehabt. 80.

K. Friedrich I. hatte eine vorzügliche Neigung zu Pfalzgraf Otten V. 106. und folg. über deſſen Gelehrtheit ſind die Schriftſteller nicht einig. 109. zeigte ſeine Herzhaftigkeit und Großmuth in dem Kriege wider Heinrich von Wolfratshauſen 111. deſſen Römerzug im Jahr 1154. 113. die Veroneſer wollten ihn nicht für ihren Oberherrn erkennen, wurden deswegen gezüchtiget, ebendaſ. nöthigte die Mailänder, ihm die Stadt Roxate einzuraumen. ebendaſ. zerſtörte ihnen. 3. ihrer Schlöſſer. 114. empfängt zu Pavia die lombardiſche Krone. 122. räumt dem Papſt Hadrian IV. alles ein, was er von ihm verlanget, und beſonders die Auslieferung des Arnolds von Brixen. ebendaſ. der Papſt kömmt zu ihm in das Lager bey Viterbo. 123. mit welchem er ſich wegen des Steigbügelhaltens beynahe entzweyet. ebendaſ. läßt mit Bewilligung des Papſts die Peterskirche beſetzen. ebendaſ. wird allda von dem Papſt gekrönet. 124. erobert Spoleto, S. Spoleto. geht mit ſeinem Heer bey Verona glücklich über die Etſch. 125. beſchickt den Rebell Alberich, von dem er in die äußerſte Gefahr geſetzt wurde. 127. giebt Otten V. von Wittelsbach Befehl, ſich an dieſem Alberich zu rächen. 127. u. folg. läßt 12. der Rebellen durch einen Franzoſen aufhängen. 131. giebt dem Abt und Kloſter zu Berchtolsgaden Schutz- und Befreyungsbriefe. ebendaſ. beſchäftiget ſich mit Entſcheidung des Streits über dem Herzogthum Baiern.

132. und **folg.** hält im Jahr 1155. einen Reichstag zu Regensburg. 133. gab Herzog Heinrich von Sachſen das Herzogthum Baiern, **ebendaſ.** und **folg.** feyerte das Pfingſtfeſt zu Kelheim. 134. überredete Herzog Heinrich von Oeſterreich, daß er endlich in die Uebergabe des Herzogthums Baiern an Herzog Heinrich von Sachſen willigte. 137. ſonderte die Marggrafſchaft Oeſterreich bis an den Fluß Ens von Baiern ab. **ebendaſ.** begiebt ſich mit Pfalzgraf Otten von Ulm nach Würzburg. 145. that einen Zug nach Polen, und zwang den Boleslaw zur Unterwerfung. 146. hält zu Würzburg eine Reichsverſammlung. 153. geht nach Burgund, übet daſelbſt ſeine oberherrlichen Rechte aus, muß aber eine harte Beleydigung vom päpſtlichen Hof erfahren. **ebendaſ.** und **folg.** wird wider den Papſt aufgebracht. **ebendaſ.** Urſachen hiezu. **ebendaſ.** und **folg.** beſonders, weil dieſer die Kaiſerkrone für ein päpſtliches Lehen ausgab. 157. nimmt Verona, Mantua, Cremona und Ankona ein. 164. und **folg.** zwingt Breſcia, Crema, das Schloß Tretium 171. und Ferrara. 175. zur Uebergab. läßt ſich nachmals zu Mozza mit der lombardiſchen Krone krönen. **ebendaſ.**

Geburtsjahr Chriſti, das wahre wird beſtimmet, und bewieſen. 246. aus den Regierungsjahren des Herodes, und deſſen Todfall 247. 248. aus den Jahren der Regierung des Philippus. 249. des Herodes Agrippa. 250. des Herodes Antipas 251. des Archelaus. 252.

Gotfridus, Præpoſitus paſſavienſis, Curiæ regalis protonotarius. 18.

Gründlach wird von K. Ludwig zur Stadt gemacht, 76. welches aber nicht vollzogen worden. 79.

Hadrian IV. P. ſucht bey dem K. Friedrich I. die Auslieferung Arnolds von Brixen. 122. kömmt in das Kaiſerl. Lager bey Viterbo, wo er ſich beynahe wegen der Ceremonie des Steigbügelhaltens mit dem Kaiſer entzweyet. 123. ſetzt dieſem die Kron auf. 124. ſuchet die deutſchen Biſchöffe, welche der Kaiſer auf ſeine Seite gebracht hatte, wieder an ſich zu ziehen. 159. muß in deren Antwortsſchreiben bittere Wahrheiten hören. 161.

Heinrich, der ältere, Herzog von Oeſterreich trat Baiern im Jahr 1156. feyerlich ab, und gab ſolches dem Kaiſer mit 7. Fähnen zurück. 137. wurde mit 2. Fähnen wegen Oeſterreich belehnet, ebendaſ. wodurch zum Theil der Grund zu dem hohen Anſehen des Durchl. Oeſterreichiſchen Hauſe geleget worden. 138.

Heinrich, Herzog in Sachſen, wurde von K. Friedrich I. in das Herzogthum Baiern eingeſetzet. 133. und folg. die Burger der Stadt Regensburg leiſteten ihm den Eid der Treue, und gaben ihm Geiſeln, ebendaſ. wurde darüber mit Uebergebung 5. Fähnen von dem Kaiſer belehnet. 138.

Helika, Haylka, eine geborne Gräfin von Lengenfeld, Mutter Ottens V. von Wittelsbach. 86. andere Meynungen hierüber. 87.

Jahre von Erbauung der Stadt Rom. Die Zeitrechnung davon wird unterſucht. 219. Mangel eines Jahrs in den Faſtis wird erwieſen. 198. 219. 227. wird näher beſtimmt. 229. Beweis hierüber aus dem Alter des Caligula. 231. des Kaiſ. Nero. 233. des Kaiſ. Galba. 237. des Kaiſ. Otto. 239. Conſules zu Rom von dieſem Jahr. 240.

Johann der XXII. P. wird durch Urtheil ſeiner Würde im J. 1328. entſetzt. 47.

Julianiſcher Kalender. Sieh **Kalender.**

Juſtitia, eine Schweſter Pfalzgraf Ottens V. vermählt an Graf Otten von Wolfratshauſen. 90.

Kaiſerkrone, dieſe giebt P. Hadrian IV. für ein päpſtliches Lehen an. 157.

Kalender, (julianiſcher) fängt mit dem fünften Conſulat des Julius Cäſars an. 185. Beweiſe hierüber. 184. 186. 187. drey aſtronomiſche Kennzeichen von dieſem Jahr. 214.

K. Karl IV. beſtätiget im Jahr 1355. die von K. Ludwig dem Baiern ertheilte Freyheiten, die Oerter Wunſidel, Wunſes, Muſchen, Bergel und Katzendorf zu Städte zu machen. 73.

Katzendorf wird zu einer Stadt erhoben. 68. kömmt aber nicht zu Stande, und genießt jetzt Marktgerechtigkeit. 70.

Kelheim, daſelbſt ward im Jahr 1156. der wichtige Streit wegen dem Herzogthum Baiern zwiſchen Heinrich von Oeſterreich und Heinrich dem Löwen beygelegt. 131. K. Friedrich I. feyert allda das Pfingſtfeſt. 134.

Kleriſey, die baieriſche, beklagt ſich bey K. Kunrad über die Bedrückungen Ottens IV. von Wittelsbach, und deſſen Söhne, weswegen zwiſchen beyden Krieg entſteht. 94.

Kriegsrüſtungen, wie es um dieſe zu Zeiten K. Friedrichs I. ausgeſehen. 125.

K. Kunrad führt mit dem Vater Pfalzgraf Ottens V. wegen den heftigen Klagen der Kleriſey Krieg, belagert ihn zu Kelheim, muß der Schutzgerechtigkeit über Kirchen und Klöſter entſagen, und ſeinen Sohn Otten V. als Geiſel auslieferen. 94. ſtirbt zu Bamberg. im Jahr 1152. 104.

Kunrad ein Bruder zu Pfalzgr. Otten V. wird 1160. Erzbiſchof zu Maynz. 99.

Linbrunn (Dominicus von) Abhandlung von dem Sterbjahr Chriſti des HErrn. 179. bis Ende.

Longolius (H. Paul Daniel) Fortſetzung des wohlberühmten und erkannten Zutrauens K. Ludwig des Baiern gegen Friedrich Burggrafen zu Nürnberg. 1—82.

K. Ludwig der Baier wird im Jahr 1327. mit der eiſenen Kron wegen dem lombardiſchen Reich gekrönet. 6. geht nach Rom. ebendaſ. beſtätiget dem Burggrafen Friedrich die Erzgerechtigkeit. 30. 35. 36. wiederholt abermal all dasjenige, was er zu deſſen Ergötzung als römiſcher König ergehen laſſen. ebendaſ. beſtätiget alle Briefe der vorigen Kaiſern für erſagten Burggrafen. 43. war ſelbſt zu Rom im Jahr 1328. im kaiſerlichen Schmuck mit vielen geiſtlichen und weltlichen Fürſten zugegen, als Papſt Johann XXII. durch Urtheil ſeiner Würde entſetzet worden. 47. verordnete, daß ſich kein Papſt über 2. Tagreiſen von Rom entfernen ſollte. 48. belehnet den Burggrafen Friedrich mit der zerſtörten Burg Stauf 49. giebt ihm Freyheiten für die Stadt Wunſiedel. 56. desgleichen Wunſes. 59. Muſchen. 62. und Bergel. 65. zu Städte zu machen, (welche Freyheiten Kaiſer Karl IV. nicht ertheilt, ſondern nur beſtätiget. 62. 64. 67.) deſſen fernere Gnadenbezeigungen. Sieh **Friedrich** Burggraf zu Nürnberg. geht aus Wälſchland nach Deutſchland. 80. ſchenket ſeine Freundſchaft nach dem Tod des Burggrafen Friedrich deſſen hinterlaſſenem Prinzen. 81.

Lunden in Schonland. 155. S. **Eskyll.**

Märdingen kömmt an das Hochſtift Paſſau. 146.

Maneries oder *Minera* in den Bergwerken ein altes Wort. 38.

Mailänder widerſetzten ſich dem K. Friedrich. 114. und folg. 171. mußten ſich an denſelben unter harten Bedingungen ergeben. 174.

Mondsfinſterniß nach dem Tod Auguſtus, welche die rechte ſey? 188. 189. in dem 7ten Jahr Cambyſes. 195. in dem 7ten Jahr Philometors. 195. in dem 9ten Jahr K. Hadrians. 196. vor der Schlacht bey Raphia. 203. nach dem Tode des Julius Cäſars. 215. vor dem Tode Herodes M. 246.

Mozza, daſelbſt läßt ſich K. Friedrich I. nochmal mit der lombardiſchen Kron krönen. 175.

Muſchen, Freyheit hierüber, dieſes zu einer Stadt zu machen. 63. iſt aber noch ein Dorf. 64.

Nabonaſſariſche Zeitrechnung wird unterſuchet. 195. und folg.

Oeſterreich die Marggrafſchaft ward im Jahr 1156. bis an den Fluß Ens abgeſöndert, und zum Herzogthum gemacht, welches den baieriſchen Herzogen künftighin nicht weiter unterworfen ſeyn ſollte. 137.

Offenhauſen wird durch Friedrich Burggraf zu Nürnberg von Walthern dem Schenken gelöſet. 3.

Olympiſche Spiele, die Zeitrechnung davon wird unterſuchet. 199. Anfang derſelben fällt in das 777te Jahr von Chriſti Geburt. 201. Beweiſe aus dem Phlegon Trallianus. 199. aus dem Solinus. ebendaſ. aus dem Appianus. 201. aus dem Polybius. 202. aus dem Diodorus Siculus. 205. aus dem Geburt- und Sterbjahr Alexander des Großen 207. aus dem Vellejus Paterculus. 209.

Oſterfeſt, wegen deſſen Berechnung werden einige Einwürfe beantwortet. 265. 271. 273.

K. **Otho** entleibet ſich ſelbſt in dem 38ſten Jahr ſeines Alters. 239. und folg.

Otto *IV.* Vater Ottens V. Pfalzgrafens zu Wittelsbach. 86. hinterläßt vier Söhne, und eine Tochter. 90. Namen derſelben ebendaſ. wird in Kelheim auf ſeinem Schloß von K. Kunrad belagert. 94. bauet das Kloſter Ensdorf. 106. ſtirbt muthmaßlich um d. J. 1152. 92. 104. 105.

Otto *V.* wird wahrſcheinlich um d. J. 1120. geboren. 91. 98. war der älteſte, und hatte noch 3. jüngere Brüder, und eine Schweſter. 93. wird zu Kelheim als Geiſel an K. Kunrad wegen der Klagen der Kleriſey ausgeliefert. 94. begleitet K. Friedrich I. nach Wälſchland, verwaltet die wichtigſten Ehrenämter, und iſt des Kaiſers Fähndrich und Marſchall. 100. legt den Grund zu ſeinem Glücke an K. Kunrad III. Hofe 105.

105. 112. iſt bey der Belagerung von Tortona 116. 117. erobert den engen Paß bey Verona, und ſchlägt den Rebell Alberich. 130. verſchaft dadurch dem Kaiſer einen ſicheren Ruckzug. 131. iſt mit ihm auf dem Reichstag zu Würzburg. ebendaſ. unterſchreibt als Zeug den Kaiſerl. Urkundsbrief für Herzog Heinrich von Oeſterreich. 138. desgleichen jenen für das Kloſter St. Emmeram in Regensburg. 145. und für das Hochſtift Paſſau. 146. hat Streit mit Lotharius Abte des Kloſters Rott. 148. desgleichen mit den Benedictinern zu Tegernſee. 150. zerfällt ſich deswegen mit Otten Biſchof von Freyſing. ebendaſ. iſt ein eifriger Anhänger des Kaiſers. 151. wohnet dem zu Biſanz in Burgund gehaltenen Reichstag bey. 153. gieng mit dem Reichsſchwert auf die päpſtlichen Legaten los. 157. Urſache hiezu. ebendaſ. P. Hadrian fodert deswegen Genugthuung. 160. und folg. nahm das Schloß Rivola bey Verona ein. 162. und folg. befahl den Griechen, Italien zu verlaſſen. 170. unterredet ſich als ein Kaiſerl. Abgeordneter mit den päpſtlichen Legaten. ebendaſ. erobert Mayland 174. und folg. ſo auch Ferrara. 175. und folg.

Otto Biſchof zu Freyſing iſt Mittler zwiſchen den ſtreitenden Theilen über das Herzogthum Baiern. 132. legt den Streit bey mit Kloſter Rott. 149. mit dem Kloſter Tegernſee. 150.

Palilia, die erſten, werden verändert. 193. nach dieſen zählet Dionyſius von Halicarnaß die Jahre der Stadt Rom. 221.

Papſt, dieſer ſoll ſich über 2. Tagreiſen von Rom nicht entfernen. 224.

Pavia, in Wälſchland, daſelbſt wird K. Friedrich gekrönet. 122.

Paulus der Apoſtel, wird im 25ſten Jahr nach dem Tod Chriſti gefangen, nach Rom geführt. 259. erlangt die Marterkron im 37ſten Jahr nach dem Tod Chriſti. 260.

Percennius verleitet die römiſchen Legionen zur Aufruhr. 189. dieſe werden durch eine Mondsfinſterniß zur Ruhe gebracht. 190.

Petavius (Dionyſ. d. G. J.) fehlt in der Æra vulgari. 188. giebt die Mondsfinſterniß nach dem Tod Auguſtus unrichtig an. ebendaſ. wie auch die Sonnenfinſterniß unter dem Conſulat des Cornel. Cinna und Valerii Meſſala. 191. irret in der Epoche des julianiſchen Kalenders,

und

und der olympiſchen Spiele 200. und folg. giebt auf eine Begebenheit 2erley Mondsfinſterniſſen an. 203. widerſpricht ſich ſelbſt. 209. 210. fehlt in den Jahren der Stadt Rom, und deren Faſtis. 223. verändert das Alter des K. Nero. 236. und verſchiedene Stellen der Geſchichtſchreiber. 237. und folg.

Petrus und **Paulus** Apoſtel, werden im 37ten Jahr nach dem Tod Chriſti gemartert. 259. 260.

Philippus, Vater Alexander des Groß. wird durch den Pauſanias umgebracht. 205.

Pilatus, deſſen Acten von den Umſtänden des Lebens und Todes Chriſti ꝛc. 262. 273. ob ſie Glauben verdienen. 275. 277.

Ptolomäus der Sohn des **Lagus**, ſtirbt in dem erſten Jahr der 124ſten Olympiade. 204.

Puniſcher Krieg, erſter und zweyter, Anfang derſelben. 202.

Rath der römiſche, verbiethet, ohne Unterſchied der Perſon, die Bezeigung göttlicher Ehre. 276. 277.

Regensburg, daſelbſt wird 1115. ein Reichstag gehalten. 133.

Rivola in Wälſchland wird erobert. 162.

Reinhold, K. Friedrich I. Kanzler. 159. und folg. unterredet ſich mit den wälſchen Biſchöffen. 165.

Römerzug K. Friedrichs mit Herzog Otten V. von Wittelsbach. 112. und folg.

Roland, der Cardinal und päpſtlicher Legat kömmt zu Biſanz an, um die Streitigkeiten mit K. Friedrich beyzulegen. 153. und folg. erklärt die Kaiſerkrone für ein päpſtliches Lehen. 157.

Roſtall wird von K. Ludwig zur Stadt gemacht. 70. iſt aber bis jetzt ein Dorf im Anſpachiſchen. 73.

Rott, Kloſter, hat Streitigkeit mit Pfalzgrafen Otten V. von Wittelsbach. 148.

Roxate, dieſe Stadt mußten die Mailänder dem K. Friedrich I. einraumen. 113.

Signum und **Sigillum** ſind zweyerley. 17. 19.

Signum Friderici Imperatoris. 143.

Sigonius verſtümmelt die Faſtos des Livius. 223.

Siniſche Zeitrechnung weiſet das wahre Sterbjahr Chriſti. 262.

Sonnenfinſterniß unter dem Burgermeiſteramt des Cornelii Cinna, und Val. Meſſala. 191. vor dem Tode K. Auguſti. 186. unter dem Conſulat des Aemilius und Claud. Marcelli. 187. unter dem Vinicius, und Statilius Corvinus. 192. wunderbarliche bey dem Tod Chriſti. 257.

Spoleto wird geplündert, und durch Feuer verwüſtet. 124.

Stauf, mit dieſer Burg wird Friedrich Burggraf zu Nürnberg belehnet. 49. unrichtige Meynungen hierüber. 54. 55.

Sterbjahr Chriſti des HErrn, verſchiedene Meynungen davon. 180. 181. das wahre wird beſtimmt. 254. Beweiſe hierüber aus den Jahren der Regierung K. Tiberius. 255. aus dem Eintreffen der 70. Wochen Daniels. 256. aus der wunderbaren Sonnenverfinſterung. 257. aus der Ankunft des H. Apoſtels Paulus zu Rom. 259. aus der Marterzeit der zween Fürſten der Apoſteln. 259. aus der Zeitrechnung von Zerſtörung der Stadt Jeruſalem. 260. aus der chineſiſchen Zeitrechnung. 262. aus dem Zuſammentreffen des jüdiſchen Oſtertermins und der Nachtgleiche. 270. aus dem Ausſpruch des Kirchenraths in Paläſtina vom Jahr 196. nach Chriſti Geburt. 269. Einwürfe dagegen, und deren Beantwortung. 265. 271. 273.

P. Stöcklein (d. G. J.) fehlt in Vergleichung der chineſiſchen mit der gemeinen Zeitrechnung. 264.

Tabellen, verbeſſerte chronologiſche, Sieh zu Ende. Einrichtung und Bericht über dieſelben. 193. 194. und folg. Beweis von deren Richtigkeit. ebendaſ. und folg.

Taufjahr Chriſti, das wahre. 255.

Tegernſee, mit dieſem Kloſter hat Pfalzgraf Otto von Wittelsbach Streit. 150.

Theophilus, Biſchof zu Cäſarea, deſſen Ausſpruch von dem Tag des Tods und der Auferſtehung Chriſti. 269.

Thot, Anfang des egyptiſchen Jahrs. 196. und folg.

Tiberius ſtirbt unter dem Conſulat des Aceron. Proculus, und Pont. Nigrinus. 233.

Tortona, die Belagerung dieſer Stadt wurde von K. Friedrich Kunrad Pfalzgraf am Rhein, Berchtold Herzog von Zähringen, und Pfalzgraf Otten von Wittelsbach anvertrauet. 116. dieſe Stadt wehret ſich tapfer, und ergiebt ſich endlich auf Gnade und Ungnade. 117.

Traditionen, zweyerley in der katholiſchen Kirche, von dem Sterbtag Chriſti. 270.

Tretium, das Schloß, wird von den Kaiſerlichen erobert. 173.

Veroneſer, werden beſchuldiget, daß ſie ſich von den Mailändern erkaufen laſſen, den Kaiſer mit ſeinem Volk bey dem Uebergang über die Etſch zu Grund zu richten. 125.

Volzens, H. Profeſſor, Abhandlung von Otto V. Pfalzgraf von Wittelsbach. 85—176.

Wittelsbachiſches Geſchlecht ſtammet von Herzog Arnulphen ab. 89. Pfalzgraf von daher hatte eine rechtsgegründete Gerichtsbarkeit über die Dienſtleute der freyſingiſchen Kirche. 95.

Wochentäge der Juden, ob ſie mit den jetzigen Sonnencircul und Sonntagsbuchſtaben übereingetroffen haben? 268. 269.

Wöhrt Vorſtadt bey Nürnberg. 14. S. **Friedrich** Burggr. zu Nürnberg.

Wolf, (Freyherr von) fehlt mit Petavio in der Epoche der olympiſchen Spiele, und des julianiſchen Kalenders. 192.

Wunſes wird zur Stadt gemacht. 60. S. **Friedrich** Burggraf zu Nürnberg. Kömmt aber nicht zu Stande. 62.

Wunſidel, für dieſe Stadt wird Friedrich Burggraf zu Nürnberg mit verſchiedenen Freyheiten von K. Ludwig belehnet. 56.

Zeitrechnung von Erbauung der Stadt Rom wird unterſucht. 219. Sieh auch **Nabonaſſariſche** und **Siniſche Zeitrechnung**, **olympiſche Spiele** und **Sterbjahr Chriſti**.

Zerſtörung der Stadt Jeruſalem. 260.

Gedruckt mit akademiſchen Schriften durch Andreas Luber, Factor.

Der Buchbinder wird errinneret, dieſen Band nach den dabey befindlichen Tabellen zu beſchneiden.

BRITISH MUSEUM

Dominicus von Linbrunn

Verſuch
eines neuen
# chronologiſchen Syſtems
über das
Sterb-Jahr Chriſti.

Zweyter Theil.

Vorbericht.

In meiner Abhandlung von dem wahren Sterbjahre Chriſti, iſt aus vielen hiſtoriſchen Kennzeichen gegen die meiſten Zeitrechner ſchon bewieſen worden, daß es kein anders als das 31ſte Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, oder das 76ſte des verbeſſert-Julianiſchen Kalenders ſeyn könne, in welchem Chriſtus geſtorben iſt.

Dieſe Schwierigkeit allein blieb noch übrig, daß nach den heutigen aſtronomiſchen Tabellen der Oſtervollmond, oder wenigſtens der Vorabend deſſelben, an welchem die Juden das Oſterlamm zu eſſen gepflogen haben, in dieſem Jahr auf keinen Freytag, ſondern auf einen Sonntag gefallen iſt, welches gegen die allgemeine Tradition der Kirche von allen Zeiten zu ſtreiten ſcheinet.

Ich habe am Ende dieſer Abhandlung verſprochen, auch dieſe Schwierigkeit noch zu heben, und aus der alten, und ächten griechiſchen Epoche von Erſchaffung der Welt zu zeigen, daß in gemeldtem 31ſten Jahr der jüdiſche Oſtertermin auf den 25ten März, und auf einen Freytag getroffen habe.

Meine Gewährsmänner, auf die ich mich verlaſſen habe, waren keine geringere, als der große Zeitrechner Dionyſius Petavius, und der berühmte Freyherr von Wolf. Fehlen dieſe, ſo habe ich mit ihnen gefehlet, und ich werde keinen Anſtand nehmen, dieſen Fehler zu widerruffen, ſo bald er ſich in dieſem zweyten Theil der Abhandlung entdecken wird. Es wird aber hiebey unſer neues Syſtem von dem Sterbjahre Chriſti ſo wenig zu leyden haben, daß es dadurch vielmehr zur vollkommenen Klarheit kömmt, und für demonſtrirt angenommen werden kann.

Erſter Abſchnitt.

Von den drey griechiſchen Jahrsrechnungen überhaupt.

Inſonderheit aber von der Jahrsrechnung des Julius Africanus, ihrem Gebrauch, und Einfluß in die Zeitrechnung von den Jahren Chriſti.

§. 1.

Eintheilung der 3 griechiſchen Jahrsrechnungen, wovon jene des Julius Africanus den Vorzug hat.

Bey den Griechen waren, wie man weis, zu verſchiedenen Zeiten dreyerley Epochen oder Jahrsterminen im Gebrauch, welche alle die Jahre von Erſchaffung der Welt zählten. Dieſe 3 Jahrrechnungen werden umſtändig von **Dionyſio Petavio**, noch beſſer aber von dem Freyherrn von **Wolf** beſchrieben.

Die Erſte, welche die Jahrrechnung der griechiſchen Geſchichtſchreiber genennet, und dem **Julius Africanus** zugeſchriben wird, fängt ſich nach der Anzeige des Freyherrn **von Wolf** 787 Jahr vor der bekannten Juliamiſchen Periode an.

Die Zweyte wird von ihm Epocha Mundi Alexandrina genennt, und einem egyptiſchen Mönch **Panodorus** zugeſchrieben. Dieſe nimmt ihren Anfang 780 Jahr vor der Julianiſchen Periode mit dem 29ten Auguſt.

Die Dritte endlich wird insgemein Periodus Conſtantinopolitana genennt; Ihr Anfang iſt nach dem Freyherrn **von Wolf** in dem Herbſt des 795 Jahrs vor der Julianiſchen Periode. Sie wurde von den neuern Griechen gebraucht, und bey den Ruſſen iſt ſie noch bis auf den heutigen Tag in Uebung.

Da nun nach der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung Chriſtus im 4713ten Jahre der Julianiſchen Periode geboren worden iſt; ſo trifft die Geburt Chriſti nach erſtgehörten Sätzen in das 5493 Jahr Panodori: in das 5500te Julii Africani, und in das 5508te der Ruſſen. Das erſte Jahr der Æræ vulgaris aber, welches mit dem erſten Jänner nach der Geburt Chriſti anfängt, ſtimmt auf ſolche Weiſe

mit dem . . 5494 Jahr Panodori,
mit dem . . 5501 des Africanus, und
mit dem . . 5509 der Ruſſen und Griechen ein.

Es zählet alſo die Jahrzahl des Julius Africanus um 7 Jahr mehr, als jene des Panodorus, und die Periodus Conſtantinopolitana, oder die Æra Ruſſorum um 8 Jahr mehr als Julius Africanus. Dieß iſt ſeit langen Zeiten die allgemeine Meynung der meiſten und vornehmſten Zeitrechner geweſen. **Dionyſius Petavius** macht ſich von dieſen 3 griechiſchen Jahrrechnungen in ſeinem dritten Tom. de Doct. temp. var. Diſſert. L. 8. c. 1. 2. & 3. wunder-

li-

liche Begriffe. Er meynt, daß die erſte, und zweyte in der Hauptſach einerley ſeyen, wiewohl ſie die Geburt Chriſti in verſchiedene Jahre ſetzen, und ſchließt endlich c. 3, daß ſie mit dem Sterbjahre Chriſti auf das 42ſte Jahr der Æræ vulg. abzielen, weil die meiſten griechiſchen Geſchichtſchreiber behaupteten, daß Chriſtus an jenem Tag geſtorben ſey, da der Oſtervollmond auf den 23ten Märzen, und auf einen Freytag gefallen iſt. Weil nun zu dieſem, wie er ſagt, der Sonntags Buchſtabe G, und der Cycl. Lunæ 5 nothwendig wäre, ſo könnte dieſes allein mit dem 5534ſten Jahre der Welt, das iſt, ſeiner Meynung nach, mit dem 42ſten der Æræ vulgaris zutreffen. Wir werden hernach ſehen, wie weit er das Ziel getroffen, oder verfehlet habe. Für jetzt kommt es darauf an, welche aus dieſen 3 Jahrs Rechnungen zu unſerm Endzweck am meiſten dienlich seyn kann.

Da die Periodus Conſtantinopolitana hauptſächlich zu Anzeigung der Römerzinnszahl erfunden worden, die man erfährt, wenn dieſe Jahrzahl mit 15 dividirt wird; ſo iſt leicht zu erſehen, daß dieſe Periode eine Geburt erſt des 4ten Jahrhunderts ſey; denn man weis, daß die angezeigte Indictio Romana unter dem Kaiſer Conſtantinus im 312 Jahr der Æ. V. ihren Anfang genommen habe. Es iſt alſo dieſe Jahrrechnung von unſern Endzweck zu weit entfernet.

Auf gleiche Weis hat **Panodorus** der Urheber der zweyten Jahrzahl erſt unter dem Kaiſer **Theodoſius**, und **Arcadius** zu Ende des 4ten Jahrhunderts gelebet, folglich iſt auch deſſen Jahrrechnung von den Jahren Chriſti zu weit entfernet. Es bleibt alſo allein die Erſte, nämlich des **Julius Africanus** übrig, welche um ſo ſichtbarer den Vorzug des Alters vor den übrigen behält, als deſſen Urheber, der beſte Zeitrechner ſeiner Zeit, ſchon

in

in dem zweyten Jahrhundert lebte, folglich den Zeiten Chriſti viel näher war, und ſeine Jahrzahlen aus den in Händen gehabten beſten griechiſchen Geſchichtſchreibern zuſammen zog.

§. 2.

Die griechiſchen Jahrzahlen beſtimmen keineswegs das rechte Alter der Welt,

Wenn ich aber der Jahrzahl des Julius Africanus vor den übrigen griechiſchen Epochen, die erſt ſpäter entſtanden, den Vorzug gebe; ſo will ich dadurch noch nicht geſagt haben, daß ſie die Jahre von Erſchaffung der Welt richtig anzeige. Ich weis wohl, daß die Aufſuchung des wahren Weltalters eine eben ſo vergebliche Arbeit ſeyn würde, als wenn man die quadraturam Circuli erfinden wollte. So lang wir den rechten Verſtand der von Moſes beſchriebenen erſten 6 Schöpfungstagen nicht haben, ſo lang werden wir vergeblich auf die wahre Zeit der Erſchaffung der Welt nachforſchen. Und ſo richtig es iſt, daß die griechiſchen Jahrrechnungen insgeſammt das Zeitalter der Erſchaffung des menſchlichen Geſchlechts in Gegenhalt der bibliſchen Geſchichte allzuſehr vergrößern, ſo wenig dörfften ſie hinlänglich ſeyn, den Anfang der Schöpfung zu erreichen, die vieleicht viele Miriaden von Jahren früher geſchehen iſt. Ich wenigſtens halte dafür, daß der unermeßlichen Allmacht und Weisheit des Schöpfers vielweniger zu nahe getreten werde, wenn man den Anfang aller Dinge um ſo viel weiter zurückſetzet, als wenn man ſich den großen Urheber der Natur, der nach dem Ausſpruch ſeines ewigen Worts bey Johannes am 5 v. 17. allzeit thätig iſt, durch Ewigkeiten ohne Schöpfung gedencket, und ihn erſt vor 6000 Umläufen der Erde, oder ſoviel Erdjahren, welche noch kaum 200 Saturnusjahr aus-

ausmachen, ein ſolches Weltgebäude hervorbringen läßt, gegen welches unſer ganzes Sonnenſyſtem ſammt allen ſeinen Planeten, nur für einen Punct zu halten iſt. Nein, dieſes Gebäude iſt zu groß, als daß ſein Daſeyn mit einer ſo kleinen Zeit in Verhältniß ſtehen könnte, welche nicht einmal die Periode eines einzigen Fixſterns mit ſeinen Planeten faſſen, ſondern nur ein = oder andere Veränderung einzelner Weltkörper hervorbringen kann, ohne daß das Ganze in der Hauptſach dadurch zu leyden hat.

Es iſt wahr: dieſes Gebäude hat nicht von ſich ſelbſt entſtehen können, ſondern muß einen Anfang gehabt haben, und gleichwie die Urſach nothwendig vor ihrer Wirkung vorher gehen muß, ſo hat auch der Schöpfer vor der Schöpfung da ſeyn müſſen; allein ich ſehe bey dieſem allen noch keinen Widerſpruch, daß nicht die Wirkung eben ſobald habe erfolgen können, ſobald die Urſache vorhanden geweſen, und zwar eine ſo mächtige Urſache, die ihre Wirkung durch das bloße Wollen hat hervorbringen, und erhalten können. Wenn ſich nun der menſchliche Verſtand in der Größe dieſes Gebäudes verlieret, und keine Gränzen davon zu finden weis; ſo iſt ſich um ſo weniger zu verwundern, wenn ihm eben dieſes bey Unterſuchung des Anfangs widerfährt, und da er weder eines, noch das andere begreifen kann; ſo bleibt ihm endlich nichts anders übrig, als hierinn ſeine Schwachheit zu bekennen, und den großen Schöpfer aller Dinge anbethend zu bewundern.

Soviel iſt indeſſen gewiß, daß der vor Augen liegende innere Bau der Erden ſammt den verſchiedenen Lagen, und der darinn befindlichen unbeſchreiblichen Menge der Verſteinerungen aus dem Thier = und Pflanzenreich uns ſo verſchiedene Geſtalten eben dieſer Erden vorſtellen, daß ſie ohnmöglich durch eine einzige wiewohl allgemeine Ueberſchwemmung, ſondern vielmehr durch mehrfältige und gänzliche Veränderungen derſelben erſt in verſchiedenen Weltaltern haben entſtehen können, wovon uns allein die letzte in den bibliſchen Geſchichten mit der Erſchaffung des Adams und ſeinen Nachkömmlingen beſchrieben zu ſeyn ſcheint. Aber damit ich mir nicht vieleicht einige engbrüſtige Theologen auf den Hals lade, welche die ganze Vorſicht, und Regierung des Schöpfers nur auf unſern kleinen Erdball einzuſchränken für gut finden, will ich von dieſer kleinen Ausſchweifuug zurück kehren, und näher zu unſerm Vorhaben ſchreiten.

§. 3.

Wohl aber den Sonn- und Mondzirkel ihres Zeitalters.

Wiewohl nun die griechiſchen Jahrrechnungen uns das rechte Alter der Welt nicht gewähren können; ſo haben ſie doch zu allen Zeiten dazu gedienet, daß ſie für die Zeit, wo ſelbige im Gebrauch geweſen ſind, den Sonn- und Mondzirkel jenen Nationen richtig angezeiget, die entweder ihre Monate nach dem Mondlauf eingerichtet hatten, oder ſonſt zu gewiſſen Zeiten auf den Neu- oder Vollmond Obacht zu haben verbunden geweſen ſind.

Die Zeitrechner verſtehen aber, wie bekannt iſt, durch den Mondzirkel nichts anders, als eine Reyhe von 19 Jahren, nach welchen alle Neu- und Vollmonde wiederum auf eben denſelben Monatstag eintreffen. Weil nämlich in jenen Zeiten die Sternwiſſenſchaft noch nicht in ihrer Vollkommenheit war, ſo mußte hauptſächlich die Erfahrung lehren, daß der Mond alle 19 Jahre, ſeinen alten Umlauf wiederhole, und daß die Mondsbrüche Jahre für Jahre, Monate für Monate, wiederum auf den nämlichen Tag, und bey nahe auf

die

die nämliche Stund eintreffen, wie ſie vor 19 Jahren eingetroffen haben. Unter den Völkern, welche auf den Mondlauf Obacht haben muſten, und daher den Cyclum Lunæ am meiſten nöthig hatten, waren hauptſächlich die Griechen, und Juden, die ihre Zeiten nach Monden rechneten, und das Jahr in 12 ſolche Mondenmonate eintheilten, die zuſammen 354 Tage ausmachten. Weil aber ein Sonnenjahr 365 Tage, und beynahe noch $\frac{1}{4}$ darüber hält, ſo mußten ſie in gewiſſen Jahren noch den 13ten Monat hinzuthun, wenn ſie ihre Mond- mit den Sonnenjahren wiederum ausgleichen, und die 4 Jahrszeiten in ihren alten Stand erhalten wollten. Hierdurch bekam ein ſolches Jahr insgemein 384 Täg, ſo ein Schaltjahr (Annus Embolimæus) genennet worden, und es wurden 7 ſolche Schaltjahre in einem ganzen Mondszirkel von 19 Jahren gezählet. **Meton** war der Erſte, der ohngefähr 430 Jahr vor Chriſti Geburt dieſen Mondszirkel erfand. Weil er aber ſowohl die Mond- als Sonnenjahre etwas zu groß annahm, ſo hatte beyläufig 100 Jahr nach ihm **Callippus** die bekannte Calippiſche Periode eingeführt, welche aus 4 Mondszirkeln zuſamm geſetzt war, und den Mondlauf näher beſtimmte.

Dieſe Periode hat ungefähr 200 Jahr hernach **Hipparchus** wiederum 4mal vergrößeret, und ſie dadurch zu verbeſſeren geſucht, wiewohl auch er das tropiſche Sonnenjahr noch um etwas weniges zu groß annahm. Obſchon dieſes alles eine vorhin ſchon bekannte Sache iſt, ſo habe ich doch dießorts davon Meldung zu thun, darum für nöthig gefunden, damit ſich hierdurch deſto deutlicher an Tag lege, daß der Cyclus Lunæ (er mag hernach ein- oder 4- oder mehrfach genommen worden ſeyn) inſonderheit bey den Griechen, und Juden ſchon zu Zeiten Chriſti, und noch vorher bekannt, und im Gebrauch geweſen iſt, und daß ſich folglich **Petavius**, und andere gar ſehr irren, welche darfür halten, daß derſelbe erſt in dem 314ten Jahre der Æræ Alexandrinæ, das iſt im Jahr 284 der Æ. V. bey dem Anfang der Æræ Martyrum zum erſtenmal in Uebung gekommen wäre.

Durch den Sonnenzirkel verſtehen die Zeitrechner eine Zeit von 28 Jahren, nach welchen die Wochentage wiederum durchgehends in ihre alte Stelle eintreten. Ob ſchon der heutige Julianiſche Sonnenzirkel nach ſeiner jetzigen Einrichtung mit den Sonntagsbuchſtaben ſein Alter ſchwerlich über das 8te Jahrhundert zurück beweiſen kann; ſo iſt doch auch ſchon in den erſten Zeiten der Chriſtenheit, wie wir hernach zeigen werden, ein Sonnenzirkel von 28 Jahren, jedoch unter einer anderen Geſtalt, bekannt geweſen: denn die Wochentage wurden damals nicht durch die Sonntagsbuchſtaben, ſondern durch die ſogenannte Regulares Menſium, und ihre Concurrentes berechnet, die von einigen auch die Sonnen-Epacten geheißen werden.

Sowohl **Maximus** ein Heil. Mönch, und Martyrer der griechiſchen Kirche, der zu Zeiten Kaiſers **Heraclii** gelebet hat, als **Iſaacus Argyrus** gleichfalls ein griechiſcher Mönch, und der H. **Andreas Hieroſolymitanus** Biſchof zu Creta, welche alle 3 einen Computum Eccleſiaſticum geſchrieben haben, wovon die lateiniſche Ueberſetzung in dem dritten Tomo Dionyſii Petavii de Doctrina temporum zu finden iſt, haben den Gebrauch des Sonnenzirkels bey allen 3 griechiſchen Jahrrechnungen umſtändig angezeigt, und eben dadurch wird auch das Alter des Sonnenzirkels nicht nur bis auf die Zeiten des **Julius Africanus**, ſondern noch weiters zurück, wiewohl unter einer anderen Geſtalt, auf eine überzeugende Art bewieſen. Es war aber die allgemeine Methode, den Sonn- und Mondzirkel in den griechiſchen Jahrzahlen zu finden, ebenfalls keine andere, als die Diviſion mit 19 und 28, wie ſie bey der Julianiſchen Periode gebraucht wird, die erſt von Scaliger nach Art der griechiſchen Jahrzahlen erfunden worden iſt. Nun wollen wir ſehen, was uns die ältere Æra Julii Africani zu unſerm Vorhaben neues weiſe.

§. 4.

Die Jahrsrechnung des Julius Africanus ſcheint unſer Syſtem durchgehends zu beſtätigen.

Wenn es wahr iſt, daß von dieſer griechiſchen Epoche das 5500te Jahr mit dem Jahre der Geburt Chriſti nach der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, oder mit dem 4713ten der Julianiſchen Periode übereinſtimmet, wie es der Freyherr von **Wolf**, und andere ausdrücklich behaupten, ſo trifft das Jahr des Leydens Chriſti nach unſerm Syſtem in das 5531ſte des Julius Africanus; denn das 5501te iſt nach ſolchem Vorausſatz mit dem 1ten der Ær. Vulg. gleich, und unſere erſte Abhandlung beweist, daß der Creutztod Chriſti in dem 31ſten der Ær. Vulg. erfolgt ſey. Es muß alſo auch das 5531ſte Jahr Julii Africani mit dem 31ſten Jahr nach der gemeinen Rechnung eintreffen. Und in der That ſetzet Julius Africanus das Sterbjahr Chriſti in das 5531ſte Jahr der Welt, wie es Georgius Syncellus (a) von ihm bezeuget, folglich ſcheint derſelbe unſerm Syſtem vollſtändig beyzutreten. Wird nun die Jahrzahl 5531 mit 19 dividirt; ſo bleibt für ſolches Jahr das 2te aus dem Mondzirkel übrig. Es iſt

---

(a) Vide Petav. Tom. 3. de Doct. tempor. var. Diſſert. L. 8. c. 2. ſcribit Hieronymus in caput IX. Danielis, Africanum exiſtimaſſe Chriſti Domini paſſionem anno quinto decimo Tiberii Cæſaris accidiſſe, quem ab orbe condito 5531. numeraſſe ætatis Chriſti triceſimum primum circiter Georgius Syncellus affirmat.

aber in der Chronologie bekannt, daß die goldene Zahl 2 den Frühlings Neumond auf den 12ten, den Oſtertermin aber auf den 25 Märzen bringe. Folglich hätten wir auf ſolche Art den Tag des Leydens Chriſti im 31ſten Jahre auf den 25ten März aus der Æra Julii Africani und ſeinem Mondzirkel richtig bewieſen.

Weiters will Iſaacus Argyrus, daß man bey den griechiſchen Jahrzahlen allzeit um 1 mehr zählen müſſe, wenn man durch die Diviſion mit 28 das Jahr des Sonnenzirkels erfahren will. Er giebt zur Urſache an, daß der Mondzirkel zwar mit dem 1ten Jänner, der Sonnenzirkel aber ſchon mit dem vorhergehenden Herbſt, mit dem burgerlichen Jahr, zu laufen anfange. Es wäre daher unſer 31ſtes Jahr der Ær. Vulg. ſoviel den Sonnenzirkel betrifft, mit dem 5532ſten Jahr Africani gleich. Und nach der Diviſion mit 28 wirfft ſich im Ueberreſt auf dieſes Jahr das 16te aus dem Sonnenzirkel heraus.

Weil nun Petavius (b) abermal verſichert, daß der Cyclus ſolis der Alten allezeit eben dieſelben Wochentage weiſet, wie der Römiſche, er möge durch die Sonntagsbuchſtaben, oder durch die regulares und concurrentes gerechnet werden; in dem Römiſchen aber das 16te Jahr des Sonnenzirkels den Sonntag Buchſtaben B hervorbringt; ſo zeigete ſich, auf ſolche Art weiters, daß im Jahr 31 der 25 März mit dem Buchſtaben G auf einen Freytag gefallen ſey, ſo ich erweiſen wollte. Ich vermeinte nun ſicher, den Haſen an dem rechten Ort erwiſcht zu haben, und im Stand zu ſeyn, das gegebene Verſprechen erfüllen zu können.

Allein

(b) Lib. 6. c. 28. de Doct. temp. Annus primus Æræ Chriſtianæ fuit 21. cycli concurrentium prioris & 10. poſterioris, qui idem eſt cum Dominicalium literarum ordine. Fuit enim anno 1. Chriſti Lit. B. concurrentes 5.

Allein dieſe Freud war von keiner Dauer. Ich machte mir über die dreyerley griechiſchen Jahrsrechnungen wiederum einige Tabellen, um das ganze hiervon ſammt dem Zuſammenhang mit andern Epochen beſſer überſehen zu können. Dieſe wieſen mir nun gar bald, daß ſich ſowohl **Petavius**, als der Freyherr von Wolf bey der Æra Julii Africani gewaltig verſtoſſen, und ſich ſelbſt ſowohl, als auch andere, verführet haben. Zum Glück hat die Entdeckung dieſes weiteren Fehlers in der Chronologie meinem Syſtem von dem Geburt- und Sterbjahre Chriſti nicht nur keinen Schaden gebracht, ſondern vielmehr daſſelbe nunmehr unwiderleglich befeſtiget.

§. 5.

Es iſt aber dieſelbe in der heutigen Chronologie verſezt.

Erſter Beweiß hiervon.

Es iſt wahr: Julius Africanus hat das Leyden Chriſti in das 5531ſte Jahr der Welt geſetzet. Es iſt aber auch wahr, daß er ſein 5531ſtes Jahr ausdrücklich mit dem zu Ende gehenden 15ten und anfangenden 16ten Jahre der Regierung Kaiſers Tiberii, und mit dem Conſulat der Geminorum verbunden habe, unter welchem ſeiner Meynung nach Chriſtus an das Creutz gehefftet worden. (c)

Nun

(c) Vid. Euſeb. in Demonſtr. Evangel. Lib. 8. p. 389. *ex fragmento Africani*: Ab Artaxerxe autem 70. hebdomades ad Chriſti tempus perveniunt, ſi Iudæorum numeros ſequimur. Siquidem à Nehemia, qui ut ædificaret Ieruſalem eſt miſſus anno regni Perſarum centeſimo & quinto decimo, qui fuit ipſius regni Artaxerxis viceſimus atque idem octogeſimæ tertiæ Olympiadis quartus, ad illud tempus (*ſcil. Paſſionis*) qui fuit Olympiadis ducenteſimæ ſecun-

dæ

Nun iſt in meiner erſten Abhandlung mit unumſtößlichen Gründen bewieſen, daß das Conſulat der Geminorum, wie auch das ausgehende 15te, und eingehende 16te Jahr Tiberii in kein anders, als in das 28ſte Jahr der Æræ vulgaris, fallen könne, welches mit dem 4741ſten der Julianiſchen Periode gleich ſtehet; Es kann alſo weder das 5531ſte Jahr der Griechen mit dem 31ſten Jahre der Ær. vulg. noch das 5500te Jahr mit dem 4713ten der Julianiſchen Periode eintreffen, wie bisher in der Chronologie gelehret worden, und der Unterſchied macht nicht weniger als ganze drey Jahre aus. Weiter

§. 6.

Zweyter Beweiß.

Photius der ehemalige Patriarch zu Conſtantinopel im 9ten Jahrhundert, welcher die von Julio Africano geſchriebene Geſchichten noch in Händen gehabt hat, erzählet in ſeiner Bibliothec ad Nrum 34 umſtändig, daß derſelbe ſeine Geſchichte in 5 Bücher abgetheilt, und alle Merkwürdigkeiten von Erſchaffung der Welt, bis zur Geburt Chriſti fleißig aufgezeichnet habe. Er meldet ferner, in den Schriften des Africanus geſehen zu haben, daß er dieſe Geſchichte weiter bis zum dritten Jahr Kaiſers Antonini Heliogabali fortgeführt, und mit dem 5723ſten Jahre der Welt be-

---

dæ annus ſecundus, imperii autem Tiberii Cæſaris ſextus decimus, anni numerantur quadringenti ſeptuaginta quinque, qui hebraica ratione fiunt quadringenti nonaginta.

Dieſe Stelle Africani beſtättiget zugleich unſere Zeitrechnung der Olympiſchen Spiele ganz ausnehmend, denn auch nach unſerer erſten Tabell ſtimmt das 20ſte Jahr des Artaxerxes und das 16 Jahr Tiberii mit dem 4ten Jahr der 83 und mit dem 2ten der 202ten Olympiade ganz genau überein.

beſchloſſen habe, da **Gratus Sabinianus**, und **Seleucus** zu Rom **Conſules** waren.

Das Conſulat des **Gratus** und **Seleucus** trifft ſowohl nach meiner erſten chronologiſchen Tabelle, als nach dem allgemeinen Geſtändniß der Zeitrechner, in das 221ſte Jahr nach Chriſti Geburt, oder in das 4934ſte der Julianiſchen Periode. Und da die Griechen ihr Jahr im Herbſt angefangen, mit welchem auch ihre Jahrrechnung nothwendig eintreffen muß; ſo hat das 5723ſte Jahr der Welt ebenfalls ſchon im Herbſt des vorhergehenden 220ſten Jahrs der Æræ vulgaris oder im 4933ſten Jahr der Julianiſchen Periode anfangen müſſen, wenn es dieſes Conſulat hat erreichen und einſchließen ſollen. Iſt aber auf ſolche Art das 5723ſte Jahr der Welt mit dem 4933ſten der Julianiſchen Periode gleich; ſo kann unmöglich das 5500te mit dem 4713ten dieſer Periode übereinſtimmen, wie es der Freyherr von **Wolf**, und andere behaupten wollen, ſondern der Unterſchied betragt wiederum 3 Jahre.

§. 7

Dritter Beweiß.

Georgius Syncellus in ſeiner Chronographie vom 8ten Jahrhundert führt aus dem **Africanus** an, daß bis zur 250ten Olympiade 903 Archonten zu Athen gezählet werden, von Creonte angefangen, welcher bey der 19ten Olympiade Archont war, und daß der letzte hieraus **Philinus** eben bey der 250ten Olympiade zu Athen vorgeſtanden ſey, da **Gratus**, und **Seleucus** zu Rom das Conſulat führten.

Wenn das 5500te Jahr **Africani** mit dem 4713ten der Julianiſchen Periode gleich wäre, wie in der Chronologie bisher meiſtens dafür gehalten worden iſt, ſo muß das 5723ſte Jahr der Welt, da **Africanus** ſeine Geſchichte geendiget hat, und **Philinus** zu Athen Archont war, bis in das 4937ſte Jahr der Julianiſchen Periode reichen. Dieſes Jahr aber ſtimmt nicht mit der 250ſten, ſondern mit der angehenden 251ſten Olympiade ein, wie meine erſte Tabelle zeiget. Es muß alſo die Æra **Julii Africani** um eine ganze Olympiade, weniger 1 Jahr, verſetzt ſeyn.

§. 8.

Vierter Beweiß.

Der heilige **Maximus**, den wir oben angeführet haben, in ſeinem Computo Eccleſiaſtico, verbindet P. 1. c. 32. das zweyte Jahr Kaiſers **Auguſti** mit dem 5460ſten Jahr der Welt, wie ſie **Africanus** zählet, deſſen Jahrrechnung er bey den Jahren Chriſti gefolget hat. Die Jahr der Regierung Kaiſers **Auguſti** werden bey den Geſchichtſchreibern auf unterſchiedliche Art gerechnet. Die demſelben 57 Jahre der Regierung zuſchreiben, fangen dieſe gleich nach dem Tod des **Julius Cäſars** zu zählen an, welchem ſie 3 Jahre, nach ihm aber dem Kaiſer **Auguſtus** 57 Jahre, und dem **Tiberius** 22 Jahre, und ſo weiter, zur Regierung einraumen. Andere fangen zwey Jahre ſpäter von dem Triumvirat, noch andere von der Eroberung Egypten oder von der Æra Alexandrina an, von welcher er noch 43 Jahre bis zu ſeinem Tod regieret hat. Allhier iſt ſichtbar von der erſten Art zu zählen die Rede, wie ſich in der Folge mit mehreren äußern wird.

Wenn das zweyte Jahr **Auguſti** mit dem 5460ſten **Africani** gleich geſtellt wird, ſo muß ſein erſtes, in welches auch das Letzte des **Julius Cäſars**, und nach unſerer Tabell der Anfang des **Julianiſchen Kalenders** fällt, mit dem 5459ſten des **Africanus** gleich ſeyn. Nun wiſſen wir, daß der Tod des Cäſars und die Kalenderverbeſſerung in dem 4669ſten Jahr der Julianiſchen **Periode** erfolget ſey. Es kann alſo das 5500te nicht in das 4713te, ſondern nur in das 4710te gemeldter **Periode** einſchlagen, welches wiederum einen Unterſchied von drey Jahren weiſet.

§. 9.

Die Verſetzung dieſer Jahrrechnung betragt ganze vier Jahre.

Alle dieſe gar zu klare Karactere gaben mir zu erkennen, daß die Epocha Græcorum Julii Africani, durch die nachfolgende Zeitrechner, elendiglich mißhandelt, und um ganze 3 Jahre verſetzet worden ſey, ohne dasjenige mitzurechnen, welches in der Chronologie der Kaiſer bisher gemangelt hat.

Ich mußte nun meine neue chronologiſche Tabell, worinn ich mir alle 3 griechiſche Jahrrechnungen aufgezeichnet hatte, wieder abändern, und nach den erſt angeführten richtigen Kennzeichen einrichten. Ich machte den Anfang von dem erſten Jahr des Julianiſchen Kalenders, der, wie ich in meiner erſten Abhandlung bewieſen, mit dem letzten Jahre des Julius Cäſars, und folglich auch mit dem erſten Jahre des Kaiſers Auguſtus angefangen hat. Und da **Maximus** in der citirten Stelle ausdrücklich ſaget, daß das zweyte Jahr Kaiſers Auguſti mit dem 5460ſten übereinkomme, ſo fieng ich das Erſte mit dem 5459ſten zu zählen an, welches nunmehr mit dem 4669ſten der Julianiſchen Periode, mit dem erſten Jahr der 184ſten Olympiade, und mit dem 45ſten vor der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung gleich war. Da ich in dieſer Ordnung fortfuhr, kam nunmehr das 5531ſte Jahr Julii Africani mit dem 28ſten der Æræ vulgaris, und mit dem Conſulat der Geminorum zwar in eine Reyhe; weil aber das griechiſche Jahr erſt im Herbſt anfängt, ſo fiel der Monat März von dieſem Jahr nicht in das 5531ſte, ſondern noch in das 5530ſte Jahr der Welt, welches mit der Zeitrechnung Africani nicht zu vereinbaren war. Dieſes wies mir nun augenſcheinlich, daß wegen des vorgemeldten Abgangs eines Jahrs die **Epoche Africani** über die erſt angezeigte 3, noch weiter um 1 Jahr zurück geſetzt werden müßte, wenn ſelbige ihre rechte Stelle wiederum erhalten ſollte, die ihr von ihren Urhebern angewieſen worden.

Noch klärer zeigten dieſes die biſſextil Jahre an, welche, wie der heilige Maximus ausdrücklich meldet, in dieſer Jahrrechnung der Griechen durch die Diviſion mit 4 geſucht, und gefunden werden mußten. Das 28ſte Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung war, wie bekannt iſt, ein **biſſextil** Jahr, folglich konnte mit demſelben nicht das 5531ſte, ſondern nur das 5532ſte Jahr der Welt gleich geſtellt werden, welches nach erſtgedachter Regel ebenfalls **biſſextil**, und das 16te aus dem Sonnenzirkel war. Nach dieſer weiteren Verbeſſerung äußerte ſich ſehr deutlich, daß der Monat März im 15ten Jahr **Tiberii**, unter dem Conſulat der Geminorum ganz genau in das 5531ſte Jahr der Welt fiel, wie es **Julius Africanus** ausdrücklich haben wollte, der irrig dafür hielt, daß in dieſem Jahre die Kreuzigung Chriſti geſchehen ſey.

Weiter: wenn das abgängige Jahr nicht mitgezählet würde, ſchlug nunmehr das 5723ſte Jahr der Welt, mit welchem **Julius Africanus** ſeine Geſchichte endigte, wieder ganz richtig in das Conſulat des **Gratus** und **Seleucus**, in das 221 Jahr der Æræ vulgaris, und in das erſte der 250ſten Olympiade, in welchem **Philinus** Archont zu Athen war, wie es **Photius**, und **Georgius Syncellus** aus dem **Africanus** angezeigt hatten. Wenn aber das ermangelnde Jahr mit eingerechnet, und an ſeine gehörige Stelle geſetzt wird, ſo war es nicht mehr das 5723ſte, ſondern das 5724ſte Jahr der Welt, in welches das Conſulat des Gratus, und Seleucus eintraf. Ein klarer Beweiß, daß auch dem Julius Africanus dieſer Abgang eines Jahres nicht bekannt geweſen iſt.

Auf dieſe Weiſe zeigte ſich nun der Fehler ganz offenbar, welcher bisher in der Chronologie, auch bey der griechiſchen Jahrrechnung des Julius Africanus, faſt allgemein geherſchet hatte, da der Anfang derſelben von dem Freyherrn von **Wolf**, und andern in das 787ſte Jahr vor der Julianiſchen Periode geſetzt worden iſt, der vielmehr mit dem 791ſten vor gemeldter Periode eintrifft.

Durch dieſe Entdeckung war freylich mein oben entworfener Gedanke, den Vorabend des Jüdiſchen Oſterfeſts im Jahr 31 auf den 25ten Märzen, und zugleich auf einen Freytag zu bringen, völlig zu Waſſer; allein ich wurde dadurch auf einer andern Seite hinlänglich entſchädiget, wie wir gleich ſehen werden.

§. 10.

Die Jahrrechnung des Julius Africanus zeiget nach ihrer Verbeſſerung das wahre Geburts- und Sterbjahr Chriſti, und den Fehler der *Æræ vulgaris* ganz klar an.

Nachdem die griechiſche Epoche des Julius Africanus auf ſolche Art in ihre richtige Ordnung gebracht worden, entdeckte ſich ſogleich fürs

Erſte, daß das 5500te Jahr der Welt, welches Africanus für die Epoche der Geburt Chriſti angegeben hat, nach der gemeinen Meynung aber mit dem Anfang der Æræ vulgaris übereinſtimmen ſollte, nicht mit dieſer letzten, ſondern mit dem wahren Jahre der Geburt Chriſti, das iſt, mit dem 5ten Jahre vor der gemeinen Zeitrechnung, mit dem 41ſten des Julianiſchen Kalenders, oder mit dem 4709ten der Julianiſchen Periode überein kam. Ich ſah alſo klar, daß die Epoche von der Geburt Chriſti in meiner erſten chronologiſchen Tabelle, aus den angeführt hiſtoriſchen Kennzeichen, richtig angegeben worden, und daß **Julius Africanus** recht gehabt habe, da er dieſe Epoche in das 5500te Jahr der Welt geſetzet hat.

Zweytens, nach dieſer Ordnung ſtimmte nunmehr das 31ſte Jahr der Æræ vulgaris auch mit dem 5534ſten Jahr der Welt richtig überein, welches **Petavius** ſehr irrig mit dem 42ſten Jahre der gemeinen Zeitrechnung verglichen hatte. Dieſes 5534 Jahr fieng zwar ſchon im Herbſt des 30 Jahrs der Æ. v. an, und ſtehet daher auch mit demſelben in einer Reyhe. Es war aber im Monat März des 31 Jahrs noch in vollem Lauf, und hatte mit ſeinem cyclo ſolis 18 und cyclo Lunæ 5 das ware Sterbjahr Chriſti bey den Griechen, ſelbſt nach Außage des **Petavius**, faſt allgemein bezeichnet. Um ſich davon zu überzeugen, darf man nur dieſe Jahrzahl 5534 mit 19 dividiren, ſo zeiget ſich in dem Überreſt, daß in dieſem Jahre das Fünfte aus dem Mondzirkel gelaufen ſey. Nun iſt es in der Chronologie eine bekannte Sache, daß die goldene Zahl 5 den Frühlings Neumond, auf den 10ten März, und den 14 Tag des Mondes, oder den Oſtertermin auf den 23ten März bringe.

Es haben alſo **Georgius Syncellus**, **Theophanes**, **Cedrenus**, das **Chronicon Alexandrinum**, die Kirchenverſammlung in **Paläſtina** unter dem Pabſt **Victor**, vom Jahr 196 ſammt allen griechiſchen Geſchichtſchreibern, und Kirchenvätern vollkommen recht, da ſie den 23 März für den Tag des Leydens Chriſti faſt allgemein angegeben haben, (d) und dieſer 23 März ſchlägt in kein anders Jahr, als in das 31ſte der Æræ vulg. wie es nunmehr die verbeßerte Jahrrechnung des Julius Africanus ſonnenklar weiſet.

Jetzt zeigte ſich auch, daß der H. **Maximus** ganz recht habe, da er in ſeiner Kirchenrechnung P. 1. c. 32. von der Taufe, und dem Leyden Chriſti nach der lateiniſchen verſion des **Petavius** ausdrücklich ſagt: Sic ſplendidiſſimus, imo omni ſpendore major Baptiſmus ejusdem contigit anno 5530, anno Solis XIV, Lunæ I, feria III. Rurſus ſalutaris illius Paſſio ſive Crucifixio anno 5534, anno ſolis XVIII, lunæ V, ipſo utique Paraſceves die. Alles dieſes traf nunmehr mit meiner Tabelle, und dem darinn aufgeſtellten Syſtem ganz genau zuſamm, und es war dadurch ſowohl die angegebne Verſetzung der griechiſchen Jahrzahlen, als die Richtigkeit unſerer Zeitrechnung von dem Sterbjahre Chriſti, auſſer allen Zweifel geſetzet.

§. 11.

Die vorher wegen der Verſetzung dieſer Jahrzahl nicht zu finden waren.

So klar aber dieſe Worte **Maximi** das wahre Sterbjahr Chriſti gleichſtimmig mit unſerm Syſteme anzeigen; ſo wenig haben ſie bisher die Zeitrechner verſtehen wollen. Aber wie konnten ſie dieſelbe verſtehen, da die wahre Epoche dieſer griechiſchen Jahrrechnung um ganze 4 Jahre verſetzt war?

Wenn

(d) Not. (ccc) in der erſten Abhandlung. Paſſus eſt Dominus ab undecimo Kalendas Aprilium, qua nocte a Iuda traditus eſt. & ad octavum Kalendas Aprilis reſurrexit.

Wenn das 5501te Jahr Africani nach der bisherigen Chronologie mit dem 4714ten Jahre der **Julianiſchen** Periode gleichgeſtellt wird, ſo trifft das 5534ſte, als das von den Griechen angegebene Sterbjahr Chriſti, mit dem Oſterfeſt in das 35ſte der Æræ vulgaris. Allein hier widerſprachen alle ſowohl Aſtronomiſche als hiſtoriſche Karactere. Der Oſtervollmond fällt in dieſem Jahr nicht in den Monat März, ſondern in den Monat April. Es lauft nicht das 18te, ſondern 22ſte Jahr Kaiſers **Tiberii**, folglich müßte Chriſtus nicht 3, ſondern 7 Jahre geprediget, in ſeinem 28ſten Jahr angefangen, und bis zu ſeinen Tod 8 Oſtern gemacht haben. **Caiphas** war nach Zeugniß **Joſephi** in dem 22ſten Jahr **Tiberii** nicht mehr der hohe Prieſter, folglich konnte er auch Chriſtum in dieſem Jahr nicht des Todes ſchuldig erklären. Dieſes alles aber ſtreitet ganz offenbar ſowohl gegen die evangeliſchen Geſchichten, als andere hiſtoriſche Kennzeichen. Sie konnten alſo mit gemeldter Jahrrechnung der Griechen wegen ihrer Verſetzung nirgends zu recht kommen.

Dieſes hat ohne Zweifel auch dem **Petavius** Anlaß gegeben, daß er die griechiſche Jahrzahl 5534 gar mit dem 42ſten der Æræ vulgaris gleich gehalen hat. Denn in dieſem Jahr fand er endlich auch nach der heutigen Julianer Rechnung den Sonntag Buchſtaben G. und dem Cyclum Lunæ 5, der nach ſeiner eigenen Geſtändniß das Oſterziel auf den 23 Märzen, und in gemeldtem Jahr auf einen Freytag brachte, wie es die Griechen angegeben hatten. Weil aber dieſes Jahr ſchon weit über die Gränzen hinaus war, inner welchen das Sterbjahr Chriſti fallen können; ſo iſt bisher die griechiſche Jahrrechnung **Julii Africani** völlig verworfen, und zu Erfindung des wahren Geburts- und Sterbjahrs Chriſti in der Chronologie für unbrauchbar gehalten worden.

§. 12.

Vollkommene Uebereinſtimmung aller hiſtoriſch-chronologiſch- und aſtronomiſchen Kennzeichen mit der verbeſſerten Jahrrechnung Julii Africani.

Ganz anderſt ſieht es aus, da wir nicht nur die Verſetzung der Julianiſchen Kalender Epoche nebſt dem Mangel eines Jahrs in den faſtis conſularibus, ſondern auch eine noch gröſſere Verſetzung in der Æra Græcorum **Julii Africani** entdecket haben. Nach dieſer Entdeckung ſtimmen alle hiſtoriſche, chronologiſche, und aſtronomiſche Kennzeichen überein, die ſich vorher immer einander widerſprachen.

So bald das letzte Jahr des **Julius Cäſars** für das erſte des verbeſſerten Kalenders angenommen, und mit dem angehenden 1ſten der 184ſten **Olympiade**, wie auch mit dem 5460ſten Jahr **Africani** verglichen wird, ſobald treffen auch (a) das in der griechiſchen Zeitrechnung wegen dem leyden Chriſti ſo beruffene 5534ſte Jahr der Welt: (b) das angehende 4te der 202ten **Olympiade**, oder die wunderliche Sonnenfinſterniß: (c) das 18te Jahr Kaiſers **Tiberii**: (d) das Ende der 3 Predigt Jahren, und (e) das 4te Oſterfeſt Chriſti, mit dem jüdiſchen Oſtertermin auf den 23ſten März, und auf einen Freytag im Jahr 31, nach der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung vollkommen zuſammen. Wir werden im nachfolgenden auch bey den übrigen Epochen von dieſer Wahrheit noch mehrere Beweiſe hören: zuvor aber wollen wir unſere Jahrrechnung des **Julius Africanus** noch weiter betrachten.

§. 13.

Entdeckung des Urſprungs der Tradition vom 25 März.

Wir ſehen alſo, daß die griechiſche Jahrzahl 5531 wirklich mit dem 15ten Jahr Kaiſers Tiberii, mit dem 28ſten der Æræ vulgaris und mit dem Conſulat der Geminorum übereintrift, welches Julius Africanus für das Sterbjahr Chriſti gehalten hat. Dieſe Jahrzahl zeigt, wie ſchon geſagt iſt worden, durch die Diviſion mit 19 den Cyclum lunæ 2, und dieſe Zahl bringt nach den gemeinen Grundſätzen der Chronologie den 14ten Tag des Monats Xanticus oder das jüdiſche Oſterziel auf den 25 März. Hier haben wir den Urſprung von der in der lateiniſchen Kirche ſo lang in Ruf geſtandenen Tradition von 25 März. Es wird hierdurch klar, daß dieſe Tradition vom 25 Merz und vom Conſulat der Geminorum zuſammen gehöre, und nicht getrennet werden könne. Es ſetzen auch alle Väter der lateiniſchen Kirche, ſoviel deren das leyden Chriſti auf den 25ten März (VIII Kalend. Aprilis) angeben, jederzeit auch das Conſulat der Geminorum bey. Hieraus folget, daß eines ohne das andere nicht Statt haben könne. Sobald alſo erwieſen iſt, daß das Conſulat der Geminorum das Jahr nicht ſey, in welchen Chriſtus geſtorben iſt; ſo bald fällt auch der 25te März, als der angegebene Tag des Leydens Chriſti unter gemeldtem Conſulat von ſich ſelbſt hinweg.

Noch deutlicher weiſet dieſes der Freytag, welcher in dieſem Jahr auf den 25ten März hätte eintreffen ſollen. Es iſt aus dem Cenſorinus abzunehmen, daß ſchon in dem 3ten Jahrhundert das letzte Jahr des Cajus Caligula in den Faſtis vermiſſet, und hiedurch die Epoche der Julianiſchen Kalenderverbeſſerung ſammt der Reyhenordnung der vorhergehenden

Conſulum um ein Jahr verrücket worden ſey, wie ich in meiner erſten Abhandlung aus verſchiedenen hiſtoriſchen und aſtronomiſchen Kennzeichen klar gezeiget habe. In dieſem Fehler iſt auch wider ſein verſchulden Julius Africanus gerathen, und er hat ſein 5531ſtes als das vermeinte Sterbjahr Chriſti mit dem Conſulat der Geminorum ſichtbar in das 74ſte Julianiſche Jahr geſetzt, welches mit dem 29ten der Æræ vulgaris gleich gehet. Der Beweis hievon lieget ſchon darinn, daß in dieſem 29ten Jahr der gemeinen Zeitrechnung, der 25ſte März wirklich auf einen Freytag gefallen iſt. Er konnte alſo ſein 5531ſtes Jahr der Welt mit dem cyclo lunæ 2, der das Oſterziel auf den 25ten März zum Vorſchein brachte, mit keinem andern, als mit dem 29ten der Æræ vulgaris oder dem 74ſten des Julianiſchen Kalenders verbinden, weil nur in dieſem allein der 25te März auf einen Freytag traf. Africanus vermeinte freylich dadurch die Zeit des Leydens Chriſti, welches die alte Tradition von allen Zeiten in den Monat März, und auf einen Freytag angab, um ſo richtiger beſtimmt zu haben, als auch der ihm unbekannte Mangel eines Jahrs in den faſtis das Conſulat der Geminorum eben in dieſes 74ſte Julianer Jahr, das iſt, in das 29ſte der chriſtlichen Zeitrechnung verſetzt hatte.

Aber ein einziger Aſtronomiſcher Karakter wirft das ganze Syſtem des Africanus über den Haufen. Denn der Aſtronomiſche Calcul zeigt, daß in dem 74 Julianiſchen, oder im 29 Jahr der gemeinen Zeitrechnung der Oſtervollmond nicht in den Monat März, ſondern in den Monat April getrofen hat. Es folget alſo nothwendig, daß hier die Jahrzahlen ſammt dem Mondszirkel verſetzt, und das 5531ſte Jahr Julii Africani mit dem Cyclo lunæ 2 und dem Conſulat der Geminorum, nicht in das 74ſte, ſondern allein in das vorhergehende 73ſte Julianer Jahr, das iſt, in das 28ſte der Æræ vulgaris gehörig ſey, wie es meine erſte Abhandlung weiſet. Allein in dieſem Jahr war der 25te März kein Freytag. Es liegt alſo der Ungrund dieſer Tradition offenbar am Tag, und zugleich iſt auch die oftermeldte Lücke in dem Faſtis wiederum erwieſen.

§. 14.

Wahrſcheinliche Urſache dieſer Tradition.

Wir wiſſen nunmehr, daß die Tradition der lateiniſchen Kirche von dem 25 März, und dem Conſulat der Geminorum hauptſächlich von **Julio Africano** herkomme. Die Urſach war, weil er mit einigen andern der Meynung geweſen iſt, daß Chriſtus ſein Predigamt nur ein Jahr lang geführt, und bey dem zweyten Oſterfeſt vollendet habe. Dieſer Meynung war auch **Clemens Alexandrinus**, wie aus ſeinem Libr. 1. Stromatum zu erſehen iſt, wovon ſie vermuthlich auch **Africanus**, und **Tertullianus** entlehnet, denen die Uebrigen nachgeſchrieben haben. Sie ſtützten ihre Meynung hauptſächlich auf eine bey'm **Lucas** am 4 C. v. 19 angeführte Stelle aus Iſaia 61, v. 1 wo es heißt: Annum Acceptabilem Domini prædicatum miſit me. Wir überlaſſen den Theologen zu unterſuchen, wie weit dieſe Stelle das Predigamt Chriſti nur auf ein Jahr einzuſchränken zureichen könne, da der H. Evangeliſt Johannes die 3 Predigjahre, und die 4 Oſtern Chriſti am 2, 5, 6, und 12 Cap. ſo deutlich anzeiget.

Dieſer irrigen Meynung des **Tertullianus** haben die griechiſchen, und übrigen morgenländiſchen Kirchenväter, die von dieſer Geſchichte der näheren Entlegentheit willen natürlicher weis viel beſſer Unterrichtet ſeyn konnten, jederzeit ſtandhaft Widerſprochen. Sie behaupteten vielmehr zu allen Zeiten durchaus gleichförmig, daß

Chriſtus ganze drey Jahre, und etwas darüber geprediget, und im vierten Jahr, den 23 März am Vorbereitungstag des Oſterfeſts an einem Freytag am Kreutz geſtorben, den 25 März darauf aber an einem Sonntag wiederum von dem Todte auferſtanden ſey (e). Die Richtigkeit dieſer allgemeinen Tradition der morgenländiſchen Kirche iſt nun auch durch die bisher abgehandelte, und in ihre rechte Ordnung gebrachte älteſte griechiſche Jahrrechnung bewieſen, und dargethan, daß das wahre Sterbjahr Chriſti kein anderes ſeyn könne, als das 31ſte der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, wie es in der erſten Abhandlung aus andern Zeitmerkmalen ſchon klar gezeigt worden iſt.

§. 15.

Beantwortung einiger Einwürfe.

Wir müſſen aber noch denjenigen genugthun, welche zweifeln möchten, ob der Cyclus luuæ 5, den das 5534ſte Jahr der alten griechiſchen Epoche von Erſchaffung der Welt weiſet, den jüdiſchen Oſtertermin im 31 Jahre wirklich auf den 23 Märzen gebracht habe, und ob von den Juden der große Sabbath in dieſem Jahr in der That am 24 März gefeyert worden ſey.

Der Anlaß zu zweifeln könnte allenfalls ſeyn, daß nach den heutigen Aſtronomiſchen Tabellen der Oſtervollmond im 31

(e) Der Heil. Ignatius Biſchof zu Antiochia, der noch die Lebenszeit des H. Evangeliſten Johannes erreicht hat, ſagt in ſeiner Epiſtel an die Tralianer, die nicht unter die Apogryphiſche gezählet wird, mit ausdrücklichen Worten: Et completis tribus annorum decadibus baptizatus eſt a Ioanne & ubi trienium prædicavit, à Pilato Judicatus & crucifixus eſt. Siehe auch die Note Lit. d).

Jahre nicht auf den 24ten ſondern auf den 26ten Märzen gefallen ſey, und daß alſo das Paraſceve Paſchæ nicht am 23ten ſondern nur am 25ten März habe eintreffen können. Zu dieſem wären verſchiedene Geſchichtſchreiber der Meynung, daß die Juden ihre Neomenias nicht nach der wahren Conjunction ſondern von der erſten Sichtbarwerdung des Monds zu zählen angefangen haben, die erſt im zweyten oder dritten Tag nach der Conjunction zu geſchehen pflegt. Es wäre daher zu Muthmaßen, daß die Juden ihr Oſterfeſt eher um 1, oder 2 Tag nach dem Vollmond, als vor demſelben gefeyert haben. Ich muß vor allem dieſen letzten Einwurf aus dem Wege räumen.

§. 16.

Die Juden haben ihre Monate nicht von der erſten Erſcheinung des Neulichts, ſondern nach einer cycliſchen Rechnung zu zählen angefangen.

Daß die Juden ihre Oſtern niemal nach dem Vollmond, ſondern eher vor demſelben gehalten haben, iſt aus der ſchon angeführten Stell des **Philo** (f) ganz deutlich abzunemmen, der in vita Moyſis ausdrücklich ſpricht, daß ſie ihr Oſterfeſt in dem Monat **Xanticus**, (bey den Juden **Niſan**,) zu jener Zeit zu begehen gepflogen haben, wenn der Mond **bey nahe voll zu werden** angefangen hat, nicht: **nachdem er voll geworden iſt.** **Flavius Joſephus** ſagt Lib. 3. Cap. 10. ſeiner jüdiſchen Geſchichte ebenfalls: Menſe Xantico, qui apud nos eſt Niſan, & anni Caput, Luna decima quarta ſole arietem obtinente Paſcha quotannis inſtaurare lege jubemur. Der Mond mußte alſo am 14ten Tag des Monats Niſan Abends bey dem Eintritt des Oſterfeſts ſchon über den Geſichtskreiſe ſeyn; und konnte folglich den Vollſchein noch nicht erreicht haben. Dieſes war ihr eigentlicher Zeiger, und Wegweiſer bey haltung des Oſter-

---

(f) vide Iten Theile dieſer Abhandlung §. 22.

Oſterfeſts. Alles dieſes aber konnte nicht eintreffen, wenn die Juden ihre Monate erſt nach der erſten Erſcheinung des Neulichts zu zählen angefangen hätten. Ihr Oſterfeſt wäre in dieſem Fall über den Vollmond hinaus gekommen.

Es muß daher dasjenige, was einige jüngere Rabbiner von den Juden ſagen, daß ſie nämlich durch eigens abgeordnete beglaubte Männer zu gewiſſen Zeiten auf die erſte Erſcheinung des Mondlichts haben Obacht geben laſſen, nicht in ſolchem Verſtand genommen werden, daß dieſe Erſcheinung ihre einzige Regel geweſen, nach der ſie ihre Monate gezählet haben; denn was wollten ſie thun, wenn der Mond wegen trüben Wetter in den erſten 3 Tagen nach der Conjunction gar nicht zu ſehen war? Eben diejenigen Talmudiſten, die von dieſer Beobachtung des erſten Neulichts Meldung machen, ſagen auch zugleich, wenn die Abgeordnete an den 30ſten Tag des Monats den Neumond nicht geſehen haben, daß dieſe Neomenia doch auf jenen Tag angeſagt, und für geheiliget erkläret worden ſey, den ihnen ihre gewöhnliche Kalenderrechnung gewieſen hat. (g)

Dieſes aber, daß bey den Juden bisweilen am 30ſten Tag des Monats das Neulicht noch nicht zum Vorſchein gekommen iſt, beweiſet vielmehr, daß ſie ihre Monate nicht erſt nach der erſten Erſcheinung, ſondern vielmehr vor dieſer zu zählen angefangen haben. Wenn die vorhergehende Neomenia erſt am zweyten Tag nach der Conjunction angeſagt worden wäre, wie es aus der Erzählung dieſer Talmudiſten folgete, ſo müſte am 30ſten deſſelben Monats, der in der Hauptſach der 32ſte nach der vorhergehenden Conjunction war, das Neulicht ſchon 2 Taglang

ſichtbar

(g) vid. Dion. Petav. Tom. I. de Doctr. ſemp. L. 2 c. 27, ſichtbar geweſen ſeyn. Hieraus zeiget ſich nicht undeutlich, daß die phyſikaliſche Beobachtung des Monds, wenn ſie anders Grund hat, mehr zu Prüfung, und Beſtättigung ihrer Kalenderrechnung, als für eine Regel ihre Monate darnach zu zählen gedienet habe. Nebſt dieſem geben andere Rabbiner der Stadt Jeruſalem eine ſolche Lage, daß auf den herumliegenden Anhöhen das Neulicht gleich 6 Stund nach der Conjunction ſolle geſehen werden können. (h) Bey dieſem Umſtänden hat auch die Beobachtung des Neuſcheins keine ſonderliche Veränderung in ihrer Jahrsform hervorbringen können. Und da, wie auch **Petavius** ſaget, gar nicht wahrſcheinlich iſt, daß die Juden den Mondlauf nach einem exacten Aſtronomiſchen Calcul berechnet haben, ſo bleibt allein die vernünftige Muthmaſſung übrig, daß ſie ſich nur einer Cycliſchen Rechnung bedienet, welche ſie von den Griechen gelernet haben, und die bisweilen um 1, oder 2 Tag dem wahren Mondlauf hat vorkommen können. Dieſes hat ſich ſonderheitlich bey den Juden ereignen müſſen, die wegen politiſcher Urſachen das Jahr ſehr oft bald um einen Tag länger, bald kürzer gemacht haben, damit gewiſſe Feſte nicht auf ſolche Tage fallen möchten, die bey ihnen verworfen waren. Eben dieſe politiſche Einrichtung des Kalenders aber erforderte, daß ihre cycliſche Mondsrechnung den Oſtervollmond vielmehr etwas zu frühe als zu ſpat anzeigte: denn wir wollen

ſetzen,

(b) Tract. Kidd. Hahodeſch. cap. VII. in I. Part. Iad. P. Moſe. Si in coitu Fuerit ante meridiem, certum eſt: eodem die appariturum ante ſolis occaſum, quoniam luna non abſconditur ab Iſraeliticæ regionis incolis, quod occidentales ſint, amplius 6 horis poſt innovationem, idque propter ejus parvitatem. Nam luna perpetuo ſex horis poſt coitum cornu occidentale ad meridiem inclinans videndum illis exhibet. Vide Petav. Tom. I. pag. 236.

ſetzen, daß der Tolad **Niſan** erſt nach der erſten ſichtbarwerdung des Mondes angeſaget worden ſey, die nach dem Zeugniß der Sternkündigen ſehr oft nicht früher, als den zweyten Tag nach der Conjunction ſich ereignet. Wir ſetzen ferner, daß dieſe erſte Erſcheinung an einem ſolchen Tage erfolgt ſey, der bey den Juden verworfen war, und daher eine weitere Verſchiebung von 1, oder 2 Tagen nach ſich gezogen hätte, wie es nach der jüdiſchen Jahrsform gar oft geſchehen konnte, ſo hat der erſte Tag des Monats **Niſan** in ſolchem Fall um 3 bis 4 Tage über die wahre Conjunction hinausgetroffen, folglich iſt auch der 14te Tag des Monats, erſt auf den 18ten Tag des Monds, das iſt, ganze 3 Tage nach dem Vollmond eingefallen. Dieß war aber ganz gewiß bey den Juden die Zeit, und der Tag nicht, wo ſie nach dem Geſetz das Oſterlamm eſſen mußten, wie es **Philo**, und **Joſephus** anzeigen. Man kann alſo hieraus die Urſache leicht einſehen, warum dieſelben ihren Mondzirkel vielmehr um 1, und 2 Tag dem wahren Mondsalter vorlaufen, als zu ſpät haben eintreffen laſſen.

Ich weis zwar wohl, daß **Petavius** Tom. I. Lib. 2. c. de doct. temp. die translationem feriarum bey den Juden zu den Zeiten Chriſti nicht zulaſſen, ſondern dieſe erſt als eine ſpätere Erfindung bey Einführung des neuen jüdiſchen Kalenders gelten laſſen will. Allein, da er Tom. 2. Lib. 12. c. 15. die Verlängerung oder Abkürzung des jüdiſchen Jahrs, nach Erfordernuß ihrer Feſtage, auch zu den Zeiten Chriſti ſelbſt, eingeſteht, (i) iſt

---

(i) Petav. de Doct. Temp. L. 12. c. 15. Itaque uno ſæpe die longior iis annus erat, quo inſequentis caput in opportunam feriam incideret, ac ne Paſcha in alienam ac rejiculam delaberetur, ea cautione præſtabant.

iſt ganz leicht zu erkennen, daß er an dem erſtern Orte dieſes nur darum wieder läugnet, damit er, ſeiner Gewohnheit nach, dem **Scaliger** habe widerſprechen können, der mit dem **Paulus** von Middelburg dieſe Verſetzung der Tage als eine uralte Gewohnheit der Juden auch zu Chriſti Zeiten erkannt hat. Sowohl Paulus von Middelburg, als **Scaliger** hatten unmittelbar recht; denn wie konnten die Juden den 7ten Tag des Lauberhüttenfeſts, und das Paraſceve Paſchæ auf einen Sabbath, oder das Verſöhnungs- und das Oſterfeſt auf einen Freytag fallen laſſen, wenn ſie nicht wollten, daß bald 2 Sabbath nach einander, bald ein Tag, wo das Geſetz eine Arbeit befahl, anf einen Sabbath, oder umgekehrt ein Sabbath auf einen Arbeitstag treffen ſollte. Die unausweichliche Folge war, daß der erſte Tag **Tisri** niemal auf einen Sonntag, Mittwoch, oder Freytag, der 1te **Niſan** aber niemal auf einen Montag, Mittwoch oder Freytag einſchlagen durfte: der aſtronomiſche Calcul mochte dem Mond einen Ort am Himmel anweiſen, wo er wollte; dieſe politiſche Urſachen giengen vor. Es iſt ſich daher billig zu verwundern, warum die neuern Zeitrechner mit ihrer Berechnung des Oſtervollmonds von den Zeiten Chriſti, ſo ſehr auf die aſtronomiſchen Tabellen pochen, und den Tag deſſelben beſtimmen wollen, der durch keinen aſtronomiſchen Calcul, ſondern allein durch diejenige Jahrsform, und cycliſche Rechnung gefunden werden kann, deren ſich die Juden damals bedienet haben.

Alles dieſes beweist genugſam, daß entweder das Vorgeben einiger Talmudiſten von der phyſikaliſchen Beobachtung des Neulichts ohne allen Grund, oder daß dieſes nur von älteren Zeiten zu verſtehen ſey, wo man von dem 19 jährigen Mondzirkel noch nichts wußte. Es hat aber nicht die geringſte Wahrſcheinlichkeit, daß noch in jenen Zeiten, wo der Mondzirkel ſchon einige hundert Jahr erfunden war, die Juden ihre ganze Jahrsform von einer monatlichen zufälligen Außage der ausgeſandten Kundſchafter haben abhangen laſſen, ſondern es iſt vielmehr glaubwürdig, daß ſelbiges wegen richtiger Anordnung der Feſttage nach einem ſchon vorher entworfenen Syſteme oder Allmanach eingerichtet geweſen ſeyn müſſe, worinnen ſich unter dem Jahr nichts mehr hat abändern laſſen.

§. 17.

Das Oſterfeſt der Juden iſt im 31ten Jahr der gemeinen Zeitrechnung würklich am 24ten März gehalten worden, der 23te aber der Zubereitungstag geweſen.

Erſter Beweis davon.

Jetzt iſt noch zu zeigen, daß dieſes alles etwas mehr, als eine bloße Muthmaſſung ſey, und daß im 31ſten Jahr das Jüdiſche Oſterfeſt cyclo lunæ 5. wirklich auf den 24ten März, das Paraſceve aber auf den 23ten deſſelben Monats gefallen ſey, wenn ſchon die aſtronomiſchen Tabellen den Oſtervollmond um 2 oder 3 Tage ſpäter angeben. Ich beweiſe dieſes erſtlich aus der cycliſchen Rechnung. Daß bey den Griechen in dem 5534ſten Jahr der Welt, wovon das 6te Monat mit unſern Monat-März im 31ſten Jahr der gemeinen Zeitrechnung übereintrift, das 5te Jahr aus dem Mondzirkel gelaufen ſey, zeiget ſich, wie man gehöret hat, durch die Diviſion mit 19 von ſelbſt. Und da die Juden unter den Griechen und Syriern wohnten, und zu dieſen gezählet wurden, ſo kann es nicht wohl anderſt ſeyn, als daß ſie ſich eben dieſes Mondzirkels bedienet haben. Sie hatten miteinander einerley Jahrsanfang: ihre Monate waren bey beyden in gleiche Tage eingetheilt. Sie hatten gleiche Schaltjahre (annos embolimæos). Sie gebrauchten auch einerley Jahrrechnung, nämlich die Æram Seleucidarum, theils aber die Æram Actiacam, wie aus den Büchern der **Machabäer**, und aus **Flavio Joſepho** zu erſehen iſt. Sie müſſen daher wohl auch einerley Mondzirkel gehabt haben.

Nun iſt bekannt, daß die alte Enneadecaeteris der **Griechen**, und **Alexandriner** von dem 23ten März, als dem Tag des Frühlings Æquinoctii angefangen habe. Wenn man daran zweifeln wollte, kann der berühmte Kanon des **Anatolius** Biſchofs zu Laodicäa zum Beweis dienen, der im dritten Jahrhundert, und zwar noch vor dem Anfang der Æræ **Diocletiani** gelebet hat, und dieſes ausdrücklich beſtätiget. Ich füge die Stelle unten aus dem **P. Bucher** bey, der dieſen Canonem aus einem alten Manuſcript in lateiniſcher Sprach heraus gegeben hat. (k). Es iſt aber hierüber kein Beweis nöthig. Der **Alexandriner** Mondzirkel weiſet dieſes noch auf den heutigen Tag durch die bekannte Ordnung der goldenen Zahlen, gemäß der nebenſtehenden Tabelle.

Cy-

(k) *Ægid. Bucher S. J. in Commentario de Doctr. temp. ad C. Anat. p. 440.* Eſt ergo in primo anno initium primi Menſis, quod eſt 19. annorum circuli Principium, ſecundum Ægyptios quidem Menſis Phamenoth 26 die: juxta Macedonea Dyſtri Menſis 22 die, ſecundum Romanos vero Martii Menſis 23. — Hæc autem particula prima ex 12 vernale eſt Æquinoctium & ipſa eſt initium Menſium, & caput Circuli; Sed nec à nobis primis exordium ſumit hæc ratio: antiquis Judæis fuiſſe comprobata monſtratur, & ante Adventum Chriſti obſervata.

Cyclus lunæ Alexandrinus.	Cyclus lunæ Julianus.	Cyclus lunæ Judaicus. ſive latin.	Novilunium vernum.	Decima quarta Paſchalis.
1	18	17	23 März	5 April D
2	19	18	12 März	25 März G
3	1	19	1 April	14 April F
4	2	1	20 März	2 April A
5	3	2	10 März	23 März E
6	4	3	28 März	10 April B
7	5	4	17 März	30 März E
8	6	5	5 April	18 April C
9	7	6	25 März	7 April F
10	8	7	14 März	27 März B
11	9	8	3 April	16 April A
12	10	9	22 März	4 April C
13	11	10	11 März	24 März F
14	12	11	30 März	12 April D
15	13	12	19 März	1 April G
16	14	13	8 März	21 März C
17	15	14	27 März	9 April A
18	16	15	16 März	29 März D
19	17	16	5 April	17 April B

Wenn nun im erſten Jahr des Mondzirkels der Frühling Neumond mit dem 23 Merzen anfängt, ſo trift im 5ten Jahr des Cycli dieſer Neumond nothwendig auf den 10ten Märzen: denn 49 Lunationes, welche in dieſer Zeit geſchehen, betragen 1147 Täg oder 4 Julianiſche Jahr weniger 14 Tage. Es fängt alſo die 50ſte Lunation cyclo lunæ 5, den 10ten Merzen an, folglich trift in dem 5ten Jahr des Mondzirkels der 14te Tag des Frühling-Neumonds, oder der Vorbereitungstag vom Oſterfeſt auf den 23ten März, welches zu erweiſen war.

§. 18.

Zweyter Beweis.

Ich beweiſe es Zweytens, aus der Methode des **heiligen Maximus**, welcher ausdrücklich ſagt, daß Chriſtus cyclo lunæ 5 geſtorben ſey. Dieſer **Maximus** will P. 3 c. 8, daß man das Jahr des Mondzirkels mit 11 multipliciren, hierauf die verfloßnen Tage von dem erſten Jänner bis zu dem geſuchten Tag, ſammt dem 60ſten Theil hievon, dazuthun, von der Summe 3 hinwegnehmen, und das Uebrige mit 30 dividiren ſolle, der Ueberreſt zeiget des Monds-alter an dem gegebnen Tag. Wenn wir nun die goldene Zahl 5 mit 11 multipliciren, kommen 55. Weiters ſind von dem 1ten Jenner bis auf den 23ten März 81 Täg würklich verfloſſen, worzu der 60ſte Theil hinzugethan werden muß, welcher hier 1 macht. Dieſe 3 Zahlen zuſammen geben 137 Tag, nach der Subtraction von 3 aber verbleiben 134, die nach der Diviſion mit 30 noch 14 übrig laſſen. Es iſt alſo nach der Methode des **H. Maximus** im 31 Jahre der Æræ vulgaris, oder im 5534 Jahre der Welt nach Rechnung Africani cyclo lunæ V, der 23 März der 14te Tag des Monds geweſen, der bey den Juden das Paraſceve oder der Vorbereitungstag war, an deſſen Abend ſie das Oſterlamm gegeſſen haben.

§. 19.

Dritter Beweis.

Ich beweiſe es drittens durch den Cyclum Paſchalem Anatolii. Dieſer iſt zwar von vielen Zeitrechnern angezogen, aber wenig geachtet worden. Der Jeſuit **Bucher** in ſeinem comentar. de Doctrina temporum pag. 450 & ſeq. hat ſich viele Mühe gegeben, denſelben zu erläutern, er hat es aber

nicht

nicht weiter damit bringen können, als daß er endlich gefunden hat, daß das erſte Jahr des cycli Anatolii mit dem 11ten des Alexandriniſchen Mondzirkels übereinſtimme, und in dem erſten Jahr des Kaiſers **Probus**, in dem 276ſten der gemeinen Zeitrechnung angefangen habe. Wir wollen ſehen, ob wir keinen anderen Gebrauch davon machen können, und dieſen vor allem unſern Leſern aus dem **P. Bucher** vor Augen legen.

Cycl. Anatolii.	Æquinoctium	Luna ſ. Epactæ lunares	Paſcha	Dominica Paſchalis	Ætas lunæ	Æra vulg.
1	fer. VII	26	15 Kal. May	17 April	18	276
2	I	7	Kal. Apr.	1 April	14	277
3	II	18	2 Kal. May	21 April	15	278
4	III	29	Id. April	13 April	19	279
5	IV	10	4 Kal. April	29 Mart	14	280
6	V	21	14 Kal. May	18 April	16	281
7	VII	2	6 Non. April	8 April	17	282
8	I	13	Kal. April	1 April	20	283
9	II	24	18 Kal. May	14 April	15	284
10	III	5	8 Id. April	6 April	15	285
11	IV	16	4 Kal. April	29 Mart	20	286
12	V	27	3 Id. April	11 April	15	287
13	VI	8	3 Non. Apr.	3 April	17	288
14	VII	20	9 Kal. May	23 April	20	289
15	I	1	6 Id. April	8 April	15	290
16	II	12	2 Kal. Apr.	31 Mart	18	291
17	IV	23	14 Kal. May	18. April	19	292
18	V	4	2 Non;Apr.	4 April	14	293
19	VI	15	6 Kal. Apr.	27 Mart	17	294

Das 276ſte Jahr der Æræ vulgaris trift mit dem Oſterfeſt nach unſerm Syſteme in das 5779ſte Jahr Julii Africani. Dieſes iſt in dem Mondzirkel der Griechen das dritte

Jahr, wie die Diviſion mit 19 zeiget. Da nun **Anatolius** in dieſem Jahr das erſte zählet, ſo entdecket ſich hierdurch gleich Anfangs, daß derſelbe dem Cyclo des **Julius Cäſars** gefolget iſt. Dieſer Mondzirkel des Cäſars fängt nicht wie der **Griechiſche** und **Alexandriniſche** vom 23ten März, ſondern von dem erſten Jänner an. Das iſt: **Julius Cäſar** hat jenes Jahr **das Erſte** aus dem Mondzirkel genennet, in deſſen erſten Jänner ein Neumond fällt. Die Griechen und die Alexandriner hingegen, gaben ienem den Namen des **erſten Jahrs** in ihrem Cyclo, in welchen der Frühlingsneumond auf den 23ten Märzen traf. Von dieſem Tag fiengen ſie ihren Mondzirkel zu zählen an, und ſchrieben ihm daher die goldene Zahl I zu. Dieſe letzte Art der **Alexandriner** den Mondzirkel zu zählen, brachte mit ſich, daß nach der gewöhnlichen Progreſſion der goldenen Zahlen auf den erſten Jänner die Zahl III eintraf, welcher Tag in dem Mondszirkel des **Cäſars** die Zahl I hatte. Was alſo bey den Griechen und Alexandrinern das dritte Jahr in dem cyclo lunæ hieß, war nach jenem des Cäſars das erſte. Beyde brachten einen Neumond auf den erſten Jänner. Auf gleiche Weiſe ſtimmt das 2, 3, 4, und 5te des Cäſars mit dem 4, 5, 6, und 7ten der Griechen, oder Alexandriner ein. Obige Tabelle weiſet, wie ſowohl der **alexandriniſche**, als **julianiſche** und **jüdiſche** Mondzirkel übereintreffen, wovon der Letztere in der lateiniſchen Kirche lange Zeit in Uebung war. Nunmehr wiſſen wir, daß der Cyclus **Anatolii** mit dem Cyclo **Julii Africani** in den Jahrzahlen übereinſtimme, und nur in der Art den Mondzirkel zu zählen unterſchieden ſey. Wir werden alſo auch aus dieſem cyclo **Anatolii** finden können, an welchen Tag die Juden im 31 Jahr der gemeinen Zeitrechnung das Oſterlamm gegeſſen haben. Wir wollen aber vorher von dieſer Uebereinſtimmung noch einige Beweiſe hören.

Anatolius giebt in dem erſten Jahr ſeines Zirkels, das iſt in dem 276ſten der gemeinen Zeitrechnung den Oſtertag auf den 17ten April an, (15 Kal.May) und heißt dieſen den 18ten Tag des Monds. Es hat alſo die decima quarta Paſchalis auf den 13ten April getroffen; und ſo weiſet es auch der Cyclus Africani im 5779 Jahr der Welt, welches in dem 276. Jahr der Æ.v. zu Oſtern noch gelaufen iſt, und die goldene Zahl 3 hatte: denn dieſe bringt den 14ten Tag des Monds oder den Oſtertermin ebenfalls auf den 13ten April. Wiederum ſetzet Anatolius in dem 8ten Jahr ſeines Zirkels, welches in das 283ſte der Æræ vulgaris einſchlägt, den Oſtertag auf den 1ten April, und zeiget in dieſem das Mondsalter von 20 Tage an. Es muß alſo nach ſeinem Cyclo der Vollmond auf den 27ten März gefallen ſeyn. Das 8te Jahr Anatolii iſt in dem Cyclo des Julius Africanus das 10te oder das 5786 Jahr der Welt. Und dieſes 10te Jahr aus dem Cyclo der Griechen zeiget eben auch den Oſtervollmond auf den 27ten März. Auf gleiche Weiſe zählet Anatolius in dem 19ten und letzten Jahr ſeines Zirkels den 27ten März für den 17ten Tag des Monds. Der Vollmond hat alſo nothwendig an den 26ten deſſelben Monats ſeyn müſſen. Den nämlichen Tag weiſet auch das hiemit übereinſtimmende 2te Jahr aus dem Cyclo der Griechen dem Oſtervollmond an. Und ſo trift es bey den meiſten Jahren ein, wo nicht ein ſichtbarer Schreib- oder Druckfehler eingeſchlichen iſt.

Sogar auch die Concurrentes, oder Sonnen-Epacten des Anatolii ſind eben dieſelben wie in dem cyclo ſolis des Julius Africanus. Nur darinnen iſt gefehlet, daß in dem Cyclo Anatolii die Biſſextil Jahre theils überſehen, theis verſetzt, wordurch die zum Oſterfeſt der Chriſten beſtimmte Sonntage ebenfalls um 1 bis 2 Tage verrückt worden ſind. Wenn aber die ausgelaſſenen Biſſextil

Jahr in die rechte Stelle kommen, ſo findet ſich, daß faſt alle Vollmonde des Anatolii ganz genau mit jenen übereintreffen, die ſich aus der Jahrrechnung des Africanus herauswerfen.

Bisher iſt erwieſen worden, daß der Cyclus Anatolii, und Julii Africani nicht nur in den Jahren gleich gehen, ſondern auch gleiche Oſtervollmonde anzeigen. Eben dieſes aber beweiſet zugleich, daß der Mondzirkel der Griechen noch bis über das 276ſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung hinaus gedauert habe; denn wie hätte ſonſt Anatolius ſo genau auf die Oſterziele treffen können, wie ſie der Cyclus der Griechen angegeben hat. Jetzt müſſen wir noch ſehen, auf welchen Tag Anatolius den Oſtervollmond in dem dritten Jahr ſeines Zirkels bringet, welches mit dem Fünften der Griechen übereinſtimmt, das in dem Sterbjahre Chriſti gelaufen iſt.

Anatolius ſetzet in gemeldtem dritten Jahr den Oſtervollmond ſammt dem Oſterfeſt auf den 21ten April. Dieſer Tag wird zwar in ſeinem Cyclo der 16te Tag des Monds genennet, dieß iſt aber ein offenbarer Schreib oder Druckfehler, wie aus den dahin gehörigen Monds-Epacten 18 zu erſehen iſt, welche bey Anatolio das Mondsalter am 25ten März anzeigen. Von 25ten März bis 21ten April ſind 27 Tage, die mit den von Anatolio angezeigten Monds-Epacten 18, in allem 45 machen. Die Diviſion mit 30 läſt 15 übrig, und zeiget ganz klar, daß am 21ten April in dieſem Jahr nach der cycliſchen Rechnung des Anatolius der Mond 15 Tag alt, das iſt, voll geworden ſey. Man ſiehet leicht ein, warum Anatolius in dieſem Jahr den Oſtervollmond erſt auf den 21 April geſetzt. Er hat nämlich den Vollmond in Märzen nicht für Oeſterlich gehalten, weil er ſelben zu nahe bey dem Æquinoctio zu ſeyn irrig darfür gehalten hat. Unterdeſſen wenn wir von dem 21ten April um eine Lunation

nation zurückgehen, ſo findet ſich der vorhergehende Vollmond an den 23 Merzen ein, wie ihn der Cyclus der Griechen oben ſchon gewieſen hat, und hiemit iſt auch aus dem Kanon des **Anatolius** dargethan, daß in jenem Jahr, wo das 3te aus dem Cyclo des Anatolius, und das 5te aus dem Mondszirkel der Griechen gelaufen iſt, der 23te März allezeit einen Vollmond gewieſen habe, und dieſer war bey den Juden im 31 Jahr ganz gewiß Oeſterlich, da bekannt iſt, daß ſie ihre **Tekupham Niſan** damals noch am 18ten März angeheftet hatten. Es weiſen auch zum Ueberfluß die aſtronomiſchen Tabellen, daß in dieſem Jahr das wahre Æquinoctium würklich ſchon am 22ten deſſelben Monats eingetretten ſey; folglich hat am 23ſten darauf das Oſterfeſt der Juden ganz wohl gehalten werden können.

Hätte dieſes alles **Bucher** gewußt, ſo hätte er nicht nöthig gehabt, ſich ſelbſt einen neuen Cyclum von 84 Jahren zu erdichten, der ihm aber ſo übel gerathen hat, daß er nach eigenem Geſtändniß ſchon in dem 200ten Jahr nach Chriſti Geburt um 5 ganze Tage von dem wahren Mondlauf abgewichen iſt, anſtatt daß der Cyclus der Griechen, wie ihn die Jahrrechnung des **Julius Africanus** weiſet, in dem 276ſten Jahr der Æræ vulg. noch nicht über 2 Tage gefählet hat. Allein es hätte ihm auch dieſes wenig nutzen können, da er mit ſeinem Ordens Bruder **Petavio** ein ganz anderes Jahr für das Sterbjahr Chriſti annahm, welches er ſehr irrig das 31ſte der Æræ vulgaris geheiſſen hat. Mit einem Wort **Petavius** und **Bucher** hielten das 75ſte Jahr von dem Tod des Julius Cäſars an gerechnet, für das Sterbjahr Chriſti, ich aber beweiſe, daß es nicht das 75ſte, ſondern das 76ſte nach dem Tod des Cäſars ſey. Und wie konnte **Bucher** in ſeinem Jahr den Oſter-Vorabend der Juden an dem 23ten März ſuchen, da in dem 75ſten Jahr nach dem Tod des Cäſars der Oſtervollmond in den Monat April gefallen iſt?

§. 20.

Vierter Beweiß.

Ich beweiſe es endlich zum Ueberfluß, zum Theil auch aus den aſtronomiſchen Tafeln, zum Theil aus der jüdiſchen Jahrsform. Ich will jene 6. Jahre für mich nehmen, welche über dieſen Zeitpunct allein noch in Betrachtung kommen können, nämlich, die Jahre 28 bis 33, denn außer dieſen wird wohl ſchwerlich jemand das Sterbjahr Chriſti noch ſuchen wollen.

Das 28ſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung, ſchlägt, wie wir oben gehört haben, in das 5531. Jahr der Welt, und in das Conſulat der Geminorum. Wenn wir wiſſen wollen, wann in dieſem Jahre die Juden ihr Oſterfeſt gefeyert haben, ſo müſſen wir vorher den Anfang ihres burgerlichen Jahrs ſuchen, nach welchem ſie ihre Feſttage angeordnet haben.

Sowohl die Syro-Macedonier, als die Juden, fiengen wenigſt noch zu jenen Zeiten ihre Jahre in unſern Herbſtmonat an, welcher bey den Griechen Hyperberetæus, bey den Juden aber Tisri genennet worden iſt. Nach dieſem wurden alle übrige Feſte regulirt. Die jüdiſche Jahrsform brachte mit ſich, daß von dem erſten Tisri, bis zum erſten Niſan in einem gemeinen Jahre 177, in einem Schaltjahre aber 207 Tage gezählet worden ſind, und damit ſowohl das Oſter- als andere Feſt auf keinen verworfenen Tag fallen könnten, iſt das 2te, und 3te Monat bald um einen Tag verlängert, bald verkürzet worden. Es kommt alſo vor allem auf die Neomeniam Tisri von dem vorhergehenden 27ten Jahr der gemeinen Zeitrechnung an.

Damit wir aber ſicher gehen, ſo wollen wir dießmal der cycliſchen Rechnung nicht trauen, ſondern den Herbſt Neumond vom 27ten Jahre in den aſtronomiſchen Tafeln aufſuchen.

Ex tabulis de la Hire.

Ao Ær. vulg. 27.	Loc. ☉ s ° ′ ″	Apog. ☉ s ° ′ ″	Loc. ☽ s ° ′ ″	Apog. ☽ s ° ′ ″
Rad. Epoch.	9. 8.43.40	2. 9. 5. 2	4.15.18. 9	9.11. 4.38
20An. comp.	0. 0. 9.10	0. 0.20.30	4.13.34. 0	3. 3.50.51
6 An. com.	11.29.33.11	0. 0. 6. 9	2. 9.28.54	8. 4. 5.55
Aug. compl.	7.29.30.44	0 0 0 40	10 21.51.50	0.27. 4.21
Di. 17. com.	0.16.45.22	0 0 0 3	7.13.59.55	0. 1.53.39
Hor. 8.	0. 0.19.43	. . . .	0. 4.23.32	. . 2.14
Min. 24.	. . . 59	. . . .	. . 13.10	. . . 7
Loc. med. ☉	5.25. 2.49	2. 9.32.24	5.18.49.30	9.18. 1.45
Apog. ☉ —	2. 9.32.24	Ap. ☽ —	9.18. 1.45	
Anom. med.	3.15.30.25	Anom. ☽	8. 0.47.45	
Æq. centr. —	1.52.17	Æq. centr +	. 4.21. 2	
Loc. ☉ ver.	5 23 10 32	Loc. ☽ ver.	5.23.10.32	
Conjunctio.	Pariſiis die 18. Sept. ao. ÆV. 27. h. 8. m. 24 p.m.			
	Differ. merid. 2. 16			
	Hieroſolymæ die 18. Sept. h. 10. 40. p.m.			

Hier ſehen wir, daß der Tolad Tisri im 27. Jahr der Æræ vulgaris nach den Dela Hiriſchen Tabellen auf den 18. Sept. getroffen habe. Aber weiter. Erſtgemeldtes Jahr war ein vollzähliges gemein Jahr (annus communis ordinarius) es wurden alſo in demſelben von dem 1. Tisri bis zum 1. Niſan 177. Tage gezählt, nämlich:

Tisri hatte	—	30	Tage.
Marchesvan	—	29	—
Caslev	—	30	—
Thebeth	—	29	—
Schebhad	—	30	—
Adar	—	29	—
zuſammen		177	Tage.

Jetzt zählen wir auch nach dem römiſchen Kalender vom 18. Sept. an, eben ſo viele Tage. Das iſt:

Im September bleiben übrig		12.	Tage
Der October hatte	—	31.	—
November	—	30.	—
December	—	31.	—
Jenner Ao. 28.	—	31.	—
Februar. biſſ.	—	29.	—
Vom Monat März	—	13.	—
Thut ebenfalls zuſamm		177.	Tage.

So finden wir, daß in dieſem 28. Jahre der Æræ vulgaris der erſte Niſan auf den 13ten, der 15te Niſan aber, oder das Haupt Oſterfeſt der Juden, auf den 27, folglich das Paraſceve, an deſſen Abend nach Sonnen Untergang das Oſterlamm gegeſſen worden, auf den 26. März, und auf einen Freytag gefallen ſey. Und doch zeigen die aſtronomiſchen Tafeln den Oſtervollmond in dieſem Jahr auf den 29. März an.

Hier haben wir einen offenbaren Beweiß, daß nach der jüdiſchen Kalenderrechnung das Oſterfeſt bisweilen um 2. Tage früher, als der wahre Vollmond eingetroffen habe, wiewohl die Neomenia Tisri mit dem aſtronomiſchen Tabellen ſehr genau über-

ein

eingeſtimmet hatte. Jetzt wird leicht zu begreifen ſeyn, daß dieſes auch in dem 31. Jahre habe geſchehen können, und wirklich geſchehen ſey, wie wir gleich hören werden.

§. 21.

Entdeckung eines Irrwohns der meiſten Zeitrechner.

Ich kann hier meine Verwunderung nicht bergen, daß die meiſten aus den Zeitrechnern bisher faſt durchgehends mit ſo großer Zuverſicht und Gewißheit haben behaupten mögen, als wenn vom Jahr 28 bis 35 kein einziges Jahr anzutreffen wäre, in welchen der Oſtervollmond, oder der Vorabend des Oſterfeſts der Juden auf einen Freytag gefallen ſey, auſſer im Jahr 33 den 3 Apr. welches der Tag des Oſtervollmonds, und zugleich ein Freytag war. Dieſer faſt allgemein angenommene Satz hat gemacht, daß ſehr viele, und große Männer kein anders als das 33ſte Jahr der Æræ vulgaris für das Sterbjahre Chriſti gehalten haben, wovon auch Hr. **Maquer** iſt.

Wir haben aber eben das Gegentheil geſehen, und daß im Jahr 28 das Oſterfeſt der Juden würklich auf einen Sabbath, und der Rüſttag auf einen Freytag gefallen ſey. Noch mehr! in den nemlichen 6. Jahren hat das Paraſceve 4mal auf einen Freytag getroffen, und eben das 33ſte Jahr war es im Gegentheil, wo dieſes nicht geſchehen iſt; denn das Oſterfeſt fiel im dieſem Jahr auf den 2. April Fer. 5., folglich das Paraſceve am 1. deſſelben Monaths Fer. 4. Welcher Unterſchied!

Wir wollen aber hierüber den Beweis hören. Im Jahr 27. hat die Neomenia **Tisri**, wie wir geſehen haben, auf den 18. Septemb. getroffen, wie es auch der aſtronomitche Calcul gezeigt

zeigt hat. Da dieſes ein gemeines Jahr war, ſo hatte es 354. Tage. Wenn man vom 18. Sept. des 27. Jahrs an, nach dem julianiſchen Kalender eben ſoviel Tage zählet, ſo kommt man mit dem erſten Tisri des folgenden auf den 6. Sept. des 28. Jahrs, welcher ein Dienſtag geweſen iſt. Dieß Jahr war ein überzähliges Schaltjahr (annus embolimæus abundans) denn es fällt mit dem Monat Adar in das 5532te Jahr der Welt, welches den Mondcircul 3 hat. Es waren alſo von 1. Tisri bis 1. Niſan 208. Tage. Wenn man dieſe von 6. Sept. des 28. Jahrs an zählet, ſo trift der 1. Niſan auf den 2ten, folglich der 15. Niſan auf den 16. April des 29. Jahres, welcher wiederum ein Sabbath geweſen iſt. Man ſieht leicht ein, daß dieſes Jahr überzählig (Abundans) habe ſeyn müſſen; denn die Juden konnten ihr Oſterfeſt an keinem Freytage halten.

Der mittlere Oſtervollmond traff nach den aſtronomiſchen Tabellen in dieſem Jahre auf den 17. April, folglich lief die cycliſche Rechnung der Juden dießmal nur um 1. Tag vor. Dieſes iſt alſo das zweyte aus obbemelten 5. Jahren, in welchem der Rüſttag vor dem Oſterfeſt auf einen Freytag eingetroffen hat.

Im dritten Jahr nemlich im 30ſten der gemeinen Zeitrechnung fällt der Anfang des jüdiſchen Jahrs, oder der 1 Tisri auf den 26. Sept. des 29. Jahrs, wie man leicht findet, wenn von 1. Niſan, oder 2. April letztgemeldten Jahrs 177 Tage weiter gezählet werden, wie es die jüdiſche Jahrsform mit ſich bringt. Es war aber dieſes ein gemein minderzähliges Jahr; (annus communis deficiens) wie deſſen Karacter zu erkennen giebt, folglich hatte es nur 353. Tage, die ſich mit dem 13. Sept. des 30. Jahres endigten; das Oſterfeſt aber fiel auf den 4. April. fer.3.

Im vierten Jahr, das iſt, im 31. der chriſtlichen Zeitrechnung, hat alſo die Neomenia Tisri auf den 14. Sept. des vorhergehenden Jahrs fer. 5. getroffen. Dieſes vollzählige gemeine Jahr bringt nach 177 Tagen den 1. Niſan auf den 10ten März im 31. Jahre, folglich den 15ten Niſan auf den 24ten deſſelben Monaths fer. 7, das Paraſceve aber auf den beruffenen 23. März, und auf jenen Freytag, an welchem Chriſtus für das Heil der Welt am Kreuz geſtorben iſt.

Ein gleiches zeiget ſich auch im fünften Jahr, nemlich im 32ten der gemeinen Zeitrechnung; denn, wenn von dem 1. Niſan oder 10. März des 31. Jahrs weiters 177 Tage gerechnet werden; ſo fällt der 1 Tisri auf den 3 Septemb. eben deſſelben Jahrs; und da dieſes wieder ein überzähliges Schaltjahr iſt, ſo treffen die gewöhnlichen 208 Tage bis zum erſten des Monats Niſan, auf den 29. März, der 14te aber auf den 11ten, und der große Sabbath auf den 12. April im 32. Jahr, welche, wie bekannt iſt, wiederum ein Freytag, und Sonnabend geweſen ſind.

Hier haben wir in einer richtigen Ordnung 5 Jahr nach einander, in denen das Oſterfeſt der Juden 4mal auf einen Sabbath, und folglich das Paraſceve auf einen Freytag gefallen iſt. - Und doch haben dieſes bisher die meiſte Zeitrechner noch immer widerſprechen wollen. Man kann in dieſer Rechnung nichts ausſtellen, weil die Neomenia Tisri im erſten Jahr, nemlich im 27ten der Æræ vulgaris, gleichlautend mit dem aſtronomiſchen Calcul, von dem 18. Sept. zu zählen iſt angefangen, und die Rechnung nach der bekannten jüdiſchen Jahrsform fortgeführt worden.

§. 22.

Weiterer Beweiß hiervon.

Nun wollen wir ſehen, ob die Juden ihr Oſterfeſt auch im 33. Jahre der Æræ vulgaris an einem Sabbath gehalten haben. Es müßte dieſes nothwendig folgen, wenn der 3. April in dieſem Jahr der Vorbereitungstag zum Oſterfeſt, und jener Freytag geweſen wäre, auf welchen die meiſten neueren Zeitrechner ſo ſehr pochen.

Wie aus vorſtehender Rechnung leicht zuerſehen iſt, hat das jüdiſche Jahr den 22 Sept. im 32 Jahre anfangen müſſen: denn der erſte Niſan iſt, wie wir gehört haben, auf den 29. Märzen gefallen, von welchen bis zum 22ten Sept. ſich die 177 Tage richtig zeigen.

Dieſes war abermalen ein überzähliges gemeines Jahr (annus communis abundans) wie aus deſſen Charactere zu erſehen, folglich muſten bis zum erſten 1. Niſan 178 Tage gezählet werden, die im römiſchen Kalender bis auf den 19. März des 33. Jahres reichen. Es hat alſo der erſte Niſan in dieſem Jahre auf den 19. März eingetroffen.

Damit wir aber ſehen mögen, ob und wie weit unſerer bisherigen Rechnung zu trauen ſey, wollen wir auch am Ende derſelben den aſtronomiſchen Calcul wiederum zu Rath ziehen, und den Frühlingsneumond im 33. Jahr nach der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung aus den dela Hiriſchen Tabellen berechnen.

Ao. Ær. vul. 33.	Loc. ⊙.	Apog. ⊙	Loc. ☽	Apog. ☽
Rad. Epoch.	9. 8. 43. 40	2. 9. 5. 2	4. 15. 18. 9	9. 11. 4. 38
An. 32 compl.	0 0 14. 40	. . 32. 48	9. 15. 42. 25	7. 12. 9. 21
Febr. compl.	1. 28. 9. 11	. . . 10	1. 27. 24. 26	6. 34. 23
Di. 17. comp.	16. 45. 22	3	7. 13. 59. 55	1. 53. 39
Hor. 22.	54. 12	. . . .	12. 4. 42	6. 8
Min. 25.	1. 1	. . . .	13. 44	7
Secund.				
Loc. ⊙ med.	11. 24. 48. 6	2. 9. 38. 3	11. 24. 43. 21	5. 1. 48. 16
Apog. ⊙	2. 9. 38. 3		5. 1. 48. 16	Apog. ☽
Anom. med.	9. 15. 10. 3		6. 22. 55. 5	Anom. med.
Æq. C. Add.	1. 50. 55		1. 55. 44	Æq. C. Add.
Ver. Loc. ⊙	11. 26. 39. 1		11. 26. 39. 5	Ver. Loc. ☽
fuit conjunct.	Pariſiis Hieroſolym.	19. Martii ao. 33.		h. 10. 25. ante m. h. 0. 41. p. m.

Hier weiſet ſich, daß die jüdiſche Kallenderrechnung mit dem aſtronomiſchen Calcul abermal übereingeſtimmet habe: denn nach dieſem iſt der Frühlings Neumond wirklich auf den 19 März gefallen, wie es unſer obige Rechnung zeigt.

Wenn wir nun weiters den 14 und 15. Niſan aufſuchen, ſo finden wir im fortzählen vom 19 März, daß die decima quarta Paſcalis, oder der Vorbereitungstag auf den 1ten, und das Oſterfeſt, oder der große Sabbath der Juden auf den 2ten April getroffen habe. Dieſes aber iſt kein Freytag und Sonnabend, ſondern ein Mittwoch und Donnerstag geweſen, an dem ſie ihr Oſterfeſt ganz wohl halten durften. Es war alſo eine weitere Ueberſetzung weder nothwendig, noch möglich, weil dieſes Jahr ohne dieß ſchon überzählig (abundans) war.

Wir ſehen jetzt, daß ſich diejenigen ſehr geirret haben, die im 33 Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung das Oſterfeſt der Juden, oder den Rüſttag deſſelben am 3ten April geſucht haben. Und ſie verlieren nunmehr in ihrem Syſteme endlich auch das letzte, und allgemeine Kennzeichen, nämlich den Freytag, wie ſie durch meine erſte Abhandlung, ein anderes nicht minder wichtiges Kennzeichen, in der von *Phlegonte Tralliano* angezeigten ungewöhnlichen Sonnenfinſterniß, bereits verlohren haben. Es wird ihnen auch die Ausflucht wenig helfen, daß die Juden nach dem Vorgeben einiger Rabbiner, ihre Monate, nach der erſten Erſcheinung des Monds zu zählen ſollen angefangen haben: Wir haben kurz zuvor gehört, daß zu Jeruſalem das erſte Neulicht ſchon in 6. Stunden nach der Conjunction zu ſehen geweſen, und daß die Neomenia noch an den nämlichen Tag angeſagt worden ſey, wenn die Conjunction 6. Stunden vor Sonnenuntergang ſich ereignet hat.

Nun iſt der Frühlings Neumond am 19 Märzen laut des Calculs zu Jeruſalem faſt um die Mittagszeit, eingefallen, und noch dazu Eecliptiſch geweſen, folglich hat dieſe Neomenia um ſo weniger verfehlet werden können, ſondern nach erſtgemeldter Regel noch an eben denſelben Tag angeſagt werden müſſen.

§. 23.

Welcher in einer Tabell kurz vor Augen gelegt wird.

Damit aber alles klärer überſehen werden könne, ſo will ich die erſtbeſchriebenen 6 Jahre, in eine kurze Tabelle zuſammen ziehen, und die damit übereinſtimmende Jahr der Welt des *Julius Africanus* ſammt deſſen Mond- und Sonnenzirkel voranſetzen.

A. Æ.V.	27		28		29		30		31		32		33	
Anno Mundi jux. Afr.	Cycl. 5530 ☽ 1 5531 ☉ 15		Cycl. 5531 ☽ 2 5532 ☉ 16		Cycl. 5532 ☽ 3 5533 ☉ 17		Cycl. 5533 ☽ 4 5534 ☉ 18		Cycl. 5534 ☽ 5 5535 ☉ 19		Cycl. 5535 ☽ 6 5536 ☉ 20		Cycl 5536 ☽ 7 5537 ☉ 21	
Qualitas Anni D.	Com. ord 354		Emb. Ab. 385		Com. def. 353		Com. ord. 354		Emb. Ab. 385		Com. Ab. 355		Emb. ord. 384	
Caract. Anni	F. h. hel. 4 18 19		F. h. hel. 2 2 895		F. h. hel. 1 0 404		F. h. hel. 5 9 200		F. h. hel. 2 17 1076		F. h. hel. 1 15 585		F. h. hel. 6 0 381	
1 Tiſri	Ao 27 18 Se.	F 5	Ao 28 6 Sep.	F 2	Ao 29 26 Se.	F 2	Ao 30 14 Se.	F 5	Ao 31 3 Sep.	F 2	Ao 32 22 Se.	F 2	Ao 33 12 Se.	F 7
Marche.	18 Oc.	7	6 Oc.	4	26 Oc.	4	14 Oc.	7	3 Oc.	4	22 Oc.	4	12 Oc.	2
Caslev	16 No	1	5 No	6	24 No	5	12 No	1	2 No	6	21 No	6	10 No	3
Thebet	16 De.	3	5 De.	1	23 De.	6	12 De.	3	2 De.	1	20 De.	1	9 De.	4
Schebh.	14 Jan	4	3 Jan	2	21 Jan	1	10 Jan	4	31 De.	2	19 Jan	2	7 Jan	5
Adar	13 Fe.	6	2 Fe.	4	20 Fe.	2	9 Fe.	6	30 Jan	4	18 Fe.	4	6 Fe.	7
Veadar	-	-	4 Mar.	6	-	-	-	-	29 Fe.	6	-	-	8 Mar.	2
Niſan 1	13 Mr	7	2 Apr.	7	21 Mr	3	10 Mr	7	29 Mr	7	19 Mr	5	6 Apr.	3
— —14	26 —	6	15 —	6	3 Apr.	2	23 —	6	11 Ap	6	1 Apr.	4	19 —	2
— —15	27 —	7	16 —	7	4 —	3	24 —	7	12 —	7	2 —	5	20 —	3
Jiar	12 Ap	2	2 May	2	20 Ap	5	9 Apr.	2	28 Ap	2	18 Ap	7	6 May	5
Sivan	11 Ma	3	31 Ma	3	19 Ma	6	8 May	3	27 Ma	3	17 Ma	1	4 Jun.	6
Tamuz	10 Jun	5	30 Jun	5	18 Jun	1	7 Jun	5	26 Jun	5	16 Jun	3	4 Julii	1
Ab	9 Jul	6	29 Jul	6	17 Jul	2	6 Jul	6	25 Jul	6	15 Jul	4	2 Aug.	2
Elul	8 Aug.	1	28 Au	1	16 Au	4	5 Aug.	1	24 Au	1	14 Au	6	1 Sept	4
Epocha Iud. correcta.	Cycl. 3798 ☽ 17 3799 ☉ 19		Cycl. 3799 ☽ 18 3800 ☉ 20		Cycl. 3800 ☽ 19 3801 ☉ 21		Cycl. 3801 ☽ 1 3802 ☉ 22		Cycl. 3802 ☽ 2 3803 ☉ 23		Cycl. 3803 ☽ 3 3804 ☉ 24		Cycl. 3804 ☽ 4 3805 ☉ 25	

Dieſe Tabelle hält 7 jüdiſche Jahr in ſich, das Erſte hiervon fängt mit dem 18ten September im 27 Jahr der Æræ vulg. an, wie es die aſtronomiſchen Tabellen gewieſen hatten, das letzte aber endiget ſich mit dem 1 Sept. des 34. Jahrs. Wir werden daraus den Anfang eines jeden jüdiſchen Monats, wie auch den Rüſtag, nnd das

Oſterfeſt, nebſt den Wochentagen, auf die ſie gefallen ſind, ſehen können. Wenn wir hierinn die obenangeführten 5 und ein halbes Jahr, nämlich vom 1ten Tisri im 27. Jahr bis zum 1ten Niſan des 33. Jahrs zuſammen zählen, ſo werden wir mit Einſchluß des letztgemeldten 1. Niſan zuſammen 68 lunationes Und 1 Tag, oder 2010 Tage finden, die 287 Wochen 1 Tag ausmachen, und eben ſoviel zeigen ſich auch nach dem Julianiſchen Kalender von 18ten September des 27ten, bis 19ten März des 33ſten Jahrs, deren jeder ein Donnerſtag geweſen, und wovon der Erſte mit der Neomenia Tisri, und der letztere mit der Neomenia Niſan eingetroffen hatte: beyde aber ſtimmen mit dem aſtronomiſchen Calcul genau überein, und laſſen keinen Zweifel übrig, daß die beſchriebnen Oſterfeſte der Juden auf die angezeigten Tage wirklich eingefallen ſind.

Wird man jetzt noch zweifeln können, daß unſer 31ſtes Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung das wahre Sterbjahr Chriſti, und der 23. März der Tag ſeines Leydens geweſen ſey? Wer hier noch widerſprechen wollte, würde beweiſen müſſen, daß ein jüdiſches gemeines Jahr mehr, als 354 Tage gehabt, oder daß der 18. Sept. des 27. Jahres, und der 19. März des 33. Jahres der Tag des Neumondes nicht geweſen ſey, und daß folglich hiemit auch der 1. Tisri, und 1. Niſan in gemeldten Jahren nicht habe bezeichnet werden können.

Es werden aber hierzu die fabelhaften Erzählungen einiger Talmudiſten nicht zureichen, die zu allen Zeiten befliſſen geweſen ſind, durch falſche Erdichtungen die wahre Epoche des Leydens Chriſti zu verſtecken, welche durch die in meiner erſten Abhandlung ſchon angeführten vielen Zeitmerkmaale, noch klärer aber durch die richtige Beſtimmung der bisher verſetzt geweſenen griechiſchen

Jahrrechnung des Julius Africanus, doch endlich ans Taglicht gebracht worden iſt.

§. 24.

Von dem Sonnenzirkel Julii Africani.

Nachdeme wir von dem Gebrauch des griechiſchen Mondzirkels des Africanus genugſam geredet haben, muß ich nunmehr auch von dem hierzu gehörigen Sonnenzirkel einige Dinge erläutern.

Man weis, daß die alten Computiſten den Cyclum ſolis nicht mit Buchſtaben, ſondern mit Zahlen bezeichnet, und anſtatt der in ſpätern Jahren erfundenen Sonntags Buchſtaben-Rechnnng, für ein jedes Jahr deſſelben den Wochentag beygeſetzet haben, der auf den erſten Tag des erſten Monats im Jahr getroffen hat, aus welchen man leichtlich die Wochentage für die übrigen Monate hat finden können.

Dieſe Zahlen der Wochentage für jedes Monat wurden in dem erſten Jahre des Sonnenzirkels, Regulares, für die nachfolgenden Jahre aber Concurrentes genennet. Von einigen wird denenſelben auch der Namen der Sonnen-Epacten gegeben, wie ſchon oben iſt erwähnet worden. Es brachte aber die Eigenſchaft des Sonnenzirkels bey allen griechiſchen Jahrzahlen mit ſich, daß in dem erſten Jahr deſſelben auch der erſte regularis, oder der erſte Tag des erſten Monats Feria 1. ſeyn mußte: denn wie konnte Feria 2, oder ein anderer Tag in der Wochen der erſte geweſen ſeyn, da in ſolcher Hypotheſe keiner vorher gegangen war? Es fielen daher die Concurrentes auf alle 28 Jahr des Sonnenzirkels in der Ordnung, wie dieſe Tabell zeiget, womit

mit auch ſowohl der von Petavius aus dem alten Computiſten gezogne Cyclus Solis, als jener des heilgen Maximus übereinſtimmet.

Jahr des ⊙ Zirkels.	1	2	3	4 biſ	5	6	7	8 biſ	9	10	11	12 biſ	13	14
Concurrent. Feriæ.	I	II	III	V	VI	VII	I	III	IV	V	VI	I	II	III
Jahr des ⊙ Zirkles.	15	16 biſ	17	18	19	20 biſ	21	22	23	24 biſ	25	26	27	28 biſ
Concurrent. Feriæ.	IV	VI	VII	I	II	IV	V	VI	VII	II	III	IV	V	VII

Der Heil. Maximus heißt dieſe Ferias concurrentes Aprilis. Er irret aber, denn die Griechen hatten ihr Jahr niemal mit dem 1. April angefangen, und wir werden hernach ſehen, wordurch er hierzu verleitet worden ſey.

Da die Griechen zu Zeiten des Julius Africanus, das römiſche julianiſche Jahr ſchon angenommen, und den Anfang des Jahrs auf den 1. October geſetzet hatten, ſo kann der Cyclus Solis Africani, der rechten Ordnung nach, keine andere, als die Concurrentes Octobris, das iſt, jene Wochentage anzeigen, die in einem jeden Jahr deſſelben auf den 1. Octob. eingetroffen haben: und es zeiget ſich dieſes auch in der That, nachdem die bisherige Lücke in den Faſtis ausgefüllt, und die griechiſche Jahrrechnung des Julius Africanus in ihre rechte Ordnung gebracht worden iſt. Das 5517te Jahr der Welt, welches nach unſerer Tabelle mit dem 13ten der Æræ vulgaris eintrifft, zählt z. E. den Cyclum Solis 1. dieſer aber hat Fer. 1. zum Concurrenten. Es iſt alſo der erſte October im 13 Jahr der gemeinen Zeitrech-

nung

nung Fer. 1 geweſen, und ſo weiſet es auch der römiſche Cyclus Solis. Wiederum, in dem 5535ſten Jahre der Welt, ſo mit dem 31ſten der Æræ vulgaris in einer Reihe ſtehet, lief das 19te Jahr des Sonnenzirkels, und dieſes hat concurrentes 2. Alſo iſt der erſte October mit dem Buchſtaben A ein Montag, folglich der vorhergehende 23 März mit dem Buchſtaben E ein Freytag geweſen, ſo wiederum mit der römiſchen Kalenderrechnung zutrift. Will man aber nicht zurück, ſondern vorwärts zählen, ſo gehört der Monat März des 31. Jahres noch zu dem 5534ſten Jahr der Welt, welches im October des vorhergehenden Jahres angefangen, den Cyclum Solis 18, und den Concurrenten 1 hat.

Wenn nun zu dieſem die Sonnen-Epacten
im Monat October mit . 3 Tage
November . 2 —
December . 3 —
Jenner ao. 31 . 3 —
Februar . — —
und vom Monat Merz . 22 —
zuſammen alſo 33 Tage hinzugethan, und die Summa 34 mit 7 dividirt wird, ſo bleiben 6 übrig, welche wiederum anzeigen, daß der 23te Merz im 31 Jahre ein Freytag geweſen ſey.

Dieſes beweiſt nun augenſcheinlich, daß die Epocha Julii Africani mit der Æra vulgari nach unſerm Anſetzen recht ausgeglichen ſey, weil der hieraus ſich ergebende Cyclus Solis mit dem julianiſchen ſo richtig übereintrift, welches nicht möglich wäre, wenn dieſe Jahrzahlen nicht in ihrer rechten Ordnung ſtünden. Wenn man aber auf das in den Faſtis mangelnde Jahr nicht Obacht haben, ſondern es weg laſſen, und die vorhergehenden griechiſchen Jahrzahlen um ein Jahr vorrücken will, ſo treffen die Concurrentes nicht mit dem 1. October, ſondern mit dem 1. April ein. Hier haben wir die Urſach, warum **Maximus** die aus dem Cyclo Solis Africani entſpringenden regulares, concurrentes Aprilis genennet hat, denn der 1 October hat den Buchſtaben A, der erſte April aber den Buchſtaben G.

Wenn alſo in obigem Exempel das 5517 Jahr nicht mit dem 13ten, ſondern nach der bisherigen Chronologie mit dem 14ten der Æræ vulgaris gleichgeſtellet wird, ſo kann die Feria 1, welche der Cyclus ſolis 1 anzeiget, nicht, wie es ſeyn ſollte, auf den 1ten October, ſondern nur auf den 1ten April zutreffen.

Der heil. **Maximus** hat bey dieſer Beſchaffenheit den Mangel eines Jahrs ebenfalls nicht wahrgenommen. Dieſes beweist ſich auch aus dieſem, daß er das 2te Jahr Kaiſers Auguſti erſt mit dem 5460ſten Jahre der Welt verglichen hat, welches doch ohne Zweifel das erſte Jahr dieſes Kaiſers, und zugleich das letzte des Julius Cäſars iſt, wie man im Zuruckzählen leicht finden kann.

25. §.

Neuer Beweiß von der entdeckten Verſetzung des julianiſchen Kalenderanfangs.

Hier läßt ſich, wenn wir wollen, aus der Ordnung der biſſextil Jahren ein neuer Beweiß von der Verſetzung der Æræ vulgaris und des **Julianiſchen Kalenderanfangs**, folglich auch von der Richtigkeit unſers Syſtemes ziehen. Man weis, daß durch die Verwirrung, welche in dem neuen Kalender bald nach dem Tod des Cäſars mit den biſſextil Jahren erfolgt iſt, und durch die hierauf von dem Kayſer Auguſtus gemachte Verfügung

fügung die Schaltjahre verrückt worden, und in eine ſolche Ordnung gerathen ſeyn, daß nunmehr in Zuruckzählen auf das erſte Jahr der Kalenderverbeſſerung ein Schaltjahr trift. Nachdeme ietzt die alte griechiſche Æra Julii Africani in ihre rechte urſprüngliche Ordnung gebracht worden iſt, trift das obengemeldte 5460ſte Jahr der Welt, wie man gehört hat, in das erſte Jahr Kaiſers Auguſti, welches folglich auch das letzte des Julius Cäſars war.

Nun iſt die Jahrzahl 5460 offenbar biſſextil, wie die Diviſion mit 4 zeigt. Es fällt alſo auf das letzte Jahr des Cäſars, worinn er zum 5tenmal das Conſulat führte, ein biſſextil Jahr; folglich muß ſein letztes eben darum das erſte der Kalenderverbeſſerung ſeyn, weil dieſes nach der itzigen Ordnung ebenfalls biſſextil iſt. Wollte man mit dem Heil. Maximus das 5459ſte Jahr der Welt für das erſte des Kaiſers Auguſtus, oder letzte des Julius Cäſars zählen, und dieſes nach der heutigen Chronologie für das zweyte des julianiſchen Kalenders gelten laſſen, ſo träffe auf das erſte Jahr der Kalenderverbeſſerung kein Schaltjahr, welches gegen die allgemeinen Grundſätze der Chronologie anſtößt.

Ich verhoffe nunmehr mein Wort gehalten, und aus der wahren Epoche der griechiſchen Geſchichtſchreiber, nach Rechnung Julii Africani einen überzeugenden Beweis geführet zu haben, daß die in meiner erſten Abhandlung aufgeſtellte Chronologie von dem wahren Sterbjahr Chriſti allerdings Grund habe.

§. 26.

Von dem Anfang der griechiſchen Jahrrechnung Julii Africani, und deſſen Mondzirkel.

Mann wird aber vieleicht noch wiſſen wollen, wann die bisher abgehandelte griechiſche Jahrrechnung angefangen habe?

Dieſes iſt nicht ſo leicht zu beſtimmen, doch wird man aus der Ordnung des Mondzirkels mit groſſer Wahrſcheinlichkeit ſchließen können, daß ſowohl bey den **Griechen**, als **Alexandrinern** die erſte Einrichtung deſſelben zu jener Zeit geſchehen ſey, da das Frühlings Æquinoctium auf den 23. März gefallen iſt, weil ſie von dieſem Tage den ganzen Mondzirkel zu zählen angefangen haben. Hierdurch aber erreicht der Cyclus Lunæ der Griechen unſtreitig die Zeiten Chriſti, oder kommt wenigſtens denſelben ſehr nahe: und da dergleichen Einrichtung gemeiniglich mit einer wichtigen Epoche verbunden geweſen, wie bey der Æra gratiæ zu erſehen iſt; ſo wird ſehr wahrſcheinlich, daß die **Griechen** ihren Mondzirkel mit der Æra Actiaca angefangen haben. Denn das 5473ſte Jahr der Welt Cyclo Lunæ 1 trifft nach unſerer Verbeſſerung offenbar in das 14te Jahr nach dem Tod des Cäſars, als die berühmte Schlacht bey **Actium** ſich ereignet, und Kayſer **Octavius** zu drittenmal nebſt dem **M. Valerius Meſſala Corvinus** das Conſulat begleitet hatte. Dieſes war bey den Griechen eine wichtige Epoche, die ſie auch auf verſchiedenen Münzen angemerket haben, wovon wir hernach noch einige anführen werden. Es mag alſo dieſe merkwürdige Ereigniß ganz wohl Anlaß gegeben haben, daß die Griechen eine neue Jahrrechnung und mit dieſer auch den Mondzirkel angefangen haben: wenigſtens ſcheint es gewiß etwas mehr als ein bloßer Zufall zu ſeyn, daß das erſte Jahr aus dem Cyclo Lunæ Græcorum mit der Schlacht bey **Actium** ſo genau übereintrift.

Ob aber der bey dieſer Jahrzahl gewöhnliche Cyclus Solis mit dieſem Mondzirkel gleiches Alter habe, iſt ſchwerer zu behaupten, und vielmehr aus der Ordnung der **Concurrenten** zu muthmaßen, daß derſelbe erſt zu jener Zeit angefangen habe, da die Griechen ihre vorige Jahrsform verlaſſen, dafür dee Römiſche angenommen, und den Jahrsanfang auf den erſten October geſetzt haben. Es iſt dieſes ſehr wahrſcheinlich ſchon in dem erſten Jahrhundert, und, wie aus der Beſchreibung des jüdiſchen Kriegs des **Flavius Joſephus** faſt erſcheinen will, bald nach der Zerſtörung der Stadt Jeruſalem geſchehen. Wenn man aber annehmen wollte, daß der griechiſche Sonnenzirkel die concurrentes Januarii, anſtatt jener von dem Monat October angezeiget habe, wovon beyde mit dem Buchſtaben A bezeichnet ſind, folglich eben dieſelben Wochentage hervorbringen, ſo wurde nichts hindern, dafür zuhalten, daß auch der Cyclus Solis, wie der Mondzirkel mit der Æra Actiaca ſeinen Anfang genommen habe, von welchen damal das 13te Jahr gelaufen iſt.

§. 27.

Verbeſſerung eines Fehlers, der in den erſten chronologiſchen Tabellen eingeſchlichen iſt.

Ehe ich aber dieſe Epoche der Griechen gar verlaſſe, muß ich noch anmerken, daß mir dieſe Unterſuchung auch zugleich einen Fehler in meiner erſten chronologiſchen Tabelle entdecket habe.

Es findet ſich in dieſer der Anfang der Æræ Alexandrinæ erſt in dem zweyten Jahr nach der Schlacht bey Actium, das iſt, in dem 16ten julianer Jahr angeſetzt. Dieſes trift zwar mit der heutigen Chronologie ein, welche den Tod des Cäſars in das zweyte Jahr der Kalenderverbeſſerung ſetzet. Nach unſerm bisher abgehandelten Syſteme aber iſt dieſes unmittelbar falſch. Denn es iſt bekannt, daß ſowohl der Tod der Cleopatra, als die Unterwerfung von Egypten gleich in dem nächſten Jahr nach der Schlacht von Actium ſich ereignet habe. Da nun dieſe in dem 14ten Jahr nach dem Tod des Cäſars vorgefallen iſt, ſo muß die Eroberung von Egypten in dem 15ten Jahr nach gemeldtem Todfall erfolget ſeyn, welches in unſern Syſteme zugleich das 15te des julianiſchen Kalenders iſt.

Nach dieſer Verbeſſerung aber wird der in meiner erſten Abhandlung pag. 32 §. 11 angebrachte Beweis erſt ſeine ganze Kraft erhalten, da hierdurch der Anfang der Egyptiſchen-Regierung Kayſers Auguſti um ein Jahr früher einfällt. Und hieraus zeiget ſich erſt klar, daß ſein Tod in kein anderes Jahr, als in das 13te der Æræ vulgaris geſetzt werden könne, weil er nach dem Tod der Cleopatra nur 43 Jahr mehr gelebet hat. Wir werden ſehen, daß dieſe kleine Entdeckung in der Folge für unſer Syſtem bey der wahren Epoche der Geburt Chriſti noch von einer Erheblichkeit ſeyn werde.

Zwey-

Zweyter Abſchnitt.

Von der zweyten griechiſchen Jahrrechnung die Panodorum znm Urheber hat.

§. 28.

Anlaß zu Errichtung des alexandriniſchen Oſterzirkels,

Daß die erſte griechiſche Jahrrechnung Julii Africani mit ihrem Cyclo ſolis & lunæ wenigſt bis in das dritte Jahrhundert nach Chriſti Geburt gedauert haben müſſe, kann auch hieraus ſchon geſchloſſen werden, weil Africanus ſeine Geſchichte erſt mit dem 5724ſten Jahr der Welt geendiget hat, welches mit dem 221ſten Jahr der Æræ vulgaris eintrift. Daß aber auch dieſe Epoche eben noch in dieſem dritten Jahrhundert ihren Periodum erreicht habe, werden wir gleich ſehen.

Die Alexandriner, welche bey jenen Zeiten unter allen chriſtlichen Gemeinden in den aſtronomiſchen Wiſſenſchaften am beſten erfahren waren, ſahen wohl ein, daß weder der cyclus lunæ der Griechen, noch des Iulii Cæſaris auf die damalige Himmelsgeſtalt mehr paſſete, welches ihnen in der jährlichen Anordnung des Oſterfeſts nicht wenig Schwierigkeit verurſachte. Sie fiengen daher in dem 315ten Jahr der Æræ Alexandrinæ in dem erſten Jahr Kaiſers Diocletiani mit einer neuen Eneadecaeteride auch eine neue Epoche an, die in der chriſtlichen Kirche unter den Namen der Æræ Martyrum oder Æræ gratiæ berühmt iſt.

Dieſes 315te Jahr der Aerä Alexandrinä, welches bey denjenigen, die das letzte Jahr des **Julius Cäſars** für das zweyte des **Julianiſchen Kalenders** zählen, das 314te heißt, ſchlägt in das 284ſte Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, und nimmt den 29. Auguſt nach der Egyptiſchen-Jahrsform ſeinen Anfang. Die Jahre ihres Mondszirkel hingegen fiengen ſie wie die Griechen, von dem Neumond im Märzen zu zählen an, vielleicht weil ſie nach der damal faſt allgemeinen Meynung glaubten, daß die Welt in dem Frühlings Æquinoctio erſchaffen worden ſey, das in ſelbigen Zeiten eben im Monat März einfiel. Oder weil der Auszug des Volks Iſrael aus Egypten, und das erſte Oſterfeſt im Frühlings Vollmonde geſchah. Vielleicht hat dieſes auch Anlaß gegeben, daß dieſer neue **Alexandriniſche Mondszirkel** insgemein der **Oſterzirkel** genennet wurde. Nach ſolcher Art zu zählen nun traff die goldene Zahl 1 des neuen Oſterzirkels auf den 23ten März des 285ſten Jahres nach unſer chriſtlichen Zeitrechnung, wo auch das erſte Jahr der Æræ gratiæ noch im Lauf war, das mit dem 29ſten Auguſt Anno 284 angefangen hatte. Dieſes 285ſte Jahr fällt nach der Jahrrechnung des **Africanus** noch in das 5788ſte Jahr der Welt, welches den cyclum lunæ 12 weiſet. Die **Alexandriner** zählten alſo zu eben der Zeit, da bey den Griechen der cyclus lunæ 12 eintraf, in ihren neu angefangenen Mondzirkel 1; folglich lief der neue Alexandriniſche, dem Griechiſchen nunmehr um 11. Jahr vor. Die Urſache davon iſt leicht einzuſehen. Der griechiſche und jüdiſche Cyclus lunæ 12 zeigte den Frühlings Neumond auf den 22ten Märzen an, welcher in dieſem Jahr auf den 23ten, mithin um einen Tag ſpäter fiel; Die **Alexandriner** hatten alſo ihre gute Urſache, anſtatt des zwölften

ten, das erſte aus dem Mondzirkel von neuem zu zählen, weil eben die goldene Zahl 1 den Frühlings Neumond auf den 23ten Märzen zeiget.

Noch weniger konnten ſie mit dem *Julianiſchen* Mondzirkel mehr zu recht kommen, der nunmehr faſt um eben ſoviel zu ſpät eintraff, als der Cyclus der Griechen vorlief. Es war dieſes die ganz natürliche Urſache, warum die *Alexandriner* ſowohl von dem griechiſchen, als julianiſchen Mondzirkel abwichen, und ihren neuen anfiengen, der gar bald in der chriſtlichen Kirchen die Oberhand gewann. Er wurde nach einem 5maligen Umlauf im 96ſten Jahre der Æræ gratiæ von **Theophilus** Biſchof zu *Alexandria* in 3 Zirkeln bis in das 153ſte Jahr, und von dieſer Zeit an vom H. **Cyrillus** mit weitern 5 Zirkeln bis in das 247ſte Jahr der Æræ gratiæ fortgeſetzet, bis endlich **Dionyſius Exiguus** in dem darauf folgenden 248ſten Jahr, welches mit dem 531ſten der Æræ vulgaris übereinſtimmt, dieſen neuen Mondzirkel auch in die abendländiſche Kirche einführte, wordurch er ſo allgemein wurde, daß er noch bis auf den heutigen Tag in der *Julianiſchen* Kalenderrechnung gebraucht wird.

§. 29.

Dieſer iſt Urſache, an der nachgefolgten Verwirrung in der Cronologie.

Dieſe Abänderung, ſo gute Urſache ſie immer haben mochte, hatte einen großen Einfluß in die Verwirrung, die ſich nach der Hand in der Chronologie eingeſchlichen hat. Man wollte in den nachfolgenden Jahrhunderten nach dieſem Mondzirkel auch die vorhergehenden Zeiten ausmeſſen, und da wollte es nirgends mehr aufeinander paſſen. Man verließ daher die cycliſche Rechnung, und hielt ſich nur an die aſtronomiſchen Tafeln, welche die wahre Zeiten für alle Jahrhunderte zurück richtig beſtimmen ſollten; allein, dieſe aſtronomiſchen Tafeln konnten zwar den Ort der Sonnen, und des Mondes für die gegebnen Jahre am Himmel, nicht aber die bürgerlichen Jahre mit den Feſttagen aller Völker auf der Erden ſicher anzeigen, die vielmals aus politiſchen Urſachen, oder aus Verſehung derer, denen die Regulierung der bürgerlichen Zeiten übertragen war, mit der wahren Geſtalt des Himmels nicht übereintraffen. Wenn die Juden wegen ihrem **Gatrad** und **Adu** das bürgerliche Jahr bald um einen Tag länger, bald kürzer machten, ſo veränderte der Mond deßwegen ſeinen Lauf nicht. Unterdeſſen wurde doch dadurch der Anfang des Jahrs, und eben darum auch der Tag des Oſterfeſts verändert. Es konnten daher auch die aſtronomiſchen Tabellen die Sache nicht allezeit entſcheiden.

§. 30.

Und veranlaßt zwey neue Jahrrechnungen.

Unter anderen Folgen, welche dieſe Abänderung mit ſich brachte, war eine der erſten, daß die alte griechiſche Jahrrechnung, derer ſich **Africanus** bedient hatte, von keinen Nutzen mehr war. Die Diviſion mit 19 konnte nunmehr das laufende Jahr des Mondzirkels nicht mehr anzeigen, und die **Alexandriner** hatten einen andern Sonnenzirkel, der nicht wie in der Epoche **Julii Africani** die Concurrenten vom Monat October, oder Jänner, ſondern vom Monat Märzen wies, wie ich in einem beſonderen Ort umſtändig zeigen werde. Hierzu kam noch, daß die Griechen damals ihre Jahrsform ſchon geändert hatten, da ſie anſtatt des beweglichen Mondjahres das Römiſche fixe Sonnenjahr annahmen, und den Anfang des Jahrs auf den 1ten October ſetzten, mit welchen nunmehr bey den Syro-Macedoniern der **Hyperberetäus**, bey den Athenienſern der **Häcatombeon**, und bey den Syriern das erſte Monat **Tisri** vollkommen übereinſtimmte.

Dieſe Umſtände, und daß im Jahr 312 unter dem Kaiſer **Conſtantino** der Indictionszirkel eingeführt, und zum allgemeinen Zeitmaaß gemacht worden iſt, haben verurſachet, daß die alte griechiſche Jahrrechnung **Africani** völlig verlaſſen wurde, und dafür zwey neue ans Taglicht kamen, wovon eine durch die Diviſion mit 19 den neuen **Alexandriniſchen** Mond- die andere durch die Diviſion mit 15 den **Conſtantiniſchen** Indictionszirkel, beyde aber nach ihrer beſonderen Methode auch den **Cyclum ſolis** anzeigen mußten. Ich werde von der erſten noch in dieſem, von der zweyten aber im nachfolgenden Abſchnitt handeln.

§. 31.

Wovon die erſte Panodorum zum Urheber hat.

Da **Panodorus** ein egyptiſcher Mönch, wie ihn **Syncellus** nennet, wahrgenommen hatte, daß die alte griechiſche Jahrzahl den Mondzirkel nicht mehr zeigte, ſondern um 11 Jahr davon abwich, gedachte er der Sache am beſten zu helfen, wenn er von dieſer alten Jahrrechnung, ebenfalls 11 Jahr wegſchnitte; denn hierdurch mußte die Diviſion mit 19 wiederum die rechte Zahl des neuen cycli lunæ weiſen. Er that ſolches, und nannte das 96ſte Jahr der Æræ gratiæ, da **Theophilus** Biſchof zu **Alexandria** unter dem Conſulat des **Gratianus** und **Theodoſius** das erſte ſeines Oſterzirkels zählte, das 5872ſte Jahr der Welt. (l)

(l) Vide Petav. Tom. 3. Var. Diff. L. 8. c. 3.

Es iſt dieſes Jahr das 380ſte der gemeinen Zeitrechnung, und das 5883ſte Africani, von dem es folglich um 11 Jahr unterſchieden iſt. Dadurch erhielt er nun freylich durch die Diviſion mit 19 den Cyclum lunæ I wieder, den er verlangte, und der damals nach der neuen Alexandriner Rechnung mit dem 23ten Märzen eben zu laufen anfieng: nach der Rechnuug des Africani aber würde dieſes das 12te Jahr geweſen ſeyn.

Hier haben wir für das erſte den wahren Anlaß, und Urſprung von der Aera Panodori. Die Abänderung nämlich des Mondszirkels, hat auch die Abänderung der alten griechiſchen Jahrzahl zuwegen gebracht; und ſoviel Jahre der Unterſchied bey jenem betroffen, ſo groß war auch derſelbe bey der letztern. Dieſer Unterſchied aber, machte nicht nur 7, oder 8, wie man bisher in der Chronologie allgemein angenommen hat, ſondern ganze 11 Jahre aus, wie ſich hernach noch mehrers an Tag legen wird.

Wir ſehen weiters, daß der Freyherr von **Wolf** nicht unrecht habe, wenn er die Jahrzahl Panodori Epocham Mundi Alexandrinam nennet, weil dieſe hauptſächlich zu Berechnung des Alexandriniſchen Mond- oder Oſterzirkels iſt erfunden worden. Deſto mehr fehlet aber Petavius, der ſie mit der Aera Julii Africani für eins hält, ja ihr noch vor dieſer den Vorzug giebt. Scaliger nennet ſie lunarem, die Epocham Mundi Julii Ifricani aber Orientalem, welches auf ſeine Art noch gelten kann; denn dieſe letzte war eigentlich die wahre Jahrrechnung der Griechen und orientaliſchen Gemeinden.

Wiederum erhellet daraus, wie irrig Petavius das 5534ſte Jahr Africani, als das von den Griechen faſt allgemein erkann-

te

te Sterbjahr Chriſti in dem 42ſten Jahr der Æræ vulgaris geſucht habe, wohin nur das 5534ſte Jahr Panodori, nicht aber Julii Africani fällt. Hätte Petavius gewußt, daß ſie um 11 Jahr unterſchieden ſeyn, ſo würde er auch aus der Jahrrechnung Africani das wahre Jahr des Leydens Chriſti im 11ten Jahr vor dem 42ſten Jahr der Æræ vulgaris richtig gefunden haben.

§. 7

Die Veränderung der Jahrzahlen hat die Ordnung der biſſextil Jahren im Sonnenzirkel nicht verwirrt.

Als etwas beſonders verdienet hiebey angemerkt zu werden, daß ohngeachtet dieſes erwieſenen Unterſchiedes von 11 Jahren in der Æra Panodori, dennoch ſowohl die anni embolimæi im cyclo Lunæ, als die concurrentes im Sonnenzirkel in ihrer vorigen Ordnung geblieben ſind. Das iſt: Die Jahrzahl Panodori mit 19 dividirt, warf die annos embolimæos auf die nämlichen Jahre, wie die Jahrzahl Africani. Alſo wies auch der Cyclus Solis, den die Æra Panodori durch die Diviſion mit 28 hervorbrachte, für jedes Jahr eben diejenigen concurrentes, welche die Jahrrechnung Africani mit ihrem Cyclo Solis zeigte. Nur in dieſem war der Unterſchied, daß die biſſextil Jahre, welche ihrer natürlichen Ordnung nach bey dem Africano in das vierte, achte, zwölfte, ſechszehente ꝛc. Jahr des Sonnenzirkels eingetroffen hatten, nunmehr in das 1te, 5te, 9te, 13te, 17te, u. ſ. w. fielen.

Viele Zeitrechner haben bisher nicht begreifen wollen, warum das erſte Jahr aus dem Sonnenzirkel mit einem biſſextil Jahr anfange, und das 28ſte mit einem gemein Jahr endige, da doch natürlicher Weiſe nicht das erſte, ſondern das vierte, biſſextil ſeyn ſollte, wie es die julianiſche Jahrsform mit ſich bringt.

Hier haben wir allem Vermuthen nach, den erſten Grund davon. Es trift dieſes nur allein in jenem Fall ein, wenn das 12te Jahr im cyclo ſolis Africani mit dem 1ten im cyclo **Panodori** gleich geſtellet wird. Ein jede andere Verwechslung mit dem 7, 8, oder einem andern Jahr würde ſowohl in den embolimäiſchen, als biſſextil Jahren Unordnung und Verwirrung gebracht haben. Ein Umſtand, woraus ſich augenſcheinlich demonſtriren läßt, daß zwiſchen der Aera Africani und **Panodori** nur der bemerkte Unterſcheid von 11 Jahren, und kein anderer Statt haben könne. Dieſes alles wird nebenſtehende Tabell klärer vor Augen legen, worinn auf einer Seite die Jahrzahl Africani mit ihren Sonnenzirkeln und Concurrenten, auf der andern Seite aber die Jahrzahl **Panodori** mit ihrem ebenmäßigen Cyclo Solis, und den ſogenannten Concurrenten nebeneinander ſtehen.

Ich habe hierzu aus der julianiſchen Periode 28 Jahr erwählet, die von dem 4698ſten bis zum 4725ſten gemeldter Periode laufen, und das Jahr der Geburt Chriſti in ſich faſſen.

Aus dieſer Tabelle iſt zu erſehen, daß ungehindert der gemeldten Verſetzung von 11 Jahren, ſowohl die biſſextil Jahr, als die Concurrentes in beyden Jahrzahlen genau zuſammen treffen. Das 5500te Jahr Africani Cyclo Solis 12 hat im Monat October den Concurrenten 1, und das damit übereinſtimmende 5489ſte Jahr **Panodori** mit dem Cyclo Solis 1. weiſet eben auch auf den erſten October einen Sonntag, oder Fer. 1, wie es auch das mit dieſem gleichgehende 4709te Jahr der julianiſchen Periode Cyclo Solis 5 beſtättiget. Und ſo weiter von andern zu reden.

Period. Juliana.	Jahrzahl Julii Afric.	cyc. Solis africani.	concurr. 1 Oct. Afr.		concurr. 1 Oct. Pan.	cyc. Solis Panodori.	Jahrzahl Panodori	wahre Æra vul.	Irrige Æra vul.
4698	5489	1	F1		F1	18	5478	16	15
4699	5490	2	2		2	19	5479	15	14
4700	5491	3	3		3	20	5480	14	13biſſ
4701biſſ	5492	4biſſ	5		5	21biſſ	5481	13biſſ	12
4702	5493	5	6		6	22	5482	12	11
4703	5494	6	7		7	23	5483	11	10
4704	5495	7	1		1	24	5484	10	9biſſ
4795biſſ	5496	8biſſ	3		3	25biſſ	5485	9biſſ	8
4706	5497	9	4		4	26	5486	8	7
4707	5498	10	5		5	27	5487	7	6
4708	5499	11	6		6	28	5488	6	5biſſ
4709biſſ	5500	12biſſ	1	Wahre Epo. der G.Chriſti	1	1biſſ	5489	5biſſ	4
4710	5501	13	2		2	2	5490	4	3
4711	5502	14	3		3	3	5491	3	2
4712	5503	15	4		4	4	5492	2	1biſſ
4713biſſ	5504	16biſſ	6		6	5biſſ	5493	1biſſ	1
4714	5505	17	7	Æra vulgaris	7	6	5494	1	2
4715	5506	18	1		1	7	5495	2	3
4716	5507	19	2		2	8	5496	3	4biſſ
4717biſſ	5508	20biſſ	4		4	9biſſ	5497	4biſſ	5
4718	5509	21	5		5	10	5498	5	6
4719	5510	22	6		6	11	5499	6	7
4720	5511	23	7		7	12	5500	7	8biſſ
4721biſſ	5512	24biſſ	2		2	13biſſ	5501	8biſſ	9
4722	5513	25	3		3	14	5502	9	10
4723	5514	26	4		4	15	5503	10	11
4724	5515	27	5		5	16	5504	11	12biſſ
4725biſſ	5516	28biſſ	7		7	17biſſ	5505	12biſſ	13
4726	5517	1	1	Tod K. Auguſti	1	18	5506	13	14
4727	5518	2	2		2	19	5507	14	15

§. 33.

§. 33.

Es bleibt auch die alte Ordnung in den Mond-Schaltjahren (annis embolimæis)

Eben dieſe Gleichheit werden wir auch aus nachſtehender Tabelle bey dem Mondzirkel wahrnehmen können, worzu ich die Jahre von ao. 27 bis 45 erwählet habe, die das Sterbjahr Chriſti einſchließen.

Wahre Æra vulgar.	Jahrzahl JuliiAfricani.	Cycl. Lunæ Afric.		Cycl. Lunæ Pan.	Jahrzahl Panodori.	Irrige Æra vulgar.
26	5530	1		9	5519	27
27	5531	2	Tauf Chriſt	10	5520	28
28	5532	3Em		11Em	5521	29
29	5533	4		12	5522	30
30	5534	5		13	5523	31
31	5535	6Em	Leyden Chriſti	14Em	5524	32
32	5536	7		15	5525	33
33	5537	8Em		16	5526	34
34	5538	9		17 Em	5527	35
35	5539	10		18	5528	36
36	5540	11Em		19Em	5529	37
37	5541	12		1	5530	38
38	5542	13		2	5531	39
39	5543	14Em		3Em	5532	40
40	5544	15		4	5533	41
41	5545	16		5	5534	42
42	5546	17Em		6Em	5535	43
43	5547	18		7	5536	44
44	5548	19Em		8Em	5537	45

Hier zeiget ſich abermal, wie die anni embolimæi in der Jahrzahl Africani mit denjenigen in der Jahrzahl Panodori faſt durchgehends zuſammen ſtimmen, ein einziges ausgenommen

cyclo

Cyclo Lunæ Panodori 17, welches von dem 8ten Africani um ein Jahr abweichet. Wir wiſſen aber auch, was dieſer Unterſchied eines einzigen Jahres zwiſchen der griechiſchen und lateiniſchen Kirche im 4ten und 5ten Jahrhundert für Zwiſtigkeiten wegen des Oſterfeſts verurſachet habe.

Beyde Tabellen beweiſen nun klar, daß zwiſchen der Æra Panodori, und Africani ganz genau 11 Jahre, und weder mehr noch weniger Unterſchied ſeyn könne; weil bey einer jeden andern Verwechslung ſowohl der Sonn- als der Mondzirkel mit den biſſextil Jahren und Concurrenten, nebſt den Mond-Schaltjahren in Unordnung gerathen ſeyn würden. Da nun nach der heutigen Chronologie, welche das 5493ſte Jahr Panodori mit dem 5500ten Africani vergleichet, dieſer Unterſchied nur 7 Jahr betragt, ſo liegt eben darum auch der Beweis am Tag, daß die Aera Africani um 4 Jahre verſetzet ſey.

§. 19.

Beweis hieraus für gegenwärtiges Syſtem.

Hieraus können wir für unſer Syſtem wiederum den Schluß machen:

Wenn es nach allgemeiner Eingeſtändniß richtig iſt, daß das erſte Jahr vor der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung mit dem 5493ſten Jahr Panodori eintrift, die beyde der Ordnung nach biſſextil ſind; ſo muß das erſte Jahr des julianiſchen Kalenders in das 5449ſte Jahr Panodori, und in das 5460ſte Jahr Africani fallen, die ebenfalls biſſextil ſind. Ferner

Wenn das 15te Jahr Kaiſers Tiberii mit dem 5531ſten Africani, folglich mit dem 5520ſten Panodori gleich iſt, ſo muß der Anfang der Regierung Tiberii, oder der Tod des Kaiſers Auguſti in das 5517te Jahr Africani, und in das

5506te Jahr Panodori treffen, wie es auch Georgius Syncellus von dem letztern ausdrücklich bekräftiget, der damit unſern Schluß offenbar beſtättiget. (m)

Nun iſt ſowohl aus Flavio Joſepho, als andern Geſchichtſchreibern bekannt, daß die Regierung Kaiſers Auguſti von dem Tod des Julius Cäſars an, in allem 57 Jahre, und bis in das 6 Monat darüber gedauert habe. Es muß alſo das erſte Jahr Kaiſers Auguſti, und zugleich das letzte des Julius Cäſars ebenfalls nothwendig bis in das 5460ſte Jahr Africani, oder bis zum 5449ten Jahr Panodori reichen, folglich iſt das erſte Jahr Kayſers Auguſti, oder das letzte des Julius Cäſars mit dem erſten der julianiſchen Kalenderverbeſſerung gleich, und die heutige Chronologie irret, da ſie das letzte Jahr des Cäſars mit dem zweyten des julianiſchen Kalenders verbindet. Es irret alſo auch der heil. **Maximus**, der das 5460ſte Jahr der Welt für das zweyte des Kaiſers Auguſti hält.

(m) *Georg. Syncell.*, *apud Dion. Pet. Tom. 3. de doctrin. temp. var. diſſ. L. 8. c 4.* Panodorus vero Mathematicum Canonem ſecutus Auguſti imperii primordium contulit in annum mundi 5451, mortem vero in annum 5506, generationem denique Chriſti in 5493, quod ab eo perperam conſtat eſſe factum. Da Panodorus den Anfang der Regierung Kaiſers Auguſti in das 5451ſte Jahr der Welt ſetzet, ſo iſt leicht daraus zu erkennen, daß er die Regierungsjahre dieſes Kaiſers nicht von dem Tod des Cäſars, ſondern von dem Triumvirat an gezählet habe, welches auch aus dieſem erſcheinet, weil nach ſolcher Art zu zählen bis zu deſſen Tod, den er in das 5506 Jahr der Welt bringt, für die ganze Regierungszeit nicht 57, ſondern nur 55 Jahre herausfallen. Es hat alſo Panodorus ganz recht gehabt, und die 55 Jahre der Regierung Auguſti reichen wirklich nicht weiter als bis zum 5451 Jahr Panodori, das iſt, bis zum Triumvirat. Dahingegen treffen ſeine 57 Regierungsjahre von dem Tod des Cäſars an gerechnet, nothwendig in das 5449ſte Jahr Panodori, wie es die am Ende beygefügten Tabellen weiſen.

Alſo fällt das 5500te Jahr **Africani**, mit welchen er die wahre Zeit der Geburt Chriſti bezeichnet hat, in das 41ſte des julianiſchen Kalenders, oder in das 5te vor der gemeinen Zeitrechnung.

Alſo iſt Kaiſer **Auguſtus** nicht im 59, ſondern im 58ſten julianiſchen Jahr, das iſt, im 13ten der Æræ vulgaris geſtorben.

Alſo trift das 15te Jahr Tiberii in das 28ſte der gemeinen Zeitrechnung; und das 18te Jahr dieſes Kaiſees, oder das 5534ſte Jahr **Africani**, welches die Griechen allzeit für das wahre Sterbjahr Chriſti gehalten haben, fällt mit dem Oſterfeſt in das 31ſte Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, das mit dem 76 Jahr nach dem Tod des Cäſars gleich iſt.

Alſo hat auch **Petavius** und **Bucherius** geirret, die das Leyden Chriſti in das 75 Jahr nach dem Tod des **Julius Cäſar** geſetzt haben.

§. 35.

Von den Fehlern, die durch die Jahrrechnung Panodori ſich in die Chronologie eingeſchlichen haben.

Es iſt aber auch dieſes der einzige Nutzen, den wir aus der Æra Panodori für unſer Syſtem werden ziehen können. Jetzt muß ich noch von den Fehlern reden, die durch dieſe neue Jahrzahl in der Chronologie eingeſchlichen ſind.

Der größte Fehler, den **Panodorus** begangen hat, iſt geweſen, daß er die Geburt Chriſti auf das 5493ſte Jahr der Welt angegeben hat, wie es gemeldter **Syncellus** von ihm ausdrücklich bezeiget. Da die wahre Epoche der Geburt Chriſti nach dem Africano in das 5500te von Erſchaffung der Welt einſchlägt, ſo fällt ſolche unwiederleglich in das 5489ſte Jahr **Panodori**, weil beyde Jahrzahlen, wie bewieſen worden iſt, 11 Jahr von einander unterſchieden ſind.

Er war alſo der erſte, der die Geburt Chriſti um 4 Jahr verſetzet, und dadurch die ganze Chronologie von den Zeiten Chriſti in Verwirrung gebracht hat. Er war es, dem wir auch die ganze Irrung in der Æra vulgari zu danken haben, welche die Geburt Chriſti eben, wie **Panodorus** um 4 Jahre zu ſpät angiebt. Denn, wenn nach der Jahrrechnung **Panodori** das 96ſte Jahr der Æræ gratiæ, mit welchem **Theophilus** Biſchof zu **Alexandria** ſeine cyclos Paſchales angefangen hat, in das 5872ſte Jahr der Welt einſchlägt, ſo muß das 248ſte Jahr **Diocletiani**, von dem **Dionyſius Exiguus** ſeine Cyclos gezählet hat, mit dem 6024ſten Jahr **Panodori** eintreffen. (n) Und wenn man die Geburt Chriſti, in das 5493ſte Jahr **Panodori** ſetzet, ſo fällt das 6024ſte Jahr der Welt, oder das mit dieſem gleichgehende 248ſte Jahr der Æræ gratiæ nothwendig in das 531ſte Jahr nach Chriſti Geburt, und ſo hat es auch wirklich **Dionyſius Exiguus** angegeben, wie **Beda** von ihm bezeuget.

Hier haben wir nun den Urſprung von der heutigen mangelhaften Æra vulgari, und wir ſehen nunmehr, wer den **Dionyſium Exiguum** verführt habe, nämlich **Panodorus**, ein egyptiſcher Mönch, der nicht nur der alten griechiſchen Jahrrechnung **Africani** 11 Jahr abgebrochen, ſondern auch von dem Alter Chriſti gegen die kündige Wahrheit ſeiner Zeit 4 ganze Jahr weggenommen, und die gnadenreiche Geburt erſt im 4ten Jahr nach dem Tod **Herodis** des Kindermörderers angegeben hat.

(n) *Epiſt. 1. Dionys. exigui apud Pet. Tom. 2. de doct. temp.* quia vero St. Cyrillus primum cyclum ab anno Diocletiani 153 cœpit, & ultimum in 247 terminavit; nos a 248 anno ejusdem Tyranni potius quam Principis inchoantes noluimus circulis noſtris memoriam impii & Perſecutoris innectere, ſed magis elegimus ab incarnatione Dni noſtri Jeſu Chriſti annorum tempora prænotare.

Jetzt wiſſen wir auch, wer zu der oben bewieſenen Verſetzung der wahren alten griechiſchen Epoche des **Julius Africanus** Anlaß gegeben hat. Wir haben gehört, daß **Africanus** die Geburt Chriſti mit dem 5500ten Jahr der Welt gleichgeſtellet, und daß ſie **Panodorus** in das 5493ſte Jahr geſetzet habe, welches anſtatt 11 einen **Unterſchied** nur von 7 Jahren machet. Dieſen Unterſchied haben die nachfolgenden Zeitrechner gleich für richtig angenommen, und das 5500te Jahr **Africani** mit dem 5493ſten **Panodori** in eine gleiche Reyhe gebracht, eben darum aber die rechte Epoche der Griechen, und mit dieſer die wahre Epoche von der Geburt Chriſti um 4 Jahr verfehlet.

§. 36.

Anlaß zur Verſetzung der wahren Epoche von der Geburt Chriſti.

Ich habe noch nicht finden können, was **Panodorum** zu dieſem großen Fehler verleitet haben mag. Vermuthlich aber iſt es jene bekannte, wiewohl nicht allzuſichere **Tradition** geweſen, die den Tag der Geburt Chriſti auf den 25ten December ſetzet.

Es war in der Kirche zu allen Zeiten eine alte **Tradition** oder **Uebergabe**, daß Chriſtus an einem Sonntag geboren worden ſey. Endlich wurde auch im dritten Jahrhundert von der Kirche das Feſt der Gedächtniß von der Geburt Chriſti auf den 25ten December verlegt. **Panodorus** der im vierten Jahrhundert lebte, hielt alſo den 25ten December für den wahren Tag der Geburt Chriſti: und weil er in keinem der vorhergehenden oder nachfolgenden 6 Jahren, ſondern nur in ſeinem 5493ſten Jahr der Welt an dem 25ten December einen Sonntag fand, ſo mußte ihm dieſes Jahr die Geburt Chriſti anzeigen.

Daß der 25te December im Jahr 5493 nach Rechnung **Panodori** auf einen Sonntag gefallen ſey, iſt zwar allerdings richtig, wie man leicht finden kann, wenn man von dem 53ſten Julianiſchen Jahr an, die vorhergehenden 2 Schalttage wegläßt. Denn es iſt bekannt, daß durch die Verordnung des Kaiſers Auguſtus zu Verbeſſerung des vorher in der Einſchaltung eingeſchlichenen Fehlers von dem 3ten Julianer Jahr an 12 Jahrlang nicht eingeſchaltet werden durffte. Es iſt aber keineswegs richtig, daß die Geburt Chriſti an dem 25ten Dec. erfolgt ſey: wenigſtens iſt gewiß, daß man dieſes Feſt in den erſten 2 Jahrhunderten an dieſem Tag niemal gefeyert habe. Die ſämmtlichen morgenländiſchen Kirchen hielten es, wie bekannt iſt, allezeit am 6ten Jänner, wovon auch das feſtum Epiphaniæ ſeinen Namen bekommen hat.

Ich werde aber an einem andern Ort, wenn es die Zeit leydet, weitläuftiger und klar vor Augen legen, daß es weder der 6te Jänner, noch 25te December geweſen ſey, an welchem Chriſtus iſt gebohren worden. Und dieſes iſt der zweyte Fehler in meinen erſten chronologiſchen Tabellen, welche die Geburt Chriſti ebenfalls auf den 25ten December ſetzen. Ich bin in dieſem der gemeinen Meynung gefolget, die ich aber nach genauerer Prüfung irrig gefunden habe. Es hat alſo **Panodorus** ſeine Epoche von dieſer gnadenreichen Geburt auf einen irrigen Satz gegründet, und dadurch die ganze Chronologie in Verwirrung gebracht.

§. 37.

Verwirrung in der Jahrrechnung des Julius Africanus, und Panodorus.

Die Verſetzung der alten, und Einführung dieſer neuen Jahrrechnung des **Panodorus** war in der Folge der Zeit der faſt allgemeine Stein des Anſtoßes, an dem die meiſten Zeitrechner geſtrauchelt haben, und die ganz verſchiedene Jahrzahlen des Julius **Africanus** und **Panodorus** wurden von verſchiedenen auch großen Männern ſo miteinander vermenget, daß nicht ſelten eine für die andere genommen wurde, welches auch dem **Petavius** geſchehen iſt.

Der Heil. **Maximus**, der bis auf die Zeiten des Leydens Chriſti ſich an die Jahrzahl **Africani** gehalten hat, verfällt unvermerkt in dieſen Irrthum, und nennet an mehrern Orten ſeines Computi das 31ſte und letzte Jahr **Heraclii** das 6133 Jahr der Welt, welches er Parte 2. c. 32. mit dem 633ſten Jahr von der Geburt Chriſti vergleicht. (o) Es iſt aber weder das 633ſte Jahr nach Chriſti Geburt das 31ſte Jahr **Heraclii**, noch das 6133ſte Jahr **Panodori** das 633ſte Jahr nach Chriſti Geburt.

Wenn es gewiß iſt, daß **Panodorus** die Epoche der Geburt Chriſti in das 5493ſte Jahr der Welt geſetzet hat, woran niemand zweifelt, und wenn dieſes mit dem erſten Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung gleich iſt, ſo muß die Jahrzahl 6133 in dem Monat Jänner bis in das 641ſte Jahr der Æræ vulgaris reichen. Und das 31ſte Jahr Kaiſers **Heraclii** fällt wirklich in das 641ſte der gemeinen Zeitrechnung. Es liegt alſo am Tage, daß **Maximus** mit der Jahrzahl 6133 in die Jahrrechnung des **Panodorus** gerathen iſt; denn nach dieſer Stimmt das 6133ſte Jahr der Welt mit dem 31ſten Jahr **Heraclii**, und mit dem 641ſten

---

(o) *Maximus P.* 2. *c.* 17. Igitur Eccleſiaſtico Calculo ac traditione usque ad præſentem 14 Indictionem anni 31 imperii *Heraclii* piiſſimi noſtri Imperatoris anni ſunt 6133. *Idem c.* 32. colliguntur ab Incarnatione ipſius usque ad præſentem Indictionem anni 31 imperii *Heraclii* piiſſimi noſtri Imperatoris anni 633.

Jahr der Æræ vulgaris richtig überein. Wenn aber die Jahre von der Geburt Chriſti nach der Jahrrechnung des **Africanus** gezählt werden; ſo trifft das 633ſte Jahr nach der wahren Geburt Chriſti wiederum nicht in das 31ſte Jahr Kaiſers **Heraclii**, wohl aber in das 6133 Jahr **Africani**; denn dieſer ſetzt dieſelbe, wie ich ſchon bewieſen habe, in das 5500te Jahr der Welt, ſo mit dem 5ten der Æræ vulgaris gleich geht.

Es gehöret alſo die Jahrzahl 6133 mit dem 633ſten Jahr der wahren Geburt Chriſti verglichen, zur Jahrrechnung **Africani**, oder zum 629ſten Jahr der gemeinen Zeitrechnung: wenn ſie aber mit dem 31ſten Jahr des Kaiſers **Heraclius** verglichen wird, zur Jahrrechnung **Panodori**, oder zum 641 der Æræ vulgaris, welches alles in den am Ende angehängten chronologiſchen Tabellen viel klärer zu erſehen iſt.

Auf gleiche Weiſe ſetzet **Theophanes** in ſeiner Chronographie das erſte Jahr Kaiſers **Heraclii** in das 6102te der Welt, und in das 602te Jahr nach Chriſti Geburt. (p) Hierdurch zeiget ſich, daß auch dieſer die **Aeram Africani** und **Panodori** mit einander vermenget, und nicht zu unterſcheiden gewußt habe; denn die Jahrzahl 6102 ſchlägt zwar nach der Jahrrechnung **Africani** ganz genau in das 602te Jahr der wahren Geburt Chriſti, das iſt: in das 599 der gemeinen Zeitrechnung, dahingegen fällt ſie nach der Jahrrechnung des **Panodori** in das 610te Jahr der Æræ vulgaris, in welchem ſich auch der Anfang der Regierung des Kaiſers **Heraclius** richtig findet. Ueberall aber zeiget ſich der Unterſchied von 11 Jahren, welcher beyde Jahrrechnungen unterſcheidet.

Dieſe

(p) Vid. Dionyſ. Pet. de Doct. temp. Tom. III. ver. Diſſertat. Lib. 6. c. 5.

Nicht beſſer hat es **Georgius Syncellus** getroffen, der in ſeiner **Chronographie** das erſte Jahr Kaiſers **Diocletiani** in das 5777te Jahr der Welt geſetzet, und eben dieſes Jahr das 277ſte nach Chriſti Geburt geheißen hat. (q) Alle wiſſen, daß **Diocletianus** im 284ſten Jahr der Æræ vulgaris zu regieren angefangen habe, wie kann alſo dieſes Jahr das 277ſte nach Chriſti Geburt ſeyn? Man darf aber nur unſere Tabellen einſehen, ſo findet ſich, daß der Anfang der Regierung Kaiſers **Diocletiani**, eben wie das 284ſte Jahr der Æræ vulg. ganz genau mit dem 5777ten Jahr **Panodori** übereintreffe. Dahingegen zeiget ſich bey der Jahrzahl **Julii Africani**, daß ſein 5777tes Jahr der Welt nicht in das erſte Jahr **Diocletiani**, wohl aber in das 277ſte nach der wahren Geburt Chriſti einſchlage, welches mit dem 273ſten der Æræ vulgaris gleich iſt. Ein Zeichen, daß auch **Syncellus**, wie **Theophanes**, beyde Jahrzahlen miteinander verwechſelt, und für eine genommen haben. Und ſo iſt es dem Letztern, auch mit dem erſten Jahr des Kaiſers **Valentiniani**, und der Kirchenverſammlung zu Calcedon gegangen, wovon er das erſtere mit dem 5857ſte Jahr der Welt, und dem 357ſten nach Chriſti Geburt, das letztere aber mit dem 5944ſten Jahr der Welt, und dem 444ſten Jahr Chriſti verglichen hat. **Petavius** meynet das dieſe Jahrzahlen die Geburt Chriſti in das 7te Jahr der Æ. v. ſetzen. Er irret: ſie bringen ſelbige in das 4te Jahr vor der Æ. v. welches eben jener Unterſchied von 11 Jahren machet, der in den beyden Jahrzahlen **Africani** nnd **Panodori** obwaltet. Alle dieſe und mehr dergleichen ſich zuwiderſprechen ſcheinende Zeitrechnungen ſind zwar vom **Petavius**, und andern angeführt, aber bisher nicht gründlich erläutert, ſondern vielmehr, wie an den angezogenen Stellen zu erſehen iſt, noch mehr verwirret worden.

(p) Vid. Pet. Tom. III. cit. lib. c. 1.

Dieſe Schwierigkeit wird jezt verſchwinden, nachdem ſich endlich die Fehler entdecket haben, die aus dem Verſehen **Panodori** nach und nach in der Chronologie eingeſchlichen ſind.

§. 38.

Von dem Anfang und Alter des Alexandriniſchen Sonnenzirkels.

Jezt wird vieleicht noch gefragt werden, ob die **Alexandriner** nicht ſchon vor der Æra gratiæ einen Mond- und Sonnenzirkel gehabt haben, und ob, oder wie weit derſelbe von dem griechiſchen, und von demjenigen unterſchieden geweſen ſey, den ſie mit der **Aera Diocletiani** angefangen haben?

Ich weis zwar wohl, daß **Petävius**, und andere den Gebrauch des Cycli ſolis & lunæ auf ſo entfernte Zeiten nicht zulaſſen, ſondern dieſen auf den erſtgemeldten Anfang der Regierung **Diocletiani** einſchrenken wollen. Allein ich getraue mir ungehindert deſſen die erſtere Frage mit Ja zu beantworten.

Daß bey den Griechen ſchon vor der Æra gratiæ ein Sonn- und Mondzirkel im Gebrauch geweſen ſey, beweiſet die im vorigen Abſchnitt abgehandelte ältere Jahrrechnung des **Julius Africanus** ganz offenbar: denn dieſe war hierzu erfunden, daß ſie durch die Diviſion mit 28 und 19 alle beyde Cyclos, und durch die Diviſion mit 4 die **Biſſextil** Jahr anzeigen ſolle. Daß aber auch die **Alexandriner** noch vor den Zeiten **Diocletiani** dergleichen cycliſche Rechnungen ſchon gehabt haben, davon habe ich erſt kürzlich ſolche Spuren gefunden, die um ſo mehr hier noch angemerkt zu werden verdienen, als hierdurch die wahre Epoche von der Geburt Chriſti auf eine neue, und ganz beſondere Art entdecket, und unſer Syſtem wiederum augenſcheinlich gerechtfertiget wird.

Dionyſius Petavius führet L. 6. c. 28. de Doctr. temp. aus dem **Beda** Libr. de arg. lunæ an, daß in den alten Zeiten zweyerley Sonnenzirkel bekannt geweſen ſeyn, deren einer die Regulares und Concurrentes von dem 1ten Jänner, der zweyte aber von dem 1ten Märzen angezeigt hat. Der erſte iſt nach Sage des **Beda** der **Römiſche** genennet worden. Man kann leicht einſehen, daß dieſer römiſche mit dem griechiſchen Cyclo Solis einerley geweſen ſey, denn der erſte Jänner, und erſte October haben beyde den Buchſtaben A; folglich konnte einer von dieſen Cyclis für den andern genommen werden: der Unterſchied beſtunde nur darinn, daß in den **Biſſextil** Jahren bey dem Römiſchen die erſte, bey dem Griechiſchen aber die letztere von den 2 Zahlen, oder Buchſtaben gezählet werden mußte, die, wie bekannt iſt, in den Schaltjahren vorfallen.

Ich will aber hier nicht von dieſem, ſondern nur von jenem Sonnenzirkel reden, welcher die Regulares und Concurrentes vom 1ten Märzen angezeigt hat. (r) **Petavius** beſchreibet Cit. Loc. aus den alten Computiſten von dieſem cyclo ſolis wiederum zweyerley Arten, wovon eine das erſte Jahr des Cycli mit einem gemeinen Jahr und dem Buchſtaben F fer. I. die zweyte hingegen nach der gemeinen Art mit einem Schaltjahr, und dem Buchſtaben G. F. fer. I. angefangen hat. Wir müſſen dieſe in ihrer ganzen Geſtalt ſehen, und etwas nähers betrachten. Hier ſind ſie.

(r) *Petav. de Doct. temp. L. 6. c.* 28. Campanus imprimis, qui hæc accuratiſſime pertractavit, cap. 13. Computi majoris docet concurrentium cyclum inchoari á Menſe Martio.

Erſter Cyclus ſolis. | Zweyter Cyclus ſolis.

Anni Cycli Primi	Literæ Cycli I	Conc I Mart. Fer.	Vid. Petav. de Doct. temp. Tom. I. Lib. 6. cap. 28.	Anni Cycli ſecundi	Literæ Cycli 2	Conc I Mart. Fer.
1	F	1		1	G F	1
2	E	2		2	E	2
3	D	3		3	D	3
4	C B	5		4	C	4
5	A	6		5	B A	6
6	G	7		6	G	7
7	F	1		7	F	1
8	C D	3		8	E	2
9	C	4		9	D C	4
10	B	5	annus Æræ vulgaris *	10	B	5
11	A	6		11	A	6
12	G F	1		12	G	7
13	E	2		13	F E	2
14	D	3		14	D	3
15	C	4		15	C	4
16	B A	6		16	B	5
17	G	7		17	A G	7
18	F	1		18	F	1
19	E	2		19	E	2
20	D C	4		20	D	3
21	B	5	* annus Æræ vulgaris	21	C B	5
22	A	6		22	A	6
23	G	7		23	G	7
24	F E	2		24	F	1
25	D	3		25	E D	3
26	C	4		26	C	4
27	B	5		27	B	5
28	A G	7		28	A	6

Petavius weis von dieſen zweyen Sonnenzirkeln weder das Alter, noch den Anfang, ſondern nur ſoviel an Hand zu geben, daß von dem erſten Cyclo das 21ſte, von dem zweyten aber das 10te Jahr, mit dem erſten der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung übereingetroffen haben ſolle, worüber er den **Campanus** zum Zeugen anführet, und ſich auf den bey den alten Computiſten ſo bekannten vers berufet.

Vigenô primo Chriſtus natus eſt anno.

Er lehret ſogar die Methode, in dem gegebnen Jahr Chriſti das laufende Jahr des erſten Sonnenzirkels zufinden, der mit dem Buchſtaben F. anfängt, und will, daß man zu der gegebnen Zahl der Æræ vulgaris allzeit 20 hinzuthun. und die Summe mit 28 dividiren ſolle, ſo werde man im Ueberreſt das Jahr, welches von dem erſten Sonnenzirkel gelaufen iſt, und mit demſelben den Concurrenten vom erſten Märzen finden (ſ)

Er giebt weiters vor, daß der letztere vollſtändig mit der gemeinen Ordnung der Sonntagsbuchſtaben übereinſtimmt; denn in dem 1ten Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung wäre der Sonntagsbuchſtaben B mit den Concurrenten 5 geweſen (t)

Man ſollte glauben, daß man ſich auf die ausdrückliche Verſicherungen eines ſo großen Zeitrechners ganz wohl verlaſſen

---

(ſ) *Petav. cit. Loc.* Verum ſiquis ſcire aveat, ad annos Chriſti addat 20. conflatum per 28. dividat, reſiduum erit annus Cycli prioris concurrentium.

(t) Annus primus Æræ Chriſtianæ fuit 21 mus annus Cycli concurrentium prioris, & 10 poſterioris, qui idem eſt cum Dominicalium Litterarum ordine. Fuit einim anno primo Chriſti Lit. B. Concurrentes 5. — — computiſtæ, cum de Cyclo concurrentium loquuntur, primum intelligunt, cujus annus 21 eſt primus Æræ chriſtianæ.

könnte. Es war aber dieſes alles, wie mehr anderes, ohne Grund.

Wenn das erſte Jahr der Æræ vulgaris mit dem 21ſten des erſtern oder mit dem 10ten des zweyten Cycli anfängt, welche beyde den Buchſtaben B und in dem Monat März den Concurrenten 5 weiſen: Wenn ferner dieſe mit der Sonntagsbuchſtaben Rechnung einerley iſt, wie **Petavius** ausdrücklich will; ſo kann, nach dem öſterlichen Kanon des **H. Hipolyti**, der 13te April Ao. 222 in dem erſten Jahr der Regierung Kaiſers **Alexandri Severii** kein Samſtag geweſen ſeyn. (u) Auf gleiche Weiſe wäre der 22te May des 337ſten Jahres, an welchem der Kaiſer **Conſtantinus** geſtorben iſt, nicht der Pfingſtſonntag geweſen, wie alle Geſchichtſchreiber behaupten wollen. In dem erſteren Falle war der Cyclus ſolis 18 mit dem Concurrenten 1, in dem letzteren der Cycl. ſolis 21, Concurrentes 5, wie nach der Addition von 20 aus der Diviſion mit 28 erhellet. Es wäre alſo nach dieſer Rechnung der erſte März mit dem Buchſtaben D Ao. 222 ein Sonntag, und Ao. 337 ein Donnerſtag, folglich der 13te April Ao. 222 ein Montag, und der 22te May Ao. 337 ein Dienſtag geweſen, ſo beydes falſch iſt.

§. 39.

Erläuterung der zwey alten Sonnenzirkeln, die Petavius aus dem Campanus beſchrieben.

Bey dieſen Umſtänden zeigte ſich ſehr klar, daß hier **Petavius** abermal geirret habe. Unterdeſſen lag mir der alte Vers der **Computiſten** noch immer im Gedächtniß

Vigêno primo Chriſtus natus eſt anno.

(u) *ex Canone paſchali Hipolyti Epiſc.* apud *Dionyſ.* p. 295. Anno I. Imperii Alexandri Imperatoris facta eſt XIV paſchalis Idibus Aprilis Sabbato cum Menſis Emholymæus fuiſſet.

Ich dachte bey mir: haben die Zeitrechner in der Jahrzahl Africani um 4 ganze Jahr gefehlet, und das 5500te Jahr der Welt mit dem 1ten vor der Æra vulgari verglichen, da dieſes doch mit der wahren Epoche von der Geburt Chriſt, das iſt, mit dem 5ten vor der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung eingetroffen hat; vieleicht iſt eben dieſes auch bey unſern zween Sonnenzirkeln geſchehen, und vieleicht trifft das 21ſte Jahr des erſten, und 10te Jahr des zweyten mit den Concurrenten 5 in das wahre erſte Jahr nach der Geburt Chriſti.

Ich rückte daher den erſtern um 4 Jahr weiter zurück, damit das 21ſte Jahr deſſelben mit dem 4ten vor der gemeinen Zeitrechnung in eine Reihe kam.

Hier ſchlugen nun die Concurrentes Martii aller Orten ganz richtig ein, und es bewies ſich dadurch, daß ich mich in meiner Meynung nicht betrogen habe.

Die Methode müßte nunmehr abgeändert, und zu der gegebnen Jahrzahl der Æræ vulgaris, anſtatt 20, wie Petavius haben wollte, bey dem erſten Cyclo 24, und bey dem 2ten 13 addirt werden. Die Summe zeigte durch die Diviſion mit 28 in dem 222 Jahr Chriſti den Cyclum Solis 22 mit den Concurrenten 6, in dem 337ſten Jahr aber den Cyclum Solis 25, Concurrentes 3; folglich war der erſte März Ao. 222 ein Freytag, und der 13 April ein Sonnabend, wie es Hipolytus geſagt hatte. Der erſte März Ao 337 aber war ein Dienſtag, und der 22 May ein Sonntag, wie es auch die gemeine Sonntagsbuchſtabenrechnung weiſet. Ich ſah alſo mit Vergnügen, daß dieſer Sonnenzirkel, wenn er in die rechte Ordnung geſetzet wird, in ſeinem 21 Jahr die Geburt Chriſti ganz richtig anzeiget, und daß die Computiſten recht hatten, da ſie immer behaupteten: vigeno primo Chriſtus natus eſt anno.

Man ſieht hieraus wiederum ſehr deutlich, daß in der erſten Chriſtenheit bis auf die Zeiten **Panodori** das rechte Jahr der Geburt Chriſti nicht unbekannt geweſen, und eben dieſes iſt auch ein ſichers Zeichen, daß der erſtere Sonnenzirkel über das Alter **Panodori** hinaufreiche.

§. 40.

Erläuterung des zweyten Sonnenzirkels.

Ich brachte nunmehr auch den letztern Cyclum in ſeine gehörige Stelle, ſetzte deſſen 10tes Jahr mit dem Concurrenten 5 in das 4te vor der gemeinen Zeitrechnung, und fand eben jene Richtigkeit in den Wochentagen, die ſich ſchon in dem erſtern gewieſen, und welche die Concurrenten auf den 1 Merz ganz zuverläßig angegeben haben. Ich war alſo überzeugt, daß auch dieſer Cyclus nunmehr in ſeine rechte Ordnung geſetzet ſey.

Als ich nun mit erſtgemeldtem letztern Cyclo in dieſer Ordnung bis zum erſten Jahr **Diocletiani** fortfuhr, zeigte ſich zu meiner großen Verwunderung, daß deſſen 18tes Jahr mit dem Buchſtaben F, und dem Concurrenten 1 ganz genau in das erſte Jahr **Diocletiani** einfiel, und daß hier der erſtere vorhin beſchriebene Cyclus ſeinen Anfang nahm, der nunmehr in eben der Ordnung ſammt ſeinen Concurrenten fortlief, wie er oben iſt vorgeſtellet worden. Hier wurde auf einmal klar, daß der zweyte Cyclus älter, als der erſtere, und daß dieſer letztere nur eine Fortſetzung des zweyten ſey, deſſen 18tes Jahr mit ſeinem Buchſtaben F, und Concurrenten 1 ganz ſichtbar nur darum zum erſten des neuen Cycli geworden iſt, weil mit dem erſten Jahr **Diocletiani** bey den **Alexandrinern** eine neue Epoche angefangen worden, die unter dem Namen der Æræ gratiæ bekannt iſt.

Es war nun nicht mehr ſchwer, den Zeitpunct zu entdecken, wann der erſte aus obbemeldten 2 Cyclis angefangen habe, welches dem **Petavius**, und vieleicht den meiſten Zeitrechnern bisher unbekannt geweſen iſt, nämlich in dem 285ſten Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, und zu eben der Zeit, als die **Alexandriner** ihren neuen Mondzirkel angefangen haben.

Es war auch nicht ſchwer zu beſtimmen, daß alle beyde den **Alexandrinern** eigen waren; denn wie konnte ſonſt das erſte Jahr desjenigen, der mit dem Buchſtaben F und dem Concurrenten 1 anfängt, ſo genau mit der Æra gratiæ eintreffen, wovon die **Alexandriner** die Urheber waren.

Es zeiget ſich aber eben darum auch, daß die **Alexandriner** ſchon vor dem erſten Jahr **Diocletiani** ſich eines Sonnen= und Mondzirkels bedienet haben müſſen, wovon der zweyte aus obigen Cyclis einen klaren Beweis machet.

Ich will in nachſtehender Tabelle, mehrerer Deutlichkeit willen, den alten **alexandriniſchen** Sonnenzirkel nunmehr in jener Geſtalt vorſtellen, wie er mit der Æra vulgari zuſammen hängt.

Es finden ſich in derſelben beyde Cycli neben einander, mit ihren Buchſtaben, nnd Concurrenten in der Ordnung angeſetzt, wie es die Wochentage erfordern, die ſich durch die allgemeine Sonntagsbuchſtaben=Rechnung herauswerfen. Wordurch ſich eben ganz ſicher ſchließen läßt, daß ſelbige nunmehr ihre rechte Stellung erhalten haben, die ihnen von ihren erſten Urhebern angewieſen worden iſt.

Cyclus Solis Alexandrinus.

Æra vulgaris.	Cyclus ⊙ antiquus			Cyclus ⊙ novus			Æra vulgaris.	Cyclus ⊙ antiquus			Cyclus ⊙ novus		
	An. Cycli	Lit.	con. 1 Mar	An. Cycli	Lit.	con. 1 Mar		An. Cycli	Lit.	con. 1 Mar	An. Cycli	Lit.	con. 1 Mar
268	1	GF	1				296	1	GF	1	12	GF	1
269	2	E	2				297	2	E	2	13	E	2
270	3	D	3				298	3	D	3	14	D	3
271	4	C	4				299	4	C	4	15	C	4
272	5	BA	6				300	5	BA	6	16	BA	6
273	6	G	7				301	6	G	7	17	G	7
274	7	F	1				302	7	F	1	18	F	1
275	8	E	2				303	8	E	2	19	E	2
276	9	DC	4				304	9	DC	4	20	DC	4
277	10	B	5				305	10*	B	5*	21	B	5
278	11	A	6				306	11	A	6	22	A	6
279	12	G	7				307	12	G	7	23	G	7
280	13	FE	2	.	.	.	308	13	FE	2	24	FE	2
281	14	D	3	.	.	.	309	14	D	3	25	D	3
282	15	C	4	.	.	.	310	15	C	4	26	C	4
283	16	B	5	.	.	.	311	16	B	5	27	B	5
284	17	AG	7	.	.	.	312	17	AG	7	28	AG	7
285	18	F	1	1	F	1	313	18	F	1	1	F	1
286	19	E	2	2	E	2	314	19	E	2	2	E	2
287	20	D	3	3	D	3	315	20	D	3	3	D	3
288	21	CB	5	4	CB	5	316	21	CB	5	4	CB	5
289	22	A	6	5	A	6	317	22	A	6	5	A	6
290	23	G	7	6	G	7	318	23	G	7	6	G	7
291	24	F	1	7	F	1	319	24	F	1	7	F	1
292	25	ED	3	8	ED	3	320	25	ED	3	8	ED	3
293	26	C	4	9	C	4	321	26	C	4	9	C	4
294	27	B	5	10	B	5	322	27	B	5	10	B	5
295	28	A	6	11	A	6	323	28	A	6	11	A	6

Wenn wir zu der gemeinen Jahrzahl Chriſti 268 nach obiger Methode 13 hinzuthun, und die Summa 281 mit 28 dividiren, ſo findet ſich, daß im 268 Jahr das erſte des alten **alexandriniſchen** Sonnenzirkels eingetroffen, welches den Concurrenten 1 hat. Der erſte März Ao 268 war als ein Sonntag, und ſo weiſet es auch die gemeine Sonntagsbuchſtabenrechnung in Cyclo Solis 25 Lit. D, folglich ſtehet unſer **alexandriniſche** Cyclus in ſeiner rechten Ordnung.

Nach derſelben trift nun deſſen 18tes Jahr Lit. F conc. 1 in das 285ſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung, da zu gleicher Zeit das erſte Jahr des neuen **alexandriniſchen** Mondzirkels eingefallen iſt. Hier gibt nun der Augenſchein, daß mit dieſer Epoche auch zugleich der neue Sonnenzirkel mit eben der Lit. F concurr. 1 anfängt, und durchgehends in der nämlichen Zahl und Ordnung fortlauft, die der vorige von ſeinem 18ten Jahr an, von ſich ſehen läßt. Es iſt jetzt außer Zweifel geſetzt, daß die **Alexandriner** bey Abänderung des Mondzirkels in dem Sonnenzirkel nichts geändert, ſondern nur deſſen 18tes Jahr von neuem für das erſte zu zählen angefangen haben.

§. 41.

Von dem alten alexandriniſchen Mondzirkel.

Wir haben nun geſehen, daß die chriſtliche Gemeinde zu **Alexandria** ſchon vor den Zeiten **Diocletiani**, einen Cyclum Solis gehabt habe. Man wird alſo auch dieſes deſto leichter von dem Mondzirkel zulaſſen können. Ob es aber der **griechiſche**, oder **julianiſche** geweſen ſey, iſt nicht ſo leicht zu beſtimmen. Am wahrſcheinlichſten iſt, daß dieſelbe den letztern angenommen, den ſie nicht, wie die Römer, vom 1ten Jenner, ſondern, wie die Griechen, von 23ten Märze an gezählet haben.

Hierdurch fällt, wie ſchon oben iſt erinnert worden, in das erſte Julianer Jahr die goldene Zahl 3, und dieſer Cyclus Lunæ hat in dem 76ſten Julianer Jahr, oder in dem 31ſten der gemeinen Zeitrechnung die goldene Zahl 2 gebracht, die das jüdiſche Oſterziel auf den 25 März gewieſen, und vermuthlich zu jener Tradition vieles beygetragen, die den Tag des Leydens Chriſti irrig auf den 25 März angegeben hat.

Wir haben dieſen Mondzirkel ſchon in unſerer erſten chronologiſchen Tabelle in der Colonne der julianiſchen Kalender-Epoche eingerückt, und eben darum in den am Ende weiters beygefügten Tabellen ausgelaſſen, dafür aber in den letzten 2 Colonen den oben beſchribenen alten alexandriniſchen Sonnenzirkel ſammt dem für jedes Jahr deſſelben auf den 1 März treffenden Wochentage, oder ſogenannten Concurrenten beygeſetzt, aus welchem man die allſeitige Uebereinſtimmung mit der gemeinen Sonntagsbuchſtabenrechnung mit mehrern erſehen wird.

Dritter Abſchnitt.

Von der dritten Jahrrechnung der Griechen, oder der Conſtantinopolitaniſchen Periode.

§. 42.

Vergleichung dieſer Jahrrechnung mit der *Æra vulgari.*

Ich komme nunmehr zu der dritten Jahrrechnung der Griechen, die insgemein auch Periodus Conſtantinopolitana genennet wird. Wir haben ſchon oben gehört, daß ſelbige dieſes eigen habe, durch die Diviſion mit 15 die römiſche Indictionszahl anzuzeigen, die durch viele Jahrhundert in offentlichen Urkunden, als das allgemeine Kennzeichen der Zeiten, gebraucht worden iſt. Hierdurch entdecket ſich von ſelbſt, daß dieſe Jahrrechnung eben wie jene des Panodorus erſt eine Geburt von dem vierten Jahrhundert ſey, weil die Indictio Romana unter dem Kaiſer Conſtantino im 29ten Jahr der Aerå Diocletiani oder im 312 Jahr der Æræ vulgaris eingeführt worden iſt.

Es kömmt vor allem darauf an, daß wir dieſe Periode mit unſerer Æra vulgari in die rechte Vergleichung bringen, und dem Fehler ausweichen, in den die Zeitrechner bey der Aera Julii Africani verfallen ſind.

Nach der in der Chronologie faſt allgemein angenommenen Meynung ſtimmt das erſte Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung mit dem 5509ten Jahr dieſer Periode ein, die wir inskünftig wegen des kürzern Ausdrucks zum Unterſchied der Jahrrechnung Africani, und **Panodori**, nur die **griechiſche Periode**, die **Periode der Griechen**, oder die **Jahrrechnung der Griechen** ohne weitern Beyſatz nennen werden.

Wenn die erſtgemeldte Meynung der Zeitrechner Grund hat, ſo ſtehet das 5509te Jahr dieſer Periode mit dem 5505ten des **Africanus** und mit dem 5494ſten des **Panodorus** gleich: denn ich habe oben bewieſen, daß dieſe letzteren 2 Jahrzahlen mit dem erſten Jahr der Æræ vulgaris gleich ſind, und in dieſer Hypotheſe iſt die Periode der Griechen um 4 Jahr von der Jahrzahl Africani, und um 15 Jahr von jener des **Panodorus** unterſchieden.

§. 43.

Iſt nach der heutigen Chronologie ebenfalls nicht richtig angeſetzt.

Es lieget uns daran zu wiſſen, ob dieſes Grund habe. Denn wenn dieſe griechiſche Periode den römiſchen Indictionszirkel durch die Diviſion mit 15 richtig anzeiget, und dieſe nach der allgemeinen Uebereinſtimmung, in dem Monat September im Jahr 312 angefangen hat, ſo muß dieſes Jahr in das 5821ſte der griechiſchen Periode einſchlagen. Und in dieſem Fall trifft nicht das 5509te ſondern das 5510te mit dem 1ten der Æræ vulgaris ein, folglich wäre in der bisherigen Chronologie auch bey dieſer Jahrrechnung der Griechen eine Verſetzung von einem Jahr eingeſchlichen.

Der Zweifel wird dadurch nicht gehoben, daß auch in dem Jahr 313 vom 1ten Jänner bis in dem September noch die Indiction I gelaufen ſey, und hauptſächlich dieſem Jahr zugeſchrieben werde: denn es bleibt noch immer der Anfang der erſten Indiction in dem Monat September Anno 312; folglich kann nur dieſem Jahr das 5821ſte Jahr der Griechen zugerechnet werden, welches den Anfang des Indictionszirkels bezeichnet.

Wenn wir aus dieſem Zweifel kommen wollen, werden wir uns in denjenigen griechiſchen Geſchichtſchreibern etwas nähers umſehen müſſen, die ihre Geſchichten nach dieſer Periode eingerichtet haben. Hierunter zeiget ſich nun vor allen die berühmte Alexandriniſche Chronik, die, ſo gering ſie von einigen geachtet iſt, bey vielen großen Zeitrechnern noch immer für eines der beſten Monumenten des Alterthums geſchätzet wird, wenn ſchon wie in den meiſten Chroniken nicht alles darinn mit dem Siegel der Wahrheit bezeichnet werden kann: vieleicht werden wir bey dieſer Gelegenheit ſeinen Werth beſſer kennen lernen.

§. 44.

Beweis davon aus der Alexandriniſchen Chronik.

Dieſes Alexandriniſche Chronikon ſetzet das letzte Jahr Kaiſers Conſtantins in das 5846ſte Jahr der griechiſchen Periode. Da aus der Geſchicht genugſam bekannt, daß dieſer Kaiſer im Jahr 337 den 22ten May eben am Pfingſtfeſt geſtorben iſt, welchen Umſtand auch dieſe Chronik zu melden nicht außer

Acht läßt, ſo folget, daß nicht das 5509te, ſondern das 5510te Jahr gemeldter Periode mit dem 1ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung übereintreffe. Man darf nur den Unterſchied der Zeit welcher 336 Jahre ausmacht, von der Jahrzahl 5846 wegziehen, oder zu jener von 5510 hinzuthun, wenn man hiervon überzeugt ſeyn will.

Eben dieſes Chronikon giebet pag. 873 das ſiebende Jahr des Kaiſers **Phocas** auf das 6118 Jahr der griechiſchen Periode an, wie der für dieſes Jahr angezeigte Cyclus ſolis 12 und lunæ 19 augenſcheinlich beweiſen: denn auch bey dieſer, wie bey den vorigen zwey griechiſchen Jahrrechnungen muſte ſich durch die Diviſion mit 28 und 19 das Jahr des Sonnen- und Mondzirkels ergeben, wiewohl zu Berechnung der Monden, und der Wochentage ganz eine andere Methode nöthig war, wie wir hernach ſehen werden.

Die Chronik ſaget zu gleicher Zeit ausdrücklich, daß in dieſem 7ten Jahr des Kaiſers **Phocas** der erſte April auf einen Dienſtag gefallen ſey. Daſſelbe kann kein anderes Jahr, als das 609te der gemeinen Zeitrechnung geweſen ſeyn: denn weder in dem vorher- noch nachgehenden, ſondern nur in gemeldtem Jahr, iſt der 1te April mit dem Buchſtaben G ein Dienſtag geweſen. Iſt aber das 6118te Jahr der Griechen dem 609ten der chriſtlichen Zeitrechnung gleich, ſo trift das erſte Jahr der Æræ vulgaris in das 5510te Jahr der Griechen, wie ich ſchon oben gemuthmaßet hatte.

Wiederum iſt aus gemeldtem Chronicon pag. 535 zu erſehen, daß im 20ſten Jahr Kaiſers **Tiberii** das 5541ſte Jahr der griechiſchen Periode mit dem cyclo ſolis 25 lunæ 12 gelauffen, und der 13te April ein Sonntag geweſen ſey. Das 20ſte Jahr Kaiſers **Tiberii**

berii hat nach unſerm Syſtem den 21ſten Auguſt im Jahr 32 der chriſtlichen Zeitrechnung angefangen, und im nämlichen Jahr iſt der 13te April wirklich auf einen Sonntag gefallen. Es hat alſo die Alexandriniſche Chronik recht.

Wenn aber das 5541ſte Jahr der Griechen mit dem 32ſten Jahr der gemeinen Zeitrechnung einſtimmt, ſo kann wiederum nur das 5510te Jahr der Griechen mit dem erſten der Æræ vulg. überein kommen.

§. 45.

Weiterer Beweis von der Verſetzung der griechiſchen Periode.

Wir wollen aber noch einen anderen Zeugen auftreten laſſen. Der ſchon oben angeführte griechiſche Mönch Iſaacus Argyrus meldet in ſeinem Computo Eccleſiaſtico c. 3 & 4, daß in dem 6881ſten Jahr der Griechen Cyclo ſolis 21 der 26 October ein Dienſtag geweſen. Das kann wiederum weder das 1371ſte noch 1373ſte, ſondern nur das 1372ſte Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung geweſen ſeyn, weil aus allen dreyen nur in dieſem allein der 26te October mit dem Buchſtaben E auf einen Dienſtag getroffen hat. Ziehen wir von 6881 den Unterſchied der Zeit mit 1371 Jahren hinweg, die vom erſten bis in das 1372ſte Jahr verfloßen ſind, ſo zeiget ſich auch aus der Zeitrechnung des Iſaacus Argyrus, daß nicht das 5509te ſondern 5510te Jahr der griechiſchen Periode mit dem erſten Jahr der Æræ vulgaris übereintreffe.

Hieraus lieget nun am Tag, daß auch die Periodus conſtantinopolitana in der heutigen Chronologie aus ſeiner Ordnung gerücket, und um ein Jahr verſetzet worden ſey.

Die Urſache dieſes Fehlers iſt leicht einzuſehen, und in obigen ſchon bemerket worden. Es iſt nämlich die Zeit von dem 1ten Jänner bis in das Monat September mit der Zahl der laufenden Indiction bezeichnet, und derſelben auch diejenige Jahrzahl beygefügt worden, die das Jahr dieſer Indiction anzeiget. Da doch eben dieſe Indiction ſchon in dem September des vorhergehenden Jahrs angefangen, wohin folglich auch die hierauf ſich beziehende Jahrzahl gehöret hatte.

Bey dieſer Beſchaffenheit muß in der Methode wiederum eine kleine Aenderung vorgenommen, und von der gegebenen griechiſchen Jahrzahl nicht 5508, wie es der Freyherr von Wolf lehret, ſondern 5509 abgezogen werden, wenn man in dem Ueberreſt das laufende Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung finden will.

§. 46.

Unterſuchung des wahren Geburtsjahres Chriſti nach dieſer corrigirten Jahrrechnung aus der alexandriniſchen Chronick.

Nachdeme wir auf dieſe Art auch die dritte Jahrrechnung der Griechen in ihre gehörige Ordnung gebracht haben, ſo werden wir nunmehr im Stand ſeyn, ſowohl die *alexandriniſche* Chronick, als andere auf die **griechiſche** Periode ſich beziehende Geſchichtſchreiber und ihre Zeitrechnung richtig zu beurtheilen, und mit unſerm aufgeſtellten chronologiſchen Syſteme über die Zeit der Geburt und des Leydens Chriſti auf die Probe zuſetzen.

Wir wollen nur dasjenige hieraus anführen, was zu unſerm Endzweck dienen kann, und vor allem das wahre Jahr der Geburt Chriſti aufſuchen.

Das Chronicon Alexandrinum ſetzet die Geburt Chriſti in das 28ſte Jahr der Monarchie des Kaiſers Auguſtus, und in das 40ſte ſeiner Regierung, nach dem Tode des Cäſars, welches in dieſer Chronick das 5507te Jahr der Welt genennet wird. (x)

Das 5507te Jahr der Griechen, trift nach unſerer feſtgeſtellten Ordnung in das 43te Julianer Jahr, oder in das dritte vor der chriſtlichen Zeitrechnung. Unſere mit ſo vielen Gründen beſtärkte Tabelle hingegen zeiget die Geburt Chriſti auf das 41ſte Jahr des julianiſchen Kalenders an, folglich muß entweder Unſere Tabelle, oder das Chronicon alexandrinum bey dieſer Epoche um 2 Jahr fehlen.

Wir wollen ſehen, welches aus beyden die Prob hält.

Erſtgemeldte Chronick giebt noch zwey andere Kennzeichen von der wahren Zeit der Geburt Chriſti an, nemlich (a) das 40ſte Jahr der Regierung Kaiſers Auguſti, und (b) das 28ſte Jahr ſeiner Monarchie.

Dieſer leztere Karacter hat das ganze Alterthum für ſich. Schon Clemens Alexandrinus im zweyten Säculo ſagt *lib.* 1. *Stromatum*; Natus eſt Dominus 28vo anno, cum primum juſſerit cenſum deſcriptionemve fieri tempore Auguſti. Eben dieſes bekräftiget auch **Euſebius** der berühmte Biſchoff zu Cäſarea vom 4ten Säculo in ſeiner Kirchengeſchichte lib. 1. c. 2. wie auch **Epiphanius** und andere mehr.

(x) *Chron. Alex. edit. Raderianæ pag.* 497. Ergo anno mundi 5507. uti antea explicatum eſt 40mo Auguſti Cæſaris imperii anno, ſive 28vo Monarchiæ ipſius ſecundum humanitatem natus eſt Chriſtus verus Deus noſter.

Es kommt alſo nur darauf an, das Jahr zu finden, wo die Monarchie des Kaiſers Auguſti angefangen hat. Dieſes Jahr kann kein anders ſeyn, als da **Octavianus** Auguſtus nach der Schlacht bey Actium der alleinige Monarche von dem ganzen römiſchen Reich geblieben iſt. Kurz, die Monarchie des Kaiſers Auguſtus fangt mit der Æra actiaca an, zu welcher Zeit ihm auch der ganze Theil von Aſien zufiel, den zuvor der unglückliche Antonius im Namen des römiſchen Raths beherrſchet hatte.

Dieſe merkwürdige Epoche haben die meiſten Städte in Griechenland, und Syrien angenommen, und es ſind noch verſchiedene Münzen der Stadt *Antiochia* und *Seleucia* vorhanden, welche beweiſen, daß man ſich zu den Zeiten Chriſti hauptſächlich der Jahrzahl von der Schlacht bey Actium bedienet habe.

§. 47.

Die Richtigkeit des bisher angeführten chronologiſchen Syſtems wird aus einigen Syriſchen Münzen erwieſen.

Dieſe Münzen ſind allzu wichtig, als daß ich ſie, ohne wenigſt die Aufſchrift davon anzuzeigen, allhier mit Stillſchweigen umgehen könnte. Sie befeſtigen nicht nur unſer bisheriges Syſtem, ſondern ſie entkräften auch jenes, welches das Leiden Chriſti in das Conſulat der Geminorum, und in das 28 oder 29ſte Jahr der Æræ vulgaris ſetzet. Es ſind ſonderheitlich jene 2 Münzen merkwürdig, welche das 45, und 47te Jahr der Æræ actiacæ, und zugleich das erſte, und dritte Jahr der Regierung Kaiſers Tiberii ausdrücklich anzeigen. Sie finden ſich unter andern in der chronologiſchen Diſſertation des Salomon von Till abgedruckt, die im

Jahr 1740 zu Jena mit einer Vorrede des Herrn Doctor Walchen von neuem iſt aufgeleget worden.

Die erſte von der Stadt Antiochia hat die Aufſchrift auf der rechten Seite:

Καισαρ Σεβαςος Σεβαςȣ

Cæſar Auguſtus Auguſti Filius.

Auf der andern Seite:

A

Επι Σιλανȣ Αντιοχεων.

εμ'

I

Sub Silano Antiochenorum.

A. 45.

Die zweyte iſt von der Stadt Seleucia mit der Aufſchrift der rechten Seite, wie oben:

Καισαρ Σεβαςος Σεβαςȣ

Cæſar Auguſtus Auguſti Filius.

Auf der umgekehrten Seite:

Γ

Επι Σιλανȣ Σελευκεων

ξμ'

III

Sub Silano Seleucenſium

A 47.

Alle Münzverſtändige ſind darüber einig, daß unter den 2 Zahlzeichen A und Γ das erſte, und dritte Jahr Kaiſers Tiberii verſtanden werde. Da nun dieſe hier mit dem 45 und 47ten Jahr der Æræ actiacæ verbunden werden, wie die Zahl εμ' und ξμ' anzeigen; ſo wird nunmehr leicht zu finden ſeyn, wenn der Kaiſer Tiberius zur Regierung gekommen ſey. Man iſt aber durchgehend darüber einig, daß die Schlacht bey Actium in dem 14ten Jahr nach dem Tod des Julius Cäſar ſich ereignet habe, als Kaiſer **Octavianus Auguſtus** zum 5tenmal, und **M. Valerius Meſſala Corvinus**, im Conſulat waren; und ich habe ſchon öfters bewieſen, daß der Tod des Julius Cäſars in dem erſten Jahr der Kalenderverbeſſerung erfolgt ſey; Es kann alſo der Kaiſer **Tiberius** nicht vor dem 58ſten Jahr des julianiſchen Kalenders zu regieren angefangen haben, welches mit dem 13ten Jahr der gemeinen Zeitrechnung übereintrift, und zugleich das Sterbjahr des Kaiſers **Auguſtus** geweſen iſt. Ich will dieſes aber noch auf eine andere Art beweiſen.

Flavius Joſephus der berümte jüdiſche Geſchichtſchreiber ſagt in ſeinem 15ten Buch der jüdiſchen Alterthümer cap. 7 ganz ausdrucklich, daß die Schlacht bey Actium in dem 7ten Jahre der Regierung des Königs **Herodes Aſcalonites** geſchehen ſey. Es iſt klar, daß **Joſephus** hier die Regierungsjahr **Herodis** von der Eroberung der Stadt Jeruſalem unter Soſio und von dem Tod des **Antigonus** zählet, wordurch derſelbe erſt zu dem ruhigen Beſitze des jüdiſchen Reichs gelanget iſt.

Dieſe Eroberung führet ein gar zu klares Kennzeichen der Zeit mit ſich, als daß man das Jahr davon verfehlen könnte: Denn, wie aus dem 14ten Buch 28 Kap. des **Joſephus** weiters zu erſehen, iſt vor der gänzlichen Eroberung der Stadt bey den Juden das Sabbathjahr eingefallen, ſo den Ubergang derſelben um vieles befördert hat. Dieſes giebt genugſam zu erkennen, daß die gemeldte Eroberung, oder der Anfang der vollkommenen Regierung des Königs **Herodes** in das 8te Jahr des verbeſſerten Kalenders, das iſt: in das 38ſte vor der gemeinen Zeitrechnung eintreffe. Es beweiſet dieſes das 3724ſte Jahr der gemeinen jüdiſchen Jahrrechnung, welches, wie Jedermann weis, mit dem erſtgemeldten 38ſten Jahr, vor Chriſti Geburt übereinſtimmet, und durch die gleichaufgehende Diviſion mit 7 das Sabbathjahr anzeiget, das in dieſem Jahr eingefallen iſt. Ich weis wohl, daß einige nicht den Anfang, ſondern den Ausgang des Sabbathjahrs mit der Eroberung dieſer Stadt unter dem Soſius vergleichen wollen. Das iſt: ſie ſetzen dieſelbe um ein Jahr ſpäter, nämlich in das 37ſte vor der chriſtlichen Zeitrechnung, in welchem das jüdiſche Sabbathjahr zu Ende gieng. Allein Joſephus ſagt lib. 15. cap. 1 gar zu klar, daß nach der Eroberung, die erſt im Herbſt geſchehen iſt, das Sabbathjahr noch fortgedauert habe. (y) Es kann alſo nur der Anfang, und nicht das End des Sabbathjahrs in das Jahr der gemeldten Eroberung einſchlagen, folglich muß dieſe nothwendig in dem 38ſten Jahr vor der Æra vulgari erfolgt ſeyn, welches mit dem 8ten Julianer Jahr gleich iſt.

Eben dieſes läßt ſich noch aus einem andern Karactere beweiſen, den Joſephus in dem 20 Buch ſeiner jüdiſchen Alterthümer im 8 Kap. an Hand giebt. Er meldet daſelbſt, daß zwiſchen der letztern Zerſtörung der Stadt Jeruſalem unter dem Titus, und dem Anfang der Regierung des Herodes Aſcalonites nach der Eroberung dieſer Stadt eine Zeit von 107 Jahren verlaufen ſey. (z) Nun weis man, daß die letzte Einnahme, und Zerſtöhrung dieſer Stadt unter dem zweyten Conſulat des **Titus Veſpaſianus** in dem 115ten Jahr der Kalenderverbeßerung, in dem 102ten nach der Schlacht bey Actium, oder in dem 70ſten der chriſtlichen Zeitrechnung erfolgt ſey. Wenn man alſo von dieſem Zeitpunkt 107 Jahr zurück zählet, ſo findet man wiederum, daß die vorletzte Eroberung unter dem **Soſius**, und der Anfang der vollkommenen Regierung des **Herodes** Aſcalonites in kein anders, als in das 38ſte Jahr vor der chriſtlichen Zeitrechnung, oder in das 8te Jahr der Kalenderverbeſſerung eintreffen könne. Man iſt alſo von dem Jahr, in welchem **Herodes** mit Beyhülf des **Soſius** Jeruſalem erobert, und nach dem Tod des **Antigonus** zu regieren angefangen hat, allerdings verſichert.

(y) *Fcav. Joſeph. Antiq. Iud. Lib.* 15. *c.* 1. Tam vero (Herodes) captis Hieroſolymis omnem regiam ſuppelectilem in unum congeſſit — & quicquid auri aut argenti inveniebatur, id totum ad Regem referebatur nec ullns finis malorum aderat. Nam bona eorum avaritia Domini egentis abſumebat: & agri inculti manebant, propter tempus anni ſabbatici, quo nobis non eſt fas ſerere,

Wenn wir nun von dieſem 8ten Jahr der Kalenderverbeſſerung als dem erſten Regierungsjahr **Herodis** zu zählen anfangen, ſo werden wir, wie oben, finden, daß die im 7ten Jahr ſeiner Regierung vorgefallene Schlacht bey **Actium** in das 14te, das 45ſte Jahr nach dieſer Schlacht aber, womit die angeführten ſyriſchen Münzen das erſte der Regierung des Kaiſers **Tiberius** bezeichnen, in das 58ſte Jahr der Kalenderverbeſſerung, das iſt, in das 13te der *Æræ* vulgaris treffe, in welchen die beyden Sexti Conſules waren, und Kaiſer **Auguſtus** geſtorben iſt.

§. 48.

(z) *Flav. Joſeph. Antiq. Jud. Lib.* 20. *c.* 8. Sunt igitur, qui, *ab Herodis Principatu* usque in diem, qua templum & urbs incendente Tito conflagravit, Pontificatum geſſerunt, in univerſum numero viginti octo: tempusque eorum ſacerdotii *centum anni & ſeptem inſuper.*

§. 27.

Dagegen fällt das Syſteme der erſten Claſſe, und inſonderheit des gelehrten Abbt Bianchini zu Boden.

Jetzt mögen diejenigen zu ſehen, die dem **Tiberius** noch in Lebszeiten des Kaiſers Auguſtus eine Regierung in Aſien andichten, und ihn daſelbſt um 3 Jahr früher regieren laſſen wollen, nur damit ſie das 15te Jahr ſeiner Regierung, in welchem Chriſtus getauft worden, ebenfalls um 3 Jahr früher eintreffen machen, und dadurch jenem Syſtem einige Wahrſcheinlichkeit verſchaffen mögen, welches das Leyden Chriſti in das 28ſte oder 29ſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung ſetzet.

Aber die erſtbeſchriebenen noch exiſtirenden ſyriſchen Münzen fällen ein ſo entſcheidendes Urtheil wider dieſes Syſtem, daß es ſich künftig ſo wenig, als jenes vom 33ſten Jahr der Æræ vulgaris wird aufrecht erhalten können. Wenn das 45ſte Jahr nach der Schlacht bey Actium auch ſogar in Syrien für das erſte des Kaiſers Tiberii iſt gezählet worden, wie dieſe Münzen klärlich beweiſen, ſo weiß ich nicht, wie man von einer frühern Regierung dieſes Kaiſers in Aſien noch weiter träumen könne. Die Verehrer dieſes Syſtems, worunter auch der gelehrte **Bianchini** gehört, vergeſſen hiebey, daß die geſuchte frühezeitigere Regierung **Tiberii** auch darum nicht möglich ſey, weil hierdurch das 15te Jahr dieſes Kaiſers in das 24ſte, oder 25ſte Jahr der Æræ vulgaris fallen wurde, wo Chriſtus noch kaum 28 Jahr alt, und **Pilatus** noch nicht Landpfleger in Judäa war. Es hat dieſer nach Zeugniß **Joſephi** ſolches Amt 10 Jahr lang verſehen (aa), und iſt kurz

---

(aa) *Joſ. antiquit. Jud. L.* 18. *c.* 5. Ita ille (*Pilatus*) decem annis exactis in ſua provincia, cum neceſſe haberet parere Vitellio ad urbem iter ſuſcepit, quo, prius quam perveniret, vita exceſſit Tiberius.

vor dem Tod des Kaiſers Tiberii davon abgeruffen worden. Da nun Tiberius in dem 36ſten der gemeinen Zeitrechnung verſtorben, ſo hat **Pilatus** die Landpflege über Judäam nicht vor dem 26ſten Jahr der Æræ vulgaris antretten können. Bey dieſen Umſtänden iſt dem Bianchiniſchen Syſteme auch die Evangeliſche Geſchichte entgegen, die ausdrucklich ſaget, daß Chriſtus in einem Alter von beyläufig 30 Jahren in dem 15 Jahr Kaiſers Tiberii, und unter der Verwaltung des Pilatus getauft worden ſey. Es bleibt folglich nichts mehr übrig, was dieſes Syſtem noch unterſtützen kann.

§. 49.

Anwendung dieſer Syriſchen Münzen zu Erläuterung der wahren Epoche von der Geburt Chriſti.

Wir wiſſen alſo durch mehrfältige Beweiß zuverläßig, daß die Regierung Kaiſers **Tiberii** nicht früher, als in dem 45ſten Jahr nach der Schlacht bey Actium angefangen habe, und daß dieſes Jahr mit dem 13ten der Æræ vulgaris oder mit dem 58ſten der *Julianiſchen* Kalenderverbeſſerung gleich ſey. Es folget aber eben darum, daß das 28ſte Jahr nach gemeldter Schlacht, in welchem Chriſtus gebohren worden, nicht mit dem 43ſten, ſondern nur mit dem 41ſten Jahr der Kalenderverbeſſerung, oder mit dem 5ten von der chriſtlichen Zeitrechnung übereinſtimmen könne. Und da dieſes Jahr mit dem 5505ten Jahr der griechiſchen Periode gleich iſt, ſo hat die *alexandriniſche Chronik* das 28ſte Jahr nach der Schlacht bey *Actium* unrecht mit dem 5507ten Jahr der Griechen verglichen, und um 2 Jahr gefehlet. Unſere chronologiſchen Tabellen aber geben das Jahr der Geburt Chriſti richtig an, welches zu erweiſen war.

Wir müſſen aber noch anmerken, daß die Æra Actiaca nicht mit der Æra Alexandrina zu vermiſchen ſey. Ein anders iſt der Anfang der Monarchie des Kaiſers Auguſtus, und ein anders der Anfang ſeiner Regierung in Egypten. Jene hat nach der Schlacht bey Actium in dem 14ten, dieſe aber nach dem Tod der Cleopatra, in dem 15ten Jahr nach dem Tod des Cäſars angefangen. Dieſer hat man ſich zu Alexandria und in dem übrigen Egypten, jener aber in den aſiatiſchen Provinzen bedienet, die dem römiſchen Zepter unterworfen waren. Es iſt aber leicht abzunehmen, von welcher aus dieſen beyden allhier die Red ſey. Schon der erſt angeführte Gebrauch der Æræ Actiacæ auf den ſyriſchen Münzen giebt klar genug zu erkennen, daß durch das 28 Jahr der römiſchen Monarchie, welches in den erſten Zeiten der Kirche die Geburt Chriſti allgemein angezeiget hat, nicht die Jahrzahl von Eroberung des Egyptiſchen Reichs, ſondern jene von der Schlacht bey Actium zu verſtehen geweſen ſey, weil dieſe Tradition ihren Urſprung nicht aus Egypten, ſondern aus Judäa, und Syrien genommen haben kann, wo man ſich nur der letztern Jahrzahl bedienet hat.

Es iſt hierdurch das wahre Geburtsjahr Chriſti außer allen Zweifel geſetzet, und wenn den bisher angeführten Beweiſen noch etwas fehlen könnte, ſo würde dieſes aus der Geſchicht des Joſephus noch erſetzet werden können, der lib. 17 cap. 10 ausdrücklich ſaget, daß Herodes im 34ſten Jahr nach der Eroberung der Stadt Jeruſalem, und dem Tod des Antigonus (poſt detruſum regno Antigonum anno 34) geſtorben ſey. Da ich nun oben unwiderleglich bewieſen habe, daß dieſe Eroberung, und der Tod des Antigonus in dem 38ſten Jahre vor der gemeinen Zeitrechnung geſchehen ſey, ſo muß Herodes in dem 42ſten Julianer Jahr noch vor Oſtern geſtorben, folglich die Geburt Chriſti unmittelbar in dem vorhergehenden 41ſten Julianer Jahr erfolget ſeyn.

§. 50.

Die Urſachen der verſchiedenen Meynungen von dem Geburtsjahr Chriſti werden unterſucht.

Jetzt wollen wir ſehen, ob wir die Urſache nicht finden können, warum in den alten Zeiten ſo verſchiedene Meynungen über das Geburtsjahr Chriſti entſtanden, und wordurch auch die **Alexandriniſche Chronik** verführt worden, wiewohl ſelbige durch das 28ſte Jahr der Monarchie des Kaiſers **Auguſtus** das rechte Kennzeichen hiervon gehabt hatte.

Wenn nach der heutigen Chronologie mit weglaſſung eines Jahrs von der Regierung des **Cajus Caligula** das vierte Conſulat des **Julius Cäſars** für das erſte des **Julianiſchen** Kalenders gerechnet wird; ſo fällt der Anfang, oder das erſte Jahr von der Æra Actiaca in das 15te und folglich das 28te Jahr derſelben in das 42ſte **Julianer** Jahr. Wenn aber anſtatt dieſer, das 28ſte Jahr der Æræ Alexandrinæ gezählt wird, trifft ſelbes gar in das 43ſte Jahr des **Julianiſchen** Kalenders, wie es auch die **Alexandriniſche** Chronik ſetzet. Wird hingegen, wie in unſerm Syſteme, mit Erſetzung des ermangelnden Jahrs das 5te Conſulat, oder das letzte des **Julius Cäſars** für das erſte der **Julianiſchen** Kalenderverbeſſerung angenommen, ſo ſchlägt das erſte Jahr von der Æra Actiaca in das 14te, folglich das 28ſte Jahr, als die ungezweifelte wahre Epoche der Geburt Chriſti, ganz genau in das 41ſte des **Julianiſchen** Kalenders, wie es unſere Tabell aus andern Kennzeichen ſchon angezeiget hat.

Hier entdecket ſich die Urſache des ganzen Fehlers, in welchen die meiſten aus den alten mit der wahren Zeit der Geburt Chriſti verfallen ſind. Diejenigen nämlich, welche dieſe Geburt in das 43ſte Julianerjahr, und in das 42ſte der Regierung Kaiſers Auguſti geſetzet haben, ſind in einen zweyfachen Fehler gerathen. Sie haben erſtlich den **Julianiſchen** Kalenderanfang, zweytens aber die Æram Actiacam verfehlet, und die Æram Alexandrinam dafür angenommen. Von dieſen ſind **Clemens Alexandrinus**, **Euſebius Pamphilus**, **Epiphanius**, die **alexandriniſche Chronick**, und andere, die ihnen nachgeſchrieben haben.

Diejenige hingegen, die das 42te Julianer, oder das 41ſte Jahr Auguſti für die Zeit der Geburt Chriſti angegeben, haben nur einen von obigen 2 Fehlern ſich noch zu Schulden kommen laſſen, den der nicht verſpürte Mangel eines Jahrs in den Faſtis faſt allgemein veranlaſſet hatte. Und von dieſen iſt auch **Julius Africanus**, **Tertullianus**, **Iräneus** und **Sulpitius Severus** nicht ausgenommen geweſen, wiewohl ſie auf der rechten Spur waren, und in gewiſſem Verſtande nicht Unrecht hatten; denn, wenn die julianiſche Kalenderepoche mit dem 4ten Conſulat, und die Regierung **Auguſti** gleich nach dem Tod des **Julius Cäſars**, zu zählen angefangen wird, ſo fällt das wahre Geburtsjahr Chriſti wirklich in das 42ſte Julianer Jahr, und in das 41ſte der Regierung Auguſti. Nach dem in meiner erſten Abhandlung ſchon entdeckten Fehler aber hat ſowohl der julianiſche Kalender, als die Regierung **Auguſti** in dem nämlichen Jahr angefangen, folglich iſt das 41ſte Jahr der Regierung Kaiſers Auguſti, auch das 41ſte des julianiſchen Kalenders.

Sulpitius Severus, der um das Jahr 400 gelebet, ſchreibt *lib.* 2 *cap.* 39 ausdrücklich: natus eſt Dominus Sabino, & Ruffino Coſſ. Er hat vollkommen recht, auch unſere Tabelle ſetzet die Geburt Chriſti unter dieſes Conſulat. Nur gehört ſelbiges

nicht

nicht, wie man bisher faſt allgemein darfür gehalten hat, in das 42ſte, ſondern in das 41ſte Jahr des julianiſchen Kalenders, oder in das 5te vor der gemeinen Zeitrechnung.

Irändus, einer aus den berühmteſten Kirchengelehrten im zweyten Jahrhundert ſagt in ſeinen Werken, *lib.* 3 *cap.* 25. Natum eſſe Dominum noſtrum circa annum 41 Imperii Auguſti. Auch dieſer hat recht, wenn man die Jahr der Regierung Kaiſers Auguſti gleich nach dem Tod des Cäſars zu zählen anfängt. Julius Cäſar hat im Monat März in der römiſchen Rathſtuben das Leben verlohren, und Chriſtus iſt im 41ſten Jahr darauf zu Bethlehem gebohren worden, folglich kann dieſes auch das 41ſte Jahr Auguſti genennet werden, wenn der Anfang ſeiner Regierung noch in das Jahr geſetzt wird, da Julius Cäſar umgebracht worden, und der julianiſche Kalender ſeinen Anfang genommen hat.

Tertullianus ſchreibt in ſeinem Buch wider die Juden *cap.* 8. quadrageſſimo primo anno imperii Auguſti - naſcitur Chriſtus, & ſupervixit idem Auguſtus, ex quo naſcitur Chriſtus, annis quindecim. Hieraus erſcheinet, daß Tertullianus die Geburt Chriſti in das 42ſte Julianer Jahr geſetzet, folglich aus obiger Urſach um ein Jahr gefehlet habe. Denn Kaiſer Auguſtus hat nicht 15, ſondern 16 Jahr nach Chriſti Geburt noch gelebet, weil er nach Zeugniß Joſephi würklich 57 Jahr und einige Monat darüber regieret hat.

Die alexandriniſche Chronick vereinigt mit dem 28ſten Jahr der Monarchie, auch das 40ſte Jahr der Regierungs des Kaiſers Auguſti.

Dieſes letztere Kennzeichen ſchlägt wie das erſtere ebenfalls in das 41ſte Julianer Jahr, wenn die Regierung dieſes Kaiſers, wie ſonſt gewöhnlich, erſt von dem nächſten Jahr nach dem Tod des **Cäſars** zu zählen angefangen wird. Es hat alſo die alexandriniſche Chronick durch 2 Kennzeichen die Geburt Chriſti zwar recht angegeben, jedoch mit dieſen das 5507 Jahr der Welt übel verknüpfet. Ungehindert deſſen hat dieſelbe dieſen Fehler an mehr als einem Ort wiederum verbeſſert.

In dem Verzeichniß der römiſchen Kaiſern *pag.* 443. wird gemeldet: A Chriſti præſentia usque ad declarationem Conſtantini magni anni 317. Es ſetzet aber dieſe Chronick die feyerliche Ausruffung und Erklärung **Conſtantini** in das 5821ſte Jahr der griechiſchen Periode, in das erſte der 273ſten **Olympiade**, das iſt, in das 312te nach der gemeinen Zeitrechnung, da er **Maxentium** überwunden, und der Indictionszirkel angefangen hat.

Wenn nun von der erſten Gegenwart Chriſti auf Erden bis zum 312ten Jahr der Æræ vulgaris 317 Jahre gezählet worden, ſo muß nach dieſer Chronick das Geheimniß der Menſchwerdung in das 5te Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung, das iſt, in das 41ſte Julianer Jahr gefallen ſeyn, wie es unſere Tabelle weiſet.

Ferner, die alexandriniſche Chronick ſaget mit deutlichen Worten, daß in dem 6ten Jahr Kaiſers **Heraclii**, oder in dem 5ten poſt conſulatum Heraclii, in dem 1ten der 349ſten **Olympiade**, in dem 4ten der Indiction, das 620ſte Jahr nach Chriſti Geburt zu laufen angefangen habe.

Das 6te Jahr Kaiſers **Heraclii** ſchlagt ſowohl nach unſern Tabellen, als nach dem allgemeinen Bekänntniß der Zeitrechner in das 616te Jahr der Æræ vulgaris, und damit ja das rechte Jahr nicht verfehlet werden könne, ſo meldet die Chronick aus-

ausdrücklich, daß in dieſem Jahr der erſte März fer. 2 geweſen ſey, wordurch ſich das 616te Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung augenſcheinlich kennbar machet. Da nun in dieſem Jahr das 620ſten Jahr nach Chriſti Geburt, und das 1 der 349ſten Olympiade gezählet worden, ſo muß dieſe ſo wunderbar, als gnadenreiche Geburt nothwendig in dem 5ten vor der gemeinen Zeitrechnung, und in dem 1ten der 193ſten Olympiade erfolgt ſeyn. Und aus eben dieſem Grund folgt weiters, daß das 45ſte Jahr vor der Æra vulg. oder das erſte der Julianiſchen Kalenderverbeſſerung in das angehende erſte Jahr der 184ſten Olympiade eintreffen müſſe, in welchem, wie außer Streit iſt, Julius Cäſar das Leben verloren hat. Hier liefert uns alſo die Alexandriniſche Chronik auf einmal 4 unzweifelhafte chronologiſche Karaktere, welche die Richtigkeit unſerer Tabellen, und der darinn aufgeſtellten Chronologie von den Zeiten Chriſti ganz offenbar beweiſen.

Aus allen dieſen aber zeiget ſich mehr, als zuviel, dann in den erſten Jahrhunderten der Kirche von dem wahren Geburts Jahr Chriſti ganz wohl unterrichtet geweſen, und daß die ganze Irrung anfänglich nur darinn beſtanden ſey, daß einige die Jahrzahl von der Schlacht bey Actium mit der Egyptiſchen Jahrrechnung verwechſelt, und den Abgang eines Jahrs in den faſtis Conſularibus nicht gemerket haben, welches auch den meiſten Geſchichtſchreibern wiederfahren iſt.

§. 53.

Die alexandriniſche Chronick giebt auch die 3 Predigjahre und die Zeit des Leydens Chriſti richtig an.

Die alexandriniſche Chronick hat uns bisher ungehindert des eingeſchlichenen Fehlers durch die angezeigte zwey Kennzeizeichen auf die wahre Epoche der Geburt Chriſti geführt, wir werden im nachfolgenden ſehen, daß ſie auch ſeine 3 Predigjahre, und den Creuztod mit einer ſolchen Richtigkeit und Ordnung angegeben habe, die bey andern vergebens geſucht wird.

Die Taufe Chriſti ſetzet dieſe Chronick in das 5536ſte Jahr der griechiſchen Periode (z)

Dieſes ſtimmt nach unſerer oben bewieſenen Ordnung in das 72ſte Julianer Jahr, oder in das 27ſte nach der gemeinen Zeitrechnung, in welchen auch unſere Tabelle die Taufe Chriſti angiebt, jedoch mit dem Unterſcheid, daß ich ſie auf den 8ten November angeſetzet habe: das Chronicon alexandrinum aber bringet ſie nach der ſowohl in der griechiſchen, als der lateiniſchen Kirche damals faſt durchgehends eingeführten Gewohnheit auf den 6ten Jänner, da die allgemeine Kirche das Feſtum Epiphaniæ zu begehen pflegt.

Daß aber dieſes Feſt zu allen Zeiten nur die Gedächtniß der Taufe Chriſti, nicht aber den eigentlichen Tag habe anzeigen wollen, iſt ſchon aus dieſem genugſam zu erkennen, daß die Kirche auf eben dieſen Tag, nemlich den 6. Jenner auch das erſte Wunderwerk Chriſti feyert, welches er zu Kana in Galiläa durch die Verwandlung des Waſſers in Wein gewirket hat.

Es iſt klar, daß die Taufe Chriſti, und dieſes Wunderwerk nicht an einem Tag hat geſchehen, auch nicht ein ganzes

---

(bb) *Chron. Paſch. pag.* 497 *verſ. Raderianæ.* Hoc autem præſenti anno 5536. in Jordano idem Dominus & Deus noſter JEſus Chriſtus baptizatus eſt, quod accidit ſub quinquageſſimum annum trigeſſimi quarti jubilæi poſt diviſionem in regiones filiorum Iſrael.

Jahr von einander entfernet ſeyn können. Chriſtus brachte nach der Taufe 40 Tage in der Wüſte zu, kam ſodann wieder an Jordan, und von da nach **Galiläa**, hielt ſich daſelbſt einige Tage auf, und gieng am dritten Tag nach **Kana** zur Hochzeit. Es hat alſo die Taufe, und das gemeldte Wunderwerk wenigſt einen Unterſchied der Zeit von beynahe 2 Monaten erfordert.

Der heil. **Epiphanius** hat es daher beſſer getroffen, da er den Tag der Taufe Chriſti auf den 8- oder 9ten November angegeben, mit dem auch unſere Rechnung einſtimmet.

Der heil. Johannes hat allem Vermuthen nach am Verſöhnungsfeſt ſeine BußPredigt angefangen, das in dieſem Jahr den 27 Sept. eingefallen iſt. In 6 Wochen darauf, nemlich den 9ten November kam Chriſtus ſelbſt an Jordan, und ließ ſich von **Johanne** taufen, da er das 31ſte Jahr ſeines Alters noch nicht erfüllet hatte. Dieſes iſt wiederum dem Ausſpruch des heil. **Lucas** ganz gemäß, da er ſagt: Jeſus autem incipiens annorum erat, quaſi triginta.

Nach geſchehener Taufe verfügte ſich Chriſtus in die Wüſte, und nach vollendten 40 Tagen wiederum an den Jordan, welches den 21ten des Monats December ao. 27 geſchehen ſeyn mag. Von da gieng er nach Galiläa um einige Jünger zu ſammeln, mit welchem der Monat December zu Ende gieng. Endlich kam er den 6 Jänner ao. 28, oder den 22 **Thebeth** zur Hochzeit nach **Kana**, wo er das erſte Wunderwerk verrichtete, und hierauf ſeinem Predigamt den Anfang machte.

Diejenigen, welche aus den Worten **Lucä**: tertia autem die nuptiæ factæ ſunt in Cana Galilææ, ſchließen wollen, daß dieſe Hoch-

Hochzeit in dem dritten Tag der Wochen vorgefallen ſey, werden hiebey ihre gute Rechnung finden: denn der 6te Jenner im Jahr 28 war wirklich ein Dienſtag, wie auch die gemeine Julianer Kalenderrechnung weiſt.

§. 54.

Erſtes Oſterfeſt Chriſti nach der alexandriniſchen Chronick.

Das erſte Oſterfeſt, welches Chriſtus nach dem Anfang ſeiner Predigjahren zu Jeruſalem begangen hat, ſetzet die alexandriniſche Chronick in das 5537ſte Jahr der griechiſchen Periode.(cc)

Nach unſerer Methode iſt dieſes das 28ſte der Æræ vulgaris, da die beyde **Gemini Conſules** waren, wie man erfährt, wenn von dieſer Jahrzahl nach der oben angezeigten Regel, 5509 abgezogen werden. Dieſes 5537ſte Jahr der Griechen weiſet durch die Diviſion mit 28 und 19 den Cyclum Solis 21 und Lunæ 8. Und ſiehe da, zu meiner großen Verwunderung, bringet die alexandriniſche Chronick aus dieſen 2 Cyclis nach der bey gemeldter Periode üblichen ſonderbaren Methode das Oſterfeſt der Juden eben auch auf den 27ten Märzen heraus, ſo eine Sonnabend war, wie ich oben nach der jüdiſchen Jahrsform, ohne Ruckſicht auf die Rechnung dieſer Chronick, herausgebracht habe.

(cc) *Chronicon paſcale* p. 505. Primum ergo paſca legitimum, hoc eſt, ut in lege præceptum erat, celebravit Dominus cum diſcipulis ſuis poſt baptiſmum anno octavo cycli lunaris, qui 19 annorum ſpatio abſolvitur & 21mo cycli ſolaris, qui octo ſupra viginti annos continet.

Ich gründete meine Rechnung allein auf die Neomeniam Tisri, oder auf den Herbſtneumond des vorhergehenden 27ſten Jahrs der gemeinen Zeitrechnung, welchen die aſtronomiſche Tabellen auf den 18. September deſſelben Jahrs weiſen.

Wenn von da aus nach jüdiſchem Gebrauch 177 Täg bis zum Monat Niſan gezählet werden, ſo trifft der erſte Niſan auf den 13ten, folglich der 15te, oder der groſſe Sabbath der Juden auf Sonnabend den 27 März im Jahr 28. Die Chronick hingegen bedienet ſich einer ganz andern Methode.

Weil das 5537ſte Jahr erſt im Herbſt angefangen hat, folglich im Monath März das vorhergehende 5536ſte Jahr noch im Lauf war, ſo berechnet dieſelbe erſtlich die Mondsepacten von dem gemeldtem vorhergehenden Jahr 5536 cyclo lunæ 7, welche nach ihrer Art durch die Multiplication mit 11, und durch die Diviſion dieſer Summe mit 30 gefunden werden, und hier 17 wieſen. Zu dieſem werden noch beſtändig 13 vor dem Vollmond, und 7 vor dem Neumond, zuſammen 20 Tage hinzugethan, die das Chronicon anteluminares nennet. Endlich fängt es von dem 21 März des laufenden Jahrs zu zählen an, welcher Tag bey der griechiſchen Periode der Tag der Nachtgleiche, oder der Anfang des ganzen Mondzirkels iſt, und daher die goldene Zahl 1 hat.

Von dieſem 21 März alſo zählet die Chronick bis auf den 27ten deſſelben Monats noch 7 Tage, die zu obigen hinzugethan werden, und zuſamm 44 Tage ausmachen: nach der weitern Diviſion mit 30 zeigen ſich noch 14 übrig, wordurch angezeiget wird, daß der 14te Niſan, oder das Oſterfeſt der Juden in dem 5537ſten Jahr der Griechen auf den 27 März gefallen ſey.

Den Wochentag heraus zu bringen, berechnet dieſe Chronick anfänglich die Sonnenepacten wiederum von dem vorhergehenden Jahr 5536 Cyclo Solis 20, welche hier 4 abwerffen. Zu dieſem füget dieſelbe beſtändig noch 3, und hier von dem 21 März des laufenden Jahrs weiters 7 Tage hinzu, die zuſamm 14 Tage machen.

Die Diviſion mit 7 zeiget nun, daß der 27. März in dem 5537ſten Jahr ein Sonnabend, oder nach jüdiſcher Art zu reden, ein Sabbath war. (dd) Und ſo weiſet es auch die gemeine Julianer Rechnung in der That. Ein abermaliger Beweiß, daß unſere Vergleichung des erſten Jahrs der Æræ vulgaris mit dem 5510ten Jahr der griechiſchen Periode allerdings gegründet ſey.

§. 55.

Erläuterung eines Irrwahns wegen dem 14ten Tag des Monats Niſan.

Bey dieſer Rechnung iſt für das erſte noch zu bemerken, daß die alexandriniſche Chronik nach dem Gebrauch der damaligen Zeiten den 14ten Niſan für den Tag des Oſtervollmonds, oder des Oſterfeſts der Juden gehalten hat.

Aus Levitici 23 c. 5 aber iſt ganz klar zu erſehen, daß dieſes Feſt nicht am 14ten ſondern eigentlich am 15ten Tag des gemeldten Monats gehalten werden mußte. (ee) Es wurde zwar

---

(dd) p. 508 Colligimus ergo hoc præſenti anno XIV lunam primi menſis incidiſſe in XXVII diem Martii, qui dies Sabbati fuit.

(ee) Menſe primo, quartadecima die Menſis, ad Veſperam phaſe Domini eſt: & quintadecima die Menſis hujus ſolemnitas Azymorium Domini eſt. Septem diebus azyma comedetis. Dies primus erit vobis celeberrimus ſanctusque: omne opus ſervile non facietis in eo. —

am 14ten Abends das Oſterlamm gegeſſen, dieſer Abend aber gehörte nicht mehr zu den 14ten, ſondern zu den 15ten Niſan, und war der Anfang des großen Sabbaths als des Hauptfeſts der Juden. Der 14te Tag des Monats war alſo nicht der Tag des Oſterfeſts, ſondern der Vorbereitungstag (Paraſceve Paſchæ), an dem das Oſterlamm geſchlachtet, und zubereitet werden mußte, welches Chriſtus an eben dieſem Tage an ſich ſelbſt zum Heil der Welt in die Erfüllung bringen ließ. Man kann aber leicht entdecken, was Anlaß gegeben, den Oſtervollmond auf den 14ten des Monats Niſan zu ſetzen, nämlich die fabelhafte Erzählung einiger Rabbiner, daß die Juden noch vor der letzten Zerſtörung des Tempels ihre Neomenias, oder den Anfang der Monate nicht von der wahren Conjunction, ſondern von der Zeit der erſten Erſcheinung des Monds gezählet, die gemeiniglich erſt den anderten Tag nach dem Neumond ſich ſoll zugetragen haben. Dadurch nun hätte freylich erfolgen müſſen, daß der Vollmond, an welchem das Oſterfeſt gehalten worden, ſchon auf den 13, oder 14ten Tag des Monats gefallen wäre.

Den Ungrund dieſes vorgebens haben wir ſchon oben gehört, und dieſen ſcheinet auch die alexandriniſche Chronik an einem andern Ort ſelbſt eingeſehen zu haben, da es pag. 523 heißt: Quarta decima non Reſurrectionis ſed Crucifixionis tempus & dies fuit, & ex hoc tempore Iudæi Contrarium facere reprehenduntur. Nun iſt aber die Kreuzigung Chriſti nicht an dem Tag des Oſterfeſts, ſondern an dem Vorbereitungstag, (die Paraſceves) geſchehen; es hat folglich das Oſterfeſt nicht an dem 14ten ſondern am 15ten Tag des Monats gehalten werden können, welcher eigentlich der Tag des Vollmonds war.

Wir

Wir können aber ganz wohl geſchehen laſſen, wenn jemand an dergleichen Rabbiniſchen Erzählungen noch einen Gefallen hat. Nur wird man dagegen zulaſſen müſſen, wenn der Oſtervollmond oder das Oſterfeſt auf den 14ten des Monats eingetroffen hat, daß ſodann das Paraſceve oder der Vorbereitungstag am 13ten habe ſeyn müßen. Unterdeſſen iſt aus obigen in dem einem, wie in dem anderen Fall nunmehr richtig, daß im 5537ſten Jahr der griechiſchen Periode, oder im 28ſten Jahr der gemeinen Zeitrechnung der Oſtervollmond, oder das Oſterfeſt der Juden auf den 27ten März, und auf einen Sabbath, folglich das Paraſceve hiervon auf den 26ten deſſelben Monats, und auf einen Freytag gefallen ſey, man mag dieſen Sabbath den 14ten oder den 15ten des Monats **Niſan** nennen.

Und nach dieſem Vorausſatz fällt nach der Jüdiſchen Jahrsform in den nachfolgenden 5 Jahren das Oſterfeſt der Juden durchgehends auf diejenigen Tage, die ich oben in der Tabelle pag. 53 angezeiget habe, und womit auch die **alexandriniſche Chronik** durchaus zutrifft.

§. 56.

Weitere Anmerkung wegen dem verſchiedenen Anfang des Mondzirkels.

Zweytens iſt noch anmerkenswürdig, daß die Chronik den Anfang des ganzen Zirkels auf den 21ten Märzen ſetzet. Es iſt ſolches ein klarer Beweis, daß dieſer Theil der Chronik zu einer Zeit geſchrieben worden, da die Frühlings-Nachtgleiche auf den 21ten Märzen eingetroffen hat, welches bey Anfang des 4ten Jahrhunderts geſchehen iſt, und mit jenem zuſammen trifft, was ich ſchon oben von dem Anfang der **Conſtantinopolitaniſchen**

Periode

Periode geſagt habe, die in dieſer Chronik zum Grund genommen worden iſt.

Eben dieſes aber beſtättiget das Alter des Alexandriniſchen, und griechiſchen Cycli des Julius Africanus ganz offenbar, welche beyde, wie wir oben geſehen, das erſte Jahr des Mondzirkels von dem 23ten Märzen zu zählen angefangen haben.

Man kann hieraus klar erſehen, daß ſowohl die Griechen, als Alexandriner die erſte Einrichtung ihres Mondzirkels ſchon zu jener Zeit gemacht haben, da das Frühlings Æquinoctium noch auf den 23ten Märzen gefallen iſt, welches unmittelbar in die Zeiten Chriſti einſchlägt.

§. 57.

Von dem zweyten dritten und letzten Oſterfeſt Chriſti.

Wir wollen nun weiter gehen. Das zweyte Predig Jahr Chriſti ſetzet die alexandriniſche Chronik in das 5538ſte Jahr der Welt, das jüdiſche Oſterfeſt aber auf den 16ten April, ſo wiederum ein Sabbath, oder Sonnabend geweſen, denn am 15ten konnte ſelbiges nicht begangen werden, weil es eine feria 6ta war. (ff) Nach obiger Regel iſt dieſes das 29ſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung, und unſere Tabell pag. 53 die ſich auf die jüdiſche Jahrsform gründet, zeiget abermal, daß im Jahr 29 das Oſterfeſt der Juden ebenfalls auf den 16ten April, und auf einen Sonnabend gefallen ſey. Es gehet alſo unſer Syſtem mit gemeldter Chronik wiederum ganz gleichförmig.

(ff) *Chron. Paſch.* p. 511. Hoc præſenti anno 5538 ab orbe condito, qui initium ſumit a 21 Martii, ut romani ſunt menſes, alterum Paſcha pro legis more ſecundum Baptismum [Dominus egit anno IX. Cycli lunaris decemnovennalis & XXII Cycli ſolaris, qui annos continet XXVIII.

Eben dieſe Uebereinſtimmung weiſet ſich auch bey dem dritten Predig-Jahr. Die Chronik zeiget ſelbiges auf das Jahr der Welt 5539, das Oſterfeſt aber nach der ſchon angeführten eigenen Methode auf den 4ten April Fer. 3 an.

Die Subtraction von 5509 weiſt, daß dieſes das 30ſte Jahr der Æræ vulgaris ſey, in welchem nach unſerer erſtgemeldten Tabelle pag. 53 das jüdiſche Oſterfeſt auch auf den 4ten April Fer. 3. gefallen iſt.

Endlich giebt die oftgemeldte Chronick das 4te, und letzte Oſterfeſt Chriſti, an deſſen Vorabend er ſein Leyden am Creuz vollendet hat, auf das 5540ſte Jahr der griechiſchen Periode an. Dieſes hat den Cyclum Solis 24, Lunæ 2. und nach der ſchon oben angeführten Methode des Mondszirkels wirft ſich der 14te Tag des Monaths Niſan, oder der Vorbereitungstag vom Oſterfeſt auf den 23ten, der große Sabbath aber auf den 24ten März heraus. Die Chronick rechnet nämlich in dieſem Jahr die Monds-Epacten 21. Wenn zu dieſen noch die gewöhnlichen ſogenannten anteluminares mit 20, und vom 21. bis 23. März 3, zuſammen aber 23 Tage hinzugethan werden, ſo entſtehen 44, die mit 30 getheilt, im Ueberreſt 14 zeigen, daß in dieſem Jahr der 23ſte März der 14te Tag des Monats oder der Vorbereitungstag von dem Oſterfeſt, geweſen ſey.

Den Tag in der Wochen zu erfahren, zählet dieſe Chronick in dem Jahre der Welt 5540 die Sonnenepacten 7. Zu dieſen kommen nach ſolcher Methode jederzeit 3 vor dem Vollmond und von 21- bis 23ten Märzen 3, zuſammen 6 Tage, die mit obigen Epacten in einer Summa 13 Tage machen, und nach der Diviſion mit 7 noch 6 übrig laſſen, hierdurch aber anzeigen, daß der 23ſte März im Jahr 5540 ein Feria 6 geweſen. Dieß iſt die Rechnung der alexandriner Chronick. (gg)

Nun iſt von mir ſchon oben mit unwiderleglichen Gründen bewieſen worden, daß das erſte Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, in das angehende 5510te Jahr der griechiſchen Periode eintreffe, folglich muß das 5540ſte Jahr in das 31ſte der Æræ vulgaris fallen, und nur in dieſem iſt der 23 März ein Freytag geweſen, welches 4 Jahr vor, und 4 Jahr hernach nicht mehr zutrift. Es iſt alſo offenbar, daß die alexandriniſche Chronick mit dem angezeigten Jahr des Leydens Chriſti ebenfalls kein anders, als das 31ſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung verſtanden habe. Eben dieſes beweiſet die Indictions-Zahl 4, welche die Chronick ausdrücklich für ein Unterſchiedszeichen von dieſem Jahre angiebt, und keinem andern als dem 31ſten der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung 15 Jahre vor und hernach zukommt.

§. 58.

Vollkommene Uebereinſtimmung der beyden griechiſchen Jahrrechnungen in Angebung des wahren Sterbjahres Chriſti.

Das bisher geſagte giebt uns zu erkennen, daß nicht nur die Epocha mundi Julii Africani, ſondern auch die Periodus Conſtantinopolitana durch viele Jahrhundert das Sterbjahr Chriſti ganz

---

(gg) *pag.* 525. Hinc declaratum eſt, quem admodum præſens annus mundi quinquies milleſſimus quingenteſſimus quadrageſſimus indict. 4, quo Dominus noſter Jeſus Chriſtus lubens volens vitale crucis lignum aſcendit, in 23 Martii Menſis, & in diem paraſceves inciderit.

ganz richtig gewieſen habe. Nach der erſtern war es das zu endgehende 5534ſte, nach der letztern aber das zu endlaufende 5539ſte und angehende 5540ſte Jahr der Welt, welche beyde nach den angeführten Kennzeichen ganz genau in das 31ſte der Æræ vulgaris einſchlagen. Jenes zählte in dem Mondszirkel das fünfte, dieſes aber das 11te Jahr, und beyde zeigen nach ihrer eignen Methode den 14ten Tag des Monats **Niſan** auf den 23 März einhellig an, der eben in dieſem Jahre ein Freytag geweſen iſt.

Ueber eine ſo gleichförmige Zuſammenſtimmung dieſer zwey ganz unterſchiedenen Jahrrechnungen iſt ſich billig zu verwundern, noch mehr aber, daß man bey ſo vielen und klaren Zeugniſſen, gleichwohl nach der Hand das wahre Sterbjahr Chriſti in der Chronologie hat völlig verlieren und ſo weit verfehlen können, da doch dieſes die ganze orientaliſche Kirche als der nächſte Augenzeug mit ſo vielen Kennzeichen, durch mehrere Jahrhundert, einmüthig und ſtandhaft angezeiget hat. Es wird gewiß hiervon nicht leicht eine vernünftige Urſache angegeben werden können, wenn es nicht dieſe iſt, daß ein Jahr in den Faſtis conſularibus überſehen, und die Epoche des julianiſchen Kalenders verruckt worden, wordurch weder die cycliſchen, noch andere Rechnungen mehr eintreffen konnten. Freylich hat hierzu die Verſetzung des Mondzirkels nicht wenig beygetragen, die von den **Alexandrinern** bey dem Anfang der Æræ **Diocletiani** geſchehen iſt, und wovon wir oben gehandelt haben: denn dieſelbe hat zu der fehlerhaften Jahrrechnung des **Panodori**, und dieſe zu weiterer Verſetzung der übrigen zweyen griechiſchen Jahrzahlen ohne zweifel Anlaß gegeben.

§. 59.

Der Mangel eines Jahrs in den Faſtis wird auch durch die alexandriniſche Chronick klar angezeigt.

Endlich müſſen wir auch der alexandriniſchen Chronick noch dieſe Gerechtigkeit wiederfahren laſſen, daß ſie die Chronologie der erſten römiſchen Kaiſer aus allen andern Monumenten des Alterthums am richtigſten beſtimmet, und das in den Faſtis ermangelnde Jahr am kläreſten angezeiget habe.

Dieſelbe ſetzet das letzte Jahr des Kaiſers Auguſtus p. 459 & 491 in das 5521ſte Jahr der Welt und in das erſte der römiſchen Indiction, das letzte des Kaiſers Claudii hingegen p. 522 in das 5562ſte Jahr, und in das 12te der Indiction, der Unterſchied macht 41 Jahre. Das erſte Jahr des Indictionszirkels fällt ſichtbar in das 13te, das 12te aber in das 54ſte Jahr der Æræ vulgaris, ſo eben denſelben Unterſchied von 41 Jahren hervorbringt. Dahingegen kommen nach der heutigen Chronologie, die den Tod des Kaiſers Auguſtus in das 14te Jahr der gemeinen Zeitrechnung ſetzet, von dieſem bis zu jenem des Kaiſers Claudii nicht mehr als 40 Jahre heraus, wordurch ſich der ſo oft ſchon angeführte Abgang eines Jahrs augenſcheinlich äußert.

Ich könnte noch viele dergleichen Beyſpiele zu Beſtärkung unſers Syſtems hieraus anführen. Da ich aber das bishergemeldte ſchon mehr als zureichend erachte, ſo will ich dieſe zu Vermeidung allzugroßer Weitläufigkeit übergehen, und nur noch von dem Sonnenzirkel etwas weniges ſagen, der bey der Periode der Griechen im Gebrauch geweſen iſt.

§. 60.

Von dem Sonnenzirkel der griechiſchen Periode,

Wir haben ſchon oben gehöret, daß der Sonnenzirkel von ſeinem Urſprung an auf 28 Jahr lang die Wochentage des erſten Tags im Jahr in jener Ordnung angezeigt habe, die in der Tabelle p. 56 vorgeſtellet worden iſt. Wir haben auch geſehen, daß derſelbe in den beyden Jahrrechnungen des **Julius Africanus**, und **Panodorus** die Concurrenten vom 1ten October gewieſen habe, ein Zeichen, daß in jenen Zeiten der Anfang des Jahrs bey den Griechen auf dem 1ten October gefallen iſt, wie es auch aus verſchiedenen hiſtoriſchen Kennzeichen beſtätiget wird. Vermög dieſer Regel ſollte der Sonnenzirkel der griechiſchen Periode ebenfalls die Concurrenten vom 1ten October weiſen. Allein hier trifft unſere Rechnung nicht ein. Das 5540ſte Jahr der Welt, welches in das 31ſte Jahr der Æræ vulgaris einſchlägt, hat den Cyclum ſolis 24 folglich den Concurrenten 1. Es müßte alſo der erſte October in dieſem Jahr ein Sonntag geweſen ſeyn. Wir wiſſen aber, daß dieſer auf einen Montag gefallen iſt.

Wenn wir der Lehre des Freyherrn von **Wolf** folgen, und annehmen wollten, daß nicht das 5510te, ſondern das 5509te Jahr der Griechen mit dem erſten der Æræ vulgaris übereinkomme; ſo ſtimmten die Concurrenten, die aus dieſem Sonnenzirkel entſpringen, auf den 1ten September ein.

Aber man weis nicht, daß die Griechen das Jahr jemals mit dem 1ten September angefangen haben. Es zeiget ſich folglich von ſelbſt, daß dieſe Zahlen des Sonnenzirkels nicht ächt ſeyn können, ſondern hier in der Jahrzahl eine Verſetzung geſchehen ſey. Wir müſſen alſo einen andern Jahrs Anfang ſuchen.

Es iſt bekannt, daß ſeit der Einführung des alexandriniſchen Oſterzirkels in der chriſtlichen Kirche das Jahr zweyerley Anfänge gehabt habe. Das bürgerliche Jahr nämlich hatte bey den Griechen den 1ten October angefangen. Das Kirchenjahr hingegen nahm ſeinen Anfang von dem Monat **Xanticus**, der bey den Syriern und Juden **Niſan** genennet wurde.

Dieſer Monat **Xanticus** nun kam mit unſerm Monat April genau überein von der Zeit an, als die Griechen und Juden das Julianiſche Sonnenjahr angenommen, und den Anfang des bürgerlichen Jahrs auf den 1ten October fixirt hatten. Es erhellet dieſes auch ganz klar aus den jüdiſchen Geſchichten des **Flavius Joſephus**, wo an mehrern Orten der Monat **Xanticus** oder **Niſan** der erſte Monat genennet, und mit dem Monat April verglichen wird. Und auf dieſes Monat treffen alle Concurrenten unſerer griechiſchen Periode richtig ein.

Theophanes giebt in dem 11ten Jahr Kaiſers **Conſtantii**, oder im 348ſten der gemeinen Zeitrechnung auf einen Sonntag eine Sonnenfinſterniß an, und der aſtronomiſche Calcul zeiget, daß dieſelbe am 9ten October dieſes Jahrs wirklich erfolgt ſey.

Wenn im 348ſten Jahr der Æ. vulg. der 9te Oct. mit dem Buchſtaben B auf einen Sonntag getroffen hat, ſo muß der erſte Tag im Monat **Xanticus**, oder der erſte April mit dem Buchſtaben G nothwendig ein Freytag geweſen ſeyn. Nun fällt dieſes Jahr nach unſerm Syſtem in das 5857ſte Jahr der griechiſchen Periode, folglich war es im Sonnenzirkel das 5te, welches 6 Concurrenten zählet, und eben dadurch anzeiget, daß der erſte April in dieſem Jahr wirklich feria 6ta geweſen ſey.

Auf gleiche Weiſe hat das obgemeldte 31te Jahr der gemeinen Zeitrechnung oder das 5540ſte Jahr dieſer Periode Cyclo

clo ſolis 24 Feriam I zum Concurrenten, und daß der erſte April mit dem Buchſtaben G in dieſem Jahr wirklich ein Sonntag geweſen, erhellet ſchon aus dieſem, daß der vorhergegangene 23te März mit dem Buchſtaben E auf einen Freytag gefallen iſt.

Es beſtätiget auch ſelbſt die **alexandriniſche Chronik**, daß in der Periode der Griechen die Sonnenepacten vom 1ten *Niſan*, oder Aprilis zu laufen anfangen; denn ſie will, daß man im 5536ſten Jahr der Welt als dem Taufjahre Chriſti zu den Epacten dieſes Jahrs noch jene hinzuthun müſſe, die von dem 1ten *Niſan*, oder von dem erſten des Monats April bis zu dem Tag der Taufe Chriſti verlaufen ſind. (hh) Hieraus läßt ſich leicht erkennen, daß in dieſer Periode der Monat April der erſte Monat im Kirchenjahr geweſen, von deſſen erſten Tag auch der Sonnenzirkel mit den Sonnenepacten, und übrigen Concurrenten zu zählen angefangen worden iſt.

Hier haben wir alſo auch einen chronologiſchen Beweis aus dem Cyclo ſolis, daß die griechiſche Periode nach unſerm Syſtem nunmehr in ihrer rechten Ordnung ſteht, und daß das erſte Jahr der Æræ vulgaris nicht mit dem 5509ten, ſondern mit dem 5510ten dieſer Periode verglichen werden muß.

Vier=

(hh) *Chron. Paſch. pag.* 499. Porro ſi noſſe volueris, quo die hebdomatis Dominus in Jordane tinctus ſit, ponimus 5536 annos; his addimus quartam partem, prodeunt 6920, hos pet 7 dividimus . . relinquuntur 4 (*Epactæ ſolis*) quibus addimus illas *a die primi Menſis Niſan*, *ſive Aprilis*, usque in diem, qua Dominus baptizatus eſt.

Vierter Abſchnitt.

Von der Jüdiſchen Jahrrechnung.

§. 61.

Vergleichung derſelben mit der *Æra vulgari.*

Wir müſſen auch die Jüdiſche Jahrrechnung betrachten. So ſehr die griechiſche Jahrzahlen das Alter der Welt, oder vielmehr der Nachkömmlingen des Adams gegen den Innhalt der bibliſchen Geſchichte verlängern, ſo ſehr wird ſelbiges durch die jüdiſche Zeitrechnung vermindert. Sie fängt, wie bekannt iſt, mit dem 953 Jahr der **Julianiſchen Periode** den 7ten October an. Das erſte Jahr der Æræ vulgaris trifft alſo mit dem 3762ſten Jahr der Welt nach jüdiſcher Rechnung überein, welches aber erſt in dem Herbſtmonat ſeinen Anfang nimmt. Der Sonn- und Mondzirkel wird bey dieſer Jahrzahl eben auch durch die Diviſion mit 28 und 19 geſucht, und in dem erſten Jahr ſoll das dritte des neu **alexandriniſchen Mondzirkels** eingefallen ſeyn.

Dieſes iſt ein Zeichen, daß die Juden ihren Cyclum Lunæ nach der Art des **Julius Cäſars** gezählet haben; denn deſſen erſtes Jahr ſtimmet ebenfalls mit dem 3ten des **Alexandriniſchen** ein, wie wir ſchon gehört haben. Der Sonnenzirkel hingegen iſt mit dem Römiſchen, und der bekannten Sonntags-Buchſtabenrechnung völlig gleich. Es iſt hieraus leicht zu erkennen, daß die heutige Kalender-Einrichtung der Juden erſt von einem ſolchen Zeitalter ſey, wo nicht nur der neue Alexandriniſche Oſterzirkel, ſondern auch der gemeine römiſche Cyclus ſolis mit ſeiner Buchſtabenrechnung ſchon bekannt war, welches kaum das Alter von 1000 Jahren erreichet.

Eben darum aber kann dieſe Rechnung auf die Zeiten Chriſti nicht zutreffen; denn wir wiſſen aus dem zweyten Abſchnitt, daß der heutige **alexandriniſche Mondzirkel** erſt mit der Æra Diocletiani in dem 285ten Jahr der Æ. v. angefangen habe, und demjenigen gar nicht gleich ſey, der bey den Griechen und Juden unter der Regierung des Kaiſers Auguſtus und Tiberius gebraucht worden iſt.

Man darf ſich daher nicht verwundern, daß **Paulus von Middelburg** durch die jüdiſche Kalenderrechnung von dem 20ſten bis in das 40ſte der gemeinen Zeitrechnung kein Jahr hat finden können, in welchem der Vorabend des Oſterfeſts im Monat Märzen auf einen Freytag gefallen wäre, wie es die beſtändige Tradition mit ſich gebracht hatte, ſo gut, als er ſonſt immer in den jüdiſchen Gewohnheiten mag unterrichtet geweſen ſeyn.

Hätte er gewußt, daß ſich die Juden zu den Zeiten des Lebens Chriſti nicht des neuen Alexandriniſchen, ſondern des Griechiſchen oder wenigſtens eines gleichen Cycli Lunæ bedienet haben, der von dem erſtern um 11 Jahr unterſchieden geweſen, ſo würde er vieleicht dieſen Freytag ſammt dem Paraſceve vor dem jüdiſchen Oſterfeſt am 23ſten März Ao. 31 ebenfalls gefunden haben.

§. 62.

Auch dieſe jüdiſche Jahrrechnung mit ihrem *Cyclo ſolis* und *lunæ* iſt aus der rechten Ordnung gekommen.

Ich wage es, die jüdiſche Epoche wiederum in die Ordnung zubringen, daß ſelbige auch die Oſterfeſte der Juden vor der letzten Zerſtörung des Tempels richtig anzeigen könne, ohne in der jüdiſchen Kalender Einrichtung das geringſte zu ändern.

Wir haben im 2ten Abſchnitt geſehen, daß in dem erſten Jahr Kaiſers **Diocletiani** der alte griechiſche Mondzirkel um ganze 11 Jahr verſetzt, und das zwölfte Jahr deſſelben für das erſte gezählt worden.

Wir haben auch gehört, daß **Panodorus** von der alten griechiſchen Jahrrechnung **Julii Africani** aus dieſer Urſach 11 Jahr weggeſchnitten habe, damit die Diviſion mit 19 den neuen Mondszirkel wiederum zum Vorſchein bringen können. Da nun die heutige jüdiſche Jahrrechnung eben auf dieſen abgeänderten Mondszirkel gerichtet worden, ſo iſt klar, daß zu der jüdiſchen Jahrzahl wiederum 11 Jahr hinzu gethan werden müſſen, wenn ſie den rechten Cyclum lunæ anzeigen ſoll, der bey den Griechen, und Juden zu den Zeiten Chriſti im Gebrauch geweſen iſt.

Dieſe Verſetzung der jüdiſchen Epoche zeiget ſich auch deutlich aus ihren Sonnenzirkel, welcher ebenfalls eine Abänderung von 11 Jahren erlitten hat.

Die Juden haben, wie man weis, ihr bürgerliches Jahr allzeit in dem Herbſtmonat angefangen. Es haben alſo die ſogenannten Sonnenepacten ebenfalls auf den Herbſtmonat gerichtet ſeyn müſſen, und folglich hat der Cyclus ſolis der Juden keine andere als die Concurrentes Septembris anzeigen können. Dieſe ſind aber offenbar von dem heutigen jüdiſchen Sonnenzirkel um 11 Jahr unterſchieden, wie aus etlichen Exempeln viel deutlicher zu erſehen ſeyn wird. Der H. Auguſtinus iſt im 387ſten Jahr der gemeinen Zeitrechnung am Charſamſtag getauft worden, der in dieſem Jahr auf den 24ten April eintraf. Dieſes iſt nach der gemeinen jüdiſchen Jahrrechnung das 4148ſte Jahr der Welt, und, wie die Diviſion zeigt, das 4te aus dem Sonnenzirkel, welches den Sonntagsbuchſtaben C hat. Folglich war in dieſem Jahr der 24te April mit dem Buchſtaben B ein Sonnabend. Und dieß iſt die gemeine römiſche oder jüdiſche Rechnung.

Wenn aber die jüdiſche Jahrzahl 4148 um jene 11 Jahr vermehret wird, die in dem erſten Jahr Diocletiani von dem Mondzirkel abgebrochen worden, ſo zeiget die Summa das Jahr 4159, und die Diviſion mit 28 den Sonnenzirkel 15 welcher 4 Concurrentes hat. Der 1te September mit dem Buchſtaben F war alſo ein Mittwoch, und der 24ſte April mit dem Buchſtaben B wie zuvor ein Sonnabend.

Und dieß iſt die ältere jüdiſche Rechnung, welche vor der erſten um ſo mehr den Vorzug verdienet, je bekannter es iſt, daß die Juden zu jenen Zeiten ſich an keine Sonntage, folglich auch an keine Sonntagsbuchſtaben-Rechnung gebunden haben.

Hieraus erſehen wir, daß der heutige Sonnenzirkel der Juden mit den Sonntagsbuchſtaben von dem alten Cyclo ſolis, der die Coucurrentes Septembris anzeiget, um eben jene 11 Jahre unterſchieden ſey, um die der Cyclus lunæ im erſten Jahr der Æræ gratiæ verſetzet worden iſt.

Wir werden daher nicht fehlen, wenn wir behaupten, daß die gemeine jüdiſche Epoche von Erſchaffung der Welt, wie jene des **Panodorus** um 11 Jahre von der alten Jahrrechnung unterſchieden ſey.

Nach dieſem Syſtem fängt das erſte Jahr der ächten jüdiſchen Jahrrechnung nicht mit dem 953ſten, ſondern mit dem 942ſten Jahr der **Julianiſchen Periode** an, und in Folge deſſen iſt nicht das 3762ſte, ſondern das 3773ſte Jahr der Welt nach Rechnung der Juden mit dem erſten der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung gleichzuſtellen.

§. 63

Die corrigirte jüdiſche Jahrrechnung beſtätiget ebenfalls unſer chronologiſches Syſtem.

Aber wozu ſolle dieſes alles dienen? Das werden wir gleich ſehen.

Wenn das 3773ſte Jahr der Juden mit dem erſten Jahr der Æræ vulgaris gleich iſt, und in deſſen Herbſt angefangen hat, ſo fällt der Monat März im Jahr 31 in das 3802te Jahr der Welt nach jüdiſcher Rechnung. Dieſes hat im Herbſtmonat des 30ſten Jahrs angefangen, und zählt im Sonnenzirkel das 22ſte, im Mondszirkel aber das 2te Jahr.

Jetzt wollen wir anſtatt der aſtronomiſchen Tabellen die jüdiſche Kalenderrechnung vor uns nehmen, und ſehen, wenn die Juden in dieſem Jahr ihr Oſterfeſt gehalten haben.

Die Diviſion mit 19 zeiget uns, daß bis in das 3802te Jahr der Welt 200 Cycli lunares wirklich verfloſſen ſeyn, und daß

im

im Herbſt Ao. 30 das 2te Jahr von dem 201ten Cyclo zu laufen angefangen habe. Der Karacter von einem Cyclo macht nach dem jüdiſchen Kalender fer. 2, hor. 16, Helak 595, folglich iſt

	Fer.	hor.	Helak.
Der Character von 200 Cyclis	5	22	200
Dazu kömmt der Character von 1 Jahr, ſo noch darüber verlaufen iſt, mit .	4	8	876
Und der Character vom **Molad Tohu**	2	5	204 (*)
Iſt alſo der Character **Tisri** im Jahr 3802	5	12	200 (**)

Nunmehr wiſſen wir zwar, daß der erſte **Tisri** im 30ſten Jahr der Æræ vulgaris auf einen Donnerſtag gefallen, wir müſſen aber auch ſehen, was dieſer für ein Monatstag im römiſchen Kalender geweſen ſey.

Der Ueberſchuß des julianiſchen Jahrs macht von 1 Cyclo, Dies. 0. hor. 1. Helak, 485; folglich

	Dies	hor.	Helak.
Von 200 Cyclis	12	1	880
Von 1 Jahr aber, ſo noch darüber verfloſſen iſt	10	21	204
Macht der ſammtliche Ueberſchuß. Tage	22	23	4

Nun iſt bekannt, daß die Juden ihren **Molad Tohu** den 7 October anfangen laſſen; Wenn wir nach der gemeinen jüdiſchen Methode von dem 7ten October 22 Tage, und 23

(*) Die Rabbiner haben das **Molad Tohu** um 3 Stund zu ſpat angegeben, und ſein Character iſt eigentlich F. 2. h. 2. hel. 204.

(**) Oder rechter F. 5. h. 9. hel. 200.

Stunden zurück zählen, ſo kommen wir mit dem 1ten Tisri im 30ſten Jahr auf den 14ten September.

Iſt aber auch dieſer 14te September ein Donnerſtag geweſen. Dieß muß uns der Cyclus Solis zeigen, wovon im 3802ten Jahre der Welt, wie die Diviſion mit 28 zu erkennen giebet, das 22te Jahr gezählet worden. Die oben pag. 56 angeführte Tabelle weiſet, daß dem 22ten Jahr aus dem Sonnenzirkel 6 Concurrenten gebühren.

Der erſte September mit dem Buchſtaben F war alſo ein Freytag, folglich der 14te mit dem Buchſtaben E ein Donnerstag, nnd ſo weiſet es auch der gemeine römiſche und jüdiſche Cyclus. Mithin iſt unſere Rechnung allerdings richtig.

Bisher habe ich bewieſen, daß im Jahr 30 der gemeinen Zeitrechnung das jüdiſche Jahr den 14ten September an einem Donnerſtag angefangen habe. Um nun auch den Tag des jüdiſchen Oſterfeſte zu erfahren, müſſen wir vorher wiſſen, ob dieſes ein gemeines, oder Schaltjahr, vollzählig oder überzählig, geweſen ſey. Der Cyclus Lunæ 2 zeigt, daß es ein gemeines Jahr ſey. Der erſte Tisri hatte, wie wir geſehen, den Karacter F. 5. h. 12. Helak 200,

	Fer.	hor.	hel.
Oder rechter	5	9	200
Und nach hinzuthuung des Karacters von einem gemeinen Jahr von . . .	4	8	876
Fällt der erſte Tisri im Jahr 31 auf	2	17	1076

Beyde, nämlich Fer. 5 und 2, ſind Feriæ Kebiæ, und der Unterſchied 4 zeiget, daß dieſes ein vollzähliges gemeines Jahr (annus communis ordinarius) geweſen iſt; denn überzählig konnte es nicht ſeyn, weil in ſolchem Fall der 14te Niſan auf einen Sabbath gefallen wäre.

Jetzt wird es leicht ſeyn, den Monatstag in dem römiſchen Kalender zu finden, auf den der erſte Niſan getroffen hat. Die jüdiſche Jahrsform bringt mit ſich, daß in einem vollzähligen gemeinen Jahr von dem 1ten Tisri, bis erſten Niſan 177 Tage gezählet werden, welche den Karakter Fer. 2, hor. 4, Hel. 438 haben. Dieſer zu dem Karacter Tisri im Jahr 31, das iſt Fer. 5, 12, 200, oder rechter F. 5, h. 9, hel. 200 hinzugethan, geben dem 1ten Niſan F. 7. hor. 16 hel. 638, oder nach dem corrigirten Molad Tohu F. 7. h. 13, hel. 638. Dieſes zeiget an, daß der erſte Niſan im 31ſten Jahr der Æræ vulgaris auf F. 7 oder auf einen Sonnabend eingetroffen habe. Die 177 Täg aber reichen im römiſchen Kalender von dem 14ten September des 30ſten Jahres bis auf den 10ten März des 31ſten Jahres folglich iſt der erſte Niſan auf den 10ten März, und auf einen Sabbath, oder Sonnabend gefallen. Und nach dieſer Ordnung trift endlich der 14te Niſan, oder das Paraſceve Paſchæ ganz genau auf einen Freytag und auf den 23ten März, das Oſterfeſt aber, oder der große Sabbath der Juden auf den 24ſten deſſelben Monats, ſo ein Sonnabend geweſen war.

Hier iſt nun der wahre Tag des Leydens Chriſti, wie ihn die Kirchenverſammlung in **Paleſtina** im 2ten Jahrhundert, und die ganze morgenländiſche Kirche durch viele Jahrhundert einhellig angegeben, auch durch die allgemeine jüdiſche Kalenderrechnung, ohne das geringſte darinn abzuändern, vollſtändig erwieſen, und dadurch unſer Syſtem ſoviel als demonſtrirt.

§. 64.

Und wirft dargegen das Syſtem der dritten Claſſe völlig zu Boden.

Wir wollen aber auch das jüdiſche Oſterfeſt im Jahr 33 noch aufſuchen, um zu ſehen, ob jene Zeitrechner recht haben, die daſſelbe an dem 4ten, und das Paraſceve an dem 3ten April ſuchen.

Dieſes iſt nach obigen Grundſätzen das 3804te Jahr der Welt, ſo im Herbſt Ao. 32 angefangen hat, und zählt von dem 201ten Mondzirkel das 4te, im Sonnenzirkel aber das 24ſte Jahr mit dem Concurrenten 2

Der Caracter Cyclorum iſt alſo	Fer.	hor.	Helak.
wie vor von 200 Cyclis	5	22	200
Darüber ſind noch 2 gemeine und 1 Schaltjahr verfloſſen, die machen	7	15	181
Der Molad Tohu	2	2	204
Iſt der Karacter Tisri Ao 32	1	15	585

Weil aber der erſte Tisri niemal Fer. 1 begangen werden konnte, hat ſelber auf F. 2. transferirt werden müſſen.

Weiter iſt der Exceſſus anni	dies.	hor.	Helak.
Juliani von 200 Cyclis wie vor	12	1	880.
Und von weitern 3 Jahren	3	2	899
Summa des Ueberſchuſſes. Tage	15	4	699

Dieſe 15 Tage von dem 7 October zurück gezählet, trift der erſte Tisri auf den 22 September Ao. 32. Fer. 2.

Ferner zeiget der Cyclus 4, daß dieſes ein gemeines Jahr ſey.

	Fer.	hor.	Helak.
Der Karacter Tisri Ao. 32 war	1	15	585
Ein gemein Jahr hat	4	8	876.
Iſt der Karacter Tisri Ao 33	6	0	381.

der wegen dem Adu auf Fer. 7 verſchoben werden mußte.

Die

Die Feriæ Kebiæ waren alſo 2 und 7 der Unterſchied iſt 5 und zeigt, daß das 3804te Jahr der Welt ein überzähliges gemeines Jahr (annus communis abundans) geweſen ſey, welches von dem 1 Tisri bis 1 Niſan 178 Tage zählet.

Der 1 Tisri iſt, wie wir geſehen, auf den 22 September Fer. 2 gefallen, folglich bleiben von dieſem Monat noch

übrig	8 Tage
Der October hat	31 —
November	30 —
December	31 —
Jänner ao. 33	31 —
Februarius	28 —
vom Monat März	19 —
dieſe machen zuſammen	178 Tage.

Es zeigt ſich alſo wiederum, daß der erſte Niſan im Jahr 33 auf den 19 März getroffen, wohin auch pag. 51 die aſtronomiſchen Tabellen den Neumond gewieſen hatten.

Bey dieſen Umſtänden dann hat nothwendig der 14te Niſan, oder der Vorbereitungstag vom jüdiſchen Oſterfeſt auf Mittwoch den 1ten, der große Sabbath aber auf Donnerſtag den 2ten April treffen müſſen, wordurch nun jenes Syſtem, welches das Paraſceve im Jahr 33 an dem 3ten April ſuchet, völlig zu Boden ſtürzet. Wiewohl dieſem übel gerathenem Syſtem die allgemeine Tradition der ganzen Kirche widerſpricht, die zu allen Zeiten das Leyden Chriſti in den Monat März geſetzt hat, ſo iſt doch demſelben nebſt mehr andern auch l' Ami ein Prieſter des Oratorii gefolget, der in ſeinem Apparatu chronologico nach dieſem morſchen Grund den jüdiſchen Kalender von den 3 Predigjahren Chriſti bis zu ſeinem Tod in der ganzen Geſtalt herausgegeben hat.

Nachdem aber unſere von ſo vielen Fehlern gereinigte Chronologie mit unumſtößlichen Gründen dargethan hat, daß in dieſem Syſtem des l'Ami das wahre Sterbjahr Chriſti um 2 Jahre verfehlet worden, ſo kann auch der auf ein ſo irriges Syſtem gebaute jüdiſche Kalender nicht anderſt als irrig, und mangelhaft ſeyn. Derſelbe hat bereits die Folge nach ſich gezogen, daß auch andere dadurch irr gemacht worden, die auf dieſe Rechnung zu viel getrauet und der Welt eine mangelhafte Geſchichte von dem Leben Chriſti geliefert haben. Ich hoffe bey dieſen Umſtänden, daß es dem Leſer nicht unangenehm ſeyn werde, wenn ich anſtatt des falſchen den wahren jüdiſchen Kalender von der Taufe Chriſti an bis zu ſeiner Himmelfahrt am Ende dieſes Abſchnites ebenfalls in der ganzen Geſtalt vorlege.

Es kann dieſer zu Prüfung unterſchiedlicher alten Traditionen dienen, die bisher ohne hinlänglichen Grund angenommen, oder verworfen worden.

§. 65.

Tabellen zum jüdiſchen Kalender, nebſt deren Gebrauch.

Damit man aber auch andere Jahre, wenn jemand dazu Luſt hätte, ohne vieles Rechnen unterſuchen, und mit dem römiſchen Kalender vergleichen könne, habe ich aus dem Petavio die nöthigen Tabellen beygefügt, aus welchen ohne Mühe der Anfang eines jüdiſchen Jahres, ſammt deſſen Karacter, und den übrigen jüdiſchen Feſttagen in den erſten Zeiten der Chriſtenheit bis auf jenen Zeitpunct erſehen werden kann, wo der neue

alex=

alexandriniſche Mondzirkel angefangen hat, nach welchen auch die Juden nach der Hand den ihrigen eingerichtet, und zu ſolchem Ende ihre Epoche wie **Panodorus** um 11 Jahre verkürzet haben.

Der Gebrauch der Tabellen iſt kürzlich dieſer. Es wird in der zweyten Tabelle von dem gegebnen jüdiſchen Jahre die nächſt mindere Jahrzahl, und wenn dieſe noch größer, als ein ganzer Cyclus von 19 Jahren iſt, hiervon wider die nächſt kleinere Zahl, bis auf die Jahr des letzten Cycli geſucht, und ſo wohl die Zahl der verloſſenen Zirkeln nebſt dem beygefügten Karacter, als der Ueberſchuß vom julianiſchen Jahr in einer Reyhe aufgezeichnet, und alle gleich artige Sätze zuſammen addirt.

Zu dieſen wird aus der 1ten Tabell der Karacter der verbleibenden Jahr des letztern Zirkels hinzugethan, und der dabey angemerkte Tag des Monats beygeſetzt, von welchem der gefundene Ueberſchuß der Tage abgezogen wird: der Ueberreſt zeigt den Tag des Monats, und die Summa der Karactere den Wochentag, an welchem der 1te Tisri eingetroffen hat. Ein Exempel wird die Sache klärer machen. Z. E. Ich will wiſſen, auf welchen Tag der Wochen, und des Monats das jüdiſche Oſterfeſt im Jahr 28 der chriſtlichen Zeitrechnung gefallen ſey? Um die jüdiſche Jahrzahl zu erfahren, darf man nur zu dem gegebnen Jahr der Æræ vulgaris 3772 hinzufügen. Die Summa zeigt die jüdiſche Jahrzahl in dem gegebnen Jahr, das im Herbſt anfängt. Es iſt alſo das 28ſte Jahr der Æræ vulgaris mit dem 3800ten Jahr der Welt gleich. Weil aber dieſes erſt im Herbſt ſeinen Anfang nimmt, ſo muß das vorhergehende 3799ſte genommen werden, welches mit dem 27ſten der Æræ vulgaris einſtimmet.

Die nächſt mindere Zahl in der zweyten Tabell iſt 3705
Es ſind alſo noch 94 übrig, wovon die nächſt
kleinere Zahl iſt . . . 76
Hierüber verbleiben noch . . . 18
3799

Bey dieſen 3 Zahlen nun finden ſich in der erſten und zweyten Tabelle folgende Karactere angemerkt.

Jahr der Welt.	Cycl. ☾	Cycl. ☉	Caracter Cyclorum Fer.	hor.	Hel.	Exceſſus Anni. Jul. D.	hor.	Hel.
3705	195	9	6	11	465	11	18	615
76	4	20	3	18	220	0	5	860
18	.	18	1	15	414	.	.	.
3799	199	19	4	21	19	12	0	395

Iſt alſo der Caracter Tisri 4 21 19
Ao. 27 den 29 September

Weil aber das Feſtum Tubarum an keiner Fer. 4 ſeyn konnte, hat der erſte Tisri auf Fer 5 verſchoben werden müſſen.

Nach der erſten Tabelle hat in dem 18ten Jahr des erſten Cycli der 1 Tisri auf den 29 September getroffen. Hiervon iſt der gefundene Exceß von 12 Tagen abzuziehen. Folglich iſt der erſte Tisri im Jahr 27 auf den 17 September gefallen, welcher aber Fer. 4, und wegen dem Adu auf den 18ten September Fer. 5 verſchoben werden muſte.

Dieſes war ein vollzähliges gemein Jahr (communis ordinarius) denn der erſte Tisri Ao. 27 zeigt Fer. 4 21 19
Hierzu ein gemeines Jahr hinzugethan mit 4 8 876
Iſt der erſte Tisri im Jahr 28 Fer. 2 5 895

Die Kebiæ waren alſo 5 und 2, welche einen Unterſcheid von 4 machen und anzeigen, daß dieſes ein vollzähliges gemeines Jahr ſey, und bis den 1ten Niſan 177 Tage habe.

Es bleiben aber vom 18ten September in dieſem Monat

noch übrig	12 Tage
October hat	31 —
November	30 —
December	31 —
Jenner ao 28	31 —
Februarius	29 —
und von Monat Märzen noch	13 —
machen zuſammen	177 Tage.

Folglich hat der erſte Niſan Ao. 28 auf den 13ten, der 14te aber auf einen Freytag den 26, und der 15te auf Sonnabend den 27 Märzen getroffen, wie ſich ſchon pag. 53 und 116 durch eine andere Rechnung herausgeworfen hat.

Aus dieſem allen nun iſt genug zu erſehen, daß auch die corrigirte jüdiſche Epoche ſammt der hierzu gehörigen gemeinen Kalenderrechnung uns ganz klar das wahre Jahr, und den Tag des Leydens Chriſti vor Augen lege, und unſer Syſtem durchgehends beſtätige, wenn wir derſelben wiederum jene 11 Jahr beyſetzen, die ſie durch die Verſetzung des alexandriniſchen Mondszirkels verloren hat. Das einzige aber iſt nur dabey zu erinnern, daß die Rabbiner in ihrer heutigen Rechnung den **Molad Tohu** um 3 Stund zu ſpät angenommen haben. Sein wahrer Karacter iſt nicht Fer. 2. hor. 5. Hel. 204, ſondern Fer. 2. hor. 2. Hel. 204. Vieleicht aber giebt dieſe Entdeckung noch Anlaß zu einer andern, die uns den bisher verborgenen Anfang der jüdiſchen Jahrrechnung zeigen kann.

§. 66.

Von dem Anfang der jüdiſchen Jahrrechnung.

Das 3725ſte ſogenannte Jahr der Welt, nach jüdiſcher Rechnung, iſt ungezweifelt dasjenige, wo die Juden ihre Cyclos, und aller Muthmaßung nach auch ihre Epoche angefangen haben. Denn dieſe Jahrzahl zeiget das erſte ſowohl von dem Mond- als Sonnenzirkel, wie man durch die Diviſion mit 19 und 28 erfahren kann.

Es iſt auch bekannt, daß die Jahrzahl 3724 bey den Juden was beſonders zu bedeuten gehabt, und einige fabelhafte Rabbiner haben dieſelbe für die Epoche ihrer an Chriſto verübten Mordthat ausgeben wollen, wie bey **Scaliger** in ſeinen Animadverſ. in chronolog. Euſebii pag. 170 zu erſehen iſt. Sie iſt aber in der Hauptſache nichts anders, als das End von 7 großen Cyclis von 532 Jahren, und der Anfang des Achten, oder die Epoche von einer neuen Jahrrechnung geweſen, welcher ſie willkührlich 7 große Cyclos voraus geſchicket, und den erdichteten Namen **von der Erſchaffung der Welt** gegeben haben. Denn wer ſieht nicht ein, daß die ganze jüdiſche Jahrzahl nur erdichtet, und allein auf den Cyclum ſolis & lunæ nach ihrem beſonderen Endzweck eingerichtet worden ſey? Es liegt am Tage, daß dieſe jüdiſche Jahrrechnung, weder mit dem hebräiſchen, noch Samaritaniſchen, noch griechiſchen Text übereinkomme, ſondern von allen 3en ſehr weit abweiche, zum augenſcheinlichen Beweis, daß ſie hiemit nicht das Alter der Welt nach der bibliſchen Geſchichte, ſondern nur ihre Kalenderrechnung beſtimmen wollen.

Dieſe Jahrzahl 3725 ſchlägt nun zwar nach der heutigen Fehlerhaften jüdiſchen Rechnung in das 9te Jahr des Julianiſchen Kalenders oder in das 5te der Regierung **Herodes**. Man kann aber leicht erkennen, daß hier kein ſo merkwürdiger Zeitpunct eintreffe, welcher zu einer neuen Jahrrechnung hätte Anlaß geben können.

Wenn aber nach unſerm Syſtem, der jüdiſchen Zeitrechnung die obgemeldten 11 Jahre wiederum beygefüget werden, die derſelben in den jüngern Zeiten von den Rabbinern abgebrochen worden; ſo trifft die jüdiſche Jahrzahl 3725 ganz genau mit der Æra Antiochena, das iſt, mit demjenigen Zeitpunct ein, wo ſich die Stadt **Antiochia**, mit andern Städten in Syrien, dem **Julius Cäſar** unterworfen, und dafür große Freyheiten erhalten hat.

Dieſer freudige Vorfall hat der Stadt **Antiochia** Gelegenheit gegeben, eine neue Zeitrechnung anzufangen. Und wie uns **Joſephus** berichtet, ſo hatten die Juden nicht weniger Urſache dieſen Zeitpunct in ihrer Zeitrechnung zufeyern.

Es erzählet derſelbe in ſeinen 14ten Buch der jüdiſchen Geſchichte Cap. 15, 16, & 17 mit Umſtänden die vielen Wohlthaten, die **Julius Cäſar** zu eben dieſer Zeit **Hircano** und dem ganzen jüdiſchen Volk, in Anſehung der ihm in dem Egyptiſchen Feldzug geleiſteten Hülfe, erwieſen hat. Es wurde ihm und ſeinen Kindern nicht nur das Pontificat und die Regierung des jüdiſchen Volks auf beſtändig eingeſtanden, ſondern auch das Volk von Winterquartieren, und andern Abgaben an die Römer loßgeſprochen, und noch über dieß die beſondere Freyheit ertheilet, die Stadtmauern zu Jeruſalem wiederum herzuſtellen, die ſeit der Eroberung des **Pompejus** im Schutt lagen, und nicht erbauet werden

den durften. Er hat hierüber öffentliche Urkunden ausſtellen, und ſie zur ewigen Gedächtnuß in Aerz einhauen laſſen (kk)

Dieſe günſtige Umſtände mögen auch den Juden wichtig genug geſchienen haben, daß ſie nach dem Beyſpiel der Antiochener von dieſem Zeitpunct eine neue Jahrrechnung angefangen, und bey dieſer Gelegenheit durch die Rabbiner ihr Kalenderweſen in beſſere Ordnung haben bringen laſſen. Und wer weis, ob es die Ju-

---

(kk) *Flav. Joſeph. antiq. Jud. L.* 14. *cap.* 15. quamobrem finito tandem bello claſſe devectus in Syriam Cæſar magnos honores contulit tam in Hircanum, quem Confirmavit in Pontificatu, quam in Antipatrum, quem civitate Romana & immunitate donavit.

Cap. 16. Hircano vero etiam patriæ Mænia reſtituere permiſit, roganti hanc gratiam; jacebant enim usque ad id tempus, ex quo á Pompejo fuerant diruta, deditque hac de re in urbem literas ad Conſules, ut decretum hoc ſcriberetur in Capitolio.

Cap. 17. tenor Litterarum. C. Julius Cæſar Imp. & Pont. max: Dictator iterum, Sidoniorum Magiſtratibus, ſenatui & populo ſalutem - - - . Mitto vobis Exemplum tabulæ. quæ ad Hircanum Alexandri filium, Judæorum Etnarcham ac Pontificem attinet, ut in publicis veſtris monumentis reponatur, inſcriptum græcis & latinis literis in ærea tabula. Eſt autem hoc &c. Iulius Cæſar Imper. iterum & Pontifex max. de Conſilii ſententia decrevi. Quoniam Hircanus Alex. fil. Judæus - - - - fidelem operam in noſtris negotiis præſtitit - - - & in proximo Alexandrino bello in auxilium venit cum 1500 militibus - - - ob has cauſas Hircanum fil. Alex. & ejus liberos Etnarchas, Judæorum eſſe jubeo & Pontificatum Judæorum perpetuo retinere more Patrio, eſſeque ipſum & filios ejus noſtros ſocios & re in amicorum noſtrorum recipi numerum - - - ad hæc nec hyberna militi debere, nec pecunias ab eo exigi. &c.

Juden den Antiochenern, oder nicht vielmehr die Antiochener den Juden nachgemacht haben. Sie hatten mit ihnen einerley Jahrsform, und ſogar faſt gleiche Namen der Monate.

Die Größe des Sonnenjahrs von 365¼ Tag, welches die Juden in ihrem Kalender annahmen, war ihnen aus der Calippiſchen Periode bekannt, der ſie vorher aller Vermuthung nach gefolgt hatten. Es war ihnen daher die Julianiſche Jahrsform, mit der Julius Cäſar aus Gelegenheit des Feldzugs in Egypten, und ſeiner gemachten Reiſe in Syrien, eben umgegangen war, hierzu gar nicht nothwendig. Alles dieſes giebt Anlaß dafür zu halten, daß die Juden ihre cycliſche Rechnung mit der Æra Antiochena (das iſt, mit dem 4666ten Jahr der Julianiſchen Periode) angefangen, und daß vieleicht erſt nachgehends die Rabbiner um ihrer Jahrrechnung das Anſehen des Alterthums zu verſchaffen, 7 große Cyclos vorangeſetzt haben, wordurch das erſte der Æræ Antiochenæ zu dem 3725ſten Jahr der Welt geworden iſt.

Es iſt dieſes freylich nur eine Muthmaßung; indeſſen iſt es doch ganz gewiß was beſonders, daß nach der oben in der jüdiſchen Jahrrechnung vorgenommenen Correction die Jahrzahl 3725 mit ſeinem Cyclo ſolis I und lunæ I ſo genau mit der Æra Antiochena oder mit dem 48ſten vor der gemeinen Zeitrechnung übereintrifft.

§. 67.

Von den Sabbath-Jahren.

Da ich hier von der jüdiſchen Jahrrechnung zu reden gekommen bin, muß ich auch von den Sabbath-Jahren eine Meldung thun. Die gemeine jüdiſche Epoche ſoll unter andern auch die bey den Juden üblich geweſenen Sabbath-Jahre durch die Diviſion mit 7 anzeigen. Ueber dieſe Sabbath-Jahre iſt unter den Gelehrten und Zeitrechnern immer ein großer Streit geweſen. **Flavius** Joſephus in ſeinen jüdiſchen Geſchichten L. 14. Cap. 28. erzählet, wie ich ſchon im dritten Abſchnitt gemeldet habe, daß zur Zeit der Belagerung der Stadt Jeruſalem, die von **Soſio** und **Herode** in dem 8ten Jahr nach dem Tod des **Cäſars**, und in den 7ten vor der Schlacht bey Actium unternommen worden, das Sabbath-Jahr eingefallen ſey, in welchem den Juden weder die Felder zu beſtellen, noch zu ärndten erlaubet war. Dieſes hat bey den Belagerten einen großen Mangel an Lebensmitteln verurſachet, und zu Eroberung der Stadt vieles beygetragen. Joſephus ſaget weiters Lib. 15. Cap. 1. daß nach dem Uebergang der Stadt die grauſame Erpreſſungen des Königs **Herodes** dem Volk um ſo beſchwerlicher gefallen seyn, weil das Sabbath-Jahr noch fortdauerte, wo ſie die Felder nicht beſaamen, noch ſonſt ſich einen Gewinn ſchaffen konnten; endlich meldet er an dem erſtern Ort ausdrücklich, daß dieſe Eroberung unter dem Conſulat des **M. Agrippa** und **Canidius Gallus** noch vor Ausgang der 185ſten Olympiade erfolgt ſey, da eben der große Faſttag eingefallen iſt.

Dieſe Stellen ſind es, die ſich mit der heutigen Chronologie und mit der jüdiſchen Epoche nicht vereinbaren laſſen. Das Conſulat des **M. Agrippa**, und **Canidius Gallus** trifft nach der Chronologie des **Petavius**, und des Freyherrn von **Wolf** in das 37ſte Jahr vor Chriſti Geburt oder in das 4677ſte der **Julianiſchen Periode**, welches mit dem 3725ſten Jahr der allgemeinen jüdiſchen Epoche einſtimmet. Dieſes war aber kein Sabbath-Jahr, ſondern das erſte der **Semita**, wie die Diviſion mit 7. zeiget.

Dahingegen ſchlägt das 3724te Jahr der jüdiſchen Epoche, welches das Sabbath-Jahr anzeiget, nicht in das 37ſte, ſondern

ſondern in das vorhergehende 38ſte Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung, nämlich in das Conſulat des App. **Claudius Pulcher**, und **Norbanus Flaccus** ein.

Es muß alſo entweder **Joſephus** gefehlet haben, oder es muß die jüdiſche Epoche die Sabbath-Jahre falſch anzeigen. **Scaliger**, **Petavius**, **Pagius**, **Uſerius** und mehr andere erklären ſich für die jüdiſche Jahrrechnung, und ſetzen den Anfang dieſes Sabbath-Jahrs in das 38ſte vor Chriſti Geburt unter das Conſulat des App. **Claudius** und **Norbanus Flaccus**. Andere aber wenden dagegen billig ein, daß auf ſolche Art das Sabbat-Jahr noch vor der Eroberung der Stadt Jeruſalem zu End gegangen ſeyn müßte, die ſich unter dem Conſulat des **M. Agrippa** und **Caninius Gallus** erſt im Herbſt des nachfolgenden Jahrs ereignet hat. Dieſes iſt aber gegen die klare Geſchichte des **Joſephus**, welcher behauptet, daß nach der Eroberung, und wieder hergeſtellten Ruhe die Umſtände des Volks ſich nicht gebeſſert haben, weil das Sabbath-Jahr noch fortgedauert, und die Felder nicht beſtellet werden durften.

Dieſer gantze Streit, und anſcheinende Widerſpruch hat jetzt durch unſere Entdeckung ebenfalls ſeine Endſchaft erreicht.

Wenn das abgängige Jahr in den Faſtis erſetzt, und in Folge deſſen das erſte Jahr der **Julianiſchen** Kalenderverbeſſerung mit dem 5ten Conſulat des **Cäſars** zu zählen angefangen wird, fällt das Conſulat des **Agrippa**, und **Caninius Gallus** nicht mehr in das 37ſte, ſondern in das 38ſte Jahr vor Chriſti Geburt, und in die Stelle, die vorher das Conſulat des **Appius Claudius**, und **Norbanus Flaccus** eingenommen hatte.

Folglich hat ſowohl Joſephus, als die gemeine jüdiſche Jahrrechnung in Angebung der Sabbath-Jahren recht, und der Anfang davon hat in dem Herbſtmonat des 4676ſten Jahrs der **Julianiſchen Periode** noch vor Eroberung der Stadt Jeruſalem eingetroffen, das End aber iſt um eben dieſe Zeit im nachfolgenden Jahr geweſen, welches dem Conſulat des **Gellius Poplicola**, und **Coccejus Nerva** zugeeignet wird.

In dem erſten Buch der Machabäer Cap. 6. wird auch eines Sabbath-Jahrs gedacht, als das 150ſte Jahr der Griechen, das iſt, der **Seleuciden** gezählet, und von dem **Antiochus Eupator** die Stadt Jeruſalem vergeblich belagert wurde (ll).

Die Æra Seleucidarum, fängt nach der allſeitigen Bekänntniß der Zeitrechner in dem 268ſten Jahr vor dem Tod des **Julius Cäſars** an.

Nach der gemeinen Chronologie, welche das letzte Jahr des **Cäſars** oder ſein 5tes Conſulat mit dem 44ſten vor der Æra vulgari vergleichet, fällt zwar der Anfang der Regierung des **Seleucus** in Syrien in das 312te vor Chriſti Geburt, oder in das 4402te der **Julianiſchen Periode**, und nach ſolcher Epoche träfe das 150ſte Jahr der **Seleuciden** in das 4551ſte der **Julianiſchen Periode**. Nach unſerm Syſteme aber, welches den Tod des **Cäſars** mit dem 45ſten Jahr vor der Æra vulgari gleich ſtellet, iſt es unmittelbar das 313te vor der gemeinen Zeitrechnung oder das 4401te der **Julianiſchen Periode** geweſen, in welchem die Æra Seleucidarum angefangen hat. Es iſt alſo das 150ſte Jahr der **Seleuciden**, das 4550ſte gemeldter Periode, oder

das

(ll) *Mach. I. c. 6. v.* 20. Et convenerunt ſimul & obſederunt eos anno centeſimo & quinquageſimo. *item v.* 53. Eſcæ autem non erant in civitate, quod ſeptimus annus eſſet.

das 164ſte vor Chriſti Geburt. Dieſes Jahr ſtimmt, wie wir wiſſen, mit dem 3598ſten der jüdiſchen Epoche ein, und deſſen Diviſion mit 7 zeiget, daß ſelbiges wirklich ein Sabbath-Jahr geweſen iſt. Ich habe alſo in meiner erſten Abhandlung recht geſchloſſen, daß der Tod des Julius Cäſars, oder ſein 5tes Conſulat nicht in das 44ſte, ſondern in das 45ſte Jahr vor Chriſti Geburt eintreffe.

Dahingegen iſt in meiner erſten chronologiſchen Tabelle ein weiterer Fehler eingeſchlichen, da die Æra Seleucidarum nach der irrigen Chronologie des **Petavius** in das 4402te Jahr der Julianiſchen Periode geſetzt worden, die nach obigen Grundſätzen nothwendig mit dem 4401ten anfangen muß.

Hier haben wir nun auch aus dem 1ten Buch der Machabäer einen tüchtigen Beweis von der Richtigkeit unſers Syſtemes, und von der Verſetzung der Julianiſchen Kalender-Epoche, welche die gemeine Chronologie mit dem 4ten, unſer Syſtem aber mit dem 5ten Conſulat des Julius Cäſars zu zählen anfängt.

Es wollen zwar einige zu Unterſtützung des jenſeitigen Syſtems in der letzten Belagerung und Zerſtörung der Stadt Jeruſalem, unter dem **Titus**, ebenfalls ein Sabbathjahr gefunden haben, weil **Joſephus** in dem 7ten Buch des jüdiſchen Kriegs meldet, daß unter der Belagerung ein großer Vorrath von Lebensmitteln durch den Brand verzehret, und daß die Juden aus Hunger Graß zu eſſen gezwungen worden, welches ſelbſt gewachſen iſt. Wenn aber in Ueberlegung genommen wird, daß **Joſephus** ſelbſt ein Augenzeug von dieſer Belagerung geweſen, und daß er folglich einen ſo wichtigen Umſtand ausdrücklich zu melden, gewiß nicht außer Acht würde gelaſſen haben; ſo ſcheinen die jenſeitigen Gründe allzuſchwach, unſere Ordnung der Sabbathjahre umzuſtoßen, ſonderheitlich, da die Zeitrechner darinn einig ſind, daß die Belagerung und Zerſtörung in dem 70ſten Jahr der gemeinen Zeitrechnung ſich ereignet habe. Denn erſtgemeldtes Jahr iſt mit dem 4783ſten der julianiſchen Periode, folglich mit dem 3831ſten die jüdiſchen Jahrrechnung gleich, dieſes aber iſt das zweyte der Saat geweſen, und zeiget an, daß der Sabbath ſchon in dem Jahre vor der Belagerung, das iſt, in dem 69ſten Jahre der Æræ vulgaris zu Ende gegangen ſey.

Wir haben bisher geſehen, daß die heutige jüdiſche Jahrzahl die Sabbathjahre recht angiebt. Dieſes iſt aber noch kein Beweis, daß ſie dieſelbe zu allen Zeiten angezeigt habe, und niemal verſetzt worden ſey. Ich habe vielmehr oben ſchon mit vieler Wahrſcheinlichkeit gewieſen, daß die Epocha der Juden, wie die griechiſche des Julius Africanus um 11 Jahr verkürzet worden ſey, damit ſie wieder mit dem abgeänderten alexandriniſchen Mondszirkel übereingetroffen hat.

Und vieleicht iſt dieſe Verkürzung auch darum geſchehen, damit in der auf ſolche Art abgeänderten Jahrzahl durch die Diviſion mit 7 die Sabbatjahre herausfallen können.

Ich habe in den chronologiſchen Tabellen, die am Ende dieſes zweyten Theils beygefügt ſind, die jüdiſche Sabbathjahre in der letzten Colonne durch den Buchſtaben S ebenfalls angezeigt. Es iſt aber dabey in der Buchdruckerey das Verſehen geſchehen, daß dieſes Zeichen auch nach der letzten Zerſtörung des Tempels, wo die Sabbathjahre ihr End genommen haben, noch weiters ſtehen geblieben iſt.

§ 68.

§. 68.

Die in ihre rechte Ordnung gebrachte Jahrrechnung Africani zeiget ebenfalls die Sabbathjahre an.

Gleichwie die jüdiſche Epoche durch den Abbruch von 11 Jahren die Eigenſchaft erlanget, die Sabbatjahre anzuzeigen, ſo hat dagegen jene des Julius Africanus durch ſolche Verkürzung eben dieſe Eigenſchaft verloren, die ſie vorher gehabt hatte. Und erſt, nachdem dieſelbe wiederum in ihre rechte Ordnung gebracht worden, findet ſich, daß ſie nicht nur durch die Diviſion mit 19 und 28 den Mond, und Sonnenzirkel, und durch die Diviſion mit 4 die biſſextil Jahr, ſondern auch durch die Diviſion mit 7 die jüdiſche Sabbathjahre ganz genau angezeigt habe. Eine Qualität, die bey keiner andern Jahrzahl gefunden wird, und außer obiger Entdeckung ſchwerlich jemal würde offenbar geworden ſeyn.

Man kann jetzt ohnſchwer entdecken, wie die jüdiſchen und griechiſchen Jahrzahlen entſtanden ſind. Die jüdiſche nämlich hat ſich durch eine ſiebenſache Vervielfältigung eines großen Cycli von 532 Jahren herausgeworfen, denn die Zahl 532 ſiebenmal genommen, bringt den groſſen jüdiſchen Periodum von 3724 Jahren hervor.

Die griechiſche Jahrrechnung des Julius Africanus aber iſt durch eine weitere Vervielfältigung mit 4 entſtanden, und der ganze Periodus hält 14896 Jahr, die ſich folglich mit 28, 19, 7 und 4 dividiren laſſen. Der jüdiſche Periodus kann zwar auch mit 28, 19, 7 und 4 getheilt werden. Es zeiget aber die um 11 verkürzte Jahrzahl nur die Sabbath- nicht aber die biſſextil Jahre: die corrigirte, und mit 11 vermehrte Jahrzahl hingegen trifft nur auf die biſſextil- nicht aber auf die Sabbath-

Jahre ein. Ein Umſtand, welcher wiederum muthmaßen läßt, daß ſie urſprünglich die Sabbathjahre nicht angezeigt habe.

Es iſt folglich die jüdiſche Periode nur der vierte Theil von der Periode des **Julius Africanus**, die den Griechen vor jener gefallen haben mag, weil durch dieſe letztere nicht nur die in dem damaligen politiſchen Syſtem ſehr nützliche Erkänntniß der jüdiſchen Sabbatjahre erlangt wurde; in welchen die Juden von den Römern auch die Nachlaſſung von allen Impoſten erhalten hatten, ſondern es diente auch dieſelbe zu Vergrößerung ihres Zeitalters, woran die Griechen jederzeit einen beſondern Gefallen hatten. Jene hat ſehr wahrſcheinlich mit der Æra Antiochena, im 48ſten, dieſe aber, wie ſchon in dem erſten Abſchnitt gemeldet worden, mit der Æra Actiaca im 32ſten Jahr vor der Æra vulgari angefangen, da aus dem jüdiſchen Mondzirkel das 17te Jahr lief, welches dadurch zum 1ten in dem Mondszirkel dieſer neuen griechiſchen Jahrrechnung wurde. Und dieſes iſt auch allem vermuthen nach der Urſprung, daß von dem jüdiſchen Cyclo lunæ das 17te Jahr mit dem 1ten des Griechiſchen und Alexandriniſchen übereintrifft, welches eben jenen Unterſchied von 3 Jahren hervorbringt, der ſich zwiſchen den beyden Cyclis zeiget, und oben aus der Tabelle pag. 37 zu erſehen iſt.

Wenn aber jemand dieſes alles einem bloßen Ungefähr zuſchreiben will, kann ich es gerne geſchehen laſſen. Genug daß ich hier in dieſem 2ten Theile die alte griechiſche Epoche von Erſchaffung der Welt mit unſerer Æra vulgari in die rechte Vergleichung gebracht, und dadurch das wahre Geburts- und Sterbjahr Chriſti entdecket habe.

Jetzt will ich die oben verſprochene Vergleichung des jüdiſchen mit dem römiſchen Kalender für die 3 Predig-Jahre Chriſti vor Augen legen.

Vergleichung
des
jüdiſchen mit dem römiſchen
Kalender
für die
drey Predig-Jahre Chriſti.
bis
zu ſeiner Himmelfarth

Das 3799ſte Jahr der Welt nach der verbeſſerten jüdiſchen Jahrrechnung
iſt ein vollzähliges gemein Jahr von 354 Tagen
deſſen Karakter aber Fer. 4. hor. 18. Helak 19.

Tiſri hat 30 Tage Hyperberetäus *				Marcheſvan 29 Tage Dius *				Caslev 30 Tage Appellåus *			
1	♃	18	Sept. Ao. 27	1	♄	18	October Ao. 27	1	☉	16	November A. 27
2	♀	19		2	☉	19		2	☽	17	
3	♄	20		3	☽	20		3	♂	18	
4	☉	21		4	♂	21		4	☿	19	
5	☽	22		5	☿	22		5	♃	20	
6	♂	23		6	♃	23		6	♀	21	
7	☿	24		7	♀	24		7	♄	22	
8	♃	25		8	♄	25		8	☉	23	
9	♀	26		9	☉	26		9	☽	24	
10	♄	27	d. Verſöhnungs	10	☽	27		10	♂	25	
11	☉	28	Feſt. Johannes	11	♂	28		11	☿	26	
12	☽	29	fängt zu taufen	12	☿	29		12	♃	27	
13	♂	30	an.	13	♃	30		13	♀	28	
14	☿	1	Octob. das Feſt	14	♀	31		14	♄	29	
15	♃	2	d. Lauberhütten.	15	♄	1	November	15	☉	30	
16	♀	3		16	☉	2		16	☽	1	December
17	♄	4		17	☽	3		17	♂	2	
18	☉	5		18	♂	4		18	☿	3	
19	☽	6		19	☿	5		19	♃	4	
20	♂	7		20	♃	6		20	♀	5	
21	☿	8	d. F. d. Palmzw.	21	♀	7		21	♄	6	
22	♃	9	die Octav des	22	♄	8		22	☉	7	
23	♀	10	Lauberhüttenf.	23	☉	9	Chriſtus wird v.	23	☽	8	
24	♄	11		24	☽	10	Johan. getauft	24	♂	9	
25	☉	12		25	♂	11		25	☿	10	das Feſt der
26	☽	13		26	☿	12		26	♃	11	Tempel-Weyh
27	♂	14		27	♃	13		27	♀	12	
28	☿	15		28	♀	14		28	♄	13	
29	♃	16		29	♄	15		29	☉	14	
30	♀	17						30	☽	15	

---

* Nahmen der griechiſchen Monate

hat

hat angefangen den 18ten Sept. im 27ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 19te } Jahr
Im Mondzirkel aber das 18te

Thebeth hat 29 Tage Audinäus				Schebhad 30 Tage Peritius				Adar 29 Tage Dyſtrus			
1	♂	16	December A.27	1	☿	14	Jenner Ao. 28	1	♀	13	Febr. Ao. 28
2	☿	17		2	♃	15		2	♄	14	
3	♃	18		3	♀	16		3	☉	15	
4	♀	19	Ende d. 40 Tag	4	♄	17		4	☽	16	
5	♄	20	in der Wüſte	5	☉	18		5	♂	17	
6	☉	21	Chriſtus kommt	6	☽	19		6	☿	18	
7	☽	22	wied. an Jordan	7	♂	20		7	♃	19	
8	♂	23		8	☿	21		8	♀	20	
9	☿	24	gehet in Galiläa	9	♃	22		9	♄	21	
10	♃	25		10	♀	23		10	☉	22	
11	♀	26		11	♄	24		11	☽	23	
12	♄	27		12	☉	25		12	♂	24	
13	☉	28		13	☽	26		13	☿	25	
14	☽	29		14	♂	27		14	♃	26	
15	♂	30		15	☿	28		15	♀	27	
16	☿	31		16	♃	29		16	♄	28	
17	♃	1	Jenner Ao. 28	17	♀	30		17	☉	29	
18	♀	2		18	♄	31		18	☽	1	März
19	♄	3		19	☉	1	Febr.	19	♂	2	
20	☉	4		20	☽	2		20	☿	3	
21	☽	5		21	♂	3		21	♃	4	
22	♂	6	Hochzeit zu Ca=	22	☿	4		22	♀	5	
23	☿	7	na in Galiläa	23	♃	5		23	♄	6	
24	♃	8	1. Wunderwerk	24	♀	6		24	☉	7	
25	♀	9	Chriſti	25	♄	7		25	☽	8	
26	♄	10		26	☉	8		26	♂	9	
27	☉	11		27	☽	9		27	☿	10	
28	☽	12		28	♂	10		28	♄	11	
29	♂	13		29	☿	11		29	♀	12	
				30	♃	12					

Das 3799ſte Jahr der Welt nach der verbeſſerten jüdiſchen Jahrrechnung
iſt ein vollzähliges gemein Jahr von 354 Tagen
deſſen Karakter aber Eer. 4. hor. 18. Helak 19.

Niſan			hat 30 Tage	Jiar			29 Tage	Sivan			30 Tage
Xanticus				Artemiſius				Däſius			
1	♄	13	März Ao. 28	1	☽	12	April Ao. 28	1	♂	11	May Ao. 28
2	☉	14		2	♂	13		2	☿	12	
3	☽	15		3	☿	14		3	♃	13	
4	♂	16		4	♃	15		4	♀	14	
5	☿	17		5	♀	16		5	♄	15	
6	♃	18		6	♄	17		6	☉	16	das Feſt der Pfingſten
7	♀	19		7	☉	18		7	☽	17	
8	♄	20		8	☽	19		8	♂	18	
9	☉	21		9	♂	20		9	☿	19	
10	☽	22		10	☿	21		10	♃	20	
11	♂	23		11	♃	22		11	♀	21	
12	☿	24		12	♀	23		12	♄	22	
13	♃	25		13	♄	24		13	☉	23	
14	♀	26	Paraſceve	14	☉	25		14	☽	24	
15	♄	27	erſtes Oſterfeſt Chriſti	15	☽	26	das Oſterfeſt der Unreinen	15	♂	25	
16	☉	28		16	♂	27		16	☿	26	
17	☽	29		17	☿	28		17	♃	27	
18	♂	30		18	♃	29		18	♀	28	
19	☿	31		19	♀	30		19	♄	29	
20	♃	1	April	20	♄	1	May	20	☉	30	
21	☿	2	Ende des Oſterfeſts	21	☉	2		21	☽	31	
22	♄	3		22	☽	3		22	♂	1	Junius
23	☉	4		23	♂	4		23	☿	2	
24	☽	5		24	☿	5		24	♃	3	
25	♂	6		25	♃	6		25	♀	4	
26	☿	7		26	♀	7		26	♄	5	
27	♃	8		27	♄	8		27	☉	6	
28	♀	9		28	☉	9		28	☽	7	
29	♄	10		29	☽	10		29	♂	8	
30	☉	11						30	☿	9	

hat

hat angefangen den 18ten Sept. im 27ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 19te } Jahr
Im Mondzirkel aber das 18te }

Tamuz hat			29 Tage	Ab			30 Tage	Elul			29 Tage
Panemus				Lous				Gorpiäus			
1	♃	10	Junius Ao. 28	1	♀	9	Julius Ao. 28	1	☉	8	Auguſt Ao. 28
2	♀	11		2	♄	10		2	☽	9	
3	♃	12		3	☉	11		3	♂	10	
4	☉	13		4	☽	12		4	☿	11	
5	☽	14		5	♂	13		5	♃	12	
6	♂	15		6	☿	14		6	♀	13	
7	☿	16		7	♃	15		7	♄	14	
8	♃	17		8	♀	16		8	☉	15	
9	♀	18		9	♄	17		9	☽	16	
10	♄	19		10	☉	18		10	♂	17	
11	☉	20		11	☽	19		11	☿	18	
12	☽	21		12	♂	20		12	♃	19	
13	♂	22		13	☿	21		13	♀	20	
14	☿	23		14	♃	22		14	♄	21	
15	♃	24		15	♀	23		15	☉	22	
16	♀	25		16	♄	24		16	☽	23	
17	♄	26		17	☉	25		17	♂	24	
18	☉	27		18	☽	26		18	☿	25	
19	☽	28		19	♂	27		19	♃	26	
20	♂	29		20	☿	28		20	♀	27	
21	☿	30		21	♃	29		21	♄	28	
22	♃	1	Julius	22	♁	30		22	☉	29	
23	♀	2		23	♄	31		23	☽	30	
24	♄	3		24	☉	1	Auguſtus	24	♂	31	
25	☉	4		25	☽	2		25	☿	1	September
26	☽	5		26	♂	3		26	♄	2	
27	♂	6		27	☿	4		27	♃	3	
28	☿	7		28	♃	5		28	☿	4	
29	♃	8		29	♀	6		29	☉	5	
				30	♄	7					

Das 3800te Jahr der Welt nach der verbeſſerten jüdiſchen Jahrrechnung
iſt ein überzähliges Schaltjahr von 385 Tägen,
deſſen Karakter aber Fer. 2. hor. 2. Helak 895.

Tisri hat 30 Tage Hyperberetäus				Marchesvan 30 Tage Dius				Casleu 30 Tage Apelläus			
1	☽	6	Sept. Ao. 28	1	☿	6	Oct. Ao. 28	1	♀	5	Nov. Ao 28
2	♂	7		2	♃	7		2	♄	6	
3	☿	8		3	♀	8		3	☉	7	
4	♃	9		4	♄	9		4	☽	8	
5	♀	10		5	☉	10		5	♂	9	
6	♄	11		6	☽	11		6	☿	10	
7	☉	12		7	♂	12		7	♃	11	
8	☽	13		8	☿	13		8	♀	12	
9	♂	14		9	♃	14		9	♄	13	
10	☿	15	das Verſöhnungs Feſt	10	☿	15		10	☉	14	
11	♃	16		11	♄	16		11	☽	15	
12	♀	17		12	☉	17		12	♂	16	
13	♄	18		13	☽	18		13	☿	17	
14	☉	19	das Feſt der Lauberhütten	14	♂	19		14	♂	18	
15	☽	20		15	☿	20		15	♀	19	
16	♂	21		16	♃	21		16	♄	20	
17	☿	22		17	♀	22		17	☉	21	
18	♃	23		18	♄	23		18	☽	22	
19	♀	24		19	☉	24		19	♂	23	
20	♄	25		20	☽	25		20	☿	24	
21	☉	26		21	♂	26		21	♃	25	
22	☽	27	die Octav.	22	☿	27		22	♀	26	
23	♂	28	die Feyer des Geſetzes	23	♃	28		23	♄	27	
24	☿	29		24	♀	29		24	☉	28	
25	♃	30		25	♄	30		25	☽	29	das Feſt der Tempel-weyh
26	♀	1	October	26	☉	31		26	♂	30	
27	♄	2		27	☽	1	November	27	☿	1	December
28	☉	2		28	♂	2		28	♃	2	
29	☽	4		29	☿	3		29	☿	3	
30	♂	5		30	♃	4		30	♄	4	

hat angefangen den 6ten Sept. im 28ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 20te } Jahr
Im Mondzirkel aber des 19te }

Thebeth 29 Tage Audinäus				Schebhad 30 Tag Peritius				Adar 30 Tag Dyſtrus 1				Veadar 29 Tag Dyſtrus 2			
1	☉	5	Decemb.	1	☽	3	Januar.	1	☿	2	Februar.	1	♀	4	März
2	☽	6	Ao. 28	2	♂	4	Ao. 29	2	♃	3	Ao. 29	2	♄	5	Ao. 29
3	♂	7		3	☿	5		3	♀	4		3	☉	6	
4	☿	8		4	♃	6		4	♄	5		4	☽	7	
5	♃	9		5	♀	7		5	☉	6		5	♂	8	
6	♀	10		6	♄	8		6	☽	7		6	☿	9	
7	♄	11		7	☉	9		7	♂	8		7	♃	10	
8	☉	12		8	☽	10		8	☿	9		8	♀	11	
9	☽	13		9	♂	11		9	♃	10		9	♄	12	
10	♂	14		10	☿	12		10	♀	11		10	☉	13	
11	☿	15		11	♃	13		11	♄	12		11	☽	14	
12	♃	16		12	♀	14		12	☉	13		12	♂	15	
13	♀	17		13	♄	15		13	☽	14		13	☿	16	
14	♄	18		14	☉	16		14	♂	15		14	♃	17	
15	☉	19		15	☽	17		15	☿	16		15	♀	18	
16	☽	20		16	♂	18		16	♃	17		16	♄	19	
17	♂	21		17	☿	19		17	♀	18		17	☉	20	
18	☿	22		18	♃	20		18	♄	19		18	☽	21	
19	♃	23		19	♀	21		19	☉	20		19	♂	22	
20	♀	24		20	♄	22		20	☽	21		20	☿	23	
21	♄	25		21	☉	23		21	♂	22		21	♃	24	
22	☉	26		22	☽	24		22	☿	23		22	♀	25	
23	☽	27		23	♂	25		23	♃	24		23	♄	26	
24	♂	28		24	☿	26		24	♀	25		24	☉	27	
25	☿	29		25	♃	27		25	♄	26		25	☽	28	
26	♃	30		26	♂	28		26	☉	27		26	♂	29	
27	♀	31		27	☾	29		27	☽	28		27	☿	30	
28	♄	1	Jänner	28	☉	30		28	♂	1	März	28	♃	31	
29	☉	2	Ao. 29.	29	♃	31		29	☿	2		29	♀	1	April
				30	♂	1	Februar.	30	♃	3					

Das

Das 3800te Jahr der Welt nach der verbeſſerten jüdiſchen Jahrrechnung
iſt ein übdrzähliges Schaltjahr von 385 Tagen
deſſen Karakter aber Fer. 2. hor. 2. Helak 895

Niſan hat 30 Tage Xantieus				Jiar 29 Tage Artemiſius				Sivan 30 Tage Dåſius			
1	♄	2	April Ao. 29	1	☽	2	May Ao. 29	1	♂	31	May Ao. 29
2	☉	3		2	♂	3		2	☿	1	Junius
3	☽	4		3	☿	4		3	♃	2	
4	♂	5		4	♃	5		4	♀	3	
5	☿	6		5	♀	6		5	♄	4	
6	♃	7		6	♄	7		6	☉	5	das Feſt der Pfingſten
7	♀	8		7	☉	8		7	☽	6	
8	♄	9		8	☽	9		8	♂	7	
9	☉	10		9	♂	10		9	☿	8	
10	☽	11		10	☿	11		10	♃	9	
11	♂	12		11	♃	12		11	♀	10	
12	☿	13		12	♀	13		12	♄	11	
13	♃	14		13	♄	14		13	☉	12	
14	♀	15	Paraſceve	14	☉	15		14	☽	13	
15	♄	16	zweytes Oſterfeſt Chriſti	15	☽	16	das Oſterfeſt der Unreinen	15	♂	14	
16	☉	17		16	♂	17		16	☿	15	
17	☽	18		17	☿	18		17	♃	16	
18	♂	19		18	♃	19		18	♀	17	
19	☿	20		19	♀	20		19	♄	18	
20	♃	21		20	♄	21		20	☉	19	
21	♀	22	Ende des Oſterfeſts	21	☉	22		21	☽	20	
22	♄	23		22	☽	23		22	♂	21	
23	☉	24		23	♂	24		23	☿	22	
24	☽	25		24	☿	25		24	♃	23	
25	♂	26		25	♃	26		25	♀	24	
26	☿	27		26	♀	27		26	♄	25	
27	♃	28		27	♄	28		27	☉	26	
28	♀	29		28	☉	29		28	☽	27	
29	♄	30		29	☽	30		29	♂	28	
30	☉	1	May					30	☿	29	

hat angefangen den 6ten Sept. im 28ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 20te } Jahr
Im Mondzirkel aber das 19te

Tamuz hat			29 Tage	Ab			30 Tage	Elul			29 Tage
Panemus				Lous				Gorpiäus			
1	♃	30	Junii Ao. 29	1	♀	29	Julii Ao. 29	1	☉	28	Auguſt Ao. 29
2	♀	1	Julii	2	♄	30		2	☽	29	
3	♄	2		3	☉	31		3	♂	30	
4	☉	3		4	☽	1	Auguſt	4	☿	31	
5	☽	4		5	♂	2		5	♃	1	September
6	♂	5		6	☿	3		6	♀	2	
7	☿	6		7	♃	4		7	♄	3	
8	♃	7		8	♀	5		8	☉	4	
9	♀	8		9	♄	6		9	☽	5	
10	♄	9		10	☉	7		10	♂	6	
11	☉	10		11	☽	8		11	☿	7	
12	☽	11		12	♂	9		12	♃	8	
13	♂	12		13	☿	10		13	♀	9	
14	☿	13		14	♃	11		14	♄	10	
15	♃	14		15	♀	12		15	☉	11	
16	♀	15		16	♄	13		16	☽	12	
17	♄	16		17	☉	14		17	♂	13	
18	☉	17		18	☽	15		18	☿	14	
19	☽	18		19	♂	16		19	♃	15	
20	♂	19		20	☿	17		20	♀	16	
21	☿	20		21	♃	18		21	♄	17	
22	♃	21		22	♀	19		22	☉	18	
23	♀	22		23	♄	20		23	☽	19	
24	♄	23		24	☉	21		24	♂	20	
25	☉	24		25	☽	22		25	☿	21	
26	☽	25		26	♂	23		26	♃	22	
27	♂	26		27	☿	24		27	♀	23	
28	☿	27		28	♃	25		28	♄	24	
29	♃	28		29	♀	26		29	☉	25	
				30	♄	27					

Das 3801ſte Jahr der Welt nach der verbeſſerten jüdiſchen Jahrrechnung iſt ein minderzähliges gemein Jahr von 353 Tagen deſſen Karakter aber Fer. 1. hor. 0. Helak 404.

Tisri hat 30 Tage				Marchesvan 29 Tage				Caslev 29 Tage			
Hyperberetäus				Dius				Appelläus			
1	☽	26	Sept. Ao. 29	1	☿	26	Octbr. Ao. 29	1	♃	24	Nov. Ao. 29
2	♂	27		2	♃	27		2	♀	25	
3	☿	28		3	♀	28		3	♄	26	
4	♃	29		4	♄	29		4	☉	27	
5	♀	30		5	☉	30		5	☽	28	
6	♄	1	October	6	☽	31		6	♂	29	
7	☉	2		7	♂	1	November	7	☿	30	
8	☽	3		8	☿	2		8	♃	1	December
9	♂	4		9	♃	3		9	♀	2	
10	☿	5	das Verſöhnungs Feſt	10	♀	4		10	♄	3	
11	♃	6		11	♄	5		11	☉	4	
12	♀	7		12	☉	6		12	☽	5	
13	♄	8		13	☽	7		13	♂	6	
14	☉	9	das Feſt der	14	♂	8		14	☿	7	
15	☽	10	Lauberhütten	15	☿	9		15	♃	8	
16	♂	11		16	♃	10		16	♀	9	
17	☿	12		17	♀	11		17	♄	10	
18	♃	13		18	♄	12		18	☉	11	
19	♀	14		19	☉	13		19	☽	12	
20	♄	15		20	☽	14		20	♂	13	
21	☉	16		21	♂	15		21	☿	14	
22	☽	17	die Octav.	22	☿	16		22	♃	15	
23	♂	18	d. Feyr d. Geſetz.	23	♃	17		23	♀	16	
24	☿	19		24	♀	18		24	♄	17	
25	♃	20		25	♄	19		25	☉	18	die Tempelweyh
26	♀	21		26	☉	20		26	☽	19	
27	♄	22		27	☽	21		27	♂	20	
28	☉	23		28	♂	22		28	☿	21	
29	☽	24		29	☿	23		29	♃	22	
30	♂	25									

hat angefangen den 26ten Sept. im 29ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 21te } Jahr
Im Mondzirkel aber das 1te } Jahr

Thebeth hat			29 Tage	Schebhad			30 Tage	Adar			29 Tage
Audinäus				Peritius				Dyſtrus			
1	♀	23	December A. 29	1	♄	21	Jenner Ao. 30	1	☽	20	Febr. Ao. 30
2	♄	24		2	☉	22		2	♂	21	
3	☉	25		3	☽	23		3	☿	22	
4	☽	26		4	♂	24		4	♃	23	
5	♂	27		5	☿	25		5	♀	24	
6	☿	28		6	♃	26		6	♄	25	
7	♃	29		7	♀	27		7	☉	26	
8	♀	30		8	♄	28		8	☽	27	
9	♄	31		9	☉	29		9	♂	28	
10	☉	1	Jenner Ao. 30	10	☽	30		10	☿	1	März
11	☽	2		11	♂	31		11	♃	2	
12	♂	3		12	☿	1	Febr.	12	♀	3	
13	☿	4		13	♃	2		13	♄	4	
14	♃	5		14	♀	3		14	☉	5	
15	♀	6		15	♄	4		15	☽	6	
16	♄	7		16	☉	5		16	♂	7	
17	☉	8		17	☽	6		17	☿	8	
18	☽	9		18	♂	7		18	♃	9	
19	♂	10		19	☿	8		19	♀	10	
20	☿	11		20	♃	9		20	♄	11	
21	♃	12		21	♀	10		21	☉	12	
22	♀	13		22	♄	11		22	☽	13	
23	♄	14		23	☉	12		23	♂	14	
24	☉	15		24	☽	13		24	☿	15	
25	☽	16		25	♂	14		25	♃	16	
26	♂	17		26	☿	15		26	♀	17	
27	☿	18		27	♃	16		27	♄	18	
28	♃	19		28	♀	17		28	☉	19	
29	♀	20		29	♄	18		29	☽	20	
				30	☉	19					

Das 3801te Jahr der Welt nach der verbeſſerten jüdiſchen Jahrrechnung
iſt ein minderzähliges gemein Jahr von 353 Tagen
deſſen Karakter aber Fer. 1. hor. 0 Helak 404.

Niſan hat			30 Tage	Jiar			29 Tage	Sivan			30 Tage
Xanticus				Artemiſius				Däſius			
1	♂	21	März Ao. 30	1	♃	20	April Ao. 30	1	♀	19	May Ao. 30
2	☿	22		2	♀	21		2	♄	20	
3	♃	23		3	♄	22		3	☉	21	
4	♀	24		4	☉	23		4	☽	22	
5	♄	25		5	☽	24		5	♂	23	
6	☉	26	Chriſtus ſpeiſet	6	♂	25		6	☿	24	Das Feſt der
7	☽	27	5000 Menſchen	7	☿	26		7	♃	25	Pfingſten
8	♂	28	mit 5 Gerſten-	8	♃	27		8	♀	26	
9	☿	29	Brod Joh. 7	9	♀	28		9	♄	27	
10	♃	30		10	♄	29		10	☉	28	
11	♀	31		11	☉	30		11	☽	29	
12	♄	1	April	12	☽	1	May	12	♂	30	
13	☉	2		13	♂	2		13	☿	31	
14	☽	2	Paraſceve	14	☿	3		14	♃	1	Junius
15	♂	4	das dritte Oſter-	15	♃	4	das Oſterfeſt	15	♀	2	
16	☿	5	feſt Chriſti	16	♀	5	der Unreinen	16	♄	3	
17	♃	6		17	♄	6		17	☉	4	
18	♀	7		18	☉	7		18	☽	5	
19	♄	8		19	☽	8		19	♂	6	
20	☉	9		20	♂	9		20	☿	7	
21	☽	10		21	☿	10		21	♃	8	
22	♂	11		22	♃	11		22	♀	9	
23	☿	12		23	♀	12		23	♄	10	
24	♃	13		24	♄	13		24	☉	11	
25	♀	14		25	☉	14		25	☽	12	
26	♄	15		26	☽	15		26	♂	13	
27	☉	16		27	♂	16		27	☿	14	
28	☽	17		28	☿	17		28	♃	15	
29	♂	81		29	♃	18		29	♀	16	
30	☿	19						30	♄	17	

hat

hat angefangen den 26ten Sept. im 29ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 21te } Jahr
Im Mondzirkel aber des 1te

Tamuz hat 29 Tage Panemus				Ab 30 Tage Lous				Elul 29 Tage Gorpiäus			
1	☉	18	Junius Ao. 30	1	☽	17	Julius Ao. 30	1	☿	16	Auguſtus Ao. 30
2	☽	19		2	♂	18		2	♃	17	
3	♂	20		3	☿	19		3	♀	18	
4	☿	21		4	♃	20		4	♄	19	
5	♃	22		5	♀	21		5	☉	20	
6	♀	23		6	♄	22		6	☽	21	
7	♄	24		7	☉	23		7	♂	22	
8	☉	25		8	☽	24		8	☿	23	
9	☽	26		9	♂	25		9	♃	24	
10	♂	27		10	☿	26		10	♀	25	
11	☿	28		11	♃	27		11	♄	26	
12	♃	29		12	♀	28		12	☉	27	
13	♀	30		13	♄	29		13	☽	28	
14	♄	1	Julius Ao. 28	14	☉	30		14	♂	29	
15	☉	2		15	☽	31		15	☿	30	
16	☽	3		16	♂	1	Auguſt	16	♃	31	
17	♂	4		17	☿	2		17	♀	1	September
18	☿	5		18	♃	3		18	♄	2	
19	♃	6		19	♀	4		19	☉	3	
20	♀	7		20	♄	5		20	☽	4	
21	♄	8		21	☉	6		21	♂	5	
22	☉	9		22	☽	7		22	☿	6	
23	☽	10		23	♂	8		23	♃	7	
24	♂	11		24	☿	9		24	♀	8	
25	☿	12		25	♃	10		25	♄	9	
26	♃	13		26	♀	11		26	☉	10	
27	♀	14		27	♄	12		27	☽	12	
28	♄	15		28	☉	13		28	♂	12	
29	☉	16		29	☽	14		29	☿	13	
				30	♂	15					

Das 3802te Jahr der Welt nach der verbeſſerten jüdiſchen Jahrrechnung
iſt ein vollzähliges gemeines Jahr von 354 Tägen,
deſſen Karakter aber Fer. 5. hor. 9. Helak 200.

Tisri hat 30 Tage Hyperberetäus				Marcheſvan 29 Tage Dius				Caslev 30 Tage Apelläus			
1	♃	14	Sept. Ao. 30	1	♄	14	Oct. Ao. 30	1	☉	12	Nov. Ao 30
2	♀	15		2	☉	15		2	☽	13	
3	♄	16		3	☽	16		3	♂	14	
4	☉	17		4	♂	17		4	☿	15	
5	☽	18		5	☿	18		5	♃	16	
6	♂	19		6	♃	19		6	♀	17	
7	☿	20		7	♀	20		7	♄	18	
8	♃	21		8	♄	21		8	☉	19	
9	♀	22		9	☉	22		9	☽	20	
10	♄	23	das Verſöhnungs Feſt	10	☽	23		10	♂	21	
11	☉	24		11	♂	24		11	☿	22	
12	☽	25		12	☿	25		12	♃	23	
13	♂	26		13	♃	26		13	♀	24	
14	☿	27	das Feſt der Lauberhütten	14	♀	27		14	♄	25	
15	♃	28		15	♄	28		15	☉	26	
16	♀	29		16	☉	29		16	☽	27	
17	♄	30		17	☽	30		17	♂	28	
18	☉	1	Octob. Chriſtus kommt nach Jeruſalem Jo. C. 7	18	♂	31		18	☿	29	
19	☽	2		19	☿	1	November	19	♃	30	
20	♂	3		20	♃	2		20	♀	1	December
21	☿	4		21	♀	3		21	♄	2	
22	♃	5	die Octav.	22	♄	4		22	☉	3	
23	♀	6	d. Feyr d. Geſetz.	23	☉	5		23	☽	4	
24	♄	7	Chriſtus heilt einen Blinden.	24	☽	6		24	♂	5	
25	☉	8		25	♂	7		25	☿	6	das Feſt der Tempel-weyh
26	☽	9		26	☿	8		26	♃	7	
27	♂	10		27	♃	9		27	♀	8	
28	☿	11		28	♀	10		28	♄	9	
29	♃	12		29	♄	11		29	☉	10	
30	♀	13				12		30	☽	11	

hat

hat angefangen den 14ten Sept. im 30ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 22te } Jahr
Im Mondzirkel aber das 2te } Jahr

Thebeth hat 29 Tage Audinäus				Schebhad 30 Tage Peritius				Adar 29 Tage Dyſtrus			
1	♂	12	Decemb. Ao. 30	1	☿	10	Jenner Ao. 31	1	♀	9	Februar. Ao. 31
2	☿	13		2	♃	11		2	♄	10	
3	♃	14		3	♀	12		3	☉	11	
4	♀	15		4	♄	13		4	☽	12	
5	♄	16		5	☉	14		5	♂	13	
6	☉	17		6	☽	15		6	☿	14	
7	☽	18		7	♂	16		7	♃	15	
8	♂	19		8	☿	17		8	♀	16	
9	☿	20		9	♃	18		9	♄	17	
10	♃	21		10	♀	19		10	☉	18	
11	♀	22		11	♄	20		11	☽	19	
12	♄	23		12	☉	21		12	♂	20	
13	☉	24		13	☽	22		13	☿	21	
14	☽	25		14	♂	23		14	♃	22	
15	♂	26		15	☿	24		15	♀	23	
16	☿	27		16	♃	25		16	♄	24	
17	♃	28		17	♀	26		17	☉	25	
18	♀	29		18	♄	27		18	☽	26	
19	♄	30		19	☉	28		19	♂	27	
20	☉	31		20	☽	29		20	☿	28	
21	☽	1	Jenner Ao. 31	21	♂	30		21	♃	1	
22	♂	2		22	☿	31		22	♀	2	
23	☿	3		23	♃	1	Februarius	23	♄	3	
24	♃	4		24	♀	2		24	☉	4	
25	♀	5		25	♄	3		25	☽	5	
26	♄	6		26	☉	4		26	♂	6	
27	☉	7		27	☽	5		27	☿	7	
28	☽	8		28	♂	6		28	♃	8	
29	♂	9		29	☿	7		29	♀	9	
				30	♃	8					

Das 3802te Jahr der Welt nach der verbeſſerten jüdiſchen Jahrrechnung
iſt ein vollzähliges gemeines Jahr von 354 Tagen
deſſen Karakter aber Fer. 5. hor. 9. Helak 200

Niſan hat 30 Tage Xantieus				Jiar 29 Tage Artemiſius				Sivan 30 Tage Däſius			
1	♄	10	März Ao. 31	1	☽	9	April Ao. 31	1	♂	8	May Ao. 31
2	☉	11		2	♂	10		2	☿	9	
3	☽	12		3	☿	11		3	♃	10	
4	♂	13		4	♃	12		4	♀	11	
5	☿	14		5	♀	13		5	♄	12	
6	♃	15		6	♄	14		6	☉	13	das Feſt der Pfingſten
7	♀	16		7	☉	15		7	☽	14	
8	♄	17		8	☽	16		8	♂	15	
9	☉	18	Chriſtus hält ſeinen Einzug in Jeruſalem Johann 12.	9	♂	17		9	☿	16	
10	☽	19		10	☿	18		10	♃	17	
11	♂	20		11	♃	19		11	♀	18	
12	☿	21		12	♀	20		12	♄	19	
13	♃	22		13	♄	21		13	☉	20	
14	♀	23	Paraſc. Chriſtus wird gekreuziget	14	☉	22		14	☽	21	
15	♄	24		15	☽	23	das Oſterfeſt der Unreinen	15	♂	22	
16	☉	25	ſteht vom Todten auf.	16	♂	24		16	☿	23	
17	☽	26		17	☿	25		17	♃	24	
18	♂	27		18	♃	26		18	♀	25	
19	☿	28		19	♀	27		19	♄	26	
20	♃	29		20	♄	28		20	☉	27	
21	♀	30	Ende des Oſterfeſts	21	☉	29		21	☽	28	
22	♄	31		22	☽	30		22	♂	29	
23	☉	1	April	23	♂	1	May	23	☿	30	
24	☽	2		24	☿	2		24	♃	31	
25	♂	3		25	♃	3	Chriſtus fährt gen Himmel	25	♀	1	Junius
26	☿	4		26	♀	4		26	♄	2	
27	♃	5		27	♄	5		27	☉	3	
28	♀	6		28	☉	6		28	☽	4	
29	♄	7		29	☽	7		29	♂	5	
30	☉	8						30	☿	6	

hat

at angefangen den 14ten Sept. im 30ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 22te } Jahr
Im Mondzirkel aber das 2te } Jahr

amuz hat anemus		29 Tage		Ab Lous		30 Tage		Elul Gorpiäus		29 Tage	
1	♃	7	Junius Ao. 31	1	♀	6	Julius Ao. 31	1	☉	5	Auguſt Ao. 31
2	♀	8		2	♄	7		2	☽	6	
3	♄	9		3	☉	8		3	♂	7	
4	☉	10		4	☽	9		4	☿	8	
5	☽	11		5	♂	10		5	♃	9	
6	♂	12		6	☿	11		6	♀	10	
7	☿	13		7	♃	12		7	♄	11	
8	♃	14		8	♀	13		8	☉	12	
9	♀	15		9	♄	14		9	☽	13	
0	♄	16		10	☉	15		10	♂	14	
1	☉	17		11	☽	16		11	☿	15	
2	☽	18		12	♂	17		12	♃	16	
3	♂	19		13	☿	18		13	♀	17	
4	☿	20		14	♃	19		14	♄	18	
5	♃	21		15	♀	20		15	☉	19	
6	♀	22		16	♄	21		16	☽	20	
7	♄	23		17	☉	22		17	♂	21	
8	☉	24		18	☽	23		18	☿	22	
9	☽	25		19	♂	24		19	♃	23	
0	♂	26		20	☿	25		20	♀	24	
1	☿	27		21	♃	26		21	♄	25	
2	♃	28		22	♀	27		22	☉	26	
3	♀	29		23	♄	28		23	☽	27	
4	♄	30		24	☉	29		24	♂	28	
5	☉	1	Julius	25	☽	30		25	☿	29	
6	☽	2		26	♂	31		26	♃	30	
7	♂	3		27	☿	1	Auguſt	27	♀	31	
8	☿	4		28	♃	2		28	♄	1	September
9	♃	5		29	♀	3		29	☉	2	
				30	♄	4					

§. 69.

Beweis von der Richtigkeit des jüdiſchen Kalenders.

Wir wollen jetzt zu Prüfung des vorſtehenden jüdiſchen Kalenders ein Beyſpiel anführen. Der heilige Evangeliſt Johannes meldet in ſeinem ſiebenten Kapitel, daß Jeſus in ſeinem letzten Predigtjahre in der Still zum Lauberhüttenfeſt kam, das, wie bekannt iſt, 9 Tage lang, nämlich vom 14 bis zum 22 Tisri dauerte, und am 23.ſten mit einem andern Feſt beſchloſſen wurde, welches bey den Juden die Feyer des Geſetzes (Feſtivitas legis) geheißen hat. Da die Helfte dieſes Lauberhüttenfeſtes vorbey war, kam Jeſus in den Tempel, und lehrete das Geſetz zur Verwunderung der Juden, die ihn für ungelehrt hielten. v. 24 & 15. Am letzten Feſttag aber, (in noviſſimo die magno feſtivitatis) that er jene Predigt, die Johannes am angezogenen Ort v. 37 & ſeq. anführet, und die unter den Juden viele Zwiſtigkeiten verurſachte, da ihn einige für einen Propheten hielten, andere aber läſterten. Jeſus gieng an dieſem Tag Abends ſeiner Gewohnheit nach auf den Oelberg. c. 8. v. 1. und kam am andern Tag Morgens (diluculo) wiederum in den Tempel, v. 2. wo ſich die bekannte Geſchichte mit einem ehebrüchigen Weib zutrug, v. 3. und hierauf die weitere Predigt erfolgte, v. 12. & ſeq. womit er aber am Ende ſo wenig Ehre einlegte, daß die Juden mit Steinen auf ihn werfen wollten. Dieſes bewog ihn die Flucht zu nehmen, und aus dem Tempel ;u entweichen. v. 59. Gleich darauf im Weggehen begegnet ihm ein Blinder von Geburt, cap. 9. v. 1. den er mit ſeinem Speichel, nnd ein wenig Erdenſtaub ſehend macht v. 6. und dieſes geſchah an einem Sabbath oder Sonnabend v 14.

Es iſt alſo der nächſte Tag nach dem letzten Feſttag, oder der 24ſte Tisri in dieſem Jahr, ein Sonnabend geweſen. Da

der

der heilige Evangeliſt Johannes ſchon vorher am 2, 5 und 6 Kapitel die 3 Oſterfeſte ausdrücklich anzieht, die Chriſtus von ſeiner Taufe an gefeyert hatte, ſo lieget am Tag, daß die Heilung dieſes Blinden bald nach dem Lauberhüttenfeſt desjenigen Jahres geſchehen ſeyn müſſe, welches unmittelbar ſeinem Leiden vorher gegangen iſt: nämlich, nach unſerm Syſteme, im September des 75ſten Julianerjahres, oder im 30ſten der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung; und daß dieſer Sonnabend gleich andern Tags nach dem letzten Feſttag, das iſt am 24ſten Tisri, eingetroffen, iſt auch aus der angezogenen Stelle c. 8. v. 1. abzunehmen, da der heilige Johannes ſaget: Et diluculo iterum venit in templum, & omnis populus venit ad eum, & ſedens docebat eos, welches ſich nur auf den Sabbath ſchickt. Wenn wir nun unſern jüdiſchen Kalender zu Rath ziehn, ſo finden wir, daß in dem 30ſten Jahre der chriſtlichen Zeitrechnung, der 24 Tisri der Juden, oder der Tag nach dem letzten Feſttage, auf den 7. October gefallen, und wirklich ein Sonnabend geweſen ſey, welches von dem 28ſten bis in das 33ſte Jahr eingeſchloſſen, in keinem andern Jahr mehr zutrifft. Wäre der erſte Tisri in dieſem Jahr nicht auf den 14 September, folglich das Paraſceve vom nachfolgenden Oſterfeſt nicht auf den 23ſten März, ſondern erſt auf den 25ſten oder 26ten deſſelben Monats eingetroffen, wie einige aus den aſtronomiſchen Tabellen ohne genugſamen Grund ſchließen wollen, ſo hätte das von dem heiligen Johannes angezeigte Lauberhüttenfeſt erſt auf Freytag den 30 September, folglich die Octav davon, und die Feyer des Geſetzes, das iſt der 22 und 23 Tisri, auf den 7 und 8 October fallen können, und alsdann würde weder in dem nächſten, noch in den nachfolgenden 5 Tagen ein Sonnabend zu finden geweſen ſeyn, welches der evangeliſchen Geſchichte des heiligen Johannes offenbar zuwider iſt.

Eben ſo wenig fallt der 24ſte Tisri im Jahr 32 auf einem Sonnabend, welches doch aus den angezognen Stellen folgen müßte, wenn in dem 33ſten Jahre der gemeinen Zeitrechnung das Paraſceve Paſchæ am 3 April geweſen wäre.

Wir ſehen alſo, daß unſer jüdiſche Kalender mit dem römiſchen recht ausgeglichen ſey, und die Wochentage richtig anzeige, wie ſie zu den Zeiten Chriſti ſich befunden haben.

Tabellen
zur
# jüdiſchen Kalenderrechnung.

COMPUTUS JUDAICUS.

TABULA I.

Primus Cyclus Judæorum correctus.

Periodus Juliana.	Anni Jud.	cyc. ⊙	Cyclus Lunæ			Neomenia Tisri				Juxta comm. computum Neomen. Tisri.			Periodus Juliana.
			Alexand.	Julianus.	Judaicus.	Dies menſis	F	H	helak	F	H	helak	
942	1	1	3 E	1	19 E	7 Octob.	2	2	204	2	5	204	953
943	2	2	4	2	1	26 Sept.	6	11	0	6	14	0	954
944	3	3	5	3	2	15 Sept.	3	19	876	3	22	876	955
945	4	4	6 E	4	3 E	4 Octob.	2	17	385	2	20	385	956
946	5	5	7	5	4	23 Sept.	7	2	181	7	5	181	957
947	6	6	8 E	6	5	12 Sept.	4	10	1067	4	13	1057	958
948	7	7	9	7	6 E	1 Octob.	3	8	566	3	11	566	959
944	8	8	10	8	7	20 Sept.	7	17	362	7	20	362	960
950	9	9	11 E	9	8 E	8 Octob.	6	14	951	6	17	951	961
951	10	10	12	10	9	28 Sept.	3	23	747	4	2	747	962
952	11	11	13	11	10	17 Sept.	1	8	543	1	11	543	963
953	12	12	14 E	12	11 E	6 Octob.	7	6	52	7	9	52	964
954	13	13	15	13	12	24 Sept.	4	14	928	4	17	928	965
955	14	14	16	14	13	14 Sept.	1	23	724	2	2	724	966
956	15	15	17 E	15	14 E	3 Octob.	7	21	233	1	0	233	967
957	16	16	18	16	15	22 Sept.	5	6	29	5	9	29	968
958	17	17	19 E	17	16	10 Sept.	2	14	995	2	17	905	969
959	18	18	1	18	17 E	29 Sept.	1	12	414	1	15	414	670
960	19	19	2	19	18	19 Sept.	5	21	210	6	0	210	971

TABULA II
Cyclorum collectorum.

Anni Cycl. coll.	Cycl. coll.	cy ☉	Caract. Cycl. F	H	helak	Exc. cyc. Jul. D	H	helak
19	1	19	2	16	595	0	1	485
38	2	10	5	9	110	0	2	970
57	3	1	1	1	705	0	4	375
76	4	20	3	18	220	0	5	860
95	5	11	6	10	815	0	7	265
114	6	2	2	3	330	0	8	750
133	7	21	4	19	925	0	10	155
152	8	12	7	12	440	0	11	647
171	9	3	3	4	1035	0	13	45
190	10	22	5	21	550	0	14	530
209	11	13	1	14	65	0	15	1015
228	12	4	4	6	660	0	17	420
247	13	23	6	23	175	0	18	905
494	26	18	6	22	350	1	13	730
741	39	13	6	21	525	2	8	555
988	52	8	6	20	700	3	3	380
1235	65	3	6	19	875	3	22	205
1482	78	26	6	18	1050	4	17	30
1729	91	21	6	18	145	5	11	935
1976	104	16	6	17	320	6	6	760
2223	117	11	6	16	495	7	1	585
2470	130	6	6	15	670	7	20	410
2717	143	1	6	14	845	8	15	235
2964	156	24	6	13	1020	9	10	60
3211	169	19	6	13	115	10	14	965
3458	182	14	6	12	290	10	23	790
3705	195	9	6	11	465	11	18	615
3952	208	4	6	10	640	12	13	440
4199	221	27	6	9	815	13	8	265
4446	234	22	6	8	990	14	3	90
4693	247	17	6	8	85	14	21	995
4940	260	12	6	7	260	15	16	820
5187	273	7	6	6	435	16	11	645
5434	286	2	6	6	610	17	6	470
5681	299	25	6	4	785	18	1	295
6928	312	20	6	3	960	18	20	120
6175	325	15	6	3	55	19	14	1025

TABULA III
Annorum Cycli unius.

Anni cycli unius.	Caracteres F	H	helak	Exceſſus Julian. D	H	helak
1	4	8	876	10	21	204
2	1	17	672	21	18	408
3 Emb	7	15	181	3	2	899
4	4	23	1057	14	0	23
5	2	8	853	24	21	227
6 Emb	1	6	362	6	5	718
7	5	15	158	17	2	922
8 Emb	4	12	747	28	2	46
				1	12	747
9	1	21	543	9	8	537
10	6	6	339	20	5	541
11 Emb	5	3	928	1	14	152
12	2	13	724	12	11	356
13	6	21	520	23	8	560
14 Emb	5	19	29	4	16	1051
15	3	3	905	15	14	175
16	7	12	701	26	11	379
17 Emb	6	10	210	7	19	870
18.	3	16	6	18	16	1074
19 Emb	2	16	595	0	1	485

TABULA IV.

Menſes	Dies collecti		Caracter F	H	helak
1	29		1	12	793
2	59		3	1	506
3	88		4	14	219
4	118		6	2	1012
5	147		7	15	725
6	177		2	4	438
7	206		3	17	151
8	236		5	5	944
9	265		6	18	657
10	295		1	7	370
11	324		2	20	83
12	354		4	8	876
13	383		5	21	589

Allgemeine Regeln
zur jüdiſchen Kalenderrechnung.

Adu 1. Der erſte Tisri kann niemal auf fer. 1. 4. 6. und
2. Der erſte Niſan niemal auf f. 2. 4. 6 fallen.

Jah 3. Der erſte Tisri muß auch um einen Tag verſchoben werden, wenn ſein Carakter 18. Stund und darüber erreicht.

Gatrad 4. Der erſte Tisri muß allzeit auf fer. 5. verſchoben werden, wenn ſein Carakter mehr iſt in einem gemeinen Jahr als fer. 3. h. 9. hel. 203.

Batu Thakpat 5. Der erſte Tisri muß allzeit auf fer. 3. verſetzt werden, wenn ſein Carakter in einem Schaltjahr mehr iſt als Fer. 2. h. 15. hel. 588.

Ein gemeines Jahr hat den Carakter	F. 4. h. 8. hel. 876.
Schaltjahr, Annus Embolimæus	F. 5. h. 21. hel. 589.
Der Molad Tohu	F. 2. h. 2. hel. 264.
Der einfache Cyclus lunæ	F. 2. h. 16. hel. 579.
Der groſſe Cyclus Feriarum	F. 6. h. 23. hel. 175.

		Deficiens.	Ordinarius.	Abundans.
Ein gemeines Jahr hat	Tage	353	354	355
Carakter	fer.	3	4	5
Von erſten Tisri bis zum erſten Niſan ſind	Tage	176	177	178
Ein Schaltjahr hat	Tage	383	384	385
Carakter	fer.	5	6	7
Von 1. Tisri bis 1. Niſan ſind	Tage	206	207	208

Fünfter Abſchnitt.

von der Jahrrechnung Euſebii

§. 70.

Wie ſie in der heutigen Chronologie mit der *Æræ vulgari* verglichen wird.

Es bleibt uns noch eine Jahrrechnung von Erſchaffung der Welt übrig, die dem berühmten **Euſebius Pamphilus** Biſchofen zu Cäſarea zugeſchrieben wird, und deren ſich die lateiniſche Kirche in dem römiſchen Martyrologio meiſtens bedienet hat. Man hält darfür, daß ſie hauptſächlich nach dem griechiſchen Text der 70 Dolmetſcher eingerichtet ſey. Wenn wir den heutigen Chronologis glauben wollen, fängt ſich dieſe 486 Jahre vor der Julianiſchen Periode im Herbſt an, folglich trifft nach der Lehr des Freyherrn von **Wolf** das erſte Jahr der Æræ vulgaris mit dem 5200ten Jahr der Welt nach Rechnung des **Euſebii** überein.

Da wir bisher ſchon ſo oft erfahren, daß die Chronologie bereits ſeit dem 4 und 5ten Seculo in ziemliche Verwirrung gerathen, und die meiſten Epochen aus ihrer rechten Ordnung verrücket ſeyn; ſo wird uns niemand verdenken können, wenn wir der allgemeinen Meynung der heutigen Zeitrechner nicht blindlings

lings beypflichten, ſondern auch bey dieſer Jahrrechnung das Wahre vom Falſchen zu unterſcheiden trachten, worzu uns das berühmte **Cronicon Euſebii** den Weg zeigen wird.

Man weis, daß **Euſebius** von Erſchaffung des Adams bis zur allgemeinen Sündfluth, 2242 Jahr, und von der allgemeinen Sündfluth bis zur Geburt des Abraham weiter 942 zuſammen alſo 3184 Jahr gerechnet, in ſeiner übrigen Chronik aber allein die Jahre von der Geburt Abrahams gezählet, und beygeſetzet habe. Wir dürffen alſo nur zu den Jahren Abrahams allzeit 3184 hinzuthun, wenn wir die Jahre der Welt nach dem Syſtem des **Euſebii** zu wiſſen verlangen. Jetzt wollen wir ſehen, wie dieſe Jahrrechnung mit der Æra vulgari übereintreffe.

§. 71.

Iſt ebenfalls um zwey Jahre verſetzt. Beweis hiervon aus der Chronik Euſebii.

1) **Euſebius** ſetzet in ſeiner Chronik den Tod des **Julius Cäſars** in das 1973ſte Jahr nach der Geburt Abrahams. Nach hinzuthuung 3184 finden wir, daß dieſer Todfall in dem 5157ſten Jahr der Welt nach **Euſebianiſcher** Rechnung ſich ereignet habe.

Da es eine bereits erwieſene Sache iſt, daß der Tod des **Julius Cäſars** 45 Jahre vor der Æra vulgaris erfolgt ſey, ſo trifft das erſte Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung nicht mit dem 5200, ſondern mit dem 5202ten Jahr **Euſebii** überein, folglich iſt in der heutigen Chronologie auch dieſe Jahrrechnung um 2 Jahre verſetzt.

2) Nachdem Chronicon des **Euſebii** fällt das erſte Jahr der Regierung **Kaiſers Tiberii**, in das 2030ſte von der Geburt

burt Abrahams. Es hat alſo Tiberius in dem 5214ten Jahr der Welt nach Rechnung **Euſebii** zu regieren angefangen, und dieſes iſt nach unſern Tabellen in dem 13ten der Æræ vulgaris geſchehen. Gehen wir aber von dem 13ten Jahr der gemeinen Zeitrechnung, und dem 5214ten **Euſebii** beyderſeits um 12 Jahr zurück, ſo bleibt das erſte Jahr der Æræ vulgaris mit dem 5202ten Jahr **Euſebii** im Reſt ſtehen; folglich ſind ſie auch einander gleich.

3) Den Tod des Kaiſers **Tiberii** ſetzet **Euſebius** in ſeiner Chronik in das 2052ſte Jahr Abrahams, folglich in das 5236ſte Jahr der Welt. Wenn wir annehmen, daß in dem Herbſt des 1ten Jahrs der Æræ vulgaris das 5202te Jahr **Euſebii** angefangen habe, wie ſich aus obigen Sätzen ergiebt, ſo fällt der Tod des Kaiſers **Tiberii**, der ſich im März des 36ſten Jahrs gemeiner Zeitrechnung ereignet, wirklich in das 5236ſte Jahr der Welt, welches im Herbſt des vorhergehenden 35ſten Jahr ſeinen Anfang genommen hat. Hieraus folget unwiderſprechlich, daß es nicht das 5200te, ſondern das 5202te Jahr der Welt nach Rechnung **Euſebii** ſey, welches in das 1te Jahr der Æræ vulgaris einſchlägt.

Bey denen nachfolgenden Kaiſern trifft zwar dieſe Chronik um ein Jahr früher ein, weil dieſelbe in der Regierung des **Caligula** ebenfalls um 1 Jahr zu wenig zählet; allein dieſes ermangelnde Jahr wird hinnach wiederum eingebeſſert: denn es giebt gemeldte Chronik das erſte Jahr Kaiſers **Diocletiani** auf das 2301te Jahr nach der Geburt Abrahams, oder auf das 5485ſte Jahr der Welt an.

Nun ſind die Zeitrechner darüber eins, daß **Diocletianus** in dem 284ſten Jahr der Æræ vulgaris zu regieren angefangen

gen habe. Es muß alſo das erſte Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung mit dem 5202ten Jahr **Euſebii** gleich ſeyn, wie man ſieht, wenn von dem 284ſten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung nnd dem 5202ten Jahr **Euſebii** beyderſeits 283 Jahr abgezogen werden, und hierdurch iſt erwieſen, daß auch die Jahrrechnung **Euſebii** in der heutigen Chronologie irrig angegeben werde, und um 2 Jahr verſetzt ſey. Zu gleicher Zeit aber zeiget ſich der ſchon öfters angeführte Mangel eines Jahrs wiederum augenſcheinlich, das nach dem Tod des Kaiſers **Tiberius** in den Faſtis ausgelaſſen worden iſt. Denn von dem Monat März des 5236ſten Jahrs **Euſebii**, in welchem **Tiberius** geſtorben iſt, bis zum 5485ſten Jahr der Welt, da **Diocletianus** zu regieren angefangen hat, fallen 248 Jahr Unterſchied an der Zeit heraus. In der heutigen Chronologie aber werden in ſolcher Zeit nur 247 Jahre gezählet.

§. 72.

Weiterer Beweis aus dem Zeugniß des Victorius Aquitanicus.

Wir wollen aber hierüber noch einen andern Zeugen auftretten laſſen.

Victorius Aquitanicus, welchem die Erfindung der bekannten Periode von 532 Jahren wiewohl irrig zugeſchrieben wird (denn dieſer war den Griechen und Alexandrinern ſchon vorher bekannt) ſaget in ſeiner Epiſtel an den Pabſt **Hilarium**, daß nach der Zeitrechnung **Euſebii**, **Hieronymi**, und **Proſpers**, von Erſchaffung des Adams bis zum Conſulat des Kaiſers **Valens** VI und **Valentinianus** II 5579, bis zum 8 Conſulat des Kaiſers **Valentinianus** des dritten und **Anthemii** 5656, und bis zum Conſulat des **Conſtantinus** und **Rufus** 5658 Jahre gezählet werden. Das erſte von dieſen Conſulaten ſchlägt unſtreiſtreitig in das 378ſte, das zweyte in das 455, und das dritte in das 457ſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung. Aus allen dreyen aber erhellet, daß nur das 5502te Jahr Euſebii mit dem 1ten der Ætæ vulgaris übereintreffen könne.

§. 73.

Dieſe Verſetzung wird auch aus dem zu dieſer Jahrzahl gehörigen Sonnenzirkel bewieſen.

Endlich können wir auch dieſem allen noch einen andern Beweis hinzuthun, welcher aus den Grundſätzen der Chronologie geholet iſt, und die man ſonſt Caracteres innatos oder artificiales nennet.

Es iſt ſchon oft erinnert worden, daß alle Epochen von Erſchaffung der Welt durch die Diviſion mit 28 den Sonnenzirkel, durch die Diviſion mit 19 aber den Mondzirkel anzeigen müſſen, auf die ſie anfänglich gerichtet worden ſind.

Wenn wir die Euſebianiſche Jahrzahl 5200, die nach dem Freyherrn von Wolf das erſte Jahr der Æræ vulgaris vorſtellen ſoll, mit 28 theilen, verbleibt die Zahl 20 übrig. Das 20ſte Jahr im Sonnenzirkel iſt, wie alle wiſſen, ſeit der Æra Diocletiani das dritte nach dem Schaltjahr, und hat den Buchſtaben D. das Schaltjahr hingegen fällt in das 21ſte Jahr des Sonnenzirkels mit den Buchſtaben C B. Vor der Æra Diocletiani aber traff das Schaltjahr nach der griechiſchen Jahrrechnung in das 20ſte Jahr des Sonnenzirkels, wovon wir die Urſachen in dem 2ten Abſchnitt (§. 69.) gehört haben.

Nun wiſſen wir, daß unſer erſtes Jahr der Æræ vulgaris weder ein Schaltjahr, noch das dritte nach demſelben geweſen

ſen ſey. Es kann alſo das 5200te Jahr des **Euſebii** nicht das erſte der chriſtlichen Zeitrechnung ſeyn.

Wird aber nach den oben angeführten hiſtoriſchen Kennzeichen das 5202te **Euſebii** mit dem erſten der Æræ vulgaris verglichen, ſo wirft ſich durch die Theilung das 22te Jahr des Sonnenzirkels heraus, welche eben, wie das erſte der Æræ vulgaris, das erſte nach dem Schaltjahr iſt. Wir haben alſo recht geſchloſſen, da wir das erſte Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung mit dem 5202ten des **Euſebius** verglichen haben, und es entdecket ſich hierdurch zugleich, daß die Jahrrechnung **Euſebii** mit der Periode **Conſtantinopolitana** einerley Sonnenzirkel, und folglich auch gleiche Concurrentes gehabt habe, denn das damit übereinſtimmende 5510te Jahr dieſer letztern zeiget eben auch in dem Sonnenzirkel das 22ſte Jahr.

§. 74.

Wie auch aus deſſen Mondzirkel.

Auf gleiche Art weiſet die **Euſebianiſche** Jahrzahl 5202 den Cyclum lunæ 15, woraus zu ſchließen iſt, daß die Jahr des Mondzirkels bey dieſer Jahrrechnung auf die jüdiſche Art gezählet worden ſeyn. Von dieſem kommt das erſte Jahr nach der Tabelle pag. 37 mit dem 4ten des **alexandriniſchen**, und mit dem 3ten des **julianiſchen Mondzirkels** überein: folglich mußte auch das 15te mit dem 18ten Jahr des **alexandriniſchen** eintreffen, welches das Oſterziel auf den $\frac{2}{2}\frac{8}{}$ſten Märzen bringet. Und in der That zeigen die aſtronomiſchen Tabellen, daß der Frühlings-Vollmond in dem erſten Jahr der Æræ vulgaris wirklich auf den 28ten Märzen gefallen ſey.

Wollte man nach dem Freyherrn von **Wolf** das 5200te Jahr **Euſebii** mit dem erſten Jahr der Æræ vulgari gleich ſetzen, ſo ſo fällt für dieſes Jahr die goldene Zahl 13 heraus, und dieſe Zahl zeigt weder im alexandriniſchen noch julianiſchen noch jüdiſchen Mondszirkel das Oſterziel bey weitem nicht auf die Zeit, auf die es im erſten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung getroffen hatte. Es iſt alſo bewieſen, daß in der Jahrrechnung Euſebii nur das 5202te Jahr mit dem erſten der Æræ vulgaris gleichgeſtellet werden könne.

§. 75.

Euſebius fehlt zwar bey der Geburt Chriſti um zwey Jahr,

Nun ſind wir in Stand geſetzt, ſicher zu ſchließen, was für einer Meynung Euſebius in Anſehung des Geburts- und Sterbjahres Chriſti geweſen ſey.

Das Jahr der Geburt Chriſti ſetzet Euſebius in das 2015te Jahr Abrahams, oder in das 5199ſte von Erſchaffung der Welt. Dieſes iſt nach der erſt feſtgeſtellten Ordnung das dritte vor der gemeinen Zeitrechnung, oder das 43ſte des Julianiſchen Kalenders. Euſebius hat alſo die Geburt Chriſti um 2 Jahre zu ſpät angegeben. Wir müſſen aber auch den Fehler zeigen, der dieſes veranlaßt hat. Euſebius ſagt in ſeinem erſten Buch der Kirchengeſchichte Cap. 2. Igitur ſecundo & quadrageſimo Imperii Cæſaris Auguſti anno, ab Ægypto vero ſubjugata, & Antonii vel Cleopatræ Interitu - - octavo & viceſimo anno Dominus & Salvator noſter Ieſus Chriſtus prima adſcriptione Cyrenio Syriæ Præſidente - - in Bethlehem Iudæ oppido naſcitur. Hieraus erſcheinet, daß Euſebius das 28ſte Jahr der Æræ Alexandrinæ für das Jahr der Geburt Chriſti gehalten habe. Ich habe aber oben im 3ten Abſchnitt bewieſen, daß es nicht das 28ſte der Æræ Alexandrinæ, ſondern das 28ſte der Æræ

Actiacæ geweſen ſey. Und dieß iſt der erſte Fehler von 1 Jahr. Weiter: in der morgenländiſchen Kirche wurde in den erſten Jahrhunderten die Geburt Chriſti nicht am 25 December, ſondern erſt in dem darauf folgenden 6ten Jenner gefeyert. Es iſt daher das 28ſte Jahr der Æræ Alexandrinæ, welches mit dem 5199ſten Jahr **Euſebii** übereintrifft, in das 5200te Jahr der Welt gerücket worden, welches hernach die meiſte Zeitrechner für das erſte der Geburt Chriſti gehalten, und mit dem 5493ſten Jahr **Panodori** ganz irrig verglichen haben. Hierdurch entdecket ſich nun der Fehler ganz augenſcheinlich, in den ſowohl **Euſebius** als die jüngeren Zeitrechner verfallen ſind. Eben darum aber liegt nunmehr die Richtigkeit unſerer neu aufgeſtellten Zeitrechnung am Tag, welche die wahre Geburt Chriſti in das 5te vor der Æra vulgari oder in das 5197ſte Jahr **Euſebii** bringet.

§. 76.

Giebt aber das Tauf- und Sterbjahr richtig an.

Die Taufung Chriſti ſetzet die **Euſebianiſche Chronik** in das 2044ſte und den Kreutztod in das 2047ſte Jahr nach der Geburt Abrahams. Dieſe ſind alſo nach der Rechnung **Euſebii** das 5228 und 5231ſte Jahr der Welt. Wenn das 5202te Jahr **Euſebii** in dem Herbſt des erſten Jahrs der Æræ vulgaris angefangen hat, wie ich kurz zuvor bewieſen habe, ſo fällt das 5228ſte Jahr der Welt in das 27ſte der Æræ vulgaris, der Monat März des 5231ſten Jahrs aber in das 31ſte der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, wohin auch nach unſerm Tabellen das Tauf- und Sterbjahr Chriſti fällt. **Euſebius** hat alſo dieſe Epochen richtig angegeben, und unſere Chronologie von dem Leyden Chriſti ſtimmt auch mit der corrigirten Jahrrechnung **Euſebii** vollkommen überein.

Wird man jetzt noch mehrere Beweiſe von mir fordern, da ſich ſo klar zeiget, daß alle in der erſten Kirche bekannten Epochen von Erſchaffung der Welt, unſer chronologiſches Syſtem von dem Geburts- und Sterbjahr Chriſti mit einer vorher gewiß niemals vermutheten Uebereinſtimmung einhellig beſtätigen?

Wird man ſich noch wundern, daß bisher über dieſen Zeitpunct ſo verſchiedene Meynungen geherrſchet haben, da alle Jahrrechnungen verſetzt, und keine an ihrer rechten Stelle geweſen iſt? Wir haben geſehen, daß einige das Geburtsjahr Chriſti um 1, andere um 2, andere aber gar um 4 Jahr, und noch weiter verfehlet haben, das wahre Jahr ſeines Leydens aber in den jüngern Zeiten von keinem einzigen getroffen worden ſey. **Petavius** und **Bucher** waren zwar am näheſten dabey; ſie fehleten aber doch um 1 Jahr, welches in den faſtis Conſularibus ausgelaſſen worden, weßwegen das 30ſte Jahr der Æræ vulgaris ganz irrig für das 31ſte gezählet wurde. Dagegen haben ſie jenes Jahr, worinn **Domitius Ahenobarbus**, und **Furius Camillus Scribonianus** im Conſulat waren, für das 32ſte der gemeinen Zeitrechnung gehalten, welches eigentlich das 31ſte, und das wahre Sterbjahr Chriſti iſt.

§. 77.

Fehler in dem Syſtem des berühmten Bianchini.

Dieſen Abgang eines Jahrs haben zwar auch ſchon **Vecchieti**, und **Bianchini** zum Theil eingeſehen, ſie haben aber beyde ungehindert deſſen falſch geſchloſſen, und hiemit nicht das wahre, ſondern nur ihr eingebildetes, und irriges Syſtem zu erweiſen geſucht. Denn nachdem der letzte nur jene Tradition der lateiniſchen Kirche, von 4ten und 5ten Jahrhundert geltend machen wollte, die das Leyden Chriſti in das Conſulat der Geminorum, und auf einen Freytag den 25ten März ſetzet; ſo mußte er nothwendig das 29ſte Jahr der Æræ vulgaris, wohin die Zeitrechner dieſes Conſulat insgemein wiewohl irrig angegeben hatten, nunmehr fahren laſſen, und das 28te dafür annehmen, weil nur in dieſem, nicht aber in dem 29ten Jahr der Oſtervollmond der Juden in den Monat März gefallen iſt. Dieſes konnte nun freylich nicht füglicher geſchehen, als wenn er das 5te Conſulat des Julius Cäſars nach unſerm Syſtem das 45ſte vor der gemeinen Zeitrechnung, oder das erſte des Julianiſchen Kalenders ſeyn ließ, worzu die Einſchaltung eines Jahrs in der Regierung des Cajus Caligula unausweichlich nothwendig war.

Allein in dem 28ſten Jahr der Æræ vulgaris traf der 25te März, wie ich ſchon geſagt habe, auf keinen Freytag, ſondern auf einen Donnerstag, und er mußte zu Rettung dieſes Kennzeichen nach einer gezwungenen Auslegung, das Paraſceve, welches auf den 26ten März und wirklich auf einen Freytag fiel, nach jüdiſchen Gebrauch ſchon Tags zuvor, das iſt, am 25ten des gemeldten Monats nach Sonnen-Untergang anfangen laſſen, damit er noch einen kleinen Theil von dieſem Monatstag erreichen, und an den folgenden Freytag anhängen konnte.

Ich habe aber in allen vorhergehenden, und inſonderheit in dem 5ten Abſchnitt aus andern richtigen Zeitmerkmaalen ſchon bewieſen, daß weder das 28ſte, noch 29ſte Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung das wahre Sterbjahr Chriſti ſeyn könne.

Aber auch das 33ſte Jahr der Æræ vulgaris kann es nicht ſeyn; da ſich in dem erſten, und vierten Abſchnitt genugſam gezeiget hat, daß in dieſem Jahr das Paraſceve auf keinen Freytag, ſondern auf einen Mittwoch gefallen iſt. Es bleibt alſo allein unſer 31ſtes Jahr der gemeinen Zeitrechnung übrig, welches nicht nur alle hiſtoriſche, und aſtronomiſche Karaktere, ſondern auch faſt alle in den erſten Zeiten der Chriſtenheit bekannte Epochen, und Jahrrechnungen für ſich hat, nachdem ſie mit der Æra vulgari recht ausgeglichen worden ſind. Ich hoffe dadurch unſere Zeitrechnung in ſolche Ordnung gebracht zu haben, daß ſich ſo leicht Niemand mehr finden werde, der alle chronologiſche Kennzeichen für zweifelhaft ausſchreyen, und dafür lieber einer jeden unſichern Tradition den Vorzug wird geben wollen.

§. 78.

Fehler derjenigen, die alle chronologiſche Kennzeichen für ungewiß halten.

Es iſt hierunter ſonderheitlich der ſonſt berühmte **Honoratus a St. Maria** bekannt. Nachdem dieſer zu Beweiſung ſeines vorgefaßten irrigen Syſtems mit einigen ächten chronologiſchen Kennzeichen nicht aufzukommen vermochte, faßte er den deſperaten Entſchluß, die ganze Chronologie ſammt der Epoche der Olympiſchen Spiele, und jener von Erbauung der Stadt Rom, wie auch die faſtos Conſulares für ſehr ungewiß, und zweifelhaft auszugeben, ja er wollte ſogar aus der kurz nach dem Tod des Cäſars in den Julianiſchen Schaltjahren erfolgten Verwirrung ſchlieſſen, daß es keine Möglichkeit ſey, aus dem heutigen Cyclo ſolis und der bekannten Sonntagsbuchſtabenrechnung die Wochentage bis auf die Zeiten Chriſti ſicher zu beſtimmen.

Der gute Mann war vieleicht der Meynung, daß ſich in der Chronologie die Wochentage nach dem Cyclo ſolis, und nicht der Cyclus ſolis nach den Wochentagen richten müſſe.

Die Verwirrung, welche in dem Julianiſchen Kalender bis zum 36ſten Jahr deſſelben durch die Nachläßigkeit der heydniſchen Prieſter eingeſchlichen war, da ſie nicht im vierten, ſondern im dritten Jahr eingeſchaltet haben, iſt durch den Kaiſer Auguſtus mit der anbefohlenen zwölfjährigen Unterlaſſung des Schaltjahrs bis zum 49ſten Jahr der Julianiſchen Kalenderverbeſſerung vollſtändig gehoben, und im 53ſten Jahr wiederum das erſte mal eingeſchaltet worden: von welcher Zeit an die Schaltjahr bis zur Gregorianiſchen Kalenderverbeſſerung in ihrer unverrückten Ordnung geblieben ſind, ohne daß auch nur eine Spur in der ganzen Geſchichte vorhanden wäre, daß in der Ordnung der Schaltjahre oder der Wochentage jemals eine Abänderung geſchehen ſey. Das 53ſte Jahr des Julianiſchen Kalenders trifft mit dem 8ten der Æræ vulgaris überein: und da man weis, daß die vorhergehende 12 Jahr gar nicht eingeſchaltet worden, ſo liegt am Tage, daß man die Wochentage bis auf das ganze Leben Chriſti zurück ſicher finden könne, wie ſelbige mit den Monattagen der Römer übereingetroffen haben.

Es irret aber auch **Honoratus** darinn, daß er glaubet, man müſſe zu Erfindung der Wochentage unausweichlich den wahren Cyclum ſolis wiſſen. Um ihn des Gegentheils zu überweiſen, will ich allhier zur Curioſität eine kurze Methode anzeigen, wie man ohne alle Sonnenzirkel, oder Sonntagsbuchſtaben-Rechnung, den Tag in der Wochen ſicher beſtimmen könne, der auf einen jeden Monatstag im römiſchen Kalender bis zur Geburt Chriſti eingetroffen hat.

Man

Man thut zu der Jahrzahl nach Chriſti Geburt, in der gefragt wird, den vierten Theil, und wenn es ein gemein Jahr iſt, noch 6, in einem Schaltjahr aber allzeit 5 hinzu: dividiret die Summe mit 7. Der Ueberreſt zeigt den Wochentag, der auf den 1ten Jenner in demſelben Jahr getroffen hat. Iſt aber der Wochentag von dem 1ten Jenner bekannt, der mit dem Buchſtaben A bezeichnet iſt, ſo kann eben darum auch der Buchſtab, der auf den Sonntag gefallen iſt, nicht unbekannt bleiben, wodurch die übrigen Tage im Jahre leicht zu finden ſind. Als zum Exempel

Im Jahr Chriſti	328 Biſſ.	Im Jahr 387	Im Jahr 1430
Der 4te Theil	82	96	357
hierzu für d. 1 Jen.	5	6	6
Summa	415	489	1793
Mit 7 divid. giebt	59 W. 2 T.	W. 69, 6 T.	W. 256, 1 T.
Iſt alſo der 1te Jen. Fer.	2	Fer. 6	Fer. 1
und der Sonntagsbuchſt.	G F	C	A

Es folget von ſelbſt, wenn in einem Jahr nach der Gregorianiſchen Kalenderverbeſſerung gefragt wird, daß von der Summe wiederum 11 oder ſoviel Tage abgezogen werden müſſen, als bis dahin aus dem Julianiſchen Kalender ausgemärzet worden ſind; denn ohne dieſen Abzug wurden nur die Wochentage nach dem alten Kalender herausfallen. Zum Exempel

Im Jahr	1768 Biſſ.	Im Jahr 1770	Im Jahr 1822
Iſt der 4 Theil	442	442	455
Für den 1 Jen.	5	6	6
Snmma	2215	2218	2283
Abgezogen	11	11	12
Verbleiben	2204	2207	2261

Obige	2204	2207	2261
geben	W. 314 6 T.	W. 315 2 T.	W. 324 3 T.
Iſt d. 1 Jen.	Fer. 6	Fer. 2	Fer. 3
der Sonntagbuch.	CB	G	F

Man ſieht hier, daß man weder nach der Lehre des Freyherrn von **Wolf** eine beſondere Ordnung der Sonntagsbuchſtaben zu ſuchen, noch eine andere weitläufige Rechnung nöthig hat.

Will man aber mit den Sonntagsbuchſtaben gar nichts zu thun haben, und die übrige Tage im Jahr wiſſen, ſo ſetzet man über die obengemeldten 6, noch weiters für jedes Monat ſoviel Tage hinzu, als ſelbiges über 4 Wochen oder 28 Tage zählet, wirft aber 7 ſo offt hinweg, ſo offt dieſe Zahl überſtiegen wird. alſo trifft für

Den Monat	Jenner 6	Biſſ. 5	April 5	July 5	Octob. 9
	Febr. 2	Biſſ. 1	May 7	Auguſt 1	Nov. 2
	März 2		Juny 3	Sept. 4	Dec. 4

Die Rechnung geſchieht wie im vorhergehenden, und dadurch wirft ſich der Wochentag für den 1ten eines jeden Monats heraus: als

Im Jahr	31	Im Jahr	337	Im Jahr	602
der 4te Theil	7		84		150
für den März	2	May	7	Nov.	2
Summa	40	Summa	428	Summa	754
geben	W. 5, 5 T.		W. 61, 1 T.		W. 107, 5 T.
Iſt der 1 März	Fer. 5	d. 1 May	Fer. 1	d. 1 Nov.	Fer. 5

Um die übrigen Tage kurz zu erfahren, darf man nur von der um 1 verminderten Zahl des geſuchten Tages die ganzen Wochen hinweg werfen, und den Ueberreſt zu der Fer. des 1ten Ta-

ges

ges in ſelbigen Monat hinzuthun. Oder man kann auch, um ſich nicht zu verwirren, die übrige Täge mit in die erſte Rechnung bringen, und den geſuchten Tag nur mit einer Operation finden. v. g. Im vorigen Exempel

Im Jahr	31	Im Jahr	337	Im Jahr	602
darinn Schaltj.	7		84		150
für den 1 März	2	May	7	Nov.	2
bis zum 23 noch	22	bis 22 noch	21	bis 5 noch	4
Summa	62	Summa	449	Summa	758
geben W.	8, 6 T.	W.	64, 1 T.	W.	108, 2 T.
Es war alſo					
der 23 März Fer. 6		d. 22 May Fer. 1		d. 5 Nov. Fer. 2	

Hier haben wir eine ſehr kurze, und leichte Art, die Wochentage ſowohl für die verlaufenen, als zukünftigen Zeiten richtig zu finden, ohne einen Kalender, noch Sonnenzirkel, Sonntagsbuchſtaben oder eine andere Rechnung dabey nöthig zu haben.

Es wird ſich aber obige Rechnung noch um vieles verkürzen laſſen, wenn man in den größern Zahlen, ſo offt es ſeyn kann, 700 wegwerfen, in dem kleinern aber eine jede Zahl durch 7 verkleinern will. Alſo können zum Beyſpiel in dem obigen 2ten Exempel die Zahlen 84, 7, und 21, weil ſich alle 3 durch 7 vollkommen aufheben laſſen, gar ausgeſtrichen werden, und die Jahrzahl 337 ganz allein mit 7 dividirt, zeiget ſchon ohne weiters in dem Ueberreſt 1, daß der 22 May in dieſem Jahr, an welchem K. Conſtantin geſtorben iſt, auf einen Sonntag gefallen ſey. Dagegen werden in dem erſten Exempel nach der Reduction nur 3, 2, und 1 übrig bleiben, und in der Summe 6 den 23. März als Fer. 6. darſtellen.

Wenn man aber für die Jahr vor Chriſti Geburt die Wochentage ſuchen will, ſo wird man ſich zuvor um eine Epoche umſehen müſſen, wovon man zu zählen anfangen will. Ich begnüge mich hier bey der Julianiſchen Kalenderepoche ſtehen zu bleiben, weil hiebey die vorige Methode durchgehends gebraucht werden kann. Dieſes allein iſt bey den Jahren vor Chriſti Geburt zu beobachten, daß ſich die Schaltjahre durch die Diviſion mit 4 nicht genau finden laſſen: ſondern das nächſtfolgende dafür genommen werden müſſe, dagegen iſt in jenen Jahrzahlen, die mit 4 getheilet werden können, von dem 4ten Theil allzeit 1 abzuziehen, weil ſonſt um 1 Schaltjahr zuviel gezählt werden wurde. Ich will auch von dieſem zur Curioſität ein paar Exempel anziehen. Es wäre v. g. die Frag, was der 29te Auguſt im 15ten Julianer Jahr für ein Wochentag geweſen, an dem ſich die Stadt Alexandria in Egypten dem Kaiſer Auguſtus unterworfen hat

Das gegebene Jahr iſt	15	oder nach der Reduction	1
Der vierte Theil	3		3
Hierzu für den 1 Auguſt	1		1
und bis zum 29ten noch	28		—
Summa	47		Fer: 5
geben Wochen	6, 5 Tag		

Alſo war der 29te Auguſt Fer. 5, und ſo weiſet es auch die gemeine Kalender Rechnung cyclo ſolis 7 Lit. F.

Wenn man dagegen den 1ten Jenner für das 20ſte Julianer Jahr ſuchen will, ſo iſt

das gegebene Jahr	20
der 4te Theil 5 — 1 =	4
für den 1ten Jenner	6
Summa	30

Oder Wochen 4, 2 Tag folglich trifft auf den 1ten

Jenner in dieſem Jahr Fer. 2, wie es wiederum die gemeine Rechnung für das damit übereinſtimmende 26ſte Jahr vor Chriſti Geburt cyclo ſolis 12 Lit. G weiſet.

Dieſes ſind aber nur die Wochentage, wie ſie durch die Julianiſche Kalenderrechnung ſich heraus werfen, und ſich ergeben haben würden, wenn in den Schaltjahren niemal eine Aenderung geſchehen wäre. Es iſt aber die Verwirrung ſatſam bekannt, die vom 1 bis in das 53ſte Julianerjahr gedauert hat, da die heydniſchen Prieſter nicht im vierten, ſondern 36 Jahr lang allzeit im dritten Jahr eingeſchaltet haben. Dieſer Verwirrung abzuhelfen, hat Kaiſer **Auguſtus** anbefohlen, daß 12 Jahr nacheinander gar nicht eingeſchaltet werden ſollte. Es iſt leicht begreiflich, daß hier die Wochen = mit den Monatstagen nicht ſo haben übereintreffen können, wie es nach der Julianiſchen Kalendereinrichtung hätte ſeyn ſollen. Wenn man nun auch für dieſe Jahr die wahre Wochentage wiſſen will, ſo muß man zuvor die rechte Ordnung erforſchen, welche die heydniſchen Prieſter in den Schaltjahren gehalten, wie auch, wann ſich die 12 Jahr ohne Schalttage angefangen, oder geendiget haben, und in welchem Jahr das erſtemal wieder eingeſchaltet worden iſt: Umſtände, die bisher auch den größten Zeitrechnern zu ſchaffen gemacht haben, und ihrer Wichtigkeit willen wohl verdienen, dießorts noch in einem beſondern Paragraph unterſucht zu werden, weil ohne deſſen eine Unmöglichkeit iſt, den wahren Tag der Geburt Chriſti zu beſtimmen.

§. 79.

Die Ordnung der Schalttage in den erſten Julianer Jahren wird unterſucht und erläuteret.

Petavius ſowohl als **Scaliger** ſind der Meynung geweſen, daß von den heydniſchen Prieſtern im 1, 4, 7, 10ten und ſo weiters allzeit im dritten Jahr bis zum 37ten des Julianiſchen Kalenders eingeſchaltet, und daß darauf im 38ſten von dem Kaiſer **Auguſtus** die bekannte Verordnung gemacht worden ſey. In Folge deſſen hätten ſich dieſe 12 Jahre im 49ſten Julianer Jahre geendiget, und im vierten darauf nämlich im 53ſten wäre das erſtemal wieder eingeſchaltet worden, von welcher Zeit an die Schaltjahre in ihrer unverrückten Ordnung bis zur gregorianiſchen Kalenderverbeſſerung geblieben ſind. Dieſe Meynung hat auch bisher den meiſten Zeitrechnern die wahrſcheinlichſte geſchienen. Allein es ſtreitet dieſelbe gegen die klare Zeugniß derjenigen Geſchichtſchreiber, die von dieſem Umſtand einige Meldung gethan haben. **Solinus**, und **Macrobius** ſagen ausdrücklich,(mm) daß die heydniſche Prieſter (nicht 37 ſondern) 36 Jahr lang anſtatt des 4ten, allzeit zu Ende des 3ten Jahr eingeſchaltet, und folglich in dieſer Zeit anſtatt der erforderlichen 9 in allem 12 Schalttage gemacht haben. Sie ſagen ferners, daß Kaiſer **Auguſtus** dieſen Fehler zu verbeſſern, und die zu viel eingeſchaltete 3 Tage hereinzubringen 12 Jahr nacheinander die Einſchaltung eines Tags zu unterlaſſen anbefohlen habe.

Nach dem Syſteme des **Petavius**, und **Scaligers** aber kommen nicht 36 ſondern 37 Jahr, und anſtatt 12 gar 13 Schalttage heraus. Es kann alſo dieſe Meynung nicht die rechte ſeyn.

Wei-

(mm) *Solinus*. Et tunc quoque vitium admiſſum eſt per Sacerdotes. Nam cum præceptum eſſet anno quarto, ut intercalarent unum diem, & oporteret confecto quarto anno id obſervari, antequam quintus auſpicaretur, illi incipiente quarto intercalarunt, non deſinente (*ergo confecto anno 3tio*.) Sic per annos ſex & triginta, cum novem dies tantum ſufficere debuiſſent, XII. intercalati ſunt: Quod deprehenſum Auguſtus reformavit, juſſitque annos XII. ſine intercalatione decurrere, ut tres illi dies, qui ultra novenarios temere fuerant intercalati, hoc modo poſſent repenſari.

Weiters meldet Suetonius in dem Leben des Kaiſers Auguſtus Cap. 31 (nn) daß bey Gelegenheit der obgemeldten Verordnung, wodurch dieſer Kaiſer die Julianiſche Jahrsform wieder hergeſtellt hat, zugleich jener Monat, der ſonſt Sextilis geheiſſen hatte, den Namen Auguſtus erhalten habe. Cenſorinus aber ſagt, Cap. 22 (oo) daß dieſem Monat der Namen des Kaiſers Auguſtus zu jener Zeit gegeben worden ſey, da **Marcius** Cenſorinus, und Cajus Aſinius Gallus im Conſulat waren. Da nun das erſtgemeldte Conſulat nach unſer verbeſſerten Tabelle in das 37ſte des Julianiſchen Kalenders fällt, ſo wiſſen wir nunmehr, daß dieſe Verordnung eben im 37ſten Julianer Jahr geſchehen ſey, und daß folglich Solinus und **Macrobius** recht haben, da ſie die mangelhafte Einſchaltung der Prieſter bis auf das 36ſte Julianer Jahr eingeſchränket, die **Petavius** ganz irrig bis in das 37ſte ausgedehnet hat. Eben ſo natürlich iſt es, daß nach ſolcher Verordnung die 12 Jahre nicht von jenem, worinn die Verordnung erſt geſchehen, ſondern von dem nächſtfolgenden 38ſten Julianer Jahre an gezählet werden müſſen. Denn die Verordnung geſchah erſt im Auguſt, da die Zeit der Einſchaltung ſchon vorbey war: es haben alſo nur die folgende 12 Jahr gemeynet ſeyn können.

Wenn aber nach der Meynung des **Petavius** noch in dem 37ſten Jahr durch die Prieſter irrig eingeſchaltet worden iſt, ſo hätte die Verordnung des Kaiſers erſt in dem 38ſten ergehen müſſen, wie es auch **Petavius** behauptet, und in dieſem Fall wurden die folgenden 12 Jahre erſt in dem 39ſten Jahr angefangen, und im 50ſten ſich ge-

---

(nn) *Suetonius in Auguſto Cap.* 31. Annum a D. Iulio ordinatum, ſed poſtea negligentia conturbatum atque confuſum rurſus ad priſtinam rationem redegit, in cujus ordinatione ſextilem menſem, à ſuo cognomine nuucupavit.

(oo) *Cenſorinus de die natali. Cap.* 22. Qui autem ſextilis fuerat ex S. C. Marcio Cenſorino, Cajo Aſinio Gallo coſs. in Auguſti honorem dictus eſt Auguſtus. Anno Auguſtano XX.

endiget haben, folglich wäre nicht in dem 53ſten ſondern erſt in dem 54ſten Julianer Jahr eingeſchaltet worden, welches gegen die gewiſſe Erfahrung anſtoſſet. Ich melde nichts, daß in dem Syſteme des **Petavius**, und **Scaligers** ein offenbarer Fehler ſtecken müſſe, da ſie gleich in dem erſten Jahre des Julianiſchen Kalenders ein Schaltjahr muthmaſſen, wo doch nach Verordnung des Cäſars nur das 4te hiezu beſtimmt, von den heydniſchen Prieſtern aber nach den angeführt klaren Zeugniſſen, ſchon das 3te dazu gemacht worden iſt. Die nöthigen Einſchaltungen waren ſchon in dem vorhergehenden anno confuſionis geſchehen, alſo konnte im erſten Jahr des verbeſſerten Kalenders kein Schaltjahr ſeyn.

Dieſe offenbaren Widerſprüche haben einige bewogen, eine andere Ordnung der Schaltjahre ſich vorzuſtellen, die von den Prieſtern ſollte gehalten worden ſeyn. Hierunter iſt **Paulus von Middelburg**, **Chriſtmann**, und noch einige andere. Dieſe zählen das erſte Julianer Jahr zwar für kein Schaltjahr, ſondern nehmen erſt das 3, 6, 9, 12te und ſo weiters dafür an, wodurch ſich die übereilten 12 Schalttage mit dem 36ſten Jahre endigen, wie es dem angeführten Zeugniß des **Solinus**, und **Macrobius** allerdings gemäß iſt. Allein ſie fallen dadurch in einen andern Fehler, da ſie die angeordneten 12 Jahr ohne Schalttage ſchon mit dem 37ſten Jahr des Julianiſchen Kalenders anfangen, die ſich folglich ſchon mit dem 48ſten Jahre endigen. Da es nun nach dem allſeitigen Eingeſtändniß richtig iſt, daß in dem 53ſten Julianer Jahre eingeſchaltet worden, ſo mußten ſie auch in das 49ſte ein Schaltjahr ſetzen, wenn ſie nicht hierinn eine leere Lucke laſſen wollten.

Aber auch dieſes Syſteme kann wegen verſchiedenen Umſtänden nicht das wahre ſeyn. Es iſt bekannt, daß in dem nächſten Jahre nach der Schlacht bey Actium, das iſt, in dem 15ten nach dem Tode des Cäſars, als ſich die Stadt Alexandria in

Egyten den 29 Auguſt an den Kaiſer Auguſtus ergab, an dieſem Tage bey den Egyptiern eben der erſte Tag im Jahre eingefallen ſey, der von ihnen, nach dem Namen des erſten Monats, Toth genennet wurde. Dieſes hat auch, wie es Dio Lib. 51 bezeuget, zu ganz beſonderer Feyerung dieſes Tags für die nachfolgenden Zeiten Anlaß gegeben. (pp)

Wiederum weis man aus dem Cenſorinus, daß in dem 238ſten Jahre der Æræ vulgaris, oder in dem 283ſten julianiſchen Jahre unter dem Conſulat des Ulpius und Pontianus dieſer Tag auf den 25ten Juni traf. Eben ſo halten die meiſten Zeitrechner dafür, daß unter dem 4ten Conſulat des Cäſars, welches ſie das 45te Jahr vor Chriſti Geburt nennen, der 1ſte Thoth auf den 3ten September gefallen ſey. Man mag nun von dieſem Jahre zu zählen anfangen, oder von dem 238ſten der Æræ vulgaris zurücke zählen, ſo wird in dem 15ten Jahre des Julian. Kalenders, da ſich die Stadt Alexandria an K. Auguſtum ergeben hat, der erſte Thoth niemal auf den 29ten Auguſt treffen, wenn in dem 49 Jahre eingeſchaltet worden iſt. Es haben alſo auch dieſe das rechte Ziel verfehlet. Alle dieſe Schwierigkeiten in der Chronologie, die kein Zeitrechner bisher recht hat erläutern können, finden allein in unſerm Syſteme ihre vollkommene Entwickelung.

Es iſt wahr, in das 4te Conſulat des Cäſars hätte nach nach der julianiſchen Jahrsform ein Schaltjahr, und der egyptiſche Thoth auf den 3ten September getroffen, wie es alle Zeitrechner zulaſſen. Allein dieſes war nicht das erſte Jahr des julianiſchen

---

(pp) *Dio Caſs. Lib.* 51. ut dies, qno capta eſt Alexandria, feſtus eſſet, ab eoque reliquis deinceps annis numerandis principium ſumerent.

Kalenders, der erſt mit dem 5ten Conſulat des Cäſars anfieng, wie ſchon oft bewieſen worden iſt. Wenn nun von dieſem 5ten Conſulat zu zählen angefangen, und allezeit das dritte Jahr für ein Schaltjahr gerechnet wird, wie es Solinus und Macrobius wirklich geſchehen zu ſeyn bekräftigen; ſo fällt in dem 15ten Julianer Jahre, als Kaiſer Auguſtus zu Alexandria ſeinen Einzug hielt, der erſte **Toth** ganz genau auf den 29ten Auguſt. Weiters endigen ſich nach ſolcher Ordnung die von den heidniſchen Prieſtern übereilten 12 Schalttage mit dem 36 Julianer Jahre, wie es wiederum Solinus und Macrobius ſo deutlich angegeben haben. Der erſte **Toth** aber trat biß dahin vom 3ten Sept. bis auf den 22ten Auguſt zurücke. Nach dieſem Syſteme fällt ferners das Conſulat des Cenſorinus und Aſinius Gallus, unter welchem Kaiſer Auguſtus zur Herſtellung der julianiſchen Jahresforme die oben gemeldte Verordnung gemacht hat, in das 37ſte Julianer Jahr, welches abermal mit den angeführten Zeugniſſen des Cenſorinus und Suetonius ganz wohl überein trift. Es iſt klar, daß die 12 Jahre, die Auguſtus ohne Einſchaltung vorüber gehen zu laſſen befohlen hat, nicht von dieſem, worinn die Verordnung erſt im Monat Auguſt gemacht worden, ſondern von dem nachfolgenden 38 Jahre angefangen, und ſich mit dem 49ten geendiget haben müſſen; und Macrobius ſaget ausdrücklich, (qq) daß nach dieſen 12 Jahren wiederum

---

(qq) *Macrobius*: Sacerdotes ſibi errorem novum ex ipſa intercalatione fecerunt, nam cum oporteret diem quarto quoque anno confecto, intercalare, illi incipiente intercalabant (*id eſt 3tio anno confecto.*) Hic Error XXXVI annis permanſit, quibus annis intercalati ſunt dies XII, cum debuerint intercalari novem. Sed hunc quoque errorem ſero deprehenſum correxit Auguſtus, qui annos XII ſine intercalari die tranſigi juſſit, ut illi tres dies, qui per annos XXXVI vitio Sacerdotalis feſtinationis excreverant, ſequentibus annis XII nullo die intercalato devorarentur. Poſt hoc unum diem, ſecundum ordinationem Cæſaris, quinto quoque incipiente anno intercalari juſſit, & omnem hunc ordinem æreæ tabulæ ad æternam cuſtodiam inciſione mandavit.

rum in dem 4ten Jahre, das iſt vor dem Anfang des 5ten eingeſchaltet worden, welches unſtreitig das 53ſte Julianerjahr betroffen hat. Der erſte Toth fiel alſo in dieſem letzten Jahre auf den 21 Aug. wie es auch die Ordnung unausweichlich erfordert, wenn dieſer Tag in dem 238ten Jahre der Æræ vulgaris nach dem Angeben des Cenſorinus auf den 25ten Jun. treffen ſoll. Dieſes allein beweiſet ſchon genugſam, daß in dem 49ſten Jahre nicht eingeſchaltet worden, und daß die 12 Jahre erſt mit dem 38ten Julianer Jahre zu zählen angefangen werden müſſen, wie ich ſchon oben erinnert habe.

Hierdurch wurden zwar die Biſſextiljahre gegen die erſte Einrichtung des julianiſchen Kalenders um 1 Jahr verſchoben; (denn nach dieſer ſollte das 52ſte ein Schaltjahr geweſen ſeyn) dagegen aber wurde dadurch jener vierte Theil eines Tages noch herein gebracht, der nach dem mehrmaligen Zeugniß des Soſinus Cap. 3. von dem Julius Cäſar ſchon in dem Anno confuſionis zu viel eingeſchaltet worden iſt.

Ueber dieſe Einſchaltung eines ¼ Tags haben ſich die Zeitrechner bisher den Kopf jämmerlich zerbrochen. Petavius iſt der Meynung, daß die heidniſchen Prieſter dadurch verführet worden ſeyn, anſtatt des vierten ſchon im dritten Jahre einzuſchalten, weil von dem Cäſar ſchon in dem Anno confuſionis 6 Stunde oder ¼ Tag mehr eingeſchaltet worden, als ſich gebühret hatte. Es mag ſeyn; allein, warum ſetzt er dann anſtatt des dritten ſchon in dem erſten Julianer Jahr ein Biſextiljahr? Noch viel wahrſcheinlicher iſt, daß dieſer ¼ Tag dem Kaiſer Auguſtus Anlaß gegeben habe, anſtatt des 52ten erſt im 53ten Julianer Jahre einſchalten, und zu dieſem Ende die 12 Jahre ohne Schalttage nach obiger Art zählen zu laſſen. Es war bey dieſer Anordnung des Kaiſers offenbar darum zu thun, Daß die zu viel eingeſchalteten Tage wiederum herein gebracht, und erſetzet werden ſollten.

Nun hatten die Prieſter in 36 Jahren um 3 Tage, und Julius Cäſar in ſeinem 4ten Conſulat um $\frac{1}{4}$ Tag zuviel eingeſchaltet; es ware alſo nothwendig, nicht nur das 37te, ſondern noch weitere 12 Jahre ohne Schalttage fortlaufen, und erſt im 53ſten mit der gewöhnlichen Einſchaltung den Anfang machen zu laſſen, wenn obiger Endzweck hat erhalten werden ſollen. Siehe da die ganze natürliche Urſache, warum die Schaltjahre nach der Verordnung des Kaiſers Auguſtus nicht mehr mit jener des Julius Cäſars von dieſer Zeit an überein geſtimmet haben. Sihe da aber auch einen überzeigenden Beweis, daß das erſte Julianer Jahr kein Schaltjahr geweſen, wie viele bisher geglaubet haben. Und hiemit iſt nun, wie ich hoffe, auch dieſes chronologiſche Räthſel aufgelöſet. Damit aber einerſeits ſowohl die verbeſſerte, als anderſeits die irrige Zeitrechnung des Petavius und Scaligers deſto klärer eingeſehen werden möge; ſo wird nicht undienlich ſeyn, beyde Syſteme in einer beſondern Tabelle hier vorzuſtellen, in welcher die Colone bey A, die Æram vulgarem; B, die Julianer Jahre; C, die gemeinen Sonntagsbuchſtaben; D, die Sonntagsbuchſtaben nach der wirklichen Einſchaltung der heidniſchen Prieſter; E den Monatstag des erſten Toth; und F endlich die Nabonaſſariſche Zeitrechnung vorſtellet. Die kleinere Buchſtaben bezeichnen eben dieſe Rubriquen nach dem irrigen Syſteme. Dieſe Tabelle fängt von dem 4ten Conſulat des Cäſars, oder mit dem 46ſten von der Æra vulgari an, und reicht biß zum ſechſten Jahre des Kaiſers Claudius, damit man zu gleicher Zeit nicht nur die Verſetzung der Julianer Jahre, ſondern auch das ermangelnde Jahr in den Faſtis, und folglich den ganzen Fehler auf einmal überſehen könne, der bisher die Chronologie verwirret hat.

§. 80.

Ordnung

der Schaltjahren von dem 1 bis zum 91 Julianerjahre.

Nach dem irrigē Syſt. des Petav.								Nach der verbeſſertē Zeitrechnung.					
a	b	c	d	e	f			F	E	D	C	B	A
Ir. Ær vul	Irig. Jul. Jahr	Gem Sont Buch	Verm. Einſchalt.	Tag des 1 Tot.	Nabon. Jahr		Namen der römiſchen Burgermeiſt.	Nabon. Jahr	Tag des 1 Tot.	Wirkl. Einſch d Brieſt	Gem Sont Buch	wah. Jul. Jahr	wa. Ær vul
45	1	C B	C B	3	704		Julio Cæſare IV.	703	3	Annus confuſ.			46
44	2	A	A	Sep	705	Tod des Cä-	Julio Cæſare V.	704	Sep	B	CB	1	45
47	3	G	G		706	ſars.	Hirtio & Panſa.	705		A	A	2	44
42	4	F	FE	2	707		Lepido & Planco	706	2	G F	G	3	43
41	5	E D	D	Sep	708		Antonio & Iſaur.	707	Sep	E	F	4	42
40	6	C	C		709	Herod. wird	Calv. & Pollione.	708		D	ED	5	41
39	7	B	B A	1	710	König.	Cenſorino &Sab.	709	1	C B	C	6	40
38	8	A	G	Sep	711		Pulchro &Flacco	710	Sep	A	B	7	39
37	9	G F	F		712	Tod des An-	Agrippa &Gallo.	711		G	A	8	38
36	10	E	E D	31	713	tigonus.	Poplic. & Nerva.	712	31	F E	G F	9	37
35	11	D	C	Aug	714		Cornific &Pomp.	713	Aug	D	E	10	36
34	12	C	B		715		Anton.&Libone.	714		C	D	11	35
33	13	B A	A G	30	716		Octavian. &Tull.	715	30	B A	C	12	34
32	14	G	F	Aug	717		Ahenob. &Soſio.	716	Aug	G	B A	13	33
31	15	F	E		718	Schl. b. Act.	Octav.III &Corv	717		F	G	14	32
30	16	E	DC	29	719	Alexandria	Octav.IV&Craſſ.	718	29	E D	F	15	31
29	17	DC	B	Aug	720	ergiebt ſich.	Octav.V &Appul	719	Aug	C	E	16	30
28	18	B	A		721		OctavVI&Agr.II	720		B	DC	17	29
27	19	A	G F	28	722	AnniAug.	Aug.VII &Agr.III	721	28	AG	B	18	28
26	20	G	E	Aug	723		Aug.VIII.&Taur.	722	Aug	F	A	19	27
25	21	F E	D		724		Aug.IX &Silano.	723		E	G	20	26
24	22	D	C B	27	725		Aug.X. &Flacco.	724	27	DC	F E	21	25
23	23	C	A	Aug	726		Aug.XI &Piſone.	725	Aug	B	D	22	24
22	24	B	G		727		Arunt.&Aeſerin.	726		A	C	23	23
21	25	A G	F E	26	728		Lollio &Lepido.	727	26	G F	B	24	22
20	26	F	D	Aug	729		Appulej.&Nerva	728	Aug	E	AG	25	21
19	27	E	C		730		Saturn.&Lucret.	729		D	F	26	20
18	28	B A	B A	25A	731		Lentul.&Cornel.	730	25A	C B	E	27	19

Ordnung der Schaltjahre.

Nach dem irrigẽ Syſt. des Petav.								Nach der verbeſſertẽ Zeitrechnung.					
a	b	c	d	e	f			F	E	D	C	B	A
Jr. Ær vul	Irrig. Jul. Jahr	Gem Snt. Buch	Verm. Einſchalt.	Tag des 1 Tot.	Nabon. Jahr		Namen der römiſchen Bürgermeiſt.	Nabon. Jahr	Tag des 1 Tot.	Wirkl. Einſch. d Prieſ	Gem Snt. Buch	wah. Jul. Jahr	wa. Ær vul
17	29	C B	G		732		Furnio & Silano.	731		A	D	28	18
16	30	A	F		733		Ahenob. & Scip.	732		G	E B	29	17
15	31	G	E D	24	734		Druſo & Piſone.	733	24	F E	A	30	16
14	32	F	C	Aug	735		Lentulo & Craſſo	734	Aug	D	G	31	15
13	33	DE	B		736		Nerone & Varo.	735		C	F	32	14
12	34	C	A G	23	737		Meſſala & Cyrin.	736	23	B A	ED	33	13
11	35	B	F	Aug	738		Maxim.&Tuber.	737	Aug	G	C	34	12
10	36	A	E		739		Afric. &Maximo	738		F	B	35	11
9	37	G F	D C	22	740		Druſo & Criſpin.	739	22	E D	A	36	10
8	38	E	B	Aug	741	K.Aug.ſtelt	Cenſor. & Gallo.	740	Aug	C	G F	37	9
7	39	D	A		742	denJul.Ka=	Ner.II &Piſone II.	741		B	E	38	8
6	40	C	G		743	lend. her.	Balbo & Vetere.	742		A	D	39	7
5	41	B A	F		744		Auguſt.XII &Sull	743		G	C	40	6
4	42	G	E		745	GebutrChr.	Sabino & Rufo.	744		F	B A	41	5
3	43	F	D		746	Tod Herod.	Lentul.&Corvin.	745		E	G	42	4
2	44	E	C		747		Aug.XIII. & Silv.	746		D	F	43	3
1	45	DC	B		748		Lentulo &Piſone	747		C	E	44	2
1	46	B	A		749		Julio & Paulo.	748		B	DC	45	1
2	47	A	G		750	Æra Vulgar.	Vinicio & Varo.	749		A	B	46	1
3	48	G	F		751		Lamia &Servilio	750		G	A	47	2
4	49	F E	E		752		Æl.Cato &Satur.	751		F	G	48	3
5	50	D	D		753		Valer.&CinnaM.	752		E	F E	49	4
6	51	C	C		754	Archel.wird	Lepido & Arunt.	753		D	D	50	5
7	52	B	B		755	vertrieben.	Metello & Nerva	754		C	C	51	6
8	53	AG	A G	21	757		Camillo & Quint.	755		B	B	52	7
9	54	F	F	Aug	757		Camerin. &Sabin	756	21	A G	AG	53	8
10	55	E	E		758		Dolabella &Silan	757	Aug	F	F	54	9
11	56	D	D		759		Lepido &Tauro.	758		E	E	55	10
12	57	CA	C A	20	760		Tiber.C. &Capit.	759		D	D	56	11
13	58	A	A	Aug	761		Silio & Planco.	760	20	C B	C B	57	12
14	59	G	G		762	Tod K.Aug.	Duobus Sextis.	761	Aug	A	A	58	13
15	60	F	F		763		Druſa &Flacco.	762		G	G	59	14

Ord=

Ordnung der Schaltjahre.

Nach dem irrigē Syſt. des Petav.							Nach der verbeſſerten Zeitrechn.				
a	b	c	d	e			E	D	C	B	A
Irr. Æra vulg	Irrige Jul. Jahr.	Gem. Sonnt Buchſt	Tag des 1 Toth.	Nabon. Jahr		Namen der römiſchen Bürgermeiſt.	Nabonaſ. Jahr.	Tag des 1 Toth.	Gem. Sonnt Buchſt	Wahr. Jul. Jahr.	wah. Æra vulg.
16	61	E D	19	764		Tauro &Libone.	763		F	60	15
17	62	C	Aug	765		Ruſo & Flacco.	764	19	E D	61	16
18	63	B		766		Tiber.III. &Germ	765	Aug	C	62	17
19	64	A		767		Silano & Balba.	766		B	63	18
20	65	G F	18	768		Meſſala & Aurel.	767		A	64	19
21	66	E	Aug	769		Tib.IV. &Druſ.II.	768	18	G F	65	20
22	67	D		770		Agrippa &Galba.	769	Aug	E	66	21
23	68	C		771		Pollione &Veter.	770		D	67	22
24	69	B A	17	772		Cethego & Varo.	771		C	68	23
25	70	G	Aug	773		Agrippa & Lent.	772	17	B A	69	24
26	71	F		774		Getulico & Sabin	773	Aug	G	70	25
27	72	E		775		Craſſo &Piſone.	774		F	71	26
28	73	D C	16	776	Tauf Chriſti.	Silano & Nerva.	775		E	72	27
29	74	B	Aug	777		Duobus Geminis.	776	16	D C	73	28
30	75	A		778		Vinicio & Long.	777	Aug	B	74	29
31	76	G		779		Tiber.V. &Sejan	778		A	75	30
32	77	F E	15	780	Kreuzigung	Ahenob. &Vitel.	779		G	76	31
33	78	D	Aug	781	Chriſti.	Galba & Sulla.	780	15	F E	77	32
34	79	C		782		Perſico & Vitelio	781	Aug	D	78	35
35	80	B		783		Gallo & Noniano	782		C	79	34
36	81	A G	14	784		Gallieno &Plauc.	783		B	80	35
37	82	F	Aug	785	Tod K. Tiber.	Proculo &Nigrin	784	14	A G	81	36
38	83	E		786		Julian. &Aſpren.	785	Aug	F	82	37
39	84	D		787		Cajo C.II. &Cæſia.	786		E	83	38
40	85	C B	13	788		Caj.C.III. &Dom.	787		D	84	39
41	86	A	Aug	789		Cajo C. IV. Solo.	788	13	C B	85	40
Hier mangelt 1 Jahr.				—	Tod d. Calig.	Caj.C.V.&Satur.	789	Aug	A	86	41
42	87	G		790		Claud.II. &Largo	790		G	87	42
43	88	F		791		Claud.III. &Vit.II.	791		F	88	43
44	89	E D	12	792		Criſpo & Tauro.	792	12	E D	89	44
45	90	C	Aug	793	☉ Finſt. den	Vinicio & Corv.	793	Aug	C	90	45
46	91	B		794	1 Auguſt.	Aſiatico & Silan.	794		B	91	46

Aus dieſer Tabelle iſt bey der Colonne D. zu erſehen, daß im erſten Julianerjahr durchgehends der Sonntagsbuchſtabe B, folglich der erſte Jänner Fer. 7. oder dies̄ Saturni geweſen ſey, welches nicht von ohngefehr geſchehen zu ſeyn ſcheint.

Nach dem irrigen Syſteme des Petavius und Scaligers aber wäre es Fer. 6. geweſen, wie die Colonne bey D. zeiget.

Auf gleiche Weiſe wird man in gemeldter Colonne auch für die übrige Jahre die Sonntagsbuchſtaben erſehen können, die von dem erſten Julianerjahr an bis in das 53ſte wirklich eingetroffen haben.

§. 81.

Antwort auf den aus der Rechnung des Mondlaufs gemachten Einwurf.

Ich weis, was man dagegen einwenden kann. Man wird ſagen, daß in dem erſten Julianerjahre, gemäß ſeiner Einrichtung an dem 1 Jänner ein Neumond eingefallen ſey. Nun zeiget der unbetrügliche aſtronomiſche Calcul, daß dieſer Neumond nicht Fer. 7. ſondern Fer. 6. ſich ereignet habe, wie man erfährt, wenn von einer jeden andern mittlern Conjunction, wovon die Feria bekannt iſt, bis dahin zuruckgezählet wird; folglich ſey eben darum auch erwieſen, daß in dem erſten Julianerjahre ein Schaltjahr, und die Sonntagsbuchſtaben C B geweſen ſeyn müſſen. denn ſonſt hätte der Tag der Conjunction nicht Fer. 6. und zugleich der erſte Jänner ſeyn können.

Allein, ſo richtig dieſer Schluß auch immer ſcheinen möchte, ſo wenig hat unſer Syſteme hievon zu befürchten. Es iſt wahr, in der Chronologie hat man heut zu Tage die allgemeine Muthmaſmaſſung, daß in dem erſten Julianerjahr auf den erſten Jänner ein Neumond getroffen habe. Und dieſer Muthmaſſung bin auch ich anfänglich geweſen. Wo iſt aber der Beweis davon? Kein einziger alter Geſchichtſchreiber, bey welchem von der julianiſchen Kalenderverbeſſerung eine Meldung anzutreffen iſt, ſaget etwas von dieſem Umſtand. **Solinus**, **Suetonius**, **Cenſorinus** und **Macrobius**, welche ſich wegen dieſer Epoche am deutlichſten heraus laſſen, halten davon ein tiefes Stillſchweigen. Die aſtronomiſchen Tabellen aber können hierinn für keinen Beweis dienen. Denn dieſe ſetzen in dem 1. Julianerjahre ein Schaltjahr ſchon voraus, warum noch gefragt wird.

Wenn es wahr iſt, daß **Julius Cäſar** ſein erſtes verbeſſertes Jahr mit dem nächſten Neumond nach dem Winter-Solſtitio habe anfangen wollen, und wenn es wahr iſt, daß er gleich Anfangs um $\frac{1}{4}$ Tag zuviel eingeſchaltet, wie aus dem **Solinus** abzunehmen iſt, ſo iſt vielmehr zu ſchlieſſen, daß dieſer erſte Neumond nicht am 1. Jänner, ſondern am vorhergehenden letzten December 6 Stund vor dem Anbruch des 1 Jänner eingefallen ſey. Auf eine andere Art wird die Einſchaltung eines $\frac{1}{4}$ Tags ſchwerlich zu begreifen ſeyn. Und in der That trift eben auf dieſen letzten December ſowohl der verlangte Freytag, als der mittlere Neumond Nachmittag beyläufig um 6 Uhr richtig ein, wenn man den Schalttag ausläßt, der in dem erſten Julianerjahr ohne Grund, und nur bedingnißweis angenommen wird. Es iſt alſo in obigem Einwurf war richtig, daß bey der erſten julianiſchen Kalendereinrichtung die nächſte Conjunction nach dem Solſtitio auf einen Freytag gefallen, dagegen aber iſt noch gar nicht richtig, daß dieſer Freytag der 1te Jänner geweſen ſey, wie man doch gegenſeits vorausgeſetzet hat.

Oder hat nicht vieleicht Soßigenes den bürgerlichen Tag nach dem Gebrauch verſchiedener morgenländiſchen Völker von der 1 Stund in der Nacht zu zählen angefangen? Man weis, daß dieſer Gebrauch nach der Hand in Italien durchgehends eingeführt worden iſt.

In dieſem Falle wurde der erſte Jänner ſchon am vorhergehenden letzten December nach Sonnenuntergang ſeinen Anfang genommen haben, und auf ſolche Art der mittlere Neumond ganz genau faſt in die erſte Stunde deſſelben eingetroffen ſeyn, wie man es der Einrichtung des **Julius Cäſars** gemäß zu ſeyn bisher gemuthmaſſet hat. Dieſe Meynung ſcheint auch eine Stelle aus dem **Plutarchus** (rr) für ſich zu haben, worinn er die Urſache anzeiget, warum man zu ſeiner Zeit den Tag von den Nachtſtunden anzufangen gepflogen hatte.

Eine jede aus den angeführten 2 Meynungen wird hinreichend ſeyn, den oben gemeldten Einwurf zu entkräften, da nach dem Syſteme des Gegentheils die erſte Conjunction auf ſolche Art, entweders erſt bey dem Eintritt des 2ten Jenners, oder doch wenigſt, nachdem ſchon ¾ von dem erſten verfloſſen geweſen ſind, erfolgt ſeyn müßte.

Es bleibt alſo noch allerdings dabey: das erſte Jahr des verbeſſerten Julianiſchen Kalenders iſt kein Schaltjahr geweſen, und es folgt eben darum, daß in der heutigen Chronologie von dem erſten bis zum 53ſten Julianer Jahre wirklich um einen Schalttag zuviel gezählet werde.

Ich

(rr) *Plutarchus in Probl.* uti diei ortus agendi principium eſt, ita noctem convenienter conſilii & apparitionis principium ſtatuimus, oportet enim nos præparatos rem aggredi, non agentes præparari-

Ich will nun den Hr. Aſtronomen zur weiteren Ueberlegung, und Unterſuchung überlaſſen, ob und wie weit dieſer übrige Tag, ſammt dem bisher vermißten Jahr in ihren Sonn- und Mondtafeln einen Einfluß haben könne: vieleicht wird ſich dadurch noch die Urſache entdecken laſſen, warum einige Sonnenfinſterniſſe der ältern Zeiten, die ſich v. g. bey dem Feldzug des Xerxis in Griechenland, und unter dem Peloponeſiſchen Krieg ereignet haben, nach den aſtronomiſchen-Tafeln auf jene Zeit nicht recht mehr eintreffen wollen, die ihnen von dem Herodotus, Thucydides, und Xenophon zugeeignet worden iſt.

Sechs-

Sechſter Abſchnitt.

§. 82.

Von dem Tage der Geburt Chriſti.

Durch die bisher angeführten chronologiſchen Kennzeichen iſt das Jahr ſowohl der Geburt, als des Leydens Chriſti auſſer allen Zweifel geſetzt. Wir haben auch jenen Freytag gefunden, an welchem Chriſtus für das Heyl der Welt ſein Leben an dem Kreutz geendiget hat. Jetzt wäre noch übrig, den wahren Tag der Geburt Chriſti ebenfalls zu unterſuchen, und in das Licht zu ſtellen, wie ich es pag. 78. verſprochen habe.

Da nun aber dieſer 2te Theil wieder Verhoffen ohnedem ſchon zu groß angewachſen iſt, ſo muß ich dießorts ſoviel möglich einziehen, und kann nur kürzlich anführen, daß es weder der 6te Jenner, noch 25te December, ſondern aller Wahrſcheinlichkeit nach der 17te November im 5ten Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung geweſen ſey, weil ſich nur mit dieſem allein alle Zeitmerkmale vereinbaren laſſen, welche uns ſowohl die evangeliſchen, als andere Geſchichten von dieſem merkwürdigen Tage hinterlaſſen haben. Dieſer Meynung fehlt es auch nicht an Alterthum; denn ſie hat den berühmten **Clemens Alexandrinus** für ſich, der zu Ausgang des zweyten, und im Anfang des dritten Jahrhunderts gelebet hat, und der Lib. 1. ſtromatum ausdrücklich behauptet, daß von der Geburt Chriſti bis zum Tode des Kaiſers **Commodus** 194. Jahre 1 Monat 13 Tage gezählet werden. (ſſ)

Wie-

(ſſ) *Clemens Alexander L.* 1. *Strom.* Fuerunt itaque, ex quo natus eſt Dominus, uſque ad commodi exitum omnes anni 194. menſis unus dies tredecim.

Wiewohl ſich aber **Clemens Alexandrinus** hier um 2 Jahre verſtoſſen, wovon wir ſchon pag. 109 die Urſache gehört haben, ſo ſcheint er doch den Tag recht anzuzeigen; denn es iſt bekannt, daß Kaiſer Commodus den letzten Decemb. in dem 192. Jahre der chriſtlichen Zeitrechnung durch Gift das Leben verlohren hat. Wenn nun von dem letzten December 2 Monat 13 Tage zuruckgezählet werden, ſo kommt man endlich auf den 17 November, an welchem Tage alſo nach der Rechnung deſſelben Chriſtus gebohren worden iſt.

Will man wiſſen, was dieſes für ein Tag in der Wochen geweſen, ſo därfen wir nur in der Tabell p. 202 das 5te Jahr vor der chriſtlichen Zeitrechnung aufſuchen. Die mit D. bezeichnete Colonne wird zu erſehen geben, daß dieſes Jahr unter jene 12 gehöre, worinn aus Verordnung des Kaiſers **Auguſtus** nicht eingeſchaltet worden iſt, wie auch, daß ſelbiges das vierte hieraus geweſen ſey, und den Sonntagsbuchſtaben F. gehabt habe. Weil nun der 17 November eben auch mit dem Buchſtaben F. bezeichnet, ſo iſt dieſer Tag in gemeldtem Jahre ein Sonntag geweſen. Hierdurch wird nun für das erſte jene Tradition beſtättiget, daß Chriſtus an einem Sonntage gebohren worden ſey. Inſonderheit aber verdienet noch angemerket zu werden, daß **Clemens Alexandrinus** neben dieſer noch fünferley Meynungen anführet, die man zu ſeiner Zeit, das iſt, gegen Ende des zweyten Jahrhunderts über dieſem Geburtstage gehabt hat. Es iſt aber keine hierunter, welche die Geburt Chriſti auf den 25. December angiebt.

Hieraus erhellet alſo ganz klar, daß man in der erſten Kirche an dieſen Tage noch nicht gedacht habe, und daß es erſt im 3ten oder 4ten Jahrhundert geweſen, wo die Gedächtniß der Geburt Chriſti in der abendländiſchen Kirche auf dem 25 Decemb verlegt worden ſey, die man vorher mit der morgenländiſchen am 6ten Jenner gefeyert hatte. Man kann leicht erachten, daß es hiemit mehr auf die Feyrung dieſer Gedächtniß, und Tilgung der auf ſolche Zeit eingefallenen heydniſchen Feſte, als auf Beſtimmung des wahren Tages der Geburt Chriſti angeſehen geweſen ſey. Daß es aber weder der 25 December, noch der nachfolgende 6te Jenner habe ſeyn können, iſt ganz klar aus der Geſchicht des redlichen **Flavius Joſephus** zu erſehen.

Es bleibet vor allem eine ausgemachte hiſtoriſche Wahrheit, daß **Herodes Aſcalonites** in dem 42ſten Julianer Jahre, als das 28ſte nach der Schlacht bey Actium noch im Lauf war, eine kurze Zeit vor Oſtern, das iſt, gegen dem Ende des Monats März geſtorben ſey. Das von **Joſepho** ausdrücklich angeführte 34. Jahr ſeiner Regierung poſt detruſum regno Antigonum, wovon das erſte im 38. Jahr vor der Æ v. durch das eben eingefallene Sabbathjahr ſeine unüberſchreitlichen Schranken erhält, und die gleich nach dem Oſterfeſt darauf erfolgte Abreiß des **Archelaus** nach Rom, giebt ſolches nebſt mehr andern ſchon angeführten Kennzeichen deutlich zu erkennen. Wiederum iſt aus der Beſchreibung, die **Joſephus** von der letzten Krankheit des Königs macht, offenbar abzunehmen, daß dieſe Krankheit eine Zeit wenigſt von 2 Monaten gedauret haben müße, und daß **Herodes** wehrend dieſer Krankheit ſich nicht zu Jeruſalem aufgehalten, ſondern noch zuvor, nachdem er ſeinen Sohn **Antipater** verhört und mit Feſſeln belegen laſſen, ſeinen Wohnſitz zu Antiochia (tt), und hernach zu Jericho aufgeſchlagen habe. Man weis, daß er auch den **Judas**, und **Mathias** mit ihren Schülern dahin hat bringen laſſen (uu). Es mag nun der 25te Dec. oder der darauf folgende 6te Jenner für den Geburtstag Chriſti angenommen wer=

(tt) Ioſeph. Ant. Iud. Lib. 17. c. 7. Quo facto ſurgens abiit e concione, & ſequenti die Antiochiam profectus eſt, ubi plurimum ſolebat degere, quod illic eſſet ſyrorum Regia. (uu) Cit. L. c. 8.

werden, ſo bleibet nirgends ſo viel Zeit übrig, daß nach vollendten 40 Tagen der Reinigung und nach der Aufopferung im Tempel, die erſt darauf angekommenen Weiſen aus Morgenland den König Herodes noch vor ſeiner Krankheit, und Abreis nach Antiochia, in Jeruſalem haben antreffen können. Denn, daß dieſe Ankunfft noch vor dem Ausgang der Reinigungstage geſchehen ſeyn ſoll, ſcheint wider die evangeliſche Geſchicht, und wider die Natur der Sache zu ſtreiten. **Mathäus** erzählet ganz umſtändig, wie die unvermuthete Ankunft dieſer Weiſen, und ihr Nachfragen um den neugebornen König der Juden die ganze Stadt Jeruſalem in Bewegung gebracht, und fürnehmlich den König Herodes aufmerkſam gemacht habe. Matth. 2 v. 2 & 3. Er ließ die Prieſter rufen, in den Büchern der Propheten nachſchlagen, und erhielt zur Antwort, daß Bethlehem die Stadt Juda der Ort ſey; wo der Meßias geboren werden ſollte. v. 4 5 & 6. Der König merkte ſich dieſes, und entließ die Weiſen mit dem Auftrag, daß ſie über dieſes Kind fleißige Nachfrag halten, und wenn ſie es finden wurden, ſolches in dem Zuruckweg ihm zu wiſſen machen ſollen. v. 7 & 8. Man weis die mörderiſchen Anſchläge, die er zum Verderben deſſelben von dieſer Stunde an gemacht hat. Und doch ſolle die Mutter JEſu bald darauf mit ihrem Kinde nach den vollendten Reinigungstagen öffentlich in dem Tempel zu Jeruſalem gekommen ſeyn, wo es von dem alten Simeon, und von der Anna der Tochter Phanuel für ein ſonderbares Kind, und für den Meßias erkannt, und allen Anweſenden verkündiget worden iſt? wurde dieſes nicht das göttliche Kind ſeinen ſchon darauf wartenden Feinden freywillig in die Händ liefern geheiſſen haben? und wie kann dieſe öffentliche Erſcheinung im Tempel erſt nach der Ankunft der Weiſen geſchehen ſeyn, da der mißtrauiſche König kurz zuvor alle Kinder unter 2 Jahren hat umbringen laſſen? der H. Evangeliſt Mathäus ſaget ganz anders. Die Weiſen giengen nicht mehr nach Jeruſalem zurück, ſondern nahmen einen andern Weg Math. 2 v. 12. Und gleich nach der Abreis derſelben wurde Joſeph von dem Engel ermahnet, mit dem Kinde, und ſeiner Mutter in Egypten zu fliehen v. 13. wodurch es der Wuth des Königs entriſſen wurde.

Es hat alſo die Zeit der Reinigung ſchon vorbey, und die Stellung des Kinds im Tempel nothwendig vorher geſchehen ſeyn müſſen, ehe die Weiſen zu Jeruſalem angekommen ſind. Auſſer man wollte mit **Salomon van Til** annehmen, daß das Reinigungsopfer erſt nach dem Tod des Herodes, und nach der Zurückkunfft aus Egypten erfolgt ſey. Aber wer wird glauben, daß die Jungfräuliche Mutter noch unter der geſetzmäßigen Zeit der Reinigung einen ſo weiten Weg von Bethlehem bis in Egypten, und von da wieder zurück bis nach Jeruſalem mit Einſchluß des ganzen Aufenthalts in einer Zeit von etlich 30 Tagen habe machen können? Es iſt dieſes weder wahrſcheinlich, noch möglich. Es wäre aber auch den Weiſen unmöglich geweſen, eine ſo weite Reiß aus den Morgenländiſchen Provinzen bis nach Bethlehem vom 25ten December bis 6ten Jenner zu machen.

Aus allem dieſem folget, daß die Weiſen auf das kürzeſte erſt einige Tage nach dem vollendeten Reinigungsopfer in Jeruſalem angekommen ſeyn, und daß dieſes nicht vor dem 8ten Februari hätte geſchehen können, wenn die Geburt Chriſti am 25ten December ſich ereignet hätte. Weiters iſt aus der Evangeliſchen Geſchichte genugſam abzunehmen, daß Herodes noch einige Zeit auf die Zurückkunfft der Weiſen in Jeruſalem gewartet, und erſt alsdann, da ſie ausgeblieben ſind, den grauſamen Befehl zu dem be-

kannten

kannten Kindermord gegeben habe (v. 16.), welches alles, wie es auch **Euſebius** bezeuget, noch vor ſeiner Krankheit ſich begeben hat. Eben dieſes aber iſt, was mit der Geſchicht des **Joſephus** nicht zu vereinbaren ſeyn will, der dem König Herodes um dieſe Zeit zu Jericho mit einer unheilbaren Krankheit geplagt ſeyn läßt, wovon er alle Umſtände beſchreibet.

Wollte man um dieſem Swierigkeiten auszuweichen, den 25ten December des vorgehenden Jahrs zur Geburt Chriſti beſtimmen, ſo wurde man damit nicht nur das 28ſte Jahr nach der Schlacht bey **Actium** als das allgemeine Kennzeichen dieſer gnadenreichen Geburt verfehlen, und in das 27ſte gerathen, ſondern auch gegen die Evangeliſchen Geſchichten anſtoſſen; denn Chriſtus wurde alsdann in dem 15ten Jahr **Tiberii** bald das 32te Jahr ſeines Alters erreicht haben, und folglich nicht mehr quaſi triginta annorum geweſen ſeyn.

Eben ſo wenig wurde es helfen, wenn man nach dem Syſtem des **Uſſers** den König Herodes erſt den 26ten Novembris in dem 42ſten Julianer Jahr ſterben laſſen wollte, worzu ſich eine falſche Abſchrift von der längſt verlöhrnen **Megillah Thaanith** gebrauchen laſſen muß. Nach ſolchem Syſtem wurde folgen, daß **Archelaus** ſeine Reiſe nach Rom erſt nach dem Oſterfeſt des 43ſten Julianer Jahrs habe vornehmen können: denn noch vor dieſer Abreiß hat ſich bey dem Oſterfeſt jene Aufruhr ereignet, die ſo vieles Blut gekoſtet hat, und die von dem **Joſepho** umſtändig angeführt wird. Allein in erſtgemeldten 43ſten Jahr wurde er des Kaiſers ältern Enkel den **Cajum** nicht mehr zu Rom angetroffen haben, der zu dieſer

ſer Zeit mit dem **Lollius** ſchon auf ſein neues Gouvernement in Aſien abgegangen war.

Im Gegentheil weiß man, daß dieſer **Cajus** zur Zeit, als **Archelaus** nach Rom kam, nicht nur nicht abweſend geweſen, ſondern vielmehr in jenem Rath, wo die Verlaſſenſchaft des Königs Herodes, und die Zwiſtigkeiten unter ſeinen nachgelaſſenen Söhnen unterſucht, und entſchieden wurden, den Vorſitz gehabt habe. Es hat alſo die Reiß des **Archelaus** nicht im 43ſten ſondern nur in dem vorhergehenden 42ten Julianer Jahr geſchehen können: alſo muß der Todfall des Herodes nicht in dem November, ſondern noch vor Oſtern in dem gemeldten 42ten Jahre erfotgt ſeyn, und folglich kann auch der Zeitraum von 25. December bis Oſtern zu all jenen Vorfällen nicht zureichen, die kurz zuvor aus den Evangeliſchen Geſchichten, und aus dem **Flavius Joſephus** ſind angeführt worden.

Ganz anders verhält es ſich, wenn wir mit dem **Clemens Alexandrinus** annehmen, daß Chriſtus den 17ten November gebohren worden ſey. Die 40. Tage der Reinigung ſind den 27. December zu End gegangen, und die Mutter JEſu hat ſich nach ſolcher erſtreckten Zeit mit ihrem Kinde in dem Tempel ſtellen können, wo es von Simeon, und einer andern mit prophetiſchen Geiſte erfüllten Weibsperſohn als der wahre **Meßias** erkannt, und den Anweſenden verkündiget worden iſt. Dieſes mag alſo den 28. oder 29. December geweſen ſeyn. Und in ſolchem Falle hat die Anbethung der Weiſen am 6ten Jenner darauf ganz wohl geſchehen können, derer Gedächtniß die ganze Kirche von den erſten Zeiten her an dieſem Tag allzeit gefeyert hat. Vieleicht hat auch der kurz zuvor im Tempel bey dem Reinigungsopfer ſich ereignete Vorfall nicht wenig beygetragen, daß die Prieſter auf die Anfrag des Herodes, ſogleich ohne zu wanken Bethlehem für das Geburtsort des Meßias angezeigt, und die Stelle des Propheten Micheas 5. deſto leichter verſtanden haben. Ueber all dieſes nun bleibt in unſerm Syſteme vom 6. Jenner an noch ſoviel Zeit übrig, als zu allen oben ſchon angezeigten Begebenheiten bis zum Tode des Herodes erforderlich geweſen, der noch vor dem Ende des Monaths Merz erfolgt iſt.

Die Schwierigkeit, die ſich aus der Stelle Lucæ am 2, v. 39. ergiebt, wird leicht zu heben ſeyn, wenn erwogen wird, das Lucas die ganze Geſchicht von der Anbethung der Weiſen, von der Flucht in Egypten, und von dem Kindermord zu Bethlehem völlig ausgelaſſen hat, die allein Mathäus umſtändig erzählet, und die folglich bey dieſer Stelle noch einzurücken geweſen wäre, oder unter den Worten: ut perfecerunt omnia ſecundum legem domini, reverſi ſunt in Galilæam &c. verſtanden wird.

Bey dieſen Umſtänden muß Maria mit ihrem Kind, und ſeinem Nährvater nach dem Reinigungsopfer wiederum zu ihren Anverwandten nach Bethlehem zurückgegangen ſeyn, vielleicht um ihr zuruckgelaſſenes wenige Geräth abzuholen, das ſie nach Jeruſalem nicht mitnehmen wollten, weil der Weg von Bethlehem nach Nazareth nicht dahin führet. Bey dieſer letzten Anweſenheit in Bethlehem dann muß der Beſuch, und die Anbethung von den Weiſen geſchehen ſeyn, die Mathäus angeführt hat.

Hierdurch iſt nun aller ſcheinbare Widerſpruch der evangeliſchen Geſchichten gehoben, ohne daß es nöthig iſt, mit dem Salomon Van Til die ganze Begebenheit von der Geburt

Chriſti, von der Anbethung der Weiſen, von der Flucht in Egypten, von dem Tode des Herodes, und von der hierauf erfolgten Zuruckreiſe ſamt dem Reinigungsopfer zuſamm in einen Zeitraum von 40 Tagen einzuſchränken, nur damit die Mutter JEſu mit ihrem Kinde noch zur geſätzmäßigen Zeit ſicher in dem Tempel zu Jeruſalem habe erſcheinen können. Auf gleiche Weis erhalten hiebey diejenigen ihre Genugthuung, denen bisher unbegreiflich vorgekommen iſt, daß in der Gegend von Bethlehem noch am 25ten December Hirten mitten in der Nacht auf dem freyen Felde geweſen ſeyn, die bey ihrer Heerde Wache gehalten haben ſollen; Dieſe Geſchichte ſchicket ſich ohne Zweifel noch beſſer auf den 17ten November. Es geſchieht auch hierdurch der Stelle Lucä 3. v. 23. keine Gewalt, die das Alter Chriſti zur Zeit ſeiner Taufe auf 30ſig Jahre angiebt. Nach unſerm Syſtem, und nach dem Zeugniß des **Heil. Epiphanius** iſt die Taufung den 9ten November im 27ten Jahre der gemeinen Zeitrechnung geſchehen. Chriſtus war alſo zu dieſer Zeit noch nicht völlige 31. Jahre alt, folglich hat Lucas recht geſagt: Jesus erat incipiens quasi annorum triginta. Dieſes mag inzwiſchen von dem Geburtstage Chriſti genug geſagt ſeyn.

§. 83.

Von dem Tage der Verkündigung Mariä.

So wenig die bisher angeführten Umſtände die Geburt Chriſti am 25 December zulaſſen, ſo wenig hat auch die Verkündigung Mariä am 25. Merz eintreffen können, welche im 6ten Monath der Schwangerſchaft Eliſabeth geſchehen iſt. **Scaliger** und andre Zeitrechner haben ſich viele Mühe gegeben, den Zeitpunct zu erforſchen, in welchem **Zacharias** aus der Ordnung des **Abia** ſich im Tempeldienſt befand, als ihm von dem Engel ein

Sohn verkündiget worden iſt. Sie ſetzen aus den Büchern der Chronik (1 Paralip. 24, 7.) voraus, daß von dem König **David** die Prieſter aus den Nachkömlingen des **Aarons** in 24. Ordnungen abgetheilet worden, die wechſelweis im Tempel dem Gottesdienſt abwarten, und wochentlich einander ablöſen mußten. In dieſer Abtheilung erhielt die Claſſe des **Abia**, wozu **Zacharias** gezählt wurde, die achte Stelle ibid. V. 10. Es traf alſo nach einem Umlaufe von 24. Wochen iedesmal die vorige Ordnung wider ein, und ein ſolcher Umlauf wurde von dem **Scaliger** ein cyclus hieraticus genennet, der folglich 168. Tage in ſich hatte.

Da **Joſephus** in dem 7ten Buch der jüdiſchen Alterthümer Cap. 11. verſichert, daß dieſe Abtheilung und Ordnung noch bis auf ſeine Zeit gehalten worden, ſo war es nur um eine ſichere Epoche zu thun, von welcher dieſer cyclus angefangen, und keinen fernern Unterbruch mehr erlitten hat. **Scaliger** iſt der Meinung, dieſe Epoche in jenem Zeitpunct gefunden zu haben, als Judas Machabäus den Tempel nach einer 3. jährigen Entheiligung, die ihm von **Antiocho** widerfahren iſt, wiederum durchgehends reinigen, und den bis dahin unterbrochenen Gottesdienſt von neuem herſtellen ließ. Denn von dieſer Zeit an iſt bis auf die letzte Zerſtörung des Tempels dergleichen merkwürdige Aenderung nicht mehr geſchehen.

Wie aus dem 1ten Buch der **Machabäer** c. 4. zu erſehen, iſt dieſe Reinigung des Tempels in dem 148ſten Jahre der Griechen, oder, der Æræ Seleucidarum für ſich gegangen, und, nachdem Tags zuvor das Nothwendige hierzu vorbereitet worden, das erſte Opfer den 25ſten Tag des Monaths **Caslev** geſchehen.

Nach der Rechnung des Scaligers trift das 148ſte Jahr der Griechen in das 4549ſte Jahr der julianiſchen Periode, und der 25te **Caslev** auf den 23. November Fer. 1.

Wenn nun in dieſem, oder nächſt vorhergehenden Tage die erſte Claſſe Jojarib in dem Tempel ihren Dienſt angefangen hat, ſo muß folglich die 8. Claſſe des Abia am 50ſten Tag darauf, das iſt, den 10. Jenner im 4550ſten Jahre gemeldter Periode eingetreten ſeyn. Von dieſem Tage zählet Scaliger 349 ganze cyclos hieraticos, welche zuſammen 58632 Tage oder 160. Jahre 192. Tage ausmachen, und bis auf den 21. July des 4710ten Jahrs eben dieſer Periode reichen, an welchem nach Meynung deſſelben **Zacharias** aus der Ordnung des Abia ſeine Dienſtverrichtung angetreten hat. Durch dieſe Rechnung ergab ſich nun, daß **Zacharias** den 28. July ſeine Amtsgeſchäfte vollendet, folglich ſeine Ehegattin Eliſabeth gegen Ende dieſes Monaths empfangen haben könne. Scaliger ſchließt hieraus weiter, daß Maria im Anfang des 6ten Monaths, das iſt, gegen Ende des Decembers noch in dieſem Jahre die Bothſchaft von dem Engel erhalten habe, und daß folglich die Geburt Chriſti gegen Ende des Septembers in dem 4611ten Jahre der julianiſchen Periode erfolgt ſeyn müſſe. Allein er hat in dieſer ſeiner Rechnung nicht nur das wahre Jahr der Geburt Chriſti, ſondern auch die Æram Seleucidarum verfehlet. Es kann alſo auch der auf einen ſo morſchen Grund gebaute Schluß in Anſehung des eigentlichen Tages nicht anders als irrig ſeyn. Ich habe ſchon pag. 148. & 149. aus den Sabbathjahren unwiderleglich bewieſen, daß die Æra Seleucidarum nicht in dem 4402ten, wie es in der heutigen Chronologie insgemein dafür gehalten wird, ſondern in dem 4201ten Jahre der julianiſchen Periode angefangen habe.

Es fällt folglich das 148ſte Jahr der Griechen, das in dem 1 Buch der Machabäer angezogen wird, ebenfalls nicht in das 4549ſte, ſondern in das 4548ſte Jahr gedachter Periode. Wir wollen aber zur Curioſität ſehen, wohin dieſer verworrene Zeitpunct nach unſerm Syſtem treffe.

Wenn wir unſere verbeſſerte jüdiſche Zeitrechnung zu Rath ziehen, ſo hat in dem erſtgemeldten 4548ten Jahr der Jul. Periode das 3607te Jahr der corrigirten Judiſchen Jahrrechnung eingetroffen.

In dieſem iſt der 1te Tisri auf den 10ten Sept. fer. 2. und weil es ein überzähliges gemein Jahr war, der 1te Caslev auf den 9. Nov. Fer. 6, der 25te Caslev aber auf den 3. December Fer. 2. gefallen. (xx) In Folge deſſen hat die erſte Claſſe Jojarib Tags zuvor den 2. December Fer. 1. zum erſtenmal Dienſt zu machen angefangen.

Zählen

(xx) Siehe die Tabelle zur Jüdiſchen Kalenderrechnung, pag. 174. & 175.

	Jahr	Cycl. Coll.	Caract. Fer.	h.	Cyclor. hel.	Exceſſ. D.	An. h.	Jul. hel.
Tab. 11.	3458.	182.	6.	12,	290.	10.	23.	790.
	133.	7.	4.	19.	925.	0.	10.	155.
		189.	4.	8.	135.	— 11.	9.	945.
Tab. 1.	16.	—	5.	6.	29	22. Sept.		
Anno 3607. Caracter Tisri.			f. 2.	14.	164.	10. Sept. Fer. 2.		

Zählen wir von dieſem Tage 347, ganze Cyclos von 168. Tagen, die zuſam̃ 58296. Tage oder 159. Julianiſche Jahre und noch 221. Tage darüber ausmachen, weiter fort, ſo kommen wir auf den 10ten July fer. 1. des 4708ten Jahrs der Julianiſchen Periode, an welchem folglich die erſte Claſſe die Reihe abermal getroffen hat. Weil aber von dem 4669ten bis zum 4708ten gemeldter Periode, das iſt, von dem 1. bis zum 40ſten Julianer Jahr durch die Uebereilung der Prieſter anſtatt der erforderlichen 10, in ſolcher Zeit 12mal eingeſchaltet worden, wie wir oben gehört haben, ſo war dieſe Fer. 1. nicht der 10te ſondern nach dem damaligen Kalender eigentlich der 8. July. Dieſes beweiſet ſich auch aus obiger Tabell p. 202. wo das 4708te Jahr der Jul. Periode oder vielmehr das damit einſtimmende 6te Jahr vor der Æra vulgari nach der würklichen Einſchaltung der Prieſter den Sonntagsbuchſtaben G. hat, welcher eben der Buchſtab iſt, mit dem in der Chronologie der 8. July unveränderlich bezeichnet wird. Thun wir aber zu dem 8ten July 49 Tage hinzu, ſo reichen dieſe bis auf den 26ten Auguſt eben gemeldten Jahrs, welcher wiederum fer. 1, und jener Tag war, an dem Zacharias aus der 8ten Ordnung des Abia ſeine Prieſterliche Verrichtung angetreten hat. Dieſe gieng den 1. Sept. fer. 7 zu Ende, folglich hat Eliſabeth, als Zacharias nach Hauß gekommen, den 2. oder den 3. Sept. empfangen können. Der 2te September in dieſem Jahre war Fer 2. und nach unſrer corrigirten jüdiſchen Kalenderrechnung der 25te Elul. Gehen wir von da um 6. Monathe weiter, ſo kommen wir zum 25ten Adar des 3608ten Jahrs der verbeſſerten Jüdiſchen Jahrrechnung, welches der 28. Febr. in dem 4809ten Jahre der Jul. Periode geweſen iſt.

Es ſaget aber der Heil. Evangeliſt Lucas ausdrücklich, daß die Verkündigung des Engels nicht nach vollendten 6. Monathen, ſondern im 6ten Monathe der Schwangerſchaft Eliſabeth geſchehen ſey. Wir werden daher am wenigſten fehlen können, wenn wir die Helfte des 6ten Monaths Adar zu jener Zeit beſtimmen, in welcher der Erzengel Gabriel der ſeligſten Jungfrauen Maria die Bothſchaft gebracht hat, und dieſe iſt dann der 14te Adar, der auf den 17ten Febr. dieſes Jahrs Fer. 1. gefallen iſt. Hier zeiget ſich nun, daß das Ende der 9. monathlichen Schwangerſchaft Maria ganz genau auf den 17. November in eben gemeldtem Jahre Fer. 1. eintreffe. Wer hätte nun vermuthen ſollen, daß unſre verbeſſerte Zeitrechnung auch dieſes Kennzeichen noch für ſich bekommen ſollte? **Petavius** hat Lib. c. daſſelbe auch auf ſein Syſtem und auf den 25. December ziehen wollen. Nachdem er aber die Æram Seleucidarum mit dem 4402ten, und folglich das 148ſte Jahr derſelben mit dem 4549. Jahre der Julianiſchen Periode ganz irrig gleich geſtellet hat, ſo kommt er mit ſeiner Rechnung zu ſpät.

So gewiß jenes Jahr, in welchem Herodes und Soſius die Stadt Jeruſalem erobert haben, ein Sabbathjahr, und das 3724te der gemeinen Jüdiſchen Zeitrechnung geweſen iſt, ſo gewiß trift auch das 148ſte Jahr der Æræ ſeleucidarum in das 4548te der Julianiſchen Periode; denn das 3724te Jahr der gemeinen Jüdiſchen Epoche fallt, wie es Jedermann zuläßt, in das 38te vor Chriſti Geburt, folglich in das 4676te der Julianiſchen Periode. Und das 3598te der gemeinen Jüdiſchen Zeitrechnung iſt ebenfalls ein Sabbathjahr und mit dem 160. der Æræ Seleucidarum gleich, welches in den 1 Buch der Machabäer ausdrücklich als ein Sabbathjahr angezeigt iſt; es muß alſo auch das 148te der Griechen dem 4548ten der Jul. Periode gleich ſeyn. Hier iſt die Rechnungsprob.

	Jahr		Jahr	
Julian. Per.	4676.	=	3724.	gem. Jüdiſche Epoche
Gem. Jud. Epoch	3598.	=	150.	Æra Seleucidarum
Æra Seleucid.	148.	=	4548.	Julianiſche Periode.
	8422.	=	8422.	

Aber auch Scaliger, Salomon Van Til, und andere kommen zu kurz, welche, durch eine andere Anwendung dieſes Kennzeichens, die Geburt Chriſti in dem Monath September, oder noch früher vermuthen wollen; denn dieſe ſtoßen damit gegen die angeführte Stelle Lucä an, die Chriſto in dem 15ten Jahr Tiberii, ein Alter von beyläufig 30. Jahren einräumt. Da Chriſtus, wie ich pag. 113. gezeigt habe, an dem 9. Nov. im 27ſten Jahre der Æræ getauft worden iſt, ſo wurde er ſchon im 32ten Jahre ſeines Alters geweſen ſeyn, wenn er vor dem Nov. im 41. Julianer Jahre gebohren worden wäre. Alles dieſes beweißt genugſam, daß man den Tag der Geburt Chriſti weder früher noch ſpäter, als in den Monath November ſetzen könne, und daß die Meynung des Clemens Alexandrinus, welche dieſe Geburt auf den 17. November Fer. 1. angiebt, allen chronologiſchen, und hiſtoriſchen Caractern am beſten genug thue.

* * *

Ich hoffe, daß es dem Leſer nicht unangenehm ſeyn werde, wenn ich hier wiederum die Vergleichung des jüdiſchen mit dem römiſchen Kalende in der ganzen Geſtalt, für jenen Zeitraum beyfüge, welcher von der Erſcheinung an, die Zacharias im Tempel gehabt hat, bis zur Geburt Chriſti, und dem Tod des Königs Herodes verfloſſen iſt.

Vergleichung
des jüdiſchen mit dem römiſchen
Kalender
von
dem 40ten bis zum 42ten Julianer Jahr.
Oder
von Zeit der Erſcheinung, die Zacharias im Tempel gehabt
hat, bis zur Geburt Chriſti, und dem Tode des Königs
Herodes.

Das 3766ſte Jahr der corrig. jüdiſchen Jahrrechnung.												Das 3767ſte			
Das 40ſte des verbeſſerten julianiſchen Kalenders.															
Tamuz				Ab				Elul				Tisri			
29 Tage.				30 Tage.				29 Tage.				30 Tage.			
1	3	12	Juni	1	4	11	Jul.	1	6	10	Aug.	1	7	8	Sept.
2	4	13	40 Jul.Jah.	2	5	12		2	7	11		2	1	9	
3	5	14		3	6	13		2	1	12	Maiman 6	3	2	10	
4	6	15		4	7	14		4	2	13		4	3	11	
5	7	16		5	1	15	Jedei 2.	5	3	14		5	4	12	
6	1	17	Gamul 22	6	2	16		6	4	15		6	5	13	
7	2	18		7	3	17		7	5	16		7	6	14	
8	3	19		8	4	18		8	6	17		8	7	15	
9	4	20		9	5	19		9	7	18		9	1	16	
10	5	21		10	6	20		10	1	19	Accos 7	10	2	17	
11	6	22		11	7	21		11	2	20		11	3	18	
12	7	23		21	1	22	Harim 3	12	3	21		12	4	19	
13	1	24	Dalajau 23	13	2	23		13	4	22		13	5	20	
14	2	25		14	3	24		14	5	23		14	6	21	
15	3	26		15	4	25		15	6	24		15	7	22	
16	4	27		16	5	26		16	7	25		16	1	23	
17	5	28		17	6	27		17	1	26	Abia 8.	17	2	24	
18	6	29		18	7	28		18	2	27	Zacharias hat	18	3	25	
19	7	30		19	1	29	Seorim 4	19	3	28	eine Erſchei-	19	4	26	
20	1	1	Jul.	20	2	30		20	4	29	nung.	20	5	27	
21	2	2	Maaziau. 23	21	3	31		21	5	30		21	6	28	
22	3	3		22	4	1	Aug.	22	6	31		22	7	29	
23	4	4		23	5	2		23	7	1	Sept.	23	1	30	
24	5	5		24	6	3		24	1	2	Jeſua 9	24	2	1	Oct.
25	6	6		25	7	4		25	2	3		25	3	2	
26	7	7		26	1	5	Melchia 5	26	3	4	Eliſabeth em-	26	4	3	
27	1	8	Jojarib. 1	27	2	6		27	4	5	pfängt.	27	5	4	
28	2	9		28	3	7		28	5	6		28	6	5	
29	3	10		29	4	8		29	6	7		29	7	6	
				30	5	9						30	1	7	

Das 3767ſte Jahr der corrigirten jüdiſchen Jahrrechnung.															
Das 40ſte des verbeſſerten julianiſchen Kalenders.												Das 41ſte.			
Marchesvan 30 Tage.				Caslev 30 Tage.				Thebeth 29 Tage.				Schebhad 30 Tage.			
1	2	8	Octob.	1	4	7	Nov.	1	6	7	Dec.	1	7	5	Jenner
2	3	9		2	5	8		2	7	8		2	1	6	41 Jul. Jahr
3	4	10		3	6	9		3	1	9		3	2	7	
4	5	11		4	7	10		4	2	10		4	3	8	
5	6	12		5	1	11		5	3	11		5	4	9	
6	7	13		6	2	12		6	4	12		6	5	10	
7	1	14		7	3	13		7	5	13		7	6	11	
8	2	15		8	4	14		8	6	14		8	7	12	
9	3	16		9	5	15		9	7	15		9	1	13	
10	4	17		10	6	16		10	1	16		10	2	14	
11	5	18		11	7	17		11	2	17		11	3	15	
12	6	19		12	1	18		12	3	18		12	4	16	
13	7	20		13	2	19		13	4	19		13	5	17	
14	1	21		14	3	20		14	5	20		14	6	18	
15	2	22		15	4	21		15	6	21		15	7	19	
16	3	23		16	5	22		16	7	22		16	1	20	
17	4	24		17	6	23		17	1	23		17	2	21	
18	5	25		18	7	24		18	2	24		18	3	22	
19	6	26		19	1	25		19	3	25		19	4	23	
20	7	27		20	2	26		20	4	26		20	5	24	
21	1	28		21	3	27		21	5	27		21	6	25	
22	2	29		22	4	28		22	6	28		22	7	26	
23	3	30		23	5	29		23	7	29		23	1	27	
24	4	31		24	6	30		24	1	30		24	2	28	
25	5	1		25	7	1		25	2	31		25	3	29	
26	6	2	März.	26	1	2		26	3	1	Jenner	26	4	30	Der 6te Monat d Schwangerſchaft Eliſabeth.
27	7	3		27	2	3		27	4	2	41 Jul. Jahr	27	5	31	
28	1	4		28	3	4		28	5	3		28	6	1	
29	2	5		29	4	5		29	6	4		29	7	2	
30	3	6		30	5	6						30	1	3	

Das 3767ſte Jahr der corrigirten jüdiſchen Jahrrechnung.

Das 41ſte Jahr des eingeführten julianiſchen Kalenders.

Adar				Veadar				Niſan				Jiar			
30 Tage.				20 Tage.				30 Tage.				29 Tage.			
1	2	4	Februar.	1	4	6	März	1	5	4	April	1	7	4	May
2	3	5		2	5	7		2	6	5		2	1	5	
3	4	6		3	6	8		3	7	6		3	2	6	
4	5	7		4	7	9		4	1	7		4	3	7	
5	6	8		5	1	10		5	2	8		5	4	8	
6	7	9		6	2	11		6	3	9		6	5	9	
7	1	10		7	3	12		7	4	10		7	6	10	
8	2	11		8	4	13		8	5	11		8	7	11	
9	3	12		9	5	14		9	6	12		9	1	12	
10	4	13		10	6	15		10	7	13		10	2	13	
11	5	14		11	7	16		11	1	14		11	3	14	
12	6	15		12	1	17		12	2	15		12	4	15	
13	7	16		13	2	18		13	5	16		13	5	16	
14	1	17	Verkündig.	14	3	19		14	4	17		14	6	17	
15	2	18	Mariä.	15	4	20		15	5	18		15	7	18	
16	3	19	Maria reiſet	16	5	21		16	6	19		16	1	19	Maria reiſet
17	4	20	zu ihrer Ba-	17	6	22		17	7	20		17	2	20	zurück nach
18	5	21	ſe Eliſabeth.	18	7	23		18	1	21		18	3	21	Nazareth.
19	6	22		19	1	24		19	2	22		19	4	22	
20	7	23		20	2	25		20	3	23		20	5	23	
21	1	24		21	3	26		21	4	24		21	6	24	
22	2	25		22	4	27		22	5	25		22	7	25	
23	3	26		23	5	28		23	6	26		23	1	26	
24	4	27		24	6	29		24	7	27		24	2	27	
25	5	28		25	7	30		25	1	28		25	3	28	
26	6	1	März	26	1	31		26	2	29		26	4	29	
27	7	2	Ende der 6	27	2	1	April	27	3	30		27	5	30	
28	1	3	Monate der	28	3	2		28	4	1	May	28	6	31	
29	2	4	ſchwangerſ.	29	4	3		29	5	2		29	7	1	Juni
30	3	5	Eliſabeth.					37	6	3					

Das 3767ſte Jahr der corrigirten jüdiſchen Jahrrechuung.

Das 41ſte Jahr des eingeführten julianiſchin Kalenders.

Sivan				Tamuz				Ab				Elul			
30 Tage.				29 Tage.				30 Tage.				29 Tage.			
1	1	2	Juni	1	3	2	Juli	1	4	31	Juli	1	6	30	Aug.
2	2	3		2	4	3		2	5	1	Aug.	2	7	31	
3	3	4		3	5	4		3	6	2		3	1	1	Sept.
4	4	5	Johann. B.	4	6	5		4	7	3		4	2	2	
5	5	6	wird gebohr.	5	7	6		5	1	4		5	3	3	
6	6	7		6	1	7		6	2	5		6	4	4	
7	7	8		7	2	8		7	3	6		7	5	5	
8	1	9		8	3	9		8	4	7		8	6	6	
9	2	10		9	4	10		9	5	8		9	7	7	
10	3	11		10	5	11		10	6	9		10	1	8	
11	4	12		11	6	12		11	7	10		11	2	9	
12	5	13		12	7	13		12	1	11		12	3	10	
13	6	14		13	1	14		13	2	12		13	4	11	
14	7	15		14	2	15		14	3	13		14	5	12	
15	1	16		15	3	16		15	4	14		15	6	13	
16	2	17		16	4	17		16	5	15		16	7	14	
17	3	18		17	5	18		17	6	16		17	1	15	
18	4	19		18	6	19		18	7	17		18	2	16	
19	5	20		19	7	20		19	1	18		19	3	17	
20	6	21		20	1	21		20	2	19		20	4	18	
21	7	22		21	2	22		21	3	20		21	5	19	
22	1	23		22	3	23		22	4	21		22	6	20	
23	2	24		23	4	24		23	5	22		23	7	21	
24	3	25		24	5	25		24	6	23		24	1	22	
25	4	26		25	6	26		25	7	24		25	2	23	
26	5	27		26	7	27		26	1	25		26	3	24	
27	6	28		27	1	28		27	2	26		27	4	25	
28	7	29		28	2	29		28	3	27		28	5	26	
29	1	30		29	3	30		29	4	28		29	6	27	
30	2	1	Juli					30	5	29					

Das 3768ſte Jahr der corrigirten jüdiſchen Jahrrechnung.															
Das 41ſte des eingeführten julianiſchen Kalenders.												Das 42ſte.			
Tisri				Marchesvan				Caslev				Thebeth			
30 Tage.				30 Tage.				30 Tage.				29 Tage.			
1	7	28	Sept.	1	2	28	Octob.	1	4	27		1	6	27	
2	1	29		2	3	29		2	5	28		2	7	28	Maria bringt
3	2	30		3	4	30		3	6	29		3	1	29	das Reini-
4	3	1	Octob.	4	5	31		4	7	30		4	2	30	gungsopfer.
5	4	2		5	6	1	Novemb.	5	1	1	Decemb.	5	3	31	
6	5	3		6	7	2		6	2	2		6	4	1	Jenner
7	6	4		7	1	3		7	3	3		7	5	2	42 Jul. Jahr
8	7	5		8	2	4		8	4	4		8	6	3	
9	1	6		9	3	5		9	5	5		9	7	4	
10	2	7		10	4	6		10	6	6		10	1	5	
11	3	8		11	5	7		11	7	7		11	2	6	Anbeth. der
12	4	9		12	6	8		12	1	8		12	3	7	3 Weiſen in
13	5	10		13	7	9		13	2	9		13	4	8	Bethlehem.
14	6	11		14	1	10		14	3	10		14	5	9	Joſ. u. Mar.
15	7	12		15	2	11		15	4	11		15	6	10	flieh. in Egyp.
16	1	13		16	3	12		16	5	12		16	7	11	
17	2	14		17	4	13		17	6	13		17	1	12	
18	3	15		18	5	14		18	7	14		18	2	13	
19	4	16		19	6	15		19	1	15		19	3	14	
20	5	17		20	7	16		20	2	16		20	4	15	Um dieſe Zeit
21	6	18		21	1	17	Geburt Chri-	21	3	17		21	5	16	mag der Kin-
22	7	19		22	2	18	ſti.	22	4	18		22	6	17	dermord geſch.
23	1	20		23	3	19		23	5	19		23	7	18	seyn.
24	2	21		24	4	20		24	6	20		24	1	19	Herod. verd. ſ.
25	3	22		25	5	21		25	7	21		25	2	20	Sohn z. Tod.
26	4	23		26	6	22		26	1	22		26	3	21	Reiſet nach
27	5	24		27	7	23		27	2	23		27	4	22	Antiochia.
28	6	25		28	1	24	Beſchneidung	28	3	24		28	5	23	
29	7	26		29	2	25		29	4	25		29	6	24	
30	1	27		30	3	26		30	5	26					

Das

Das 3868ſte Jahr der corrigirten jüdiſchen Jahrrechnung.

Das 42ſte des eingeführten julianiſchen Kalenders.

Schebhad				Adar				Niſan				Jiar			
30 Tage.				29 Tage.				30 Tage.				29 Tage.			
1	7	25	Jenner	1	2	24	Februar.	1	3	25	März.	1	5	24	April
2	1	26	42 jul. Jahr.	2	3	25		2	4	26		2	6	25	
3	2	27	Herod: ſchikt	3	4	26		3	5	27		3	7	26	
4	3	28	ſeinē Geſand.	4	5	27		4	5	28	Stirbt zu Je-	4	1	27	Joſ. u. Mar.
5	4	29	nach Rom.	5	6	28		5	7	29	richo.	5	2	28	kom̃en mit dē
6	5	30		6	7	1	März	6	1	30	Deſſen Leichē-	6	3	29	Kind Jeſu v.
7	6	31		7	1	2		7	2	31	begängniß.	7	4	30	Egypt. zurück.
8	7	1	Februar	8	2	3	Um dieſe Zeit	8	3	1	April	8	5	1	May
9	1	2		9	3	4	mag ſich die	9	4	2		9	6	2	
10	2	3	Wird krank.	10	4	5	Begebenh. mit	10	5	3		10	7	3	
11	3	4		11	5	6	dem gold. Ad-	11	6	4	Ende der 7	11	1	4	
12	4	5		12	6	7	ler ereignet	12	7	5	Trauertage.	12	2	5	
13	5	6		13	7	8	haben.	13	1	6		13	3	6	
14	6	7		14	1	9		14	2	7		14	4	7	
15	7	8		15	2	10		15	3	8	Oſterfeſt.	15	5	8	
16	1	9		16	3	11	☽ finſterniß.	16	4	9	Aufruhr zu	16	6	9	
17	2	10		17	4	12	Tod des Ma-	17	5	10	Jeruſal.	17	7	10	
18	3	11		18	5	13	thias.	18	6	11	Archelaus rei-	18	1	11	
19	4	12		19	6	14	Die Krankh.	19	7	12	ſet nach Rom.	19	2	12	
20	5	13		20	7	15	Her. nim̃t zu;	20	1	13		20	3	13	
21	5	14		21	1	16	gebraucht ſich	21	2	14		21	4	14	
22	7	15		22	2	17	des Bads zu	22	3	15		22	5	15	
23	1	16		23	3	18	Caliroe.	23	4	16		23	6	16	
24	2	17		24	4	19		24	5	17		24	7	17	
25	3	18		25	5	20		25	6	18		25	1	18	
26	4	19		26	6	21	Der Geſand-	26	7	19		26	2	19	
27	5	20		27	7	22	te kömmt zu-	27	1	20		27	3	20	
28	6	21		28	1	23	rücke.	28	2	21		28	4	21	
29	7	22		29	2	24	Herodes läßt	29	3	22		29	5	22	
30	1	23					Antip. tödten.	30	4	23					

Ich ſchlieſſe dieſen zweyten Theil mit dem Zeugniß des Anianus eines egyptiſchen Mönchs, der ſchon unter dem Kaiſer Arcadius eine Chronologie geſchrieben hat. Es führet ſolches Syncellus nach der lateiniſchen Ueberſetzung mit den Worten an: Anianus incarnationem anno 5500 completo, ac exoriente 5501 contigiſſe demonſtrat, ac Chriſtum reſurrexiſſe XXV die Martii, quem & eundem dominicum primo conditum edita Paſchatis tabula DXXXII annorum, mundi anno 5534 fuiſſe convincit. Dieſes ſo klare Zeugniß, das mit der heutigen Chronologie niemals zu vereinbaren war, und daher als unerheblich allzeit verworfen wurde, wird nun nach der verbeſſerten Jahrzahl des Julius Africanus eben ſo vollkommen wahr befunden, als unſer Syſtem durch daſſelbe ausnehmend gerechtfertiget wird. Darinn allein hat ſich Anianus verſtoſſen, daß er wie viele andere, bey der Geburt Chriſti die Jahrrechnung von der Schlacht bey Actium mit der Alexandriniſchen verwechſelt, die, wie wir bewieſen haben, von jener um ein Jahr unterſchieden iſt.

Vergleichung

Der vornehmſten Epochen ſowohl mit dem erſten, als mit dem laufenden 1769ſten Jahre der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung.

nach d. bisher. Chron	Jahr		Jahr	Fängt an im Jah. der Jul. Per.
1	1	Der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung. iſt gleich dem	1769	4714
4714	4714	Der julianiſchen Periode	6482	
5501	5505	Von Erſchaffung der Welt nach der Jahrzahl der älteren griechiſchen Geſchichtſchreiber, oder des Julius Africanus	7273	792 vor
5493	5494	Von Erſchaffung der Welt nach der Jahrrechnung des Panodorus	7262	781 vor
5509	5510	Der Conſtantinopolitaniſchen Periode, oder der Jahrzahl der Griechen und Ruſſen	7278	797 vor
5200	5202	Von Erſchaffung der Welt nach der Jahrrechnung Euſebii.	6970	489 vor
3762	3773	Der corrigirten jüdiſchen Jahrrechnung	5541	942
3762	3762	Der heutigen Jahrrechnung der Juden.	5530	953
777	778	Der olympiſchen Spiele unter Choräbo	2546	3937
753	754	Von Erbauung der Stadt Rom nach den Faſtis Capitolinis	2522	3961
749	749	Von dem erſten Jahre der Regierung des Nabonaſſars, Königs zu Babilon	2517	3967

Der

Nach der heutigen Chronol	Jahr		Jahr	fängt an i. Jahr d jul. Per
1	1	Der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung. iſt gleich dem	1769	4714
313	314	Der Æræ Seleucidarum, ſo in den Büchern der Macchabäer angezogen wird	2082	4401
49	50	Der Æræ Antioch. Pompejanæ.	1818	4665
48	49	Cæſareanæ	1817	4666
45	46	Der julianiſchen Kalenderverbeſſerung unter dem 5ten Conſulat des Cäſars	1814	4669
39	41	Der Æræ Hiſpanicæ, wie in einer beſondern Abhandlung bewieſen werden wird.	1809	4674
31	33	Der Æræ Actiacæ C. Octav. III. Valer. Meſſ. Corvin. Coſſ.	1801	4682
31	32	Der Æræ Alexandrinæ. C. Octavian. IV. Licinio Craſſo Coſſ.	1800	4683
28	29	Der Æræ Auguſtorum. C. Octav. Aug. VII. M. Agrippa III. Coſſ.	1797	4686
9	10	Von Herſtellung des julianiſchen Kalenders durch K. Auguſtum M. Cenſorino, Aſinio Gallo Coſſ.	1778	4705
Fängt an im Jahr	Æ. V.			
284	284	Von dem erſten Jahre der Regierung K. Dioclet. oder der Æræ Martyrum.	1486	4997
622	632	Von der Hegira der Türken	1148	5335
622	622	Der Æræ Jezdegerdicæ	1138	5345

Verbeſſerte
chronologiſche Tabelle

worinn

die Euſebianiſche, und die drey Griechiſchen Jahrrechnungen mit der Æra Vulgari recht ausgeglichen werden.

Erklärung
dieſer Tabellen.

1 Colonne enthält die Jahr der julianniſchen Periode mit den darunter befindlichen Zahlen des Sonn- und Mondzirkels.

2. Iſt die Jahrzahl der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, wobey die Biſſextiljahre angemerkt ſind.

3. Jahrzahl des verbeſſert julianiſchen Kalenders.

4. Wahre Jahrzahl vor, und nach der Geburt Chriſti nach dem Syſtem des Authors.

5. & 6. Folgen die Namen und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer mit den merkwürdigſten hiſtoriſchen Begebenheiten.

7. Hält die Æram actiacam in ſich, nach dem verbeſſerten Syſtem des Authors.

8. Aeltere und verbeſſerte Jahrzahl der griechiſchen Geſchichtſchreiber des Julius Africanus mit den Zahlen des Sonn- und Mondzirkels, und

9. den Concurrenten, oder Wochentagen des 1ten October ſammt den Biſſextiljahren.

10 & 11. Die Jahrzahl des Panodorus, ebenfalls mit den Sonn- und Mondzirkl, auch Wochentagen des 1 October und Biſſextiljahren.

12. Die conſtantinopolitaniſche Periode, mit den darunter befindlichen Sonn- Mond- und Indictionszirkel, und

13. den Concurrenten oder Wochentagen vom 1ten April, auch Biſſextiljahren.

14. Namen der römiſchen Burgermeiſter.

15. Euſebianiſche Jahrzahl nach der Verbeſſerung des Authors.

16. & 17. Zahlen des alexandriniſchen Sonnenzirkels vor und nach der Æra gratiæ mit den Biſſextiljahren und Wochentagen des 1ten März.

15 NOV 1934

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Actiaca.	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.w	Alexand ☉ circul	
							Julii Afric J d.w	1 oct	Pano dori. J.d.w	1 ect	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap.			cul	1 M
4669 21.14	45 Biſſ	1	41 Bi	Letzt J. Jul. Cä. 1 J. K. Auguſt.	1	·	5460 28. 7	7 Bi	5449 17.15	7 Bi	5465 5.12. 5	6 Bi	Julio Cæſ. V. & Antonio.	5157	25 ED	3 S.
4670 22.15	44	2	40		2	·	5461 1. 8	1	5450 18.16	1	5466 6.13. 6	7	Hirtio & Panſa.	5158	26 C	4
4671 23.16	43	3	39		3	·	5462 2. 9	2	5451 19.17	2	5467 7.14. 7	1	Lepido & Planco.	5159	27 B	5
4672 24.17	42	4	38		4	·	5463 3.10	3	5452 20.18	3	5468 8.15. 8	2	Antonio & Iſaurico.	5160	28 A	6
4673 25.18	41 Biſſ	5	37 Bi	Herod. wird König zu Jeruſal.	5	·	5464 4.11	5 Bi	5453 21.19	5 Bi	3469 9.16. 9	4 Bi	Calvino & Pollione.	5161	1 GF	1
4674 26.19	40	6	36		6	·	5465 5.12	6	5454 22. 1	6	5470 10.17.10	5	Cenſorino & Sabino.	5162	2 E	2
4675 27. 1	39	7	35		7	·	5466 6.13	7	5455 23. 2	7	5471 11.18.11	6	Pulchro & Flacco.	5163	3 D	3
4676 28. 2	38	8	34	Erob. v. Jeruſal Tod des Antig.	8	·	5467 7.14	1	5456 24. 3	1	5472 12.19.12	7	Agrippa & Gallo.	5164	4 C	4 S.
4677 1. 3	37 Biſſ	9	33 Bi		9	·	5468 8.15	3 Bi	5457 25. 4	3 Bi	5473 13. 1.13	2 Bi	Poplicola & Nerva.	5165	5 BA	6
4678 2. 4	36	10	32		10	·	5469 9.16	4	5458 26. 5	4	5474 14. 2.14	3	Cornificio & Pompejo.	5166	6 G	7
4679 3. 5	35	11	31		11	·	5470 10.17	5	5459 27. 6	5	5475 15. 3.15	4	Antonio & Libone.	5167	7 F	1
4680 4. 6	34	12	30		12	·	5471 11.18	6	5460 28. 7	6	5476 16. 4. 1	5	Octaviano & Tullio.	5168	8 E	2
4681 5. 7	33 Biſſ	13	29 Bi		13	·	5472 12.19	1 Bi	5461 1. 8	1 Bi	5477 17. 5. 2	7 Bi	Ahenobarbo & Soſio.	5169	9 DC	4
4682 6. 8	32	14	28	Schl. b. Actium Aera Actiaca.	14	1	5473 13. 1	2	5462 2. 9	2	5478 18. 6. 3	1	Octavian. III & Corvino.	5170	10 B	5
4683 7. 9	31	15	27	Aera Alexandr.	15	2	5474 14. 2	3	5463 3.10	3	5479 19. 7. 4	2	Octavian. IV & Craſſo.	5171	11 A	6 S.
4684 8.10	30	16	26		16	3	5475 15. 3	4	5464 4.11	4	5480 20. 8. 5	3	Octavian. V & Appulejo.	5172	12 G	7

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Actiaca.	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.w	Alexand ⊙circul	
							Julii Afric J.d.w	1 oct	Pano dori. J.d.w	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap:				1 M
4685 9. 11	29 Biſſ	17	25 Bi		17	4	5476 16. 4	6 Bi	5465 5. 12	6 Bi	5481 21. 9. 6	5 Bi	Octavian. VI & Agrippa II.	5173	13 FE	2
4686 10. 12	28	18	24		18	5	5477 17. 5	7	5466 6. 13	7	5482 22. 10. 7	6	Auguſt. VII. & Agripp. III	5174	14 G	3
4687 11. 13	27	19	23		19	6	5478 18. 6	1	5467 7. 14	1	5483 23. 11. 8	7	Auguſt. VIII & Tauro.	5175	15 C	4
4688 12. 14	26	20	22		20	7	5479 19. 7	2	5468 8. 15	2	5484 24. 12. 9	1	Auguſto IX. & Silano.	5176	16 B	5
4689 13. 15	25 Biſſ	21	21 Bi		21	8	5480 20. 8	4 Bi	5469 9. 16	4 Bi	5485 25. 13. 10	3 Bi	Auguſto X. & Flacco.	5177	17 AG	7
4690 14. 16	24	22	20		22	9	5481 21. 9	5	5470 10. 17	5	5486 26. 14. 11	4	Auguſto XI. & Piſone.	5178	18 F	1 S.
4691 15. 17	23	23	19		23	10	5482 22. 10	6	5471 11. 18	6	5487 27. 15. 12	5	Aruntio & Aeſerino.	5179	19 E	2
4692 16. 18	22	24	18		24	11	5483 23. 11	7	5472 12. 19	7	5488 28. 16. 13	6	Lollio & Lepido.	5180	20 D	3
4693 17. 19	21 Biſſ	25	17 Bi		25	12	5484 24. 12	2 Bi	5473 13. 1	2 Bi	5489 1. 17. 14	1 Bi	Appulejo & Nerva.	5181	21 CB	5
4694 18. 1	20	26	16		26	13	5485 25. 13	3	5474 14. 2	3	5490 2. 18. 15	2	Saturnino & Lucretio.	5182	22 A	6
4695 19. 2	19	27	15	Tempelbau zu Jeruſalem.	27	14	5486 26. 14	4	5475 15. 3	4	5491 3. 19. 1	3	Lentulo & Cornelio.	5183	23 G	7
4696 20. 3	18	28	14		28	15	5487 27. 15	5	5476 16. 4	5	5492 4. 1. 2	4	Furnio & Silano.	5184	24 F	1
4697 21. 4	17 Biſſ	29	13 Bi		29	16	5488 28. 16	7 Bi	5477 17. 5	7 Bi	5493 5. 2. 3	6 Bi	Ahenobarbo & Scipione.	5185	25 ED	3 S.
4698 22. 5	16	30	12		30	17	5489 1. 17	1	5478 18. 6	1	5494 6. 3. 4	7	Druſo & Piſone.	5186	26 C	4
4699 23. 6	15	31	11		31	18	5490 2. 18	2	5479 19. 7	2	5495 7. 4. 5	1	Lentulo & Craſſo.	5187	27 B	5
4700 24. 7	14	32	10		32	19	5491 3. 19	3	5480 20. 8	3	5496 8. 5. 6	2	Nerone & Varo.	5188	28 A	6
4701 25. 8	13 Biſſ	33	9 Bi		33	20	5492 4. 1	5 Bi	5481 21. 9	5 Bi	5497 9. 6. 7	4 Bi	Meſſala & Cyrinio.	5189	1 GF	1
4702 26. 9	12	34	8		34	21	5493 5. 2	6	5482 22. 10	6	5498 10. 7. 8	5	Maximo & Tuberone.	5190	2 E	2
4703 27. 10	11	35	7		35	22	5494 6. 3	7	5483 23. 11	7	5499 11. 8. 9	6	Africano & Maximo.	5191	3 D	3
4704 28. 11	10	36	6		36	23	5495 7. 4	1	5484 24. 12	1	5500 12. 9. 10	7	Druſo & Criſpino.	5192	4 C	4 S.

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Actiaca.	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand ☉circul	
							Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori J.d.W.	I oct	Conſtant Periode J.d.W.	I ap.				I M.
4705 1. 12	9 Biſſ	37	5 Bi		37	24	5496 8. 5	3 Bi	5485 25. 13	3 Bi	5501 13.10.11	2 Bi	Cenſorino & Gallo.	5193	5 BA	6
4706 2. 13	8	38	4		38	25	5497 9. 6	4	5486 26. 14	4	5502 14.11.12	3	Nerone II. & Piſone II.	5194	6 G	7
4707 3. 14	7	39	3	Quintil. Varus Landpfl. in Syr.	39	26	5498 10. 7	5	5487 27. 15	5	5503 15.12.13	4	Balbo & Vetere.	5195	7 F	1
4708 4. 15	6	40	2		40	27	5499 11. 8	6	5488 28. 16	6	5504 16.13.14	5	Auguſt. XII. & Sulla.	5196	8 E	2
4709 5. 16	5 Biſſ	41	1 Bi	Geburt Chriſti den 17 Novemb.	41	28	5500 12. 9	1 Bi	5489 1. 17	1 Bi	5505 17.14.15	7 Bi	Sabino & Rufo.	5197	9 DC	4
4710 6. 17	4	42	1	Tod Herodis M. ☽ finſt. d. 13 Me	42	29	5501 13. 10	2	5490 2. 18	2	5506 18.15. 1	1	Lentulo & Corvino.	5198	10 B	5
4711 7. 18	3	43	2	Cajus u. Lollius komen in Orient	43	30	5502 14. 11	3	5491 3. 19	3	5507 19.16. 2	2	Auguſt. XIII & Silvano.	5199	11 A	6 S.
4712 8. 19	2	44	3		44	31	5503 15. 12	4	5492 4. 1	4	5508 20.17. 3	3	Lentulo & Piſone.	5200	12 G	7
4713 9. 1	1 Biſſ	45	4 Bi		45	32	5504 16. 13	6 Bi	5493 5. 2	6 Bi	5509 21.18. 4	5 Bi	Julio & Paulo.	5201	13 FE	2
4714 10. 2	1	46	5	Æra vulgaris.	46	33	5505 17. 14	7	5494 6. 3	7	5510 22.19. 5	6	Vinicio & Varo.	5202	14 D	3
4715 11. 3	2	47	6		47	34	5506 18. 15	1	5495 7. 4	1	5511 23. 1. 6	7	Lamia & Servilio.	5203	15 C	4
4716 12. 4	3	48	7		48	35	5507 19. 16	2	5496 8. 5	2	5512 24. 2. 7	1	Ælio Cato & Saturnino.	5204	16 B	5
4717 13. 5	4 Biſſ	49	8 Bi	☉ Finſt. den 8 April.	49	36	5508 20. 17	4 Bi	5497 9. 6	4 Bi	5513 25. 3. 8	3 Bi	Valerio & Cinna M.	5205	17 AG	7
4718 14. 6	5	50	9	Archelaus wird vertrieb. ☉ finſt.	50	37	5509 21. 18	5	5498 10. 7	5	5514 26. 4. 9	4	Lepido & Arrantio.	5206	18 F	1 S.
4719 15. 7	6	51	10	den 28 März.	51	38	5510 22. 19	6	5499 11. 8	6	5515 27. 5.10	5	Metello & Nerva.	5207	19 E	2
4720 16. 8	7	52	11		52	39	5511 23. 1	7	5500 12. 9	7	5516 28. 6.11	6	Camillo & Quintiliano.	5208	20 D	3
4721 17. 9	8 Biſſ	53	12 Bi		53	40	5512 24. 2	2 Bi	5501 13. 10	2 Bi	5517 1. 7.12	1 Bi	Camerino & Sabino.	5209	21 CB	5
4722 18. 10	9	54	13		54	41	5513 25. 3	3	5502 14. 11	3	5518 2. 8.13	2	Dolabella & Silano.	5210	22 A	6
4723 19. 11	10	55	14	Silanus Landpfleg. in Syrien	55	42	5514 26. 4	4	5503 15. 12	4	5519 3. 9.14	3	Lepido & Tauro.	5211	23 G	7
4724 20. 12	11	56	15		56	43	5515 27. 5	5	5504 16. 13	5	5520 4.10.15	4	Tiberio Cæſ. & Capitone.	5212	24 F.	1

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Actiaca.	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.w	Alexand ⊙ circul	
							Julii Afric J.d.w	1 oct	Panodori. J.d.w	1 ocr	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap.				1 M
4725 21. 13	12 Biſſ	57	16 Bi		57	44	5516 28. 6	7 Bi	5505 17. 14	7 Bi	5521 5. 11. 1	6 Bi	Silio & Planco.	5213	25 ED	3 S.
4726 22. 14	13	58	17	Tod K. Auguſti 1 Jahr Tiberii.	1	45	5517 1. 7	1	5506 18. 15	1	5522 6. 12. 2	7	Duobus Sextis.	5214	26 C	4
4727 23. 15	14	59	18		2	46	5518 2. 8	2	5507 19. 16	2	5523 7. 13. 3	1	Druſa & Flacco.	5215	27 B	5
4728 24. 16	15	60	19	Letztes Jahr Silani in Syrien.	3	47	5519 3. 9	3	5508 20. 17	3	5524 8. 14. 4	2	Tauro & Libone.	5216	28 A	6
4729 25. 17	16 Biſſ	61	20 Bi	Valerius Grat. w. Jüd. Landpfl.	4	48	5520 4. 10	5 Bi	5509 21. 18	5 Bi	5525 9. 15. 5	4 Bi	Rufo & Flacco.	5217	1 GF	1
4730 26. 18	17	62	21		5	49	5521 5. 11	6	5510 22. 19	6	5526 10. 16. 6	5	Tiberio III. & Germanic.	5218	2 E	2
4731 27. 19	18	63	22		6	50	5522 6. 12	7	5511 23. 1	7	5527 11. 17. 7	6	Silano & Balba.	5219	3 D	3
4732 28. 1	19	64	23		7	51	5523 7. 13	1	5512 24. 2	1	5528 12. 18. 8	7	Meſſala & Aureliocotta	5220	4 C	4 S.
4733 1. 2	20 Biſſ	65	24 Bi		8	52	5524 8. 14	3 Bi	5513 25. 3	3 Bi	5529 13. 19. 9	2 Bi	Tiberio IV. & Druſo II.	5221	5 BA	6
4734 2. 3	21	66	25		9	53	5525 9. 15	4	5514 26. 4	4	5530 14. 1. 10	3	Agrippa & Galba.	5222	6 G	7
4735 3. 4	22	67	26		10	54	5526 10. 16	5	5515 27. 5	5	5531 15. 2. 11	4	Pollione & Vetere.	5223	7 F	1
4736 4. 5	23	68	27		11	55	5527 11. 17	6	5516 28. 6	6	5532 16. 3. 12	5	Cethego & Varo.	5224	8 E	2
4737 5. 6	24 Biſſ	69	28 Bi		12	56	5528 12. 18	1 Bi	5517 1. 7	1 Bi	5533 17. 4. 13	7 Bi	Agrippa II. & Lentulo.	5225	9 DC	4
4738 6. 7	25	70	29		13	57	5529 13. 19	2	5518 2. 8	2	5534 18. 5. 14	1	Getulico & Sabino.	5226	10 B	5
4739 7. 8	26	71	30	Pilatus kommt an ſeine Stelle.	14	58	5530 14. 1	3	5519 3. 9	3	5535 19. 6. 15	2	Craſſo & Piſone.	5227	11 A	6 S.
4740 8. 9	27	72	31	Chriſt. wird v. J getauft 9 Nov.	15	59	5531 15. 2	4	5520 4. 10	4	5536 20. 7. 1	3	Silano & Nerva.	5228	12 G	7
4741 9. 10	28 Biſſ	73	32 Bi	Erſtes Predigjahr Chriſti.	16	60	5532 16. 3	6 Bi	5521 5. 11	6 Bi	5537 21. 8. 2	5 Bi	Duobus Geminis.	5229	13 FE	2
4742 10. 11	29	74	33		17	61	5533 17. 4	7	5522 6. 12	7	5538 22. 9. 3	6	Vinicio & Longino.	5230	14 D	3
4743 11. 12	30	75	34		18	62	5534 18. 5	1	5523 7. 13	1	5539 23. 10. 4	7	Tiberio V. & Sejano.	5231	15 C	4
4744 12. 13	31	76	35	Kreuzig. Chriſti Wunder ⊙finſt.	19	63	5535 19. 6	2	5524 8. 14	2	5540 24. 11. 5	1	Ahenobarbo & Vitelio.	5232	16 B	5

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. Jahr	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Actiaca.	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand ☉ Circul	
							Julii Afric J.d.W	1 oc	Panodori J.d.W	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap.				1 M
4745 13. 14	32 Biſſ	77	36 Bi		20	64	5536 20. 7	4 Bi	5525 9. 15	4 Bi	5541 25.12. 6	3 Bi	Galba & Sulla.	5233	17 AG	7
4746 14. 15	33	78	37		21	65	5537 21. 8	5	5526 10. 16	5	5542 26.13. 7	4	Perſico & Vitelio.	5234	18 F	1 S.
4747 15. 16	34	79	38		22	60	5538 22. 9	6	5527 11. 17	6	5543 27.14. 8	5	Gallo & Noniano.	5235	19 E	2
4748 16. 17	35	80	39	Leztes Jahr Pilati.	23	67	5539 23. 10	7	5528 12. 18	7	5544 28.15. 9	6	Gallieno & Plaucio.	5236	20 D	3
4749 17. 18	36 Biſſ	81	40 Bi	Tib.† 16 Merz. Cajus Caligula.	1	68	5540 24. 11	2 Bi	5529 13. 19	2 Bi	5545 1.16.10	1 Bi	Proculo & Nigrino.	5237	21 CB	5
4750 18. 19	37	82	41		2	69	5541 25. 12	3	5530 14. 1	3	5546 2.17.11	2	Juliano & Aſprenate.	5238	22 A	6
4751 19. 1	38	83	42		3	70	5542 26. 13	4	5531 15. 2	4	5547 3.18.12	3	Cajo Cæſ. II. & Cæſiano.	5239	23 G	7
4752 20. 2	39	84	43		4	71	5543 27. 14	5	5532 16. 3	5	5548 4.19.13	4	Caj. Cæſ. III. & Domitio.	5240	24 F	1
4753 21. 3	40 Biſſ	85	44 Bi		5	72	5544 28. 15	7 Bi	5533 17. 4	7 Bi	5549 5. 1.14	6 Bi	Caj. Cæſ. IV. Solo.	5241	25 ED	3 S.
4754 22. 4	41	86	45	Calig.† 24 Jen. Claudius.	1	73	5545 1. 16	1	5534 18. 5	1	5550 6. 2.15	7	Cajo Cæſ. V. & Saturnino.	5242	26 C	4
4755 23. 5	42	87	46		2	74	5546 2. 17	2	5535 19. 6	2	5551 7. 3. 1	1	Claudio II. & Largo.	5243	27 B	5
4756 24. 6	43	88	47		3	75	5547 3. 18	3	5536 20. 7	3	5552 8. 4. 2	2	Claudio III. & Vitelio II.	5244	28 A	6
4757 25. 7	44 Biſſ	89	48 Bi		4	76	5548 4. 19	5 Bi	5537 21. 8	5 Bi	5553 9. 5. 3	4 Bi	Criſpo & Tauro.	5245	1 GF	1
4758 26. 8	45	90	49	☉ Finſterniß den 1 Auguſt.	5	77	5549 5. 1	6	5538 22. 9	6	5554 10. 6. 4	5	Vinicio & Corvino.	5246	2 E	2
4759 27. 9	46	91	50		6	78	5550 6. 2	7	5539 23. 10	7	5555 11. 7. 5	6	Aſiatico & Silano.	5247	3 D	3
4760 28. 10	47	92	51		7	79	5551 7. 3	1	5540 24. 11	1	5556 12. 8. 6	7	Claudio IV. & Vitelio II.	5248	4 C	4 S.
4761 1. 11	48 Biſſ	93	52 Bi		8	80	5552 8. 4	3 Bi	5541 25. 12	3 Bi	5557 13. 9. 7	2 Bi	Vitelio & Viſpanio.	5249	5 BA	6
4762 2. 12	49	94	53		9	81	5553 9. 5	4	5542 26. 13	4	5558 14.10. 8	3	Verannio & Gallo.	5250	6 G	7
4763 3. 13	50	95	54		10	82	5554 10. 6	5	5543 27. 14	5	5559 15.11. 9	4	Vetere & Nerviliano.	5251	7 F	1
4764 4. 14	51	96	55		11	83	5555 11. 7	6	5544 28. 15	6	5560 16.12.10	5	Claudio V. & Orphito.	5252	8 E	2

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Actiaca.	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand ☉cir. cul	1 M
							Julii Afric J.d.W	1 oct	Pano dori. J.d.W	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap.				
4765 5. 15	52 Biſſ	97	56 Bi		12	84	5556 12. 8	1 Bi	5545 1. 16	1 Bi	5561 17. 13. 11	7 Bi	Sulla & Othone.	5253	9 DC	4
4766 6. 16	53	98	57		13	85	5557 13. 9	2	5546 2. 17	2	5562 18. 14. 12	1	Silano & Antonino.	5254	10 B	5
4767 7. 17	54	99	58	Claudius ſtirbt den 13 October.	14	86	5558 14. 10	3	5547 3. 18	3	5563 19. 15. 13	2	Marcellino & Aviola.	5255	11 A	6 S.
4768 8. 18	55	100	59	Nero.	1	87	5559 15. 11	4	5548 4. 19	4	5564 20. 16. 14	3	Nerone & Vetere.	5256	12 G	7
4769 9. 19	56 Biſſ	101	60 Bi		2	88	5560 16. 12	6 Bi	5549 5. 1	6 Bi	5565 21. 17. 15	5 Bi	Saturnino & Scipione.	5257	13 FE	2
4770 10. 1	57	102	61		3	89	5561 17. 13	7	5550 6. 2	7	5566 22. 18. 1	6	Nerone II. & Piſone.	5258	14 D	3
4771 11. 2	58	103	62		4	90	5562 18. 14	1	5551 7. 3	1	5567 23. 19. 2	7	Nerone III. & Meſſala.	5259	15 C	4
4772 12. 3	59	104	63	☉Finſtern. den 30 April.	5	91	5563 19. 15	2	5552 8. 4	2	5568 24. 1. 3	1	Aproniano & Capitone.	5260	16 B	5
4773 13. 4	60 Biſſ	105	64 Bi		6	92	5564 20. 16	4 Bi	5553 9. [illegible]	4 Bi	5569 25. 2. 4	3 Bi	Nerone & Lentulo.	5261	17 AG	7
4774 14. 5	61	106	65		7	93	5565 21. 17	5	5554 10. 6	5	5570 26. 3. 5	4	Paeto & Turpiliano.	5262	18 F	1 S.
4775 15. 6	62	107	66		8	94	5566 22. 18	6	5555 11. 7	6	5571 27. 4. 6	5	Celſo & Gallo.	5263	19 E	2
4776 16. 7	63	108	67		9	95	5567 23. 19	7	5556 12. 8	7	5572 28. 5. 7	6	Regulo & Rufo.	5264	20 D	3
4777 17. 8	64 Biſſ	109	68 Bi		10	96	5568 21. 1	2 Bi	5557 13. 9	2 Bi	5573 1. 6. 8	1 Bi	Craſſo & Baſſo.	5265	21 CB	5
4778 18. 9	65	110	69		11	97	5569 25. 2	3	5558 14. 10	3	5574 2. 7. 9	2	Silio & Attico.	5266	22 A	6
4779 19. 10	66	111	70		12	98	5570 26. 3	4	5559 15. 11	4	5575 3. 8. 10	3	Teleſino & Paulino.	5267	23 G	7
4780 20. 11	67	112	71	Martert. deren Fürſt. d. Apoſt.	13	99	5571 27. 4	5	5560 16. 12	5	5576 4. 9. 11	4	Capitone & Rufo.	5268	24 F	1
4781 21. 12	68 Biſſ	113	72 Bi	Nero † 10 Jun.	14	100	5572 28. 5	7 Bi	5561 17. 13	7 Bi	5577 5. 10. 12	6 Bi	Italico & Trachalo.	5269	25 ED	3 S.
4782 22. 13	69	114	73	Galba Otto, Vitellius.	1	101	5573 1. 6	1	5562 18. 14	1	5578 6. 11. 13	7	Galba & Criſpiniano.	5270	26 C	4
4783 23. 14	70	115	74	Veſpaſianus. Zerſtöh. Jeruſ.	1	102	5574 2. 7	2	5563 19. 15	2	5579 7. 12. 14	1	Veſpaſian. II & Tito.	5271	27 B	5
4784 24. 15	71	116	75		2	103	5575 3. 8	3	5564 20. 16	3	5580 8. 13. 15	2	Veſpaſia. III & Nerva.	5272	28 A	6

Julianiſche Periode	Ær. vulgaris	Juſtian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer		Ær. Actiaca	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand ☉ Circul	
							Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori J.d.W	I oct	Conſtant Periode J.d.W.	I ap.				I M.
4785 25.16	72 Biſſ	117	76 Bi		3	104	5576 4. 9	5 Bi	5565 21. 17	5 Bi	5581 9. 14. 1	4 Bi	Veſpaſia. IV & Tito II.	5273	1 GF	1
4786 26.17	73	118	77		4	105	5577 5. 10	6	5566 22. 18	6	5582 10. 15. 2	5	Domitiano & Meſſalino.	5274	2 B	2
4787 27.18	74	119	78		5	106	5578 6. 11	7	5567 23. 19	7	5583 11. 16. 3	6	Veſpaſian. V & Tito III.	5275	3 D	3
4788 28.19	75	120	79		6	107	5579 7. 12	1	5568 24. 1	1	5584 12. 17. 4	7	Veſpaſia. VI & Tito IV.	5276	4 C	4 S.
4789 1. 1	76 Biſſ	121	80 Bi		7	108	5580 8. 13	3 Bi	5569 25. 2	3 Bi	5585 13. 18. 5	2 Bi	Veſpaſi. VII & Tito V.	5277	5 BA	6
4790 2. 2	77	122	81		8	109	5581 9. 14	4	5570 26. 3	4	5586 14. 19. 6	3	Veſpaſ. VIII & Tito VI.	5278	6 G	7
4791 3. 3	78	123	82		9	110	5582 10. 15	5	5571 27. 4	5	5587 15. 1. 7	4	Commodo & Priſco.	5279	7 F	1
4792 4. 4	79	124	83	†Veſpaſ. 24 Ju. Titus.	1	111	5583 11. 16	6	5572 28. 5	6	5588 16. 2. 8	5	Veſpaſia. IX & Tito VII.	5280	8 E	2
4793 5. 5	80 Biſſ	125	84 Bi		2	112	5584 12. 17	1 Bi	5573 1. 6	1 Bi	5589 17. 3. 9	7 Bi	Tito VIII. & Domitia. VII	5281	9 DC	4
4794 6. 6	81	126	85	Titus ſtirbt 13 Sept.	3	113	5585 13. 18	2	5574 2. 7	2	5590 18. 4. 10	1	Silvano & Pollione.	5282	10 B	5
4795 7. 7	82	127	86	Domitianus.	1	114	5586 14. 19	3	5575 3. 8	3	5591 19. 5. 11	2	Domit. VIII. & Sabino.	5283	11 A	6 S.
4796 8. 8	83	128	87		2	115	5587 15. 1	4	5576 4. 9	4	5592 20. 6. 12	3	Domitia. IX. & Rufo II.	5284	12 G	7
4797 9. 9	84 Biſſ	129	88 Bi		3	116	5588 16. 2	6 Bi	5577 5. 10	6 Bi	5593 21. 7. 13	5 Bi	Domitian. X. & Sabino.	5285	13 FE	2
4798 0. 10	85	130	89		4	117	5589 17. 3	7	5578 6. 11	7	5594 22. 8. 14	6	Domitia. XI. & Fulvo.	5286	14 D	3
4799 1. 11	86	131	90		5	118	5590 18. 4	1	5579 7. 12	1	5595 23. 9. 15	7	Domiti. XII. & Dolabella.	5287	15 C	4
4800 2. 12	87	132	91		6	119	5591 19. 5	2	5580 8. 13	2	5596 24. 10. 1	1	Domit. XIII. & Saturnino.	5288	16 B	5
4801 3. 13	88 Biſſ	133	92 Bi		7	120	5592 20. 6	4 Bi	5581 9. 14	4 Bi	5597 25. 11. 2	3 Bi	Domit. XIV. & Rufo.	5289	17 AG	7
4802 14. 14	89	134	93		8	121	5593 21. 7	5	5582 10. 15	5	5598 26. 12. 3	4	Fulvo II. & Atratino.	5290	18 F	1 S.
4803 15. 15	90	135	94		9	122	5594 22. 8	6	5583 11. 16	6	5599 27. 13. 4	5	Domit. XV. & Nerva.	5291	19 E	2
4804 16. 16	91	136	95		10	123	5595 23. 9	7	5584 12. 17	7	5600 28. 14. 5	6	Trajano & Glabrione.	5292	20 D	3

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Actiaca.	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand ☉circul	
							Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap.				1 M
4805 17. 17	92 Biſſ	137	96 Bi		11	124	5596 24. 10	2 Bi	5585 13. 18	2 Bi	5601 1. 15. 6	1 Bi	Domit. XVI. & Saturn. II.	5293	21 CB	5
4806 18. 18	93	138	97		12	125	5597 25. 11	3	5586 14. 19	3	5602 2. 16. 7	2	Sexto & Priſco.	5294	22 A	6
4807 19. 19	94	139	98		13	126	5598 26. 12	4	5587 15. 1	4	5603 3. 17. 8	3	Aſprenate & Laterano.	5295	23 G	7
4808 20. 1	95	140	99		14	127	5599 27. 13	5	5588 16. 2	5	5604 4. 18. 9	4	Domitiano & Clemente.	5296	24 F	1
4809 21. 2	96 Biſſ	141	100 Bi	Tod Domitian 18 Septemb.	15	128	5600 28. 14	7 Bi	5589 17. 3	7 Bi	5605 5. 19. 10	6 Bi	Fulvio & Vetere.	5297	25 ED	3 S.
4810 22. 3	97	142	101	Nerva.	1	129	5601 1. 15	1	5590 18. 4	1	5606 6. 1. 11	7	Nerva & Rufo.	5298	26 C	4
4811 23. 4	98	143	102	Nerva†27Jen. Trajanus.	1	130	5602 2. 16	2	5591 19. 5	2	5607 7. 2. 12	1	Nerva & Trajano.	5299	27 B	5
4812 24. 5	99	144	103		2	131	5603 3. 17	3	5592 20. 6	3	5608 8. 3. 13	2	Senecione & Palma.	5300	28 A	6
4813 25. 6	100 Biſſ	145	104 Bi		3	132	5604 4. 18	5 Bi	5593 21. 7	5 Bi	5609 9. 4. 14	4 Bi	Trajano IV. & Frontino.	5301	1 GF	1
4814 26. 7	101	146	105		4	133	5605 5. 19	6	5594 22. 8	6	5610 10. 5. 15	5	Trajano V. & Paeto.	5302	2 E	2
4815 27. 8	102	147	106		5	134	5606 6. 1	7	5595 23. 9	7	5611 11. 6. 1	6	Senecion. III & Sura.	5303	3 D	3
4816 28. 9	103	148	107		6	135	5607 7. 2	1	5596 24. 10	1	5612 12. 7. 2	7	Trajano VI. & Maximo.	5304	4 C	4 S.
4817 1. 10	104 Biſſ	149	108 Bi		7	136	5608 8. 3	3 Bi	5597 25. 11	3 Bi	5613 13. 8. 3	2 Bi	Surano & Marcello.	5305	5 BA	6
4818 2. 11	105	150	109		8	137	5609 9. 4	4	5598 26. 12	4	5614 14. 9. 4	3	Candido & Quadrato.	5306	6 G	7
4819 3. 12	106	151	110		9	138	5610 10. 5	5	5599 27. 13	5	5615 15. 10. 5	4	Commodo & Cereale.	5307	7 F	1
4820 4. 13	107	152	111		10	139	5611 11. 6	6	5600 28. 14	6	5616 16. 11. 6	5	Senecion. IV & Sura.	5308	8 E	2
4821 5. 14	108 Biſſ	153	112 Bi		11	140	5612 12. 7	1 Bi	5601 1. 15	1 Bi	5617 17. 12. 7	7 Bi	Gallo & Bradua.	5309	9 DC	4
4822 6. 15	109	154	113		12	141	5613 13. 8	2	5602 2. 16	2	5618 18. 13. 8	1	Tullo & Palma.	5310	10 B	5
4823 7. 16	110	155	114		13	142	5614 14. 9	3	5603 3. 17	3	5619 19. 14. 9	2	Priſcino & Orphito.	5311	11 A	6 S.
4824 8. 17	111	156	115		14	143	5615 15. 10	4	5604 4. 18	4	5620 20. 15. 10	3	Piſone & Bolano.	5312	12 G	7

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.	Ær. Actiaca.	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand ☉circul	I M
						Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori. J.d.W	I oct	Conſtant Periode. J.d.W.	I ap.				
4825 9.18	112 Biſſ	157	116 Bi		15	144	5616 16.11	6 Bi	5605 5.19	6 Bi	5621 21.16.11	5 Bi	Trajano & Africano.	5313	13 FE	2
4826 10.19	113	158	117		16	145	5617 17.12	7	5606 6.1	7	5622 22.17.12	6	Celſo & Criſpino.	5314	14 D	3
4827 11.1	114	159	118		17	146	5618 18.13	1	5607 7.2	1	5623 23.18.13	7	Haſta & Vopiſco.	5315	15 C	4
4828 12.2	115	160	119		18	147	5619 19.14	2	5608 8.3	2	5624 24.19.14	1	Meſſala & Pedone.	5316	16 B	5
4829 13.3	116 Biſſ	161	120 Bi	Trajanus ſtirbt den 10 Auguſt.	19	148	5620 20.15	4 Bi	5609 9.4	4 Bi	5625 25.1.15	3 Bi	Aemilio & Vetere.	5317	17 AG	7
4830 14.4	117	162	121	Hadrianus.	1	149	5621 21.16	5	5610 10.5	5	5626 26.2.1	4	Nigro & Aproniano.	5318	18 F	1 S.
4831 15.5	118	163	122		2	150	5622 22.17	6	5611 11.6	6	5627 27.3.2	5	Hadriano II. & Salinatore.	5319	19 E	2
4832 16.6	119	164	123		3	151	5623 23.18	7	5612 12.7	7	5628 28.4.3	6	Hadriano III & Ruſtico.	5320	20 D	3
4833 17.7	120 Biſſ	165	124 Bi		4	152	5624 24.19	2 Bi	5613 13.8	2 Bi	5629 1.5.4	1 Bi	Catilio & Fulvio.	5321	21 CB	5
4834 18.8	121	166	125		5	153	5625 25.1	3	5614 14.9	3	5630 2.6.5	2	Vero & Augure.	5322	22 A	6
4835 19.9	122	167	126		6	154	5626 26.2	4	5615 15.10	4	5631 3.7.6	3	Aviola & Panſa.	5323	23 G	7
4836 20.10	123	168	127		7	155	5627 27.3	5	5616 16.11	5	5632 4.8.7	4	Paetino & Aproniano.	5324	24 F	1
4837 21.11	124 Biſſ	169	128 Bi		8	156	5628 28.4	7 Bi	5617 17.12	7 Bi	5633 5.9.8	6 Bi	Glabrione & Torquato.	5325	25 ED	3 S.
4838 22.12	125	170	129	☽ Finſterniß den 5. April.	9	157	5629 1.5	1	5618 18.13	1	5634 6.10.9	7	Aſiatico & Quinto.	5326	26 C	4
4839 23.13	126	171	130		10	158	5630 2.6	2	5619 19.14	2	5635 7.11.10	1	Vero & Ambibulo.	5327	27 B	5
4840 24.14	127	172	131		11	159	5631 3.7	3	5620 20.15	3	5636 8.12.11	2	Gallicano & Titiano.	5328	28 A	6
4841 25.15	128 Biſſ	173	132 Bi		12	160	5632 4.8	5 Bi	5621 21.16	5 Bi	5637 9.13.12	4 Bi	Torquato & Libone.	5329	1 GF	1
4842 26.16	129	174	133		13	161	5633 5.9	6	5622 22.17	6	5638 10.14.13	5	Celſo & Balbo.	5330	2 E	2
4843 27.17	130	175	134		14	162	5634 6.10	7	5623 23.18	7	5639 11.15.14	6	Catulino & Apro.	5331	3 D	3
4844 28.18	131	176	135		15	163	5635 7.11	1	5624 24.19	1	5640 12.16.15	7	Pontia & Rufino.	5332	4 C	4 S.

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Actiaca.	Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	I oc.	Panodori. J.d.W	I oct	Conſtant Periode. J.d.W.	I ap.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand ⊙circul	I M
4845 1. 19	132 Biſſ	177	136 Bi	Nachtgleiche den 25 Sept.	16	164	5636 8. 12	3 Bi	5625 25. 1	3 Bi	5641 13. 17. 1	2 Bi	Augurino & Severiano.	5333	5 BA	6
4846 2. 1	133	178	137		17	165	5637 9. 13	4	5626 26. 2	4	5642 14. 18. 2	3	Hibero & Siſenna.	5334	6 G	7
4847 3. 2	134	179	138	☽ Finſterniß den 20 Octob.	18	166	5638 10. 14	5	5627 27. 3	5	5643 15. 19. 3	4	Serviano & Varo.	5335	7 F	1
4848 4. 3	135	180	139		19	167	5639 11. 15	6	5628 28. 4	6	5644 16. 1. 4	5	Pompejano & Atiliano.	5336	8 E	2
4849 5. 4	136 Biſſ	181	140 Bi	☽ Finſterniß den 5 Merz.	20	168	5640 12. 16	1 Bi	5629 1. 5	1 Bi	5645 17. 2. 5	7 Bi	Pompejano & Commodo	5337	9 DC	4
4850 6. 5	137	182	141	Tod Hadriani den 10 Julii.	21	169	5641 13. 17	2	5630 2. 6	2	5646 18. 3. 6	1	L. Ælio & Balbino.	5338	10 B	5
4851 7. 6	138	183	142	Antoninus Pius.	1	170	5642 14. 18	3	5631 3. 7	3	5647 19. 4. 7	2	Camerino & Nigro.	5339	11 A	6 S.
4852 8. 7	139	184	143		2	171	5643 15. 19	4	5632 4. 8	4	5648 20. 5. 8	3	Antonino II. & Præſente.	5340	12 G	7
4853 9. 8	140 Biſſ	185	144 Bi	Nachtgleiche den 26 Sept.	3	172	5644 16. 1	6 Bi	5633 5. 9	6 Bi	5649 21. 6. 9	5 Bi	Antonino III & Aurelio.	5341	13 FE	2
4854 10. 9	141	186	145		4	173	5645 17. 2	7	5634 6. 10	7	5650 22. 7. 10	6	Priſcino & Severo.	5342	14 D	3
4855 11. 10	142	187	146		5	174	5646 18. 3	1	5635 7. 11	1	5651 23. 8. 11	7	Rufino & Quadrato.	5343	15 C	4
4856 12. 11	143	188	147		6	175	5647 19. 4	2	5636 8. 12	2	5652 24. 9. 12	1	Torquato & Herode.	5344	16 B	5
4857 13. 12	144 Biſſ	189	148 Bi		7	176	5648 20. 5	4 Bi	5637 9. 13	4 Bi	5653 25. 10. 13	3 Bi	Avito & Maximo.	5345	17 AG	7
4858 14. 13	145	190	149		8	177	5649 21. 6	5	5638 10. 14	5	5654 26. 11. 14	4	Antonino IV & Aurelio II.	5346	18 F	1 S.
4859 15. 14	146	191	150		9	178	5650 22. 7	6	5639 11. 15	6	5655 27. 12. 15	5	Claro & Severo.	5347	19 E	2
4860 16. 15	147	192	151	Juſtinus überg. eine Apologie.	10	179	5651 23. 8	7	5640 12. 16	7	5656 28. 13. 1	6	Largo & Meſſalino.	5348	20 D	3
4861 17. 16	148 Biſſ	193	152 Bi		11	180	5652 24. 9	2 Bi	5641 13. 17	2 Bi	5657 1. 14. 2	1 Bi	Torquato & Juliano.	5349	21 CB	5
4862 18. 17	149	194	153		12	181	5653 25. 10	3	5642 14. 18	3	5658 2. 15. 3	2	Orfito & Priſco.	5350	22 A	6
4863 19. 18	150	195	154		13	182	5654 26. 11	4	5643 15. 19	4	5659 3. 16. 4	3	Gallicano & Vetere.	5351	23 G	7
4864 20. 19	151	196	155		14	183	5655 27. 12	5	5644 16. 1	5	5660 4. 17. 5	4	Gordiano & Maximo.	5352	24 F	1

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Actiaca.	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand ☉circul	
							Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap.				1 M
4865 21. 1	152 Biſſ	197	156 Bi		15	184	5656 28. 13	7 Bi	5645 17. 2	7 Bi	5661 5. 18. 6	6 Bi	Glabrione & Homulo.	5353	25 ED	3 S.
4866 22. 2	153	198	157		16	185	5657 1. 14	1	5646 18. 3	1	5662 6. 19. 7	7	Præſente II. & Rufino.	5354	26 C	4
4867 23. 3	154	199	158		17	186	5658 2. 15	2	5647 19. 4	2	5663 7. 1. 8	1	Commodo & Laterano.	5355	27 B	5
4868 24. 4	155	200	159		18	187	5659 3. 16	3	5648 20. 5	3	5664 8. 2. 9	2	Severo & Sabiniano.	5356	28 A	6
4869 25. 5	156 Biſſ	201	160 Bi		19	188	5660 4. 17	5 Bi	5649 21. 6	5 Bi	5665 9. 3. 10	4 Bi	Silvano & Augurino.	5357	1 GF	1
4870 26. 6	157	202	161		20	189	5661 5. 18	6	5650 22. 7	6	5666 10. 4. 11	5	Barbato & Regulo.	5358	2 E	2
4871 27. 7	158	203	162		21	190	5662 6. 19	7	5651 23. 8	7	5667 11. 5. 12	6	Tertullo & Sacerdote.	5359	3 D	3
4872 28. 8	159	204	163		22	191	5663 7. 1	1	5652 24. 9	1	5668 12. 6. 13	7	Quintillo & Priſco.	5360	4 C	4 S.
4873 1. 9	160 Biſſ	205	164 Bi		23	192	5664 8. 2	3 Bi	5653 25. 10	3 Bi	5669 13. 7. 14	2 Bi	Varo & Bradua.	5361	5 BA	6
4874 2. 10	161	206	165	Antonin † Marc. Aurel. u.	1	193	5665 9. 3	4	5654 26. 11	4	5670 14. 8. 15	3	Aurelio & Vero.	5362	6 G	7
4875 3. 11	162	207	166	Lucius Verus.	2	194	5666 10. 4	5	5655 27. 12	5	5671 15. 9. 1	4	Ruſtico & Aquilino.	5363	7 F	1
4876 4. 12	163	208	167		3	195	5667 11. 5	6	5656 28. 13	6	5672 16. 10. 2	5	Æliano & Paſtore.	5364	8 E	2
4877 5. 13	164 Biſſ	209	168 Bi	Polycar. Mart. 25 Merz Sabb.	4	196	5668 12. 6	1 Bi	5657 1. 14	1 Bi	5673 17. 11. 3	7 Bi	Macrino & Celſo.	5365	9 DC	4
4878 6. 14	165	210	169		5	197	5669 13. 7	2	5658 2. 15	2	5674 18. 12. 4	1	Orfito & Pudente.	5366	10 B	5
4879 7. 15	166	211	170		6	198	5670 14. 8	3	5659 3. 16	3	5675 19. 13. 5	2	Pudente & Pollione.	5367	11 A	6 S.
4880 8. 16	167	212	171		7	199	5671 15. 9	4	5660 4. 17	4	5676 20. 14. 6	3	Vero IV. & Quadrato.	5368	12 G	7
4881 9. 17	168 Biſſ	213	172 Bi		8	200	5672 16. 10	6 Bi	5661 5. 18	6 Bi	5677 21. 15. 7	5 Bi	Paulo & Montano.	5369	13 FE	2
4882 10. 18	169	214	173		9	201	5673 17. 11	7	5662 6. 19	7	5678 22. 16. 8	6	Priſco & Apolinare.	5370	14 D	3
4883 11. 19	170	215	174		10	202	5674 18. 12	1	5663 7. 1	1	5679 23. 17. 9	7	Cethego & Claro.	5371	15 C	4
4884 12. 1	171	216	175		11	203	5675 19. 13	2	5664 8. 2	2	5680 24. 18. 10	1	Severo & Herenniano.	5372	16 B	5

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Actiaca.	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.w	Alexand ☉circul	
							Julii Afric J.d.w	1 oct	Panodori. J.d.w	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap.				1 M
4885 13. 2	172 Biſſ	217	176 Bi		12	204	5676 20. 14	4 Bi	5665 9. 3	4 Bi	5681 25.19.11	3 Bi	Orfito & Maximo.	5373	17 AG	7
4886 14. 3	173	218	177		13	205	5677 21. 15	5	5666 10. 4	5	5682 26. 1.12	4	Severo II. & Pompejano.	5374	18 F	1 S.
4887 15. 4	174	219	178		14	206	5678 22. 16	6	5667 11. 5	6	5683 27. 2.13	5	Gallo & Flacco.	5375	19 E	2
4888 16. 5	175	220	179		15	207	5679 23. 17	7	5668 12. 6	7	5684 28. 3.14	6	Piſone & Juliano.	5376	20 D	3
4889 17. 6	176 Biſſ	221	180 Bi		16	208	5680 24. 18	2 Bi	5669 13. 7	2 Bi	5685 1. 4.15	1 Bi	Pollione & Apro.	5377	21 CB	5
4890 18. 7	177	222	181		17	209	5681 25. 19	3	5670 14. 8	3	5686 2. 5. 1	2	Commodo & Quintillo.	5378	22 A	6
4891 19. 8	178	223	182		18	210	5682 26. 1	4	5671 15. 9	4	5687 3. 6. 2	3	Orfito & Rufo.	5379	23 G	7
4892 20. 9	179	224	183		19	211	5683 27. 2	5	5672 16. 10	5	5688 4. 7. 3	4	Commodo II & Vero.	5380	24 F	1
4893 21. 10	180 Biſſ	225	184 Bi	†Aurel. 17 Me. Commodus.	1	212	5684 28. 3	7 Bi	5673 17. 11	7 Bi	5689 5. 8. 4	6 Bi	Præſente & Gordiano.	5381	25 ED	3 S.
4894 22. 11	181	226	185		2	213	5685 1. 4	1	5674 18. 12	1	5690 6. 9. 5	7	Commod. III & Pyrrho.	5382	26 C	4
4895 23. 12	182	227	186		3	214	5686 2. 5	2	5675 19. 13	2	5691 7.10. 6	1	Mamertino & Rufo.	5383	27 B	5
4896 24. 13	183	228	187		4	215	5687 3. 6	3	5676 20. 14	3	5692 8.11. 7	2	Commod. IV & Victorino.	5384	28 A	6
4897 25. 14	184 Biſſ	229	188 Bi		5	216	5688 4. 7	5 Bi	5677 21. 15	5 Bi	5693 9.12. 8	4 Bi	Marullo & Æliano.	5385	1 GF	1
4898 26. 15	185	230	189		6	217	5689 5. 8	6	5678 22. 16	6	5694 10.13. 9	5	Materno & Bradua.	5386	2 E	2
4899 27. 16	186	231	190		7	218	5690 6. 9	7	5679 23. 17	7	5695 11.14.10	6	Commodo V & Glabrione.	5387	3 D	3
4900 28. 17	187	232	191		8	219	5691 7. 10	1	5680 24. 18	1	5696 12.15.11	7	Criſpino & Æliano.	5388	4 C	4 S.
4901 1. 18	188 Biſſ	233	192 Bi		9	220	5692 8. 11	3 Bi	5681 25. 19	3 Bi	5697 13.16.12	2 Bi	Fuſciano & Silano.	5389	5 BA	6
4902 2. 19	189	234	193		10	221	5693 9. 12	4	5682 26. 1	4	5698 14.17.13	3	Duobus Silanis.	5390	6 G	7
4903 3. 1	190	235	194		11	222	5694 10. 13	5	5683 27. 2	5	5699 15.18.14	4	Comm. VI. & Septimiano.	5391	7 F	1
4904 4. 2	191	236	195		12	223	5695 11. 14	6	5684 28. 3	6	5700 16.19.15	5	Aproniano & Bradua.	5392	8 E	2

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Actiaca.	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.w	Alexand ☉circul	
							Julii Afric J.d.w	I oct	Panodori. J.d w	I oct	Conſtant Periode. J.d.W.	I ap.				I M
4905 5. 3	192 Biſſ	237	196 Bi	Tod Commod. den 31 Decemb.	13	224	5696 12. 15	1 Bi	5685 1. 4	1 Bi	5701 17. 1. 1	7 Bi	Comm. VII. & Pertinace.	5393	9 DC	4
4906 6. 4	193	238	197	Helvius Perti. Didius Julian.	1	225	5697 13. 16	2	5686 2. 5	2	5702 18. 2. 2	1	Falcone & Claro.	5394	10 B	5
4907 7. 5	194	239	198	Septimius Severus.	1	226	5698 14. 17	3	5687 3. 6	3	5703 19. 3. 3	2	Severo & Albino.	5395	11 A	6 S.
4908 8. 6	195	240	199		2	227	5699 15. 18	4	5688 4. 7	4	5704 20. 4. 4	3	Tertullo & Clemente.	5396	12 G	7
4909 9. 7	196 Biſſ	241	200 Bi	Kirchenrath in Paläſtina.	3	228	5700 16. 19	6 Bi	5689 5. 8	6 Bi	5705 21. 5. 5	5 Bi	Dextro II. & Priſco.	5397	13 FE	2
4910 10. 8	197	242	201		4	229	5701 17. 1	7	5690 6. 9	7	5706 22. 6. 6	6	Laterano & Rufino.	5398	14 D	3
4911 11. 9	198	243	202		5	230	5702 18. 2	1	5691 7. 10	1	5707 23. 7. 7	7	Saturniuo & Gallo.	5399	15 C	4
4912 12. 10	199	244	203		6	231	5703 19. 3	2	5692 8. 11	2	5708 24. 8. 8	1	Analino & Frontone.	5400	16 B	5
4913 13. 11	200 Biſſ	245	204 Bi		7	232	5704 20. 4	4 Bi	5693 9. 12	4 Bi	5709 25. 9. 9	3 Bi	Severo II. & Victorino.	5401	17 AG	7
4914 14. 12	201	246	205		8	233	5705 21. 5	5	5694 10. 13	5	5710 26. 10. 10	4	Fabiano & Muciano.	5402	18 F	1 S.
4915 15. 13	202	247	206		9	234	5706 22. 6	6	5695 11. 14	6	5711 27. 11. 11	5	Severo III. & Antonino.	5403	19 E	2
4916 16. 14	203	248	207		10	235	5707 23. 7	7	5696 12. 15	7	5712 28. 12. 12	6	Geta & Plautiano.	5404	20 D	3
4917 17. 15	204 Biſſ	249	208 Bi		11	236	5708 24. 8	2 Bi	5697 13. 16	2 Bi	5713 1. 13. 13	1 Bi	Chilone & Libone.	5405	21 CB	5
4918 18. 16	205	250	209		12	237	5709 25. 9	3	5698 14. 17	3	5714 2. 14. 14	2	Antonino II. & Geta II.	5406	22 A	6
4919 19. 17	206	251	210		13	238	5710 26. 10	4	5699 15. 18	4	5715 3. 15. 15	3	Albino & Æliano.	5407	23 G	7
4920 20. 18	207	252	211		14	239	5711 27. 11	5	5700 16. 19	5	5716 4. 16. 1	4	Apro & Maximo.	5408	24 F	1
4921 21. 19	208 Biſſ	253	212 Bi		15	240	5712 28. 12	7 Bi	5701 17. 1	7 Bi	5717 5. 17. 2	6 Bi	Antonino III & Geta III.	5409	25 ED	3 S.
4922 22. 1	209	254	213		16	241	5713 1. 13	1	5702 18. 2	1	5718 6. 18. 3	7	Pompejano & Avito.	5410	26 C	4
4923 23. 2	210	255	214		17	242	5714 2. 14	2	5703 19. 3	2	5719 7. 19. 4	1	Fauſtino & Rufino.	5411	27 B	5
4924 24. 3	21	256	215	†Septim. Sev. Antoninus Ca-	1	243	5715 3. 15	3	5704 20. 4	3	5720 8. 1. 5	2	Lolliano & Baſſo.	5412	28 A	6

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Actiaca.	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand ☉circul	
							Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap.				1 M
4925 25. 4	212 Biſſ	257	216 Bi	racalla u. Geta.	2	244	5716 4.16	5 Bi	5705 21. 5	5 Bi	5721 9. 2. 6	4 Bi	Duobus Aſpris.	5413	1 GF	1
4926 26. 5	213	258	217		3	245	5717 5.17	6	5706 22. 6	6	5722 10. 3. 7	5	Antonino & Balbino.	5414	2 E	2
4927 27. 6	214	259	218		4	246	5718 6.18	7	5707 23. 7	7	5723 11. 4. 8	6	Meſſala & Sabino.	5415	3 D	3
4928 28. 7	215	260	219		5	247	5719 7.19	1	5708 24. 8	1	5724 12. 5. 9	7	Læto II. & Cereale.	5416	4 C	4 S.
4929 1. 8	216 Biſſ	261	220 Bi		6	248	5720 8. 1	3 Bi	5709 25. 9	3 Bi	5725 13. 6.10	2 Bi	Sabino II. & Anulino.	5417	5 BA	6
4930 2. 9	217	262	221	†Carac. 8 Apr. Macrinus.	1	249	5721 9. 2	4	5710 26. 10	4	5726 14. 7.11	3	Præſente & Extricato.	5418	6 G	7
4931 3. 10	218	263	222	ſtirbt 7 Junii.	2	250	5722 10. 3	5	5711 27. 11	5	5727 15. 8.12	4	Macrino & Advento.	5419	7 F	1
4932 4. 11	219	264	223	Antoninus Heliogabalus.	1	251	5723 11. 4	6	5712 28. 12	6	5728 16. 9.13	5	Antonino II. & Sacerdote.	5420	8 E	2
4933 5. 12	220 Biſſ	265	224 Bi		2	252	5724 12. 5	1 Bi	5713 1. 13	1 Bi	5729 17.10.14	7 Bi	Antonino III & Comazone	5421	9 DC	4
4934 6. 13	221	266	225		3	253	5725 13. 6	2	5714 2. 14	2	5730 18.11.15	1	Grato & Seleuco.	5422	10 B	5
4935 7. 14	222	267	226	†Heliog. 10 M. Alexand. Sev.	1	254	5726 14. 7	3	5715 3. 15	3	5731 19.12. 1	2	Antonino IV & Alexandro	5423	11 A	6 S.
4936 8. 15	223	268	227		2	255	5727 15. 8	4	5716 4. 16	4	5732 20.13. 2	3	Maximo & Æliano.	5424	12 G	7
4937 9. 16	224 Biſſ	269	228 Bi		3	256	5728 16. 9	6 Bi	5717 5. 17	6 Bi	5733 21.14. 3	5 Bi	Juliano & Criſpino.	5425	13 FE	2
4938 10. 17	225	270	229		4	257	5729 17. 10	7	5718 6. 18	7	5734 22.15. 4	6	Rufo & Dextro.	5426	14 D	3
4939 11. 18	226	271	230		5	258	5730 18. 11	1	5719 7. 19	1	5735 23.16. 5	7	Alexand. II. & Marcello.	5427	15 C	4
4940 12. 19	227	272	231		6	259	5731 19. 12	2	5720 8. 1	2	5736 24.17. 6	1	Albino & Maximo.	5428	16 B	5
4941 13. 1	228 Biſſ	273	232 Bi		7	260	5732 20. 13	4 Bi	5721 9. 2	4 Bi	5737 25.18. 7	3 Bi	Modeſto & Probo.	5429	17 AG	7
4942 14. 2	229	274	233		8	261	5733 21. 14	5	5722 10. 3	5	5738 26.19. 8	4	Alexand. III & Dione.	5430	18 F	1 S.
4943 15. 3	230	275	234		9	262	5734 22. 15	6	5723 11. 4	6	5739 27. 1. 9	5	Agricola & Clementino.	5431	19 E	2
4944 16. 4	231	276	235		10	263	5735 23. 16	7	5724 12. 5	7	5740 28. 2.10	6	Pompejano & Peligniano	5432	20 D	3

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Juſtian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Actiaca.	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.w	Alexand ☉circul	
							Julii Afric J.d.w	I oct	Panodori J.d.w	I oct	Conſtant Periode J.d.W.	I ap.			cul	I M
4945 17. 5	232 Biſſ	277	236 Bi		11	264	5736 24.17	2 Bi	5725 13. 6	2 Bi	5741 1. 3.11	1 Bi	Lupo & Maximo.	5433	21 CB	5
4946 18. 6	233	278	237		12	265	5737 25.18	3	5726 14. 7	3	5742 2. 4.12	2	Maximo & Paterno.	5434	22 A	6
4947 19. 7	234	279	238		13	266	5738 26.19	4	5727 15. 8	4	5743 3. 5.13	3	Maximo II. & Urbano.	5435	23 G	7
4948 20. 8	235	280	239	†Alexand. Sev. Maximinus.	1	267	5739 27. 1	5	5728 16. 9	5	5744 4. 6.14	4	Severo & Quintiano.	5436	24 F	1
4949 21. 9	236 Biſſ	281	240 Bi		2	268	5740 28. 2	7 Bi	5729 17.10	7 Bi	5745 5. 7.15	6 Bi	Maximino & Africano.	5437	25 ED	3 S.
4950 22. 10	237	282	241	☉finſt. 12 April Uhr 4 Nachm.	3	269	5741 1. 3	1	5730 18. 11	1	5746 6. 8. 1	7	Perpetuo & Corneliano.	5438	26 C	4
4951 23. 11	238	283	242	Gordianus ☉finſt. 2 April.	1	270	5742 2. 4	2	5731 19. 12	2	5747 7. 9. 2	1	Ulpio & Pontiano.	5439	27 B	5
4952 24. 12	239	284	243		2	271	5743 3. 5	3	5732 20. 13	3	5748 8.10. 3	2	Gordiano & Aviola.	5440	28 A	6
4953 25. 13	240 Biſſ	285	244 Bi		3	272	5744 4. 6	5 Bi	5733 21. 14	5 Bi	5749 9.11. 4	4 Bi	Sabino & Venuſto.	5441	1 GF	1
4954 26. 14	241	286	245		4	273	5745 5. 7	6	5734 22. 15	6	5750 10.12. 5	5	Gordiano & Pompejano.	5442	2 E	2
4955 27. 15	242	287	246		5	274	5746 6. 8	7	5735 23. 16	7	5751 11.13. 6	6	Attico & Prætextato.	5443	3 D	3
4956 28. 16	243	288	247		6	275	5747 7. 9	1	5736 24. 17	1	5752 12.14. 7	7	Arriano & Papo.	5444	4 C	4 S.
4957 1. 17	244 Biſſ	289	248 Bi	Philippus.	1	276	5748 8. 10	3 Bi	5737 25. 18	3 Bi	5753 13.15. 8	2 Bi	Peregrino & Æmiliano.	5445	5 BA	6
4958 2. 18	245	290	249		2	277	5749 9. 11	4	5738 26. 19	4	5754 14.16. 9	3	Philippo & Titiano.	5446	6 G	7
4959 3. 19	246	291	250		3	278	5750 10. 12	5	5739 27. 1	5	5755 15.17.10	4	Præſente & Albino.	5447	7 F	1
4960 4. 1	247	292	251		4	279	5711 11. 13	6	5740 28. 2	6	5756 16.18.11	5	Duobus Philippis.	5448	8 E	2
4961 5. 2	248 Biſſ	293	252 Bi		5	280	5752 12. 14	1 Bi	5741 1. 3	1 Bi	5757 17.19.12	7 Bi	Philippo III. Philippo II.	5449	9 DC	4
4962 6. 3	249	294	253		6	281	5753 13. 15	2	5742 2. 4	2	5758 18. 1.13	1	Æmiliano & Aquilino.	5450	10 B	5
4963 7. 4	250	295	154	Decius.	1	282	5754 14. 16	3	5743 3. 5	3	5759 19. 2.14	2	Decio II. & Grato.	5451	11 A	6 S.
4964 8. 5	251	296	255		2	283	5755 15. 17	4	5744 4. 6	4	5760 20. 3.15	3	Decio III. & Decio Cæſar.	5452	12 G	7

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Actiaca.	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.w	Alexand	
							Julii Afric☐ J d.w	1 oct	Pano dori. J.d.w	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap.			⊙circul	1 M
4965 9. 6	252 Biſſ	297	256 Bi	Gallus Hoſtil. Voluſianus.	1	284	5756 16. 18	6 Bi	5745 5. 7	6 Bi	5761 21. 4. 1	5 Bi	Gallo II. & Voluſiano.	5453	13 FE	2
4966 10. 7	253	298	257		2	285	5757 17. 19	7	5746 6. 8	7	5762 22. 5. 2	6	Voluſiano II. & Maximo.	5454	14 D	3
4967 11. 8	254	299	258	Valerianus u. Gallienus.	1	286	5758 18. 1	1	5747 7. 9	1	5763 23. 6. 3	7	Valeriano II. & Gallieno.	5455	15 C	4
4968 12. 9	255	300	259		2	287	5759 19. 2	2	5748 8. 10	2	5764 24. 7. 4	1	Valerian. III & Gallieno II	5456	16 B	5
4969 13. 10	256 Biſſ	301	260 Bi		3	288	5760 20. 3	4 Bi	5749 9. 11	4 Bi	5765 25. 8. 5	3 Bi	Maximo & Glabrione.	5457	17 AG	7
4970 14. 11	257	302	261		4	289	5761 21. 4	5	5750 10. 12	5	5766 26. 9. 6	4	Valerian. IV & Gallien. III	5458	18 F	1 S.
4971 15. 12	258	303	262		5	290	5762 22. 5	6	5751 11. 13	6	5767 27. 10. 7	5	Tuſco & Baſſo.	5459	19 E	
4972 16. 13	259	304	263		6	291	5763 23. 6	7	5752 12. 14	7	5768 28. 11. 8	6	Æmiliano & Baſſo.	5460	20 D	
4973 17. 14	260 Biſſ	305	264 Bi		7	292	5764 24. 7	2 Bi	5753 13. 15	2 Bi	3769 1. 12. 9	1 Bi	Sæculare & Donato.	5461	21 CB	
4974 18. 15	261	306	265		8	293	5765 25. 8	3	5754 14. 16	3	5770 2. 13. 10	2	Gallieno IV. & Voluſiano.	5462	22 A	
4975 19. 16	262	307	266		9	294	5766 26. 9	4	5755 15. 17	4	5771 3. 14. 11	3	Gallieno V. & Fauſtino.	5463	23 G	
4976 20. 17	263	308	267		10	295	5767 27. 10	5	5756 16. 18	5	5772 4. 15. 12	4	Albino & Dextro.	5464	24 F	
4977 21. 18	264 Biſſ	309	268 Bi		11	296	5768 28. 11	7 Bi	5757 17. 19	7 Bi	5773 5. 16. 13	6 Bi	Gallieno VI. & Saturnino.	5465	25 ED	S
4978 22. 19	265	310	269		12	297	5769 1. 12	1	5758 18. 1	1	5774 6. 17. 14	7	Valeriano II. & Lucillo.	5466	26 C	
4979 23. 1	266	311	270		13	298	5770 2. 13	2	5759 19. 2	2	5775 7. 18. 15	1	Gallieno VII & Sabinillo.	5467	27 B	
4980 24. 2	267	312	271		14	299	5771 3. 14	3	5760 20. 3	3	5776 8. 19. 1	2	Paterno & Arceſilao.	5468	28 A	
4981 25. 3	268 Biſſ	313	272 Bi	Claudius.	1	300	5772 4. 15	5 Bi	5761 21. 4	5 Bi	5777 9. 1. 2	4 Bi	Paterno II. & Mariniano.	5469	1 GF	
4982 26. 4	269	314	273		2	301	5773 5. 16	6	5762 22. 5	6	5778 10. 2. 3	5	Claudio & Paterno.	5470	2 E	
4983 27. 5	270	315	274	Aurelianus.	1	302	5774 6. 17	7	5763 23. 6	7	5779 11. 3. 4	6	Antiochiano & Orfito.	5471	3 D	
4984 28. 6	271	316	275		2	303	5775 7. 18	1	5764 24. 7	1	5780 12. 4. 5	7	Aureliano & Baſſo.	5472	4 C	

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Diocletian	Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.w	1 ect	Panodori. J.d.w	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.w	Alexand ☉circul	1 M
4985 1. 7	272 Biſſ	317	276 Bi		3	304	5776 8. 19	3 Bi	5765 25. 8	3 Bi	5781 13. 5. 6	2 Bi	Quieto & Voldumiano	5473	5 BA	6
4986 2. 8	273	318	277		4	305	5777 9. 1	4	5766 26. 9	4	5782 14. 6. 7	3	Tacito & Placidiano.	5474	6 G	7
4987 3. 9	274	319	278		5	306	5778 10. 2	5	5767 27. 10	5	5783 15. 7. 8	4	Aureliano II & Capitolin.	5475	7 F	1
4988 4. 10	275	320	279	Tacitus.	1	307	5779 11. 3	6	5768 28. 11	6	5784 16. 8. 9	5	Aurelian. III &Marcellino	5476	8 E	2
4989 5. 11	276 Biſſ	321	280 Bi	Marc. Aurel. Probus.	1	308	5780 12. 4	1 Bi	5769 1. 12	1 Bi	5785 17. 9.10	7 Bi	Tacito II. & Aemiliano.	5477	9 DC	4
4990 6. 12	277	322	281		2	309	5781 13. 5	2	5770 2. 13	2	5786 18.10.11	1	Probo & Paulino.	5478	10 B	5
4991 7. 13	278	323	282		3	310	5782 14. 6	3	5771 3. 14	3	5787 19.11.12	2	Probo II. & Lupo.	5479	11 A	6
4992 8. 14	279	324	283		4	311	5783 15. 7	4	5772 4. 15	4	5788 20.12.13	3	Probo III. & Paterno.	5480	12 G	7
4993 9. 15	280 Biſſ	325	284 Bi		5	312	5784 16. 8	6 Bi	5773 5. 16	6 Bi	5789 21.13.14	5 Bi	Meſſala & Grato.	5481	13 FE	2
4994 10. 16	281	326	285		6	313	5785 17. 9	7	5774 6. 17	7	5790 22.14.15	6	Probo IV. & Tiberiano.	5482	14 D	3
4995 11. 17	282	327	286	Carus Carinus u. Numerianus.	1	314	5786 18. 10	1	5775 7. 18	1	5791 23.15. 1	7	Probo V. & Victorino.	5483	15 C	4
4996 12. 18	283	328	287		2	315	5787 19. 11	2	5776 8. 19	2	5792 24.16. 2	1	Caro & Carino.	5484	16 B	5
4997 13. 19	284 Biſſ	329	288 Bi	Diocletianus Anf. des Alex.	1	1	5788 20. 12	4 Bi	5777 9. 1	4 Bi	5793 25.17. 3	3 Bi	Carino II. & Numeriano.	5485	17 AG	7
4998 14. 1	285	330	289	☉u. ☽ Circuls.	2	2	5789 21. 13	5	5778 10. 2	5	5794 26.18. 4	4	Diocletia. II. &Ariſtobulo	5486	18 F	1
4999 15. 2	286	331	290		3	3	5790 22. 14	6	5779 11. 3	6	5795 27.19. 5	5	Maximo II. & Aquilino.	5487	19 E	2
5000 16. 3	287	332	291		4	4	5791 23. 15	7	5780 12. 4	7	5796 28. 1. 6	6	Dioclet. III. &Maximian.	5488	20 D	3
5001 17. 4	288 Biſſ	333	292 Bi		5	5	5792 24. 16	2 Bi	5781 13. 5	2 Bi	5797 1. 2. 7	1 Bi	Maximian. II & Januario.	5489	21 CB	5
5002 18. 5	289	334	293		6	6	5793 25. 17	3	5782 14. 6	3	5798 2. 3. 8	2	Baſſo & Quintiano.	5490	22 A	6
5003 19. 6	290	335	294		7	7	5794 26. 18	4	5783 15. 7	4	5799 3. 4. 9	3	Diocl. IV. & Maximia. III	5491	23 G	7
5004 20. 7	291	336	295		8	8	5795 27. 19	5	5784 16. 8	5	5800 4. 5.10	4	Tiberiano & Dione.	5492	24 F	1

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Diocletian	Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori. J.d.W	I oct	Conſtant Periode. J.d.W.	I ap.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand Circul	I M
5005 21. 8	292 Biſſ	337	296 Bi		9	9	5796 28. 1	7 Bi	5785 17. 9	7 Bi	5801 5. 6.11	6 Bi	Hannibalian &Aſclepiod.	5493	25 ED	3
5006 22. 9	293	338	297		10	10	5797 1. 2	1	5786 18. 10	1	5802 6. 7.12	7	Dioclet. V. & Maximia. IV	5494	26 C	4
5007 23. 10	294	339	298		11	11	5798 2. 3	2	5787 19. 11	2	5803 7. 8.13	1	Conſtantio & Maximiano.	5495	27 B	5
5008 24. 11	295	340	299		12	12	5799 3. 4	3	5788 20. 12	3	5804 8. 9.14	2	Tuſco & Anullino.	5496	28 A	6
5009 25. 12	296 Biſſ	341	300 Bi		13	13	5800 4. 5	5 Bi	5789 21. 13	5 Bi	5805 9.10.15	4 Bi	Diocl. VI. & Conſtant. II.	5497	1 GF	1
5010 26. 13	297	342	301		14	14	5801 5. 6	6	5790 22. 14	6	5806 10.11. 1	5	Maxim. V. & Maxim. C. II	5498	2 E	2
5011 27. 14	298	343	302		15	15	5802 6. 7	7	5791 23. 15	7	5807 11.12. 2	6	Fauſto II. & Gallo.	5499	3 D	3
5012 28. 15	299	344	303		16	16	5803 7. 8	1	5792 24. 16	1	5808 12.13. 3	7	Diocl. VII & Maxim. VI.	5500	4 C	4
5013 1. 16	300 Biſſ	345	304 Bi		17	17	5804 8. 9	3 Bi	5793 25. 17	3 Bi	5809 13.14. 4	2 Bi	Conſt. III. & Maxim. C. III	5501	5 BA	6
5014 2. 17	301	346	305		18	18	5805 9. 10	4	5794 26. 18	4	5810 14.15. 5	3	Titiano & Nepotiano.	5502	6 G	7
5015 3. 18	302	347	306		19	19	5806 10. 11	5	5795 27. 19	5	5811 15.16. 6	4	Conſt. IV. & Maxim. IV.	5503	7 F	1
5016 4. 19	303	348	307		20	20	5807 11. 12	6	5796 28. 1	6	5812 16.17. 7	5	Diocl. VIII. Maxim. VII.	5504	8 E	2
5017 5. 1	304 Biſſ	349	308 Bi	Conſtantius Chlorus.	1	21	5808 12. 13	1 Bi	5797 1. 2	1 Bi	5813 17.18. 8	7 Bi	Diocl. IX. & Maxim. VIII	5505	9 DC	4
5018 6. 2	305	350	309		2	22	5809 13. 14	2	5798 2. 3	2	5814 18.19. 9	1	Conſtan. V & Maxim. C. V	5506	10 B	5
5019 7. 3	306	351	310		3	23	5810 14. 15	3	5799 3. 4	3	5815 19. 1.10	2	Conſt. VI. & Maxim. VI.	5507	11 A	6
5020 8. 4	307	352	311	Conſtantinus der Große.	1	24	5811 15. 16	4	5800 4. 5	4	5816 20. 2.11	3	Maxim. IX. & Conſtant.	5508	12 G	7
5021 9. 5	308 Biſſ	353	312 Bi		2	25	5812 16. 17	6 Bi	5801 5. 6	6 Bi	5817 21. 3.12	5 Bi	Maxim. X. & Max. C. VII.	5509	13 FE	2
5022 10. 6	309	354	313		3	26	5813 17. 18	7	5802 6. 7	7	5818 22. 4.13	6	PoſtConſul. X. & VII.	5510	14 D	3
5023 11. 7	310	355	314		4	27	5814 18. 19	1	5803 7. 8	1	5819 23. 5.14	7	Anno II poſt conſ. X&VII	5511	15 C	4
5024 12. 8	311	356	315		5	28	5815 19. 1	2	5804 8. 9	2	5820 24. 6.15	1	Maxim. VIII Solo.	5512	16 B	5

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Diocletian	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.w	Alexand ☉circul	
							Julii Afric J.d.w	1 oct	Panodori. J.d.w	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap.				1 M
5025 13. 9	312 Biſſ	357	316 Bi		6	29	5816 20. 2	4 Bi	5805 9. 10	4 Bi	5821 25. 7. 1	3 Bi	Conſtant. II. & Licinio II.	5513	17 AG	7
5026 14. 10	313	358	317		7	30	5817 21. 3	5	5806 10. 11	5	5822 26. 8. 2	4	Conſtant. III &Licinio III.	5514	18 F	1
5027 15. 11	314	359	318		8	31	5818 22. 4	6	5807 11. 12	6	5823 27. 9. 3	5	Voluſiano & Anniano.	5515	19 E	2
5028 16. 12	315	360	319		9	32	5819 23. 5	7	5808 12. 13	7	5824 28. 10. 4	6	Conſtant. IV &Licinio IV.	5516	20 D	3
5029 17. 13	316 Biſſ	361	320 Bi		10	33	5820 24. 6	2 Bi	5809 13. 14	2 Bi	5825 1. 11. 5	1 Bi	Sabino & Rufino.	5517	21 CB	5
5030 18. 14	317	362	321		11	34	5821 25. 7	3	5810 14. 15	3	5826 2. 12. 6	2	Gallicano & Baſſo.	5518	22 A	6
5031 19. 15	318	363	322		12	35	5822 26. 8	4	5811 15. 16	4	5827 3. 13. 7	3	Licinio V. & Criſpo.	5519	23 G	7
5032 20. 16	319	364	323		13	36	5823 27. 9	5	5812 16. 17	5	5828 4. 14. 8	4	Conſtant. V. & Licinio.	5520	24 F	1
5033 21. 17	320 Biſſ	365	324 Bi		14	37	5824 28. 10	7 Bi	5813 17. 18	7 Bi	5829 5. 15. 9	6 Bi	Conſtant. VI & Conſt. C.	5521	25 ED	3
5034 22. 18	321	366	325		15	38	5825 1. 11	1	5814 18. 19	1	5830 6. 16. 10	7	Criſpo II. & Conſtant. II.	5522	26 C	4
5035 23. 19	322	367	326		16	39	5826 2. 12	2	5815 19. 1	2	5831 7. 17. 11	1	Probiano & Juliano.	5523	27 B	5
5036 24. 1	323	368	327		17	40	5827 3. 13	3	5816 20. 2	3	5832 8. 18. 12	2	Severo & Rufino.	5524	28 A	6
5037 25. 2	324 Biſſ	369	328 Bi		18	41	5828 4. 14	5 Bi	5817 21. 3	5 Bi	5833 9. 19. 13	4 Bi	Criſpo III. & Conſtant. III	5525	1 GF	1
5038 26. 3	325	370	329	Kirchenrath zu Nicäa.	19	42	5829 5. 15	6	5818 22. 4	6	5834 10. 1. 14	5	Paulino & Juliano.	5526	2 E	2
5039 27. 4	326	371	330		20	43	5830 6. 16	7	5819 23. 5	7	5835 11. 2. 15	6	Conſtan. VII &Conſtantio	5527	3 D	3
5040 28. 5	327	372	331		21	44	5831 7. 17	1	5820 24. 6	1	5836 12. 3. 1	7	Conſtantio & Maximo.	5528	4 C	4
5041 1. 6	328 Biſſ	373	332 Bi		22	45	5832 8. 18	3 Bi	5821 25. 7	3 Bi	5837 13. 4. 2	2 Bi	Januario & Juſto.	5529	5 BA	6
5042 2. 7	329	374	333		23	46	5833 9. 19	4	5822 26. 8	4	5838 14. 5. 3	3	Coñſt. VIII. Conſtant. IV	5530	6 G	7
5043 3. 8	330	375	334	Einweyhung v. Conſtantinopel	24	47	5834 10. 1	5	5823 27. 9	5	5839 15. 6. 4	4	Gallicano & Symmacho.	5531	7 F	1
5044 4. 9	331	376	335	d. 11 May F. 2.	25	48	5835 11. 2	6	5824 28. 10	6	5840 16. 7. 5	5	Baſſo & Ablauto.	5532	8 E	2

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Diocletian	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand ⊙circul	
							Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori. J.d.W	I oct	Conſtant Periode. J.d.W.	I ap.				I M
5045 5. 10	332 Biſſ	377	336 Bi		26	49	5836 12. 3	1 Bi	5825 1. 11	1 Bi	5841 17. 8. 6	7 Bi	Pacatiano & Hilariano.	5533	9 DC	4
5046 6. 11	333	378	337		27	50	5837 13. 4	2	5826 2. 12	2	5842 18. 9. 7	1	Dalmatio & Zenofilo.	5534	10 B	5
5047 7. 12	334	379	338		28	51	5838 14. 5	3	5827 3. 13	3	5843 19. 10. 8	2	Optato & Paulino.	5535	11 A	6
5048 8. 13	335	380	339		29	52	5839 15. 6	4	5828 4. 14	4	5844 20. 11. 9	3	Conſtantio & Albino.	5536	12 G	7
5049 9. 14	336 Biſſ	381	340 Bi		30	53	5840 16. 7	6 Bi	5829 5. 15	6 Bi	5845 21. 12. 10	5 Bi	Nepotiano & Facundo.	5537	13 FE	2
5050 10. 15	337	382	341	Conſtantin † den 22 May F. 1	31	54	5841 17. 8	7	5830 6. 16	7	6846 22. 13. 11	6	Feliciano & Titiano.	5538	14 D	3
5051 11. 16	338	383	342	Conſtantius.	1	55	5842 18. 9	1	5831 7. 17	1	5847 23. 14. 12	7	Urſo & Polemio.	5539	15 C	4
5052 12. 17	339	384	343		2	56	5843 19. 10	2	5832 8. 18	2	5848 24. 15. 13	1	Conſtant. II. &Conſtante.	5540	16 B	5
5053 13. 18	340 Biſſ	385	344 Bi		3	57	5844 20. 11	4 Bi	5833 9. 19	4 Bi	5849 25. 16. 14	3 Bi	Aquindino & Proculo.	5541	17 AG	7
5054 14. 19	341	386	345		4	58	5845 21. 12	5	5834 10. 1	5	5850 26. 17. 15	4	Marcellino & Probino.	5542	18 F	1
5055 15. 1	342	387	346		5	59	5846 22. 13	6	5835 11. 2	6	5851 27. 18. 1	5	Conſtant. III & Conſt. II.	5543	19 E	2
5056 16. 2	343	388	347		6	60	5847 23. 14	7	5836 12. 3	7	5852 28. 19. 2	6	Placido & Romulo.	5544	20 D	3
5057 17. 3	344 Biſſ	389	348 Bi		7	61	5848 24. 15	2 Bi	5837 13. 4	2 Bi	5853 1. 1. 3	1 Bi	Leontio & Salluſtio.	5545	21 B	5
5058 18. 4	345	390	349		8	62	5849 25. 16	3	5838 14. 5	3	5854 2. 2. 4	2	Amantio & Albino.	5546	22 A	6
5059 19. 5	346	391	350	⊙finſt. 6 Jun. Uhr 3. W. Z.	9	63	5850 26. 17	4	5839 15. 6	4	5855 3. 3. 5	3	P. C. Amant & Albin.	5547	23 G	7
5060 20. 6	347	392	351		10	64	5851 27. 18	5	5840 16. 7	5	5856 4. 4. 6	4	Rufino & Euſebio.	5548	24 F	1
5061 21. 7	348 Biſſ	393	352 Bi	⊙finſt. 9 Oct. F. 1 Uhr 2 W. Z.	11	65	5852 28. 19	7 Bi	5841 17. 8	7 Bi	5857 5. 5. 7	6 Bi	Philippo & Salia.	5549	25 ED	3
5062 22. 8	349	394	353		12	66	5853 1. 1	1	5842 18. 9	1	5858 6. 6. 8	7	Limenio & Catulino.	5550	26 C	4
5063 23. 9	350	395	354		13	67	5854 2. 2	2	5843 19. 10	2	5859 7. 7. 9	1	Sergio & Nigriniano.	5551	27 B	5
5064 24. 10	351	396	355		14	68	5855 3. 3	3	5844 20. 11	3	5860 8. 8. 10	2	Poſt C. Serg. & Nigrinian.	5552	28 A	6

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Diocletian	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand ☉circul	
							Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori J.d.W	I oct	Conſtant Periode. J.d.W.	I ap.				I M
5065 25. 11	352 Biſſ	397	356 Bi		15	69	5856 4. 4	5 Bi	5845 21. 12	5 Bi	5861 9. 9.11	4 Bi	Conſtant. V. &Conſt.Cæſ.	5553	1 GF	1
5066 26. 12	353	398	357		16	70	5857 5. 5	6	5846 22. 13	6	5862 10.10.12	5	Conſtant. VI & Conſt. II.	5554	2 E	2
5067 27. 13	354	399	358		17	71	5858 6. 6	7	5847 23. 14	7	5863 11.11.13	6	Conſtan. VII & Conſt. III.	5555	3 D	3
5068 28. 14	355	400	359		18	72	5859 7. 7	1	5848 24. 15	1	5864 12.12.14	7	Arbetione & Lolliano.	5556	4 C	4
5069 1. 15	356 Biſſ	401	360 Bi		19	73	5860 8. 8	3 Bi	5849 25. 16	3 Bi	5865 13.13.15	2 Bi	Conſt. VIII& Juliano Cæſ.	5557	5 BA	6
5070 2. 16	357	402	361		20	74	5861 9. 9	4	5850 26. 17	4	5866 14.14. 1	3	Conſt. IX. & JulianCæſ. II	5558	6 G	7
5071 3. 17	358	403	362		21	75	5862 10. 10	5	5851 27. 18	5	5867 15.15. 2	4	Titiano & Cereale.	5559	7 F	1
5072 4. 18	359	404	363		22	76	5863 11. 11	6	5852 28. 19	6	5868 16.16. 3	5	Euſebio & Hypatio.	5560	8 E	2
5073 5. 19	360 Biſſ	405	364 Bi	☉finſterniß d. 28 Aug. F. 2.	23	77	5864 12. 12	1 Bi	5853 1. 1	1 Bi	3869 17.17. 4	7 Bi	Conſt. X. & Julian. C. III.	5561	9 DC	4
5074 6. 1	361	406	365	Conſt.† 3 Nov.	24	78	5865 13. 13	2	5854 2. 2	2	5870 18.18. 5	1	Tauro & Florentio.	5562	10 B	5
5075 7. 2	362	407	366	Julianus Ap.	1	79	5866 14. 14	3	5855 3. 3	3	5871 19.19. 6	2	Mamertino & Nevita.	5563	11 A	6
5076 8. 3	363	408	367	Julian †26 Jun	2	80	5867 15. 15	4	5856 4. 4	4	5872 20. 1. 7	3	Juliano IV. & Salluſtio.	5564	12 G	7
5077 9. 4	364 Biſſ	409	368 Bi	Jovinianus † 17 Febr.	1	81	5868 16. 16	6 Bi	5857 5. 5	6 Bi	5873 21. 2. 8	5 Bi	Joviano & Varroniano.	5565	13 FE	2
5078 10. 5	365	410	369	Valentinianus und Valens.	1	82	5869 17. 17	7	5858 6. 6	7	5874 22. 3. 9	6	Valentinian. & Valente.	5566	14 D	3
5079 11. 6	366	411	370		2	83	5870 18. 18	1	5859 7. 7	1	5875 23. 4.10	7	Gratiano & Dagalaipho.	5567	15 C	4
5080 12. 7	367	412	371		3	84	5871 19. 19	2	5860 8. 8	2	5876 24. 5.11	1	Lupicino & Jovino.	5568	16 B	5
5081 13. 8	368 Biſſ	413	372 Bi		4	85	5872 20. 1	4 Bi	5861 9. 9	4 Bi	5877 25. 6.12	3 Bi	Valentin. II. &Valenre II.	5569	17 AG	7
5082 14. 9	369	414	373		5	86	5873 21. 2	5	5862 10. 10	5	5878 26. 7.13	4	Valentin. III & Victore.	5570	18 F	1
5083 15. 10	370	415	374		6	87	5874 22. 3	6	5863 11. 11	6	5879 27. 8.14	5	Valentin. IV. &Valent. III	5571	19 E	2
5084 16. 11	371	416	375		7	88	5875 23. 4	7	5864 12. 12	7	5880 28. 9.15	6	Gratiano II. & Probo.	5572	20 D	3

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Diocletian	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand ☉circul	
							Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori. J.d.W	I oct	Conſtant Periode. J.d.W.	I ap.				I M
5085 17. 12	372 Biſſ	417	376 Bi		8	89	5876 24. 5	2 Bi	5865 13. 13	2 Bi	5881 1. 10. 1	1 Bi	Modeſto & Arinthæo.	5573	21 CB	5
5086 18. 13	373	418	377	Oſterſonntag den 31 März.	9	90	5877 25. 6	3	5866 14. 14	3	5882 2. 11. 2	2	Valentin. IV &Valent. IV	5574	22 A	6
5087 19. 14	374	419	378		10	91	5878 26. 7	4	5867 15. 15	4	5883 3. 12. 3	3	Gratiano III & Equitio.	5575	23 G	7
5088 20. 15	375	420	379	Valentin. † 16 Decemb.	11	92	5879 27. 8	5	5868 16. 16	5	5884 4. 13. 4	4	P. C. Grat. & Equit.	5576	24 F	1
5089 21. 16	376 Biſſ	421	380 Bi	Valentinianus der Jüngere.	12 1	93	5880 28. 9	7 Bi	5869 17. 17	7 Bi	5885 5. 14. 5	6 Bi	Valente V. & Valentinian.	5577	25 ED	3
5090 22. 17	377	422	381	Oſterſonntag den 16 April.	13 2	94	5881 1. 10	1	5870 18. 18	1	5886 6. 15. 6	7	Gratiano IV. & Merobaud	5578	26 C	4
5091 23. 18	378	423	382	Valens † 9 Aug.	14 3	95	5882 2. 11	2	5871 19. 19	2	5887 7. 16. 7	1	Valente VI & Valentin. II.	5579	27 B	5
5092 24. 19	379	424	383	Gratianus Theodoſius.	1 4	96	5883 3. 12	3	5872 20. 1	3	5888 8. 17. 8	2	Auſonio & Olybrio.	5580	28 A	6
5093 25. 1	380 Biſſ	425	384 Bi	Erſter Cyclus Theophili.	2 5	97	5884 4. 13	5 Bi	5873 21. 2	5 Bi	5889 9. 18. 9	4 Bi	Gratiano V. &Theodoſio	5581	1 GF	1
5094 26. 2	381	426	385	Kirchenrath zu Conſtantinopel.	3 6	98	5885 5. 14	6	5874 22. 3	6	5890 10. 19. 10	5	Syagrio & Eucherio.	5582	2 E	2
5095 27. 3	382	427	386		4 7	99	5886 6. 15	7	5875 23. 4	7	5891 11. 1. 11	6	Antonino & Syagrio.	5583	3 D	3
5096 28. 4	383	428	387		5 8	100	5887 7. 16	1	5876 24. 5	1	5892 12. 2. 12	7	Merobaude & Saturnino.	5584	4 C	4
5097 1. 5	384 Biſſ	429	388 Bi		6 9	101	5888 8. 17	3 Bi	5877 25. 6	3 Bi	5893 13. 3. 13	2 Bi	Ricimere & Clearcho.	5585	5 BA	6
5098 2. 6	385	430	389		7 10	102	5889 9. 18	4	5878 26. 7	4	5894 14. 4. 14	3	Arcadio & Bautone.	5586	6 G	7
5099 3. 7	386	431	390		8 11	103	5890 10. 19	5	5879 27. 8	5	5895 15. 5. 15	4	Honorio NP & Euvodio.	5587	7 F	1
5100 4. 8	387	432	391	Auguſtinus w. getauft am Char	9 12	104	5891 11. 1	6	5880 28. 9	6	5896 16. 6. 1	5	Valentin. III & Eutropio.	5588	8 E	2
5101 5. 9	388 Biſſ	433	392 Bi	ſamſt. d 25 Merz	10 13	105	5892 12. 2	1 Bi	5881 1. 10	1 Bi	5897 17. 7. 2	7 Bi	Theodoſio II & Cynegio.	5589	9 DC	4
5102 6. 10	389	434	393		11 14	106	5893 13. 3	2	5882 2. 11	2	5898 18. 8. 3	1	Timaſio & Promoto.	5590	10 B	5
5103 7. 11	390	435	394		12 15	107	5894 14. 4	3	5883 3. 12	3	5899 19. 9. 4	2	Valentin. & Neoterio.	5591	11 A	6
5104 8. 12	391	436	395		13 16	108	5895 15. 5	4	5884 4. 13	4	5900 20. 10. 5	3	Titiano & Symmacho.	5592	12 G	7

Julia iſche Pe iode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Diocletian	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.w	Alexand ☉circul	
							Julii Afric J.d.w	1 oct	Panodori. J.d.w	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap.				1 M
105 9.13	392 Biſſ	437	396 Bi	Valent. Jun. † 15 May. F. 7.	14 17	109	5896 16. 6	6 Bi	5885 5. 14	6 Bi	5901 21.11. 6	5 Bi	Arcadio II. & Rufino.	5593	13 FE	2
106 0. 14	393	438	397		15	110	5897 17. 7	7	5886 6. 15	7	5902 22.12. 7	6	Theodoſ. III &Abundant.	5594	14 D	3
107 1. 15	394	439	398		16	111	5898 18. 8	1	5887 7. 16	1	5903 23.13. 8	7	Arcadio III. &Honorio II	5595	15 C	4
108 2. 16	395	440	399	Theod. † 17 Jen Arcadius und	1	112	5899 19. 9	2	5838 8. 17	2	5904 24.14. 9	1	Olybrio & Probino.	5596	16 B	5
109 3. 17	396 Biſſ	441	400 Bi	Honorius.	2	113	5900 20. 10	4 Bi	5889 9. 18	4 Bi	5905 25.15.10	3 Bi	Arcad. IV. & Honorio III.	5597	17 AG	7
110 4. 18	397	442	401		3	114	5901 21. 11	5	5890 10. 19	5	5906 26.16 11	4	Cæſario & Attico.	5598	18 F	1
111 5. 19	398	443	402	Zweyter Cyclus Theophili.	4	115	5902 22. 12	6	5891 11. 1	6	5907 27.17.12	5	Honor. IV & Eutichiano.	5599	19 E	2
5112 6. 1	399	444	403		5	116	5903 23. 13	7	5892 12. 2	7	5908 28.18.13	6	Theodoro & Eutropio.	5600	20 D	3
5113 7. 2	400 Biſſ	445	404 Bi		6	117	5904 24. 14	2 Bi	5893 13. 3	2 Bi	5909 1.19.14	1 Bi	Stilicone & Aureliano.	5601	21 CB	5
5114 18. 3	401	446	405		7	118	5905 25. 15	3	5894 14. 4	3	5910 2. 1.15	2	Viucentio & Fravita.	5602	22 A	6
5115 19. 4	402	447	406		8	119	5906 26. 16	4	5895 15. 5	4	5911 3. 2. 1	3	Arcad. V. & Honorio V.	5603	23 G	7
5116 20. 5	403	448	407		9	120	5907 27. 17	5	5896 16. 6	5	5912 4. 3. 2	4	Theodoſio & Rumorido.	5604	24 F	1
5117 21. 6	404 Biſſ	449	408 Bi		10	121	5908 28. 18	7 Bi	5897 17. 7	7 Bi	5913 5. 4. 3	6 Bi	Honorio VI. &Ariſtæueto	5605	25 ED	3
5118 22. 7	405	450	409		11	122	5909 1. 19	1	5898 18. 8	1	5914 6. 5. 4	7	Stilicone & Anthemio.	5606	26 C	4
5119 23. 8	406	451	410		12	123	5910 2. 1	2	5899 19. 9	2	5915 7. 6. 5	1	Arcadio VI. & Probo.	5607	27 B	5
5120 24. 9	407	452	411		13	124	5911 3. 2	3	5900 20. 10	3	5916 8. 7. 6	2	Honorio VII &Theod. II.	5608	28 A	6
5121 25. 10	408 Biſſ	453	412 Bi	Arcad. † 1 May	14	125	5912 4. 3	5 Bi	5901 21. 11	5 Bi	5917 9. 8. 7	4 Bi	Baſſo & Philippo.	5609	1 GF	1
5122 26. 11	409	454	413	Theodoſius der Jüngere.	15 1	126	5913 5. 4	6	5902 22. 12	6	5918 10. 9. 8	5	Honor. VIII &Theod. III.	5610	2 E	2
5123 27. 12	410	455	414		16 2	127	5914 6. 5	7	5903 23. 13	7	5919 11.10. 9	6	Varane & Tertullo.	5611	3 D	3
5124 28. 13	411	456	415		17 3	128	5915 7. 6	1	5904 24. 14	1	5920 12.11.10	7	Theodoſ. IV Solo.	5612	4 C	4

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Juſian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer:		Ær. Diocletian	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand	
							Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap.			○circul	1 M
5125 1. 14	412 Biſſ	457	416 Bi		18 4	129	5916 8. 7	3 Bi	5905 25. 15	3 Bi	5921 13.12.11	2 Bi	Honorio IX. &Theod. V.	5613	5 BA	6
5126 2. 15	413	458	417		19 5	130	5917 9. 8	4	5906 26. 16	4	5922 14.13.12	3	P.C.Hon.IX &Theod. V.	5614	6 G	7
5127 3. 16	414	459	418		20 6	131	5918 10. 9	5	5907 27. 17	5	5923 15.14.13	4	Conſtantio& Conſtante.	5615	7 F	1
5128 4. 17	415	460	419		21 7	132	5919 11. 10	6	5908 28. 18	6	5924 16.15.14	5	Honor. X.& Theodoſ. VI	5616	8 E	2
5129 5. 18	416 Biſſ	461	420 Bi		22 8	133	5920 12. 11	1 Bi	5909 1. 19	1 Bi	5925 17.16.15	7 Bi	Theodoſ. VII & Palladio.	5617	9 DC	4
5130 6. 19	417	462	421	Dritter Cyclus Theophili.	23 9	134	5921 13. 12	2	5910 2. 1	2	5926 18.17. 1	1	Honorio XI. & Conſt. II.	5618	10 B	5
5131 7. 1	418	463	422	☉finſt. 19 Jul. Fer. 6. Hor. 8.	24 10	135	5922 14. 13	3	5911 3. 2	3	5927 19.18. 2	2	Honorio XII. &Theod VIII	5619	11 A	6
5132 8. 2	419	464	423		25 11	136	5923 15. 14	4	5912 4. 3	4	5928 20.19. 3	3	Monaxio & Plinta.	5620	12 G	7
5133 9. 3	420 Biſſ	465	424 Bi	Pharamund 1. Kön. in Frankr.	26 12	137	5924 16. 15	6 Bi	5913 5. 4	6 Bi	5929 21. 1. 4	5 Bi	Theodoſ. IX & Conſt. III.	5621	13 FE	2
5134 10. 4	421	466	425		27 13	138	5925 17. 16	7	5914 6. 5	7	5930 22. 2. 5	6	Agricola & Euſtathio.	5622	14 D	3
5135 11. 5	422	467	426		28 14	139	5926 18. 17	1	5915 7. 6	1	5931 23. 3. 6	7	Honor. XIII. & Theod. X.	5623	15 C	4
5136 12. 6	423	468	427		29 15	140	5927 19. 18	2	5916 8. 7	2	5932 24. 4. 7	1	Mariniano & Aſclepiodot	5624	16 B	5
5137 13. 7	424 Biſſ	469	428 Bi	Honor. † 15 Aug	30 16	141	5928 20. 19	4 Bi	5917 9. 8	4 Bi	5933 25. 5. 8	3 Bi	Caſtino & Victore.	5625	17 AG	7
5138 14. 8	425	470	429	Valentinianus der Jüngere.	1 17	142	5929 21. 1	5	5918 10. 9	5	5934 26. 6. 9	4	Theodoſ. XI & Valent. C.	5626	18 F	1
5139 15. 9	426	471	430		2 18	143	5930 22. 2	6	5919 11. 10	6	5935 27. 7. 10	5	Theodoſ. XII & Valent. II.	5627	19 E	2
5140 16. 10	427	472	431		3 19	144	5931 23. 3	7	5920 12. 11	7	5936 28. 8. 11	6	Hierio & Ardaburio.	5628	20 D	3
5141 17. 11	428 Biſſ	473	432 Bi		4 20	145	5932 24. 4	2 Bi	5921 13. 12	2 Bi	5937 1. 9. 12	1 Bi	Felice & Tauro.	5629	21 CB	5
5142 18. 12	429	474	433		5 21	146	5933 25. 5	3	5922 14. 13	3	5938 2. 10. 13	2	Florentio & Dionyſio.	5630	22 A	6
5143 19. 13	430	475	434		6 22	147	5934 26. 6	4	5923 15. 14	4	5939 3. 11. 14	3	Theod XIII & Valentin. III.	5631	23 G	7
5144 20. 14	431	476	435	Kirchenrath zu Epheſus.	7 23	148	5935 27. 7	5	5924 16. 15	5	5940 4. 12. 15	4	Baſſo & Antiocho.	5632	24 F	1

Julianiſche Periode	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Diocletian	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.w	Alexand ☉circul	
							Julii Afric J.d.w	1 oct	Panodori J.d.w	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 op.				1 M
5145 21.15	432 Biſſ	477	436 Bi		8 24	149	5936 28. 8	7 Bi	5925 17. 16	7 Bi	5941 5.13. 1	6 Bi	Aëtio & Valerio.	5632	25 ED	3
5146 22.16	433	478	437		9 25	150	5937 1. 9	1	5926 18.17	1	5942 6.14. 2	7	Theod. XIV & Maximo.	5634	26 C	4
5147 23.17	434	479	438		10 26	151	5938 2.10	2	5927 19.18	2	5943 7.15. 3	1	Aſparo & Ariobinda.	5635	27 B	5
5148 24.18	435	480	439		11 27	152	5939 3.11	3	5928 20.19	3	5944 8.16. 4	2	Theod. XV. & Valent. IV	5636	28 A	6
5149 25.19	436 Biſſ	481	440 Bi	Erſter Cyclus S. Cyrilli.	12 28	153	5940 4.12	5 Bi	5929 21. 1	5 Bi	5945 9.17. 5	4 Bi	Iſidoro & Senatore.	5637	1 GF	1
5150 26. 1	437	482	441		13 29	154	5941 5.13	6	5930 22. 2	6	5946 10.18. 6	5	Aëtio & Sigisvulto.	5638	2 E	2
5151 27. 2	438	483	442		14 30	155	5942 6.14	7	5931 23. 3	7	5947 11.19. 7	6	Theod. XVI & Fauſto.	5639	3 D	3
5152 28. 3	439	484	443		15 31	156	5943 7.15	1	5932 24. 4	1	5948 12. 1. 8	7	Theod. XVII & Feſto.	5640	4 C	4
5153 1. 4	440 Biſſ	485	444 Bi		16 32	157	5944 8.16	3 Bi	5933 25. 5	3 Bi	5949 13. 2. 9	2 Bi	Valentinian. & Anatolio.	5641	5 BA	6
5154 2. 5	441	486	445		17 33	158	5945 9.17	4	5934 26. 6	4	5950 14. 3.10	3	Cyro V.C. Solo.	5642	6 G	7
5155 3. 6	442	487	446		18 34	159	5946 10.18	5	5935 27. 7	5	5951 15. 4.11	4	Dioſcoro & Eudoxio.	5643	7 F	1
5156 4. 7	443	488	447		19 35	160	5947 11.19	6	5936 28. 8	6	5952 16. 5.12	5	Maximo & Paterno.	5644	8 E	2
5157 5. 8	444 Biſſ	489	448 Bi		20 36	161	5948 12. 1	1 Bi	5937 1. 9	1 Bi	5953 17. 6.13	7 Bi	TheodXVIII & Albino.	5645	9 DC	4
5158 6. 9	445	490	449		21 37	162	5949 13. 2	2	5938 2.10	2	5954 18. 7.14	1	Valentin. VI & Nomio.	5646	10 B	5
5159 7.10	446	491	450		22 38	163	5950 14. 3	3	5939 3.11	3	5955 19. 8.15	2	Aëtio & Symmacho.	5647	11 A	6
5160 8.11	447	492	451		23 39	164	5951 15. 4	4	5940 4.12	4	5956 20. 9. 1	3	Calipio & Ardaburio.	5648	12 G	7
5161 9.12	448 Biſſ	493	452 Bi		24 40	165	5952 16. 5	6 Bi	5941 5.13	6 Bi	5957 21.10. 2	5 Bi	Poſthumian. & Zenone.	5649	13 FE	2
5162 10.13	449	494	453		25 41	166	5953 17. 6	7	5942 6.14	7	5958 22.11. 3	6	Aſterio & Protogene.	5650	14 D	3
5163 11.14	450	495	454	Theodoſ. ſtirbt den 29 Auguſt.	26 42	167	5954 18. 7	1	5943 7.15	1	5959 23.12. 4	7	Valent. VII. & Avieno.	5651	15 C	4
5164 12.15	451	496	455	Marcianus.	27 1	168	5955 19. 8	2	5944 8.16	2	5960 24.13. 5	1	Marciano & Adelphio.	5652	16 B	5

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Dioclecian	Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.w	1 oct	Panodori. J.d.w	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 op.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.w	Alexand ☉circul	1 M
5165 13. 16	452 Biſſ	497	456 Bi	Kirchenrath zu Calcedon.	28 2	169	5956 20. 9	4 Bi	5945 9. 17	4 Bi	5961 25.14. 6	3 Bi	Hercul. V.C. Aſporatio.	5653	17 AG	7
5166 14. 17	453	498	457		29 3	170	5957 21. 10	5	5946 10. 18	5	5962 26.15. 7	4	Opilione & Vincomalo.	5654	18 F	1
5167 15. 18	454	499	458		30 4	171	5958 22. 11	6	5947 11. 19	6	5963 27.16. 8	5	Aëtio & Studio.	5655	19 E	2
5168 16. 19	455	500	459	Valentinian. † den 17 März.	31 5	172	5959 23. 12	7	5948 12. 1	7	5964 28.17. 9	6	Valentinian. & Anthemio.	5656	20 D	3
5169 17. 1	456 Biſſ	501	460 Bi	Avitus.	6	173	5960 24. 13	2 Bi	5949 13. 2	2 Bi	5965 1.18.10	1 Bi	Joanne & Varrane.	5657	21 CB	5
5170 18. 2	457	502	461	Marc. † 30 Ap. Majorianus.	7	174	5961 25. 14	3	5950 14. 3	3	5966 2.19.11	2	Conſtantino & Rufo.	5658	22 A	6
5171 19. 3	458	503	462	Leo.	1	175	5962 26. 15	4	5951 15. 4	4	5967 3. 1.12	3	Leone & Majoriano.	5659	23 G	7
5172 20. 4	459	504	463		2	176	5963 27. 16	5	5952 16. 5	5	5968 4. 2.13	4	Ricimere & Patritio.	5660	24 F	1
5173 21. 5	460 Biſſ	505	464 Bi		3	177	5964 28. 17	7 Bi	5953 17. 6	7 Bi	5969 5. 3.14	6 Bi	Magno & Apollonio.	5661	25 ED	3
5174 22. 6	461	506	465	Severus.	4	178	5965 1. 18	1	5954 18. 7	1	5970 6. 4.15	7	Severino & Dagalaipho.	5662	26 C	4
5175 23. 7	462	507	466		5	179	5966 2. 19	2	5955 19. 8	2	5971 7. 5. 1	1	Leone II. & Severo.	5663	27 B	5
5176 24. 8	463	508	467		6	180	5967 3. 1	3	5956 20. 9	3	5972 8. 6. 2	2	Baſilio & Vibiano.	5664	28 A	6
5177 25. 9	464 Biſſ	509	468 Bi		7	181	5968 4. 2	5 Bi	5957 21. 10	5 Bi	5973 9. 7. 3	4 Bi	Olybrio & Ruſtico.	5665	1 GF	1
5178 26. 10	465	510	469		8	182	5969 5. 3	6	5958 22. 11	6	5974 10. 8. 4	5	Hermineric. & Baſiliſco.	5666	2 E	2
5179 27. 11	466	511	470	Anthemius.	9	183	5970 6. 4	7	5959 23. 12	7	5975 11. 9. 5	6	Leone III. Solo.	5667	3 D	3
5180 28. 12	467	512	471	Leo befiehlt die Sonntagfeyer.	10	184	5971 7. 5	1	5960 24. 13	1	5976 12.10. 6	7	Puſæo & Joanne.	5668	4 C	4
5181 1. 13	468 Biſſ	513	472 Bi		11	185	5972 8. 6	3 Bi	5961 25. 14	3 Bi	5977 13.11. 7	2 Bi	Anthemio Solo.	5669	5 BA	6
5182 2. 14	469	514	473		12	186	5973 9. 7	4	5962 26. 15	4	5978 14.12. 8	3	Marciano & Zenone.	5670	6 G	7
5183 3. 15	470	515	474		13	187	5974 10. 8	5	5963 27. 16	5	5979 15.13. 9	4	Severo & Jordane.	5671	7 F	1
5184 4. 16	471	516	475		14	188	5975 11. 9	6	5964 28. 17	6	5980 16.14.10	5	Leone IV. & Probiano.	5672	8 E	2

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Diocletian	Griechiſche Jahrrechnung: Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori. J.d.W	I oct	Conſtant Periode. J.d.W.	I ap.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb. J.d.W	Alexand. Circul	I M
5185 5.17	472 Biſſ	517	476 Bi	Olybrius.	15	189	5976 12.10	1 Bi	5965 1.18	1 Bi	5981 17.15.11	7 Bi	Feſto & Marciano.	5673	9 DC	4
5186 6.18	473	518	477	Glycerius.	16	190	5977 13.11	2	5966 2.19	2	5982 18.16.12	1	Leone V. Solo.	5674	10 B	5
5187 7.19	474	519	478	Leo der Jüngere Julius Nepos	1	191	5978 14.12	3	5967 3. 1	3	5983 19.17.13	2	Leone Jun. & Zenone.	5675	11 A	6
5188 8. 1	475	520	479	Zeno. Auguſtulus.	1	192	5979 15.13	4	5968 4. 2	4	5984 20.18.14	3	Zenone II.	5676	12 G	7
5189 9. 2	476 Biſſ	521	480 Bi	Ende des occid. Kaiſerthums.	2	193	5980 16.14	6 Bi	5969 5. 3	6 Bi	5985 21.19.15	5 Bi	Baſiliſco & Armato.	5677	13 FE	2
5190 10. 3	477	522	481	Odaker K. d. Herul. erob. Rom	3	194	5981 17.15	7	5970 6. 4	7	5986 22. 1. 1	6	P.C. Baſil. II & Armati.	5678	14 D	3
5191 11. 4	478	523	482		4	195	5982 18.16	1	5971 7. 5	1	5987 23. 2. 2	7	Illo V. C.	5679	15 C	4
5192 12. 5	479	524	483		5	196	5983 19.17	2	5972 8. 6	2	5988 24. 3. 3	1	Zenone Solo.	5680	16 B	5
5193 13. 6	480 Biſſ	525	484 Bi		6	197	5984 20.18	4 Bi	5973 9. 7	4 Bi	5989 25. 4. 4	3 Bi	Baſilio Jun. V. C.	5681	17 AG	7
5194 14. 7	481	526	485	Clodoväus der 5 K. in Frankr.	7	198	5985 21.19	5	5974 10. 8	5	5990 26. 5. 5	4	Placido V. C.	5682	18 F	1
5195 15. 8	482	527	486		8	199	5986 22. 1	6	5975 11. 9	6	5991 27. 6. 6	5	Severin. Jun. V. C.	5683	19 E	2
5196 16. 9	483	528	487		9	200	5987 23. 2	7	5976 12.10	7	5992 28. 7. 7	6	Fauſto, V. C.	5684	20 D	3
5197 17.10	484 Biſſ	529	488 Bi		10	201	5988 24. 3	2 Bi	5977 13.11	2 Bi	5993 1. 8. 8	1 Bi	Venantio.	5685	21 CB	5
5198 18.11	485	530	489		11	202	5989 25. 4	3	5978 14.12	3	5994 2. 9. 9	2	Symmacho V. C.	5686	22 A	6
5199 19.12	486	531	490		12	203	5990 26. 5	4	5979 15.13	4	5995 3.10.10	3	Decio & Longino.	5687	23 G	7
5200 20.13	487	532	491		13	204	5991 27. 6	5	5980 16.14	5	5996 4.11.11	4	Boëtio.	5688	24 F	1
5201 21.14	488 Biſſ	533	492 Bi		14	205	5992 28. 7	7 Bi	5981 17.15	7 Bi	5997 5.12.12	6 Bi	Dinamio & Sifidio.	5689	25 ED	3
5202 22.15	489	534	493		15	206	5993 1. 8	1	5982 18.16	1	5998 6.13.13	7	Probino & Euſebio.	5690	26 C	4
5203 23.16	490	535	494		16	207	5994 2. 9	2	5983 19.17	2	5999 7.14.14	1	Longino & Fauſto.	5691	27 B	5
5204 24.17	491	536	495	Zeno † d. 3 Apr. in der Charwoch	17	208	5995 3.10	3	5984 20.18	3	6000 8.15.15	2	Olybrio Jun. Solo.	5692	28 A	6

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der rómiſchen Kuiſer in Orient.		Ær. Diocletian	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der rómiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.w	Alexand ⊙circul	
							Julii Afric J.d.w	1 oct	Panodori. J.d.w	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap.				1 M
5205 25. 18	492 Biſſ	537	496 Bi	Anaſtaſius.	1	209	5996 4. 11	5 Bi	5985 21. 19	5 Bi	6001 9. 16. 1	4 Bi	Anaſtaſio & Rufo.	5693	1 GF	1
5206 26. 19	493	538	497	Vierter Cyclus St. Cyrilli.	2	210	5997 5. 12	6	5986 22. 1	6	6002 10. 17. 2	5	Albino & Euſebio.	5694	2 E	2
5207 27. 1	494	539	498	Theodoricus K.d.Oſtgothen.	3	211	5998 6. 13	7	5987 23. 2	7	6003 11. 18. 3	6	Aſterio & Præſidio.	5695	3 D	3
5208 28. 2	495	540	499		4	212	5999 7. 14	1	5988 24. 3	1	6004 12. 19. 4	7	Viatore V.C. Solo.	5696	4 C	4
5209 1. 3	496 Biſſ	541	500 Bi		5	213	6000 8. 15	3 Bi	5989 25. 4	3 Bi	6005 13. 1. 5	2 Bi	Paulo V. C.	5697	5 BA	6
5210 2. 4	497	542	501		6	214	6001 9. 16	4	5990 26. 5	4	6006 14. 2. 6	3	Anaſtaſio II.	5698	6 G	7
5211 3. 5	498	543	502		7	215	6002 10. 17	5	5991 27. 6	5	6007 15. 3. 7	4	Joanne & Paulino.	5699	7 F	1
5212 4. 6	499	544	503		8	216	6003 11. 18	6	5992 28. 7	6	6008 16. 4. 8	5	Joanne Solo.	5700	8 E	2
5213 5. 7	500 Biſſ	545	504 Bi		9	217	6004 12. 19	1 Bi	5993 1. 8	1 Bi	6009 17. 5. 9	7 Bi	Patritio & Hypatio.	5701	9 DC	4
5214 6. 8	501	546	505		10	218	6005 13. 1	2	5994 2. 9	2	6010 18. 6. 10	1	Avieno & Pompejo.	5702	10 B	5
5215 7. 9	502	547	506		11	219	6006 14. 2	3	5995 3. 10	3	6011 19. 7. 11	2	Avieno & Probo.	5703	11 A	6
5216 8. 10	503	548	507		12	220	6007 15. 3	4	5996 4. 11	4	6012 20. 8. 12	3	Dexicrate & &Voluſiano.	5704	12 G	7
5217 9. 11	504 Biſſ	549	508 Bi		13	221	6008 16. 4	6 Bi	5997 5. 12	6 Bi	6013 21. 9. 13	5 Bi	Cethego V. C.	5705	13 FE	2
5218 10. 12	505	550	509		14	222	6009 17. 5	7	5998 6. 13	7	6014 22. 10. 14	6	Sabiniano & Theodoro.	5706	14 D	3
5219 11. 13	506	551	510		15	223	6010 18. 6	1	5999 7. 14	1	6015 23. 11. 15	7	Ariobinda & Meſſala.	5707	15 C	4
5220 12. 14	507	552	511		16	224	6011 19. 7	2	6000 8. 15	2	6016 24. 12. 1	1	Anaſtaſio & Venantio.	5708	16 B	5
5221 13. 15	508 Biſſ	553	512 Bi		17	225	6012 20. 8	4 Bi	6001 9. 16	4 Bi	6017 25. 13. 2	3 Bi	Celere & Venant. Jun.	5709	17 AG	7
5222 14. 16	509	554	513	Theodo I. Herzog in Baiern.	18	226	6013 21. 9	5	6002 10. 17	5	6018 26. 14. 3	4	Importuno Solo.	5710	18 F	1
5223 15. 17	510	555	514		19	227	6014 22. 10	6	6003 11. 18	6	6019 27. 15. 4	5	Boetio V. C.	5711	19 E	2
5224 16. 18	511	556	515		20	228	6015 23. 11	7	6004 12. 19	7	6020 28. 16. 5	6	Secundino & Felice.	5712	20 D	3

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer in Orient.		Ær. Diocletian	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W.	Alexand ☉Circul	
							Julii Afric J.d.W.	1 oct	Panodori. J.d.W.	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap.				1 M
5225 17.19	512 Biſſ	557	516 Bi	Fünfter Cyclus St. Cyrilli.	21	229	6016 24.12	2 Bi	6005 13. 1	2 Bi	6021 1.17. 6	1 Bi	Paulo & Muſchiano.	5713	21 CB	5
5226 18. 1	513	558	517		22	230	6017 25.13	3	6006 14. 2	3	6022 2.18. 7	2	Clementino. & Probo.	5714	22 A	6
5227 19. 2	514	559	518		23	231	6018 26.14	4	6007 15. 3	4	6023 3.19. 8	3	Senatore V. C.	5715	23 G	7
5228 20. 3	515	560	519		24	232	6019 27.15	5	6008 16. 4	5	6024 4. 1. 9	4	Anthemio & Florentio.	5716	24 F	1
5229 21. 4	516 Biſſ	561	520 Bi		25	233	6020 28.16	7 Bi	6009 17. 5	7 Bi	6025 5. 2.10	6 Bi	Petro V. C.	5717	25 ED	3
5230 22. 5	517	562	521		26	234	6021 1.17	1	6010 18. 6	1	6026 6. 3.11	7	Anaſtaſio IV & Agapito.	5718	26 C	4
5231 23. 6	518	563	522	Anaſtaſius † 11 April Fer. 5.	27	235	6022 2.18	2	6011 19. 7	2	6027 7. 4.12	1	Magno & Florentio.	5719	27 B	5
5232 24. 7	519	564	523	Juſtinus.	1	236	6023 3.19	3	6012 20. 8	3	6028 8. 5.13	2	Juſtino A. & Eutharico.	5720	28 A	6
5233 25. 8	520 Biſſ	565	524 Bi		2	237	6024 4. 1	5 Bi	6013 21. 9	5 Bi	6029 9. 6.14	4 Bi	Ruſtico & Vitaliano.	5721	1 GF	1
5234 26. 9	521	566	525		3	238	6025 5. 2	6	6014 22.10	6	6030 10. 7.15	5	Juſtiniano & Valerio.	5722	2 E	2
5235 27.10	522	567	526		4	239	6026 6. 3	7	6015 23.11	7	6031 11. 8. 1	6	Symmacho & Boëtio.	5723	3 D	3
5236 28.11	523	568	527		5	240	6027 7. 4	1	6016 24.12	1	6032 12. 9. 2	7	Maximo Solo.	5724	4 C	4
5237 1.12	524 Biſſ	569	528 Bi		6	241	6028 8. 5	3 Bi	6017 25.13	3 Bi	6033 13.10. 3	2 Bi	Juſtinian. II. & Opilione.	5725	5 BA	6
5238 2.13	525	570	529		7	242	6029 9. 6	4	6018 26.14	4	6034 14.11. 4	3	Phyloxen. & Probo Jun.	5726	6 G	7
5239 3.14	526	571	530		8	243	6030 10. 7	5	6019 27.15	5	6035 15.12. 5	4	Olybrio Solo.	5727	7 F	1
5240 4.15	527	572	531	Juſtinus ſtirbt den 1 Auguſt.	9	244	6031 11. 8	6	6020 28.16	6	6036 16.13. 6	5	Mauritio Solo.	5728	8 E	2
5241 5.16	528 Biſſ	573	532 Bi	Juſtinianus.	1	245	6032 12. 9	1 Bi	6021 1.17	1 Bi	6037 17.14. 7	7 Bi	Juſtiniano A. Solo III.	5729	9 DC	4
5242 6.17	529	574	533	der Cod. Juſtin. wird eingeführt	2	246	6033 13.10	2	6022 2.18	2	6038 18.15. 8	1	Decio Solo.	5730	10 B	5
5243 7.18	530	575	534		3	247	6034 14.11	3	6023 3.19	3	6039 19.16. 9	2	Lampadio & Oreſte.	5731	11 A	6
5244 8.19	531	576	535	Erſter Cyclus Dionyſ. Exig.	4	248	6035 15.12	4	6024 4. 1	4	6040 20.17.10	3	P.C. Lampad & Oreſtis I.	5732	12 G	7

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Juſtian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer in Orient.		Ær. Diocletian	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand ☉circul	
							Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap.				1 M
5245 9. 1	532 Biſſ	577	536 Bi	den 18 Jen. F. 1. Aufruhr in Con-	5	249	6036 16. 13	6 Bi	6025 5. 2	6 Bi	6041 21.18.11	5 Bi	P.C. Lampad & Oreſtis. II.	5733	13 FE	2
5246 10. 2	533	578	537	ſtantinopel.	6	250	6037 17. 14	7	6026 6. 3	7	6042 22.19.12	6	Juſtinian. A. IV.	5734	14 D	3
5247 11. 3	534	579	538	der Cod. Juſtin. wird verbeſſert.	7	251	6038 18. 15	1	6027 7. 4	1	6043 23. 1.13	7	Juſtinian A. V & Paulino.	5735	15 C	4
5248 12. 4	535	580	539		8	252	6039 19. 16	2	6028 8. 5	2	6044 24. 2.14	1	Beliſario I. & Paulino II.	5736	16 B	5
5249 13. 5	536 Biſſ	581	540 Bi		9	253	6040 20. 17	4 Bi	6029 9. 6	4 Bi	6045 25. 3.15	3 Bi	Beliſario II. & Paulin. III.	5737	17 AG	7
5250 14. 6	537	582	541		10	254	6041 21. 18	5	6030 10. 7	5	6046 26. 4. 1	4	Beliſar. III. & Paulino IV.	5738	18 F	1
5251 15. 7	538	583	542		11	255	6042 22. 19	6	6031 11. 8	6	6047 27. 5. 2	5	Paulino V. & Joanne.	5739	19 E	2
5252 16. 8	539	584	543		12	256	6043 23. 1	7	6032 12. 9	7	6048 28. 6. 3	6	Paulino VI. & Apione.	5740	20 D	3
5253 17. 9	540 Biſſ	585	544 Bi		13	257	6044 24. 2	2 Bi	6033 13. 10	2 Bi	6049 1. 7. 4	1 Bi	Paulino VII. & Juſtin. Jun.	5741	21 CB	5
5254 18. 10	541	586	545		14	258	6045 25. 3	3	6034 14. 11	3	6050 2. 8. 5	2	Baſilio Jun. V. C. Solo.	5742	22 A	6
5255 19. 11	542	587	546		15	259	6046 26. 4	4	6035 15. 12	4	6051 3. 9. 6	3	P.C. Baſil. I.	5743	23 G	7
5256 20. 12	543	588	547		16	260	6047 27. 5	5	6036 16. 13	5	6052 4.10. 7	4	P.C. Baſil. II.	5744	24 F	1
5257 21. 13	544 Biſſ	589	548 Bi		17	261	6048 28. 6	7 Bi	6037 17. 14	7 Bi	6053 5.11. 8	6 Bi	P.C. Baſil III	5745	25 ED	3
5258 22. 14	545	590	549		18	262	6049 1. 7	1	6038 18. 15	1	6054 6.12. 9	7	P.C. Baſil. IV	5746	26 C	4
5259 23. 15	546	591	550		19	263	6050 2. 8	2	6039 19. 16	2	6055 7.13.10	1	P.C. Baſil. V.	5747	27 B	5
5260 24. 16	547	592	551		20	264	6051 3. 9	3	6040 20. 17	3	6056 8.14.11	2	P.C. Baſil. VI	5748	28 A	6
5261 25. 17	548 Biſſ	593	552 Bi		21	265	6052 4. 10	5 Bi	6041 21. 18	5 Bi	6057 9.15.12	4 Bi	P.C. Baſ. VII.	5749	1 GF	1
5262 26. 18	549	594	553		22	266	6053 5. 11	6	6042 22. 19	6	6058 10.16.13	5	P.C. Baſ. VIII	5750	2 E	2
5263 27. 19	550	595	554	Zweyter Cyclus Dionyſ. Exig.	23	267	6054 6. 12	7	6043 23. 1	7	6059 11.17.14	6	P.C. Baſ. IX.	5751	3 D	3
5264 28. 1	551	596	555		24	268	6055 7. 13	1	6044 24. 2	1	6060 12.18.15	7	P.C. Baſil. X.	5752	4 C	4

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer in Orient.		Ær. Dioclecian	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahr-rechn. Euſeb J.d.W	Alexand ☉ circul	
							Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori. J.d.W	I oct	Conſtant Periode. J.d.W.	I ap.				I M
5265 1. 2	552 Biſſ	597	556 Bi	Kirchenrath in Conſtantinopel	25	269	6056 8. 14	3 Bi	6045 25. 3	3 Bi	6061 13. 19. 1	2 Bi	P.C.Baſ. XI.	5753	5 BA	6
5266 2. 3	553	598	557	Garibald I. Herzog in Baiern.	26	270	6057 9. 15	4	6046 26. 4	4	6062 14. 1. 2	3	P.C.Baſ. XII	5754	6 G	7
5267 3. 4	554	599	558		27	271	6058 10. 16	5	6047 27. 5	5	6063 15. 2. 3	4	P.C.Baſ. XIII	5755	7 F	1
5268 4. 5	555	600	559		28	272	6059 11. 17	6	6048 28. 6	6	6064 16. 3. 4	5	P.C.Baſ.XIV	5756	8 E	2
5269 5. 6	556 Biſſ	601	560 Bi		29	273	6060 12. 18	1 Bi	6049 1. 7	1 Bi	6065 17. 4. 5	7 Bi	P.C.Baſ. XV	5757	9 DC	4
5270 6. 7	557	602	561		30	274	6061 13. 19	2	6050 2. 8	2	6066 18. 5. 6	1	PC.Baſ.XVI	5758	10 B	5
5271 7. 8	558	603	562		31	275	6062 14. 1	3	6051 3. 9	3	6067 19. 6. 7	2	PC.Ba. XVII	5759	11 A	6
5272 8. 9	559	604	563		32	276	6063 15. 2	4	6052 4. 10	4	6068 20. 7. 8	3	PC.Ba.XVIII	5760	12 G	7
5273 9. 10	560 Biſſ	605	564 Bi		33	277	6064 16. 3	6 Bi	6053 5. 11	6 Bi	6069 21. 8. 9	5 Bi	PC.Baſ.XIX	5761	13 FE	2
5274 10. 11	561	606	565		34	278	6065 17. 4	7	6054 6. 12	7	6070 22. 9. 10	6	P.C.Baſ.XX	5762	14 D	3
5275 11. 12	562	607	566	Ende des 1. groſſen Oſtercirculs	35	279	6066 18. 5	1	6055 7. 13	1	6071 23. 10. 11	7	PC.Baſ.XXI	5763	15 C	4
5276 12. 13	563	608	567	von 532 Jahren	36	280	6067 19. 6	2	6056 8. 14	2	6072 24. 11. 12	1	PC.Ba.XXII	5764	16 B	5
5277 13. 14	564 Biſſ	609	568 Bi		37	281	6068 20. 7	4 Bi	6057 9. 15	4 Bi	6073 25. 12. 13	3 Bi	PC.Ba.XXIII	5765	17 AG	7
5278 14. 15	565	610	569		38	282	6069 21. 8	5	6058 10. 16	5	6074 26. 13. 14	4	PCBa.XXIV	5766	18 F	1
5279 15. 16	566	611	570	Juſtinianus † den 14 Nov.	39	283	6070 22. 9	6	6059 11. 17	6	6075 27. 14. 15	5	Juſtino Jun. Solo.	5767	19 E	2
5280 16. 17	567	612	571	Juſtinus der Jüngere.	1	284	6071 23. 10	7	6060 12. 18	7	6076 28. 15. 1	6	P. C. Juſtin. Jun. I.	5768	20 D	3
5281 17. 18	568 Biſſ	613	572 Bi		2	285	6072 24. 11	2 Bi	6061 13. 19	2 Bi	6077 1. 16. 2	1 Bi	P. C. Juſtin. Jun. II.	5769	21 CB	5
5282 18. 19	569	614	573	Dritter Cyclus Dyonyſ. Exig.	3	286	6073 25. 12	3	6062 14. 1	3	6078 2. 17. 3	2	P. C. Juſtin. Jun. III.	5770	22 A	6
5283 19. 1	570	615	574		4	287	6074 26. 13	4	6063 15. 2	4	6079 3. 18. 4	3	P. C. Juſtin. Jun. IV.	5771	23 G	7
5284 20. 2	571	616	575		5	288	6075 27. 14	5	6064 16. 3	5	6080 4. 19. 5	4	P. C. Juſtin. Jun. V.	5772	24 F	1

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer in Orient.		Ær. Diocletian	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand ⊙circul	
							Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap.			cul	1 M
5285 21. 3	572 Biſſ	617	576 Bi		6	289	6076 28.15	7 Bi	6065 17. 4	7 Bi	6081 5. 1. 6	6 Bi	P. C. Juſtin. Jun. VI.	5773	25 ED	3
5286 22. 4	573	618	577		7	290	6077 1.16	1	6066 18. 5	1	6082 6. 2. 7	7	P. C. Juſtin. Jun. VII.	5774	26 C	4
5287 23. 5	574	619	578		8	291	6078 2.17	2	6067 19. 6	2	6083 7. 3. 8	1	P. C. Juſtin. Jun. VIII.	5775	27 B	5
5288 24. 6	575	620	579		9	292	6079 3.18	3	6068 20. 7	3	6084 8. 4. 9	2	P. C. Juſtin. Jun. IX.	5776	28 A	6
5289 25. 7	576 Biſſ	621	580 Bi		10	293	6080 4.19	5 Bi	6069 21. 8	5 Bi	6085 9. 5.10	4 Bi	P. C. Juſtin. Jun. X.	5777	1 GF	1
5290 26. 8	577	622	581		11	294	6081 5. 1	6	6070 22. 9	6	6086 10. 6.11	5	P. C. Juſtin. Jun. XI.	5778	2 E	2
5291 27. 9	578	623	582	Juſtinus ſtirbt den 5 October.	12	295	6082 6. 2	7	6071 23.10	7	6087 11. 7.12	6	P. C. Juſtin. Jun. XII.	5779	3 D	3
5292 28.10	579	624	583	Tiberius Conſtantinus.	1	296	6083 7. 3	1	6072 24.11	1	6088 12. 8.13	7	Tib.Conſtan. Solo.	5780	4 C	4
5293 1.11	580 Biſſ	625	584 Bi		2	297	6084 8. 4	3 Bi	6073 25.12	3 Bi	6089 13. 9.14	2 Bi	P. C. Tiber. Conſt. I.	5781	5 BA	6
5294 2.12	581	626	585		3	298	6085 9. 5	4	6074 26.13	4	6090 14.10.15	3	P. C. Tiber. Conſt. II.	5782	6 G	7
5295 3.13	582	627	586	Tib.Conſtant.† den 14 Auguſt.	4	299	6086 10. 6	5	6075 27.14	5	6091 15.11. 1	4	P. C. Tiber. Conſt. III.	5783	7 F	1
5296 4.14	583	628	587	Mauritius.	1	300	6087 11. 7	6	6076 28.15	6	6092 16.12. 2	5	P. C. Tiber. Conſt. IV.	5784	8 E	2
5297 5.15	584 Biſſ	629	588 Bi		2	301	6088 12. 8	1 Bi	6077 1.16	1 Bi	6093 17.13. 3	7 Bi	Mauritio Solo.	5785	9 DC	4
5298 6.16	585	630	589		3	302	6089 13. 9	2	6078 2.17	2	6094 18.14. 4	1	P.C.Maur.I.	5786	10 B	5
5299 7.17	586	631	590		4	303	6090 14.10	3	6079 3.18	3	6095 19.15. 5	2	P.C.Maur.II	5787	11 A	6
5300 8.18	587	632	591		5	304	6091 15.11	4	6080 4.19	4	6096 20.16. 6	3	PC.Maur.III	5788	12 G	
5301 9.19	588 Biſſ	633	592 Bi	Vierter Cyclus Dionyſ. Exig.	6	305	6092 16.12	6 Bi	6081 5. 1	6 Bi	6097 21.17. 7	5 Bi	PC.Maur.IV	5789	13 FE	
5302 10. 1	589	634	593		7	306	6093 17.13	7	6082 6. 2	7	6098 22.18. 8	6	P.C.Maur.V	5790	14 D	
5303 11. 2	590	635	594		8	307	6094 18.14	1	6083 7. 3	1	6099 23.19. 9	7	PC.Maur.VI	5791	15 C	
5304 12. 3	591	636	595		9	308	6095 19.15	2	6084 8. 4	2	6100 24. 1.10	1	PCMaur.VII	5792	16 B	

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Juſtinian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer im Orient.		Ær. Diocletian	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahr. rechn. Euſeb. J.d.W.	Alexand. ☉ Circul	
							Julii Afric. J.d.W.	1 cei	Panodori J.d.W.	1 cei	Conſtantin. Periode. J.d.W.	1 ap.				1 M
5305 13. 4	592 Biſſ	637	596 Bi	Thaßilo I. Herzog in Baiern.	10	309	6096 20. 16	4 Bi	6085 9. 5	4 Bi	6101 25. 2.11	3 Bi	P. C. Maur. VIII.	5793	17 AG	7
5306 14. 5	593	638	597		11	310	6097 21. 17	5	6086 10. 6	5	6102 26. 3.12	4	P. C. Maur. IX.	5794	18 F	1
5307 15. 6	594	639	598		12	311	6098 22. 18	6	6087 11. 7	6	6103 27. 4.13	5	P. C. Maur. X.	5795	19 E	2
5308 16. 7	595	640	599		13	312	5099 23. 19	7	6088 12. 8	7	6104 28. 5.14	6	P. C. Maur. XI.	5796	20 D	3
5309 17. 8	596 Biſſ	641	600 Bi		14	313	6100 24. 1	2 Bi	6089 13. 9	2 Bi	6105 1. 6.15	1 Bi	P. C. Maur. XII.	5797	21 Cb	5
5310 18. 9	597	642	601		15	314	6101 25. 2	3	6090 14. 10	3	6106 2. 7. 1	2	P. C. Maur. XIII.	5798	22 A	6
5311 19. 10	598	643	602		16	315	6102 26. 3	4	6091 15. 11	4	6107 3. 8. 2	3	P. C. Maur. XIV.	5799	23 G	7
5312 20. 11	599	644	603		17	316	6103 27. 4	5	6092 16. 12	5	6108 4. 9. 3	4	P. C. Maur. XV.	5800	24 F	1
5313 21. 12	600 Biſſ	645	604 Bi		18	317	6104 28: 5	7 Bi	6093 17. 13	7 Bi	6109 5.10. 4	6 Bi	P. C. Maur. XVI.	5801	25 ED	3
5314 22. 13	601	646	605		19	318	6105 1. 6	1	6094 18. 14	1	6110 6.11. 5	7	P. C. Maur. XVII.	5802	26 C	4
5315 23. 14	602	647	606	Maurit. ſtirbt d.27Nov. F.3.	20	319	6106 2. 7	2	6095 19. 15	2	6111 7.12. 6	1	P. C. Maur. XVIII.	5803	27 B	5
5316 24. 15	603	648	607	Phocas.	1	320	6107 3. 8	3	6096 20. 16	3	6112 8.13. 7	2	Phoca Solo.	5804	28 A	6
5317 25. 16	604 Biſſ	649	608 Bi		2	321	6108 4. 9	5 Bi	6097 21. 17	5 Bi	6113 9.14. 8	4 Bi	P. C. Phocæ.	5805	1 GF	1
5318 26. 17	605	650	609		3	322	6109 5. 10	6	6098 22. 18	6	6114 10.15. 9	5	P.C.Phoc.II	5806	2 E	2
5319 27. 18	606	651	610	Cyriac. Patr. † 29 Octob. F.7.	4	323	6110 6. 11	7	6099 23. 19	7	6115 11.16.10	6	P. C. Phocæ III.	5807	3 D	3
5320 28. 19	607	652	611	Fünfter Cyclus Dyonyſ. Exig.	5	324	6111 7. 12	1	6100 24. 1	1	6116 12.17.11	7	P. C. Phocæ IV.	5808	4 C	4
5321 1. 1	608 Biſſ	653	612 Bi		6	325	6112 8. 13	3 Bi	6101 25. 2	3 Bi	6117 13.18.12	2 Bi	P.C.Phoc. V	5809	5 BA	6
5322 2. 2	609	654	613		7	326	6113 9. 14	4	6102 26. 3	4	6118 14.19.13	3	P. C. Phoc. VI.	5810	6 G	7
5323 3. 3	610	655	614	Phocas ſtirbt d.5Octob. F.2.	8	327	6114 10. 15	5	6103 27. 4	5	6119 15. 1.14	4	P. C. Phocæ VII.	5811	7 F	1
5324 4. 4	611	656	615	Heraclius.	1	328	6115 11. 16	6	6104 28. 5	6	6120 16. 2.15	5	Heraclio. Solo.	5812	8 E	2

Julianiſche Periode.	Aer. vulgaris.	Juſtinian. jahr	Jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer in Orient.		Aer. Diocletian	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand ⊙ circul	1 M
							Juli Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W	1 ap.				
5325 5. 5	612 Biſſ	657	616 Bi	Garibald II. Herz. in Baiern	2	329	6116 12. 17	1 Bi	6105 1. 6	1 Bi	6121 17. 3. 1	7 Bi	P.C. Heracl.	5813	9 DC	4
5326 6. 6	613	658	617		3	330	6117 13. 18	2	6106 2. 7	2	6122 18. 4. 2	1	P.C. Heracl. II.	5814	10 B	5
5327 7. 7	614	659	618		4	331	6118 14. 19	3	6107 3. 8	3	6123 19. 5. 3	2	P.C. Heracl. III.	5815	11 A	6
5328 8. 8	615	660	619		5	332	6119 15. 1	4	6108 4. 9	4	6124 20. 6. 4	3	P.C. Heracl. IV.	5816	12 G	7
5329 9. 9	616 Biſſ	661	620 Bi		6	333	6120 16. 2	6 Bi	6109 5. 10	6 Bi	6125 21. 7. 5	5 Bi	P.C. Heracl. V.	5817	13 FE	2
5330 10. 10	617	662	621		7	334	6121 17. 3	7	6110 6. 11	7	6126 22. 8. 6	6	P.C. Heracl. VI.	5818	14 D	3
5331 11. 11	618	663	622		8	335	6122 18. 4	1	6111 7. 12	1	6127 23. 9. 7	7	P.C. Heracl. VII.	5819	15 C	4
5332 12. 12	619	664	623		9	336	6123 19. 5	2	6112 8. 13	2	6128 24. 10. 8	1	P.C. Heracl. VIII.	5820	16 B	5
5333 13. 13	620 Biſſ	665	624 Bi		10	337	6124 20. 6	4 Bi	6113 9. 14	4 Bi	6129 25. 11. 9	3 Bi	P.C. Heracl. IX.	5821	17 AG	7
5334 14. 14	621	666	625		11	338	6125 21. 7	5	6114 10. 15	5	6130 26. 12. 10	4	P.C. Heracl. X.	5822	18 F	1
5335 15. 15	622	667	626	Anfang der Hegira.	12	339	6126 22 8	6	6115 11. 16	6	6131 27. 13. 11	5	P.C. Heracl. XI.	5823	19 E	2
5336 16. 16	623	668	627		13	340	6127 23. 9	7	6116 12. 17	7	6132 28. 14. 12	6	P.C. Heracl. XII.	5824	20 D	3
5337 17. 17	624 Biſſ	669	628 Bi		14	341	6128 24. 10	2 Bi	6117 13. 18	2 Bi	6133 1. 15. 13	1 Bi	P.C. Heracl. XIII.	5825	21 CB	5
5338 18. 18	625	670	629		15	342	6129 25. 11	3	6118 14. 19	3	6134 2. 16. 14	2	P.C. Heracl. XIV.	5826	22 A	6
5339 19. 19	626	671	630		16	343	6130 26. 12	4	6119 15. 1	4	6135 3. 17. 15	3	P.C. Heracl. XV.	5827	23 G	7
5340 20. 1	627	672	631		17	344	6131 27. 13	5	6120 16. 2	5	6136 4. 18. 1	4	P.C. Heracl. XVI.	5828	24 F	1
5341 21. 2	628 Biſſ	673	632 Bi		18	345	6132 28. 14	7 Bi	6121 17. 3	7 Bi	6137 5. 19. 2	6 Bi	P.C. Heracl. XVII.	5829	25 ED	3
5342 22. 3	629	674	633		19	346	6133 1. 15	1	6122 18. 4	1	6138 6. 1. 3	7	P.C. Heracl. XVIII.	5830	26 C	4
5343 23. 4	630	675	634		20	347	6134 2. 16	2	6123 19. 5	2	6139 7. 2. 4	1	P.C. Heracl. XIX.	5831	27 B	5
5344 24. 5	631	676	635	Tod des Mahomet.	21	348	6135 3. 17	3	6124 20. 6	3	6140 8. 3. 5	2	P.C. Heracl. XX.	5832	28 A	6

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer in Orient.		Ær. Diocletian.	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Bürgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand	
							Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Conſtant Periode. J.d.W.	1 ap.			⊙circul	1 M
5345 25. 6	632 Biſſ	677	636 Bi	Anf. der Æræ Yezdegerdicæ	22	349	6136 4. 18	5 Bi	6125 21. 7	5 Bi	6141 9. 4. 6	4 Bi	P.C. Heracl. XXI.	5833	1 GF	1
5346 26. 7	633	678	637		23	350	6137 5. 19	6	6126 22. 8	6	6142 10. 5. 7	5	P.C. Heracl. XXII.	5834	2 E	2
5347 27. 8	634	679	638		24	351	6138 6. 1	7	6127 23. 9	7	6143 11. 6. 8	6	P.C. Heracl. XXIII.	5835	3 D	3
5348 28. 9	635	680	639		25	352	6139 7. 2	1	6128 24. 10	1	6144 12. 7. 9	7	P.C. Heracl. XXIV.	5836	4 C	4
5349 1. 10	636 Biſſ	681	640 Bi	Die Türken erobern Jeruſalem	26	353	6140 8. 3	3 Bi	6129 25. 11	3 Bi	6145 13. 8. 10	2 Bi	P.C. Heracl. XXV.	5837	5 BA	6
5350 2. 11	637	682	641		27	354	6141 9. 4	4	6130 26. 12	4	6146 14. 9. 11	3	P.C. Heracl. XXVI.	5838	6 G	7
5351 3. 12	638	683	642		28	355	6142 10. 5	5	6131 27. 13	5	6147 15. 10. 12	4	P.C. Heracl. XXVII.	5839	7 F	1
5352 4. 13	639	684	643		29	356	6143 11. 6	6	6132 28. 14	6	6148 16. 11. 13	5	P.C. Heracl. XXVIII.	5840	8 E	2
5353 5. 14	640 Biſſ	685	644 Bi		30	357	6144 12. 7	1 Bi	6133 1. 15	1 Bi	6149 17. 12. 14	7 Bi	P.C. Heracl. XXIX.	5841	9 DC	4
5354 6. 15	641	686	645	Heraclius ſtirbt den 11 März.	31	358	6145 13. 8	2	6134 2. 16	2	6150 18. 13. 15	1	P.C. Heracl. XXX.	5842	10 B	5
5355 7. 16	642	687	646	Heracl. Jun. od. Conſtantin. III.	1	359	6146 14. 9	3	6135 3. 17	3	6151 19. 14. 1	2	Heracl. Jun. Conſt. Solo.	5843	11 A	6
5356 8. 17	643	688	647	Conſtans II.	1	360	6147 15. 10	4	6136 4. 18	4	6152 20. 15. 2	3	Conſtante II. Solo.	5844	12 G	7
5357 9. 18	644 Biſſ	689	648 Bi		2	361	6148 16. 11	6 Bi	6137 5. 19	6 Bi	6153 21. 16. 3	5 Bi	I P. C. Conſtant. II.	5845	13 FE	2
5358 10. 19	645	690	649	Theodo I. Herzog in Baiern.	3	362	6149 17. 12	7	6138 6. 1	7	6154 22. 17. 4	6	II P. C. Conſtant. II.	5846	14 D	3
5359 11. 1	646	691	650		4	363	6150 18. 13	1	6139 7. 2	1	6155 23. 18. 5	7	III P.C. Conſtant. II.	5847	15 C	4
5360 12. 2	647	692	651		5	364	6151 19. 14	2	6140 8. 3	2	6156 24. 19. 6	1	IV P.C. Conſtant. II.	5848	16 B	5
5361 13. 3	648 Biſſ	693	652 Bi		6	365	6152 20. 15	4 Bi	6141 9. 4	4 Bi	6157 25. 1. 7	3 Bi	V P.C. Conſtant. II.	5849	17 AG	7
5362 14. 4	649	694	653		7	366	6153 21. 16	5	6142 10. 5	5	6158 26. 2. 8	4	VI P.C. Conſtant. II.	5850	18 F	1
5363 15. 5	650	695	654		8	367	6154 22. 17	6	6143 11. 6	6	6159 27. 3. 9	5	VII P.C. Conſtant. II.	5851	19 E	2
5364 16. 6	651	696	655		9	368	6155 23. 18	7	6144 12. 7	7	6160 28. 4. 10	6	VIII PC. Conſtant. II.	5852	20 D	3

Julianiſche Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.	Ær. Diocletian	Griechiſche Jahrrechnung.						Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand Circul	
						Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori J.d.W	I oct	Conſtant Periode. J.d.W.	I ap.				I M
5365 17. 7	652 Biſſ	697	656 Bi	Martertod des h. Emmeramus	10	369	6156 24. 19	2 Bi	6145 13. 8	2 Bi	6161 1. 5.11	1 Bi	IX. P. C. Conſtant. II.	5853	21 CB	5
5366 18. 8	653	698	657		11	370	6157 25. 1	3	6146 14. 9	3	6162 2. 6.12	2	X. P. C. Conſtant. II.	5854	22 A	6
5367 19. 9	654	699	658		12	371	6158 26. 2	4	6147 15. 10	4	6163 3. 7.13	3	XI. P. C. Conſtant. II.	5855	23 G	7
5368 20. 10	655	700	659	Tod des h. Magnus Abt z. Füſſ.	13	372	6159 27. 3	5	6148 16. 11	5	6164 4. 8.14	4	XII. P. C. Conſtant. II.	5856	24 F	1
5369 21. 11	656 Biſſ	701	660 Bi		14	373	6160 28. 4	7 Bi	6149 17. 12	7 Bi	6165 5. 9.15	6 Bi	XIII. P. C. Conſtant. II.	5857	25 ED	3
5370 22. 12	657	702	661		15	374	6161 1. 5	1	6150 18. 13	1	6166 6.10. 1	7	XIV. P. C. Conſtant. II.	5858	26 C	4
[illegible] 23. 13	658	703	662		16	375	6162 2. 6	2	6151 19. 14	2	6167 7.11. 2	1	XV. P. C. Conſtant. II.	5859	27 B	5
5372 24. 14	659	704	663		17	376	6163 3. 7	3	6152 20. 15	3	6168 8.12. 3	2	XVI. P. C. Conſtant. II.	5860	28 A	6
5373 25. 15	660 Biſſ	705	664 Bi		18	377	6164 4. 8	5 Bi	6153 21. 16	5 Bi	6169 9.13. 4	4 Bi	XVII. P. C. Conſtant. II.	5861	1 GF	1
5374 26. 16	661	706	665	Bruno Biſchof zu Paſſau.	19	378	6165 5. 9	6	6154 22. 17	6	6170 10.14. 5	5	XVIII. P.C. Conſtant. II.	5862	2 E	2
5375 27. 17	662	707	666		20	379	6166 6. 10	7	6155 23. 18	7	6171 11.15. 6	6	XIX. P. C. Conſtant. II.	5863	3 [illegible]	3
5376 28. 18	663	708	667		21	380	6167 7. 11	1	6156 24. 19	1	6172 12.16. 7	7	XX. P. C. Conſtant. II.	5864	4 C	4
5377 1. 19	664 Biſſ	709	668 Bi		22	381	6168 8. 12	3 Bi	6157 25. 1	3 Bi	6173 13.17. 8	2 Bi	XXI. P. C. Conſtant. II.	5865	5 BA	6
5378 2. 1	665	710	669		23	382	6169 9. 13	4	6158 26. 2	4	6174 14.18. 9	3	XXII. P. C. Conſtant. II.	5866	6 G	7
5379 3. 2	666	711	670		24	383	6170 10. 14	5	6159 27. 3	5	6175 15.19.10	4	XXIII. P.C. Conſtant. II.	5867	7 F	1
5380 4. 3	667	712	671		25	384	6171 11. 15	6	6160 28. 4	6	6176 16. 1.11	5	XXIV. P.C. Conſtant. II.	5868	8 E	2
5381 5. 4	668 Biſſ	713	672 Bi		26	385	6172 12. 16	1 Bi	6161 1. 5	1 Bi	6177 17. 2.12	7 Bi	XXV. P. C. Conſtant. II.	5869	9 DC	4
5382 6. 5	669	714	673	Conſtantin. IV. (Pogonatus).	1	386	6173 13. 17	2	6162 2. 6	2	6178 18. 3.13	1	Conſtant. Pogonato Solo.	5870	10 B	5

Regiſter

der merkwürdigſten Sachen im zweyten Theile der Abhandlung von dem wahren Geburt- und Sterbjahre JEſu Chriſti.

A

Æra actiaca, ſieh Schlacht bey Actium.

Æra Antiochena Pompejana, derſelben Anfang 232. Cæſareana ibid., deren Urſprung 143. giebt vermuthlich Anlaß zur jüdiſchen Periode 144. 145.

Æra Ægyptiaca, oder Alexandrina, ſieh alexandriniſche Jahrrechnung.

Æra Græcorum Julii Africani, ſieh Julius Africanus.

Æra gratiæ, ſive Martyrum, fängt nicht in dem 314. ſondern in dem 315ten Jahr der Æræ Ægyptiacæ an 63. giebt Anlaß zur Verſetzung des Monds-zirkels 64. und zu einer neuen griechiſchen Jahrrechnung, die dem Panodorus zugeſchrieben wird 66. wie auch zur nachfolgenden Verwirrung in der Chronologie 65 & ſeq. deren Anfang trifft in das 284ſte der gemeinen Zeitrechnung 64.

Æra Hiſpanica fängt nicht in dem 38ſten, ſondern 40ſten Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung an 232. der Author verſpricht darüber eine beſondere Abhandlung ibid.

Æra Græcorum Panodori, ſieh Panodorus.

Æra Ruſſorum, ſieh conſtantinopolitaniſche Periode.

Æra Seleucidarum, ihr Anfang nach der heutigen Chronologie 148. iſt ebenfalls verſetzt ibid. und nicht im 4402ten, ſondern 4401ten der julianiſchen Periode 149. Beweiß davon 148. 221.

Regiſter.

Æra Auguſtorum, Anfang derſelben 232.

Æra vulgaris, giebt das erſte Jahr nach der Geburt Chriſti um 4 Jahr zu ſpät an 76. Urſachen dieſes Fehlers 77. & ſeq. Vergleichung derſelben mit der Jahrrechnung des Julius Africanus 22. 231. des Panodorus 76. 231. der Conſtantinopolitaniſchen Periode 94. & ſeq. mit der Jahrrechnung des Euſebius 178 & ſeq. mit der alt und neuen jüdiſchen Periode 128 & ſeq. mit der Æra actiaca, 102.232.mit der Egyptiſchen oder alexandriniſchen Jahrrechnung 107. 232. mit der Æra gratiæ, oder Diocletiani 64. 232. mit der Æra Seleucidarum 148. 232. mit der Jahrrechnung der Antiochener 145. 232. mit der Æra Hiſpanica 232. mit der Hegira der Türken ibid. mit der perſiſchen Jahrrechnung ibid.

Æra Yezdegerdica ſieh perſiſche Jahrrechnung.

Alexandriniſche Chronick gebraucht ſich der conſtantinopolitaniſchen Periode 98. irret in Angebung der Geburt Chriſti um 2 Jahr 99. Urſachen dieſes Fehlers 106. 108. & ſeq. welchen ſie an andern Orten wiederum verbeſſert 111. giebt dagegen die Taufe 113. die 3 Predigjahre und die Zeit des Leydens Chriſti richtig an 115. 120. aus dieſer läßt ſich der Mangel eines Jahrs in den Faſtis ebenfalls beweiſen 124.

Alexandriniſche Jahrrechnung fängt nicht im 16ten, ſondern 15ten Jahr der julianiſchen Kalenderverbeſſerung an 61. 107. Wird von den meiſten Zeitrechnern mit der Æra actiaca vermengt 109. iſt von der letztern um ein Jahr unterſchieden 107. Fehler, die durch Verwechslung derſelben mit der Æra actiaca in Angebung der Geburt Chriſti eingeſchlichen ſind. 108.

Anatolius Biſchoff zu Laodicäa, deſſen Cyclus paſcalis wird erläutert 38. ſtimmt mit dem Cyclo lunæ Julii Africani in Angebung des Oſtervollmonds überein 41. 41. hieraus läßt ſich der Tag des jüdiſchen Oſterfeſts im 31 Jahr der Æræ vulgaris beſtimmen ibid.

Anianus hat unter dem Kaiſer Arcadius eine Chronologie geſchrieben 230. deſſen Meinung von dem Geburts- und Sterbjahre Chriſti ibid. bekräftiget das Syſtem des Authors ibid.

Antigonus, deſſen Tod fällt nicht in das 37ſte, ſondern 38ſte Jahr vor der Æra vulgari. 102. 109.

Archelaus, in welchem Jahr er ſeine Reis nach Rom vorgenommen hat 213.

Aſtronomiſche Tabellen zeigen zwar den wahren Vollmond, nicht aber di Oſterfeſt der Juden für vergangene Zeiten an 34. 66.

Auguſtus der Kaiſer iſt nicht im 14ten, ſondern 13ten Jahr der Æræ vulg. geſtorben 62. 75. 104. in welchem Jahr derſelbe die durch die Prieſter verwirrte julianiſche Jahrsform wieder hergeſtellt 195. 198. deſſen Monarchie fängt ſich von der Æra actiaca an 100.

B

Bianchini ein römiſcher Prälat, deſſen Syſtem von dem Sterbjahr Chriſti kann nicht beſtehen 105. 185. wird aus den ſyriſchen Münzen widerlegt 105. hat den Mangel eines Jahrs in den Faſtis zwar eingeſehen 185. aber ungehindert deſſen das wahre Syſtem verfehlet ibid.

Biſſextiljahr ſieh Schaltjahr.

Bucher (Egidius S. J.) ſetzet wie Petavius das Leiden Chriſti ganz irrig in das 75ſte Jahr nach dem Tod des Cäſars 43. erdichtet einen jüdiſchen Cyclum von 84 Jahren ibid. Fehler deſſelben ibid.

C

Cedrenus giebt den Tag des Leidens Chriſti richtig an 22.

Cenſorinus aus dieſem wird das Jahr bewieſen, worinn K. Auguſtus die julianiſche Jahrsform wieder hergeſtellt hat. 195.

Chronick die alexandriniſche, ſieh alexandriniſche Chronick. Die Euſebianiſche ſieh Euſebius.

Chronologie die heutige irret in der julianiſchen Kalenderepoche um 1 Jahr, 58. 73. 74. in der Æra vulgari um 1 Jahr ibid. in der griechiſchen Jahrrechnung des Julius Africanus um 4 Jahr 19. 20. in der conſtantinopolitaniſchen Periode um ein Jahr 94 & ſeq. in der Jahrrechnung Euſebii um 2 Jahr 178. & ſeq. in der alten jüdiſchen Periode um 11 Jahr 129. & ſeq in der Æra Seleucidarum um 1 Jahr 148. 221. in der Æra Hiſpanica um 2 Jahr 233.

in der Æra actiaca um 2 Jahr 101. 104. 108. in der alexandriniſchen, oder egyptiſchen Jahrrechnung um 1 Jahr 101.

Cleopatra ihr Todfall ſchlägt nicht in das 16te, ſondern in das 15te Jahr des julianiſchen Kalenders 61. 107.

Clemens Alexandrinus, deſſen Meynung von der Zeit der Geburt Chriſti 109. 268. warum er und andere hierinn um 2 Jahr fehlen 108. 109. giebt dagegen den Tag der Geburt Chriſti am richtigſten an 199. & ſeq. 216. 222. fehlt in dem Sterbjahre Chriſti 28. 6. was ihn zu dieſer Meynung bewogen hat ibid.

Conſtantinus der Kaiſer, wenn er den Römerzinß eingeführt 93.

Conſtantinopolitaniſche Periode, Vergleichung derſelben mit der Æra vulgari 83. & ſeq. iſt nach der heutigen Chronologie ebenfalls nicht richtig angeſetzt 94. Beweis davon aus der alexandriniſchen Chronick 95. 96. aus dem Iſaacus Argyrus 108.

Cyclus Lunæ, ſiehe Mondzirkel.

Cyclus Solis, ſieh Sonnenzirkel.

Cyrillus der heil. ſetzet den alexandriniſchen Oſterzirkel bis zum 247ſten Jahr der Æræ gratiæ fort 65.

D

Dionyſius Exiguus führt den alexandriniſchen Oſterzirkel auch in der abendländiſchen Kirchen ein 65. iſt Urheber der heutigen mangelhaften Æræ vulgaris 76. wozu er durch die irrige Jahrrechnung des Panodorus verführet worden iſt ibid.

E

Egyptiſche Jahrrechnung, ſieh alexandriniſche Jahrrechnung.

Epiphanius der heil. giebt die Zeit der Taufe Chriſti am richtigſten an 114.

Euſebius Pamphil. Biſchoff zu Cäſarea, deſſen Jahrrechnung, wie ſie in der heutigen Chronologie mit der Æra vulg. verglichen wird 177. iſt ebenfalls um 2 Jahr verſetzt 178. Beweis hierüber aus deſſen Chronick 179. aus dem Victorius Aquitanicus 181. aus deſſen Sonnenzirkel ibid. und aus dem Mondzirkel 182. fehlt bey der Geburt

Chriſti um 2 Jahr 183. Urſach dieſes Fehlers ibid. giebt dagegen das Tauf- und Sterbjahr Chriſti richtig an 184.

F

Fehler in der Chronologie, ſieh Chronologie.

Feſtum Epiphaniæ, wovon es ſeinen Namen bekommen 78. 113.

G

Geburt Chriſti (das Jahr der) wird richtig angegeben von Julio Africano 21. von Sulpitio Severo 109. von Iräneo 110. wird allgemein bezeichnet mit dem 28 Jahr der Æræ actiacæ 99. 107. mit dem 41ſten Jahr der Regierung Kaiſers Auguſtus 110. mit dem Conſulat des Sabinus und Rufus 109. mit dem 5500ten Jahr der Welt des Julius Africanus 21. mit dem 21ſten Jahr des alten alexandriniſchen Sonnenzirkels 86. allgemeine Uebereinſtimmung aller dieſer Karactern in dem Syſtem des Authors 25. 189. iſt in der erſten Kirche nicht unbekannt geweſen 68. wird von Panodoro um 4 Jahr verfehlet 75. Mißverſtand der Alten wegen Verwechslung der Æræ Alexandrinæ und Actiacæ 108. & 109. Tag der Geburt Chriſti wird unterſucht 208. & ſeq. verſchiedene Meynungen darüber 209. die wahrſcheinlichſte iſt des Clemens Alexandrinus 208. 222. dieſer kann weder der 25 Decemb. noch der 6te Jenner ſeyn 210. Beweis hierüber 211. 215.

Griechiſche Jahrrechnungen, die 3 werden beſchrieben 5. wie ſie nach der heutigen Chronologie mit der Æra vulg. verknüpft ſind 6. Geben daß Alter der Welt nicht richtig an 8 & 9. ſind allein zu Anzeigung des Sonn- und Mondszirkels erfunden 10. des Julius Africanus, ſieh unter dieſem Namen. des Panodorus, ſieh Panodorus neuere der Griechen und Ruſſen, ſiehe conſtantinopolitaniſche Periode.

Griechiſche Kirchenväter und Geſchichtſchreiber ſtimmen mit dem Geburts- und Sterbjahr Chriſti in den meiſten und fürnehmſten Kennzeichen zuſamm 22.

H

Hegyra der Türken fangt an im 622ſten Jahr der Æræ vulg. 232.

Herodes Aſcalonites, der Anfang der 34 Jahren ſeiner Regierung fällt nicht in das 9te, ſondern in das 8te Jahr des julianiſchen Kalenders 102. Beweis hierüber aus dem Flavius Joſephus 104. zu welcher Jahrszeit derſelbe geſtorben 210. Fehler in dem Syſteme des Uſſers. 214.

J

Jahrrechnung die drey Griechiſche, ſieh griechiſche Jahrrechnung.

Jahrrechnung des Julius Africanus, ſieh Julius Africanus.

Jahrrechnung des Panodorus, ſieh Panodorus.

Jahrrechnung die neuere der Griechen und Ruſſen, ſieh conſtantinopolitaniſche Periode.

Jahrrechnung der Juden, ſieh jüdiſche Jahrrechnung.

Jahrrechnung des Euſebius, ſieh Euſebius.

Jahrrechnung der Türken, ſieh Hegira.

Jahrrechnung der Perſier fängt in dem 612ten Jahr der Æræ vulg. an.

Ignatius der heil. Biſchoff zu Antiochia giebt in ſeiner Epiſtel an die Trallianer die 3 Predigjahr Chriſti ausdrücklich an 29.

Indictionszirkel, wenn er angefangen hat 93. das erſte Jahr der Æræ vulg. fällt nicht in das 4te, ſondern in das 5te Jahr deſſelben 94.

Joſephus (Flavius) der jüdiſche Geſchichtſchreiber giebt die Jahre und den Anfang der Regierung Herodis richtig an 103.

Juden, ob ſie ihre Neomenias von der erſten Erſcheinung des Mondes zu zählen angefangen 31. wenn ſie ihr Oſterfeſt gehalten 30. 117.

Iräneus, deſſen Meinung über das Geburtsjahr Chriſti 110. trifft mit dem Syſtem des Authors überein ibid.

Jüdiſche Jahrrechnung Vergleichung der heutigen mit der Æra vulgari 128. aus der heutigen können die Oſterfeſte auf die Zeiten Chriſti nicht beſtimmt werden 129. iſt wie jene des Panodorus um 11. Jahr verſetzt 130. 132. Zeigt nach der Correction das Jahr, und den Tag des Leidens Chriſti richtig an 132. 135. Beweiſt dagegen den Ungrund des Syſtems vom 33ſten Jahr der Æra vulgaris 136. 137.

137. iſt nicht zu Beſtimmung des Weltalters, ſondern nur zur jüdiſchen Kalenderrechnung erfunden 142. hat vermuthlich ihren Anfang mit der Æra Antiochena erhalten 143. 1745.

Julius Africanus giebt das Jahr der Geburt Chriſti richtig an 21. fehlt aber bey dem Sterbjahr Chriſti 15. 26. iſt einer von den Urhebern der Tradition vom 25 März 25. wahrſcheinliche Urſach dieſer Tradition 28. ſeine Jahrrechnung der griechiſchen Geſchichtſchreiber hat vor den übrigen griechiſchen Jahrzahlen den Vorzug 7. iſt aber in der heutigen Chronologie um 4 Jahr verſetzt 15. Beweis hiervon 16. 17. 18. 19. hieraus läßt ſich nach der rechten Erſetzung das wahre Geburts- und Sterbjahr Chriſti ſicher beſtimmen 21 & ſeq. Beweis hierüber aus dem Anianus 232. aus dem H. Maximus 23. hierdurch wird das Syſtem des Authoris durchgehends beſtärket 28. & ſeq. Mißverſtand des Petavius hierinn 7. 24. deſſen Jahrrechnung iſt von der Jahrzahl des Panodorus nicht um 7. ſondern um 11. Jahr unterſchieden 70. 73. bey den Conſtantinopolitaniſchen Periode aber macht der Unterſchied nicht 8. ſondern nur 5. Jahr. 94. 98.

Iſaacus Argyrus rechtfertiget des Authoris Syſtem in der Conſtantinopolitaniſchen Periode 97.

Julianiſche Kalender Epoche deren Verſetzung wird weiters erwieſen 58. 74

K.

Kalender, Vergleichung des jüdiſchen mit dem römiſchen für die Zeit der Geburt Chriſti 223 & ſeq. für die 3 Predigt- und das Sterbjahr Chriſti 153. Beweis von der Richtigkeit deſſelben 172. Gebrauch des jüdiſchen zu Erfindung des wahren Sterbjahres Chriſti 132. 135.

Kennzeichen hiſtoriſche, aſtronomiſche und chronologiſche oder künſtliche ſtimmen in dem Syſteme des Authoris durchgehends zuſamm 25.

M.

Macrobius deſſen Zeugniß von der Verwirrung der Schalttagen in den erſten 36 Jahren des julianiſchen Kalenders wird unterſucht 134. 138

Maximus der H. zeiget in ſeiner Kirchenkalenderrechnung das wahre Sterbjahr Chriſti in der Jahrzahl des Julius Africanus richtig an 28.

beſtätiget das Syſtem des Authoris ibid. Warum ſein Zeugniß bisher nichts gegolten hat 24. irret in den Concurrenten 56. vermenget die Jahrzahl des Julius Africanus und Panodorus 79.

Monarchie des Kaiſers Auguſtus fängt in Aſien nach der gewonnenen Schlacht bey Actium, in Egypten aber nach dem Uebergang der Stadt Alexandria an 107. durch Beſtimmung des wahren Anfangs derſelben kann das Jahr der Geburt Chriſti beſtimmt werden 100.

Mondzirkel deſſen Gebrauch iſt uralt, und bis auf die Zeiten Chriſti zurück 12. wird bey allen griechiſchen Epochen durch die Diviſion mit 19. gefunden 11. 13. 35. dreyerley Arten deſſelben 37. des Julius Cäſars fängt mit dem 1ten Jänner zu laufen an 40. der griechiſche und alexandriniſche von dem 23. März 36. der jüdiſche oder lateiniſche von dem 13 Sept. 174. wie dieſe 3 Mondzirkel in den Jahren miteinander übereinſtimmen 36. der Gebrauch hiervon hat bey den Juden, und Syriern vermuthig ſchon mit der Æra Antiochena Cæſaris angefangen 142. bey den Griechen aber mit der Æra actiaca 60. wird bey den Alexandrinern in dem 1ſten Jahr Diocletiani abgeändert 63. 64. Folgen davon in der Chronologie 65. & ſeq. in der Euſebianiſchen Jahrzahl wird der jüdiſche angezeigt 182.

Monat, ob die Juden die ihrige mit der erſten Erſcheinung des Neulichts zu zählen angefangen 31.

O.

Oſterfeſt der Juden kann durch die aſtronomiſche Tafeln niemals ſicher beſtimmt werden. 34. iſt richtiger durch den Mondzirkel zu finden, der zu ſelbiger Zeit im Gebrauch war ibid. Ob es den 14 oder 15 Niſan gehalten worden 117. iſt im 31ſten Jahr der Æ. v. am 24 März, das Paraſceve aber am 23 geweſen 35. Beweis hiervon aus dem griechiſchen Mondzirkel des Africanus 36. aus der Method des H. Maximus 38. aus dem Cyclo Anatolii 39. aus den aſtronomiſchen Tafeln, und der jüdiſchen Jahrsform 44. 49. aus der jüdiſchen Kalenderrechnung nach der corrigirten jüdiſchen Periode 133. 135. Irrwohn der meiſten Zeitrechner in Angebung derſelben 47.

iſt

iſt im 33ſten Jahr der Æ. vul. an keinem Sabbath, folglich das Paraſceve an keinem Freytag geweſen 50. 51.

P.

Panodorus ein egyptiſcher Mönch iſt Urheber der zweyten griechiſchen Jahrrechnung 61. 67. was hierzu Anlaß gegeben ibid. verfehlet die Zeit der Geburt Chriſti um 4 Jahr 75. wahrſcheinlicher Anlaß zu dieſem Fehler 77. iſt Urſach an der heutig mangelhaften Æra vulgari 76. und an der ganzen Verwirrung in der Chronologie von den Zeiten Chriſti 79 & ſeq. deſſelben Jahrrechnung wird von einigen mit der Jahrzahl des Africanus irrig vermiſcht 78. bey deſſen Einführung ſind die Biſſextiljahr zum erſtenmal auf die ungerade Zahlen des Sonnenzirkel eingetroffen 69.

Paraſceve, Irrwohn der meiſten Zeitrechner hierüber 47. iſt vom 28 bis zum 32 Jahr der Æræ vulgaris in 5 Jahren 4mal auf einen Freytag gefallen 48 ſeq. traf im 33ten Jahr der Æ. v. auf keinen Freytag, ſondern Mittwoch 50. 51.

Paulus von Midelburg, warum er nach der jüdiſchen Kalenderrechnung von dem 20 bis in das 40ſte Jahr der Æ. v. das Panaſceve Paſchæ niemals im Monath März, und zugleich an einem Freytag finden können 129. ſein Ordnung der Schalttage in den erſten Julianerjahren kann nicht beſtehen. 196.

Petavius Dionyſius will die translationem feriarum in der jüdiſchen Jahrsform zu den Zeiten Chriſti nicht zulaſſen 33. widerſpricht ſich hierinn ſelbſt ibid. deſſen Irrthum in Angebung des Sterbjahres Chriſti 43. Fehlet in Erläuterung des alten Sonnenzirkels 85.

Periode jüdiſche, ſiehe jüdiſche Jahrrechnung

Pilatus, wenn er Landpfleger in Judäa geworden 105.

R

Reinigungsopfer, ob dieſes vor oder nach der Ankunft der 3 Weiſen aus Morgenland geſchehen. 211. 212.

S.

Sabatjahr, die gemeine jüdiſche Periode zeiget die Sabatjahr richtig an 148. Irrthum einiger Zeitrechner hierinn 146. wird durch das Syſtem des Authoris gehoben 147. die auf das rechte erſetzte Jahrzahl Africani zeiget durch die Diviſion mit 7 die Sabatjahr ebenfalls ganz richtig an 151.

Schaltjahr treffen in der Jahrzahl Africani nur auf die gerade Zahlen des Sonnenzirkel 69. in der Jahrzahl des Panodorus aber auf die ungeraden Zahlen 70 & ſeq. werden in der Jahrzahl Africani durch die Diviſion mit 4 gefunden 20. Hieraus wird die rechte Ordnung der griechiſchen Jahrrechnungen nach dem Syſteme des Authoris bewieſen 71. 73. Ordnung der Schaltjahren in den erſten Jahren des julianiſchen Kalenders 193. Fehler hierinn, nach dem Syſtem des Petavius, und Scaligers 194. Unterſchied derſelben nach der Anordnung des Julius Cäſars, und Kaiſers Auguſtus 199. Streit hierüber erhält ſeine Entſcheidung durch die Entdeckung des Authoris 197. Antwort auf die Einwürf 204.

Schlacht bey Actium iſt nicht in dem 15 oder 16ten, ſondern im 14ten Jahr des verbeſſerten julianiſchen Kalenders erfolgt, wovon auch die Æra actiaca ihren Anfang nimmt 104. 108. wird durch einige ſyriſche Münzen erläutert 101. das 28ſte Jahr hiervon bezeichnet das wahre Geburtsjahr Chriſti 99. iſt mit der Æra Ægyptiaca nicht zu vermiſchen 106. Fehler die hierinn bey den meiſten Zeitrechner vorbeygegangen ſind 109.

Solinus deſſen Zeugniß von der Verwirrung in den Schalttagen in den erſten Julianerjahren wird unterſucht 194. beſtättiget das Syſtem des Authoris 198.

Sonnenzirkel der heutige erreicht kaum das Alter des achten *Sæculi* 12. der alte zeigte keine Sonntagsbuchſtabe, ſondern die concurrentes Menſium an ibid. des Julius Africanus wird erläutert 55. zeigt die concurrentes Octobris 56. des Panodorus 69. hat mit dem vorigen gleiche concurrentes 69. 70. warum die Biſſextiljahr in dem letztern auf die ungerade, in dem erſten aber auf die gerade Zahlen eintreffen 69. der alexandriniſche 82. zeigt die concurrentes vom Monat März 84 & ſeq. wird erläutert 86 ſeq. iſt ſchon vor der Æra gratiæ in Uebung geweſen 89. dadurch wird das rechte Jahr der Geburt Chriſti bewieſen 87. der alte wird von Petavio irrig verſtanden 85. der conſtantinopolitaniſchen Periode 125. zeigt die Concurrenten vom Monat April 126. Unterſchied des heutigen der Juden mit der alten 131. der Euſebianiſchen Jahrzahl 181. hat eben die concurrentes wie in der Conſtantinopolitaniſchen Periode 181.

Sterbjahr Chriſti, Meynung des Julius Africanus hierüber 13. kann nicht beſtehen 27. des Authoris wird ferners beſtätiget, durch den Kirchenrath in Paläſtina vom 196ten Jahr der Æ. v. 22. durch die alexandriniſche Chronick 112. & ſeq. durch die Euſebianiſche Chronick 184. durch das Zeugniß des H. Maximus 23. des Anianus 230. durch den Cedrenus, Georgius Syncellus, Theophanes und die meiſten griechiſchen Geſchichtſchreiber, und Kirchenväter 22. iſt das 5534ſte nach der Jahrzahl des Julius Africanus ibid. das ausgehende 5539ſte und angehende 5540ſte Jahr der Conſtantinopolitaniſchen Periode 121. das 5231ſte Jahr der Welt nach der Jahrrechnung Euſebii 184. das 76ſte nach dem Tod des Julius Cäſars 43. das 31ſte der Æræ vulgaris 25.

Sterbtag Chriſti iſt der 23te März 23. Beweis hierüber aus dem Mondzirkel des Africanus 35. aus dem Oſterzirkel des Anatolius 38. aus der jüdiſchen Jahrsform 44. aus der gemeinen jüdiſchen Kalenderrechnung 132. 135. aus dem Computo des H. Maximus 38. kann der 25 März nicht ſeyn 26. 27. auch nicht der 3te April im 33ſten Jahr der Æ. v. 50. 51.

Suetonius, deſſen Zeugniß von Herſtellung des julianiſchen Kalenders unter K. Auguſtus wird erläutert 195.

Sulpitius Severus, deſſen Meinung von dem Geburtsjahr Chriſti 109. trifft mit dem Syſtem des Authors überein ibid.

Syncellus Georgius, Zeugniß deſſelben von dem Africanus 17. von dem Panodorus 74. von dem Anianus 130.

Syriſche Münzen (aus einigen) wird der Anfang der Regierung Kaiſers Tiberius erläutert 101. und der Fehler der heutigen Chronologie in Angebung des Todes Kaiſers Auguſti bewieſen 102. auch dadurch die wahre Epoche von der Geburt Chriſti entdecket 106.

T.

Tag der Geburt Chriſti, ſieh Geburt Chriſti.

Tag der Verkündiaung Mariä, ſieh Verkündigung Mariä.

Tabellen zur jüdiſchen Kalenderrechnung 173. deren Gebrauch 159 die aſtronomiſche geben das jüdiſche Oſterfeſt von den Zeiten Chriſti nicht recht an 34. 66.

Theophanes giebt den Tag des Leidens Chriſti richtig an 22.

Theophilus Biſchoff zu Alexandria ſetzet den alexandriniſchen Oſterzirkel fort 67. deſſen erſtes Jahr ſtimmt ein mit dem 96ſten der Æræ gratiæ 67. 76.

V. U.

Verbeſſerung einiger Fehler, die in den Tabellen des erſten Theils dieſer Abhandlung entdecket worden ſind 61. 78. 148.

Vergleichung des jüdiſchen mit dem römiſchen Kalender für die Zeit der Geburt Chriſti, 223. für die 3 Predigt- und das Sterbjahr Chriſti 153. rechte der Jahrrechnung des Africanus und Panodorus 71. der fürnehmſten Epochen mit dem erſten und laufenden 1769ſten Jahr der Æræ vulgaris 231.

Verkündigung Mariä, der wahre Tag davon wird unterſucht 215. aus der Tempeldienſtordnung der Reihe Abia bewieſen 217. und dadurch das Syſtem des Authors von dem Geburtstag Chriſti beſtärkt 221.

Urſprung der Tradition vom 25ten März 26.

W

Weiſe aus Morgenland, ob ſie vor oder nach dem Reinigungsopfer in Jeruſalem angekommen 196. 198. 199.

Wochentage, wie ſie ohne allen Sonnenzirkel, Sonntagsbuchſtaben, oder andere Kalenderrechnung bis zur Geburt Chriſti zurück kurz und ſicher zu finden ſind 189. 191.

Wolf (Freyherr von) irret mit Petavius in der Epoche der griechiſchen Geſchichtſchreiber des Julius Africanus um 4 Jahr 21. in der conſtantinopolitan. Periode um 1 Jahr 94. 97. in der Jahrrechnung Euſebii um 2 Jahr 178. 181. in der julianiſchen Kalenderepoche um 1 Jahr 74. in der Æra actiaca um 2 Jahr 104. 105. in der Æra hiſpanica um 2 Jahr 232.

Wunderwerk zu Kana in Galiläa, wenn es geſchehen 113.

Druckfehler.

Pag. 36. Lin. 22. anſtatt Macedonea lies Macedones.
Pag. 68. Lin. 24. Ifricam, lies Africam.
Pag. 100. Lin. 12. anſtatt Seleuca, lies Seleucia.
Pap. 101. Lin. 21 anſtatt ξμ', lies ζμ', und
Lin. 29 anſtatt εμ' und ξμ' lies εμ' und ζμ'
Pag. 109. Lin. 14.)
Pag. 110. Lin. 4.) anſtatt Iráneus, lies Irenáus.
Pag. 112. Lin. 17. dan, lies daß man
Pag. 135. Lin. 6. im Jahr 31. lies im Jahr 30.
Pag. 152. Lin. [illegible]2 anſtatt im 48ſten diſe, lies im 48ſten, dieſe
Pag. 180. Lin. 22 anſtatt dieſen, lies dieſe
Pag. 190. Lin. 15 anſtatt Octob. 9. lies Octob. 6.
In den Tabellen bey dem 388. Jahr der Æræ Vulgaris anſtatt den 25. März, lies den 24. April.

Die übrigen vielen Schreib- Druck- und Interpunctionsfehler wird der gütige Leſer ſelbſt zu verbeſſern belieben, und dieſe dem Verfaſſer zu gute halten, der von ſich ſelbſt gerne bekennet, daß er von ſeinen Lehrmeiſtern in der eigenen Mutterſprach völlig verwahrloſet worden ſey.

BRITISH MUSEUM NATURAL HISTORY
15 NOV 1934

L. Franz & Co.
Priced with Vols. 4, 5, & 9.
[illegible]